Das Buch Mormon

LEITFADEN FÜR DEN SCHÜLER

Zusammengestellt von
Church Educational System

Herausgeber:
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Seite 84, 85, 87, 99, 102, 104, 106, 110, 113, 132, 133, 135, 137, 142,
145, 146, 149, 151, 158, 202: Zeichnungen aus dem Buch *The Book of Mormon Story*
© 1966 Ronald K. Crosby

© 2001 by Intellectual Reserve, Inc.

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Belgium

Genehmigung Englisch: 8/98
Genehmigung Übersetzung: 8/98

Titel des englischen Originals:
Book of Mormon Student Study Guide

34187 150
German

Inhalt

So verwendest du diesen Leitfaden **1**
Die heiligen Schriften studieren **3**
Leseplan für das Buch Mormon **7**
Willkommen im Buch Mormon **8**

Einführung zum Buch Mormon **9**
Titelblatt: Wie und warum das Buch Mormon geschrieben wurde 9
Einführung, Zeugnisse, kurze Erläuterung und Verzeichnis der Bücher im Buch Mormon 9

Das Erste Buch Nephi **13**
1 Nephi 1 — Der Prophet Lehi wird berufen, die Juden zu warnen 13
1 Nephi 2 — „Ich rief den Herrn an. Und siehe, er besuchte mich“ 15
1 Nephi 3,4 — Daran glauben, dass der Herr hilft 16
1 Nephi 5,6 — Wie wichtig sind heilige Aufzeichnungen? 18
1 Nephi 7 — Ischmael schließt sich Lehi in der Wüste an 18
1 Nephi 8 — Lehis Traum 19
1 Nephi 9 — Zwei verschiedene Platten 20
1 Nephi 10 — Lehis Prophezeiungen 21
1 Nephi 11,12 — Nephi erfährt von Christus und seiner Mission 22
1 Nephi 13 — Eine Vision über die Letzten Tage 24
1 Nephi 14 — Nephis Vision von den Andern in den Letzten Tagen 25
1 Nephi 15 — Nephi unterweist seine Brüder 26
1 Nephi 16 — Eine merkwürdige Kugel und ein zerbrochener Bogen 27
1 Nephi 17 — „Du sollst ein Schiff bauen“ 28
1 Nephi 18 — Die Reise in das verheißene Land 30
1 Nephi 19 — „Damit sie aber noch eindringlicher bewegt seien, an den Herrn … zu glauben“ 31
1 Nephi 20,21 — Auszüge aus den Schriften des Propheten Jesaja 32
1 Nephi 22 — Ereignisse in den Letzten Tagen 34

Das Zweite Buch Nephi **36**
2 Nephi 1 — „Erwacht, meine Söhne“ 36
2 Nephi 2 — Entscheidungsfreiheit durch das Sühnopfer 37
2 Nephi 3 — Josef prophezeit von einem anderen Joseph 39
2 Nephi 4 — Nephis Psalm 40
2 Nephi 5 — Die Familie trennt sich 40
2 Nephi 6 — Jakob unterweist das Volk anhand der Schriften Jesajas 41
2 Nephi 7 — Der Herr hilft denen, die auf ihn vertrauen 42
2 Nephi 8 — „Erwache, erwache!“ 43
2 Nephi 9 — „O wie groß ist der Plan unseres Gottes!“ 43
2 Nephi 10 — Die Erfüllung der Bündnisse des Herrn . . . 45
2 Nephi 11 — Drei Zeugen für Jesus Christus 45
2 Nephi 12 — Kommt zum Berg des Herrn 46
2 Nephi 13,14 — „Die Töchter Zions“ 47
2 Nephi 15 — Sünden und ihre Folgen 48
2 Nephi 16 — Jesaja schaut den Herrn 49
2 Nephi 17–19 — Prophezeiungen über den Messias 50
2 Nephi 20 — Die Feinde des Gottesvolkes werden vernichtet 51
2 Nephi 21,22 — Der große Tag des Herrn 52
2 Nephi 23,24 — Der Fall Babels 53
2 Nephi 25 — „Glaubt an Christus“ 54
2 Nephi 26 — Nephi prophezeit über seine Nachkommen 55
2 Nephi 27 — Das Hervorkommen des Buches Mormon 56
2 Nephi 28 — Sünden und Fallstricke in den Letzten Tagen 57
2 Nephi 29 — „Eine Bibel! Eine Bibel! Wir haben eine Bibel“ 58
2 Nephi 30 — Die Kraft des Buches Mormon 59
2 Nephi 31 — Die Lehre von Christus 60
2 Nephi 32 — Nephi erklärt die Lehre von Christus weiter 61
2 Nephi 33 — Nephis letztes Zeugnis 62

Das Buch Jakob **63**
Jakob 1 — Die Pflicht eines Propheten 63
Jakob 2,3 — Jakob unterweist das Volk im Tempel 64
Jakob 4 — Versöhnt mit Gott durch die Sühne Christi 65
Jakob 5,6 — Das Gleichnis vom Ölbaum 66
Jakob 7 — Menschenweisheit gegen die Macht Gottes 68

Das Buch Enos **70**
Enos 1 — Die Macht der Vergebung 70

Das Buch Jarom **71**
Jarom 1 — Haltet die Gebote, dann ergeht es euch wohl 71

Das Buch Omni **72**
Omni 1 — Eine Übersicht über die Könige von Omni bis Benjamin 72

Die Worte Mormons **74**
Die Worte Mormons 1: Zur Erläuterung 74

Das Buch Mosia **75**
Mosia 1 — Heilige Aufzeichnungen sind wichtig 76
Mosia 2 — Dienst für Gott 76
Mosia 3 — Eine Prophezeiung über Christus 78
Mosia 4 — Sündenvergebung erlangen und sich sichern 79
Mosia 5 — Kinder Christi werden 80
Mosia 6,7 — Limhis Volk in Knechtschaft 81
Mosia 8 — Was ist ein Seher? 82
Mosia 9,10 — Der Beginn der Aufzeichnungen Zeniffs . . . 83
Mosia 11,12 — Der schlechte König Noa und der Prophet Abinadi 84
Mosia 13,14 — Abinadi fordert die schlechten Priester heraus 85
Mosia 15,16 — Abinadi predigt Jesus Christus und erklärt, wer errettet werden wird 87
Mosia 17,18 — Alma glaubt Abinadis Worten 89
Mosia 19 — Das Ende des schlechten Königs Noa 90
Mosia 20 — Limhis Volk kämpft, um die Familie zu verteidigen 91
Mosia 21,22 — Knechtschaft und Befreiung 92
Mosia 23,24 — Knechtschaft und Befreiung für Almas Volk 93
Mosia 25 — Alma gründet die Kirche Gottes 95

Mosia 26 Die heranwachsende Generation fällt vom Glauben ab 96
Mosia 27 Alma der Jüngere bekehrt sich 97
Mosia 28 König Mosia, der Seher 99
Mosia 29 Das Ende der Königsherrschaft und der Beginn der Regierung der Richter 100

Das Buch Alma 101
Alma 1 Alma und Nehor 101
Alma 2,3 Die Amlissiten lehnen sich auf 103
Alma 4 Alma gibt den Richterstuhl auf 104
Alma 5 Eine mächtige Wandlung im Herzen 104
Alma 6,7 Alma predigt in Gideon 106
Alma 8 Alma trifft auf Amulek 107
Alma 9 Alma predigt den Bewohnern Ammonihas Umkehr 108
Alma 10 Amuleks Zeugnis 109
Alma 11 Die Auferstehung wird „für alle sein“ 110
Alma 12 Alma erklärt den Plan der Errettung 111
Alma 13 Das Priestertum Gottes 112
Alma 14 Die Evangeliumsbotschaft stachelt die Schlechten zum Zorn auf 112
Alma 15 Auf Mission im Land Sidom 114
Alma 16 Das Ende der Stadt Ammoniha 114
Alma 17 Auf Mission bei den Lamaniten 115
Alma 18 König Lamoni bekehrt sich 116
Alma 19 König Lamonis Frau und andere bekehren sich 117
Alma 20 Ammon lernt Lamonis Vater kennen 117
Alma 21 Aaron und seine Brüder unterweisen die Lamaniten 118
Alma 22 Aaron unterweist den König der Lamaniten 119
Alma 23 Die Anti-Nephi-Lehier 120
Alma 24 Ein Bund wird eingehalten 121
Alma 25 Eine Prophezeiung erfüllt sich 121
Alma 26 „Mit seiner Stärke kann ich alles tun“ 122
Alma 27 Eine neue Heimat für die Anti-Nephi-Lehier 123
Alma 28 Die Nephiten verteidigen das Volk Ammon 123
Alma 29 „O dass ich ein Engel wäre“ 124
Alma 30 Korihor, der Christusgegner 124
Alma 31 Auf Mission bei den Zoramiten 126
Alma 32 Ein Versuch mit dem Wort 127
Alma 33 Die Worte, die sie pflanzen sollten 128
Alma 34 Der ewige Plan der Erlösung 128
Alma 35 Die bekehrten Zoramiten fliehen nach Jerschon 129
Alma 36 Alma erzählt Helaman von seiner Bekehrung 130
Alma 37 „Lerne Weisheit in deiner Jugend“ 131
Alma 38 Alma erteilt seinem Sohn Schiblon Rat . . . 132
Alma 39 Sexuelle Sünde ist eine schwer wiegende Sünde 133
Alma 40 Die Geisterwelt und die Auferstehung . . . 134
Alma 41 „Schlecht zu sein hat noch nie glücklich gemacht“ 134
Alma 42 Barmherzigkeit und Gerechtigkeit 135
Alma 43 Die Nephiten verteidigen ihre Familien, ihre Freiheit und ihre Religion 136
Alma 44 Der Sieg der Nephiten 137
Alma 45 Almas Abschied 138
Alma 46 Das Recht auf Freiheit 139
Alma 47 Der Mann, der König sein wollte 139
Alma 48 Hauptmann Moroni, ein Mann Gottes . . . 140
Alma 49 Der Sieg der Nephiten 141
Alma 50 Der Herr lässt es seinen gehorsamen Kindern wohl ergehen 141
Alma 51 Der Aufstand der Königsleute 142
Alma 52 Der Sieg der Nephiten 143
Alma 53 Die zweitausend jungen Soldaten 143
Alma 54 Ein Briefwechsel 144
Alma 55 Die nephitischen Gefangenen kommen frei 145
Alma 56 Die zweitausend jungen Soldaten in der Schlacht 145
Alma 57 Die zweitausend jungen Soldaten entgehen dem Tod 146
Alma 58 Die Nephiten nehmen die Stadt Manti ein 146
Alma 59 Moroni bittet um Hilfstruppen 147
Alma 60 Moronis Brief an Pahoran 147
Alma 61 Pahorans Antwortschreiben an Moroni . . . 148
Alma 62 Moroni kommt Pahoran zu Hilfe 149
Alma 63 Nephiten ziehen in das Land nordwärts 149

Das Buch Helaman 151
Helaman 1 Krieg in Zarahemla 151
Helaman 2 Die Gadiantonbanden 152
Helaman 3 Eine Phase des Wohlstands und des Fortschritts 153
Helaman 4 Schlechtigkeit und ihre Folgen 153
Helaman 5 Nephi und Lehi im Gefängnis 154
Helaman 6 Wohlstand führt zu Schlechtigkeit – wieder einmal! 155
Helaman 7 Nephi verkündet seinem Volk Umkehr . . . 156
Helaman 8 Ein Mord wird prophezeit 156
Helaman 9 Der Mörder wird entdeckt 157
Helaman 10 Nephi erhält große Macht 158
Helaman 11 Nephi nutzt seine Macht zum Wohl des Volkes 158
Helaman 12 „Und so sehen wir“ 159
Helaman 13 Samuel der Lamanit prophezeit den Nephiten 160
Helaman 14 Zeichen der Geburt und des Todes Christi 161
Helaman 15 „Wenn ihr nicht umkehrt …“ 162
Helaman 16 Die Reaktionen auf Samuels Worte 163

Dritter Nephi: Das Buch von Nephi 164
3 Nephi 1 „Morgen komme ich in die Welt“ 164
3 Nephi 2 Wunder inmitten von Schlechtigkeit und Krieg 165
3 Nephi 3,4 Gadiantonräuber bedrohen das Volk 165
3 Nephi 5 Mormons Erklärung und sein Zeugnis . . . 166
3 Nephi 6 Von Rechtschaffenheit zu „furchtbarer Schlechtigkeit“ 167
3 Nephi 7 Die große Spaltung 168
3 Nephi 8 Zerstörung und Finsternis 168
3 Nephi 9,10 Die Stimme Jesu Christi dringt durch die Finsternis 169
3 Nephi 11 Der Erretter erscheint! 170
3 Nephi 12 Die Predigt am Tempel, Teil 1 172
3 Nephi 13 Die Predigt am Tempel, Teil 2 173
3 Nephi 14 Die Predigt am Tempel, Teil 3 174
3 Nephi 15,16 Das Gesetz des Mose und die anderen Schafe 174
3 Nephi 17 „Meine Freude ist voll“ 176
3 Nephi 18 Der Erretter führt das Abendmahl ein 177

3 Nephi 19 Jesus betet mit dem Volk und für das Volk . . . 178
3 Nephi 20–22 Prophezeiungen bezüglich der Kinder des Bundes . . . 178
3 Nephi 23 Wie wichtig ist das geschriebene Wort? . . . 180
3 Nephi 24,25 Die Prophezeiungen Maleachis . . . 180
3 Nephi 26 Eine Prüfung für die Menschen in den Letzten Tagen . . . 182
3 Nephi 27 „Dies ist mein Evangelium“ . . . 182
3 Nephi 28 Die besonderen Wünsche der Zwölf Apostel . . . 183
3 Nephi 29,30 Mormons Warnungen . . . 184

Vierter Nephi: Das Buch von Nephi . . . 185
4 Nephi 1 Vier Generationen in Frieden . . . 185

Das Buch Mormon . . . 186
Mormon 1 Der junge Mormon . . . 187
Mormon 2 Ein mächtiger Führer inmitten großer Schlechtigkeit . . . 188
Mormon 3 Eine neue Chance und erneut eine Zurückweisung . . . 189
Mormon 4 „Die Schlechten werden eben durch die Schlechten bestraft" . . . 189
Mormon 5 Der Zweck von Mormons Aufzeichnungen . . . 190
Mormon 6 „Die Vernichtung meines Volkes“ . . . 190
Mormon 7 Mormon gibt seinem Volk Zeugnis . . . 191
Mormon 8 Moroni sieht unsere Zeit . . . 192
Mormon 9 „Ich weiß, dass ihr meine Worte haben werdet“ . . . 193

Das Buch Ether . . . 194
Ether 1 Die Jarediten am Turm von Babel . . . 195
Ether 2 Die Jarediten bauen Schiffe . . . 195
Ether 3 Eine heilige Vision . . . 196
Ether 4 Kehrt um, und kommt zu Christus . . . 197
Ether 5 Drei Zeugen werden verheißen . . . 198
Ether 6 Die Jarediten überqueren den Ozean . . . 198
Ether 7 Die Söhne des Orihach . . . 199
Ether 8 Geheime Verbindungen kommen auf . . . 200
Ether 9 Was Menschen anrichten, die nach Macht streben und ihren Vorteil suchen . . . 200
Ether 10 Die jareditischen Könige . . . 201
Ether 11 Die Propheten warnen vor der Vernichtung . . . 201
Ether 12 Wie wichtig sind Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe? . . . 202
Ether 13 Das neue Jerusalem . . . 203
Ether 14 Eine Zeit großer Kriege und Zerstörungen . . . 203
Ether 15 Das Ende der Jarediten . . . 204

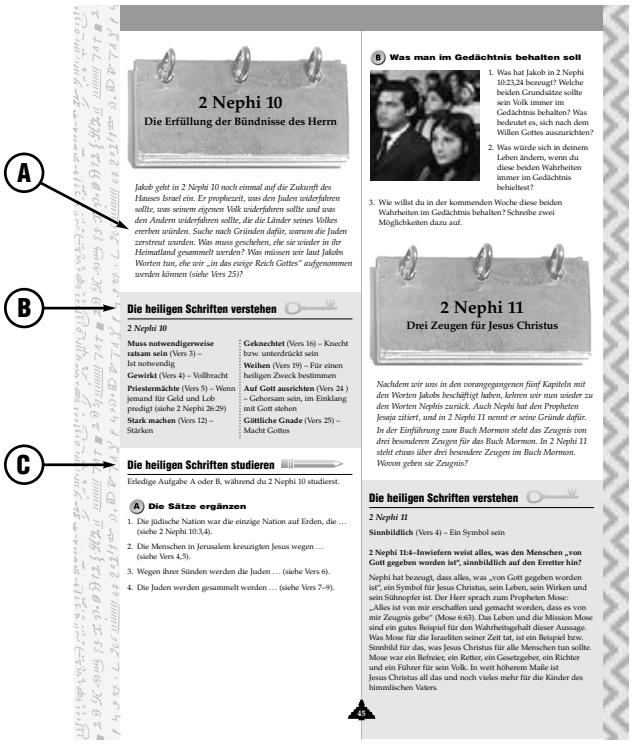
Das Buch Moroni . . . 205
Moroni 1–3 Die Vollmacht des Priestertums . . . 205
Moroni 4,5 Die Abendmahlsgebete . . . 206
Moroni 6 Die Kirche soll sich oft versammeln . . . 207
Moroni 7 Jedem Menschen ist der Geist Christi gegeben . . . 207
Moroni 8 Kleine Kinder und die Taufe . . . 208
Moroni 9 Wenig Hoffnung für die Nephiten . . . 209
Moroni 10 Ein Zeugnis vom Buch Mormon . . . 210

Mögliche Landkarte des Buches Mormon (wie die geographischen Angaben zueinander in Beziehung stehen) . . . 212

Chronologie des Buches Mormon . . . 213

So verwendest du diesen Leitfaden

Wie der Titel dieses Leitfadens schon andeutet, handelt es sich hier um eine Anleitung für dein Schriftstudium. Es sind darin mehrere Abschnitte enthalten, die dir helfen sollen, das zu verstehen, was du liest.



A Einführung

Unter den Kapitelüberschriften, die auf einen metallplattenähnlichen Hintergrund gedruckt sind, steht eine Einführung zu den jeweiligen Kapiteln, die du lesen sollst. Dieser Abschnitt enthält folgende Hinweise:

- den geschichtlichen Hintergrund
- eine Erklärung dazu, in welchem Zusammenhang der Schriftblock zu den vorhergehenden und den nachfolgenden Kapiteln steht
- Fragen und Gedanken, über die du vor dem Lesen oder während des Lesens nachdenken kannst und die dir helfen, dich auf die wesentlichen Aussagen des Schriftblocks zu konzentrieren

B Die heiligen Schriften verstehen

Der Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" enthält Erklärungen zu schwierigen Wörtern und Wendungen sowie Kommentare, die dir helfen, Gedanken und Begriffe in den heiligen Schriften zu verstehen. Die Kommentare enthalten oft Aussagen von Generalautoritäten der Kirche.

C Die heiligen Schriften studieren

Der Abschnitt „Die heiligen Schriften studieren" enthält Fragen und Aufgaben, die dir helfen, die in den heiligen Schriften enthaltenen Evangeliumsgrundsätze zu entdecken, darüber nachzudenken und sie auf dich zu beziehen. Verwende für diese Aufgaben bitte ein Heft oder eigenes Papier, da in diesem Leitfaden kein Platz dafür vorgesehen ist.

Die folgenden Schritte helfen dir beim Studium der heiligen Schriften:

- Beginne mit einem Gebet.
- Lies die Einführung zu dem Kapitel, mit dem du dich befassen wirst, und berücksichtige auch weitere Studiertechniken aus dem Abschnitt „Vor dem Lesen" (siehe Seite 3f.).
- Lies das angegebene Kapitel und ziehe dabei den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu Rate. Nutze die Studiertechniken im Abschnitt „Während des Lesens" (siehe Seite 4f.). Schreibe Anmerkungen und Fragen in dein Aufgabenheft und schildere auch Gefühle oder Eingebungen, die dir wichtig sind.
- Erledige die Aufgaben im Abschnitt „Die heiligen Schriften studieren" zu den Kapiteln, mit denen du dich befasst. Manchmal kannst du auswählen, welche Aufgaben du machen willst. Wenn du mehr lernen willst, erledige alle Aufgaben.

Das Seminar im Heimstudium

Wenn du das Seminar im Heimstudium durchführst, ersiehst du aus dem Leseplan auf Seite 7, was du in jeder Seminarwoche lesen sollst. Denke daran, dass das Seminar ein täglich durchzuführendes religiöses Bildungsprogramm ist. Das gebeterfüllte Lesen der heiligen Schriften soll für dich zur täglichen Gewohnheit werden. Arbeite außerdem an jedem Schultag an deinen Seminaraufgaben, auch wenn du nicht jeden Tag zum Seminarunterricht gehst. Wenn dein Seminarjahr mehr oder weniger als sechsunddreißig Wochen umfasst, sagt dir der Lehrer, welche Kapitel du in der jeweiligen Woche lesen und welche Aufgaben du machen sollst. Das Lesen der heiligen Schriften unter Verwendung dieses Leitfadens soll an jedem Schultag, an dem du nicht den Seminarunterricht besuchst, dreißig bis vierzig Minuten in Anspruch nehmen.

Gib deinem Seminarlehrer jede Woche die Seiten aus deinem Aufgabenheft, die deine Gedanken zu den heiligen Schriften und die Aufgaben, die du für diese Woche erledigt hast, enthalten. Dein Lehrer liest es, nimmt dazu Stellung und gibt dir dann die Seiten bzw. das Aufgabenheft zurück. Vielleicht möchtest du zwei Aufgabenhefte führen und sie im Wechsel benutzen. Du kannst auch in ein Ringbuch schreiben und die entsprechenden Seiten abgeben. Wenn dein Lehrer sie dir zurückgegeben hat, sortierst du sie wieder ein.

Das tägliche Seminar

Wenn du am täglich stattfindenden Seminarunterricht teilnimmst, verwendest du diesen Leitfaden, wie dein Lehrer es dir erklärt.

Die heiligen Schriften studieren

Dieser Leitfaden soll dir helfen, die heiligen Schriften zu lesen, zu studieren und zu verstehen. Du verbringst den größten Teil der Zeit, in der du studierst, damit, die heiligen Schriften zu lesen und darüber nachzudenken. Dieser Abschnitt soll dir helfen, mehr Nutzen aus diesem Studium zu ziehen.

Als Elder Howard W. Hunter noch Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel war, hat er den Mitgliedern der Kirche wertvolle Ratschläge für das Schriftstudium gegeben, die im Folgenden zusammengefasst sind. Du kannst seine Anregungen auf eine Karte schreiben und die Karte an einen Platz legen, wo du sie während des Studierens sehen kannst.

- Lies gründlich, damit du die heiligen Schriften verstehst.
- Studiere jeden Tag.
- Lege für dein tägliches Studium eine bestimmte Zeit fest.
- Studiere an einem Ort, an dem du dich konzentrieren kannst und wo du nicht abgelenkt oder gestört wirst.
- Studiere lieber eine bestimmte Zeit lang, anstatt dir eine bestimmte Anzahl von Kapiteln oder Seiten vorzunehmen.
- Studiere nach einem Plan.
  (Siehe *Der Stern*, Mai 1980, Seite 111f.)

Zudem wird der Gebrauch guter Studiertechniken für dein Schriftstudium nützlich sein.

Kapitelüberschriften und Zusammenfassungen

Kapitelüberschriften und Zusammenfassungen erklären bzw. nennen wichtige Hintergrundinformationen, die dich das Gelesene besser verstehen lassen. Was erfährst du beispielsweise, wenn du die Überschrift von LuB 89 liest?

Studiertechniken

Nephi hat gesagt, dass wir uns an „den Worten von Christus“ weiden sollen (siehe 2 Nephi 32:3), und Jesus hat den Nephiten geboten, eifrig in der heiligen Schrift zu forschen (siehe 3 Nephi 23:1). Dazu gehört mehr, als die heiligen Schriften flüchtig durchzulesen. Mit den folgenden Anregungen und Techniken wirst du beim Studieren mehr lernen. Sie sind in drei Kategorien unterteilt: Vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen.

Vor dem Lesen

Bete

Die heiligen Schriften wurden durch Inspiration geschrieben. Daher versteht man sie am besten, wenn man den Geist mit sich hat. Im Alten Testament lesen wir vom Priester Esra, der „von ganzem Herzen darauf aus“ war, „das Gesetz des Herrn zu erforschen“ (Esra 7:10). Bereite dein Herz auf das Lesen der heiligen Schrift vor, indem du jedes Mal betest, ehe du liest.

Sammle Hintergrundinformationen

Wenn du den geschichtlichen Hintergrund der heiligen Schriften kennst, kannst du beim Lesen tiefere Erkenntnis gewinnen. Dieser Leitfaden enthält Hintergrundinformationen zu vielen Kapiteln in den heiligen Schriften. Wenn du Zeit hast, kannst du auch andere von der Kirche herausgegebene Bücher und Leitfäden mit Hintergrundinformationen zu den heiligen Schriften lesen, mit denen du dich gerade befasst.

Stelle Fragen

Vor dem Lesen ist es hilfreich, sich Fragen wie die folgenden zu stellen: Wer hat diese Verse geschrieben? An wen waren sie gerichtet? Warum wurde diese Lehre in die heiligen Schriften aufgenommen? Was möchte ich wissen oder lernen, wenn ich heute lese? Was soll ich aus diesen Schriftstellen lernen? Was möchte der Herr? Suche nach Antworten auf deine Fragen, während du in den heiligen Schriften liest. Denke daran, dass du auch in anderen Leitfäden oder Veröffentlichungen der Kirche nach Antworten suchen kannst.

Lies die Kapitelüberschriften und Zusammenfassungen

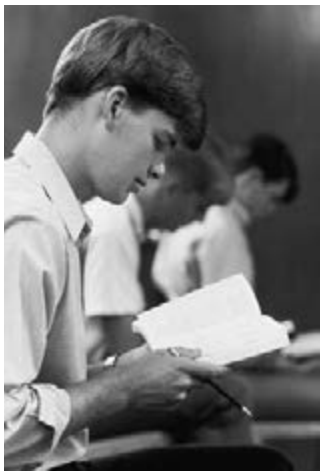
Die Kapitelüberschriften und Zusammenfassungen sind einfache Inhaltsangaben der wichtigsten Punkte des betreffenden Kapitels. Die Überschrift zu lesen, ehe man das Kapitel liest, ist nicht nur nützlich für das Studium; es hilft auch, sich darauf vorzubereiten, während des Lesens Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen.

Während des Lesens

Habe keine Angst davor, beim Lesen eine Pause zu machen

Die meisten Goldklumpen findet man nicht an der Oberfläche – man muss danach graben. Dein Schriftstudium ist sehr viel wertvoller, wenn du langsamer vorgehst oder zwischendurch eine Pause machst und einige der angegebenen Aufgaben erledigst.

Schlage die Bedeutung von Wörtern nach, die du nicht verstehst



Benutze ein Wörterbuch. Manchmal kannst du auch einen besseren Einblick bekommen, wenn du ein Wort nachschlägst, das du eigentlich schon zu kennen glaubst. Im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ sind schwierige Wörter und Wendungen erklärt.

Sei dir dessen bewusst, dass der Herr seine Propheten manchmal dazu inspiriert hat, Erklärungen in ihre Aufzeichnungen aufzunehmen, die uns die Bedeutung von Wörtern und Wendungen deutlicher machen. Lies beispielsweise Mosia 3:19 und finde heraus, was es laut König Benjamin bedeutet, wie ein Kind zu werden.

Beziehe die heiligen Schriften auf dich

Wenn du in einen Vers deinen Namen einsetzt, wird die Lehre in den heiligen Schriften persönlicher. Was ändert sich beispielsweise, wenn du in Mosia 1:39 anstelle von „Menschen“ deinen Namen einsetzt?

Mache dir ein Bild

Stelle dir bildlich vor, was sich ereignet. Wenn du beispielsweise Genesis 37 liest, dann stelle dir vor, wie du dich fühlen würdest,

wenn du einer der jüngeren Brüder in einer Familie wärst und alle deine älteren Brüder dich hassten bzw. eifersüchtig auf dich wären.

Manchmal fordert uns die heilige Schrift geradezu auf, uns ein Bild zu machen. Lies Alma 5:15–18 und halte inne, um Almas Vorschlag umzusetzen. Nimm dir die Zeit, aufzuschreiben, was du empfunden hast, als du dir das vorgestellt hast, was in diesen Versen steht.

Achte auf Bindewörter

Zu den Bindewörtern gehören beispielsweise *und, aber, weil, wegen, wie, denn, obwohl, daher* und *dennoch.* Achte darauf, inwiefern diese Wörter zwei oder mehrere Gedanken deutlich machen. Manchmal zeigen sie auch Ähnlichkeiten oder Unterschiede auf.

Wenn du beispielsweise überlegst, worauf das Wort *wegen* in Mosia 26:2,3 hinweist, kannst du dir wichtige Wahrheiten im Hinblick auf das Schriftstudium bewusst machen.

2. Sie glaubten nicht das, was in bezug auf die [a]Auferstehung der Toten gesagt worden war, und glaubten auch nicht an das Kommen Christi.
3. Und nun konnten sie wegen ihres Unglaubens die Worte Gottes nicht verstehen, und ihr Herz war verhärtet.

Das Wort *wegen* weist auf das Prinzip von Ursache und Wirkung hin, das zwischen dem Unglauben des Volkes und seiner Fähigkeit besteht, die heilige Schrift und die Worte der Propheten zu verstehen.

Lies LuB 45:30–32 und beachte, wie das Wort *aber* den Gegensatz zwischen dem Zustand der Schlechten und dem der Rechtschaffenen in den Letzten Tagen aufzeigt.

30. Und in der [a]Generation wird sich die Zeit der Andern erfüllen.
31. Und es werden in der Generation [a]Menschen leben, die nicht vergehen werden, bis sie eine überflutende Geißel sehen; denn eine [b]verheerende Krankheit wird die Erde überziehen.
32. Aber meine Jünger [a]werden an heiligen Stätten stehen, und sie werden fest bleiben; aber unter den Schlechten werden Menschen die Stimme erheben, [b]Gott fluchen und sterben.

Die Betonung des Wortes *aber* kann uns beispielsweise die Gewissheit geben, dass die Rechtschaffenen von manchen Zerstörungen vor dem Zweiten Kommen verschont bleiben.

Achte auf wiederkehrende Muster

In 2 Nephi 31:2 sagt Nephi, er wolle einige Worte über die Lehre von Christus sagen. In Vers 21 bezeugt er dann, dass er gerade die Lehre von Christus erläutert hat. Mit dem Wissen, dass Nephi von Vers 2 bis Vers 21 die Lehre von Christus dargelegt hat, liest man die Verse am besten noch einmal und befasst sich gründlicher mit Nephis Worten, um herauszufinden, worin die Lehre von Christus besteht.

Ein weiteres Beispiel dafür, wie man bestimmte Muster erkennen kann, besteht darin, dass man darauf achtet, wie ein Prophet die Wörter *wenn* und *dann* einsetzt, um das Prinzip von Ursache und Wirkung zu erläutern. In Levitikus 26 prophezeit Mose von Segen und Fluch, die über die Kinder Israel kommen könnten. Lest die Verse 3 und 4, 18, 23 und 24, 27 und 28 sowie 40 bis 42 und achtet darauf, wie Mose die Abfolge von *wenn – dann* verwendet und damit die Kinder Israel lehrt, was geschehen sollte, wenn sie den Geboten des Herrn gehorchen bzw. nicht gehorchten.

Die Wiederholung eines Wortes oder eines Gedankens ist ein weiteres Muster, auf das man achten kann. Beachte beispielsweise, wie oft das Wort *taufen* in 3 Nephi 11 vorkommt.

Achte auf Listen in der heiligen Schrift

Listen machen deutlich, was der Herr und seine Propheten lehren. Die Zehn Gebote stellen eine Liste dar (siehe Exodus 20). Die Seligpreisungen in 3 Nephi 12:3–11 sind leicht als Liste zu erkennen. Es kostet vielleicht etwas mehr Mühe, weitere Listen zu finden. Erstelle beispielsweise aus LuB 68:25–31 eine Liste, die aufzeigt, was die Eltern laut den Worten des Herrn ihre Kinder lehren sollen.

Stelle Fragen

Stelle weiterhin Fragen, wie du es schon im Abschnitt „Vor dem Lesen“ gelernt hast. Beim Lesen wirst du vielleicht manche Fragen, die du dir vor dem Lesen gestellt hast, umformulieren, oder dir fallen ganz neue Fragen ein. Eine wichtige Möglichkeit, wie wir durch das Schriftstudium größere Erkenntnis erlangen können, besteht darin, Antworten auf Fragen zu suchen. Eine der wichtigsten Fragen überhaupt lautet: „Warum hat der Herr wohl den Verfasser dazu inspiriert, dies in die heilige Schrift aufzunehmen?“ Achte auf offensichtliche Anhaltspunkte wie die Worte „Und so sehen wir“.

Beantworte Fragen, die in der heiligen Schrift gestellt werden

Der Herr stellt oft eine Frage und gibt dann selbst die Antwort. Beispielsweise hat er die nephitischen Jünger gefragt: „Was für Männer sollt ihr sein?“ Und dann die Antwort gegeben: „So, wie ich bin.“ (3 Nephi 27:27.)

Ein anderes Mal wird eine Frage gestellt, ohne dass eine Antwort gegeben wird – meistens deshalb, weil der Verfasser der Ansicht ist, die Antwort liege auf der Hand. Manchmal gibt der Verfasser aber auch deshalb keine Antwort, weil die Frage vielleicht einiges an Nachdenken erfordert und die Antwort nicht sofort gegeben werden kann. Lies beispielsweise Alma 5:14– 33 und beantworte dann die in diesen Versen gestellten Fragen, als ob du dort wärst.

Achte auf Sinnbilder und symbolische Bedeutungen

Propheten verwenden oft Symbole und Bilder, um ihrer Botschaft Nachdruck zu verleihen. Das Gleichnis ist beispielsweise eine Möglichkeit, eine Botschaft auf einfache Weise darzustellen und ihr zugleich tiefere Bedeutung zu verleihen. Durch die im Gleichnis erzählte Geschichte gewinnt die Lektion an Bedeutung und gerät nicht so schnell in Vergessenheit.

Die folgenden Anregungen sollen dir helfen, Symbole in den heiligen Schriften zu verstehen.

1. Achte auf eine Auslegung in der heiligen Schrift. Lehi hatte beispielsweise in 1 Nephi 8 eine Vision. Nephi hatte später eine Vision, in der er das Gleiche sah wie sein Vater und in der die Symbole aus der Vision seines Vaters gedeutet wurden (siehe 1 Nephi 11–14). Manchmal findet sich auch in den Querverweisen in den Fußnoten eine Erklärung.
2. Denke über die für das Symbol charakteristischen Merkmale nach und auch darüber, was dieses Symbol deutlich machen könnte. Alma hat seinem Sohn Helaman auf diese Weise den Liahona erklärt (siehe Alma 37:38–47).
3. Prüfe, ob das Symbol dich etwas über den Erretter lehrt. Der Herr hat zu Adam gesagt: „Alles gibt Zeugnis von mir.“ (Mose 6:63.) Inwiefern zeugen beispielsweise die verschiedenen Elemente in der Geschichte von Abraham, der bereit war, seinen Sohn Isaak zu opfern, von dem Opfer, das Jesus Christus gebracht hat? (Siehe Genesis 22:1–19; Jakob 4:5.)

Mache dir Notizen

Halte Papier oder ein Heft bereit, um Gedanken aufzuschreiben, an die du dich erinnern willst. Das können Listen sein oder besondere Erkenntnisse oder Empfindungen im Zusammenhang mit etwas, was du gelesen hast. Damit du dich das nächste Mal beim Lesen an deine Gedanken und Erkenntnisse erinnerst, kannst du sie auch an den Rand deiner heiligen Schriften schreiben.

Viele Leser markieren gerne wichtige Wörter und Aussagen in ihren heiligen Schriften. Es gibt dafür keine richtige oder falsche Methode. (Vielleicht möchtest du es auch gar nicht tun.) Manche Leser ziehen einen Kreis um die Nummer des Verses oder schattieren bzw. unterstreichen wichtige Wörter und Aussagen, die dem Vers besondere Bedeutung verleihen. Man kann die heiligen Schriften auch dadurch markieren, dass man am Rand einen Querverweis zu einer anderen Schriftstelle vermerkt. Verfährt man bei mehreren Versen so, die alle dasselbe Thema behandeln, erhält man auf diese Weise eine Schriftstellenkette zu diesem Thema. Sobald man eine Schriftstelle aus der Kette findet, hat man die ganze Kette gefunden. Wenn du die heiligen Schriften markierst, findest du wichtige Verse schneller.

Nach dem Lesen

Sinne nach

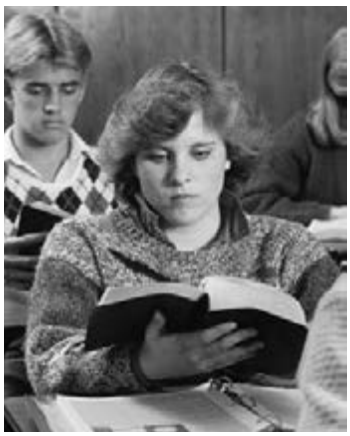
Nachsinnen bedeutet, dass man gründlich über etwas nachdenkt, Fragen stellt und das eigene Wissen bewertet sowie das, was man gelernt hat. Es gibt mehrere gute Beispiele in der heiligen Schrift, wo wichtige Offenbarungen aufgrund intensiven Nachsinnens – vor allem über die heilige Schrift – erteilt wurden (siehe LuB 76:15–20; 138:1–11).

Beziehe die heiligen Schriften auf dich

Die heiligen Schriften auf sich beziehen bedeutet, dass man sie mit sich vergleicht. Dazu musst du dir Fragen wie die folgenden stellen: „Welche Evangeliumsgrundsätze werden in den Schriftstellen gelehrt, die ich gerade lese?“ und „Wie lassen sich diese Grundsätze auf mich beziehen?“ Will man die heiligen Schriften auf sich beziehen, dann ist es wichtig, auf die Eingebungen des Geistes zu hören, über den der Herr gesagt hat: „Er [wird] euch in die ganze Wahrheit führen.“ (Johannes 16:13.)

Nephi beispielsweise hat die heiligen Schriften mit sich und seiner Familie verglichen, indem er einige Grundsätze, die Jesaja gelehrt hatte, auf ihre Situation bezog. Er erklärte seinen Brüdern, dass sie selbst sich wie die Israeliten von Gott abgewendet hatten – Gott hatte sich nicht von ihnen abgewendet. Außerdem erklärte er ihnen, dass der Herr barmherzig sein und ihnen vergeben würde, wenn sie Umkehr übten (siehe 1 Nephi 19:24; 21:14–16). Nephi hat auch gesagt, wenn er die Worte Jesajas mit sich und seinen Brüdern vergleiche, könne ihr Glaube an Jesus Christus als den Erlöser zunehmen (siehe 1 Nephi 19:23).

Lies noch einmal



Beim ersten Lesen versteht man nicht alles in einer Schriftstelle. Tatsächlich ist ein lebenslanges Studium erforderlich, um die heilige Schrift wirklich zu verstehen. Oft fängt man erst dann an, Muster zu erkennen, sich ein Bild zu machen und die heilige Schrift gründlich zu verstehen, wenn man sie zwei-, dreimal gelesen hat. Du kannst auf neue Lehren achten oder weitere Fragen stellen, wenn du etwas noch einmal liest. Und wenn du versuchst, eine Geschichte oder auch nur ein, zwei Verse mit eigenen Worten wiederzugeben, stellst du fest, ob du das Gelesene auch wirklich verstanden hast. So verstehst du die heiligen Schriften besser.

Mache dir Notizen

Manche Menschen führen ein Tagebuch, in dem sie festhalten, was sie für den Hauptgedanken des Gelesenen halten, was sie diesbezüglich empfinden und inwiefern das Gelesene ihrer Meinung nach auch für sie gilt. Wenn du diesen Leitfaden für das Seminar im Heimstudium verwendest, musst du für die Anerkennung deiner Leistung ein Aufgabenheft führen. Dieses Heft ist dann wie ein Tagebuch zur heiligen Schrift.

Es ist auch gut, mit anderen über das zu sprechen, was du liest. Mache dir Notizen, damit du nicht vergisst, worüber du dich unterhalten möchtest. Wenn du das Gelernte besprichst, verstehst du auch mehr von dem, was du gelesen hast, und behältst es besser.

Wende das Gelesene an

Der wirkliche Wert der Erkenntnis, die du aus der heiligen Schrift ziehen kannst, macht sich dann bemerkbar, wenn du nach dem lebst, was du lernst. Du wirst unter anderem damit gesegnet, das du dich dem Herrn näher fühlst und den Frieden spürst, den er schenkt. Diese Segnungen werden denen zuteil, die nach dem Evangelium leben. Außerdem hat der Herr gesagt, er werde jedem, der nach dem lebt, was er lernt, mehr geben, während diejenigen, die nicht danach leben, auch das Wissen verlieren, das sie einmal besessen haben. (Siehe Alma 12:9–11.)

> „Weidet euch an den Worten von Christus; denn siehe, die Worte von Christus werden euch alles sagen, was ihr tun sollt.“ (2 Nephi 32:3.)

Leseplan für das Buch Mormon

Tage, an denen ich zehn Minuten oder länger gelesen habe		Kapitel, die ich diese Woche gelesen habe
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*1. Woche*	„Die heiligen Schriften studieren" „Titelblatt des Buches Mormon" „Einführung", „Zeugnisse" 1 Nephi 1 2
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*2. Woche*	1 Nephi 3 4 5 6 7 8 9 10
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*3. Woche*	1 Nephi 11 12 13 14 15 16
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*4. Woche*	1 Nephi 17 18 19 20 21 22
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*5. Woche*	2 Nephi 1 2 3 4 5
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*6. Woche*	2 Nephi 6 7 8 9 10
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*7. Woche*	2 Nephi 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*8. Woche*	2 Nephi 25 26 27 28 29 30
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*9. Woche*	2 Nephi 31 32 33 Jakob 1 2 3 4
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*10. Woche*	Jakob 5 6 7 Enos 1 Jarom 1
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*11. Woche*	Omni 1 Worte Mormons 1 Mosia 1 2 3
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*12. Woche*	Mosia 4 5 6 7 8 9 10
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*13. Woche*	Mosia 11 12 13 14 15 16 17 18
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*14. Woche*	Mosia 19 20 21 22 23 24 25
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*15. Woche*	Mosia 26 27 28 29 Alma 1
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*16. Woche*	Alma 2 3 4 5 6 7
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*17. Woche*	Alma 8 9 10 11 12 13
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*18. Woche*	Alma 14 15 16 17 18 19 20
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*19. Woche*	Alma 21 22 23 24 25 26
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*20. Woche*	Alma 27 28 29 30 31 32 33
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*21. Woche*	Alma 34 35 36 37 38
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*22. Woche*	Alma 39 40 41 42 43 44
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*23. Woche*	Alma 45 46 47 48 49 50
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*24. Woche*	Alma 51 52 53 54 55 56
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*25. Woche*	Alma 57 58 59 60 61 62 63
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*26. Woche*	Helaman 1 2 3 4 5 6
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*27. Woche*	Helaman 7 8 9 10 11 12
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*28. Woche*	Helaman 13 14 15 16 3 Nephi 1 2
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*29. Woche*	3 Nephi 3 4 5 6 7 8 9 10
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*30. Woche*	3 Nephi 11 12 13 14 15 16 17
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*31. Woche*	3 Nephi 18 19 20 21 22 23 24 25 26
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*32. Woche*	3 Nephi 27 28 29 30 4 Nephi 1 Mormon 1 2
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*33. Woche*	Mormon 3 4 5 6 7 8 9
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*34. Woche*	Ether 1 2 3 4 5 6 7 8
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*35. Woche*	Ether 9 10 11 12 13 14 15
So Mo Di Mi Do Fr Sa	*36. Woche*	Moroni 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Das Buch Mormon, ein weiterer Zeuge für Jesus Christus

Vielleicht bist du schon einmal gefragt worden oder hast dich selbst gefragt: „Was *ist* das Buch Mormon eigentlich?“ Der Herr hat erklärt, das Buch Mormon enthalte „den Bericht eines gefallenen Volkes und die Fülle des Evangeliums Jesu Christi“ (siehe LuB 20:9). Er hat auch gesagt, das Buch Mormon sei ein Beweis dafür, dass die Bibel wahr sei und dass Gott heute genauso Propheten berufe und inspiriere wie in alter Zeit (siehe LuB 20:10–12).

1982 hat Elder Boyd K. Packer vom Kollegium der Zwölf Apostel der Welt mit den folgenden Worten bewusst machen wollen, was das Buch Mormon ist, und dazu erklärt: „Aufgrund einer Entscheidung, die die führenden Brüder vor kurzem getroffen haben, wird das Buch Mormon ab sofort den Titel ‚Das Buch Mormon‘ und den Untertitel ‚Ein weiterer Zeuge für Jesus Christus‘ führen.“ (Generalkonferenz, Oktober 1982.)

Die wichtigste Aufgabe des Buches Mormon besteht in erster Linie darin, dass “die Juden und die Andern [also alle Menschen] davon überzeugt werden, dass Jesus der Christus ist, der ewige Gott, der sich allen Nationen kundtut“ (Titelblatt des Buches Mormon). Ein weiterer Zweck des Buches Mormon liegt darin, der Welt zu beweisen, dass Joseph Smith ein wahrer Prophet Gottes ist. Daraus leitet sich ab, dass die Kirche wahr ist und dass die Propheten, die nach ihm gekommen sind, im Namen Gottes sprechen (siehe LuB 20:8–12). Der dritte Zweck des Buches Mormon besteht darin, „die Menschen zu bewegen, dass sie sich zum Gott Abrahams und Gott Isaaks und Gott Jakobs wenden und errettet werden“ (1 Nephi 6:4).

Was kann mir das Studium des Buches Mormon bedeuten?

Manche Menschen fragen sich, warum wir neben der Bibel auch noch das Buch Mormon brauchen. Als Ezra Taft Benson Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel war, hat er gesagt:

„Das Buch Mormon, die Aufzeichnungen Josefs, beglaubigt und bestätigt die Bibel. Es räumt Stolpersteine aus dem Weg und bringt viel Klares und Kostbares wieder zurück. Wir bezeugen, dass Bibel und Buch Mormon miteinander die falschen Lehren zuschanden machen, Streitigkeiten beilegen und Frieden aufrichten (siehe 2 Nephi 3:12).

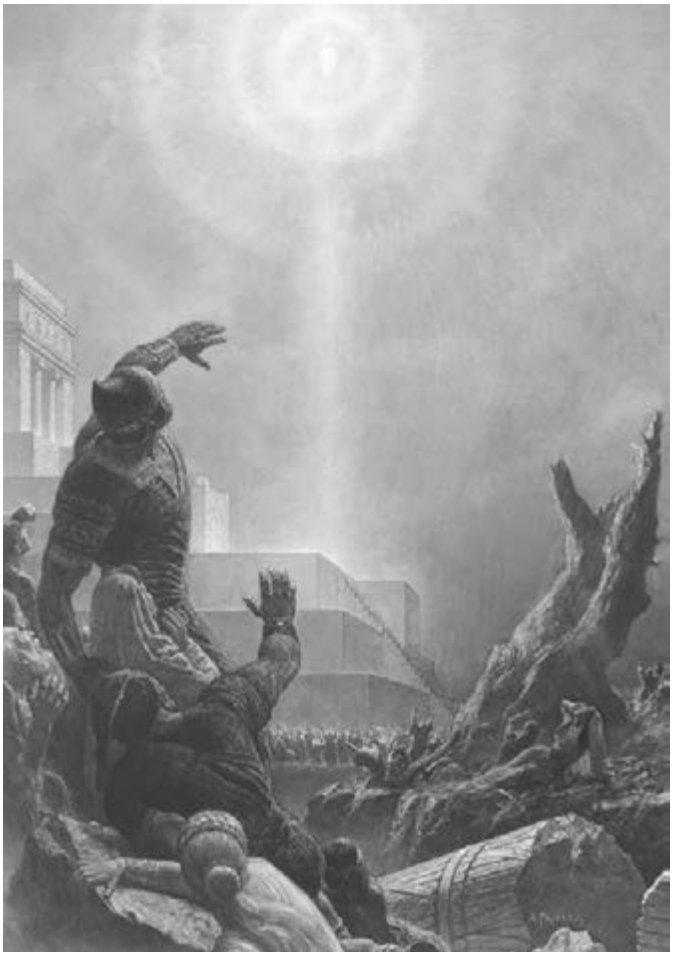
Wir brauchen nicht zu beweisen, dass das Buch Mormon wahr ist – es ist sein eigener Beweis. Was wir tun müssen, ist, es einfach zu lesen und zu verkünden! Nicht das Buch Mormon wird einer Prüfung unterzogen, sondern die Menschen in der Welt, auch die Mitglieder der Kirche, werden der Prüfung unterzogen, was sie mit diesem zweiten Zeugen für Christus tun wollen.

Ich gebe Zeugnis, dass das Buch Mormon das Wort Gottes ist; folgerichtig ist Jesus der Messias, ist Joseph Smith ein Prophet, ist die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wahr und ihre Diener haben die Vollmacht, heute die errettenden heiligen Handlungen zu vollziehen.“ (*Der Stern,* Januar 1985, Seite 6.)

Das Buch Mormon enthält wirklich „die Worte von Christus“ (2 Nephi 33:10,11; siehe auch Moroni 10:26,27). Du beginnst nun deine Reise in das Buch Mormon. Halte Ausschau nach dem Erretter und weide dich an seinen Worten. Dann findest du ihn auch und nimmst geistige Nahrung zu dir. Bete und denke nach. Dann findest du auf alle Fragen eine Antwort – entweder durch inspirierte Worte, auf die der Geist dich aufmerksam macht, oder durch den unvergleichlichen Geist des Buches selbst, der dich in Übereinstimmung mit dem bringt, was Offenbarung ermöglicht.

Achte immer auf die Verheißung, die Moroni ausgesprochen hat, nämlich: „Wenn ihr mit aufrichtigem Herzen, mit wirklichem Vorsatz fragt und Glauben an Christus habt, wird er euch durch die Macht des Heiligen Geistes kundtun, dass es wahr ist.

Und durch die Macht des Heiligen Geistes könnt ihr von allem wissen, ob es wahr ist.“ (Moroni 10:4,5.)



Einführung zum Buch Mormon

Titelblatt

Wie und warum das Buch Mormon geschrieben wurde

Das Titelblatt des Buches Mormon wurde von Moroni geschrieben, dem Sohn Mormons. Der Prophet Joseph Smith hat erklärt, dass „das Titelblatt des Buches Mormon eine buchstäbliche Übersetzung ist, dem allerletzten Blatt entnommen, nämlich auf der linken Seite dieses Stoßes oder Buches von Platten, woraus der übersetzte Bericht stammt; er ist insgesamt so abgefasst wie alle hebräischen Schriften im Allgemeinen, und das betreffende Titelblatt ist keineswegs ein Erzeugnis der Neuzeit – weder von mir noch von sonst irgend jemand, der in unserer Generation gelebt hat oder noch lebt." (Lehren des Propheten Joseph Smith, Seite 9.)

Das Titelblatt erklärt, durch welche Macht das Buch Mormon geschrieben wurde und durch welche Macht es in den Letzten Tagen hervorkommen sollte. Außerdem hat Moroni mehrere Gründe dafür genannt, warum diese heiligen Aufzeichnungen niedergeschrieben und bewahrt wurden, um in unserer Zeit hervorzukommen.

Die heiligen Schriften verstehen

Titelblatt

Auszug – Kurzfassung

Überrest – Rest

Titelblatt – Was ist unter den Begriffen „Haus Israel", „Juden" und „die Andern" zu verstehen?

Jakob, der Sohn Isaaks und Enkel Abrahams, erhielt vom Herrn den Namen *Israel* (siehe Genesis 32:28). Mit dem Begriff „Haus Israel" sind seine Nachkommen gemeint. Ein Jude war ursprünglich jemand, der dem Stamm Juda angehörte. Später ging diese Bezeichnung auf jeden über, der zum Königreich Juda gehörte, und zwar unabhängig davon, ob er zum Stamm Juda gehörte oder nicht. Unter den „Andern" sind alle Menschen zu verstehen, die nicht zum Haus Israel gehören bzw. nicht an den Gott Israels glauben. Im Buch Mormon kann sich der Begriff „die Andern" auch auf Menschen beziehen, die in Ländern außerhalb Israels wohnten bzw. daher stammen, und zwar unabhängig von ihrer tatsächlichen Abstammung.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du das Titelblatt des Buches Mormon studierst.

A Die Gründe finden

Im ersten Absatz des Titelblattes erklärt Moroni, das Buch Mormon sei „geschrieben auf ein Gebot hin und auch durch den Geist der Prophezeiung und Offenbarung". Im zweiten Absatz nennt er mehrere Gründe dafür, warum Gott geboten hatte, dass diese Aufzeichnungen geführt wurden. Finde so viele Gründe wie möglich und trage sie in dein Aufgabenheft ein. Ziehe einen Kreis um den Grund, den du am wichtigsten findest.

Einführung, Zeugnisse, kurze Erläuterung und Verzeichnis der Bücher im Buch Mormon

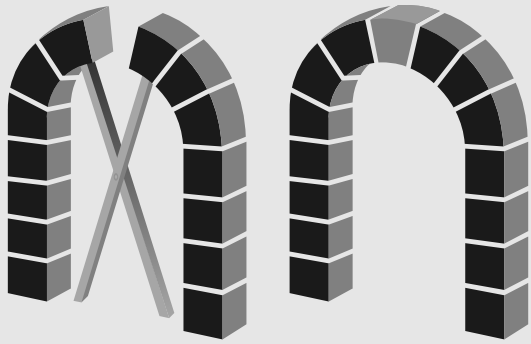
Die ersten Seiten enthalten wichtige Hinweise, die dir helfen, das Buch Mormon zu verstehen und zu schätzen. Überblättere sie nicht. Was du hier erfährst, legt die Grundlage, die du brauchst, um diese heiligen Aufzeichnungen zu verstehen.

Die heiligen Schriften verstehen

Einführung

Weisungen (6. Absatz) – Gebote, Grundsätze

Einführung, 6. Absatz – Was ist ein Schlussstein?



Das Buch Mormon ist der Schlussstein bzw. Grundpfeiler unserer Religion.

Der Prophet Joseph Smith hat gesagt, „das Buch Mormon sei das richtigste aller Bücher auf Erden und der Grundpfeiler unserer Religion, und wenn man sich an dessen Weisungen hielte, würde man dadurch näher zu Gott kommen als durch jedes andere Buch“ (siehe *Lehren des Propheten Joseph Smith,* Seite 198). Er hat auch gesagt: „Man nehme uns das Buch Mormon und die Offenbarungen, und wo ist unsere Religion? Wir haben keine mehr.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith,* Seite 73.)

Präsident Ezra Taft Benson hat erklärt:

„Der Schlussstein ist der zentrale Stein in einem Gewölbebogen, der alle anderen Steine zusammenhält. Wenn er entfernt wird, fällt der Bogen in sich zusammen.

„In dreierlei Hinsicht ist das Buch Mormon der Schlussstein unserer Religion. Es ist der Schlussstein im Zeugnis von Christus, der Schlussstein unserer Lehre und der Schlussstein unseres Zeugnisses.

Das Buch Mormon ist der Schlussstein in unserem Zeugnis von Jesus Christus, der wiederum der Eckstein all unseres Handelns ist. Es bezeugt mit Kraft und Klarheit, dass er wirklich lebt. …

Das Buch Mormon ist auch der Schlussstein der Lehre von der Auferstehung. Wie bereits erwähnt, hat der Herr selbst erklärt, das Buch Mormon enthalte die Fülle des Evangeliums Jesu Christi (siehe LuB 20:9). Das heißt nicht, dass es jede Lehre enthält, die je offenbart worden ist, sondern dass wir im Buch Mormon die Fülle der Lehren finden, die wir zu unserer Errettung brauchen. Sie werden so klar und einfach erklärt, dass sogar ein Kind versteht, welcher Weg zur Errettung und Erhöhung führt. Das Buch Mormon gibt uns so viel, was uns das Verständnis von den Lehren der Errettung erweitert. Ohne dieses Buch wäre vieles in den anderen Schriften weit weniger klar und kostbar.

Schließlich ist das Buch Mormon der Schlussstein des Zeugnisses. So wie der Gewölbebogen in sich zusammenfällt, wenn der Schlussstein entfernt wird, so steht oder fällt die ganze Kirche mit der Echtheit des Buches Mormon. Die Feinde der Kirche verstehen das nur zu gut. Darum tun sie alles Mögliche, um das Buch Mormon als falsch hinzustellen, denn wenn das Buch Mormon in Misskredit gebracht werden kann, dann fällt auch der Prophet Joseph Smith. Dann fällt auch unser Anspruch auf das Priestertum, auf Offenbarung und auf die Wiederherstellung der Kirche. Wenn aber analog dazu das Buch Mormon wahr ist – und Millionen haben Zeugnis gegeben, dass der Geist ihnen bezeugt hat, das es tatsächlich wahr ist –, dann muss man die Wiederherstellung akzeptieren und alles, was damit einhergeht.“ (*Der Stern,* Januar 1987, Seite 4.)

Einführung – Propheten geben Zeugnis vom Buch Mormon

Präsident Marion G. Romney, ehemals Mitglied der Ersten Präsidentschaft, hat gesagt: „Wenn wir uns nicht von den Übeln der Welt anstecken lassen wollen, müssen wir einen Weg verfolgen, der unserem Sinn täglich Nahrung gibt und ihm das in Erinnerung ruft, was des Geistes ist. Ich weiß keine bessere Möglichkeit, dies zu erreichen, als jeden Tag im Buch Mormon zu lesen.“ (Generalkonferenz, April 1980.)

Alle neuzeitlichen Propheten haben bezeugt, wie wichtig es ist, das Buch Mormon zu studieren. Präsident Ezra Taft Benson hat gesagt: „In diesem Buch steckt eine Macht, die sich auf Ihr Leben überträgt, sobald Sie beginnen, es ernsthaft zu studieren. Sie haben mehr Kraft, Versuchungen zu widerstehen. Sie lassen sich nicht mehr so einfach täuschen. Sie finden die Kraft, auf dem engen und schmalen Pfad zu bleiben. Die Schriften werden als ‚die Worte des Lebens‘ bezeichnet (siehe LuB 84:85), und das gilt nirgendwo mehr als für das Buch Mormon. Wenn Sie anfangen, nach diesen Worten zu hungern und zu dürsten, finden Sie ein Leben in immer größerer Fülle.“ (*Der Stern,* Januar 1987, Seite 5.)

Präsident Gordon B. Hinckley hat gesagt: „Ich möchte jeden Mann und jede Frau, … jeden Jungen und jedes Mädchen im richtigen Alter auffordern, im kommenden Jahr erneut im Buch Mormon zu lesen. Dieses Buch ist ja geschrieben worden, damit die Juden und die Andern überzeugt werden, dass Jesus der Christus ist. Es gibt für uns nichts Wichtigeres zu tun, als uns durch die unerschütterliche Überzeugung zu wappnen, dass Jesus der Christus ist, der lebendige Sohn des lebendigen Gottes. Aus diesem Grund ist dieses bemerkenswerte, wundervolle Buch hervorgekommen. Darf ich vorschlagen, dass Sie es erneut lesen, dass Sie einen Stift zur Hand nehmen, nach Möglichkeit einen roten Stift, und jedes Mal, wenn Jesus Christus im Buch Mormon erwähnt wird, ein kleines Kreuz an den Rand machen. Und dabei wird in Ihnen die feste Überzeugung wachsen, dass dieses Buch tatsächlich ein weiterer Zeuge für Jesus Christus ist.“ (*Teachings of Gordon B. Hinckley* [1997], Seite 44.)

Das Zeugnis von drei Zeugen

Gnade Gottes des Vaters – Gottes Gaben und seine Macht

Oliver Cowdery

David Whitmer

Martin Harris

Das Zeugnis von drei Zeugen – Was bedeutet es, „unsere Kleider vom Blut aller Menschen“ rein zu waschen?

In dem Sinne, wie der Begriff Blut in diesem Satz gebraucht wird, ist er ein Synonym für Sünde. Wer vom Herrn berufen worden ist, der Welt Zeugnis zu geben, ist vom Blut der Welt rein, wenn er gläubig lehrt und Zeugnis gibt. Wer seine Berufung aber nicht treu erfüllt, wird eines Tages für die Sünden verantwortlich gemacht, die diejenigen begangen haben, denen er hätte helfen können, die Wahrheit zu erfahren (siehe Jakob 1:18,19).

Das Zeugnis von acht Zeugen – Warum hat Gott so viele Zeugen berufen?

Der Herr hat bestimmt: „Durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen wird jede Sache entschieden.“ (2 Korinther 13:1.) Als Elder Joseph Fielding Smith Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel war, hat er gesagt: „[Gottes] Wort ist schon immer von Zeugen verkündet worden, die rechtmäßig zu dieser Aufgabe berufen worden waren. Das Buch Mormon hätte gar nicht anders hervorkommen können, als es tatsächlich der Fall war, ohne dieses Gesetz zu brechen. Die Propheten darin haben verkündet, der Herr werde so viele Zeugen berufen, ‚wie es ihm gut scheint‘ [siehe 2 Nephi 27:12 – 14], um sein Werk aufzurichten.“ (*The Restoration of All Things* [1945], Seite 107.)

Das Zeugnis des Propheten Joseph Smith

Antlitz (1. Seite, 5. Absatz) – Gesicht

Herkunft (1. Seite, 7. Absatz) – das Land, aus dem sie einst gekommen waren

Ich sann über dieses einzigartige Geschehen nach (2. Seite, 2. Absatz) – Ich dachte darüber nach, wie ungewöhnlich dieses Ereignis war

Ärmliche Verhältnisse (2. Seite, 4. Absatz) – Armut

Durch göttliches Zeugnis bestätigt (3. Seite, 8. Absatz) – Wie Gott es gesagt hat

Eine kurze Erläuterung zum Buch Mormon

Weltliche Geschichte (2. Absatz) – Die Geschichte von Königen, Kriegen usw.

Auszug (3. Absatz) – Kurzfassung

Hernach (8. Absatz) – Später

Kurze Erklärung – Wie sind die verschiedenen Platten im Buch Mormon verarbeitet?

Die Abbildung auf Seite 12 des Leitfadens macht deutlich, wie die verschiedenen Arten von Platten zusammen das Buch Mormon bilden. Denke daran, dass Mormon und Moroni längst nicht alle Aufzeichnungen in die Platten aufnehmen konnten (siehe Helaman 3:14,15; Ether 15:33).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis F), während du die Einführung, die Zeugnisse und die kurze Erläuterung studierst.

A Was bedeutet das für dich?

In den Worten des Propheten Joseph Smith, die im 6. Absatz der Einführung zitiert werden, kommen die folgenden drei Eigenschaften des Buches Mormon zum Ausdruck. Schreibe in dein Aufgabenheft, inwiefern jede Eigenschaft wahr ist und was sie für dich bedeutet. Du kannst dich dabei an den Angaben in der Einführung und im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ orientieren.

1. Das Buch Mormon ist „das richtigste aller Bücher auf Erden“.
2. Das Buch Mormon ist „der Schlussstein bzw. Grundpfeiler unserer Religion“
3. Wenn man sich an die Grundsätze in diesem Buch hält, kommt man dadurch näher zu Gott „als durch jedes andere Buch“.

B Einen Gewölbebogen bauen

Baue mit Bauklötzen oder Ähnlichem einen Gewölbebogen (siehe das entsprechende Bild auf Seite 9). Schreibe auf den Schlussstein: „Das Buch Mormon“. Nimm deinen Gewölbebogen mit zum Unterricht und zeige den anderen, wie der Schlussstein den Gewölbebogen zusammenhält.

C Wie kann ich wissen, dass das Buch Mormon wahr ist?

Lies die letzten beiden Absätze der Einführung und schreibe in dein Aufgabenheft, was du tun musst, damit der Geist dir kundtut, dass das Buch Mormon wahr ist.

D Was haben sie bezeugt?

1. Schreibe auf, was die drei Zeugen gesehen und gehört haben und was die acht Zeugen gesehen und angefasst haben.
2. Was bedeutet es dir, dass elf Männer bezeugen, der Prophet Joseph Smith habe die goldenen Platten wirklich gehabt, und dass drei von ihnen einen Engel sahen und die Stimme des Herrn hörten?

E Was hat dich beeindruckt?

Lies das Zeugnis des Propheten Joseph Smith und schreibe anschließend mindestens einen Punkt nieder, der dich an seinem Zeugnis beeindruckt hat.

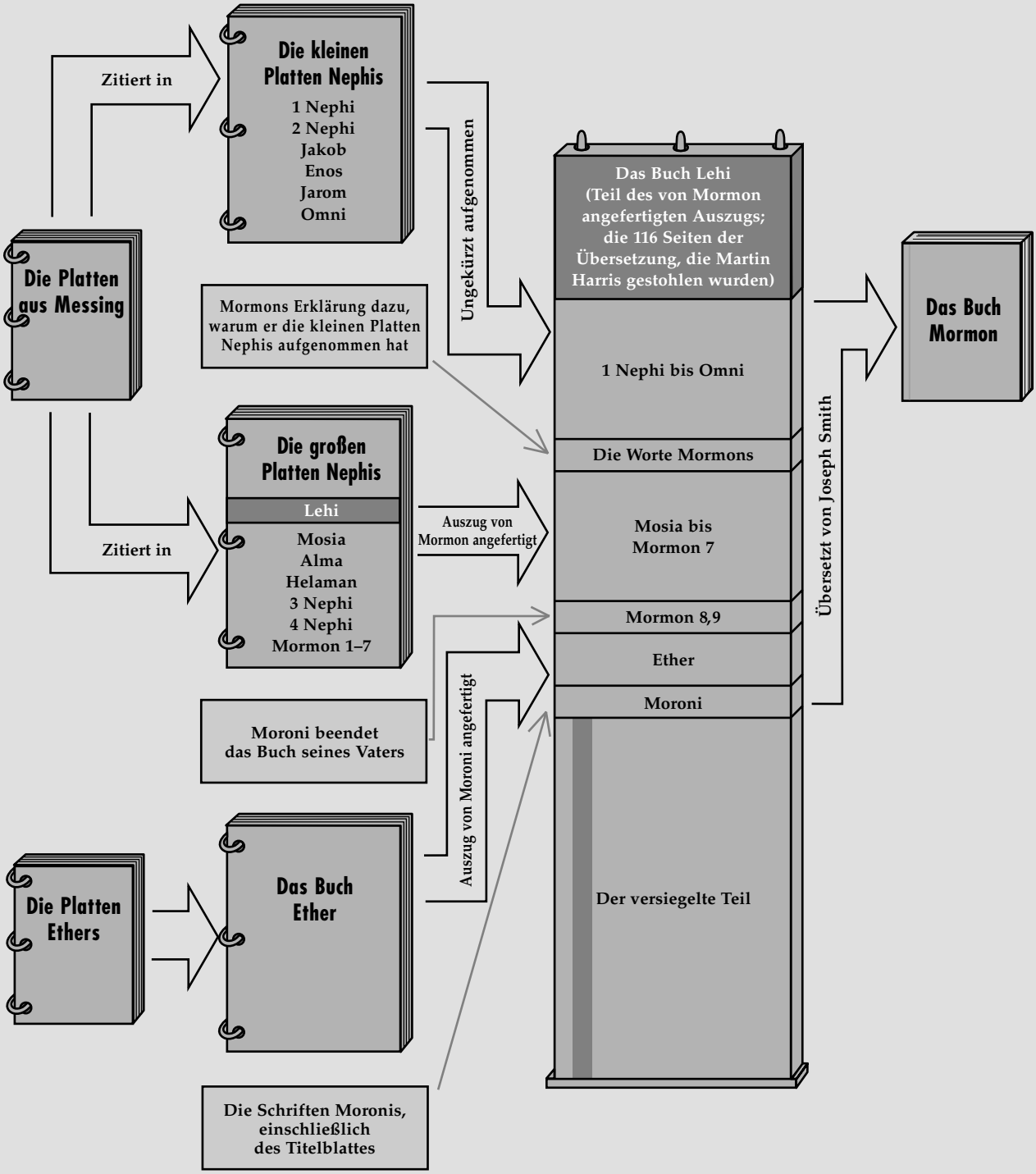
F Was Propheten über das Buch Mormon sagen

Teile ein Blatt in vier Spalten. Über die erste Spalte schreibst du „Verheißene Segnungen“, über die zweite Spalte „Rat dazu, wie man im Buch Mormon lesen soll“, über die dritte Spalte „Was das Buch beinhaltet“ und über die vierte Spalte „Zeugnisse der Propheten“. Lies „Was ist ein Schlussstein?“ und „Propheten geben Zeugnis vom Buch Mormon“ im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“. Suche nach Aussagen, die in eine der vier Kategorien passen, und schreibe sie in die entsprechende Spalte.

DIE WICHTIGSTEN QUELLEN DES BUCHES MORMON

Einige Quellen der Platten Mormons

Die Platten Mormons, die der Prophet Joseph Smith erhielt (entspricht nicht notwendigerweise der Reihenfolge der Bücher auf den Platten)



Das Erste Buch Nephi

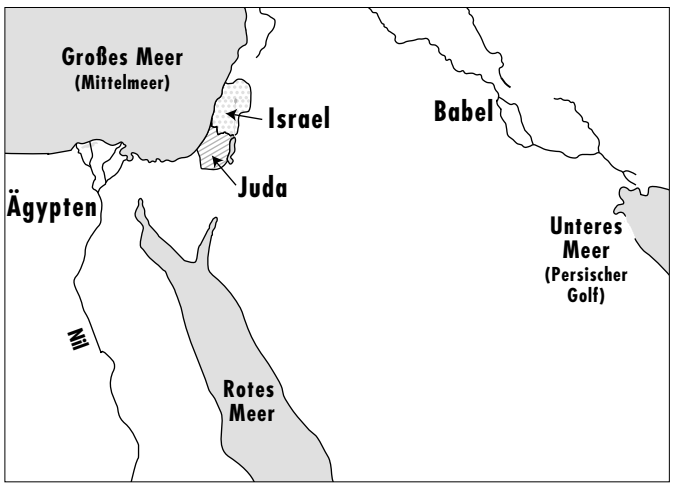
Was weißt du über den Propheten Nephi?

Du weißt wahrscheinlich, dass Nephi zu den Verfassern des Buches Mormon gehört. Aber was weißt du noch über ihn? Wenn du 1 und 2 Nephi liest, merkst du, dass Nephi auch Gelehrter, guter Jäger, Schmied, Schiffsbauer, Navigator, Goldschmied, Historiker, Flüchtling, Tempelbauer, König, Krieger, Prophet und Seher war. Was meinst du: Kann uns jemand mit einem solchen Erfahrungsschatz wohl etwas über das Leben erzählen?

Wo und wann hat Nephi gelebt?

Nephi wohnte in der Nähe von Jerusalem, im Südreich Juda. Er lebte etwa 600 Jahre vor der Geburt Christi. Damals kämpften die Mächte Babel und Ägypten um die Vorherrschaft in diesem Teil der Welt. Das kleine Königreich Juda stand sozusagen wie ein Puffer zwischen den beiden Reichen.

Wegen der Schlechtigkeit, die im Nordreich Israel geherrscht hatte, war das Land etwa hundert Jahre zuvor von den Assyrern erobert worden. Die Sieger hatten seine Bewohner verschleppt.



Zu Lebzeiten Nephis herrschte fast überall Schlechtigkeit, und die Juden waren erst der einen, dann der anderen fremden Macht untertan. Propheten wie Jeremia und Lehi, Nephis Vater, prophezeiten, dass das Reich Juda ebenfalls vernichtet werden würde, wenn die Menschen nicht Umkehr übten. Die Propheten Ezechiel und Daniel lebten etwa zur selben Zeit.

Warum hat Nephi dieses Buch geschrieben?

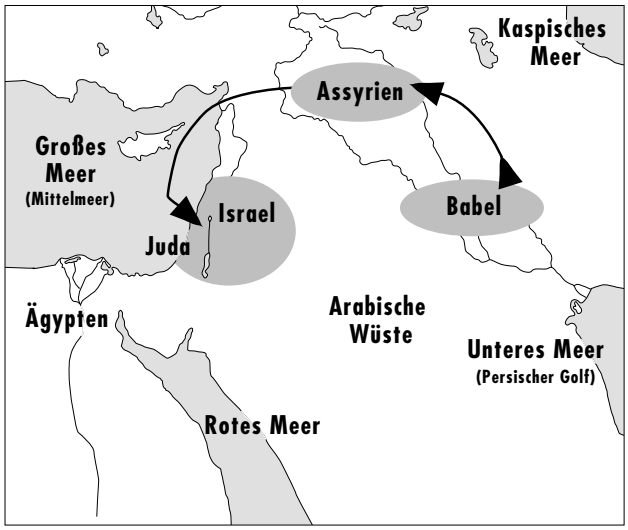
Nephi wünschte sich, dass wir aus seinem Buch bestimmte Wahrheiten lernen sollten. In der Einleitung zu seinem Buch gibt er einen kurzen Überblick über seine Familie, ihren Zug durch die Wildnis und das, was sie erleiden mussten (siehe den Absatz unter dem Buchtitel vor dem 1. Kapitel). Er schrieb, er wolle uns zeigen, „dass die liebevolle Gnade des Herrn über all denen waltet, die er erwählt hat – ihres festen Glaubens wegen –, um sie mächtig zu machen, ja, zur Kraft der Befreiung“ (1 Nephi 1:20). Außerdem erklärte er, er wolle über das schreiben, „was von Gott ist“, um „die Menschen zu bewegen, dass sie sich zum Gott Abrahams und Gott Isaaks und Gott Jakobs wenden und errettet werden“ (1 Nephi 6:3,4; siehe auch Jakob 1:1–4).

Wenn du 1 Nephi liest, dann mache dir daher bewusst, dass Nephi uns hier auffordert, zu Jesus Christus zu kommen und errettet zu werden. Er macht anhand der Erlebnisse seiner Familie deutlich, dass der Herr die Macht hat, die Gläubigen sowohl hier auf der Erde als auch im zukünftigen Dasein zu erretten.

1 Nephi 1

Der Prophet Lehi wird berufen, die Juden zu warnen

Die Ereignisse, die in 1 Nephi geschildert werden, beginnen sechshundert Jahre vor der Geburt Christi. Damals wurden die Juden wegen ihrer Schlechtigkeit vom mächtigen babylonischen Reich beherrscht. Der Prophet Jeremia ermahnte die Juden, sich Babel zu unterwerfen, damit sie am Leben blieben (siehe Jeremia 27:12,13). Auch der Prophet Lehi wurde berufen, das Volk zur Umkehr zu ermahnen (siehe 1 Nephi 1:18,19). Doch die Juden wollten lieber auf den Rat falscher Propheten hören, die prophezeiten, dass Babel und nicht Juda vernichtet werden würde (siehe Jeremia 28:1–4). Sie lehnten sich gegen Babel auf, und um 586 v. Chr. wurde das Königreich Juda mit seiner Hauptstadt Jerusalem zerstört. Viele Juden wurden als Gefangene nach Babel verschleppt.



Babel unterwarf Assyrien und marschierte dann weiter, um Israel zu besiegen

Hast du dich schon einmal gefragt, wie der Herr wahre Propheten beruft und bereit macht? Hierzu erfahren wir etwas in 1 Nephi 1, wo Nephi erzählt, wie der Herr seinen Vater, Lehi, berufen hatte, den Juden zu prophezeien. Überlege beim Lesen, inwiefern Lehi auf ähnliche Weise berufen wurde wie andere Propheten. (Siehe beispielsweise Jesaja 6:1–8; Ezechiel 1:1–3, 26–28; 2; Offenbarung 10:1,2, 8–11; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:15-35.)

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 1

Gottes Geheimnisse (Vers 1) – Wahre Grundsätze, die sich ohne Offenbarung von Gott nicht verstehen lassen

Zahllose Scharen von Engeln (Vers 8) – Sehr viele Engel

Schein (Vers 9) – Licht

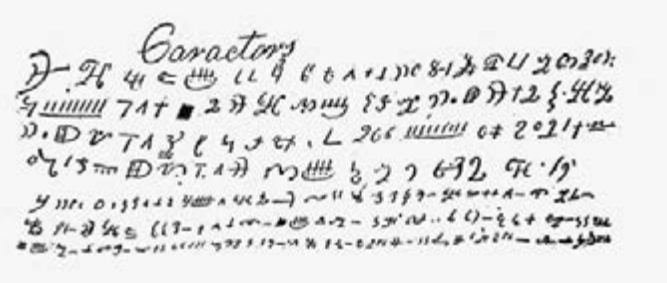
Hieß ihn lesen (Vers 11) – Forderte ihn auf, zu lesen; gebot ihm, zu lesen

Gräuel (Vers 13,19) – Sünden; Gedanken und Taten, die Gott beleidigen

Auszug (Vers 17) – Kurzfassung

Erlösung der Welt (Vers 19) – Befreiung der Welt von der Sünde durch das Opfer Christi

1 Nephi 1:2 – In welcher Sprache schrieb Nephi auf die Platten?
Nephi spricht von „der Sprache meines Vaters“ und „der Sprache der Ägypter“. Gegen Ende des Buches Mormon schreibt Moroni, er und sein Vater hätten „reformiertes Ägyptisch“ verwendet (siehe Mormon 9:32). „Wir wissen nicht, ob Nephi, Mormon und Moroni Hebräisch mit abgewandelten ägyptischen Schriftzeichen geschrieben oder für die Beschriftung der Platten sowohl die ägyptische Sprache als auch ägyptische Schriftzeichen verwendet haben, oder ob Nephi in der einen Sprache und Mormon und Moroni, die etwa neunhundert Jahre später lebten, in der anderen Sprache geschrieben haben.“ (*Encyclopedia of Mormonism*, Hg. Daniel H. Ludlow, 5 Bände [1992], 1:179.)



Beispiele für Schriftzeichen auf den Platten

1 Nephi 1:20 – Was wollte Nephi uns vermitteln?
In Vers 20 erklärt Nephi, warum er die Geschichte seiner Familie aufschrieb (siehe auch „Warum hat Nephi dieses Buch geschrieben?“ auf Seite 13 in diesem Leitfaden). Achte beim Lesen seiner beiden Bücher auf Beispiele, an denen dieser Grund deutlich wird.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 1 Nephi 1 studierst.

A Was hast du mit Nephi gemeinsam?

Gleich zu Beginn seiner Aufzeichnungen stellt Nephi sich vor.

1. Lies 1 Nephi 1:1–3 aufmerksam durch und achte auf Schlüsselwörter und -sätze, aus denen hervorgeht, wie Nephis Leben aussah. Du kannst diese Wörter in deiner heiligen Schrift markieren. Fasse in ein, zwei Sätzen in deinem Aufgabenheft zusammen, was Nephi uns über sich erzählt.
2. Nenne mindestens einen Aspekt, in dem dein Leben Nephis Leben ähnelt.

B Gibt es ähnliche Strukturen?

1. Lies aufmerksam 1 Nephi 1:5–20 und schreibe auf, was Lehi widerfahren ist. Die folgenden Fragen führen dich zu den wichtigsten Ereignissen:
   - Was tat Lehi zuerst? (Siehe Vers 5.)
   - Was sah er? (Siehe Vers 6–10.)
   - Was bekam er? (Siehe Vers 11.)
   - Was erfuhr er? (Siehe Vers 13,14.)
   - Was tat er mit seinem Wissen? (Siehe Vers 18.)
   - Wie reagierten die Menschen auf seine Worte? (Siehe Vers 19,20.)
2. Lies die folgenden Berichte in der heiligen Schrift und schreibe Wörter und Sätze auf, aus denen hervorgeht, dass andere Propheten Ähnliches erlebt haben wie der Prophet Lehi: Ezechiel 1:1–3, 26–28; 2; Offenbarung 10:1,2, 8–11; Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:15–35.
3. Was sagt dir das über die Berufung des Propheten Joseph Smith?

C Einen Auszug anfertigen

Nephi las die Aufzeichnungen seines Vaters und fertigte für seine eigenen Platten dann einen Auszug bzw. eine Kurzfassung an. Für diesen Auszug wählte Nephi das aus, was uns seiner Meinung nach helfen würde, den Erretter und dessen Wunsch, uns zu helfen, besser zu verstehen. Es ist gar nicht so einfach, einen Auszug anzufertigen, denn derjenige, der ihn anfertigt, muss überlegen, was er aufnehmen und was er weglassen will. Fertige einen Auszug aus drei Versen aus 1 Nephi 1 an, indem du sie zu einem einzigen Satz zusammenfasst. Halte dir dabei dasselbe Ziel vor Augen, das auch Nephi verfolgte (siehe „Warum hat Nephi dieses Buch geschrieben?“ auf Seite 13 in diesem Leitfaden).

1 Nephi 2

„Ich rief den Herrn an. Und siehe, er besuchte mich“

Lehi war nicht der einzige Prophet, der die Juden gegen sich aufbrachte, indem er die Wahrheit lehrte. Auch Jeremia wurde etwa zur selben Zeit verfolgt und ins Gefängnis geworfen. In 1 Nephi 2 kannst du nachlesen, wie der Herr Lehi und seine Familie gerettet hat – nicht nur vor den wütenden Juden, sondern auch vor der bevorstehenden Zerstörung Jerusalems. Lehis Kinder haben unterschiedlich auf den Auftrag reagiert, den Lehi vom Herrn erhalten hatte. Was kannst du daraus lernen?

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 2

Halsstarrigkeit (Vers 11) – Sturheit, Stolz

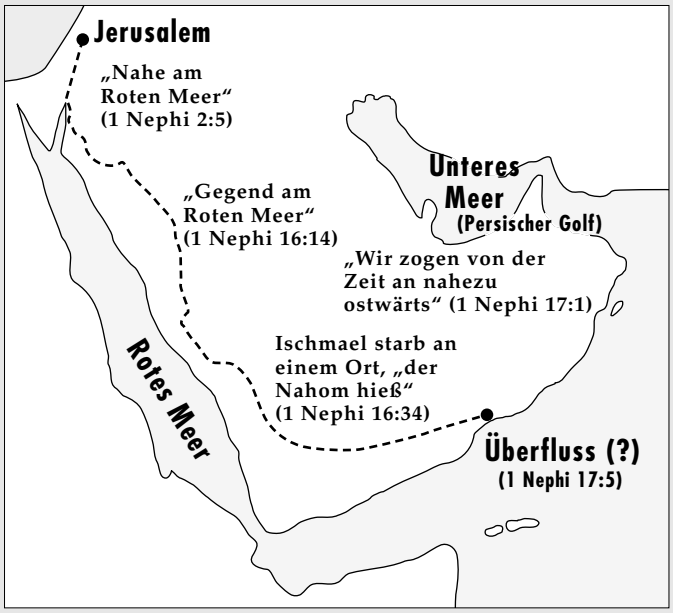
Murren (Vers 12) – Sich leise beklagen

Er beschämte sie (Vers 14) – Er machte sie verlegen, so dass sie nichts zu entgegnen wussten

Gestalt (Vers 16) – Körpergröße

Geißel (Vers 24) – Bedrängnis, Fluch, Qual

1 Nephi 2:2–6 – Wo lag die Wildnis?
Lehi führte seine Familie von Jerusalem an das Ufer des Roten Meeres in der Nähe des Golfes von Akaba. Das sind knapp dreihundert Kilometer durch einen heißen, öden Landstrich, wo Räuber auf ahnungslose Reisende lauerten. Als sie das Rote Meer erreicht hatten, wandte sich Lehi nach Süden und zog drei weitere Tage mit seiner Familie weiter, ehe sie in einem Flusstal ihr Lager aufschlugen. Es dürfte ungefähr vierzehn Tage gedauert haben, bis Lehi und seine Familie von Jerusalem aus diesen Punkt erreicht hatten. Denke immer an diese Zeitspanne und diese Entfernung, wenn du liest, wie oft sie nach Jerusalem zurückgekehrt sind.



1 Nephi 2:11 – Was ist ein „Mensch mit Visionen„?
Lehi wurde auch als Mensch mit Visionen bezeichnet, denn er hatte Visionen, Träume und andere Offenbarungen, die von Gott kamen. Die meisten Menschen würden das als positive Eigenschaft betrachten, aber Laman und Lemuel wollten Lehi damit als weltfremden Träumer darstellen.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige entweder Aufgabe A oder B und dann Aufgabe C, während du 1 Nephi 2 studierst.

A Einen Zeitungsartikel schreiben

Die Juden spotten über Lehi und ärgerten sich darüber, dass er ihre Schlechtigkeit öffentlich anprangerte. Stelle dir vor, du wärst Reporter und wolltest Lehi zu Hause interviewen. Dabei merkst du, dass die ganze Familie verschwunden ist. Du unterhältst dich mit den Nachbarn und erfährst dabei alles, was in 1 Nephi 2:1–4 wiedergegeben ist. Schreibe einen Zeitungsartikel in dein Aufgabenheft, der sich mit dem plötzlichen Verschwinden von Lehi und seiner Familie befasst.

B Einen Brief schreiben

Nephi sagte über Laman und Lemuel, sie seien „halsstarrig“, weil sie starrsinnig waren und einfach nicht rechtschaffen werden wollten. Sie glaubten auch nicht daran, dass ihr Vater von Gott inspiriert war, und ärgerten sich darüber, dass sie ihre Ländereien und ihren Reichtum in Jerusalem zurückgelassen hatten und nun in der Wildnis darben mussten (siehe 1 Nephi 2:11–13). Nephi, ihr Bruder, war „wegen ihrer Herzenshärte sehr bekümmert“ und rief „den Herrn um ihretwillen an“ (Vers 18). Schreibe einen Brief an Laman und Lemuel und erkläre ihnen, wie wichtig es ist, dass man seinen Vater ehrt und demütig ist, damit man „das Walten Gottes“, der einen erschaffen hat, erkennen kann (siehe Vers 12).

C Verhalten und Folgen vergleichen

Laman und Lemuel reagierten ganz anders als Nephi auf den Beschluss ihres Vaters, Jerusalem zu verlassen.

1. Lies 1 Nephi 2:11–14 und nenne mindestens drei Gründe dafür, dass Laman und Lemuel sich auflehnten.
2. Lies Vers 16 und 17 und überlege, woran es lag, dass Nephi sich nicht auflehnte.
3. Was muss man tun, um zu verhindern, dass man sich gegen Gottes Gebote auflehnt? Was sagen diese Verse darüber aus?

1 Nephi 3,4

Daran glauben, dass der Herr hilft

Wenn dein Vater dir eine schwierige Aufgabe gäbe, die du beim ersten Versuch nicht bewältigen kannst, würdest du es dann noch einmal versuchen? Wenn du beim zweiten Versuch fast dein Leben einbüßen würdest, die Aufgabe aber immer noch nicht erledigt hättest, würdest du dann aufgeben? Würdest du mit einer anderen Einstellung an die Aufgabe herangehen, wenn du wüsstest, dass sie nicht von deinem irdischen Vater käme, sondern vom himmlischen Vater? In 1 Nephi 3 und 4 bekommen Lehis Söhne eine solche Aufgabe. Achte darauf, wer daran glaubte, dass die Aufgabe ausgeführt werden konnte, und warum er daran glaubte. Mache dir auch bewusst, dass die Aufgabe durch den Glauben zwar nicht leicht wurde, aber doch ausgeführt werden konnte.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 3

Stammtafel meiner Vorväter, Stammtafel meines Vaters (Vers 3,12) – Die Namen und die Lebensgeschichte meines Vaters und anderer Vorfahren

Graviert (Vers 3,12) – In Metall geschnitten bzw. geritzt

Gelüste (Vers 25) – Unkontrollierte Wünsche, Bedürfnisse

Übeltaten (Vers 29) – Sünden

1 Nephi 3:11 – Was bedeutet es, das Los zu werfen?
Mit dem Werfen des Loses wollte man eine Entscheidung herbeiführen. Das genaue Vorgehen ist uns allerdings nicht bekannt. Heute zieht man beispielsweise Strohhalme oder wirft Münzen. Doch in alter Zeit glaubten die Menschen daran, dass Gott das Ergebnis bestimmte (siehe Sprichwörter 16:33).

1 Nephi 3:3,12,13,23–27; 4:7–9,12,13,19–22 – Was wissen wir über Laban?
Ein Schriftsteller, der der Kirche angehört, hat zusammenfasst, was wir aus diesen Kapiteln über Laban erfahren: „Wir erfahren so nebenher, dass er eine Garnison von fünfzig Soldaten befehligte, dass er sich in vollem Ornat mit den ‚Ältesten der Juden' (1 Nephi 4:22) traf, um sich nachts heimlich mit ihnen zu beraten, dass er die Aufsicht über einen Schatz hatte, dass er einem alten Adelsgeschlecht entstammte, dass er entfernt mit Lehi verwandt war, dass er seine Stellung wahrscheinlich nur seinen Vorfahren zu verdanken hatte, weil er sie sich wohl kaum selbst erarbeitet haben dürfte, dass sich sehr alte Aufzeichnungen in seinem Haus befanden, dass er hoch gewachsen war, jähzornig, verschlagen und gefährlich und bis in Herz grausam, habgierig, skrupellos, schwach und trunksüchtig." (Hugh Nibley, *Lehi in the Desert and the World of the Jaredites* [1988], Seite 97.)

1 Nephi 4

Gedrängt (Vers 10) – Aufgefordert, gezwungen

In Unglauben verfallen (Vers 13) – Nach und nach vom Glauben abfallen, schwach werden

Gürten (Vers 19) – Umschnallen

1 Nephi 4:10–18 – Warum hat Nephi Laban umgebracht?
Der Prophet Joseph Smith hat gesagt:

„Was unter den einen Umständen falsch ist, kann unter anderen durchaus richtig sein, und ist es auch oft.

© 1996 Ronald K. Crosby

Gott hat gesagt: ‚Du sollst nicht töten!' [Exodus 20:13]; aber ein anderes Mal hat er gesagt: ‚Du darfst nichts, was Atem hat, am Leben lassen!' Die Regierung des Himmels hält sich an dieses Prinzip: Offenbarung, die den Umständen angepasst ist, worin sich die Kinder des Reiches befinden. Was Gott fordert, ist recht, ganz gleich, was es ist, auch wenn wir den Grund dafür erst lange, nachdem es geschehen ist, erfahren. Wenn es uns zuerst um das Reich Gottes geht, wird uns alles, was gut ist, dazugegeben werden." (Siehe *Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 260.)

1 Nephi 4:30–38 – Die Bedeutung des Eides zur Zeit Nephis

„So wahr der Herr lebe und ich lebe“ (1 Nephi 4:32) – dies ist der Wortlaut eines feierlichen Eides, der im Mittleren Osten im Altertum als etwas Hochheiliges verstanden wurde. „Damit ein Eid so bindend und feierlich wie nur möglich wurde, musste er auf etwas *Lebendiges* geschworen werden, und wenn es nur ein Grashalm war. Der einzige Eid, der noch bedeutungsschwerer war als der Eid ‚bei meinem Leben‘ oder (weniger gebräuchlich) ‚beim Leben meines Hauptes‘, ist der Eid … ‚beim Leben Gottes‘ bzw. ‚so wahr der Herr lebt‘“. (Hugh Nibley, *An Approach to the Book of Mormon,* [1964], Seite 104.)

Überlege einmal, wie schnell Zoram sich nach Nephis Worten beruhigte (siehe 1 Nephi 4:35) und wie schnell die Brüder Zoram vertrauten, nachdem er ihnen mit einem Eid geschworen hatte, er werde mit ihnen gehen (siehe Vers 37). In unserer Zeit, wo ein Versprechen oft nichts wert ist, erscheint der Austausch zwischen Nephi und Zoram besonders bedeutsam. Lies auch 1 Nephi 3:15, wo Nephi mit einem Eid schwört, dass sie die Messingplatten bekommen würden.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 1 Nephi 3 und 4 studierst.

A Schriftstelle lernen – 1 Nephi 3:7

1. Lies 1 Nephi 3:1–8 und schreibe dann Folgendes in dein Aufgabenheft: Ich will _____ und _____ ; denn ich _____. Lies Vers 7 noch einmal und trage in jedes freie Feld ein Wort ein. Erkläre dann, inwiefern dieser Satz die Erklärung dafür ist, dass Nephi nicht murrte, wie es seine Brüder taten.
2. Formuliere Vers 7 um, indem du statt *Nephi* deinen eigenen Namen einsetzt. Schreibe anschließend mindestens ein Beispiel dafür nieder, wie du wie Nephi den Glauben und den Mut unter Beweis gestellt hast, etwas Schwieriges auszuführen, was der Herr dir aufgetragen hatte.
3. Fasse die Bedeutung von 1 Nephi 3:7 zusammen, indem du diese Schriftstelle zu einem kurzen, einprägsamen Satz umformulierst wie beispielsweise „Größere Schritte machen“ oder „Jedes Mitglied ein Missionar“.

B Was kann man aus dieser Begebenheit lernen?

1. Nephi und seine Brüder versuchten drei Mal, die Messingplatten von Laban zu holen. Die ersten beiden Versuche werden in 1 Nephi 3:11–27 geschildert. Zeichne eine Übersicht wie die nachfolgend dargestellte in dein Aufgabenheft. Lies die angegebenen Schriftstellen und schreibe in die leeren Kästchen, was während der ersten beiden Versuche geschehen ist. Erkläre auch, warum sie deiner Meinung nach fehlgeschlagen sind.

	Erster Versuch	Zweiter Versuch	Dritter Versuch
Wer ging hin?			
Was tat er bzw. was taten sie?			
Was geschah?			
Warum schlug der Versuch fehl bzw. warum hatte er Erfolg?			

2. Lies noch einmal 1 Nephi 4 und fülle die Kästchen aus, in denen es um den dritten Versuch geht. Beantworte dann die folgenden Fragen, die dich zum Nachdenken über das Gelesene anregen.
   a) Worauf verließen sich Nephis Brüder bei den ersten beiden Versuchen, die Platten zu holen? Worauf vertraute Nephi beim dritten Versuch? Wo liegt der Unterschied? (Siehe 1 Nephi 3:11–13, 24; 1 Nephi 4:5–12.)
   b) Der dritte Versuch war erfolgreich. Wie kann dir das, was du daraus lernst, bei der Bewältigung deiner eigenen Probleme helfen?
   c) Der Herr hatte Nephi ja geboten, Laban zu töten. Was sagt das über die Bedeutung aus, die der Herr der heiligen Schrift beimisst?
3. Beziehe Nephis Erlebnis auf dein eigenes Leben. Schildere mindestens ein Problem, das du zu bewältigen hast und bei dem es dir helfen könnte, die richtige Entscheidung zu treffen, wenn du Nephis Beispiel nacheiferst.

C Bringen Wunder Glauben hervor?

Nach zwei fehlgeschlagenen Versuchen gaben Laman und Lemuel ihrem Bruder Nephi die Schuld und fingen an, ihn und Sam mit Ruten zu schlagen.

1. Lies 1 Nephi 3:28–31 und schreibe in dein Aufgabenheft, was sie veranlasste, damit aufzuhören.
2. Selbst nach diesem Erlebnis glaubten Nephis ältere Brüder noch immer nicht, dass Gott mächtiger war als Laban (siehe Vers 31). Erkläre mit wenigen Sätzen, warum Laman und Lemuel deiner Meinung nach nicht glauben wollten.
3. Lies 1 Nephi 4:1–3 und erkläre mit wenigen Sätzen, warum Nephi deiner Meinung nach einen so festen Glauben besaß.

1 Nephi 5,6

Wie wichtig sind heilige Aufzeichnungen?

Wie wertvoll ist die heilige Schrift? In 1 Nephi 4 erfährt Nephi: „Es ist besser, ein einzelner Mensch geht zugrunde, als dass ein ganzes Volk in Unglauben verfällt und zugrunde geht." (Vers 13.) In 1 Nephi 5 wird deutlich, was für eine Überwindung es Lehi und Saria kostete, ihre Söhne zurückzuschicken, damit sie die Schriftplatten holten. Außerdem wird deutlich, dass das, was Lehi auf diesen Platten fand, alle Mühe und Opfer wert war. In 1 Nephi 6 kannst du dann nachlesen, was Nephi über die Aufzeichnungen dachte, die er selbst anfertigte. Denke beim Lesen dieser Kapitel darüber nach, wie wertvoll die heilige Schrift für dich ist.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 5

Getrauert (Vers 1) – War sehr traurig gewesen

Bewahrt (Vers 14,15) – Beschützt

1 Nephi 6

Bewegen (Vers 4) – Überzeugen

1 Nephi 6:3–6 – Warum hat Nephi Aufzeichnungen geführt? Die meisten Bücher werden zwar geschrieben, um die Leser zu informieren, zu überzeugen oder zu unterhalten. , aber letzten Endes steht an erster Stelle das Streben, Geld damit zu verdienen und den Lesern zu gefallen. Nephi hat erklärt, seine Aufzeichnungen seien nicht dazu bestimmt, der Welt zu gefallen; sie sollten vielmehr Gott gefallen (siehe 1 Nephi 6:5). Mehr dazu, warum Nephi Aufzeichnungen geführt hat, findest du in 1 Nephi 9.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 1 Nephi 5 und 6 studierst.

A Einen Tagebucheintrag verfassen

1. Lies 1 Nephi 5. Stelle dir vor, du wärst Saria. Verfasse nun einen Tagebucheintrag, aus dem hervorgeht, was Saria wohl in Vers 1 bis 9 gedacht haben mag. Berücksichtige dabei die folgenden Punkte:

   a) Worüber hat sie sich beklagt?

   b) Was hat Lehi ihr gesagt?

   c) Wodurch ist ihr Zeugnis gestärkt worden?

2. Erkläre mit wenigen Sätzen, was in dir die Erkenntnis reifen ließ, dass Gott alles erfüllt, was er verheißen hat, und dass er diejenigen segnet, die ihn lieben und ihm dienen.

B Eine Liste machen

1. Schreibe alles auf, was Lehi auf den Messingplatten gefunden hat, indem du die folgenden Sätze ergänzt und in dein Aufgabenheft überträgst (siehe 1 Nephi 5:10–16):

   a) Die Platten enthielten die fünf _____.

   b) Ebenso einen Bericht von _____, von Anfang an bis zum Beginn der Regierung _____.

   c) Ebenso viele Prophezeiungen, die durch den Mund _____ gesprochen waren.

   d) Außerdem die Stammtafel von _____; daher wusste er, dass er ein Abkömmling _____ war.

2. Lies noch einmal 1 Nephi 5:17–22 und schreibe auf, wie sich das Lesen der Aufzeichnungen auf Lehi auswirkte. Was bewirkt der Geist in dir, wenn du in der heiligen Schrift liest?

C Nephis Beispiel nacheifern

1. Was wollte Nephi in seine Aufzeichnungen aufnehmen? Was steht darüber in 1 Nephi 6? Was wollte er weglassen? Warum?

2. Schreibe – wie Nephi – fünf Punkte auf, auf die du eingehen könntest, wenn du Zeugnis gibst, und die Gott gefallen würden – „ihm und denen, die nicht von der Welt sind" (Vers 5).

1 Nephi 7

Ischmael schließt sich Lehi in der Wüste an

Nephi und seine Brüder wurden angewiesen, sich noch einmal auf den Weg nach Jerusalem zu machen. Dieses Mal sollten sie Ischmael und seine Familie mitbringen, damit sie sich ihnen in der Wüste anschlossen. Warum hat der Herr gerade Ischmaels Familie ausgesucht? Und was für einen Grund sollte Ischmael haben, sich Lehi anzuschließen? Wie reagierten Laman und Lemuel auf diesen Auftrag? Achte beim Lesen von 1 Nephi 7 auf mögliche Antworten auf diese Fragen.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 7

Abmühen (Vers 14) – Sich anstrengen

Drängt (Vers 15) – Gebietet

1 Nephi 7:2 – Warum hat der Herr gerade Ischmaels Familie ausgewählt?
Der Herr gebot Lehi, seine Söhne nach Jerusalem zu senden, damit sie Ischmael und seine Familie holten und mit in die Wüste brachten. Ischmael ist unter anderem sicher deswegen ausgewählt worden, weil er bereit war, dem Herrn zu folgen. Nephi hat geschrieben, dass sie „ihm die Worte des Herrn" mitgeteilt hätten (siehe 1 Nephi 7:4) und dass der Herr dem Ischmael das Herz erweicht hätte (siehe Vers 5).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du 1 Nephi 7 studierst.

A Aufschreiben, was geschehen ist

Schreibe die wichtigsten Ereignisse aus 1 Nephi 7 auf. Achte besonders auf Vers 1,4–6,8,16,18,19,22.

B Die Ereignisse analysieren und daraus lernen

1. Lies noch einmal 1 Nephi 7:1–5 und erkläre, warum der Herr deiner Meinung nach Ischmael und seine Familie ausgewählt hat, sich Lehi in der Wüste anzuschließen (mehr zu diesem Thema findest du im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen").
2. In Vers 10 bis 12 wiederholt Nephi drei Mal denselben Satz. Wie lautet dieser Satz? Inwiefern kann das der Grund dafür sein, dass Laman und Lemuel sich auflehnten? Schreibe mindestens drei Ideen oder eigene Erfahrungen auf, die dich immer daran erinnern, in Zukunft gehorsamer zu sein.
3. Fasse mit wenigen Sätzen zusammen, inwiefern in 1 Nephi 7:16–19 deutlich wird, was unter der liebevollen Gnade zu verstehen ist, die Nephi uns ja zeigen wollte und die er uns am Anfang seines Buches versprochen hat (siehe 1 Nephi 1:20).

1 Nephi 8

Lehis Traum

Lehis inspirierter Traum ist ein Sinnbild für das irdische Leben. Wir können uns darin wieder finden und sehen, wohin unser Leben uns führt, wenn wir auf dem Weg bleiben, den wir derzeit beschreiten. Was hat Lehi Freude gemacht? Was hat ihm Kummer bereitet? Was haben Lehis Kinder in seinem Traum getan? Warum befanden sich einige von ihnen in Gefahr? Überlege, was Lehi wohl empfunden haben mag, als er über das nachsann, was der Herr ihm in diesem Traum offenbart hatte.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 8

Hieß mich (Vers 6) – Forderte mich auf

Eng (Vers 20) – Schmal und gerade (zwei Wörter mit ähnlicher Bedeutung, nämlich *eng und schmal*, werden als poetische Form gebraucht)

Betreten (Vers 22) – Beginnen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 1 Nephi 8 studierst.

A Wo ist der Schlüssel?

In seinem Traum befand sich Lehi viele Stunden lang in einer finsteren Öde (siehe 1 Nephi 8:4–9). Was tat Lehi, um der Finsternis zu entkommen? Inwiefern ist die Finsternis, in der Lehi sich befand, ein Symbol für die Welt, in der wir leben? Wie ist Lehi der Finsternis entkommen? Wie kann dir das helfen?

B Welcher Satz gehört zu welcher Schriftstelle?

Aus Lehis Traum können wir wichtige Grundsätze lernen, was das Leben und unsere Bemühungen betrifft, nach dem Evangelium zu leben. Die Bilder in seinem Traum sind symbolischer Natur und stellen reale Probleme dar, mit denen wir jeden Tag zu kämpfen haben. Schreibe auf, was Lehi gesehen hat (siehe unten stehende Liste), und kreuze dann auf Grundlage dessen, was du in 1 Nephi 8 gelesen hast, den Satz an, der dieses Bild am besten veranschaulicht.

Was Lehi gesehen hat	Welcher Satz veranschaulicht es am besten?
1. „Finstere und trostlose Wildnis“ (Vers 4)	a) ein angenehmer Aufenthaltsort b) ein unschöner Aufenthaltsort, der einem Angst macht
2. „Mann, der in ein weißes Gewand gekleidet war“ (Vers 5)	a) nahm Lehi die Angst b) machte ihm noch mehr Angst
3. „Großes und weites Feld“ (Vers 9)	a) ebenfalls ein finsterer, trostloser Ort b) ein neutraler Ort
4. Ein Baum mit einer begehrenswerten Frucht (siehe Vers 10)	a) der Kernpunkt des Traumes b) der Grund dafür, dass Lehi sich Sorgen machte
5. „Wasserlauf“ (Vers 13)	a) Gefahr b) Segnung
6. „Eiserne Stange“ (Vers 19)	a) markierte den Pfad zum Baum b) bewahrte die Reisenden davor, in den Fluss zu fallen
7. Schmaler Pfad am Fluss entlang (siehe Vers 20)	a) leicht zu begehen b) schwierig zu begehen
8. „Finsterer Nebel“ (Vers 23)	a) machte den Weg schwierig b) war von den vielen Menschen verursacht
9. „Großes und geräumiges Gebäude“ (Vers 26)	a) stand in der Nähe des Baums des Lebens b) stand auf der anderen Seite des Flusses

C Ein Nachrichteninterview verfassen

Lehi hat erklärt, die Frucht des Baumes, den er in seinem Traum gesehen habe, sei begehrenswert, „um einen glücklich zu machen“ (1 Nephi 8:10), und es habe ihn mit „überaus großer Freude“ (Vers 12) erfüllt, davon zu kosten. Im Traum sah Lehi vier verschiedene Gruppen, die die Menschen hier auf der Erde darstellen:

- Diejenigen, die zum Baum gelangen wollten, sich aber im finsteren Nebel verirrten (siehe Vers 21–23).
- Diejenigen, die den Baum erreichten, dann aber abirrten, als die Menschenmenge sie verspottete (siehe Vers 24,25,28).
- Diejenigen, denen das große und geräumige Gebäude wichtiger war als die Frucht des Baumes (siehe Vers 26,27,31–33).
- Diejenigen, die zum Baum gelangen und sich nicht schämten (siehe Vers 30).

1. Stelle dir vor, du seiest Nachrichtenreporter und würdest aus jeder der vier Gruppen jemanden interviewen. Schreibe auf, was die Betreffenden wohl auf Grundlage dessen, was du bereits über sie gelesen hast, auf die folgenden Fragen antworten würden:

   a) Wohin wollten Sie gehen? *Warum?*

   b) Haben Sie Ihr Ziel erreicht? *Warum bzw. warum nicht?*

   c) Gefällt es Ihnen dort, wo Sie hingekommen sind? *Warum bzw. warum nicht?*

2. Stelle dir vor, du könntest dieselben Menschen im nächsten Leben noch einmal befragen. Schreibe auf, wie sie die letzte Frage nun wohl beantworten würden.

1 Nephi 9

Zwei verschiedene Platten

Nephi schrieb seine Aufzeichnungen auf zwei verschiedene Platten. Auf den einen Platten war die weltliche Geschichte seines Volkes verzeichnet (die großen Platten Nephis); auf den anderen waren heilige Aufzeichnungen festgehalten (die kleinen Platten Nephis). Lies 1 Nephi 9 und achte dabei auf die Gründe, die Nephi für dieses Vorgehen angibt. Im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ erfährst du, was wir heute über die Gründe für die beiden verschiedenen Platten wissen. Dieses Ereignis macht deutlich, dass der Herr sowohl unser Versagen als auch unsere Erfolge in seinen Plan einbezieht.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 9

Regierung (Vers 4) – Herrschaft

1 Nephi 9:3–6 – Zu einem weisen Zweck

1828 übersetzte der Prophet Joseph Smith das Buch Mormon. Als er bereits 116 Manuskriptseiten fertig gestellt hatte, bat Martin Harris ihn mehrmals, ihm die Übersetzung zu überlassen,

damit er sie seiner Familie zeigen könne. Der Herr lehnte dies zuerst ab, stimmte aber schließlich doch zu, und zwar unter der Bedingung, dass Martin Harris versprach, er werde sie nur wenigen ausgewählten Menschen zeigen. Doch Martin Harris brach sein Versprechen, und die 116 Seiten gingen verloren. Joseph Smith war darüber tief betrübt, aber er lernte daraus auch etwas sehr Wichtiges über Gehorsam und darüber, dass es die Schlechten niemals schaffen, den himmlischen Vater daran zu hindern, sein Werk zu vollbringen. (Siehe LuB 3:1–10.)

© Robert T. Barrett

Der Herr wusste, was Martin Harris tun würde, und hatte schon mehr als zweitausend Jahre zuvor entsprechende Vorkehrungen getroffen. Er gab Nephi ein, über dieselbe Zeitspanne zwei verschiedene Platten anzufertigen. Auf die großen Platten sollte er die weltliche Geschichte der Nephiten schreiben, auf die anderen, die kleineren Platten, die religiöse Geschichte des Volkes. Joseph Smith begann mit der Übersetzung des Auszugs, den Mormon aus den großen Platten angefertigt hatte, so dass auf den 116 Manuskriptseiten, die Martin Harris gestohlen wurden, über die weltliche Geschichte des Volkes berichtet wurde.

Der Herr wusste auch, dass die Feinde des Propheten den Text auf den gestohlenen Seiten verändern würden. Wenn Joseph Smith denselben Text dann noch einmal übersetzt hätte, hätten sie behauptet, er sei gar kein Prophet, weil er den Text nicht genauso übersetzt habe wie beim ersten Mal. (Siehe LuB 10:10–19.) Der Herr aber sagte Joseph Smith, er solle diesen Teil nicht noch einmal übersetzen, sondern statt dessen die kleinen Platten Nephis, die denselben Zeitraum abdeckten, aber die wichtigeren religiösen Aufzeichnungen enthielten (siehe LuB 10:30–45; siehe auch „Die wichtigsten Quellen des Buches Mormon“, Seite 12).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du 1 Nephi 9 studierst.

A Eine Randbemerkung schreiben

In 1 Nephi 9 bezeichnet Nephi die beiden verschiedenen Platten, die er auf Geheiß des Herrn anfertigen sollte, als „diese Platten“ und „die anderen Platten“. Schreibe an den Rand, welche Platten mit welcher Bezeichnung gemeint sind: *diese Platten = die kleinen Platten* und *die anderen Platten = die großen Platten.*

B Anwenden

Nephi gehorchte dem Herrn und fertigte zwei verschiedene Plattensätze an, obwohl der Herr ihm den Grund dafür nicht nannte. Nephi hat uns ein Beispiel für Glauben und Gehorsam gegeben. Wie kann dich das anspornen, die Gebote zu halten, die du vielleicht nicht vollständig verstehst?

1 Nephi 10

Lehis Prophezeiungen

Die Kapitel 1 bis 8 von 1 Nephi stellen in erster Linie Nephis Zusammenfassung der Aufzeichnungen dar, die sein Vater Lehi angefertigt hatte. Im 9. Kapitel erklärt Nephi, warum er zwei verschiedene Platten geführt hat. In 1 Nephi 10 beginnt Nephi mit dem Bericht über sein eigenes Leben und Wirken (siehe 1 Nephi 10:1). Er führt auch eine Prophezeiung seines Vaters über die Zukunft auf. Mache dir beim Lesen dieser Prophezeiung bewusst, wie viele Einzelheiten Lehi durch diese Offenbarung über zukünftige Ereignisse erfuhr. Was haben seine Worte in Nephi bewirkt?

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 10

Einmütig (Vers 13) – Einträchtig

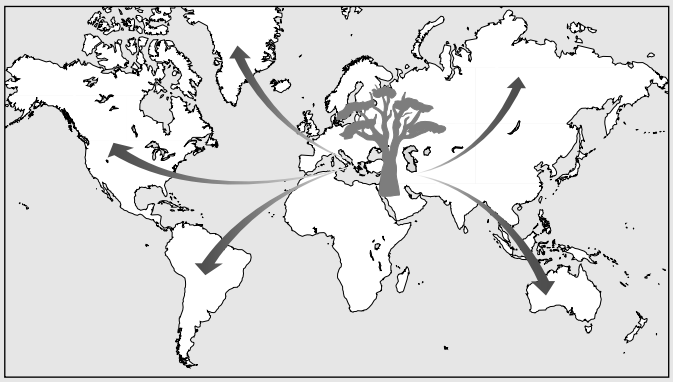
Überreste (Vers 14) – Reste

Eingepfropft (Vers 14) – Aufgesteckt

Ratsam (Vers 15) – Angemessen, wünschenswert

Bewährung (Vers 21) – Prüfung (das Leben hier auf der Erde)

1 Nephi 10:14 – Die Zerstreuung und die Sammlung Israels



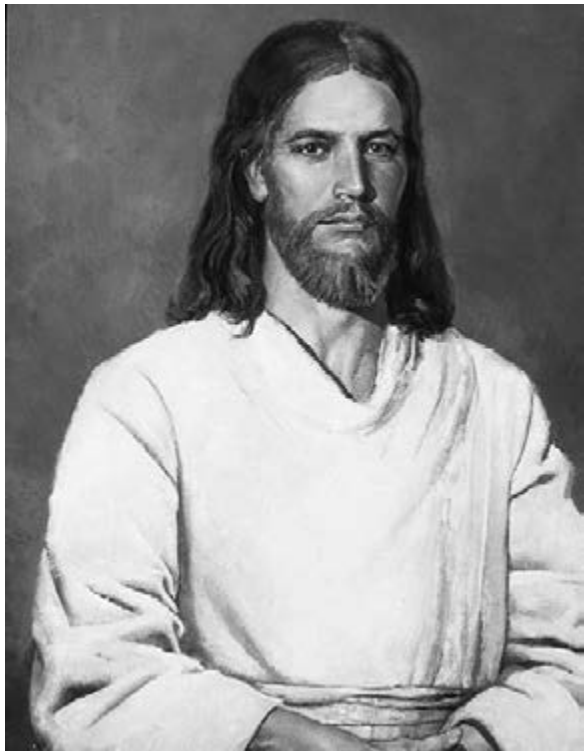
Lehi verglich das Haus Israel mit einem Ölbaum, dessen Zweige des Unglaubens wegen über die ganze Welt verstreut wurden. Seiner Meinung nach gehörte seine eigene Familie auch dazu. (Siehe 1 Nephi 10:11–13.)

Lehi prophezeite auch, dass die zerstreuten Zweige des Hauses Israel wieder gesammelt würden, und zwar dann, wenn die Andern das Evangelium kennen gelernt hätten. Dann erklärte er, was es bedeutet, in den Baum „eingepfropft“ zu werden, der das Haus Israel darstellt, nämlich dass man „zur Erkenntnis des wahren Messias“ gelangt“ (siehe Vers 14). Oder anders ausgedrückt: Jemand gehört erst dann wirklich zum Haus Israel, wenn er das Evangelium Jesu Christi hört und annimmt.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du 1 Nephi 10 studierst.

A Wo steht die Antwort?



In 1 Nephi 10:4–11 hat Nephi festgehalten, was Lehi bezüglich eines Ereignisses prophezeit hat, das sechshundert Jahre später stattfinden sollte. Lies diese Verse und beantworte anschließend die folgenden Fragen über den Heiligen Israels:

1. Warum ist ein Erlöser notwendig?
2. Was sollte mit dem Messias geschehen?
3. Wie sollten die Andern von Christus erfahren?

B Nephis Zeugnis zusammenfassen

In 1 Nephi 10:17–22 gibt Nephi Zeugnis von der Macht des Geistes, die uns helfen kann, das zu verstehen, was von Gott kommt. Fasse Nephis Zeugnis über die Macht des Geistes zusammen und erkläre, wie du es auf dich beziehen kannst.

1 Nephi 11,12

Nephi erfährt von Christus und seiner Mission

Was tust du, wenn du eine Schriftstelle liest oder einen Rat der Führer der Kirche hörst, der zwar wichtig ist, den du aber nicht verstehst? In 1 Nephi 10:17–19 bezeugt Nephi, dass wir das, was von Gott ist, durch die Macht des Heiligen Geistes verstehen können. Er zeigt uns, was wir tun müssen. Nephi wollte „sehen, vernehmen und erkennen“, was sein Vater in seinem inspirierten Traum geschaut hatte (siehe Vers 17).

In 1 Nephi 11–14 können wir nachlesen, wie der Herr Nephis Wunsch erfüllt hat. Er hat ihm nicht nur das gezeigt, was Lehi gesehen hatte, sondern ihm auch noch viele Symbole erklärt. Achte beim Lesen des 11. Kapitels darauf, was Nephi getan hat, um sich für eine so wunderbare Offenbarung bereitzumachen. Überlege beim Lesen des 12. Kapitels, wie Nephi diese Offenbarung auf sein Volk bezogen hat.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 11:16–36 – Was ist die „Herablassung Gottes“?

„Sich herablassen bedeutet im buchstäblichen Sinn ‚hinuntersteigen‘. Den Begriff ‚Herablassung Gottes‘ muss man auf zweierlei Weise … verstehen. Die erste Bedeutung ist die Herablassung Gottvaters, nämlich Elohims [siehe 1 Nephi 11:16–23]. ‚Die Herablassung Gottes besteht darin, dass er, der ja ein erhöhtes Wesen ist, von seinem ewigen Thron herabgestiegen ist, um der Vater eines sterblichen Sohnes zu werden, eines Sohnes, der „nach der Weise des Fleisches“ geboren werden sollte.‘ ([Bruce R. McConkie,] *The Mortal Messiah*, 1:314.) …

Die zweite Bedeutung der Herablassung Gottes bezieht sich auf den Sohn, also Christus [siehe 1 Nephi 11:24–32]. Jahwe – der Vater des Himmels und der Erde, der Schöpfer von allem seit Anbeginn, der große Ich bin, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs – sollte auf die Erde kommen, seinen Thron im Himmel verlassen, einen Körper aus Fleisch und Gebein annehmen, sich als sterbliches Wesen den Schwächen des Fleisches und der Schändlichkeit und Verderbtheit der menschlichen Natur unterwerfen und sich seine Errettung als sterblicher Mensch selbst erarbeiten. Das ist die Lehre von der ‚Herablassung Gottes‘“. (Joseph Fielding McConkie und Robert L. Millet, *Doctrinal Commentary on the Book of Mormon*, 4 Bände [1987–1992], 1:78,82.)

1 Nephi 12

Heftiges Getöse (Vers 4) – Lärm

Sich spalten (Vers 4) – Aufbrechen

Dunst (Vers 5) – Nebel

Kluft (Vers 18) – Große, tiefe Erdspalte

In Unglauben verfallen (Vers 22) – Nach und nach vom Glauben abfallen bzw. wegen zu wenig Glauben schwach werden

1 Nephi 11, 12 – Was hat Nephi über Lehis Traum erfahren?
Die folgende Übersicht stellt dar, was Nephi unter anderem über den Traum seines Vaters erfahren hat:

Symbol aus Lehis Traum	Die Auslegung, die Nephi offenbart wurde
Der Baum mit der weißen Frucht (siehe 1 Nephi 8:10,11)	**Die Liebe Gottes, die er uns erwies, indem er seinen Sohn hingab, der uns erretten sollte (siehe 1 Nephi 11:21–25; in 15:22 als „Baum des Lebens" bezeichnet)**
Der Wasserlauf mit (schmutzigem) Wasser (siehe 8:13)	**Die Tiefen der Hölle, in die die Schlechten hinabstürzen (siehe 12:16; in 15:27 als „Schmutziges" bezeichnet)**
Die eiserne Stange (siehe 8:19)	**Das Wort Gottes, das uns sicher zum Baum führen kann (siehe 11:25)**
Der finstere Nebel (siehe 8:23)	**Die „Versuchungen des Teufels", die die Menschen verblenden, so dass sie sich verirren und den Baum nicht mehr finden (siehe 12:17)**
Das große und geräumige Gebäude in der Luft (siehe 8:26)	**Der Stolz und die eitle Einbildung der Welt (siehe 11:36; 12:18)**
Menschen, die zuerst den Weg zum Baum beschreiten, sich dann aber im finsteren Nebel verirren (siehe 8:21-23)	**Nephi hat aus den Menschenmassen in seinem Traum zwar niemanden konkret erwähnt, aber doch die folgenden Gruppen gesehen:** **• Menschen, die Jesus hörten, ihn aber „von sich ausstießen" (siehe 11:28),** **• Menschen, die Jesus selbst dann noch kreuzigten, als er Kranke geheilt und Dämonen ausgetrieben hatte (siehe Vers 31–33),** **• Menschen, die sich im großen und geräumigen Gebäude gesammelt hatten, um gegen die Zwölf Apostel zu kämpfen (siehe Vers 34–36),** **• Nephiten und Lamaniten, die in Scharen „zum Kampf aufgestellt" waren (siehe 12:1–4,13–15),** **• Nephiten, die wegen ihres Stolzes von den Lamaniten vernichtet wurden (siehe Vers 19–23).**
Menschen, die es zwar bis zum Baum schafften, indem sie sich an der Stange festhielten, dann aber doch abirrten, als man über sie spottete (siehe 8:24,25,28).	
Menschen, denen das große, geräumige Gebäude wünschenswerter erschien als der Baum (siehe 8:26,27,31–33).	
Menschen, die sich an der Stange festhielten, vor dem Baum niedersanken und von der Frucht aßen; sie ignorierten die Spötter und irrten nicht ab (siehe 8:30,33).	**Diejenigen, die an der größten aller Gaben Gottes teilhatten, nämlich dem ewigen Leben (siehe 15:36).**

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und eine der beiden weiteren Aufgaben (B oder C), während du 1 Nephi 11,12 studierst.

A Die Bedeutung des Traums entdecken

Beantworte vor dem Hintergrund dessen, was du in 1 Nephi 11 und 12 gelesen hast, die folgenden Fragen, in denen es darum geht, was Nephi über den Traum seines Vaters erfahren hat. Du kannst dabei bei Bedarf auf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zurückgreifen. (Vielleicht möchtest du in dein Aufgabenheft die Bedeutung der Symbole neben den entsprechenden Versen in 1 Nephi 8 eintragen.)

1. Aufgrund welcher Eigenschaften ist der Baum mit der köstlichen Frucht ein passendes Symbol für die Liebe, die Gott seinen Kindern entgegenbringt, und das Sühnopfer Jesu Christi?
2. Inwiefern ist das Wort Gottes (die heiligen Schriften und die Worte der Propheten) wie die eiserne Stange, die Lehi gesehen hat?
3. Inwiefern hat das Wort Gottes dir geholfen, die Freude zu kosten, die die Liebe Gottes vermittelt?
4. Inwiefern ist Versuchung wie „finsterer Nebel", und wie kann man verhindern, dass man blind wird und sich verirrt?
5. Worin besteht der Unterschied zwischen den Menschen, die es zum Baum schaffen und dann abirren, und denjenigen, die es zum Baum schaffen und dort bleiben?

B Was hat Nephi über Jesus erfahren?

Als Nephi die Bedeutung des Traumes seines Vaters schaute, erfuhr er viel über das, was Jesus tun sollte, wenn er fast sechshundert Jahre später auf die Erde kam.

1. Lies noch einmal 1 Nephi 11 und 12 und schreibe mindestens acht Ereignisse auf, die Nephi bezüglich des Lebens des Erretters schaute.
2. Was kann man dieser Prophezeiung über Gottes Vorherwissen entnehmen? Wie genau sieht er die Zukunft vor sich?

C Ein Warnschild anfertigen

Fertige ein Diagramm oder ein Zeichen an, auf dem das große und geräumige Gebäude, der Baum und die Kluft zu sehen sind, die dazwischen lag (siehe 1 Nephi 12:18). Beschrifte jedes Symbol und schreibe dann eine kurze Warnung auf das Poster, die die Menschen dazu bewegen könnte, sich von dem Gebäude fern zu halten. Sei kreativ und bemühe dich, eine neue Idee oder einen neuen Ansatz auf deinem Poster zu verwirklichen.

1 Nephi 13

Eine Vision über die Letzten Tage

Die Vision, die Nephi schaute, nachdem er über den Traum seines Vaters nachgedacht hatte, ist in 1 Nephi 11–14 festgehalten. Die Kapitel 11 und 12 enthalten eine Prophezeiung über das irdische Wirken Jesu Christi, sein Sühnopfer und sein Erscheinen bei den Nephiten auf dem amerikanischen Kontinent. Nephis Vision setzt sich in Kapitel 13 mit einer Prophezeiung über das fort, was sich nach der Vernichtung von Nephis Nachkommen auf dem amerikanischen Kontinent zutragen sollte. Beachte, wie ausführlich und genau diese Prophezeiung ist. Beachte auch, wie viel Nephi schon über die Zukunft seines Volkes im verheißenen Land wusste, noch ehe sie ihr Lager in der Nähe des Roten Meeres überhaupt verlassen hatten.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 13

Gräuelreich (Vers 5,6) – Schlecht, voller Hass

Dirnen (Vers 7,8) – Unsittliche Frauen, Prostituierte

Einwirken (Vers 12) – Beeinflussen, inspirieren

Geschlagen (Vers 14,34) – Bestraft, bedrängt

Ein Buch (Vers 20) – Die Bibel

Verkehren (Vers 27) – Verdrehen, schlecht machen

Überrest (Vers 34) – Rest

Andere Bücher (Vers 39) – Das Buch Mormon und andere heilige Schriften

1 Nephi 13:3 – Was sind die „Reiche der Andern"?
Mit dem Begriff „die Andern" bezeichnete Nephi alle Länder außerhalb Israels.

1 Nephi 13:5–9 – Was ist unter der Kirche zu verstehen, „die höchst gräuelreich" ist?

© Greg K. Olsen

Es ist nicht richtig, die Meinung zu vertreten, mit der Kirche, „die höchst gräuelreich ist" und von der Nephi spricht, sei eine bestimmte Kirche bzw. Glaubensgemeinschaft gemeint. Alle Menschen, die dem Satan nachfolgen, gehören zum Reich des Teufels und sind daher Feinde Christi und seiner Kirche (siehe 2 Nephi 10:16). Sie sind wie die Menschen, die im großen und geräumigen Gebäude in Lehis Traum wohnen.

1 Nephi 13:12 – Wer war der Mann „unter den Andern"?
Nephi sah „unter den Andern einen Mann", der vom „Geist Gottes" inspiriert wurde, dorthin zu segeln, wo sich die Nachkommen Lehis im verheißenen Land aufhielten. Auf Christoph Kolumbus passt Nephis Beschreibung bemerkenswert gut. Kolumbus selbst hat geschrieben: „Schon von frühester Jugend an war ich Seemann und bin es bis auf den heutigen Tag geblieben. … *Der Herr war meinem Wunsch wohlgeneigt, und er schenkte mir Mut und Verständnis;* er ließ mir in überreichem Maße alles Wissen zuteil werden, was man für die Seefahrt braucht. … *Der Herr hat mir den Sinn aufgetan, mich zur See geschickt und mir das Feuer geschenkt, dem Taten folgen.* Jeder, dem ich von meinem [Vorhaben] erzählte, nannte es töricht und spottete und lachte über mich. Doch *wer kann bezweifeln, dass der Heilige Geist mich inspiriert hat?*" (Aus Jacob Wassermann, *Columbus, Don Quixote of the Seas,* Seite 19ff, 46; Hervorhebung hinzugefügt; zitiert in McConkie und Millet, *Doctrinal Commentary on the Book of Mormon,* 1:91.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 1 Nephi 13 studierst.

A Einen Vergleich ziehen

In 1 Nephi 13:1–9 spricht Nephi von der Kirche, die „höchst gräuelreich" ist und deren Ziel es sei, die Heiligen Gottes zu vernichten (siehe den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen").

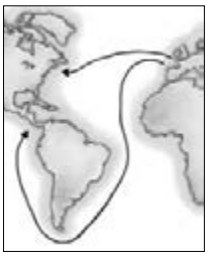
1. Lies diese Verse und schreibe alles auf, was Nephi über die Wünsche der Menschen sagt, die unter dem Einfluss des Satans stehen. Schreibe anschließend einige der Segnungen auf, die für die Mitglieder der Kirche besonders wichtig sind.
2. Fasse in wenigen Sätzen zusammen, warum die Segnungen, die den glaubenstreuen Mitgliedern zuteil werden, einem größeres Glück schenken als das, was auf der anderen Liste steht.

© 1977 Dan Thornton

B Welche Schlagzeile gehört zu welchem Vers?

In 1 Nephi 13:10–19 ist Nephis Vision von der Entdeckung des amerikanischen Kontinents durch europäische Forscher festgehalten. Außerdem sah er den Streit voraus, der zwischen den europäischen Siedlern und den Nachkommen Lehis über das Land entbrannte.

1. Übertrage die folgenden Schlagzeilen in dein Aufgabenheft. Schreibe dann hinter jede Schlagzeile den Vers aus 1 Nephi 13:10–19, der dazu passen könnte:
   - Pilger segeln auf der Suche nach Religionsfreiheit in die Neue Welt
   - Trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit hat das Heer der Aufständischen gesiegt
   - Schiffe legen fast fünftausend Kilometer über den Atlantik zurück
   - Kolumbus auf dem Weg in die Neue Welt
   - Ureinwohner Amerikas aus ihrer Heimat vertrieben
   - Die USA – das blühendste Land der Welt
   - Die Andern gedeihen in Amerika



2. Was weißt du über die Geschichte deines Landes? Wie ist es von der Hand des Herrn bereitgemacht worden, das Evangelium zu empfangen?

C Die Prophezeiungen zusammenfassen

Nephi sah, wie die Bibel, das Buch Mormon und andere heilige Schriften in den Letzten Tagen hervorkommen sollten. Fasse zusammen, was Nephi gesehen hat, indem du die folgenden Fragen beantwortest:

1. Was sollte mit der Bibel geschehen, die von Propheten und Aposteln geschrieben worden war? Inwiefern sollte sich das als Stolperstein für die Andern erweisen? (Siehe 1 Nephi 13:20–29.)
2. Was wollte der Herr für Nephis Nachkommen tun, wenn die Andern nach Amerika kamen? (Siehe 1 Nephi 13:30,31.)
3. Wie wollte der Herr den Andern, den Juden, den Nachkommen Lehis und den heutigen Mitgliedern seiner Kirche helfen, das wahre Evangelium zu lernen? (Siehe 1 Nephi 13:32–41.)
4. Inwiefern gilt das, was in Vers 37 gesagt wird, für dich und die Entscheidungen, die du noch treffen wirst?

1 Nephi 14

Nephis Vision von den Andern in den Letzten Tagen

Nephis Vision geht in 1 Nephi 14 zu Ende. Hier wird ihm der Kampf zwischen der Kirche des Lammes Gottes und der großen und gräuelreichen Kirche des Teufels gezeigt. Achte auf die Verheißungen, die der Herr den Andern macht, die in den Letzten Tagen das Evangelium annehmen. Auch wenn du zum Haus Israel gehören magst, so wirst du doch zu den Andern gezählt, über die Nephi geschrieben hat, es sei denn, du bist jüdischer Abstammung oder ein Nachkomme Lehis. Denke beim Lesen dieses Kapitels darüber nach, welche Rolle du wohl im Werk des Herrn in den Letzten Tagen spielen sollst.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 14

Zuschanden werden (Vers 2) – Mit anderen Völkern vermischt, so dass die Identität des Volkes nicht mehr erkennbar ist

Gräuelreich (Vers 3) – Schlecht, voller Hass

Großes und wunderbares Werk (Vers 7) – Damit ist die Wiederherstellung des Evangeliums und der Kirche gemeint

Zeitlich (Vers 7) – Physisch

Hure (Vers 10) – Die Kirche des Teufels ist eine Hure in dem Sinne, dass ihre Mitglieder sich von Gott abgewendet haben und dem Satan nachfolgen

Herrschaft (Vers 11) – Gebiet, in dem man herrscht; Herrschaftsgebiet

1 Nephi 14:7–10 – Warum gibt es „nur zwei Kirchen"?
Mit der „Kirche des Teufels" ist keine spezielle Kirche gemeint. Damit ist vielmehr jeder Einzelne, jede Gruppe, jede Organisation bzw. Denkrichtung gemeint, die gegen die Kirche Jesu Christi und die Errettung der Gotteskinder arbeitet. Wahres und Gutes ist ganz sicher auch außerhalb der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage zu finden, aber die Fülle des Evangeliums, die nur in der wiederhergestellten Kirche vorhanden ist, ist eine ganz wesentliche Voraussetzung für die Errettung, die der himmlische Vater sich für seine Kinder wünscht. Die Wiederherstellung des Evangeliums, jenes große und wunderbare Werk (siehe 1 Nephi 14:7), wie der Engel Nephi wissen ließ, sollte die Menschen teilen, „entweder dass sie sich zu Frieden und ewigem Leben überzeugen lassen oder dass sie der Härte ihres Herzens und ihrer geistigen Verblendung überlassen bleiben, so dass sie in Gefangenschaft geraten und vernichtet werden" (Vers 7).

Elder Bruce R. McConkie, ehemals Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel, hat erklärt: „Es gibt nur Licht und Finsternis; es gibt keine Grauzone dazwischen. Entweder wandelt jemand im Licht, oder er kann nicht errettet werden. Und alles, was weniger ist als die Errettung, verdient diesen Namen nicht. Vielleicht mag es besser sein, im Zwielicht zu wandeln oder das erste Leuchten der Dämmerung zu sehen, als von völliger Finsternis umschlungen zu sein, doch Errettung ist denjenigen vorbehalten, die in das strahlend helle Licht der Mittagssonne treten." (*The Millennial Messiah: The Second Coming of the Son of Man* [1982], Seite 54.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 1 Nephi 14 studierst.

A Wenn – dann

In 1 Nephi 14:1–3 erklärt der Engel dem Nephi die Segnungen, die den Anderen – also auch uns – unter bestimmten Voraussetzungen offen stehen. Diese Segnungen sind als Konditionalsätze formuliert: Wenn du dies tust, dann tut Gott das. Suche die Verheißungen heraus und ergänze die folgenden Aussagen in deinem Aufgabenheft.

Wenn:

- Die Andern …
- Und ihr Herz nicht …

Dann:

- Sollen sie … zugezählt werden
- Sie sollen … sein
- Sie sollen nicht mehr …
- Und die große Grube …

B Beweise in der Zeitung finden

In 1 Nephi 14:7–10 erklärt der Engel dem Nephi, dass sich die Menschen zwischen zwei Alternativen entscheiden.

1. Lies diese Verse und lege dar, worin diese beiden Alternativen bestehen (siehe auch den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen").
2. Schau die Artikel und Anzeigen in einer Zeitung durch und suche mindestens zwei Beispiele heraus, die deutlich machen, was für Menschen, Gruppen oder Denkweisen wir gemäß dem Wunsch des Satans statt des Evangeliums Jesu Christi vertrauen sollen. Erkläre auch, warum uns dies weder Frieden noch ewiges Leben bringen kann (Vers 7).

C Eigene Fragen entwickeln

Am Ende seiner Vision sah Nephi den Kampf, der zwischen der Kirche des Lammes Gottes und der Kirche des Teufels entbrennen sollte. Außerdem erfuhr er, dass eine ähnliche Offenbarung viele Jahre später einem anderen Propheten zuteil werden sollte.

1. Befasse dich gründlich mit 1 Nephi 14:11–30 und entwickle sechs bis acht Fragen, die du für wichtig hältst und die sich anhand dieser Verse beantworten lassen. Schreibe natürlich auch die Antworten dazu.
2. Wie mag deine eigene Zukunft aussehen? Was sagen diese Verse darüber aus?

In 1 Nephi 11–14 ist die herrliche Vision aufgezeichnet, die Nephi aufgrund seines Wunsches zuteil wurde, „das zu sehen, was mein Vater gesehen hat" (1 Nephi 11:3). Beachte in 1 Nephi 15, was Nephi über Laman und Lemuel erfuhr, als er

von Engeln unterwiesen wurde. Überlege beim Lesen dieses Kapitels, warum Nephi wohl im Licht göttlicher Offenbarung wandeln konnte, während seine Brüder in der Finsternis stolperten. Achte auch auf das, was Nephi noch erklärt, damit wir die Offenbarungen besser verstehen können, die ihm und seinem Vater zuteil wurden.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 15

Leiblich offenbart (Vers 13) – Gezeigt

Zuschanden (Vers 20) – Mit anderen Völkern vermischt, so dass die eigene Identität nicht mehr erkennbar ist

Feurige Pfeile des Widersachers (Vers 24) – Heftige Angriffe des Satans

Tage der Bewährung (Vers 31) – Zeitraum , wo man geprüft wird und sich bewähren muss (das Erdenleben)

Zeitlich (Vers 31) – Physisch

1 Nephi 15:13,16 – Was versteht man unter „Einpfropfen“? Eine Erklärung dazu, inwiefern das Haus Israel wie ein Baum ist und was unter Einpfropfen zu verstehen ist, findet du im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu 1 Nephi 10:14 (Seite 21).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige eine der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 1 Nephi 15 studierst.

A Wenn – dann

Nephi hörte seine Brüder sagen, sie könnten den Traum ihres Vaters nicht verstehen.

1. Lies Nephi 15:1–9 und lege dar, was Nephi getan hat, um die Worte seines Vaters zu verstehen, und was seine Brüder im Gegensatz dazu nicht getan haben.
2. Ergänze die folgenden Sätze in deinem Aufgabenheft; daraus wird deutlich, was man laut Nephi tun muss, um Offenbarung zu empfangen (siehe Vers 11):

Wenn:

- Ihr euer …
- sondern mich … bittet
- im …

dann:

- wird euch dies gewisslich …

3. Denke über die Aussage dieses Konditionalsatzes nach. Was kannst du tun, um dich noch besser bereitzumachen, Anwort vom himmlischen Vater zu empfangen?

B Die Aussagen in die richtige Reihenfolge bringen

Nephi antwortete seinen Brüdern, indem er das Haus Israel mit einem Ölbaum verglich. Bringe die folgenden Aussagen anhand von 1 Nephi 15:12–20 in die richtige Reihenfolge:

- Das Evangelium wird den Andern gegeben, weil die Juden und die Lamaniten es verwerfen.
- Die Andern nehmen das Evangelium an und werden in den Ölbaum eingepfropft, der Israel darstellt.
- Die Nephiten sind ein Zweig, der vom Baum Israels abgebrochen wurde.
- Der Baum wird wiederhergestellt, damit die Verheißungen in Erfüllung gehen, die Abraham gemacht wurden.
- Lehis Nachkommen hören das Evangelium und nehmen es an.

C Ein Zitat auf sich beziehen

Elder Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt: “Ein wahrer Jünger wehrt die feurigen Pfeile des Widersachers ab, indem er mit der einen Hand den Schild des Glaubens hoch hält und sich mit der anderen Hand an der eisernen Stange fest hält. … Um jeden Irrtum auszuräumen: man wird beide Hände brauchen!“ (*Der Stern*, Juli 1987, Seite 63.)

Lies 1 Nephi 15:21–36 aufmerksam durch und fasse dann in wenigen Sätzen zusammen, wie es dir helfen kann, den Versuchungen zu widerstehen, denen du ausgesetzt bist, wenn du Glauben hast und am Wort Gottes festhältst.

1 Nephi 16

Eine merkwürdige Kugel und ein zerbrochener Bogen

Ist dir schon einmal aufgefallen, dass es dir viel leichter fällt, das, was in deinem Leben in falschen Bahnen läuft, geduldig durchzustehen, wenn du im Einklang mit dem Geist stehst? Andererseits stellt man oft fest, dass man sich selbst weniger gut im Griff hat, je weiter man sich vom Herrn entfernt. In 1 Nephi 16 kannst du beides nachlesen. Beachte, wie der Herr einem manchmal durch ein Unglück etwas Wichtiges deutlich machen will.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 16

Hartes (Vers 1,2) – Wahrheiten, die man nur schwer annehmen kann

Trifft ihn ins Herz (Vers 2) – Lässt ihm seine Schuld offenbar werden

Ermahnen (Vers 4) – Auffordern, anspornen

Schleuder (Vers 15) – Eine Waffe, mit der man Steine schleudern kann

Auch heute wird die Schleuder noch mancherorts verwendet.

Gezüchtigt (Vers 25) – Getadelt, zurechtgewiesen

1 Nephi 16:10 – Was war die „runde Kugel von eigentümlicher Machart“?

Eigentümlich bedeutet in diesem Zusammenhang sorgfältig gearbeitet, fein ausgearbeitet, ausgeklügelt. Der Herr hatte die Kugel bereitet, um Lehi und seine kleine Schar in der Wildnis zu führen. Von Alma erfahren wir, dass diese Kugel, die als Wegweiser bzw. Kompass diente, Liahona genannt wurde (siehe Alma 37:38).

Lehi und seine Familie sahen, dass der Liahona zwei Spindeln bzw. Zeiger hatte, die ihnen zeigten, welche Richtung sie einschlagen sollten (siehe 1 Nephi 16:10). Außerdem erschien auf den Zeigern eine Schrift, und die Worte wurden auf wundersame Weise „von Zeit zu Zeit“ geändert (siehe Vers 29; siehe auch Vers 26–30). Dieser Wegweiser funktionierte nur gemäß ihrem Glauben (siehe Vers 28,29).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe C (Aufgabe A und B sind freigestellt), während du 1 Nephi 16 studierst.

A Eine Erklärung geben

Nephis Brüder beklagten sich darüber, Nephi habe ihnen „Hartes“ verkündet (siehe 1 Nephi 16:1).

1. Studiere Vers 1 bis 3 und erkläre, was wohl unter „Hartes“ zu verstehen ist.
2. Erkläre, warum Nephi dieselben wahren Grundsätze nicht als „Hartes“ betrachtete.

B Ein Bild zeichnen

Studiere 1 Nephi 16:10–30 und zeichne ein Bild, das darstellt, wie du dir den Liahona vorstellst. Beschreibe auch seine Bestandteile.

C Zusammenfassen, was geschehen ist

Lehis Familie musste in der Wildnis leiden, als Nephis Bogen zerbrach.

1. Fasse zusammen, was in jeder der folgenden Schriftstellen aus 1 Nephi 16 geschehen ist, und erkläre dann, was Lehis Familie aus jeder Erfahrung gelernt haben mag.
   a) Vers 17 bis 19
   b) Vers 20 und 21
   c) Vers 22 und 23
   d) Vers 24 bis 29
   e) Vers 30 und 31
2. Wie kann dir Nephis Erlebnis mit dem zerbrochenen Bogen helfen, wenn du einmal plötzlich deine Arbeit verlierst, mit der du das Geld verdient hast, um deine Familie zu ernähren und zu kleiden?
3. Lehi hat zwar auch gemurrt, aber Nephi fragte ihn trotzdem, wohin er gehen sollte, um Wild zu jagen. Warum wohl?

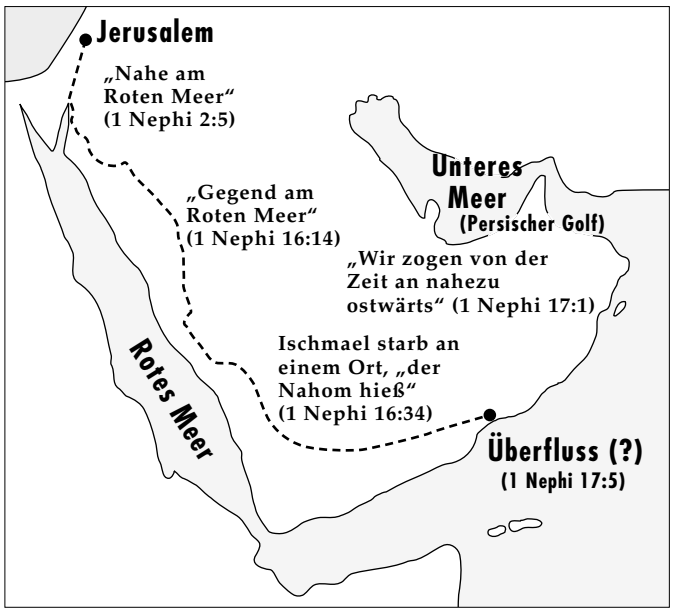
1 Nephi 17

„Du sollst ein Schiff bauen“

Der Aufenthalt in der Wildnis ging schließlich für Lehis kleine Schar zu Ende, als der Herr sie zu einem fruchtbaren Ort am Meer führte, den sie Überfluss nannten. In 1 Nephi 17 erzählt Nephi etwas über Ereignisse in der Wildnis, die er bisher nicht erwähnt hatte. Rechne einmal nach, wie lange der Zug durch

die Wildnis gedauert hat, und überlege, was Lehis Schar gegessen hat und wie es ihr gelungen ist, damit zu überleben. Mache dir auch bewusst, warum Laman und Lemuel wieder zu murren anfingen.

Foto: Warren Aston, mit freundlicher Genehmigung der Foundation for Ancient Research and Mormon Studies.



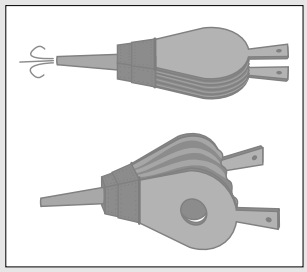
Lehis mögliche Reiseroute durch die Wildnis

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 17

Weilen (Vers 3,4) – Sich aufhalten

Blasebalg (Vers 11) – Werkzeug, um Luft ins Feuer zu blasen, damit es heißer brennt



Blasebalg

Satzungen (Vers 22) – Gesetze, Vorschriften

Knechtschaft (Vers 24,25) – Sklaverei

Schmähen (Vers 30,42) – Schlechtes sagen, beleidigen

Achtet alles Fleisch gleich (Vers 35) – Für Gott sind alle seine Kinder gleich

Züchtigen (Vers 41) – Strafen, zurechtweisen

Zerbersten (Vers 45) – Aufbrechen

Von Schmerz zerrissen (Vers 47) – Von großer Traurigkeit erfüllt

Verzehrt (Vers 48) – Verbrennt

Vergehen (Vers 48) – Schrumpfen, vertrocknen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis E), während du 1 Nephi 17 studierst.

A Was hat Nephi über den Zug durch die Wildnis gesagt?

1. Lies noch einmal 1 Nephi 17:1–6,12 und beantworte die folgenden Fragen über den Zug durch die Wildnis:
   a) Wie lange brauchten sie von Jerusalem bis Überfluss?
   b) Wovon ernährten sie sich in der Wildnis hauptsächlich?
   c) Warum hat Nephi wohl gesagt: „Der Herr schüttete so großen Segen über uns aus“ (Vers 2)?
2. Was kann man aus Vers 3 lernen?

   Wenn „die Menschenkinder _____

   Dann „wird er sie _____ und _____

   Mittel _____
3. Auch wenn du nicht durch eine Wildnis wandern musst, bringt dein Leben schwierige Situationen mit sich. Erkläre, wie du das, was man aus Vers 3 lernen kann, anwenden könntest.

B Ein Beispiel aus unserer Zeit nennen

Der Herr forderte Nephi auf, ein Schiff zu bauen. Dies ging allerdings weit über seine normalen Fähigkeiten hinaus. Studiere 1 Nephi 17:7–11 und überlege, was der Herr getan hat und was er von Nephi verlangt hat. Verfasse dann einen kurzen Aufsatz über jemanden, der heute lebt und aufgefordert ist, etwas Schwieriges zu tun. Er muss sich dabei auf den Herrn verlassen, weil nur dieser weiß, wie die Aufgabe gelöst werden kann.

C Die Brüder miteinander vergleichen

1. Studiere 1 Nephi 16:1–3,18–20,37,38;17:17–21,48 und schreibe auf, warum Laman und Lemuel murrten, warum sie zornig waren und warum sie „froh“ waren.
2. Studiere 1 Nephi 16:4,5; 17:19,47 und schreibe auf, warum Nephi Freude empfand und warum er traurig war.
3. Was sagen deine beiden Listen über den Charakter der Männer aus, mit denen du dich befasst hast?

4. Vergleiche das, was Laman und Lemuel in 1 Nephi 16:38; 17:19,22 gesagt haben, mit dem, was sie in 1 Nephi 17:55 gesagt haben. Worauf ist dieser Wandel zurückzuführen?

5. Was hast du aus 1 Nephi 17 gelernt? Wie kann dir das helfen, mehr wie Nephi und weniger wie Laman und Lemuel zu sein?

D Mit eigenen Worten wiedergeben

Nephi hielt seinen Brüdern vor Augen, wie Mose die Kinder Israel aus Ägypten geführt hat, und verglich dies damit, wie Lehi seine Familie aus Jerusalem geführt hatte (siehe 1 Nephi 17:23–45).

1. Lies diese Verse noch einmal und führe mindestens vier Aspekte auf, in denen die Geschichte des Mose und die Geschichte von Lehis Schar einander ähneln.

2. Lies aufmerksam 1 Nephi 17:45 und erkläre, was es deiner Meinung nach bedeutet, die Worte des Herrn zu „fühlen". Du kannst auch niederschreiben, wie du einmal das Gefühl hattest, die heilige Schrift spräche zu dir.

E Das Bild erklären

Nephis Brüder waren nicht glücklich, und nur die Macht des Herrn konnte sie davon abhalten, ihren Bruder umzubringen. Rechts siehst du ein Bild, das eine Szene aus 1 Nephi 17:48–55 darstellt. Erkläre, was dort geschieht und welchem Vers das Ereignis entnommen ist.

1 Nephi 18

Die Reise in das verheißene Land

Kennst du Menschen, die zwar wegen ihrer Sünden leiden, sich aber trotzdem nicht ändern wollen? Haben sie schließlich doch Umkehr geübt? Wie sehr mussten sie leiden, bis sie ihr Verhalten schließlich änderten? Wer musste noch unter ihrem Verhalten leiden? Laman und Lemuel haben so etwas in 1 Nephi 18 erlebt. Was bewegte sie schließlich dazu, doch Umkehr zu üben? Wie wirkte sich ihre Halsstarrigkeit auf die übrige Familie aus?

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 18

Hatte gezeugt (Vers 7) – War Vater geworden

Stießen aus (Vers 17) – Sagten

Vom Alter gebeugt (Vers 17) – Alt

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 1 Nephi 18 studierst.

A Ein Interview führen

Lehis Familie war bereit, in einem Schiff ungewöhnlicher Bauart (siehe 1 Nephi 18:1–7) in ein unbekanntes Land zu segeln. Stelle dir vor, du seiest Reporter und hättest die Aufgabe, die Familienmitglieder vor der Abreise zu befragen. Was würden sie wohl sagen? Suche dir drei Mitglieder aus Lehis Schar aus und überlege dir zwei Fragen, die du ihnen als Reporter stellen würdest. Schreibe dann nieder, was sie dir wohl antworten würden.

B Auf die Einzelheiten achten!

Die Geschichte, die erzählt, wie Lehis Familie in das verheißene Land segelt, ist interessant und enthält einige wichtige Einzelheiten, über die man schnell hinweg liest. Lies 1 Nephi 18 und beantworte anschließend die folgenden Fragen:

1. Zwei Personen aus Lehis Familie werden in diesem Kapitel zum ersten Mal erwähnt. Wer?

2. Warum ließ der Herr es wohl zu, dass Nephi so lange gefesselt blieb, anstatt ihn gleich auf wundersame Weise zu befreien, wie er es in 1 Nephi 7:18; 16:39 und 17:48 getan hatte?

3. Wodurch ging in diesem Kapitel das in Erfüllung, was der Herr in 1 Nephi 17:13 verheißen hatte?

C Was kann man daraus für das Leben lernen?

Man kann die Geschichte von der Reise in das verheißene Land auch als Metapher (Gleichnis) unseres irdischen Lebens verstehen. Viele Menschen sind beispielsweise wie Nephis Brüder in 1 Nephi 18:9; sie konzentrieren sich auf irdische Angelegenheiten und vergessen Gott und die Tatsache, dass sie von seiner Macht abhängig sind. Beantworte die folgenden Fragen, die deutlich machen, inwiefern diese Geschichte den Erfahrungen entspricht, die wir machen könnten:

1. Inwiefern entspricht das, was Nephi in Vers 10 für seine Brüder tut, dem, was unser Gewissen (das Licht Christi) für uns tut?
2. Inwiefern entsprechen der nicht funktionierende Kompass und der Sturm dem, was mit uns geschieht, wenn wir unser Gewissen „binden"?
3. Was könnte es für uns bedeuten, dass Nephi befreit wurde?
4. Was geschah, wenn Nephi betete? Wie lässt sich das auf dein Leben übertragen? (Siehe vor allem Vers 1–3,21–23.)
5. Nephi hat das ungehobelte Verhalten seiner Brüder, der Söhne Ischmaels und deren Frauen geschildert (siehe Vers 9). Wie lässt sich das auf das Verhalten der Menschen heute und ihre fehlende Achtung vor anderen Menschen übertragen?

Warum sind manchen Menschen die heiligen Schriften so wichtig? Warum finden sie darin reichen Trost, Hoffnung und Ansporn, während andere kein Interesse an der Schrift haben oder sie für unwichtig halten? Nephi hat erklärt, das, was er schreibe, werde der Welt nicht gefallen, aber dafür Gott und „denen, die nicht von der Welt sind" (1 Nephi 6:5). Warum haben Menschen, die ihr Herz auf das gesetzt haben, was dieses Leben betrifft, wohl so wenig Interesse an dem, was die Ewigkeit betrifft? Studiere 1 Nephi 19 und achte dabei auf das, was der Herr getan hat und noch immer tut, um seine Kinder anzuspornen, nach Hause zu kommen und wieder bei ihm zu wohnen.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 19

Sich irren (Vers 6) – Einen Fehler machen

Gegeißelt (Vers 13) – Bedrängt, bestraft

Zum Gespött werden (Vers 14) – Verfolgt werden

1 Nephi 19:1–6 – Zwei verschiedene Platten

In 1 Nephi 9 hat Nephi geschrieben, er habe zwei verschiedene Plattensätze angefertigt. Die ersten Platten, nämlich die großen Platten Nephis, enthielten einen ausführlichen Bericht über sein Volk; die zweiten Platten, nämlich die kleinen Platten Nephis, enthielten religiöse Aufzeichnungen. In 1 Nephi 19 nun sind mit den „ersten Platten" bzw. den „anderen Platten" die großen Platten Nephis gemeint und mit „diese Platten" die kleinen Platten (siehe „Die wichtigsten Quellen des Buches Mormon", Seite 12).

Nephi hoffte darauf, dass diese Aufzeichnungen zukünftigen Generationen helfen würden, zu Christus zu kommen.

1 Nephi 19:10 – Wer waren Zenoch, Nehum und Zenos?
Nephi zitierte Zenoch, Nehum und Zenos, drei Propheten aus der Zeit des Alten Testaments, deren ausführliche Prophezeiungen über Jesus Christusus auf den Messingplatten festgehalten waren. Ihr Zeugnis steht nicht in der Version des Alten Testaments, die wir heute haben. Ihre Schriften gehören offensichtlich zu den Teilen, die „klar und höchst kostbar" waren und von der „großen und gräuelreichen Kirche" (1 Nephi 13:26) aus der Bibel entfernt wurden. Ohne das Buch Mormon wüssten wir nichts über diese drei glaubenstreuen Propheten aus der Zeit des Alten Testaments und ihre Prophezeiungen.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 1 Nephi 19 studierst.

A Worin bestand der klare und kostbare Teil?

Der Herr gebot Nephi, auf den zweiten Platten (den kleinen Platten) vieles von dem Klaren und Kostbaren festzuhalten, was später in der Bibel fehlen würde (siehe 1 Nephi 19:3 und den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen").

1. Lies noch einmal 1 Nephi 19:8–14 und führe auf, was Nephi über die Geburt, das Leben und den Tod Jesu Christi erfahren hat und auch über das, was nach dem Tod des Herrn mit dem Haus Israel geschehen sollte.
2. Gib an, welche der aufgeführten Wahrheiten Nephi nach eigenem Bekunden vom Engel erfahren hat und welche aus den Schriften von Zenoch, Nehum und Zenos.

B Analysieren, was anders sein könnte

Denke über die ausführlichen Prophezeiungen bezüglich des Lebens Jesu Christi nach, die das Buch Mormon wiederherstellt (siehe 1 Nephi 19:8–14). Sähe der Glaube der Juden und der übrigen Christen heute wohl anders aus, wenn diese Wahrheiten noch im Alten Testament enthalten wären? Inwiefern?

C Schriftstelle lernen – 1 Nephi 19:23

Nephi las seiner Familie häufig aus den Schriften des Propheten Jesaja vor. Lies 1 Nephi 19:22–24 und erkläre, warum Nephi wollte, dass seine Familie (und wir) die Worte Jesajas kennen.

Nephi las seinem Volk aus den Prophezeiungen Jesajas vor, damit sie „noch eindringlicher bewegt seien, an den Herrn, ihren Erlöser, zu glauben" (1 Nephi 19:23). In 1 Nephi 20 und 21 sind einige dieser wichtigen Prophezeiungen Jesajas aufgeführt, die auf den Messingplatten standen und denen im Alten Testament ähneln. Achte beim Lesen dieser Kapitel darauf, was Jesaja über das Haus Israel gesagt hat. Warum ist Israel im Lauf der Jahrhunderte so sehr bedrängt worden, und was tut der Herr heute, um sein Bundesvolk zu sich zurückzuführen? Wir gehören ja zum heutigen Haus Israel und können das, was Jesaja gesagt hat, daher auch auf uns beziehen.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 20

Schwören (Vers 1) – Ein Bündnis eingehen, versprechen

Sich stützen (Vers 2) – Sich verlassen, treu bleiben

Widerspenstig (Vers 4) – Halsstarrig

Übertreter (Vers 8) – Jemand, der die Gebote nicht hält

Bezähmen (Vers 9) – Zurückhalten, aufschieben

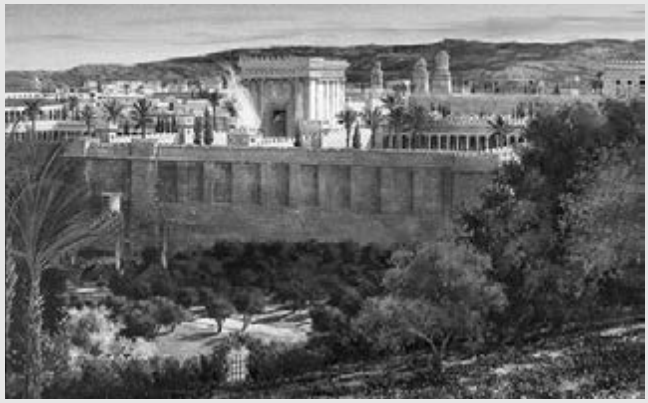
Geläutert (Vers 10) – Rein gemacht

Ausgespannt (Vers 13) – Erschaffen

Leibesfrucht (Vers 19) – Nachkommen (Kinder, Enkelkinder usw.)

1 Nephi 20:1 – Was sind die Wasser Judas?
Elder Bruce R. McConkie hat geschrieben: „Jesaja sagt, das ‚Haus Jakob' sei ‚aus den Wassern Judas' hervorgegangen (1 Nephi 20:1). Dies ist ein für die Heiligen der Letzten Tage hoch interessanter Satz, wenn man bedenkt, dass den Worten Jesajas noch die Wendung *‚ja, aus den Wassern der Taufe'* (1 Nephi 20:1) hinzugefügt ist. So wurde ein alttestamentarischer Text über die Taufe in seiner ursprünglichen Form bewahrt." (*Mormon Doctrine*, [1966], Seite 832.)

1 Nephi 20:1,2 – „Sie nennen sich zwar nach der heiligen Stadt"
Wie in 1 Nephi 20:1,2 zitiert, tadelte der Prophet Jesaja das Haus Israel, weil es vorgab, dem Herrn zu folgen, seine Gebote aber nicht hielt. Die Israeliten meinten, weil sie das Bundesvolk des Herrn seien und in der heiligen Stadt Jerusalem wohnten, würde Gott sie immer beschützen. Jesaja aber hielt ihnen vor Augen, dass es nicht darauf ankommt, *wo* man lebt, sondern *wie* man lebt (siehe Vers 18–22). Das gilt auch heute noch.



Das Haus meines Vaters © Al Rounds

Jerusalem, die heilige Stadt der Antike

1 Nephi 20:3–8 – Ich habe das Frühere verkündet … Ich habe dir Neues gezeigt
Der Herr hat seinen Kindern viele Beweise bzw. Gründe an die Hand gegeben, an seine Worte und an seine Propheten zu glauben. In 1 Nephi 20:3–8 nennt er solche Beweise und erklärt, warum die genannten Prophezeiungen notwendig waren.
Von Anbeginn an hat Gott viele Ereignisse offenbart, die sich erst sehr viel später zutragen sollten. Ein Grund für diese langfristigen Prophezeiungen besteht darin, dass er verhindern wollte, dass schlechte Menschen Götzen bzw. falschen Göttern seine wunderbaren Werke zuschreiben würden (siehe Vers 3–5). Gott hat aber auch Ereignisse offenbart, die sich ganz plötzlich zugetragen haben, damit die Schlechten nicht sagen konnten: „Ich habe es gewusst." (Vers 6–8.)

1 Nephi 20:14–17 – Der Herr hilft seinen Propheten
Der Herr liebt seine Propheten und „wird sein Wort erfüllen, das er durch sie verkündet hat" (Vers 14). In einer neuzeitlichen Offenbarung hat der Herr gesagt: „Sei es durch meine eigene Stimme oder die Stimme meiner Knechte, das ist dasselbe." (LuB 1:38.)

1 Nephi 21

Hirten (Vers 1) – Hier die geistigen Führer der Juden

Vom Mutterleibe an (Vers 1) – Vor der Geburt

Köcher (Vers 2) – Behälter für Pfeile

Für nichts und unnütz (Vers 4) – Vergebens

Verabscheuen (Vers 7) – Hassen

Verwüstetes Erbgut (Vers 8) – Leeres bzw. unfruchtbares Land

Gezeichnet (Vers 16) – Geschnitten, eingeritzt oder aufgemalt

Zu eng (Vers 20) – Zu klein; wenn der Herr seine Kinder nach Zion sammelt, dann werden sie wieder sehr zahlreich sein

Hin und her (Vers 21) – Vor und zurück

1 Nephi 21:1 – Eine wichtige Wahrheit durch die Messingplatten wiederhergestellt

Der gesamte erste Satz der Prophezeiung Jesajas, die in 1 Nephi 21:1 zitiert wird, ist im entsprechenden Kapitel des Buches Jesaja nicht zu finden (siehe Jesaja 49:1). Er stand offensichtlich auf den Messingplatten, aus denen Nephi zitierte, ist aber nicht mehr in unserer Bibel enthalten. In Jesaja 49 (bzw. 1 Nephi 21) geht es um das Kommen des Messias, die Sammlung Israels und die Verbreitung des Evangeliums unter den Andern. Der Fassung im Buch Mormon entnehmen wir, dass diese Worte speziell für die Israeliten (wie Lehis Familie) bestimmt waren, die wie Zweige vom Baum Israels abgebrochen und in ein Land jenseits des Meeres zerstreut worden waren. Außerdem erfahren wir hier, dass die Israeliten wegen der Schlechtigkeit ihrer Führer in Jerusalem zerstreut worden sind.

1 Nephi 21:1–9 – Wer war derjenige, der schon vor seiner Geburt von Gott berufen worden war?

In Vers 1–9 ist vom Erretter die Rede, nämlich Jesus Christus, der vor seiner Geburt berufen wurde (siehe Vers 1) und dessen Worte den Schlechten „wie ein scharfes Schwert" ins Herz schneiden (siehe Vers 2), dessen Leben rein ist wie ein glatter Pfeil (siehe Vers 2), der ein Licht für die Andern ist (siehe Vers 6) und den die Menschen verachten (siehe Vers 7). Weil das Leben der Propheten manchmal auch als Sinnbild bzw. Gleichnis des Lebens des Erretters verstanden wird, könnten diese Verse auch für Jesaja gelten. Oder für den Propheten Joseph Smith:

- *Er war vorherordiniert.* Er hat bezeugt: „Jeder, der die Berufung hat, den Bewohnern der Erde geistlich zu dienen, wurde schon vor der Grundlegung der Welt im großen Rat im Himmel zu diesem Zweck ordiniert. Ich nehme an, dass ich im großen Rat zu eben diesem meinem Amt ordiniert wurde." (*Lehren des Propheten Joseph Smith,* Seite 371f.; siehe auch 2 Nephi 3:7–15.)
- *Seine Worte waren scharf und sein Leben wie ein glatter Pfeil.* Er hat gesagt: „Ich bin wie ein riesiger, unbehauener Stein, der von einem hohen Berg herabrollt; und ich werde nur hier und da geglättet, wenn sich irgendeine Ecke abschleift, weil sie mit etwas anderem in Berührung kommt, wenn ich mit größerer Schnelligkeit und Wucht gegen die Bigotterie stoße, gegen die Verschlagenheit von Priestern, … verlogene Zeitungsschreiber, bestochene Richter und Geschworene, … die von Gesindel, Gotteslästerern, zügellosen und verderbten Menschen gestützt werden – ja die ganze Hölle schlägt da eine Ecke und dort eine Ecke ab. So werde ich ein glatter, spitzer Pfeil im Köcher des Allmächtigen." (*Lehren des Propheten Joseph Smith,* Seite 309.)
- *Er war gesandt, um für die Andern ein Licht zu sein.* Der Herr sprach zu ihm: „Diese Generation soll mein Wort durch dich bekommen." (LuB 5:7–10; siehe auch LuB 86:11.)
- *Er wurde von den Menschen verabscheut.* Der Engel Moroni prophezeite, dass sein Name bei den Menschen „für gut oder böse gelten" würde. (Siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:33.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis E), während du 1 Nephi 20,21 studierst.

A Die Antworten finden

Jesaja sah die Fehler, die die Kinder Israel machten. Er forderte sie auf, Umkehr zu üben, damit sie das Werk tun konnten, das der Herr ihnen übertragen hatte, und damit sie in den Genuss seiner Segnungen kommen konnten. Lies 1 Nephi 20:1–11,20 und beantworte die folgenden Fragen:

1. Wie hat der Herr seinem Volk gezeigt, wer er ist? (Siehe Vers 3–8; siehe auch den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu 1 Nephi 20:3–8.)
2. Warum hat Jesaja wohl das Bild des Nackens, der wie eine eiserne Sehne ist (siehe Vers 4), gewählt, um die Kinder Israel zu beschreiben?
3. Was wollte der Herr für das Volk tun, obwohl es sich in der Vergangenheit immer wieder aufgelehnt hatte? Warum? (Siehe Vers 9–11.)
4. Was musste das Volk laut den Worten des Herrn tun? (Siehe Vers 20; siehe auch Mosia 26:29,30.)
5. Wie lassen sich diese Lehren Jesajas auf unsere Zeit beziehen, „damit wir davon Nutzen hätten und lernen könnten" (1 Nephi 19:23)?

B Die Bilder erklären

In 1 Nephi 20:11–17 hat der Herr seine Rolle als Schöpfer und Erretter erklärt. Diese Verse machen auch deutlich, wie sehr er seine Propheten liebt und ihnen beisteht. In Vers 18 bis 22 legt Jesaja dar, was mit den Kindern Israel geschehen wäre, wenn sie immer gehorsam gewesen wären. Dann ruft er sie zur Umkehr auf.

1. Lies noch einmal 1 Nephi 20:18–22 und erkläre, welche Bilder (Vergleiche, die mit *wie* eingeleitet werden) Jesaja benutzt – Fluss, Wogen, Sand, Körnlein; schildere, was der Herr den Glaubenstreuen verheißen hat.
2. Warum haben die Schlechten wohl keinen Frieden? (Siehe Vers 22.)

C Eine Prophezeiung kann auf unterschiedliche Weise in Erfüllung gehen

Viele Prophezeiungen Jesajas zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich nicht nur auf ein einziges Ereignis beziehen lassen und auf unterschiedliche Weise in Erfüllung gehen können.

1. Studiere 1 Nephi 21:1–10 und erkläre, inwiefern es in diesen Versen um Jesus Christus geht.
2. Erkläre, inwiefern diese Verse sich auch auf den Propheten Joseph Smith beziehen lassen (siehe auch den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“).

D Wie kann man an den Erretter denken?

„Doch ich werde dich nicht vergessen, o Haus Israel“

1. Was dachte das Volk, als der Herr Israel (Zion) wegen seines Ungehorsams nicht segnen konnte? (Siehe 1 Nephi 21:14.)
2. Was sollte den Herrn nach seinen Worten immer an sein Volk erinnern? (Siehe Vers 16.)
3. Fasse in wenigen Sätzen zusammen, was dir hilft, an den Erretter zu denken, und zwar sowohl in der Kirche als auch außerhalb der Kirche.

E In die richtige Reihenfolge bringen

In 1 Nephi 21:22 – 26 verheißt Jesaja, dass der Herr sein Volk retten wird. Im Folgenden sind wichtige Gedanken aus diesen Versen aufgeführt. Ordne sie so, dass sie in der Reihenfolge stehen, in der sie auch in der Schriftstelle erscheinen.

- Der Herr wird diejenigen befreien, die sich in der Knechtschaft der Sünde und der Schlechtigkeit befinden.
- Menschen mit Macht und Einfluss werden das Werk der Kirche unterstützen.
- Jeder wird wissen, dass Jesus Christus der Erretter ist.
- Der Herr wird gegen diejenigen kämpfen, die gegen seine Kirche kämpfen.
- Wer auf den Herrn vertraut, wird sich des Evangeliums nicht schämen.
- Der Herr wird seine Kirche unter den Andern wiederherstellen, und zwar als Banner der Rechtschaffenheit für die Welt.
- Wer gegen die Kirche kämpft, vernichtet sich selbst.

1 Nephi 22

Ereignisse in den Letzten Tagen

Nephi wusste, dass die Worte Jesajas für manche Menschen schwer zu verstehen waren. Ja, sogar seine eigenen Angehörigen baten ihn, die Worte zu erklären, die er in 1 Nephi 20 und 21 zitiert hatte (siehe 1 Nephi 22:1). Achte beim Lesen von 1 Nephi 22 darauf, wie Nephi viele der wichtigen Wahrheiten aus 1 Nephi 20 und 21 erklärt. Beachte vor allem, was Nephi über die Zerstreuung Israels sagt und über die Rolle, die die Andern in den Letzten Tagen bei der Sammlung Israels spielen werden. Mache dir bewusst, dass die Mitglieder der Kirche des Herrn heute zwar durch Abstammung und durch die Bündnisse, die sie geschlossen haben, zum Haus Israel gehören, aber dennoch zu den „Andern“ gezählt werden, von denen in diesem Kapitel die Rede ist, und bei der Sammlung Israels mitwirken.

Die heiligen Schriften verstehen

1 Nephi 22

Kundgetan (Vers 2) – Gezeigt, bekannt gemacht

Seinen Arm entblößen (Vers 10) – Seine Macht zeigen

Dunkel (Vers 12) – Unbekannt sein

Gericht halten (Vers 21) – Ein Urteil fällen

1 Nephi 22:8 – Was ist das wunderbare Werk, das der Herr in den Letzten Tagen tun wird?

Den größten Teil ihrer langen Geschichte standen die Kinder Israel nicht treu zu dem Gott, der sie zu seinem erwählten Volk gemacht hatte. Obwohl er sie segnete, zogen sie die Wege der Welt häufig den Wegen Gottes vor. Das führte dazu, dass die meisten Israeliten in alle Welt zerstreut wurden und ihre Identität verloren. Lehis Nachkommen hingegen sind ein Beispiel dafür, wie eine Familie zerstreut wurde und sich trotzdem ihre Identität bewahrte. Sie wussten, wer sie waren. Das wunderbare Werk der

Letzten Tage besteht darin, so viele Nachkommen des zerstreuten Israels zu sammeln, wie bereit sind, zum Herrn zurückzukehren. Obwohl die heutigen Mitglieder der Kirche zum Haus Israel gehören, bezeichnet Nephi uns doch als die Andern, weil wir aus anderen Nationen stammen.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis D), während du 1 Nephi 22 studierst.

A Die Zerstreuung Israels: Wer, wo, wann und warum?

Was Jesaja über die Zerstreuung Israels gesagt hat, steht in 1 Nephi 21:1. In 1 Nephi 22:3–5 erklärt Nephi die Zerstreuung Israels noch ausführlicher. Fasse zusammen, was Nephi hier Neues über die Zerstreuung sagt. Gib an, wer wann, wohin und weshalb zerstreut wurde.

B Welcher Gedanke passt zu welchem Vers?

In 1 Nephi 21:22 spricht Jesaja über die Rolle, die die Andern bei der Sammlung Israels spielen. In 1 Nephi 22 sagt Nephi noch mehr über diese Sammlung. Übertrage jede der folgenden Aussagen in dein Aufgabenheft und schreibe den Vers bzw. die Verse aus 1 Nephi 22:6–12 dahinter, in denen dieser Gedanke erwähnt wird.

- Die Andern brauchen die Macht Gottes, damit alle Menschen mit dem Evangelium gesegnet werden können.
- Der Reichtum, den die Nationen der Andern besitzen, wird genutzt, um das Missionswerk zu unterstützen, das notwendig ist, damit das zerstreute Israel gesammelt werden kann.
- Israel wird gesammelt, indem es zur Erkenntnis gelangt, dass Jesus Christus sein Erretter ist.
- Eine mächtige Nation unter den Andern wird die Nachkommen Lehis zerstreuen.
- Die Andern werden dem gesamten Haus Israel zum Segen gereichen, indem sie es im Evangelium unterweisen.
- Der Herr wird der mächtigen Nation der Andern das Evangelium bringen. Im Gegenzug wird diese Nation den Nachkommen Lehis zum Segen gereichen, indem sie sie am Evangelium teilhaben lässt.
- Die Bündnisse des Herrn werden der Welt durch die Macht des Herrn offenbart werden.

C Eine Schlagzeile verfassen

In 1 Nephi 22:13–18 geht Nephi auf die Richtersprüche ein, die in den Letzten Tagen über die Schlechten ausgegossen werden sollen. Verfasse für jeden Vers eine Schlagzeile, die das Ereignis widerspiegelt, von dem Nephi gesprochen hat.

D Einen Vergleich ziehen

Nephi hat erklärt, was in den Letzten Tagen mit den Rechtschaffenen und im Gegensatz dazu mit den Schlechten geschehen wird.

1. Studiere 1 Nephi 22:16–26 und führe die Verheißungen für die Rechtschaffenen auf. Mache dann eine weitere Liste, in die du die Strafen einträgst, die über die Schlechten kommen werden.
2. Lies 1 Nephi 22:28–31 und erkläre, was wir aus den Worten Nephis lernen sollen.

Das Zweite Buch Nephi

Das zweite Buch Nephi beginnt viele Jahre, nachdem Lehi mit seiner Familie Jerusalem verlassen hatte und im verheißenen Land angekommen war. In den ersten vier Kapiteln gibt Nephi wieder, wie sein Vater seinen Kindern zum letzten Mal vor seinem Tod Rat erteilt. Achte beim Lesen von 2 Nephi auf das, was nach Lehis Tod mit der Familie geschah.

Lehis Rat in 2 Nephi 1 war vor allem für Laman und Lemuel bestimmt. Denke vor dem Lesen darüber nach, was du Laman und Lemuel gerne sagen würdest, wenn du ihr Vater wärst. Beachte, was Lehi gesagt hat, und überlege, was das in seinen Söhnen bewirkt haben mag.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 1

Trotz unserer Bedrängnis (Vers 5) – Obwohl wir Prüfungen und Schwierigkeiten zu bewältigen hatten

Land des Erbteils (Vers 5,8,9) – Land im Familienbesitz

Geweiht (Vers 7,32) – Für einen heiligen Zweck vorgesehen

Belästigen (Vers 9) – In Schwierigkeiten bringen, schaden

Verfallen (Vers 10) – Nach und nach abfallen

Heimsuchungen (Vers 12) – Strafen; Ereignisse, die ein Zeichen für die Richtersprüche Gottes sind

Erlöst (Vers 15) – Gerettet; aus der Knechtschaft befreit

Satzungen (Vers 16) – Gesetze, Gebote, Vorschriften

Dunkel (Vers 23) – Unbekannt sein

Schärfe (Vers 26) – Tadel

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du 2 Nephi 1 studierst.

A Die Sätze ergänzen

In 2 Nephi 1:5–12 steht, was Lehi seinen Söhnen über das Land ihres Erbteils gesagt hat, zu dem Nord- und Südamerika gehören. Ergänze die folgenden Sätze, in denen Lehis Lehren zusammengefasst sind. Versuche zwar, sie mit eigenen Worten zu ergänzen, achte aber auch darauf, dass du genau das ausdrückst, was Lehi gesagt hat.

1. Das Land war nicht nur ein Erbteil für Lehis Nachkommen, sondern auch für … (Siehe Vers 5–7.)
2. Wenn die Bewohner des verheißenen Landes Gott dienen und seine Gebote halten, dann … (Siehe Vers 7,9–12.)
3. Der Herr ließ es zum damaligen Zeitpunkt nicht zu, dass andere Nationen von diesem Land erfuhren, weil … (Siehe Vers 8.)

B „Seid Männer“

Elder Carlos E. Asay, ehemals in der Präsidentschaft der Siebziger, hat erzählt, was er im Alter von achtzehn Jahren erlebt hat, als er Priester im Aaronischen Priestertum war und nicht mitmachen wollte, als einige seiner Altersgenossen unangemessenes Verhalten an den Tag legten. Er schrieb: „Als ich wegging, … verhöhnen sie mich und riefen mir nach: ‚Wann wirst du denn endlich erwachsen? ‚Wann hörst du auf, ein Weichei und ein religiöser Fanatiker zu sein?‘ ‚Wann wirst du endlich ein Mann?‘“ (*In the Lord's Service* [1990], Seite 46.) Lehi forderte seine Söhne auf: „Seid Männer!“ (2 Nephi 1:21), aber damit meinte er etwas ganz anderes als die jungen Männer in der Geschichte, die Elder Asay erzählt hat. Erledige zuerst die 1. Aufgabe und dann entweder die 2. oder die 3. Aufgabe.

1. Führe vor dem Hintergrund dessen, was Lehi in 2 Nephi 1:13–24 gesagt hat, mindestens fünf Eigenschaften auf, die laut Lehis Worten einen Mann Gottes auszeichnen. Schreibe zu jeder Eigenschaft den Vers dazu, in dem sie genannt wird.
2. Erkläre in wenigen Sätzen den Unterschied zwischen den Eigenschaften, die du aufgeführt hast, und dem, was die Jungen in Elder Asays Geschichte sowie viele weltlich gesinnte Menschen darunter verstehen, ein Mann zu sein.
3. Lies noch einmal Vers 13 und 15 und vergleiche in wenigen Sätzen den Zustand, in dem sich ein rechtschaffener Mensch wie Lehi befindet, mit dem Zustand, indem sich weltlich gesinnte Menschen wie beispielsweise Laman und Lemuel befinden.

Jesus Christus hat gesagt: „Was für Männer sollt ihr sein? Wahrlich, ich sage euch: So, wie ich bin.“ (3 Nephi 27:27).

2 Nephi 2

Entscheidungsfreiheit durch das Sühnopfer

Jakob war das erste der beiden Kinder, die Lehi und Saria in der Wildnis geboren wurden (siehe 1 Nephi 18:7). Deshalb musste er als Heranwachsender viele Prüfungen durchmachen – und zwar sowohl wegen der Reisen durch die Wildnis als auch wegen der „Rohheit“ seiner Brüder (siehe 2 Nephi 2:1). Der Rat, den Lehi in 2 Nephi 2 erteilte, war in erster Linie für Jakob bestimmt. Hier wird erklärt, wie man in einer Welt voller Elend und Widerstand Frieden und Freude erleben kann. In diesem Kapitel des Buches Mormon erfahren wir viel über den Plan des Glücklichseins, den der himmlische Vater aufgestellt hat.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 2

Drangsal (Vers 1) – Leiden

Weihen (Vers 2) – Für einen heiligen Zweck bestimmen

Erlöser (Vers 3) – Jemand, der den Preis zahlt, der erforderlich ist, um einen anderen aus geistiger Knechtschaft zu befreien (Jesus Christus)

Gerechtfertigt (Vers 5) – Frei von Sünde oder Schuld; ihm ist vergeben worden

Reuig (Vers 7) – Traurig wegen einer Sünde, demütig

Verdienst (Vers 8) – Großzügiges, gutes Handeln (hier das Sühnopfer des Erretters – und dazu gehören auch sein Leiden, sein Tod und seine Auferstehung)

Gnade des heiligen Messias (Vers 8) – Macht Jesu Christi

Vermittlung (Vers 9,10) – Jemand vermittelt zwischen zwei Parteien, um ein Problem zu lösen bzw. Meinungsverschiedenheiten zu beseitigen (hier die Hilfe des Erretters, die er allen anbietet, die gesündigt und sich dadurch vom himmlischen Vater entfernt haben)

Verhängen (Vers 10) – In Kraft setzen

Nichts (Vers 12) – Ohne Zweck, vergebens

Angezogen (Vers 16) – Verlockt, überredet

Zustand der Bewährung (Vers 21; siehe auch Vers 30) – Zeit der Prüfung, in der man sich bewähren muss

Übertretung, übertreten (Vers 21,22) – Ein Gesetz brechen

Ratsam (Vers 27) – Notwendig, wesentlich

Vermittler, Mittler (Vers 27,28) – Jemand (hier Jesus Christus), der bemüht ist, Eintracht zwischen zwei Parteien herzustellen, die unterschiedlicher Meinung sind

2 Nephi 2:3–10 – Der Weg ist „bereitet, und die Errettung ist eine freie Gabe“

Das Sühnopfer Jesu Christi befreit alle Menschen von den Auswirkungen des Sündenfalls und gibt ihnen unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, den Folgen ihrer eigenen Sünden zu entgehen (siehe das dazugehörige Diagramm). Lehi hat seinem Sohn Jakob erklärt: „Die Errettung ist eine freie Gabe.“ (2 Nephi 2:4.) Wir werden nicht deshalb errettet, weil wir etwas Bestimmtes tun, sondern durch das Sühnopfer Jesu Christi. Allerdings gibt es bestimmte Bedingungen, die wir erfüllen müssen, um in den Genuss aller Segnungen des Sühnopfers des Erretters zu kommen. Lehi hat gesagt, Errettung werde nur denjenigen zuteil, „die ein reuiges Herz und einen zerknirschten Geist haben; und für niemanden sonst kann dem Zweck des Gesetzes Genüge geleistet werden“ (Vers 7). Wenn wir in den Genuss der Segnungen des Sühnopfers Christi kommen wollen, die an bestimmte Bedingungen geknüpft sind, müssen wir an ihn glauben. Unser Glaube muss so groß sein, das wir von allen Sünden umkehren. Es gibt keine andere Möglichkeit, in den vollständigen Genuss aller Segnungen seiner Erlösungstat zu kommen.“ (Siehe *Book of Mormon Student Manuel* [Religion 121–122, 1996], Seite 23.)

Die Folgen des Falls Adams, von denen wir errettet werden müssen

- Physischer Tod: Wir alle werden mit einem sterblichen Körper geboren, der eines Tages stirbt.
- Geistiger Tod: Wir alle werden in eine gefallene Welt hineingeboren und vom himmlischen Vater getrennt.
- Wir wohnen auf einer telestialen, gefallenen Erde.

Die Segnungen des Sühnopfers, die nicht an Bedingungen geknüpft sind

- Jeder Mensch, der einmal gelebt hat, wird auferstehen und einen unsterblichen physischen Körper erhalten (siehe Alma 11:42–44).
- Alle Menschen werden in Gottes Gegenwart zurückgebracht werden, damit sie gerichtet werden können (siehe Alma 11:44; Helaman 14:15–17).
- Die Erde wird celestial gemacht werden (siehe LuB 88:18–20).

Die Folgen unseres eigenen Sündenfalls, von denen wir errettet werden müssen

- Wenn wir alt genug sind, um für unsere Entscheidungen verantwortlich zu sein, werden wir unrein durch die Sünden, die wir begehen, und können deshalb nicht in die Gegenwart des himmlischen Vaters zurückkehren (siehe Mosia16:2–5).

Die Segnungen des Sühnopfers, die an Bedingungen geknüpft sind

- Wenn wir an Jesus Christus glauben, umkehren und uns taufen lassen, können wir von unseren Sünden rein werden. Durch die Gabe des Heiligen Geistes können wir heilig und würdig dafür gemacht werden, in der Gegenwart des himmlischen Vaters zu bleiben und so zu werden, wie er ist (siehe Alma 34:13–17; 42:15; Moroni 10:32,33; LuB 76:58; 132:19,20; Mose 5:5–11).

2 Nephi 2:5 – „Durch das Gesetz ist kein Fleisch gerechtfertigt“

Gerechtfertigt zu sein bedeutet, nicht schuldig gesprochen zu werden bzw. Sündenvergebung zu empfangen. Es bedeutet, dass man vor Gott als rechtschaffen anerkannt wird. Lehi hat erklärt, niemand sei durch das Gesetz gerechtfertigt (rechtschaffen gemacht), sondern der Mensch übertrete das Gesetz und sei daher von Gott getrennt (siehe 2 Nephi 2:5). Der Apostel Paulus hat erklärt: „Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren.“ (Römer 3:23). „Deshalb also würde der Mensch durch das Gesetz, nämlich wenn es nichts anderes gäbe als das Gesetz, zeitlich und geistig von Gott getrennt. Er wäre zeitlich von ihm getrennt, weil er das Gesetz nicht vollständig einhalten kann, und er wäre geistig von ihm getrennt, weil er durch die Gesetzesübertretung unrein wird. Und ‚nichts Unreines kann in seiner Gegenwart wohnen‘ (siehe Mose 6:57; siehe auch 2 Nephi 9:6–10).“ (Gerald N. Lund, „The Fall of Man and His Redemption,“ in Monte S. Nyman und Charles D. Tate jun., Hg. *The Book of Mormon: Second Nephi, the Doctrinal Structure* [1989], Seite 90). „Darum kommt die Erlösung im heiligen Messias“, denn „er bringt sich selbst als Opfer für Sünde dar, um dem Zweck des Gesetzes Genüge zu leisten.“ (2 Nephi 2:6,7.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige drei der folgenden vier Aufgaben (A bis D), während du 2 Nephi 2 studierst.

A Inwiefern ist die Errettung eine freie Gabe?

1. Studiere 2 Nephi 2:3–9 und erkläre, inwiefern Lehis Aussage, die Errettung sei „eine freie Gabe“ (Vers 4), und seine Aussage, Errettung werde nur denjenigen zuteil, die an Jesus Christus glauben und ihm nachfolgen (siehe Vers 9), beide wahr sind. (Siehe hierzu bei Bedarf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“.)
2. Lies 2 Nephi 2:5–8 aufmerksam durch und erkläre, welchen Preis der Erretter gezahlt hat, um uns zeitlich und geistig zu erretten. Wie wäre es um uns bestellt, wenn es keinen Erretter gäbe? (Siehe Vers 5.)

B Gottes Gesetze: Der Schlüssel zum Glück

Es gibt Menschen, die meinen, alle Gesetze seien von Menschen gemacht – es gäbe keine ewigen Gesetze und daher auch keine Sünde. Sie meinen, die Menschen müssten alles tun dürfen, was ihnen gefällt, solange sie ihren Mitmenschen damit nicht schaden. Nachdem Lehi erklärt hatte, dass es „in allem einen Gegensatz“ geben muss (siehe 2 Nephi 2:11), legte er dar, was Gottes Gebote mit unserem Glück zu tun haben. Lies 2 Nephi 2:13 und schreibe in dein Aufgabenheft, welchen Grundsatz Lehi hier deiner Meinung nach erläutert.

C Schriftstelle lernen – 2 Nephi 2:25

1. In diesem kurzen Vers kommt eine schlichte Wahrheit über den Sündenfall zum Ausdruck. Lies auch 2 Nephi 2:22,23, wo erklärt wird, was geschehen wäre, wenn Adam nicht übertreten und von der verbotenen Frucht gegessen hätte. Schreibe „Weil Adam fiel. …“, und beende den Satz, indem du die Folgen des Falls aufzählst, die in 2 Nephi 2:22–25 genannt werden. (Manchmal erklärt Lehi auch, was ohne den Fall *nicht* möglich gewesen wäre; formuliere den Satz dann so um, dass er deutlich macht, was *wirklich* geschehen ist.)

2. Lehi hat gesagt: „Menschen sind, damit sie Freude haben können.“ (Vers 25.) Lies die Verse in 2 Nephi 2 noch einmal, in denen die Wörter *Glück, Freude, Elend* und *elend* vorkommen (siehe Vers 5,10,11,13,18,23,25,27). Was hat Lehi in diesen Versen darüber gesagt, wie und warum wir Freude haben können und wer möchte, dass es uns elend geht?

D Schriftstelle lernen – 2 Nephi 2:27

Zeichne in dein Aufgabenheft ein Diagramm, das die wichtige Lehre veranschaulicht, die in diesem Vers zum Ausdruck kommt. Das Diagramm soll so aussehen, dass du es an einer Stelle aufhängen kannst, wo du es häufig siehst und es dich an diese wichtigen Wahrheiten erinnern kann.

2 Nephi 3

Josef prophezeit von einem anderen Joseph

In 2 Nephi 3 spricht Lehi von vier Männern, die alle Josef bzw. Joseph heißen. Seine Worte sind an seinen jüngsten Sohn, Joseph, gerichtet. Lehi erzählte vom großen Propheten Josef, der nach Ägypten verkauft worden war. Von eben diesem Josef stammte Lehis Familie ab. Außerdem zitierte Lehi eine Prophezeiung, die dieser Josef aus Ägypten vor seinem Tod ausgesprochen hatte. Hierin ging er auf die Letzten Tage ein und auf zwei Männer, die beide Joseph heißen und ebenfalls zu seinen Nachkommen zählen sollten. Achte beim Studium dieses Kapitels darauf, wer die beiden Josephs in den Letzten Tagen waren und warum sie wichtig sind.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 3

Die Frucht seiner Lenden (Vers 5–7,11,12,18,19,21) – Nachkommen

Kundgetan (Vers 5) – Gezeigt, bekannt gemacht

Seher (Vers 6,7,11,14) – Ein Mensch, der Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges weiß (siehe Mosia 8:13–17)

Hoch geachtet (Vers 7) – Besonders respektiert

Zuschanden werden (Vers 12,14) – Durcheinander gebracht werden

Beilegen (Vers 12) – Aufhören

Hören (Vers 23) – Zuhören und gehorchen

Wiederherstellen (Vers 24) – Etwas zurückbringen (hier Israel zurück zu seinem Gott, der Wahrheit, den Bündnissen und ihrem Land)

2 Nephi 3:6–21 – Wo steht Josefs Prophezeiung?
Die Prophezeiung Josefs, der nach Ägypten verkauft wurde und die Lehi seinem Sohn Joseph vortrug, steht nicht in der Bibelversion, die wir heute haben. Lehi hatte sie auf den Messingplatten gefunden, die seine Söhne in Jerusalem von Laban geholt hatten (siehe 1 Nephi 3:3,19,20; 5:10–16; 2 Nephi 4:1,2).

2 Nephi 3:6–18 – Die beiden Männer namens Joseph in den Letzten Tagen
In der Prophezeiung Josefs aus alter Zeit ging es um einen Joseph in den Letzten Tagen, der ein großer Prophet sein und sowohl den Nachkommen Lehis als auch dem ganzen Haus Israel zum Segen gereichen sollte. Diese Prophezeiung besagte, dass der Joseph in den Letzten Tagen einen Vater haben sollte, der ebenfalls Joseph hieß. Dieser Prophet in den Letzten Tagen ist der Prophet Joseph Smith. Insgesamt gibt es vier verschiedene Männer namens Josef bzw. Joseph, von denen in 2 Nephi 3 die Rede ist: Josef aus Ägypten; Lehis Sohn Joseph; der Prophet Joseph Smith und Joseph Smith sen., der Vater des Propheten Joseph Smith.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und, nach Wunsch, auch Aufgabe B, während du 2 Nephi 3 studierst.

A Die Mission des Propheten analysieren

1. Mit dem Seher in 2 Nephi 3:6–21 ist der Prophet Joseph Smith gemeint. Schreibe auf, was du aus dieser Prophezeiung über seine Mission erfährst. (Mindestens zehn Punkte werden hier erwähnt.) Gib sie mit eigenen Worten wieder.
2. Wähle einen Teil der Mission des Propheten Joseph Smith aus und erkläre, warum er für dich wichtig ist.

B Eine Prophezeiung, die in unserer Zeit in Erfüllung gegangen ist

In 2 Nephi 3:12 ist von zwei Büchern die Rede – ein Buch wurde von Josefs Nachkommen geschrieben (das Buch Mormon) und eins von Judas Nachkommen (die Bibel).

1. Schreibe auf, was diese beiden Bücher laut der Prophezeiung gemeinsam bewirken sollen.
2. Schildere jetzt, inwiefern die beiden Bücher diese Ziele erreicht haben.

3. Lies den Zusatz, der dem Titel des Buches Mormon vor kurzem angefügt wurde. Inwiefern ist dieses Buch „ein weiterer Zeuge für Jesus Christus“?

Elder Boyd K. Packer vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt, die Bibel und das Buch Mormon „sind nun so fest miteinander verwoben, dass man zu dem einen hingezogen wird, wenn man über das andere nachsinnt; wenn man aus dem einen lernt, schenkt einem das andere Erkenntnis. Sie sind wirklich eins in unserer Hand. Ezechiels Prophezeiung [in Ezechiel 37:15–19] hat sich erfüllt.“(Generalkonferenz, Oktober 1982.)

Einige der letzten Worte des großen Propheten Lehi sind in 2 Nephi 4 festgehalten. Nach dem Tod seines Vaters schrieb Nephi Gedanken und Empfindungen zu seiner eigenen geistigen Gesinnung nieder und gab ihnen die Form eines Gedichts, das den Psalmen des Alten Testamentes sehr ähnlich ist. Deshalb ist 2 Nephi 4:16–35 auch oft als „Nephis Psalm“ bezeichnet worden. Dieser Psalm kann jedem Kraft geben, der den Herrn liebt und ihm dienen möchte, sich aber seiner Schwächen wegen unzulänglich fühlt.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 4

Euren Eltern auf das Haupt gebracht (Vers 6) – Eure Eltern werden verantwortlich gemacht werden

Ermahnungen (Vers 13) – Zurechtweisungen wegen Sünde

Gedrängt (Vers 14) – Beauftragt, gezwungen

Unglückselig (Vers 17) – Elend, wertlos

Grämen (Vers 17) – Trauern

Umschlossen (Vers 18) – Umgeben

Zuschanden gemacht (Vers 22) – In Verwirrung gestürzt

Herablassung des Herrn (Vers 26) – Jesus Christus, ein göttliches Wesen, dient den Menschen

Ermatten (Vers 26,29) – Dahin schwinden

Reuig (Vers 32) – Demütig, ohne Stolz

Zerknirscht (Vers 32) – Demütig, voller Kummer wegen Sünde

Nicht eng machen (Vers 33) – Nicht blockieren

Arm des Fleisches (Vers 34) – Weisheit des Menschen

Willig (Vers 35) – Überreich, großzügig

Recht bitten (Vers 35) – Aus den richtigen Gründen bitten

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du 2 Nephi 4 studierst.

A An den Propheten Lehi denken

Lies noch einmal Lehis letzte Worte in 2 Nephi 4:1–11. Überlege, was du seit 1 Nephi 1 von und über Lehi gelernt hast, und schreibe drei Beispiele auf, an denen sein Charakter deutlich wird und die es wert sind, nicht in Vergessenheit zu raten. Erkläre zu jedem Punkt, warum du ihn ausgewählt hast und inwiefern es sich für Lehis Nachkommen als Segen erweisen wird, wenn sie immer daran denken.

B Schreibe das, was in deiner Seele ist

In 2 Nephi 4:15–35 lesen wir etwas von dem, was in Nephis Seele war (siehe Vers 15). Dies ist eine Schriftstelle, die sich gut vorlesen lässt. Entscheide dich nach dem Lesen für fünf Wendungen oder Sätze Nephis, die das beschreiben, was auch in deiner Seele ist. Erkläre, warum dir dies wichtig ist.

Entgegen Lehis Rat, „einig in allem“ zu sein (siehe 2 Nephi 1:21), trennte sich die Familie, weil Laman und Lemuel einfach nicht aufhörten, auf ihren Bruder Nephi eifersüchtig und auch wütend zu sein. Aber, wie Nephi in 1 Nephi 1:20 bezeugt, war der Herr barmherzig und befreite die Glaubenstreuen. Achte beim Lesen von 2 Nephi 5 auf den Unterschied in der Lebensweise der beiden Gruppen, der auf ihre Einstellung und ihr früheres Verhalten zurückzuführen ist.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 5

Satzungen (Vers 10) – Gesetze, Regeln

Schön und angenehm (Vers 21) – Anziehend

Widerlich (Vers 22) – Abscheulich, hassenswert

Träge (Vers 24) – Faul

Hinterlistig (Vers 24) – Tückisch, trickreich

Geißel (Vers 25) – Bedrängnis, Fluch, Qual

Weihen (Vers 26) – Zu einem heiligen Zweck in ein Amt einsetzen

2 Nephi 5:20–25 – „Der Fluch" bestand nicht in dunkler Hautfarbe
„Der Fluch", den der Herr über die widerspenstigen Lamaniten kommen ließ, bestand darin, dass sie aus seiner Gegenwart ausgeschlossen werden sollten (siehe 2 Nephi 5:20,21). Der Herr ließ „ihre Haut dunkel werden", damit sich die Nephiten nicht mit ihnen vermischten bzw. sich nicht mit ihnen verheirateten und so den Fluch nicht auch über sich brachten (siehe Vers 21–23).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 2 Nephi 5 studierst.

A Wo liegen die Unterschiede?

1. Zeichne eine Übersicht nach folgendem Beispiel in dein Aufgabenheft und ergänze die Angaben, die in den angegebenen Schriftstellen zu finden sind:

Nephiten	Worauf zu achten ist	Lamaniten
	Wie dachten die Führer? Was taten Sie? (Siehe 2 Nephi 5:1–4,12, 14–18,26,29,31,32.)	
	Was tat das Volk? (Siehe Vers 6–11, 15,17,20–22,24–27.)	
	Wozu führte das? (Siehe Vers 11,13,16,20–22, 25–27,34.)	

2. Die Nephiten „lebten auf diese Weise glücklich" (2 Nephi 5:27). Lies noch einmal 2 Nephi 5 und nenne drei Möglichkeiten, „auf diese Weise glücklich" zu leben.

In 2 Nephi 5:26 lesen wir, dass Nephi seine Brüder Jakob und Josef zu Priestern und Lehrern der Nephiten einsetzte. Einige der Lehren Jakobs sind in 2 Nephi 6–10 festgehalten, nämlich eine zweitägige Predigt, die er den Nephiten hielt. Ein großer Teil der Kapitel 6 bis 8 besteht aus Zitaten des Propheten Jesaja (siehe Jesaja 49:22 bis 52:2). Jakob erklärte auch, warum er diese Schriftstellen zitierte und wie das Volk sie besser verstehen konnte. Vielleicht möchtest du zuerst die Kapitel 6 bis 10 lesen; halte dir dabei die folgenden Angaben vor Augen. Anschließend liest du dann jedes Kapitel noch einmal anhand der Hilfen in diesem Leitfaden.

- *„Damit ihr lernt und den Namen eures Gottes verherrlicht" (2 Nephi 6:4). Achte beim Lesen der Kapitel 6 bis 8 darauf, was Jakob über Gott gesagt hat und wie er sein Volk angehalten hat, Gott zu verherrlichen (ihn zu lieben und ihm demütig und achtungsvoll zu gehorchen).*
- *„Darum können sie auch auf euch angewandt werden" (2 Nephi 6:5). Hier fordert zum zweiten Mal ein Prophet des Buches Mormon seine Leser auf, die Worte Jesajas auf sich anzuwenden bzw. mit sich zu vergleichen (siehe 1 Nephi 19:23; siehe auch „Beziehe die heiligen Schriften auf dich," Seite 4 in diesem Leitfaden).*
- *In 2 Nephi 6:8–15 erklärt Jakob die Bedeutung einiger Schriftstellen, die er seinem Volk vorgelesen hatte.*
- *„Und nun … habe ich dies vorgelesen, damit ihr von den Bündnissen des Herrn wisst" (2 Nephi 9:1). Überlege beim Lesen der Kapitel 6 bis 8, was hier über die Bündnisse des Herrn gesagt wird – woraus sie bestehen und warum der Herr sich so darauf festgelegt hat, sie zu erfüllen.*
- *„Ich sage euch dies, damit ihr euch freut" (2 Nephi 9:3). Denke beim Lesen der Worte Jesajas darüber nach, inwiefern sie dir Grund zur Freude geben.*
- *In 2 Nephi 9:4–54 erklärt Jakob die Lehre, die hinter den Worten Jesajas steht.*
- *In 2 Nephi 10 beendet Jakob die Predigt, die er am vorherigen Tag begonnen hatte.*

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 6

Banner (Vers 6) – Etwas, was Bevollmächtigte als Regel aufstellen, nach der das Verhalten anderer beurteilt wird; auch ein Zeichen (hier ist das Evangelium das Zeichen)

Kundtun (Vers 9,14) – Sich zeigen

Geißeln (Vers 9) – Mit einer Peitsche schlagen, die Knochen- oder Steinsplitter an den Enden hat

Geschlagen und bedrängt (Vers 10) – Bestraft werden und körperlich und geistig leiden

Unwetter (Vers 15) – Heftiger Sturm

Seuche (Vers 15) – Schlimme Krankheit

Beute (Vers 16,17) – Opfer, die einem Feind in die Hand fallen

Streiten (Vers 17) – Kämpfen

Bedrücken (Vers 18) – Ungerecht behandeln

2 Nephi 6:6–18 – In welcher Reihenfolge werden sich diese Ereignisse zutragen?
Die in 2 Nephi 6 geschilderten Ereignisse werden nicht in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. Wenn sie chronologisch geordnet wären, würden die Verse folgendermaßen aufeinander folgen: 8 bis 11, 6 und 7, 11 bis 18. Im Folgenden werden die Themen dargestellt, um die es in diesen Versen geht:

- In Vers 6 und 7 steht Jesajas Prophezeiung über die Sammlung Israels mit Hilfe der Andern, die sich in unserer Zeit vollzieht.

- In Vers 8 und 9 geht es um den Fall Jerusalems, die Gefangenschaft der Juden in Babel und ihre Rückkehr nach Jerusalem zur Regierungszeit des persischen Königs Kyrus des Großen.
- In Vers 9 bis 11 wird das Erste Kommen Jesu Christi bei den Juden vorausgesagt und wie sie leiden müssen und zerstreut werden, weil sie ihn verwerfen.
- In Vers 11 bis 18 erklärt Jakob Jesajas Prophezeiung in Vers 6 und 7 weiter, wo es um die Sammlung Israels in den Letzten Tagen geht.

2 Nephi 6:7,13 – Auf den Herrn „warten“
So wie Jesaja das Wort *warten* verwendet, bedeutet es, stark zu bleiben und geduldig zu warten, bis ein verheißenes Ereignis eintritt. Auf den Herrn zu „warten“ bedeutet, ihm treu zu bleiben, und zwar so lange, bis er es für angebracht hält, seine Segnungen vollständig auszugießen.

2 Nephi 6:12 – Die große und gräuelreiche Kirche
Siehe den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu 1 Nephi 13:5–9 (Seite 24).

2 Nephi 6:14 – Der Herr wird sein Volk ein zweites Mal retten
Das erste Mal rettete der Herr sein Volk, das Volk Israel, als er es aus Ägypten führte und im verheißenen Land ansiedeln wollte. Das zweite Mal wird er es in dieser Evangeliumszeit retten. Der Prophet Joseph Smith hat erklärt: „Endlich ist die Zeit gekommen, wo der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs seine Hand zum zweiten Mal ausgestreckt hat, um den Rest seines Volkes, der übrig geblieben ist, wiederzubringen.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 17.) Die Schlüssel dieser Sammlung wurden von Mose im Kirtland-Tempel wiederhergestellt, und zwar im Jahre 1836 (siehe LuB 110:11).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe C und entweder Aufgabe A oder B, während du 2 Nephi 6 studierst.

A Warum soll ich überhaupt zuhören?

1. Stelle dir vor, du seiest ein Zeitgenosse Jakobs. Lies 2 Nephi 6:1–4 und nenne mindestens drei Gründe, mit denen du einen Freund dazu bringen würdest, sich gemeinsam mit dir anzuhören, was Jakob zu sagen hat.
2. Erkläre, inwiefern wir heute aus den gleichen Gründen unseren Priestertumsführern zuhören müssen.

B Wo liegt der Unterschied?

1. Lies, was Jakob über die beiden Male sagt, die Jesus Christus sich seinem Volk „kundtun“ werde (siehe 2 Nephi 6:8–10, 14,15). Vergleiche beide Ereignisse miteinander, indem du Parallelen und Unterschiede aufschreibst.
2. Warum wird das Zweite Kommen des Erretters wohl ganz anders vor sich gehen als das Erste Kommen?

C Die Schrift mit uns vergleichen

Nephi und Jakob erklärten ihrem Volk, sie sollten die Schriften mit sich vergleichen bzw. sie auf sich anwenden, vor allem die Worte Jesajas (siehe 1 Nephi 19:23; 2 Nephi 6:5). Das tut man, indem man überlegt, was eine bestimmte Schriftstelle bedeutet, welche Grundsätze hierin zum Ausdruck kommen und wie man sie anwenden könnte. Studiere 2 Nephi 6:6–18 und nenne mindestens drei Grundsätze bzw. Wahrheiten. Erkläre auch, wie du sie anwenden kannst.

2 Nephi 7

Der Herr hilft denen, die auf ihn vertrauen

Jesajas bemerkenswert ausführliche Prophezeiung vom Messias, die in Jesaja 50 in der Bibel zu finden ist, steht ebenfalls in 2 Nephi 7. Mehr zu diesem und anderen Kapiteln aus den Schriften Jesajas findest du in der Einleitung zu 2 Nephi 6.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 7

Scheidungsbrief (Vers 1) – Gesetzliches Dokument

Gläubiger (Vers 1) – Jemand, dem ein anderer Geld schuldet

Sackleinen (Vers 3) – Kleidung aus rauem, harten Ziegen- oder Kamelhaar, das während der Trauerzeit getragen wurde

Haare ausraufen (Vers 6) – Sich Haare aus dem Bart zupfen; dies war ein Zeichen der Missachtung

Zuschanden (Vers 7) – Gedemütigt

Rechtfertigt mich (Vers 8) – Vergibt mir

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du 2 Nephi 7 studierst.

A Wie lautet die Botschaft?

Suche in 2 Nephi 7 nach einer Botschaft, die den folgenden Personen helfen könnte. Schreibe die Botschaft in dein Aufgabenheft und erkläre, warum sie dem Betreffenden wohl helfen würde.

1. Jemand hat die Gebote nicht gehalten und meint nun, der Herr werde ihm nicht mehr helfen.
2. Jemand kann einfach nicht verstehen, warum es wichtig ist, die Gebote des Herrn zu halten.

B Eine Prophezeiung

Welche Verse in 2 Nephi 7 wurden zwar von Jesaja geschrieben, klingen aber so, als ob sie von Jesus Christus stammten? Erkläre den Grund dafür.

2 Nephi 8

„Erwache, erwache!“

Gibt es etwas bzw. jemanden, auf den du dich immer verlassen kannst? Jesajas Antwort auf diese Frage steht in 2 Nephi 8. Denke beim Lesen dieses Kapitels darüber nach, wie sehr du gesegnet bist, weil du dein Leben auf einen Fels bauen kannst, der niemals wankt.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 8

Gehauen (Vers 1) – Geschlagen, herausgeschnitten

Arm (Vers 5,9) – Kraft, Macht

Abgeschafft (Vers 6) – Aufgehoben

Hohn (Vers 7) – Spott, Missachtung

Schmähung (Vers 7) – Kränkungen, Beschimpfungen

Losgekauften (Vers 10) – Die Erlösten, aus der Gefangenschaft Befreiten (dieser Vers scheint auf Israels Auszug aus Ägypten zur Zeit Mose und die Durchquerung des Roten Meeres hinzudeuten)

Ungestüm des Bedrückers (Vers 13) – Die Gewalttätigkeit, der Zorn des Feindes

Der fern Gefangene (Vers 14) – Jemand, der außerhalb seiner Heimat in Knechtschaft gehalten wird

Eilt (Vers 14) – Beeilt sich

Bodensatz (Vers 17, 22) – Grobe Bestandteile, die auf den Boden sinken und sich dort absetzen (beispielsweise bei Wein oder Kaffee); den „Bodensatz zu trinken“ bedeutet, das Schlechteste zu trinken

Zurechtweisung (Vers 20) – Züchtigung, Tadel

Unbeschnittener (Vers 24) – Nicht zum Bund zugehörig; ein Mensch, der den Herrn nicht achtet und ihm nicht gehorcht

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du 2 Nephi 8 studierst.

A Mit eigenen Worten

In 2 Nephi 8:17–21 (siehe auch Jesaja 51:17–21) fordert der Herr Israel auf, zu erwachen und sich bewusst zu machen, dass es in der Sünde weder Frieden noch Trost gibt. Um den Gegensatz deutlich zu machen, spricht der Herr von dem Frieden und dem Trost, den man findet, wenn man ihm nachfolgt. Lies 2 Nephi 8:3,6–8,11,12,22–24 und schreibe mit eigenen Worten auf, was der Herr dem Volk Israel über diejenigen gesagt hat, die auf ihn vertrauen und ihm nachfolgen.

B Die Schriften mit uns vergleichen

Entscheide dich für eine der folgenden Aussagen und schreibe auf, was du einem Freund sagen würdest, der seiner Meinung so Ausdruck verleihen würde. Halte dich an das, was du aus 2 Nephi 8 gelernt hast, und gehe auch auf eine oder mehrere Verheißungen des Herrn ein, die du in Aufgabe A herausgearbeitet hast.

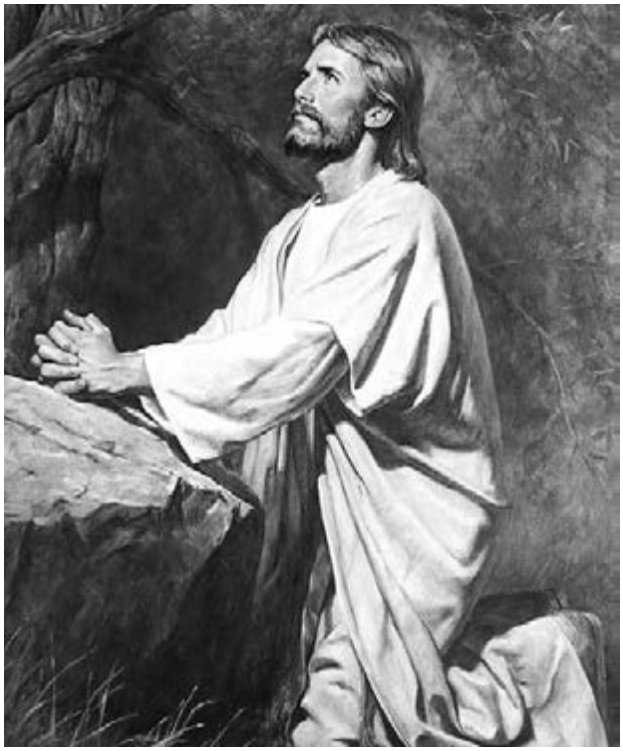
1. „Ich weiß, dass ich eigentlich Umkehr üben, wieder in die Kirche gehen und nach den Lehren des Evangeliums leben sollte, aber ich weiß nicht, was meine Freunde und mein Arbeitgeber dazu sagen würden. Ich müsste mein Leben ja von Grund auf ändern!“
2. „Ich habe mich zwar bemüht, Umkehr zu üben, aber ich fühle mich trotzdem ständig schuldig. Kann mir jemals wirklich vergeben werden? Kann ich mich jemals wieder rein fühlen? Und selbst wenn ich Umkehr übe – ich habe doch schon so vielen Menschen mit meinen Sünden wehgetan. Was soll das Ganze also eigentlich?
3. „Warum soll ich überhaupt Umkehr üben? Inwiefern ist es besser, ein religiöses Leben zu führen, als ein Leben, wie ich es jetzt führe?“

2 Nephi 9

„O wie groß ist der Plan unseres Gottes!“

Die Kapitel aus dem Buch Jesaja, die Jakob in 2 Nephi 6 bis 8 zitiert, sagen viel über die Macht Gottes aus, sein Volk zu befreien. Obwohl Jesaja bezeugt hat, was der Herr für das Haus Israel tun würde, um es von seinen Feinden zu befreien und im ihnen verheißenen Land zu sammeln, hat Jakob doch uns aufgefordert, Jesajas Worte mit uns zu vergleichen (siehe 2 Nephi 6:5). Ein gutes Beispiel dafür, wie man Jesajas Lehren mit sich vergleicht, ist in 2 Nephi 9 zu finden, wo Jakob von der

Macht des Herrn spricht und Zeugnis gibt, uns von unseren größten Feinden zu befreien, nämlich dem Tod und der Hölle. Dieses Kapitel enthält viele wichtige Wahrheiten über den Plan, den der himmlische Vater für seine Kinder aufgestellt hat, und über die wichtige Rolle, die das Sühnopfer Jesu Christi in diesem Plan spielt.



Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 9

Zukommen lassen (Vers 3) – Schenken

Ratsam (Vers 5,47,48) – Notwendig, wesentlich

Verweslichkeit (Vers 7) – Bezieht sich auf den irdischen Körper, der stirbt

Unverweslichkeit (Vers 7,13) – Bezieht sich auf den auferstandenen Körper, der für immer lebt

Das erste Strafgericht (Vers 7) – Du wirst sterben (siehe Genesis 2:17) – das war das erste Strafgericht, das Gott über den Menschen gesprochen hat

Verleitet (Vers 9) – Getäuscht, in die Irre geführt

Unsterblich (Vers 13,15) – Fähig, für immer zu leben (vor allem im auferstandenen Zustand)

Schuldspruch (Vers 25) – Verurteilung

Eitelkeit (Vers 28) – Stolz, Egoismus

Den Verlockungen nachgeben (Vers 39) – Der Versuchung nachgeben

Fleischlich gesinnt (Vers 39) – Weltlich gesinnt, auf die Befriedigung physischer Begierden und Wünsche bedacht

Besonnen (Vers 43) – Vorsichtig, klug

Gedrängt sein (Vers 46) – Verpflichtet sein

Beute (Vers 46) – Opfer

Aufrütteln (Vers 47) – Quälen

Verabscheuen (Vers 49) – Hassen

Herablassung (Vers 53) – Das Wirken Jesu Christi, eines göttlichen Wesens, unter den Menschen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis D), während du 2 Nephi 9 studierst.

A Was für ein Wesen ist Gott?

Der Prophet Joseph Smith hat erklärt, um „zum Leben und zur Errettung führenden Glauben an Gott zu üben“, brauche man unbedingt „eine *korrekte* Vorstellung davon, was für ein Wesen [Gott] ist, wie vollkommen er ist, und was für Eigenschaften er besitzt“ (*Lectures on Faith* [1985], Seite 38). Nenne alles, was du in 2 Nephi 9:8,10,13,17,19,20 aus Jakobs Ausrufen (die alle mit dem Wort „O“ beginnen) über Gott erfährst.

B Wie lauten die Fragen?

Eine Methode des Schriftstudiums besteht darin, darüber nachzudenken, dass das, was man liest, wichtige Antworten von Gott enthält, und sich dann zu fragen: „Wie lautete die Frage?“ In 2 Nephi 9:5–27 sind viele wichtige Wahrheiten über den Errettungsplan zu finden, den der himmlische Vater für seine Kinder aufgestellt hat. Nenne mindestens fünf wichtige Fragen bezüglich der Lehre, die sich mit diesen Versen beantworten lassen. Gib nach jeder Frage die richtige Antwort aus 2 Nephi 9 an.

C Schriftstelle lernen – 2 Nephi 9:28,29

1. Was hat die Lehre, die in 2 Nephi 9:20 dargelegt wird, mit dem Problem zu tun, mit dem sich laut Jakob einige aus dem Volk quälten? (Siehe Vers 28,29.)
2. Erkläre anhand von 2 Nephi 9:28,29, was du einem Mitglied der Kirche entgegenhalten würdest, das Folgendes von sich sagt:
   a) „Ich bemühe mich nicht besonders um eine gute Schulbildung. Das ist doch alles unnötig und außerdem nur zeitlicher Natur.“
   b) „Es ist doch nichts dagegen einzuwenden, wenn man hier und da einmal Alkohol trinkt. Manche Wissenschaftler sagen ja auch, dass jemand, der Alkohol in kleinen Mengen trinkt, gesünder ist als jemand, der überhaupt keinen Alkohol trinkt.“
   c) „Ich weiß beim besten Willen nicht, warum sie ausgerechnet ihn zu diesem Amt in der Kirche berufen haben. Ich habe viel mehr Erfahrung als er, und außerdem kennt er sich auch nicht besonders gut in den heiligen Schriften aus.“

D Ein Bild zeichnen

Zeichne ein Bild, das den Inhalt von 2 Nephi 9:41,42 wiedergibt.

2 Nephi 10

Die Erfüllung der Bündnisse des Herrn

Jakob geht in 2 Nephi 10 noch einmal auf die Zukunft des Hauses Israel ein. Er prophezeit, was den Juden widerfahren sollte, was seinem eigenen Volk widerfahren sollte und was den Andern widerfahren sollte, die die Länder seines Volkes ererben würden. Suche nach Gründen dafür, warum die Juden zerstreut wurden. Was muss geschehen, ehe sie wieder in ihr Heimatland gesammelt werden? Was müssen wir laut Jakobs Worten tun, ehe wir „in das ewige Reich Gottes" aufgenommen werden können (siehe Vers 25)?

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 10

Muss notwendigerweise ratsam sein (Vers 3) – Ist notwendig

Gewirkt (Vers 4) – Vollbracht

Priestermächte (Vers 5) – Wenn jemand für Geld und Lob predigt (siehe 2 Nephi 26:29)

Stark machen (Vers 12) – Stärken

Geknechtet (Vers 16) – Knecht bzw. unterdrückt sein

Weihen (Vers 19) – Für einen heiligen Zweck bestimmen

Auf Gott ausrichten (Vers 24) – Gehorsam sein, im Einklang mit Gott stehen

Göttliche Gnade (Vers 25) – Macht Gottes

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du 2 Nephi 10 studierst.

A Die Sätze ergänzen

1. Die jüdische Nation war die einzige Nation auf Erden, die … (siehe 2 Nephi 10:3,4).
2. Die Menschen in Jerusalem kreuzigten Jesus wegen … (siehe Vers 4,5).
3. Wegen ihrer Sünden werden die Juden … (siehe Vers 6).
4. Die Juden werden gesammelt werden … (siehe Vers 7–9).

B Was man im Gedächtnis behalten soll

1. Was hat Jakob in 2 Nephi 10:23,24 bezeugt? Welche beiden Grundsätze sollte sein Volk immer im Gedächtnis behalten? Was bedeutet es, sich nach dem Willen Gottes auszurichten?
2. Was würde sich in deinem Leben ändern, wenn du diese beiden Wahrheiten immer im Gedächtnis behieltest?
3. Wie willst du in der kommenden Woche diese beiden Wahrheiten im Gedächtnis behalten? Schreibe zwei Möglichkeiten dazu auf.

2 Nephi 11

Drei Zeugen für Jesus Christus

Nachdem wir uns in den vorangegangenen fünf Kapiteln mit den Worten Jakobs beschäftigt haben, kehren wir nun wieder zu den Worten Nephis zurück. Auch Nephi hat den Propheten Jesaja zitiert, und in 2 Nephi 11 nennt er seine Gründe dafür.

In der Einführung zum Buch Mormon steht das Zeugnis von drei besonderen Zeugen für das Buch Mormon. In 2 Nephi 11 steht etwas über drei besondere Zeugen im Buch Mormon. Wovon geben sie Zeugnis?

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 11

Sinnbildlich (Vers 4) – Ein Symbol sein

2 Nephi 11:4–Inwiefern weist alles, was den Menschen „von Gott gegeben worden ist", sinnbildlich auf den Erretter hin?

Nephi hat bezeugt, dass alles, was „von Gott gegeben worden ist", ein Symbol für Jesus Christus, sein Leben, sein Wirken und sein Sühnopfer ist. Der Herr sprach zum Propheten Mose: „Alles ist von mir erschaffen und gemacht worden, dass es von mir Zeugnis gebe" (Mose 6:63). Das Leben und die Mission Mose sind ein gutes Beispiel für den Wahrheitsgehalt dieser Aussage. Was Mose für die Israeliten seiner Zeit tat, ist ein Beispiel bzw. Sinnbild für das, was Jesus Christus für alle Menschen tun sollte. Mose war ein Befreier, ein Retter, ein Gesetzgeber, ein Richter und ein Führer für sein Volk. In weit höherem Maße ist Jesus Christus all das und noch vieles mehr für die Kinder des himmlischen Vaters.

Aber nicht nur das Leben der Propheten erinnert uns an den Erretter. Jesus hat seine Rolle in unserem Leben selbst anhand vieler wohlbekannter Beispiele veranschaulicht. Beispielsweise hat er erklärt, er sei das Brot (siehe Johannes 6:35), das Wasser (siehe Johannes 7:37,38), das Licht (siehe Johannes 8:12), der Wein (siehe Johannes 15:5) und sogar die Henne (siehe Matthäus 23:37). Elder Bruce R. McConkie vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt: „Wenn wir genügend Erkenntnis besäßen, würden wir in jeder heiligen Handlung des Evangeliums, in jedem zur offenbarten Religion gehörigen Brauch, in jeder von Gott gebotenen Verrichtung, in allem, was die Gottheit den Menschen gibt, ein Sinnbild für das ewige Wirken des ewigen Christus erblicken." (*The Promised Messiah: The First Coming of Christ* [1978], Seite 378.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du 2 Nephi 11 studierst.

A Wer? Warum?

1. *Wer* sind die drei besonderen Zeugnis für Christus, die in 2 Nephi 11 erwähnt werden?
2. *Warum* wollte Nephi wohl, dass wir von diesen Zeugen wissen? Berücksichtige in deiner Antwort das, was Nephi in 2 Nephi 11 gesagt hat, und ebenso deine eigene Meinung.

B Was lässt dich Freude empfinden?

1. Nephi hat in 2 Nephi 11 fünfmal gesagt: „Meine Seele erfreut sich". Warum? Schreibe auf, was ihm nach eigenem Bekunden Freude und Zufriedenheit geschenkt hat.
2. Schreibe – so wie Nephi – drei eigene Aussagen nieder, die mit „Meine Seele erfreut sich" beginnen und deutlich machen, was dir Freude und Zufriedenheit schenkt. Erkläre auch, warum.

Die nächsten dreizehn Kapitel, nämlich 2 Nephi 12 bis 24, stammen aus dem Buch Jesaja (siehe Jesaja 2–14). Nephi hat gesagt, er habe Jesajas Worte deshalb aufgenommen, weil sie Jesajas Zeugnis von Christus enthielten und damit alle, die sie lesen, „ihr Herz erheben und sich um aller Menschen willen freuen können" (2 Nephi 11:8; siehe auch Vers 2). Wie Nephi und sein Bruder Jakob es schon früher getan hatten, so fordert Nephi seine Leser auch hier wieder auf, Jesajas Worte mit sich zu vergleichen bzw. auf sich anzuwenden (siehe 2 Nephi 11:8; siehe auch 1 Nephi 19:23; 2 Nephi 6:5). Wir vergleichen die Schriften mit uns, indem wir darüber nachdenken, wie sich ein bestimmtes Ereignis, von dem in der heiligen Schrift erzählt wird, auf uns beziehen lässt.

Nachdem Nephi aus dem Buch Jesaja zitiert hat, erklärt er, wie sich Jesajas Worte am besten verstehen lassen. Vielleicht liest du zuerst in 2 Nephi 25:1–8 nach, was Nephi über die Prophezeiungen Jesaja sagt, ehe du 2 Nephi 12–24 liest. Jesajas Stil ist anders als der Stil der übrigen Verfasser im Buch Mormon. Er setzte poetische Stilmittel und Symbolik „nach der Weise der Juden" ein, um seine Botschaft zu verkünden. Wenn du auf die in poetischer Ausdrucksform und Symbolik verborgenen Evangeliumsgrundsätze achtest und sie mit unserer Zeit und mit dir vergleichst, wirst du in diesen Kapiteln auf viele Schriftstellen stoßen, die für dich von großer Bedeutung sind.

Als Jesaja seine Prophezeiungen aussprach, gab es zwei israelitische Reiche – das Südreich, nämlich Juda, und das Nordreich (auch Efraim genannt). In beiden Reichen hatten sich viele Israeliten vom Herrn abgewandt und ihr Vertrauen auf Götzen sowie auf ihre eigene Weisheit und Kraft gesetzt. Außerdem waren beide Länder ständig in kriegerische Auseinandersetzungen mit ihren feindlichen Nachbarn verwickelt, vor allem dem mächtigen Assyrien. Jesaja bringt in seinen Worten die Sünden der Israeliten deutlich zum Ausdruck, ebenso die Folgen dieser Sünden. Außerdem erklärt er, was das Volk tun konnte, um Umkehr zu üben, und dass die liebevolle Gnade des Herrn auf sie wartete, sofern sie umkehrten. Diese Worte lassen sich auf jedes Bundesvolk beziehen, das sich vom Herrn entfernt hat.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 12

Erhaben (Vers 2,11,17) – Erhöht, auf einer Anhöhe

Zurechtweisen (Vers 4) – Zur Umkehr aufrufen, tadeln

Angefüllt sein mit Östlichem (Vers 6) – Sich geistige Nahrung von den heidnischen Religionen Assyriens und Babels holen

Wahrsager (Vers 6) – Menschen, die *versuchen*, zukünftige Ereignisse vorherzusagen

Hoffärtig (Vers 11,12) – Stolz sein

Hoffart (Vers 11,17) – Stolz

Ganz und gar ein Ende machen (Vers 18) – Vollständig vernichten

Lasst doch ab vom Menschen (Vers 22) – Hört auf, auf Menschen zu vertrauen

2 Nephi 12:2–4 – „Der Berg des Hauses des Herrn“

Zu Jesajas Lebzeiten war mit dem Ausdruck „der Berg des Hauses des Herrn“ vor allem der Tempel in Jerusalem gemeint. Heutige Propheten haben erklärt, dass sich dieser Ausdruck auch auf alle Tempel bezieht, die zum „Berg des Herrn werden“, zu dem Menschen kommen und Gottes Wege lernen können, damit sie auf seinen Pfaden wandeln können. Präsident Howard W. Hunter hat erklärt, Jesajas Vision gelte sowohl für den Einzelnen als auch für die ganze Welt. Er forderte die Mitglieder auf, „den Tempel mit seinem Gottesdienst, den Tempelbündnissen und der Eheschließung im Tempel zu unserem höchsten irdischen Ziel und zu unserer größten irdischen Erfahrung“ zu machen. Anschließend sprach er die folgende Aufforderung und Verheißung aus:

„Mögen Sie die Bedeutung und die Schönheit und den Frieden des Tempels direkter in Ihren Alltag aufnehmen, damit das Millennium kommen kann, diese verheißene Zeit, in der ‚sie Pflugscharen aus ihren Schwertern [schmieden] und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg. . . . Wir wollen unsere Wege gehen im Licht des Herrn.‘“ (Jesaja 2:4,5.)“ (*Der Stern*, Januar 1995, Seite 82.)

2 Nephi 12:12 – „Der Tag des Herrn“

Die Wendung „Tag des Herrn“ bezieht sich auf eine Zeit des Gerichts. Für viele Israeliten war dies zum Beispiel der Zeitpunkt, als die Assyrer und die Babylonier ins Land einfielen und es besiegten. Das Zweite Kommen Christi wird ebenfalls ein „Tag des Herrn“ sein, weil dann die Schlechten vernichtet werden.

Für den Einzelnen mag der Tag des Herrn auch der Tag sein, an dem er stirbt und zu Gott zurückkehrt, oder auch nur der Zeitpunkt, wo er sich bewusst macht, dass sein Leben nicht in seiner eigenen Hand liegt und er die Hilfe des Herrn braucht. Wie in 2 Nephi 12:10–22 zitiert, schildert Jesaja in dramatischen Worten, wie Irdisches, das manchen Menschen doch so wertvoll erscheint, an jenem Tag nicht mehr die geringste Bedeutung hat.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 2 Nephi 12 studierst.

A Ein Bild zeichnen

Wie in 2 Nephi 12:2–4 zitiert, prophezeite Jesaja von den Segnungen, die Israel zuteil werden sollten, wenn es den Tempel und die darin vollzogenen heiligen Handlungen und Bündnisse über alles Irdische stellte. In 2 Nephi 12:5–9 schildert Jesaja, was die Menschen als wichtig empfanden und worauf sie vertrauten, anstatt ihr Vertrauen auf den Herrn zu setzen. Zeichne ein Bild, das Jesajas Worte in 2 Nephi 12:1–9 darstellt. Du kannst etwas malen, eine Collage mit Zeitungsausschnitten machen oder beides miteinander kombinieren. Erkläre auch, worin deiner Meinung nach die Götter unserer Zeit bestehen sowie das falsche Streben nach Führung, wovon Jesaja in Vers 6 bis 9 spricht.

In 2 Nephi 13:1–12 erklärt Jesaja weiter, was geschehen würde, wenn die Israeliten ihr Vertrauen weiterhin auf falsche Religionen setzten. Jesaja bezeichnete die Israeliten als „Töchter Zions“ (Vers 16). Damit wollte er deutlich machen, dass sie Kinder des Bundes waren. Er verglich sie auch mit einer stolzen Frau, die gedemütigt wird. Im Gegensatz dazu erklärt Jesaja in 2 Nephi 14, was geschehen würde, wenn sich die Töchter Zions selbst demütigten, Umkehr übten und sich dem Herrn zuwendeten.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 13

Stütze und Stab (Vers 1) – Jegliche Unterstützung

Beredter Sprecher (Vers 3) – Redner, dem die Menschen gerne zuhören und der sie überzeugt

Bedrückt (Vers 5) – Schwer beladen

Der Geringe (Vers 5) – Der Unterste im sozialen Gefüge

Trotzen (Vers 8) – Wütend machen

Lüsterne Augen (Vers 16) – Ohne Achtung vor dem Gesetz der Keuschheit

Einhertrippeln (Vers 16) – Durch das Gehen Aufmerksamkeit auf sich lenken

Scham entblößen (Vers 17) – Bloß stellen, der Scham preisgeben

Stirngeflechte (Vers 18) – Haarnetze

Kopfputz, der so aussieht wie der Mond (Vers 18) – Geschmeide in Form eines Mondes, als Zeichen der Anbetung der Mondgöttin

Pludermantel (Vers 24) – Feines Gewand

Sackleinenumgürtung (Vers 24) – Kleidung aus rauem Ziegen- bzw. Kamelhaar, das man während der Trauer trug

Klagen und trauern (Vers 26) – Weinen, jammern

Verlassen (Vers 26) – Leer, von Gott verlassen

2 Nephi 14

Schmach (Vers 1) – Scham, Entwürdigung

Angenehm (Vers 2) – Anziehend

Weggespült (Vers 4) – Rein gemacht

Schirmhütte (Vers 6) – Schutz

Zuflucht (Vers 6) – Frieden und Sicherheit

Bergung (Vers 6) – Schutz

2 Nephi 13,14 – Wann geht Jesajas Prophezeiung in Erfüllung?

Charakteristisch für viele Prophezeiungen Jesajas ist, dass sie auf mehr als eine Weise in Erfüllung gehen können. Die traurigen Ereignisse, die in 2 Nephi 13 (Jesaja 3) geschildert werden, können im Zusammenhang mit den Ereignissen beim von den Babyloniern verursachten Fall Judas und Jerusalems (siehe 2 Nephi 13:8; Jesaja 3:8) ungefähr 587 v. Chr. gesehen werden. Beachte jedoch, dass eine mögliche Erfüllung der geschilderten Ereignisse in der Überschrift von 2 Nephi 14 eindeutig dem Millennium zugeordnet wird. Wenn man 2 Nephi 13 symbolisch betrachtet, fällt einem gleich auf, dass in diesen Versen die Sünden der Letzten Tage beschrieben werden.

2 Nephi 14:1 – Sieben Frauen

Im 14. Kapitel wird das Bild von den Töchtern Zions weitergesponnen, das in 2 Nephi 13 begonnen wurde. In diesem Kapitel beschreibt Jesaja mehrere Frauen, die sich aufgrund ihrer Lage so sehr gedemütigt fühlten, dass sieben von ihnen bereit gewesen wären, denselben Mann zu heiraten. Der Herr verwendet das Bild der Ehe häufig, um den Bund zwischen ihm und seiner Kirche zu veranschaulichen; der Herr ist der Bräutigam, und die Kirche ist die Braut. Weil Israel untreu geworden war und Götter angebetet hatte, hatte es sozusagen den Herrn verlassen und einen anderen Mann geheiratet. Doch wie in 2 Nephi 12,13 geschildert, bieten diese Götter keinen Schutz und werden am „Tag des Herrn" vernichtet (siehe 2 Nephi 12:12,13). Dann wird Israel bewusst, dass ihm das, worauf es sein Vertrauen gesetzt hatte, nicht helfen kann (siehe 2 Nephi 13:18). Und in 2 Nephi 14:1 wird auf symbolische Weise geschildert, wie sehr die Töchter Zions gedemütigt werden und wie sie sich entweder erneut verheiraten oder zum Herrn zurückkehren wollen. Diese Art der Demut wiederum führt dazu, dass sie erlöst und rein gemacht werden (siehe 2 Nephi 14:2–4).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 2 Nephi 13,14 studierst.

A Wie lauten die Themen?

In 2 Nephi 13,14 schildert Jesaja in mehreren eindrucksvollen Bildern, was Menschen davon abhält, zu Christus zu kommen. Außerdem geht er auch auf wichtige Grundsätze in diesem Zusammenhang ein. Schreibe die folgenden Themen in dein Aufgabenheft, und gib zu jedem Thema die Begriffe bzw. Wendungen aus 2 Nephi 13,14 an, die deutlich machen, was Jesaja zu diesem Thema gesagt hat. Schreibe auch dazu, aus welchen Versen die entsprechenden Begriffe bzw. Wendungen stammen.

1. Stolz und weltliche Gesinnung
2. Trauer wegen Sünde
3. Gottes Macht, uns von Sünde und Schuld rein zu machen
4. Die Macht, Bündnisse einzuhalten, um uns vor dem Bösen zu schützen

In 2 Nephi 15 (Jesaja 5) prangert Jesaja weiter die Sünden der Kinder Israel an und nennt die Folgen, die sie nach sich ziehen, wenn das Volk nicht umkehrt. Wenn du aufmerksam liest, wirst du feststellen, dass die Sünden, die die Menschen zu Lebzeiten Jesajas begangen haben, sehr den Sünden ähneln, die die Menschen heute begehen.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 15

Bedrückung (Vers 7) – Ungerechte bzw. grausame Behandlung

Verlassen (Vers 9) – Leer

Zehn Joch … ein Bat … Homer … Efa (Vers 10) – Die Felder werden weit weniger hervorbringen als üblich

Prunk (Vers 14) – Pracht

Geheiligt (Vers 16) – Heilig gemacht

Herbeiziehen (Vers 18) – Anziehen

Weise (Vers 21) – Vorsichtig, klug

Rechtfertigen (Vers 23) – Als schuldlos betrachten

Spreu (Vers 24) – Getreidehülsen

2 Nephi 15:8 – „Die Haus an Haus reihen"
Als die Israeliten zur Zeit von Mose und Josua in das verheißene Land einzogen, wurde jeder Familie ein bestimmtes Stück Land zugeteilt. Dieses Land durfte nicht verkauft werden (siehe Levitikus 25:23,24; 1 Könige 21:1–3). Doch habgierige Menschen trachteten trotzdem danach. „Haus an Haus reihen" bezieht sich auf die Versuche habgieriger Menschen, alles Land in Israel aufzukaufen.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 2 Nephi 15 studierst.

A Jesajas Worte an unsere Zeit anpassen

Der Ausdruck *Weh* kennzeichnet tiefste Traurigkeit. Jesaja verwendete ihn sechsmal, als er die Sünden der Israeliten anprangerte (siehe 2 Nephi 15:8–22). Er wusste: Wenn sie nicht Umkehr übten, dann würden ihre Sünden tiefe Traurigkeit über sie bringen – vor allem zur Zeit des Gerichts. Wenn Jesaja heute leben und als Prophet auf Erden wirken würde, dann würde er wahrscheinlich die gleichen Sünden vorfinden wie damals. Verfasse für jede der sechs von Jesaja verurteilten Sünden eine auf unsere Zeit abgestimmte Botschaft, die mit „Weh" beginnt und an einem Beispiel deutlich macht, wie die Menschen diese Sünden heute begehen bzw. in Versuchung geführt werden, sie zu begehen.

Nephi hat erklärt, Jesaja habe den Herrn gesehen (siehe 2 Nephi 11:2). Was Jesaja über seine Vision und seine Berufung als Prophet zu erzählen hat, steht in 2 Nephi 16. Der Prophet Joseph Smith hat gesagt: „Jeder, der die Berufung hat, den Bewohnern der Erde geistlich zu dienen, wurde schon vor Grundlegung der Welt im großen Rat im Himmel zu diesem Zweck ordiniert." (Lehren des Propheten Joseph Smith, *Seite 371f.)*

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 16

Schleppe (Vers 1) – Der Saum seines Gewandes; die Aussage, dass die Schleppen den Tempel füllten, ist symbolisch zu verstehen und soll die Größe des Herrn deutlich machen

Serafim (Vers 2,6) – Himmlische Wesen, Engel

Vergehen (Vers 5) – Vernichtet werden

Abgetan (Vers 7) – Rein gemacht

Sie nahmen nicht wahr (Vers 9) – Sie verstanden nicht

2 Nephi 16:2 – Warum hatten die Serafim Flügel?
Die Flügel waren ein Symbol für ihre Fähigkeit, sich zu bewegen, zu handeln usw. (siehe LuB 77:4).

2 Nephi 16:8 – Jesaja eiferte dem Beispiel des Erretters nach
Jesaja reagierte ähnlich auf die Berufung zum Dienen, wie Jesus Christus im vorirdischen Leben reagiert hatte (siehe Mose 4:1; Abraham 3:27).

2 Nephi 16:9–11 – Was sollte Jesaja tun, wenn er predigte?

In Vers 9 wird erklärt, dass Jesaja seinem Volk die Wahrheit verkünden sollte, aber dass die Menschen die Wahrheit verwerfen würden. Vers 10 ist deshalb ironisch bzw. sarkastisch gemeint. Der Herr sagte, je mehr Jesaja die Wahrheit lehre, desto fester würden die Menschen Augen und Ohren davor verschließen. Deshalb bestand Jesajas Berufung darin, so lange zu lehren und Zeugnis zu geben, bis die Menschen ihre Ohren und Augen vollständig davor verschlossen hatten, oder, wie es in Vers 11 heißt, bis niemand mehr da sei, dem er predigen könne. Mormon und Moroni erhielten später eine ähnliche Berufung, die im Buch Mormon geschildert wird (siehe Moroni 9:6).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 2 Nephi 16 studierst.

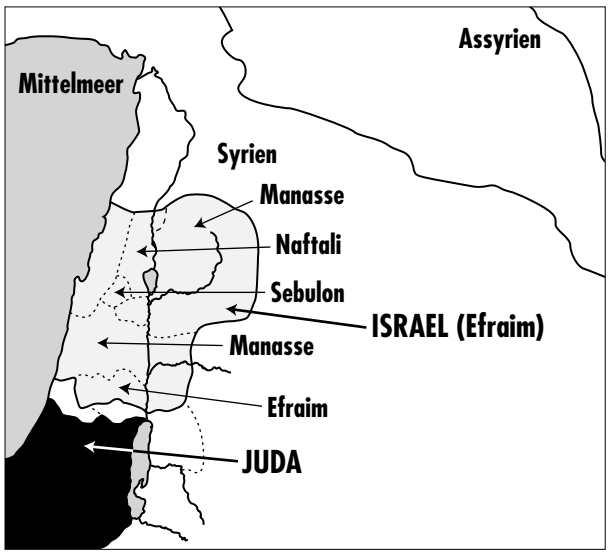
A Was kann man daraus lernen?

1. Wie fühlte Jesaja sich in der Gegenwart des Herrn? (Siehe Vers 5.)
2. Wodurch änderte sich das? (Siehe Vers 6,7.)
3. Was lernen wir daraus? Was müssen wir tun, damit wir voller Vertrauen in der Gegenwart des Herrn stehen können?

2 Nephi 17–19

Prophezeiungen über den Messias

Die Kapitel 17 bis 19 von 2 Nephi (Jesaja 7–9) handelt von bestimmten historischen Ereignissen und Zeitgenossen Jesajas (er prophezeite ungefähr zwischen 740 und 700 v. Chr.). Das Reich Juda, dem Jesajas Prophezeiungen in diesen Kapiteln gelten, wurde vom Nordreich (Efraim) bedroht, das sich mit Syrien verbündet hatte, um Juda anzugreifen (siehe 2 Nephi 17:1,2). Der Herr ließ das Volk Juda durch den Propheten Jesaja wissen, dass es auf den Herrn vertrauen sollte und er es befreien würde. Sie sollten sich nicht mit anderen Ländern verbünden, um sich zu schützen (siehe 2 Nephi 18:11,12), und auch keinen anderen Rat befolgen (siehe Vers 19–22). Sie sollten einfach nur auf den Herrn vertrauen (siehe Vers 8–10,13–17).



In 2 Nephi 17–19 genannte Stätten

Der wichtigste Grund für das Versprechen des Herrn, das Reich Juda zu befreien, ist wohl darin zu sehen, dass er als direkter Nachkomme König Davids und Angehöriger des Stammes Juda geboren werden sollte, wenn die Zeit herangekommen war, seine irdische Mission zu erfüllen. Deshalb wollte er sein Volk natürlich bis zu diesem verheißenen Ereignis bewahren (siehe 2 Nephi 20:27; halte dir dabei vor Augen, dass Messias „der Gesalbte" bedeutet). Achte beim Lesen dieser Kapitel auf wichtige Prophezeiungen über die Geburt und die Mission Jesu Christi, die immer wieder in den Worten Jesajas an die Juden deutlich werden. Mache dir auch bewusst, was Jesajas Aufforderung, auf die Macht des Herrn zur Befreiung zu vertrauen, für dich und alle Menschen bedeuten kann, die auf das Zweite Kommen des Messias warten.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 17

Das Haus David (Vers 2) – Der König von Juda

Rinne (Vers 3) – Kanal

Qualmende Feuerbrände (Vers 4) – Fackeln, deren Flamme erloschen war und die nur noch qualmten

Plagen (Vers 6) – Quälen

Eine Bresche machen (Vers 6) – Einen Weg erzwingen

Immanuel (Vers 14) – Ein hebräisches Wort, das „Gott mit uns" bedeutet; damit ist Jesus Christus gemeint

Das Land, vor dem dir graut (Vers 16) – Die Länder, in denen deine Feinde wohnen

Äußersten (Vers 18) – Am weitesten entfernt

2 Nephi 17:8,16 – Eine Prophezeiung über die Feinde Judas

Diese Prophezeiung von der Vernichtung Efraims (des Nordreiches) und Syriens ging im Jahre 721 v. Chr. mit der Eroberung durch Assyrien in Erfüllung (siehe auch 2 Nephi 18:4). Die Assyrer führten viele Israeliten aus dem Nordreich in Gefangenschaft (siehe 2 Könige 17:22,23), und von da an nannte man sie die „verlorenen Stämme Israels" (siehe 3 Nephi 17:4).

2 Nephi 18

Tut euch nur zusammen … rüstet euch (Vers 9) – Macht euch für die Schlacht bereit

Zunichte werden (Vers 10) – Nichts wert sein

Heiligtum (Vers 14) – Ein sicherer Ort, an dem man Schutz findet

Zum Fallstrick und zum Fangnetz (Vers 14) – Falle

Schwer bedrängt (Vers 21) – In einer schwierigen bzw. gefährlichen Situation

2 Nephi 18:1–8 – Maher-Schalal-Hasch-Bas

In 2 Nephi 17 lesen wir, dass der Herr dem Ahas, dem König Judas, prophezeite, er werde mit dem Volk Juda sein und es bewahren. Zum Zeichen dafür sollte laut den Worten des Herrn eine Frau dienen, die einen Sohn bekommen und ihn Immanuel nennen würde; das heißt: „Gott mit uns". Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt: „In dieser

Prophezeiung finden sich mehrdeutige bzw. parallele Elemente, wie in vielen anderen Schriften Jesajas auch. Die offensichtliche Bedeutung bestand wahrscheinlich darin, dass Jesajas Frau, eine reine, gute Frau, damals einen Sohn zur Welt brachte, der ein Sinnbild für die größere Erfüllung der Prophezeiung zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich die Geburt Jesu Christi, sein sollte." (*Christ and the New Covenant* [1997], Seite 79.)

In 2 Nephi 18 lesen wir, dass Jesajas Frau ein Kind bekam und der Herr ihn aufforderte, es Maher-Schalal-Hasch-Bas zu nennen; das bedeutet „Schnelle Beute – Rascher Raub". Der König von Juda verwarf Jesajas Rat aber. Und anstatt Gott bei sich zu haben, wurden sie von den Assyrern vernichtet. In späteren Prophezeiungen Jesajas lesen wir aber wieder, dass der Herr es nicht zuließ, dass die Assyrer das Volk Juda gänzlich vernichteten. Der Herr bewahrte die Stadt Jerusalem weitere einhundert Jahre lang, bis ihre Bewohner schließlich von einem weniger zerstörungswütigen Volk gefangenen genommen wurden, nämlich von den Babyloniern. Schließlich schuf der Herr, der die Juden barmherzig schützte, auch noch die Möglichkeit, wie sie nach Jerusalem zurückkehren konnten und wie Jesus als Jude in dem Land geboren werden konnte, das in der heiligen Schrift prophezeit worden war. So ging die Prophezeiung, die Jesaja dem Ahas vorlegte, auf noch größere Weise in Erfüllung (siehe 2 Nephi 17:14).

2 Nephi 19

Schmerzlicher bedrängt (Vers 1) – Stärker gequält

Beute (Vers 3) – Besitz, dem man dem Feind im Krieg raubt

Joch (Vers 4) – Ein Holzgestell, das Tieren oder Menschen um den Hals gelegt wurde, so dass sie schwere Lasten ziehen bzw. tragen konnten; hier ein Symbol für Knechtschaft und Sklaverei

Stock, Rute (Vers 4) – Stöcke, um Tiere oder Sklaven zur Strafe zu schlagen; manchmal auch als Wanderstock genutzt

Eifer (Vers 7) – Sehnlicher Wunsch

Herzensstolz (Vers 9) – Kühnheit, Kraft

Widersacher (Vers 11) – Feinde

Heuchler (Vers 17) – Jemand, der vorgibt, etwas zu sein, was er in Wirklichkeit nicht ist

Torheit (Vers 17) – Dummheit

2 Nephi 19:1–7 – Prophezeiungen über das Gebiet um Galiläa

Der nördlichste Teil Israels in der Nähe des Sees von Galiläa wurde von Israels Feinden, die aus dem Norden kamen, immer zuerst angegriffen (siehe Landkarte auf Seite 50). Wenn solche feindlichen Heere in das Land einfielen, hatte dieses Gebiet am meisten zu leiden. In Jesajas Prophezeiung, die in 2 Nephi 19:1–7 zitiert wird, wird verheißen, dass dieses Gebiet durch ein Kind,

nämlich einen Nachkommen Davids, der auch der „Mächtige Gott" genannt wurde, befreit werden sollte. In diesem Gebiet Galiläas hat Jesus den größten Teil seines irdischen Wirkens verbracht. Wie in 2 Nephi 19:5 verheißen, befreite er sie aus der Knechtschaft und nahm ihnen die Last ab, aber nicht durch einen Krieg, sondern durch das Brennen des Heiligen Geistes im Herzen (siehe auch LuB 19:31).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 2 Nephi 17–19 studierst.

A Prophezeiungen über Jesus Christus

1. Welcher Vers aus 2 Nephi 17 (Jesaja 7) ist mit Matthäus 1:20–23 in Erfüllung gegangen? Du kannst beide Schriftstellen mit einem Querverweis verbinden.
2. Schreibe die Namen und Beinamen für Jesus Christus in 2 Nephi 18:13,14; 19:6 auf. Schreibe anschließend neben jeden Namen, inwiefern er auf Jesus Christus zutrifft.

2 Nephi 20

Die Feinde des Gottesvolkes werden vernichtet

Der Herr ließ es zu, dass die Assyrer das Nordreich eroberten. Er ließ es auch zu, dass sie weite Teile des Reiches Juda zerstörten. In 2 Nephi 20 (Jesaja 10) lesen wir, was der Herr über die Assyrer gesagt hat und über den Grund dafür, dass sie nicht das ganze Reich Juda unterwerfen durften.

Überlege beim Lesen dieses Kapitels, inwiefern Jesajas Worte auch auf das Volk des Herrn in den Letzten Tagen und auf dessen Feinde zutreffen könnten. Die Lehren in diesem Kapitel lassen sich auch auf jemanden beziehen, der sich vom Herrn abgewandt hat, Gottes Richtersprüche spürt und sich nun fragt, ob es für ihn noch Hoffnung auf Rückkehr zum Herrn geben kann.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 20

Unrechte Gesetze aufsetzen (Vers 1) – Schlechte Befehle erteilen bzw. Regeln erlassen

Schmerzliches (Vers 1) – Ungerechtes, Trauriges

Vorschreiben (Vers 1) – Befehlen

Beute (Vers 2,6) – Opfer

Unwille (Vers 5,25) – Zorn, Abscheu

Kot (Vers 6) – Dicker Schmutz

Bannerträger (Vers 18) – Derjenige, der die Fahne in die Schlacht trägt

Überrest (Vers 20–22) – Rest

Sich stützen auf (Vers 20) – Sich verlassen auf

Auszehrung (Vers 22,23) – Vernichtung

Eine Geißel aufstacheln (Vers 26) – Eine Strafe über jemanden kommen lassen

Hochmütig (Vers 33) – Stolz

2 Nephi 20:28–34 – Städte in Israel und Juda
In diesen Versen wird geschildert, wie sich ein Heer von Norden her auf Jerusalem zuwälzte und alle auf dem Weg liegenden Städte zerstörte.

Wenn das Heer Jerusalem erreicht hatte, wollte der Herr die Feinde fällen und die Juden bewahren. Ein historisches Ereignis, das die Erfüllung dieser Prophezeiung beweist, steht in Jesaja 36 und 37.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 2 Nephi 20 studierst.

A Wie lautet der Grundsatz?

1. Welche Eigenschaften der Assyrer zogen laut 2 Nephi 20:13–16 den Zorn des Herrn auf sich? (Dieselben Eigenschaften brachten auch die Israeliten in Schwierigkeiten; siehe 2 Nephi 12:8,9; 15:21). Wie stellen die Menschen heute dieselben Eigenschaften unter Beweis?
2. Welche Wandlung wird ein Überrest der Kinder Israel laut Vers 20 bis 22 vollziehen? Wie wird sie das wieder zum Herrn zurückführen? Inwiefern gilt das auch für die Menschen, die heute wieder zum Herrn zurückkehren möchten bzw. müssen?

2 Nephi 21,22

Der große Tag des Herrn

Als Moroni 1823 dem Propheten Joseph Smith erschien, erklärte er ihm, die Erfüllung von Jesaja 11 (zitiert in 2 Nephi 21) „stehe soeben bevor" (Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:40). Dem kann man entnehmen, dass sich die in 2 Nephi 21,22 zitierten Prophezeiungen Jesajas auf die Letzten Tage und die Milleniumsherrschaft Christi beziehen.

Diese Kapitel hätten denjenigen Israeliten Anlass zur Hoffnung geben können, denen bewusst war, dass der Herr sein Volk zwar wegen seiner Schlechtigkeit abschlagen werde, dass aber aus dem übrig gebliebenen Stumpf der Messias kommen werde (siehe 2 Nephi 21:1). Diese Botschaft kann auch den Menschen Hoffnung schenken, die meinen, das Leben habe ihnen übel mitgespielt. Gott hat die Macht, Großes aus dem entstehen zu lassen, was einem verwüstet erscheint. Wer in den Genuss seiner barmherzigen Segnungen kommt, fühlt sich vielleicht bewegt, Gott mit den Worten von 2 Nephi 22 zu lobsingen.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 21

Rute (Vers 1) – Neuer Trieb, Zweig

Geradheit (Vers 4) – Gerechtigkeit

Sanftmütig (Vers 4) – Demütig

Rute (Vers 4) – Strafe (andere Bedeutung als *Rute* in Vers 1)

Gurt seiner Lenden, seiner Hüften Gurt (Vers 5) – Mit beiden Wendungen ist ein Gürtel gemeint

Panier (Vers 10,12) – Eine Flagge bzw. ein Banner, unter dem sich Verbündete sammeln

Neid (Vers 13) – Eifersucht

Widersacher (Vers 13) – Feinde

Plagen (Vers 13) – Quälen

Plündern (Vers 14) – Zerstören und Besitztümer stehlen

2 Nephi 21:1–5 – Jesus Christus ist der Zweig

Elder Jeffrey R. Holland hat über 2 Nephi 21 gesprochen und dabei erklärt: „Aus dem Buch Mormon und dem Buch ‚Lehre und Bündnisse' geht eindeutig hervor, dass in dieser Schriftstelle in erster Linie von Jesus Christus die Rede ist." (*Christ and the New Covenant*, Seite 86; siehe auch 2 Nephi 30:7–9; LuB 113:1–6.) Isai, von dem in 2 Nephi 21:1 die Rede ist,

war der Vater König Davids und damit auch der Vater des Königsgeschlechts Israels. Obwohl kein König aus dem Davidsgeschlecht mehr in Juda regierte, als Jesus Christus geboren wurde, entstammte er doch diesem königlichen Geschlecht (siehe Matthäus 1:1–17). Jesus erfüllte die Prophezeiung Jesajas und kam zu einer Zeit auf die Welt, als das Reich Juda einem Stumpf ähnlicher war als einem hohen Baum wie zur Zeit Davids und Salomos.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 2 Nephi 21,22 studierst.

A Mehr über Jesus Christus lernen

1. Schreibe auf, was du aus 2 Nephi 21:1–5; 22:1–6 über den Erretter erfahren hast.
2. Entscheide dich für einen Punkt auf deiner Liste, der dich anspornt, dein Herz zu „erheben" und dich zu freuen, wie Nephi es in 2 Nephi 11:8 hofft. Erkläre, warum du dich dadurch angespornt und emporgehoben fühlst.

2 Nephi 23,24

Der Fall Babels

Foto von Gerald Silver während der Lynn-Hilton-Expedition im Jahr 1976

Das Reich Juda wurde vor der Zerstörung durch die Assyrer im Jahre 721 v. Chr. bewahrt. Doch wegen der immer größer werdenden Schlechtigkeit des Volkes Juda besiegten die Babylonier es 587 v. Chr. dann doch. Damit Lehi und seine Familie dieser Zerstörung entgingen, führte der Herr sie aus Jerusalem fort. Babel war ein sehr weltlich gesinntes, götzendienerisches Land. Diese Prophezeiungen Jesajas machen deutlich, dass der Herr sich zwar Babels bediente, um Juda zu bestrafen, dass seine Richtersprüche aber genauso über Babel kommen sollten, wie sie über Juda gekommen waren.

Wegen seiner weltlichen Gesinnung und seiner Schlechtigkeit wurde Babel zum Synonym für weltliche Gesinnung und Schlechtigkeit (siehe LuB 1:16; 133:14). Die Vernichtung des geistigen Babels wird beim Zweiten Kommen Jesu Christi vollzogen. Überlege einmal, auf welche Weise diese Prophezeiungen Jesajas dann wohl in Erfüllung gehen werden und wie du dich davon anspornen lassen kannst, in einer Welt, in der Babel die Macht zu haben scheint, dem Glauben treu zu bleiben. Beachte auch in 2 Nephi 24 (Jesaja 14), dass Jesaja den König von Babel mit Luzifer vergleicht. In dieser Schriftstelle erfährst du, wie Luzifer im vorirdischen Leben gefallen ist.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 23

Bürde (Vers 1) – Nachricht vom Richterspruch

Geheiligten (Vers 3) – Rechtschaffenes Bundesvolk, Heilige

Getümmel (Vers 4) – Durcheinander, Unordnung

Mustert (Vers 4) – Ruft zusammen

Verwüsten (Vers 9,22) – Leer machen

Vermessenheit (Vers 11) – Stolz, Überheblichkeit

Geschändet (Vers 16) – Ergriffen und mit Gewalt verschleppt, vergewaltigt

Leibesfrucht (Vers 18) – Kleine Kinder

Klagende Geschöpfe (Vers 21) – Geschöpfe voller Trauer; damit sind die wilden Tiere gemeint, die in der Wüste leben

Bocksfüßer (Vers 21) – Bock bzw. Dämon

2 Nephi 23:11,15,19 – Stolz – eine Sünde
Wir lesen in 2 Nephi 23,24, dass Gott Babel für dieselben Sünden verurteilte, für die er schon die Israeliten und die Assyrer verurteilt hatte. Alle hatten etwas mit Stolz zu tun. (Siehe 2 Nephi 12:10–12; 13:15–26; 15:15,21; 18:9,10; 20:12–15.)

2 Nephi 24

Festhalten (Vers 1) – Sich anschließen

Bedrücker (Vers 2,4) – Herrscher, die ihre Untertanen misshandeln

Spruch (Vers 4) – Kurzer, knapper Ausspruch voller Wahrheit

Aufgehört (Vers 4) – Seine Macht verloren

Zepter (Vers 5) – Sinnbild für Herrschergewalt

Einhalt tun (Vers 6) – Verhindern, beenden

Prunk (Vers 11) – Pracht

Aas (Vers 19) – Leichnam

Gerühmt (Vers 20) – Berühmt, wegen seiner großen Erfolge gefeiert

Moorochse (Vers 23) – alte Bezeichnung für die Rohrdommel, einen Fische fressenden Vogel

Vereiteln (Vers 27) – Verhindern, außer Kraft setzen

Rute (Vers 29) – Schlagstock bzw. Gehstock

Aus der Wurzel der Schlange wird eine Viper kommen … und eine feurige fliegende Schlange (Vers 29) – Aus einer ungefährlichen, ungiftigen Schlange wird eine giftige Schlange hervorkommen

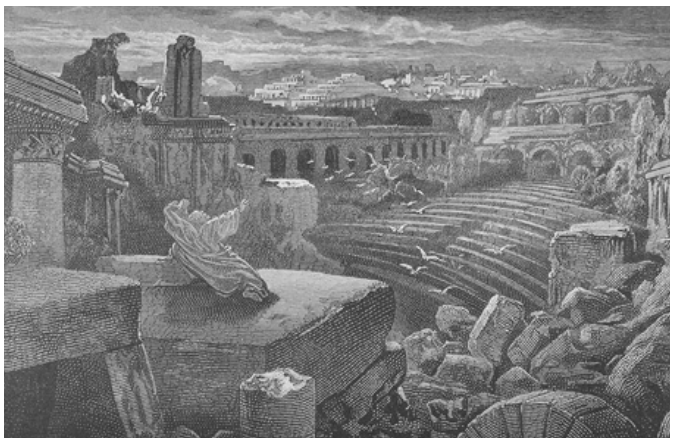
Wurzel (Vers 30) – Quelle, Ursprung

Aufgelöst (Vers 31) – Zerstört, dem Erdboden gleichgemacht

Die heiligen Schriften studieren

Erledige entweder Aufgabe A oder B, während du 2 Nephi 23,24 studierst.

A Ein Quiz zusammenstellen



Jesajas Prophezeiung von der Vernichtung Babels und seines Königs wird in 2 Nephi 23,24 zitiert. Entwirf ein Quiz mit zehn Fragen, in dem es um die deiner Meinung nach wichtigsten Gedanken in diesen beiden Kapiteln geht. Schreibe hinter jede Frage in Klammern die richtige Antwort.

B Die Lehre zusammenfassen

1. Schreibe eine kurze Zusammenfassung dessen, was du aus 2 Nephi 24:4–20 darüber erfahren hast, wie Luzifer zum Satan geworden ist und was letzten Endes mit ihm geschehen wird und mit denjenigen, die ihm dienen.
2. Was erfährst du aus LuB 76:25–30,33,36–38,44–46 und Mose 4:1–4 noch über den Satan und seine Anhänger?

Nach eigenem Bekunden hat Nephi die Worte Jesajas unter anderem wegen Jesajas Zeugnis von Christus in die kleinen Platten aufgenommen (siehe 2 Nephi 11:1,4,6,8). Als Nephi aufgehört hatte, Jesajas Worte zu zitieren, erklärt er, er wisse, dass Jesajas Worte schwer zu verstehen seien. Sie seien aber dennoch sehr wertvoll. Nephi hat Möglichkeiten genannt, wie wir Jesajas Prophezeiungen besser verstehen können (siehe vor allem 2 Nephi 25:1–8). Welche sind das? Beachte auch Nephis eigene Prophezeiung über Christus, die er in „Klarheit“ ausspricht (2 Nephi 25:4).

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 25

Gräuel (Vers 2) – Sünden; Gedanken und Taten, die Gott beleidigen

Gezüchtigt (Vers 16) – Bestraft

Ratsam (Vers 16,30) – Notwendig, wichtig

Sich versöhnen (Vers 23) – Sich nach einer Meinungsverschiedenheit wieder verständigen

Gnade (Vers 23) – Die Macht Jesu Christi

Standhaft (Vers 24) – Fest entschlossen

Genügend (Vers 28) – Ausreichend

2 Nephi 25:1–8 – Fünf Hilfen zum Verständnis von Jesaja
Nephi erklärte, die Worte Jesajas seien „für viele von meinem Volk schwer zu verstehen“ (2 Nephi 25:1), nannte aber gleichzeitig die folgenden Hilfen zum besseren Verständnis Jesajas:

1. *Die Juden verstehen* (siehe Vers 1,2,5). Die „Weise des Prophezeiens unter den Juden“ wie beispielsweise ihr Symbolismus und ihre Doppeldeutigkeit sowie „das Wesen der Juden“ waren einzigartig.
2. *Neuzeitliche heilige Schrift zu Rate ziehen* (siehe Vers 3,4). Neuzeitliche heilige Schrift stellt die besten Anmerkungen zu Jesaja dar. Nephi hat vieles Ähnliches in „Klarheit“ prophezeit. Jesaja hat sich eines schön formulierten Symbolismus bedient. Je besser wir das Evangelium verstehen, desto leichter fällt es uns auch, es in Jesaja zu verstehen.
3. *Um den „Geist der Prophezeiung“ beten* (siehe Vers 4). Wenn wir so leben, dass wir der Gaben des Geistes würdig sind, wird uns alles offenbart werden, und zwar gemäß dem Willen des Herrn und so, wie wir es annehmen können (siehe auch Alma 12:9–11).
4. *Sich mit der Geographie des Heiligen Landes befassen* (siehe Vers 6). Jesaja bediente sich oft der Gegebenheiten im Heiligen Land – der Menschen, der Völker, der Stätten –, um seine Worte zu veranschaulichen.
5. *Auf die Erfüllung von Prophezeiungen achten* (siehe Vers 7,8). Das, was uns an Jesajas Prophezeiungen unklar bleibt, wird dann klar, wenn wir miterleben, wie es sich in den Letzten Tagen erfüllt.

2 Nephi 25:23 – Wir werden durch Gnade errettet – nach allem, was wir tun können
Wir werden durch die Kraft des Sühnopfers Jesu Christi errettet. Um alle Segnungen zu erlangen, die er uns so großzügig anbietet, müssen wir jedoch gemäß den Bedingungen, die er festgelegt hat, zu ihm kommen. Man kommt zu Christus, indem man alles in seiner Kraft Stehende tut, um an ihn zu denken, die Bündnisse zu halten, die man mit ihm geschlossen hat, und seine Gebote zu befolgen (siehe LuB 20:77,79; siehe auch Abraham 3:25).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du 2 Nephi 25 studierst.

A Einen Zeitstrahl erstellen

Zeichne einen Zeitstrahl in dein Aufgabenheft; an das eine Ende schreibst du „Nephis Zeit“ und an das andere Ende „Das Zweite Kommen Jesu Christi“. Trage mindestens fünf der Prophezeiungen Nephis aus 2 Nephi 25:10–19 ein. Du kannst diesen Zeitstrahl auch noch anhand dessen ergänzen, was du in den nächsten Kapiteln in 2 Nephi lesen wirst.

B Die Frage eines Menschen beantworten, der nicht zur Kirche gehört

1. Stelle dir vor, jemand, der nicht zur Kirche gehört, würde dich fragen: „Verehren die Heiligen der Letzten Tage Christus bzw. glauben sie überhaupt an ihn?“ Nenne fünf oder mehr wahre Grundsätze aus 2 Nephi 25:20–30, mit deren Hilfe du unseren Glauben an Jesus Christus und unser Verhältnis zu ihm deutlich machen kannst.
2. Was würdest du dem Fragesteller über deine eigenen Empfindungen für Christus sagen? Wie würdest du ihm Zeugnis geben?

In 2 Nephi 25 prophezeit Nephi von der Vernichtung und der Zerstreuung der Juden. In 2 Nephi 26 spricht er nun über die Vernichtung und die Zerstreuung seines eigenen Volkes. Warum sollte dies geschehen und was empfanden er und der Herr bei diesem Gedanken?

Nephi sprach auch über die Andern in den Letzten Tagen und deren Verhältnis zu seinem Volk. Hier versteht er unter den Andern alle Länder und Völker der Welt, die weder Juden noch Nachkommen Lehis sind. Weil der Prophet Joseph Smith und andere, die an der Wiederherstellung des Evangeliums mitgewirkt haben, in den Ländern der „Andern“ lebten, bezeichnete Nephi sie in seinen Prophezeiungen als „die Andern“.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 26

Stoppeln (Vers 4,6) – Kurze, trocken gewordene Halme, die nach der Getreideernte auf dem Feld stehen bleiben

Verzehrt mich beinah (Vers 7) – Nimmt mir fast die ganze Kraft

Sich fügen (Vers 10) – Sich unterwerfen

Abmühen (Vers 11) – Fleißig arbeiten

In Unglauben verfallen (Vers 15,17,19) – Allmählich vom Glauben abfallen

Belagern (Vers 15) – Angreifen

Neid (Vers 21) – Eifersucht

Flächserner Strick (Vers 22) – Ein aus Leinen geflochtenes Seil

Wohlergehen (Vers 29) – Glück und Wohlstand

Zion (Vers 29–31) – Das Reich des Herrn hier auf der Erde

Hurerei (Vers 32) – Sexuelle Sünden

Heiden (Vers 33) – Ungläubige

2 Nephi 26:20 – Der große Stolperstein der Andern
Laut dem, was Nephi in 1 Nephi 13:29 sagt, sollten die Andern deswegen stolpern, weil so viel „Klares und Kostbares“ aus der heiligen Schrift herausgenommen wurde, so dass diese nur noch ein undeutliches Bild von den wahren Lehren des Evangeliums Jesu Christi zeichnete.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der drei folgenden Aufgaben (A bis C), während du 2 Nephi 26 studierst.

A Ein Bild zeichnen

Zeichne ein ganzseitiges Bild in dein Aufgabenheft, das darstellt, warum die Nephiten laut 2 Nephi 26:3,8,10 vernichtet werden sollten.

B Wichtige Evangeliumsthemen für die heutige Zeit

1. Präsident Ezra Taft Benson hat gesagt: „Die Aufzeichnungen über die nephitische Geschichte kurz vor dem Erscheinen des Erretters lassen viele Parallelen zur heutigen Zeit erkennen, wo wir ja auf das Zweite Kommen des Erretters warten.“ (Generalkonferenz, April 1987.) Was hat Nephi in 2 Nephi 26:1–11 über diesen Zeitraum gesagt? Nenne drei Evangeliumsthemen, über die du unter anderem sprechen würdest, wenn du eine Ansprache darüber halten solltest, wie man sich dafür bereitmacht, beim Zweiten Kommen des Erretters bei ihm zu sein. Schreibe neben jedes einzelne Thema auch den Vers aus 2 Nephi 26, wo es zu finden ist.

2. Ergänze deine Liste um vier weitere Themen aus 2 Nephi 26:20–22,29–32; hier spricht Nephi über die Andern in den Letzten Tagen.

C Wichtige Wahrheiten über Gott lernen

1. Nenne drei Eigenschaften des Herrn, die in 2 Nephi 26:23–28,33 genannt werden.
2. Gib zu jedem Punkt an, was es bedeutet, gerade von dieser Eigenschaft des Herrn zu wissen.

In 2 Nephi 26:16,17 prophezeit Nephi, dass seine Worte und die Worte seines Volkes in den Letzten Tagen zu seinen Nachkommen „tief aus dem Staube ertönen" würden. In 2 Nephi 27 prophezeit Nephi noch mehr über dieses Ereignis, das sich in „den letzten Tagen, ja, in den Tagen der Andern" zutragen sollte (siehe Vers 1).

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 27

Unwetter (Vers 2) – Schrecklicher Sturm

Haltet ein und verwundert euch (Vers 4) – Haltet inne und denkt darüber nach

Seher (Vers 5) – Propheten, Männer mit einer geistigen Vision

Menschenweisung (Vers 25) – Von Menschen erteilte Gebote bzw. Grundsätze

Gleich geachtet (Vers 27,28) – Für wertvoll gehalten, geachtet

Dunkel (Vers 29) – Unbekannt sein

Sanftmütig (Vers 30) – Demütig

Spötter (Vers 31) – Jemand, der spottet

Ihm, der im Ratstor Recht spricht (Vers 32) – Derjenige, der die Vollmacht besitzt, dir zu sagen, was du falsch machst (beispielsweise ein Richter, der Bischof oder deine Eltern)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 2 Nephi 27 studierst.

A Erkläre die Erfüllung der Prophezeiungen

1. Trage in dein Aufgabenheft eine Übersicht wie die folgende ein. In die Spalte „Prophezeiung" schreibst du die Verse aus 2 Nephi 27, die die Prophezeiung enthalten, deren Erfüllung in den Schriftversen in der Spalte „Erfüllung" geschildert wird.

Prophezeiung	Erfüllung
	Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:59, 63,64
	Das Zeugnis von drei Zeugen
	Das Zeugnis von acht Zeugen
	Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:63-65
	Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:19

2. Wenn du die in der Spalte „Erfüllung“ angegebenen Schriftstellen gelesen hast, nenne die Namen der Menschen, die in den folgenden Sätzen in 2 Nephi 27 gemeint sind: „einem Mann“ (Vers 9), „einem anderen“ (Vers 9,15), „drei Zeugen“ (Vers 12), „einige wenige“ (Vers 13), „der gelehrt ist“ (Vers 15,18), „dem, der nicht gelehrt ist“ (Vers 19,20).

2 Nephi 28

Sünden und Fallstricke in den Letzten Tagen

In 2 Nephi 27 prophezeit Nephi vom Hervorkommen des Buches Mormon in den Letzten Tagen, damit der dunkle Schleier des Abfalls vom Glauben gehoben werden konnte. In 2 Nephi 28 schildert Nephi, was der Satan alles versuchen würde, um die Menschen daran zu hindern, das Licht zu sehen und etwas über den Herrn und seine Wahrheiten zu lernen. Wer den Rat in 2 Nephi 28 liest, versteht und befolgt, dem gelingt es leichter, die Fallstricke des Satans und die Irrlehren der Menschen in den Letzten Tagen zu erkennen.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 28

Gedrängt (Vers 1) – Aufgefordert, gezwungen

Überrest (Vers 2) – Rest

Weisung (Vers 5,6,14,26,30) – Gebot, Grundsatz

Rechtfertigen (Vers 8) – Als schuldlos erachten

Heiligtümer (Vers 13) – Kirchen

Verkehren (Vers 15) – Zum Schlechten verändern

Schmähen (Vers 16) – Schlecht machen, mit abfälligen Bemerkungen kränken

Beschwichtigen (Vers 21) – Beruhigen

Fleischlich (Vers 21) – Weltlich, nicht geistig

Gefasst (Vers 23) – Gefangen genommen

Fleisch zu seinem Arm macht (Vers 31) – Meint, der Mensch sei das mächtigste Wesen

Arm ist ausgestreckt (Vers 32) – Macht, zu helfen, ist da

2 Nephi 28:7,8 – „Iss und trink und sei lustig“

Ganz sicher sind wir uns einig darin, dass es heute viele Menschen auf der Welt gibt, die diese Einstellung an den Tag legen, von der in 2 Nephi 28:7,8 die Rede ist. Präsident Joseph Fielding Smith jedoch hat diese Verse zitiert und gesagt: „Glauben Sie nur nicht, dass damit die Welt charakterisiert wird. … Damit werden die Mitglieder der Kirche charakterisiert.“ (*Seek Ye Earnestly …* [1970], Seite 143.) Manche Mitglieder der Kirche meinen, sie könnten jetzt sündigen und später Umkehr üben. Sie meinen, wenn sie nach dem Evangelium lebten, hätten sie keinen Spaß mehr am Leben. Doch durch Erfahrung und Offenbarung können wir sehen und wissen, dass „schlecht zu sein“ noch nie glücklich gemacht hat (siehe Alma 41:10) und dass „nichts Unreines“ in das Reich Gottes eingehen kann (siehe 1 Nephi 15:34).

Bischof Richard C. Edgley, Ratgeber in der Präsidierenden Bischofschaft, hat gesagt: „Wir können nicht sagen, wir wollen uns nur in der Jugend ein wenig die Hörner abstoßen oder uns ein wenig in den Randbereichen der Sünde aufhalten. Es gibt keine Randbereiche der Sünde. Jede Tat, ob gut oder schlecht, hat Folgen. Jede gute Tat steigert unsere Fähigkeit, Gutes zu tun und gegen Sünden oder Versagen besser gewappnet zu sein. Jede Übertretung, wie geringfügig sie auch sein mag, macht uns empfänglicher für den Einfluss des Satans, wenn er uns das nächste Mal versucht. Der Satan übernimmt uns Zentimeter um Zentimeter; er täuscht uns, was die Konsequenzen so genannter kleiner Sünden angeht, bis er uns in größeren Übertretungen fängt. Nephi beschreibt diese Methode so: Der Satan beschwichtigt uns, wiegt uns in Sicherheit und umgarnt uns schmeichlerisch, bis er uns ‚mit seinen furchtbaren Ketten fasst, aus denen es keine Befreiung gibt‘ (2 Nephi 28:22; siehe auch Vers 21).“ (*Der Stern*, Januar 1995, Seite 40.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 2 Nephi 28 studierst.

A Schriftstelle lernen – 2 Nephi 28:7–9

1. Verfasse einen Satz, um jede der in 2 Nephi 28:7–9 genannten Vorstellungen zu veranschaulichen, die laut Nephi in unserer Zeit an der Tagesordnung sein sollten. (Der Gedanke in Vers 7 beispielsweise ließe sich so ausdrücken: „Tu es, so lange du kannst; man lebt nur einmal.“)
2. Suche zu jedem Satz mindestens drei Schriftstellen heraus, aus denen hervorgeht, warum diese Einstellung „falsche und unnütze und törichte“ Lehre ist (siehe Vers 9).
3. Gib zu jeder Schriftstelle an, warum du sie ausgesucht hast. Du kannst die Schriftstellen auch neben 2 Nephi 28:7–9 an den Rand schreiben, damit du weißt, was du Menschen entgegenhalten kannst, die sich von diesen weit verbreiteten Irrlehren in Versuchung führen lassen.

B Die Methoden des Satans offen legen

1. Lies 2 Nephi 28:19–23 und schreibe verschiedene Möglichkeiten auf, wie der Satan versucht, die Menschen „mit seinen immer währenden Ketten zu fassen“.
2. Nenne zu jedem Punkt auf deiner Liste ein Beispiel dafür, wie der Satan diese Methode heute bei jungen Leuten anwendet.

C Die Traurigen

Wehe ist eine Wendung, die tiefe Traurigkeit und Reue widerspiegelt. Schreibe die in 2 Nephi 28:15,16,24–32 genannten Ansichten und Verhaltensweisen auf, die laut Nephi „Wehe“ über die Menschen bringen werden.

Manchmal argumentieren Menschen außerhalb der Kirche, das Buch Mormon könne gar nicht wahr sein, weil die Bibel die einzige heilige Schrift sei, die Gott den Menschen gegeben habe. In 2 Nephi 29 prophezeit Nephi von dieser falschen Lehre und wendet sich ausdrücklich an die Menschen, die diese Einstellung vertreten. In diesem Kapitel werden die Gedanken der letzten Verse von 2 Nephi 28 wieder aufgenommen, nämlich dass die Andern sich weigern, mehr vom Wort Gottes zu empfangen, und sich lieber auf ihre eigene Gelehrsamkeit verlassen (siehe 2 Nephi 28:27–32).

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 29

Ihnen (Vers 1) – Die Andern

Banner (Vers 2) – Etwas, was von bevollmächtigter Stelle verkündet wird, beispielsweise eine Regel, nach der andere gerichtet werden (das Evangelium)

Hinzischen (Vers 2,3) – Ein Laut, der Aufmerksamkeit wecken soll; Ruf

Beschwernisse (Vers 4) – Schwierige Arbeit, anstrengende Arbeit, Unglück

2 Nephi 29:12–14 – „Die Worte der verlorenen Stämme Israels“

Elder Bruce R. McConkie ist der Meinung, die Aufzeichnungen, von denen in 2 Nephi 29:12–14 die Rede ist, würden „auf wundersame Weise hervorkommen, nämlich auf Weisung des Präsidenten der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, der ja Offenbarer und Übersetzer ist und die Schlüssel des Gottesreiches auf der Erde innehat, und zwar für alle Menschen, einschließlich der zehn Stämme.“ (*The Millennial Messiah*, Seite 217.) Wir wissen, dass der Erretter nach seiner Auferstehung und seinem Erscheinen bei den Nephiten einigen der verlorenen Stämme Israels erschienen ist (siehe 3 Nephi 16:1–3; 17:4).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 2 Nephi 29 studierst.

A Was entgegnet man Kritikern des Buches Mormon?

Nephi, der die Einwände der Menschen in unserer Zeit kannte, die behaupten, wir hätten bereits eine Bibel und bräuchten keine weiteren heiligen Schriften, nennt hier sieben Argumente, über die Kritiker nachdenken sollten, ehe sie das Buch Mormon abtun. Die folgenden Aussagen und Fragen beziehen sich auf das, was Nephi geschrieben hat. Trage sie in dein Aufgabenheft ein und gib dann an, wie Nephi in 2 Nephi 29:7–11 jedes einzelne Argument entkräftet. Schreibe auch den Vers dazu, in dem das Zitat zu finden ist. (Die Liste entspricht nicht der Reihenfolge, in der die Argumente in diesem Kapitel erscheinen.)

1. Gott wirkt durch zwei oder drei Zeugen (siehe Matthäus 18:16; 2 Korinther 13:1). Das Buch Mormon ist ein zweiter Zeuge dafür, dass die Lehren in der Bibel wahr sind (siehe Mormon 7:8,9).
2. Warum beklagen Sie sich darüber, dass es noch weitere heilige Schriften gibt, die Ihnen helfen könnten?
3. Glauben Sie, dass alles, was Gott jemals gesagt hat bzw. sagen wird, in der Bibel enthalten ist?
4. Gott hat in der Bibel gesprochen. Bedeutet das automatisch, dass er nicht zu einer anderen Zeit und an einem anderen Ort sprechen kann?
5. Die Bibel ist der Bericht über Gottes Umgang mit den Israeliten in den Ländern des Nahen Ostens. Doch Gott ist der Gott der Israeliten, wo auch immer sie sich befinden mögen, und der Gott aller Nationen. Auch ihnen lässt er sein Wort zuteil werden.

6. Allen Nationen, zu denen Gott spricht, ist geboten worden, seine Worte niederzuschreiben. Wir werden nach dem gerichtet, was geschrieben wurde (siehe Offenbarung 20:12,13).
7. Das Buch Mormon ist eine weitere heilige Schrift, die ergänzende Zeugnisse vom Evangelium enthält und auch selbst ein Zeuge dafür ist, dass Gott gestern, heute und für immer derselbe ist.

2 Nephi 30

Die Kraft des Buches Mormon

*Elder Bruce R. McConkie hat geschrieben: „Nur wenige Menschen auf der Erde – sei es innerhalb oder außerhalb der Kirche – haben eine Vorstellung davon, worum es im Buch Mormon wirklich geht. Es gibt nur wenige Menschen, die die Rolle kennen, die es gespielt hat und noch spielen wird, um dem Kommen dessen, für den es als neuer Zeuge auftritt, den Weg zu bereiten.“ (*The Millennial Messiah, *Seite 159.)*

Nephi gehörte zu den wenigen Menschen, die die Rolle des Buches Mormon in den Letzten Tagen verstanden hatten. Er schrieb über die Zerstreuung der Juden, den Fall seines eigenen Volkes und die Schlechtigkeit der Nationen der Andern in den Letzten Tagen, in denen viele das Buch Mormon nicht als zweiten Zeugen für Jesus Christus und sein Evangelium annehmen würden. Achte beim Lesen von 2 Nephi 30 auf das, was Nephi prophezeit hat. Inwiefern sollte das Buch Mormon den drei genannten Gruppen vor dem Zweiten Kommen Christi zum Segen gereichen?

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 30

Geschlechtern (Vers 8) – Familien

Richten (Vers 9) – Gerechtigkeit bringen

Gurt seiner Lenden, seiner Hüften Gurt (Vers 11) – Beide Wendungen beziehen sich auf einen Gürtel bzw. eine Schärpe (hier symbolisch gemeint)

Otter, Viper (Vers 14) – Giftige Schlangen

2 Nephi 30:2 – Wer ist das Bundesvolk des Herrn?
Mache dir bewusst, dass es in 2 Nephi 30:2 heißt, alle, die an Jesus Christus glauben und Umkehr üben, seien das „Bundesvolk des Herrn.“ Deshalb konnte Paulus auch schreiben: „Nicht alle, die aus Israel stammen, sind Israel.“ (Römer 9:6.) Die Abstammung reicht nicht aus, um zum Haus Israel zu gehören und ein Recht auf alle Segnungen der Bundesfamilie zu haben. Wer nicht als Mitglied des Hauses Israel geboren wurde, wird durch seinen Glauben an Jesus Christus Mitglied der Bundesfamilie, sofern er umkehrt und bei der Taufe Bündnisse schließt, die erst das Sühnopfer Jesu Christi möglich gemacht hat.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 2 Nephi 30 studierst.

A Was kann man daraus lernen?

1. Schreibe die drei folgenden Überschriften oben auf eine Seite in deinem Aufgabenheft: Juden, Nachkommen Lehis, die Andern. Lies 2 Nephi 30:1–7 und schreibe unter jede Überschrift alles, was du über die entsprechende Gruppe in Erfahrung gebracht hast. Mache ein Sternchen neben die Aussagen in deiner Liste, die etwas mit dem Buch Mormon zu tun haben.
2. In 2 Nephi 30:8–18 schildert Nephi zwei Ereignisse bzw. Epochen, für die wir uns bereitmachen müssen. Das Buch Mormon hilft uns dabei. Wie nennt man diese Epochen in der Regel?

3. Schreibe alles auf, was du in Kapitel 30 über die beiden oben genannten Ereignisse erfährst.

4. Warum darf man sich deiner Meinung nach darauf freuen, in der Epoche zu leben, die in Vers 12 bis 18 geschildert wird, sofern man würdig dafür ist?

2 Nephi 31

Die Lehre von Christus

Seit den ersten Seiten des Buches Mormon haben wir viel von Nephi gelernt und über ihn erfahren. Ehe er die Platten an seinen Bruder Jakob weitergab und sich bereitmachte, aus dem Leben zu scheiden, fasste er noch einmal wichtige Lehren des Evangeliums Jesu Christi zusammen und gab uns Zeugnis, dass das, was er geschrieben hatte, wahr ist.

In 2 Nephi 31:2 schreibt Nephi, er wolle uns noch „einige wenige Worte" sagen, nämlich in Bezug „auf die Lehre von Christus". In Vers 21 bezeugt er dann, dass er die wahre Lehre von Christus gelehrt hat. Lies aufmerksam den Abschnitt von Vers 2 bis Vers 21; hier erfährst du die wichtigsten Elemente der Lehre von Christus.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 31

Genügt mir (Vers 2) – Ist für meinen Zweck ausreichend

Lehre (Vers 2,21) – Grundsätze, Wahrheiten

Bezeugt (Vers 7) – Beweist, bestätigt

Heuchelei (Vers 13) – Etwas vorgeben, was man nicht ist

Täuschung (Vers 13) – Unehrlichkeit

Verdienst (Vers 19) – Gute bzw. ausgezeichnete Leistung, die jemandem das Recht auf eine Ehre bzw. Auszeichnung verleiht

Beständigkeit (Vers 20) – Fester Entschluss, Zielstrebigkeit

2 Nephi 31:13,14 – „Engelszunge"
In 2 Nephi 32:2,3 wird erklärt, was „Engelszunge" bedeutet.

2 Nephi 31:21 – Die Gottheit ist eins

Weil die Menschen die Lehren vom Wesen Gottes nicht vollständig verstanden haben, haben sie die Lehre, dass die Gottheit „eins" ist, missverstanden. Der Vater und der Sohn sind *beide* dem Propheten Joseph Smith erschienen (siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:17) und es wurde ihm offenbart, dass die Mitglieder der Gottheit getrennte, eigenständige Wesen sind (siehe LuB 130:22). Dennoch sind sie „eins", nämlich in dem Sinn, dass das, was ein Mitglied der Gottheit sagt und tut, dem entspricht, was die übrigen beiden sagen und tun würden (siehe 3 Nephi 11:32–36). Sie sind vollständig eins in ihrer Absicht.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige mindestens zwei der folgenden vier Aufgaben (A bis D), während du 2 Nephi 31 studierst.

A Nephis Lehren zusammenfassen

Fasse in mehreren Sätzen die „Lehre von Christus" aus 2 Nephi 31:3–20 zusammen. Achte darauf, dass du keinen wichtigen Grundsatz vergisst.

B Warum ist die Taufe notwendig?

© 1988 Greg K. Olsen

1. Lies 2 Nephi 31:5–9 und nenne die Gründe, warum Jesus sich taufen ließ.
2. Was müsste auch auf der Liste stehen, wenn man die Gründe aufführt, warum *wir* uns taufen lassen müssen? (Siehe LuB 33:11; 4. Glaubensartikel.)

C Zeichnen

Fertige eine Zeichnung oder ein Diagramm zu dem an, was Nephi in 2 Nephi 31:17–20 erklärt hat, nämlich wie wir ewiges Leben erlangen. Nenne alles, was Nephi behandelt hat. Zeige deine Zeichnung dann einem Freund oder einem Angehörigen und frage ihn, ob er sie versteht.

D Zusätzliche Erläuterungen geben

Manchmal kann ein einfaches Wort oder auch eine schlichte Wendung in der heiligen Schrift einen tiefgründigen, wichtigen, eindrucksvollen Gedanken wiedergeben. Denke über die folgenden Wörter und Wendungen aus 2 Nephi 31 nach und erkläre ihre Bedeutung.

1. Der Pfad ist „eng“ (Vers 9)
2. „Mit voller Herzensabsicht“ (Vers 13)
3. „Das Tor“ (Vers 17)
4. „Weidet“ (Vers 20)

2 Nephi 32

Nephi erklärt die Lehre von Christus weiter

Nephi schreibt in 2 Nephi 31 darüber, wie man durch Jesus Christus ewiges Leben erlangt. Das ist hier schön, tiefgründig und einfach erklärt. Ist das wirklich alles, was wir tun müssen?

Nephi spürte, dass manche Menschen noch immer darüber nachdachten, was sie tun sollten, wenn sie „auf dem Weg eingetreten“ waren (2 Nephi 32:1). In 2 Nephi 32 erklärt Nephi, wie wir diesen Weg weiterhin beschreiten müssen.

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 32

Nachsinnen (Vers 1,8) – Intensiv über etwas nachdenken

Auf dem Wege (Vers 1,5) – Auf dem Pfad, der zum ewigen Leben führt (wie in 2 Nephi 31 erklärt)

Sehe ich (Vers 8) – Spüre ich, beobachte ich

Weihen (Vers 9) – Zu einem heiligen Zweck bestimmen

2 Nephi 32:3 – „Die Worte von Christus werden euch alles sagen, was ihr tun sollt“
Elder Boyd K. Packer hat erklärt: „Wenn man mit den Offenbarungen vertraut ist, dann gibt es keine einzige Frage – sei sie nun persönlicher, gesellschaftlicher, politischer oder beruflicher Natur –, die unbeantwortet bleiben muss. Darin ist ja die Fülle des immer währenden Evangeliums enthalten. Darin finden wir ja wahre Grundsätze, die jeden Zwiespalt, jedes Problem und jede Ungewissheit auflösen, deren sich die Menschenfamilie bzw. der einzelne Mensch ausgesetzt sehen mag.“ („Teach the Scriptures,“ in *Charge to Religious Educators*, Seite 89.)

2 Nephi 32:8,9 – Beten
Präsident Gordon B. Hinckley hat gesagt: „Wir können in unserem Verhalten größere Schritte hin zur Vollkommenheit machen. Wir können uns im Beten zum himmlischen Vater vervollkommnen. Es gibt einiges, wo es uns sehr schwer fällt, vollkommen zu sein. Aber hoffentlich kniet jeder … abends und morgens nieder und dankt dem Herrn für seine Segnungen, dankt ihm für seine Freundlichkeit, dankt ihm für jede Gabe, die er geschenkt hat, und betet um die Kraft, das Richtige zu tun, und betet für alle, die in Not sind und Hilfe brauchen. Wir können im Beten vollkommen sein, meine Brüder und Schwestern.“ („Worte des lebenden Propheten,“ *Der Stern*, April 1999, Seite 19.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du 2 Nephi 32 studierst.

A Schriftstelle lernen – 2 Nephi 32:3

1. Was müssen wir laut 2 Nephi 32:1–3 tun, wenn wir auf dem Weg eingetreten sind, der zum ewigen Leben führt?
2. Inwiefern entspricht dies dem, was Lehi in seiner Vision gesehen hat und was die Menschen auf dem richtigen Weg hielt? (Siehe 1 Nephi 8.)
3. Nenne drei unterschiedliche Möglichkeiten, wie man die Worte von Christus empfangen und sich daran weiden kann.

B Schriftstelle lernen – 2 Nephi 32:8,9

Stelle dir vor, du hast einen Freund, der kein festes Zeugnis hat und Folgendes zu dir sagt. Schreibe jede Aussage in dein Aufgabenheft und ergänze sie mit einer Wendung oder einem Satz aus 2 Nephi 32:8,9, wo gesagt wird, was du deinem Freund entgegnen könntest.

1. „Ich bete nicht sehr oft.“
2. „Manchmal habe ich das Gefühl, ich solle beten, aber dann habe ich keine Lust dazu und lasse es lieber sein.“
3. „Ich habe bisher kaum geistige Erlebnisse gehabt. Deshalb könnte ich ja genauso gut aufhören zu beten.“
4. „Ich habe schon im Buch Mormon gelesen, aber es scheint mir nicht besonders viel zu helfen. Was kann ich tun, um das zu ändern?“

2 Nephi 33

Nephis letztes Zeugnis

Die letzten Worte, die Nephi im Buch Mormon schrieb, stehen in 2 Nephi 33. Hier spricht er von der tiefen Liebe und dem Pflichtgefühl seinem Volk gegenüber und ebenso von seinem festen Zeugnis von Jesus Christus. Außerdem erfahren wir, wie Nephi zu seinen Worten stand und was sie seinen Lesern bedeuten sollen. Lies dieses besondere Zeugnis eines von Gott erwählten Propheten und denke darüber nach. Was hat Nephi darüber gesagt, wann ihr – du und er – euch wieder sehen werdet?

Die heiligen Schriften verstehen

2 Nephi 33

Es für nichts achten (Vers 2) – Es für wertlos halten

Scharf (Vers 5) – Deutlich, mit deutlichen Worten

Nächstenliebe (Vers 7–9) – Die reine Christusliebe (siehe Moroni 7:47)

Versöhnen (Vers 9) – Sich nach einem Missverständnis wieder vertragen

Tag der Bewährung (Vers 9) – Zeit, in der man geprüft wird und sich beweisen muss (damit ist das Erdenleben bzw. das sterbliche Dasein gemeint)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du 2 Nephi 33 studierst.

A „Von großem Wert“

1. Nephi schreibt, die Lehren im Buch Mormon seien „von großem Wert“ (2 Nephi 33:3). Lies Vers 4 und 5 und nenne vier Möglichkeiten, wie das Buch Mormon für uns von großem Wert sein kann.
2. Erkläre schriftlich, wie das Buch Mormon dir geholfen hat bzw. welche dieser vier Möglichkeiten sich für dich beim Studium des Buches Mormon bisher als besonders wichtig erwiesen haben.

B Sich für eine Mission bereitmachen

In einer Priestertumsversammlung der Generalkonferenz hat Präsident Ezra Taft Benson gesagt, das Buch Mormon sei „das wichtigste Buch, das ihr in Vorbereitung auf eure Mission und auf euer ganzes Leben lesen könnt. Ein junger Mann, der es mehrmals gelesen hat, der ein festes Zeugnis davon hat, dass es wahr ist, und der seine Lehren anwendet, wird imstande sein, den Verlockungen des Teufels zu widerstehen, und er wird ein mächtiges Werkzeug in der Hand des Herrn sein.“ (*Der Stern*, Juli 1986, Seite 41.) Nenne zweierlei, was Missionare aus 2 Nephi 33 wissen, tun oder nutzen müssen, um bessere Missionare zu sein. Erkläre jeden Punkt so, als ob du dich mit einem Missionar über seine Arbeit auf Mission unterhieltest.

Das Buch Jakob

Was wissen wir über den Propheten Jakob?

Jakob war einer von Nephis jüngeren Brüdern. Darüber hinaus wissen wir noch Folgendes über ihn:

- Er wurde als Sohn von Saria und Lehi während des achtjährigen Aufenthaltes in der Wildnis geboren.
- Er war noch keine zehn Jahre alt, als er im verheißenen Land ankam.
- Er wurde von seinem Bruder Nephi zum Priester und Lehrer „geweiht“ (siehe 2 Nephi 6:2; Jakob 1:18).
- Nach Nephi führte er die Aufzeichnungen der Nephiten weiter (siehe Jakob 1:1,2). Damals war er ungefähr fünfzig Jahre alt.
- Als junger Mensch durfte er den Erretter sehen (siehe 2 Nephi 2:3,4; 11:2,3).
- Er war ein gerechter Vater (siehe Enos 1:1).
- Er gehörte zu den größten Lehrern im Buch Mormon (siehe 2 Nephi 6–10; Jakob 1–7).

Wichtige Lehren im Buch Jakob

Jakob gehört zu den wichtigsten Lehrern im Buch Mormon. Wir können unter anderem aus dem Buch Jakob lernen, –

- wie wichtig es ist, seine Berufung zu erfüllen (siehe Jakob 1),
- wie gefährlich Stolz, Reichtümer und unsittliches Verhalten sind (siehe Jakob 2,3),
- wie man unerschütterlichen Glauben gewinnt (siehe Jakob 4),
- wie Israel zerstreut und gesammelt werden wird (siehe Jakob 5),
- wie man mit Menschen umgeht, die vom Glauben abgefallen sind, und was geschehen kann, wenn jemand ein Zeichen verlangt (siehe Jakob 7).

Jakob 1

Die Pflicht eines Propheten

Wenn man jemanden liebt, liegt einem das Wohlergehen des Betreffenden am Herzen. Der Prophet Jakob bezeichnet die Liebe, die er für sein Volk empfand, als „Besorgnis.“ Und weil er ein Prophet war, verstand er den Errettungsplan und kannte die Folgen, die über sie kommen würden, wenn sie weiterhin sündigten. Beachte, wie Jakob vom Herrn für seinen Glauben und seine große Besorgnis gesegnet wurde (siehe Jakob 1:5,6).

Die heiligen Schriften verstehen

Jakob 1

Eingraviert (Vers 1) – in Metall geritzt

Besorgnis (Vers 5) – Sorge, Fürsorge

Unterscheiden (Vers 14) – nennen

Sich hingeben (Vers 15) – seine Wünsche mehr als befriedigen

Nebenfrauen (Vers 15) – Gesetzlich angetraute Frauen, die einen niedrigeren sozialen Rang und weniger Rechte besitzen als die Hauptfrau

Jakob 1:1–Die kleinen Platten
Jakob schrieb seine heiligen Aufzeichnungen auf die kleinen Platten Nephis. (Mehr zu den verschiedenen Platten, aus denen das Buch Mormon besteht, findest du im Abschnitt „Die wichtigsten Quellen des Buches Mormon“ auf Seite 12.)

Jakob 1:7,8 – Das Ärgernis in der Wildnis
Nachdem der Herr die Israeliten durch viele große Wundertaten aus Ägypten herausgeführt hatte, brachten sie ihn mit ihrem Ungehorsam gegen sich auf. Dies führte dazu, dass die betreffende Generation nicht in das verheißene Land einziehen durfte.

Jakob 1:17–19 – „Wir machten unser Amt … groß“

Präsident Thomas S. Monson, Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft, hat erklärt, warum wir unsere Berufungen groß machen müssen und wie uns das gelingt:

„Präsident John Taylor hat uns gewarnt: ‚Wenn Sie Ihre Berufung nicht groß machen, wird Gott Sie für diejenigen zur Rechenschaft ziehen, die Sie hätten erretten können, wenn Sie Ihre Pflicht getan hätten.‘ …

Wie macht man denn seine Berufung groß? Einfach indem man so dient, wie es die Berufung erfordert.“ (*Der Stern*, Juli 1996, Seite 41.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Jakob 1 studierst.

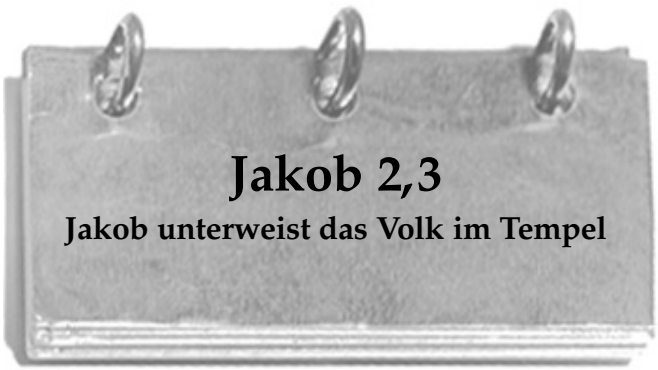
A Jakobs „Vorschau“ finden

Im ersten Kapitel seines Buches gibt Jakob uns eine Vorschau auf das, was er in Jakob 2 und 3 schreiben will. Suche in Jakob 1 nach den Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Welchem „schlechten Tun“ (Vers 15) gaben sich die Nephiten hin?
2. Inwiefern gleichen diese Sünden dem schlechten Tun der heutigen Welt?

B Einen Brief schreiben

Stelle dir vor, du seiest eine Führungskraft in deinem Priestertumskollegium bzw. deiner JD- Klasse und würdest nun gebeten, jemanden aus deiner Gruppe zu ermahnen, der seine Berufung nicht erfüllt. Halte dich dabei an das, was Jakob in Jakob 1:17 bis 2:3 erklärt hat, und schreibe dem Betreffenden einen Brief, um ihm bewusst zu machen, wie wichtig es ist, dass man seine Pflicht tut, was Berufungen betrifft (siehe auch den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Jakob 1:17–19).



Jakob begann sein Wirken, indem er sein Volk ermahnte, die folgenden drei Sünden zu meiden: Liebe zum Reichtum, Stolz und Unkeuschheit. Immer, wenn die Nephiten in Schlechtigkeit verfielen, war wenigstens eine dieser Sünden daran beteiligt. Halte dir einmal die heutige Welt vor Augen. Gibt es diese Sünden auch heute? Welche Sünden führen heute dazu, dass Menschen und ganze Länder in Schlechtigkeit verfallen?

Die heiligen Schriften verstehen

Jakob 2

Gedrängt (Vers 9) – Gezwungen

Ermahnen (Vers 9) – Warnen, auffordern

Hand der Vorsehung (Vers 13) – Gott

Rechtfertigen (Vers 14) – Nicht für schuldig halten, vergeben

Im Übeltun zunehmen (Vers 23) – Zunehmend schlechter werden

Hurerei (Vers 23,28,33) – Sexuelle Sünden

Nebenfrauen (Vers 24,27) – Gesetzlich angetraute Frauen, die einen niedrigeren sozialen Rang und weniger Rechte besitzen als die Hauptfrau

Jakob 2:13 – „Wegen der Kostbarkeit eurer Gewänder“
Heute gibt es viele Menschen, die den Wert ihrer Mitmenschen nach deren Aussehen und Kleidung beurteilen. „Die Wendung ‚Kostbarkeit eurer Gewänder‘ kommt im Buch Mormon mehr als ein Dutzend Mal vor. Fast immer sind damit Menschen gemeint, denen es durch die Hilfe des Herrn gut geht, die sich dann aber mit ihren Erfolgen brüsten und anfangen, den Glanz der äußeren Erscheinung wichtiger zu nehmen als die Reinheit der Seele.“ (McConkie und Millet, *Doctrinal Commentary on the Book of Mormon*, 2:14.)

Jakob 2:23–30 – Unerlaubte Mehrehe ist ein Gräuel vor Gott
Um zu verstehen, was Jakob hier sagen will, muss man sich bewusst machen, dass David und Salomo dafür verurteilt wurden, dass sie sich viele Frauen und Nebenfrauen genommen hatten. Abraham, Jakob und Mose hingegen, die auch Frauen und Nebenfrauen hatten, waren dafür nicht verurteilt worden. In einer neuzeitlichen Offenbarung hat der Herr erklärt, dass David und Salomo gesündigt hatten, als sie sich Frauen nahmen, die Gott ihnen nicht gegeben hatte (siehe LuB 132:34–39). Jakob lässt auch anklingen, dass der Herr die Mehrehe zu bestimmten Zeiten auch deshalb zuließ, um sich Nachkommen zu erwecken. Doch wenn er die Mehrehe nicht ausdrücklich geboten hat, ist sie als verboten einzustufen. (Siehe Jakob 2:30.)

Jakob 3

Geißel (Vers 3) – Strafe

Schmähen (Vers 9) – Kränken, mit Schimpfwörtern verhöhnen

Die Fähigkeiten aufrütteln (Vers 11) – Fähigkeiten und Gefühle wecken

Unzucht und Sittenverderbnis (Vers 12) – Sexuelle Sünden und Lüsternheit

Jakob 3:11 – Was ist der „zweite Tod“?
Alle Kinder des himmlischen Vaters werden eines Tages vor dem Herrn stehen, um gerichtet zu werden. Wer unbußfertig und jeden Grades der Herrlichkeit unwürdig ist, wer für alles tot ist, was rechtschaffen ist, der wird aus der Gegenwart Gottes ausgeschlossen. Das nennt man auch den „zweiten Tod“ (siehe Alma 12:15–18; Helaman 14:14–19).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Jakob 2,3 studierst.

A Wie lautet der Evangeliumsgrundsatz?

1. Vergleiche Jakob 2:5; Alma 12:3 und LuB 6:16 miteinander, und schreibe in dein Aufgabenheft ein Beispiel für Gottes Macht, die der Mensch nur dann besitzen kann, wenn Gott sie ihm gewährt.
2. Wie kann es sich auf das Beten des Betreffenden auswirken, wenn er weiß, dass Gott solche Macht besitzt?

B Schriftstelle lernen – Jakob 2:18,19

Lies noch einmal, wie Jakob sein Volk in Jakob 2:12–21 vor den mit Reichtum und Stolz verbundenen Gefahren warnt. Erkläre in vier Sätzen, was in deiner Familie, deiner Schule, deinem Gemeinwesen und deinem Land anders wäre, wenn jeder sich an Jakobs Rat hielte, vor allem an das, was er in Vers 17 bis 19 sagt.

C Was hat Jakob gelehrt?

Lies noch einmal, was Jakob in Jakob 2:23–35; 3:10–12 über Ehe und Keuschheit gesagt hat. Fasse dann zusammen, was Jakob über Frauen, Mütter und Töchter gesagt hat.

Was weißt du über das Sühnopfer Jesu Christi? Wie wirkt sich sein Opfer auf dich aus? Ist dir bewusst, wie dringend du den Erretter brauchst? Jakob hat prophezeit, die Juden, unter denen Jesus leben sollte, würden weder ihn noch seine Mission verstehen. Sie würden ihn und sein Evangelium vielmehr verwerfen (siehe Jakob 4:15). Das sollte dann dazu führen, dass sie genauso geschlagen und zerstreut wurden wie die zehn Stämme vor ihnen.

Die heiligen Schriften verstehen

Jakob 4

Verachtung (Vers 3) – Missachtung, Undankbarkeit

Herablassung (Vers 7) – Bereitschaft, zu segnen

Versöhnt (Vers 11) – Durch das Sühnopfer für Gott annehmbar werden

Gelangen (Vers12) – Sich aneignen

Jakob 4:11 – „Erstlinge Christi“
Jeder Mensch, der je auf der Erde gelebt hat, wird auferstehen, aber diejenigen, die durch die Sühne Christi mit Gott versöhnt sind, sind die „Erstlinge Christi.“ Das sind diejenigen, die in der ersten Auferstehung hervorkommen und das celestiale Reich ererben werden.

Jakob 4:14–17 – Jesus Christus ist die einzig sichere Grundlage
Über das Ziel hinausschauen (siehe Jakob 4:14) bedeutet, dass die Juden ihre Befreiung nicht von Jesus Christus erwarteten, sondern nach jemand anderem Ausschau hielten. Jakob prophezeite, die Juden würden den Messias verwerfen, nämlich „den Stein“, auf dem sie „bauen und eine sichere Grundlage haben könnten“ (Vers 15). Dann verwies er auf die heilige Schrift, in der es heißt, Jesus werde für sie dennoch zur „einzig sicheren Grundlage“ werden (siehe Vers 16; siehe Psalm 118:22; Matthäus 21:42). Wenn wir nicht auf Jesus Christus bauen, wird uns auch nicht die verheißene ewige Freude mit ihm zuteil. In Jakob 5 und 6 wird erklärt, wie die Juden und das ganze Haus Israel noch auf der einzig sicheren Grundlage bauen müssen, nämlich Jesus Christus.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Jakob 4 studierst.

A Wie erlangt man unerschütterlichen Glauben?

Jakob schildert, wie er unerschütterlichen Glauben und sogar die Macht erlangt hat, Berge zu versetzen.

1. Lies noch einmal Jakob 4:6,7 und achte auf die Wörter *forschen, Offenbarungen, Prophezeiung, Zeugnisse, Hoffnung* und *Gnade.*
2. Erkläre anhand dieser Worte, wie wir laut Jakob solchen mächtigen Glauben haben können.

B Warum soll man auf Gott hören?

Jakob hat erklärt, wie groß Gott ist und warum wir auf ihn hören sollen. Suche in Jakob 4:8–13 nach Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Wie können wir etwas über Gott erfahren?
2. Durch welche Macht wurde die Erde erschaffen?

3. Warum müssen wir auf Gottes Rat hören?
4. Welche Segnung wird denjenigen zuteil, die durch die Sühne mit Gott versöhnt wurden? (Siehe auch den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Jakob 4:11.)
5. Was ist Wahrheit? Wer kennt alle Wahrheit?
6. Wie würdest du das, was du aus den vorangegangen Fragen gelernt hast, einsetzen, wenn jemand dir sagen würde, er glaube nicht, dass es hilfreich sein könnte, mehr über Gott zu erfahren?

Jakob 5,6

Das Gleichnis vom Ölbaum

Ein Gleichnis ist eine Geschichte, in der wichtige Wahrheiten anhand von Symbolen erklärt werden. Das Gleichnis vom Ölbaum in Jakob 5 macht die Absicht deutlich, die der Herr mit der Zerstreuung und Sammlung des Hauses Israel verfolgt. In Kapitel 6 fasst der Prophet Jakob die wichtigsten Punkte des Gleichnisses zusammen. Am Ende des Kapitels 4 stellt Jakob die Frage, wie die Juden jemals auf der einzig sicheren Grundlage bauen können, nämlich Jesus Christus, wo sie ihn doch verworfen haben (siehe Jakob 4:17). Die Antwort steht in Jakob 5,6.

Die heiligen Schriften verstehen

Jakob 5

Verwelkt (Vers 40,43,45) – Zusammengeschrumpft, abgestorben

Jakob 5:1 – Wer war der Prophet Zenos?
Zenos, Zenoch und Nehum waren Propheten, die zur Zeit des Alten Testamentes lebten, deren Schriften aber nicht in der Bibel zu finden sind. Sie standen aber auf den Messingplatten (siehe 1 Nephi 19:10 und den Abschnitt „Die heiligen Schriften studieren“ zu 1 Nephi 19:10 auf Seite 31).

Jakob 5 – Das Gleichnis des Zenos verstehen
Nicht jeder in einem Gleichnis erwähnte Vergleich muss unbedingt als Symbol für etwas anderes stehen. Doch man muss bestimmte aussagekräftige Symbole kennen, um das Gleichnis überhaupt verstehen zu können. Die folgenden Symbole sind für das Verständnis des Gleichnisses vom Ölbaum wichtig:

Symbol	Mögliche Auslegung
Der Weingarten	Die Welt
Herr des Weingartens	Gott
Knechte	Die Propheten des Herrn
Der edle Ölbaum	Das Haus Israel, das Bundesvolk des Herrn
Der wilde Ölbaum	Die Andern bzw. Nicht-Israeliten (an späterer Stelle im Gleichnis sind mit den wilden Zweigen die vom Glauben abgefallenen Israeliten gemeint)
Zweige	Menschengruppen
Die Wurzeln des edlen Ölbaums	Die Bündnisse, die der Herr mit seinen Kindern schließt und aus denen die Glaubenstreuen immer wieder Kraft und Leben schöpfen
Die Frucht	Das Leben bzw. die Taten der Menschen
Hacken, beschneiden, düngen	Das Werk, das der Herr für seine Kinder tut, um ihnen zu helfen, gehorsam zu sein und Frucht hervorzubringen
Übertragen der Zweige	Menschen in die ganze Welt zerstreuen bzw. in ihr Heimatland zurückführen
Einpfropfen	Die Verschmelzung von zwei Menschengruppen; der Ausdruck bezieht sich zum einen auf das zerstreute Israel, bedeutet aber auch „zur Erkenntnis des wahren Messias“ gelangen (siehe 1 Nephi 10:14)
Verwelkende Zweige	Menschen, die aufgrund von Sünde und Abfall vom Glauben den geistigen Tod erleiden
Zweige ins Feuer werfen	Gottes Richtersprüche

Jakob 5:8–10 – Was bedeutet es, Zweige einzupfropfen?

Einpfropfen von Zweigen

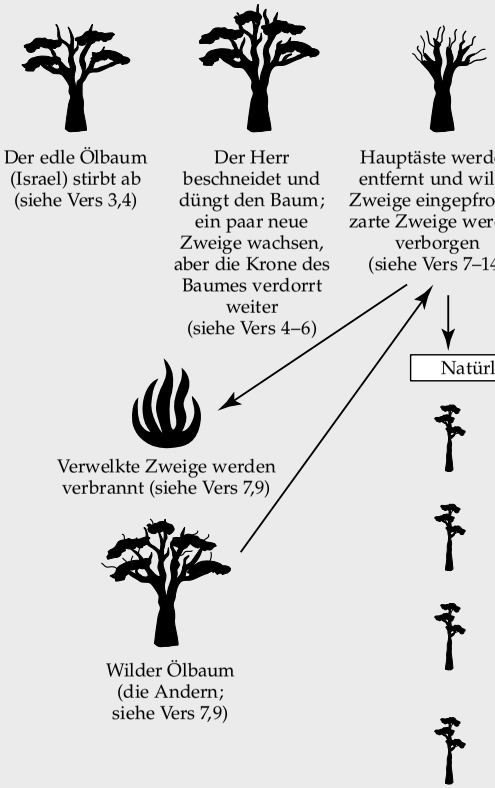
Dazu werden gesunde, lebendige Zweige von einem Baum abgeschnitten und in einen anderen Baum eingepfropft (siehe Abbildung). Die Zweige in diesem Gleichnis stellen verschiedene Menschengruppen dar, die der Herr von einem Ort wegführt und an einem anderen Ort ansiedelt. Im biblischen Sinne bedeutet *einpfropfen* „zur Erkenntnis des wahren Messias“ gelangen (siehe 1 Nephi 10:14).

Jakob 5:8,13,14,19–25 – Die „jungen und zarten“ Zweige des Hauses Israel
Die „jungen und zarten“ Zweige scheinen die Menschen zu sein, die auf das „Beschneiden und Düngen“ Gottes und seiner Propheten reagierten. Sie waren weitaus leichter zu unterweisen als die alten, angestammten Zweige bzw. die Israeliten, die abgeschnitten und vernichtet werden mussten.

DAS GLEICHNIS VOM ÖLBAUM (JAKOB 5)

Erster Besuch

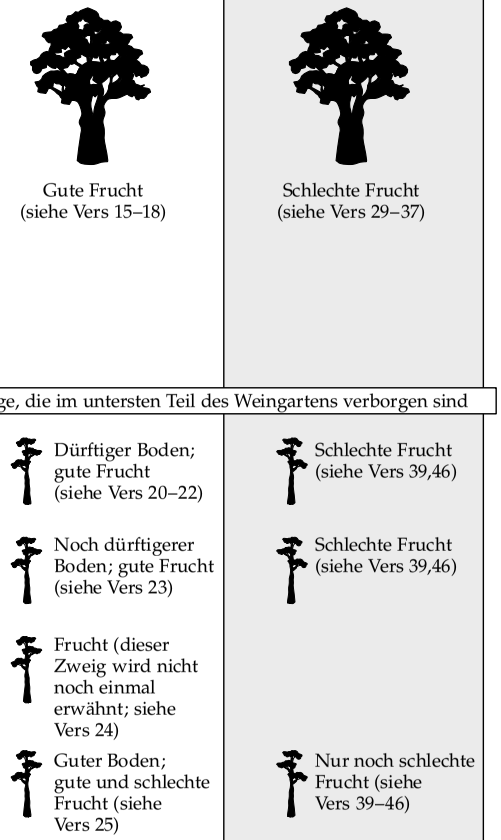
Vor der Zeit Christi (siehe Vers 3–14)



Erster Besuch: Gott sah, dass das alte Israel vom Glauben abgefallen war. Er sandte Propheten, die ihnen Umkehr predigen sollten, aber kaum jemand hörte zu. Deshalb ließ Gott es zu, dass die Schlechten vernichtet wurden, und führte die Andern herbei. Einige wenige rechtschaffene Zweige Israels wurden in alle Welt zerstreut.

Zweiter Besuch

Die Zeit Christi (siehe Vers 15–28)



Zweiter Besuch: Gott sah, dass Israel (der alte Baum) gerettet war und gute Frucht hervorbrachte. Die zerstreuten Zweige Israels brachten ebenfalls gute Frucht hervor, mit Ausnahme der Nephiten und der Lamaniten, deren Frucht teilweise gut und teilweise schlecht war.

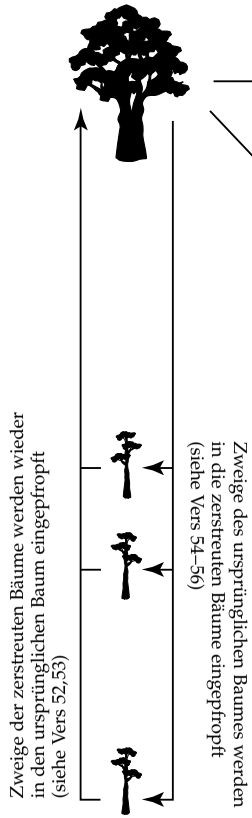
Dritter Besuch

Der große Abfall vom Glauben (siehe Vers 29–49)

Dritter Besuch: Gott stellte fest, dass die Christenheit (der alte Baum aus Israeliten und den Andern) verderbt geworden war. Doch seine Wurzeln waren noch gut. Auch die natürlichen Zweige, die zerstreut worden waren, waren verderbt.

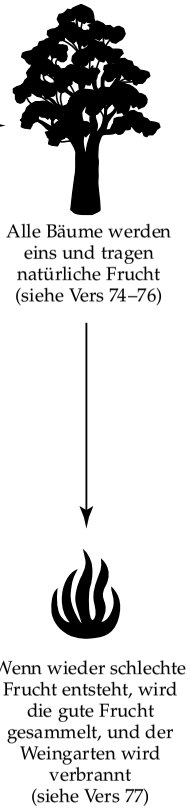
Vierter Besuch

Die Sammlung Israels; das Evangelium gelangt zu aller Welt (siehe Vers 50–76)



Das Millennium

(Vers 76,77)



Vierter Besuch: Gott und seine Knechte stellen das Evangelium in seiner Reinheit wieder her. Sie fangen an, das zerstreute Israel zu sammeln, und bringen aller Welt das Evangelium. Rechtschaffenheit nimmt zu, und die Schlechten werden vernichtet, bis nichts Schlechtes mehr übrig ist (das Zweite Kommen Jesu Christi). Diese Rechtschaffenheit bleibt lange Zeit bestehen (das Millennium). Wenn sich das Schlechte wieder in die Welt schleicht, trennt Gott die Rechtschaffenen von den Schlechten und macht die Erde durch Feuer rein.

Präsident Joseph Fielding Smith hat erklärt: „Im Gleichnis vom Ölbaum geht es um das Haus Israel. … Es begann in seinem Heimatland abzusterben. Deshalb nahm der Herr Zweige wie beispielsweise die Nephiten, die verlorenen Stämme und andere, über die wir nichts wissen, und führte sie aus dem Land fort in andere Teile der Erde. Er pflanzte sie überall in seinem Weingarten, nämlich der Welt, ein.“ (*Answers to Gospel Questions,* Hg. Joseph Fielding Smith Jr., 5 Bände. [1957–1966], 4:204).

Das Gleichnis des Zenos macht uns bewusst, dass die Zerstreuung der Zweige Israels in die ganze Welt sowohl für Israel als auch die übrigen Kinder des himmlischen Vaters, nämlich die Andern, ein Segen war. Elder Bruce R. McConkie, ehemals Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel, hat erklärt: „Im Allgemeinen sendet der Herr gerade solche Geister als Nachkommen Jakobs [Israels] zur Erde, die im Vorherdasein ein besonderes Talent für geistige Gesinnung und das Erkennen von Wahrheit entwickelt haben. Wer zu diesem Stamm gehört, in dessen Adern fließt das Blut Israels. Ihm fällt es leicht, das Evangelium anzunehmen. Und man sagt von ihm, er habe *gläubiges Blut.*“ (*Mormon Doctrine,* Seite 81.)

Wenn sich das zerstreute Israel mit den Andern in seiner Umgebung vermischte, verbreitete sich das Blut Israels sogar noch weiter. Als Elder James E. Faust Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel war, hat er einmal gesagt: „Durch die Zerstreuung Israels in alle Welt verbreitete sich das gläubige Blut, so dass heute viele Länder am Evangeliumsplan teilhaben können.“ (Generalkonferenz, Oktober 1982.)

Jakob 5:32–46 – Wann wurden alle Bäume verderbt?
Der Teil des Gleichnisses, der schildert, dass alle Bäume schlechte Frucht trugen, scheint sich auf die Zeit des Abfalls vom Glauben vor der Wiederherstellung des Evangeliums zu beziehen. Als der Herr während der ersten Vision zu Joseph Smith sprach, sagte er ihm, er solle sich keiner der bestehenden Kirchen anschließen, da alle „im Irrtum“ seien (Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:19).

Jakob 6

Halsstarrig (Vers 4) – Störrisch

Widerspenstig (Vers 4) – Immer dagegen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Jakob 5,6 studierst.

A Was erfahren wir aus dem Gleichnis des Zenos über das Haus Israel?

Wenn du das Gleichnis vom Ölbaum in Jakob 5 studiert hast, schreibe in dein Aufgabenheft, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Gib auch die Verse an, in denen du die Antwort gefunden hast. (Du kannst dabei auf die Übersicht auf Seite 65 dieses Leitfadens zurückgreifen.)

1. Der edle Ölbaum stellt das Haus Israel dar, die verwelkenden Zweige stellen schlechte Menschen dar.
2. Der Herr des Weingartens beschnitt und düngte den Baum, damit er gute Frucht trug.
3. Die jungen und zarten natürlichen Zweige lehnten sich auf und wurden zur Strafe woanders eingepfropft bzw. zerstreut.
4. Der natürliche Zweig, der in gute Erde gepflanzt gute und schlechte Frucht brachte, könnte die Nephiten und die Lamaniten darstellen.
5. Es kam die Zeit, wo alle Bäume nur noch schlechte Frucht trugen. Da ging der Herr daran, das Evangelium durch den Propheten Joseph Smith wiederherzustellen.
6. Die Zweige der Ölbäume, die zerstreut worden waren, wurden später wieder in den ursprünglichen Baum eingepfropft.
7. Es wird niemals vorkommen, dass alle Bäume nur gute Frucht tragen.

B Was hat dieses Gleichnis mit mir zu tun?

Schreibe die Antworten auf drei der folgenden Fragen in dein Aufgabenheft.

1. In welchem Teil des Gleichnisses leben wir deiner Meinung nach heute? Warum?
2. Warum war Jakob wohl bereit, dieses lange Gleichnis auf die Platten aufzunehmen?
3. Was bedeutet die Zerstreuung und Sammlung Israels für dich?
4. Was erfährst du aus diesem Gleichnis über die Fürsorge, die der himmlische Vater allen seinen Kindern angedeihen lässt?
5. Wie hat der Herr bisher in deinem Leben versucht, dich zu „beschneiden“ und zu „nähren“?
6. Jakob 6 ist die Zusammenfassung von Jakob 5. Welche Verse in Jakob 6:5–13 fassen deiner Meinung nach am besten zusammen, was das Gleichnis vom Ölbaum für dich bedeutet? Erkläre, warum du dich gerade für diese Verse entschieden hast.

Jakob 7

Menschenweisheit gegen die Macht Gottes

Hast du schon einmal mit einem gebildeten, beredten Menschen, der nicht nur ungläubig war, sondern deinem Glauben auch noch kritisch gegenüber stand, über das Evangelium gesprochen? Das kann einem schon Angst machen. In Jakob 7 erzählt Jakob von einem solchen Erlebnis. Überlege einmal, warum Jakob in seinem Glauben „nicht erschüttert werden“ konnte (siehe Jakob 7:5).

Die heiligen Schriften verstehen

Jakob 7

Verkehren (Vers 7) – Verändern, verfälschen

Lästerung (Vers 7) – Schlecht bzw. voller Missachtung über Heiliges sprechen

Drangsal (Vers 26) – Leid

Gott befohlen (Vers 27) – Auf Wiedersehen

Jakob 7:13–20 – Die Gefahren des Zeichensuchens
„Zeige mir ein Zeichen", sagte Scherem (siehe Jakob 7:13), aber eigentlich wollte er nicht wirklich ein Zeichen sehen. Der Satan hatte Scherem nämlich eingeredet, es sei unmöglich, etwas zu wissen, was man nicht sehen könne. Jakob aber wusste, dass die Macht des Heiligen Geistes nicht geleugnet werden kann, selbst wenn man ihn nicht sehen kann. Wer an Jesus Christus glaubt, dem sollen Zeichen gegeben werden – nicht, um in ihm Glauben zu wecken, sondern um seines Glaubens willen. Wer ohne Glauben nach einem Zeichen trachtet, der wird durch das Zeichen, das er verlangt, schuldig gesprochen (siehe LuB 63:9–11).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Jakob 7 studierst.

A Jakobs Gegenspieler

Um besser zu verstehen, was für Lehren Scherem verbreitete und warum es ihm gelang, so viele Menschen zu täuschen, übertrage Satz 1 bis 9 in dein Aufgabenheft, und ergänze die Sätze anhand der Angaben in Jakob 7:1–9. Beantworte anschließend die 10. und 11. Frage.

1. Scherem predigte, das es keinen _____ geben werde.
2. Er arbeitete _____.
3. Er war _____.
4. Er hatte vollkommene Kenntnis _____.
5. Er wendete viel Schmeichelei und viel Macht der _____ _____ an.
6. Seine Macht rührte vom _____.
7. Er lehrte, die Menschen sollten nicht auf das Kommen Christi warten, sondern stattdessen das Gesetz des _____ _____ befolgen.
8. Er sagte, Jakob könne nichts über das spätere Kommen Christi wissen, weil niemand von _____ sprechen könne.
9. Scherem sagte, es gäbe keinen Christus, habe niemals einen geben und werde niemals einen _____.
10. Die letzten beiden Behauptungen, die Scherem aufgestellt hat, widersprechen einander. Erkläre, warum der 8. und der 9. Satz nicht beide richtig sein können.
11. Was sagt dies über das Vorgehen des Teufels aus?

B Jakobs Stärken

Lies Jakob 7:5,8,10–12,21,22 und nenne in deinem Aufgabenheft mindestens drei Gründe dafür, warum Jakob von Scherems Gelehrsamkeit und Redegewandtheit „nicht erschüttert werden" konnte.

Das Buch Enos

Was du wissen musst, ehe du das Buch Enos liest

Enos war Jakobs Sohn (siehe Jakob 7:27) und somit Lehis Enkel. Am Ende seiner Aufzeichnungen lässt er durchblicken, dass er nun alt geworden sei und dass 179 Jahre vergangen waren, seit Lehi Jerusalem verlassen hatte. Demzufolge müssen seine Worte etwa aus dem Jahre 420 v. Chr. stammen.

Einigen wenigen Menschen wie beispielsweise Paulus, Enos und Alma dem Jüngeren ist ganz unvermittelt bewusst geworden, wie schwerwiegend ihre Sünden waren und wie herrlich Gottes Verheißungen für die Rechtschaffenen sind. Doch nicht immer vollzieht sich die Wandlung zum Besseren (die Bekehrung) von einem Augenblick auf den anderen. Präsident Ezra Taft Benson hat über die Umkehr Folgendes gesagt:

Wir müssen „bei unserem Streben, Gott immer ähnlicher zu werden, darauf achten …, dass wir den Mut und die Hoffnung nicht verlieren. Es nimmt das ganze Leben in Anspruch, so wie Christus zu werden, und meistens wachsen und verändern wir uns nur langsam, fast unmerklich. In der heiligen Schrift lesen wir von Menschen, mit denen sich – anscheinend in einem einzigen Augenblick – eine dramatische Wandlung vollzogen hat. Alma der Jüngere, Paulus auf dem Weg nach Damaskus, Enos, der bis tief in die Nacht betet, König Lamoni. Solche eindrucksvollen Beispiele, die zeigen, wie sich tief in Sünde verstrickte Menschen geändert haben, lassen uns darauf vertrauen, dass das Sühnopfer auch diejenigen erreicht, die sich in tiefster Verzweiflung befinden.

Wir müssen bei der Besprechung solcher eindrucksvollen Beispiele allerdings vorsichtig sein. Sie haben sich zwar zugetragen und sind auch sehr beeindruckend, aber sie sind die Ausnahme und nicht die Regel. Auf jeden Paulus, auf jeden Enos, auf jeden König Lamoni kommen Hunderte und Tausende, für die sich die Umkehr weit weniger dramatisch, sondern viel unmerklicher gestaltet. Tag um Tag nahen sie sich dem Herrn, ohne sogar richtig zu merken, dass sie Gott immer ähnlicher werden." („Eine mächtige Wandlung im Herzen," Der Stern, *März 1990, Seite 7.)*

Achte beim Studium des Buches Enos darauf, was sein Erlebnis ermöglicht hat – was ihn dazu brachte, niederzuknien und den Herrn „in machtvollem Gebet und voll Flehen für meine Seele" anzurufen (siehe Enos 1:4). Achte auch auf das, was sich für ihn und für andere Menschen änderte, als er sich um Sündenvergebung bemühte und diese ihm auch zuteil wurde.

Die heiligen Schriften verstehen

Enos 1

Obsorge (Vers 1) – Unterweisung, wie liebevolle Eltern sie ihren Kindern zuteil werden lassen

Ermahnung (Vers 1) – Eine liebevolle Warnung vor Sünden und Irrtümern; Rat

Grausam (Vers 20) – Gefühllos, barbarisch

Krummdolch (Vers 20) – Gekrümmtes Schwert

Die heiligen Schriften studieren

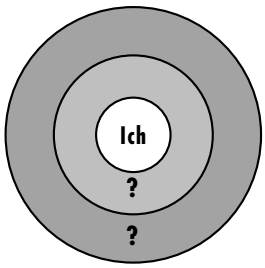
Erledige Aufgabe A oder B, während du Enos 1 studierst.

A Was für ein Gebet?

1. Lies Enos 1:1–10 und trage die Wörter in dein Aufgabenheft ein, aus denen hervorgeht, was Enos dachte, was er empfand und wie er betete. Inwiefern unterscheidet sich das Gebet, das Enos sprach, von vielen anderen Gebeten?
2. Erkläre, wie man dem Beispiel von Enos nacheifern und selbst inniger beten kann.

B Was geschieht fast automatisch, wenn einem Vergebung zuteil geworden ist?

1. Enos war natürlich zuallererst auf seine eigene Errettung bedacht (siehe Enos 1:1–8). Doch als ihm Vergebung für seine eigenen Sünden zuteil geworden war, fing er an, sich um seine Mitmenschen Gedanken zu machen.



Übertrage das nebenstehende Diagramm in dein Aufgabenheft, und gib an, für wen Enos als nächstes (siehe Vers 9,10) und übernächstes (siehe Vers 11–17) betete.

2. Inwiefern entsprechen die Gebete, die Enos sprach, dem, was Lehi in 1 Nephi 8:10–18 empfand? Was können wir von Enos und Lehi über das Verhalten eines Menschen lernen, der sich wahrhaft bekehrt hat und von neuem geboren worden ist?

Das Buch Jarom

Was wissen wir über Jarom?

Jarom war der Sohn von Enos, der Enkel Jakobs und der Urenkel Lehis (siehe Jarom 1:1). Sein Buch behandelt einen Zeitraum von etwa sechzig Jahren, nämlich von 420 bis 361 v. Chr. (siehe Enos 1:25; Jarom 1:13).

Wenn man Mitglied der wahren Kirche des Herrn ist, darf man zu seiner Freude miterleben, wie sich die Prophezeiungen und Verheißungen des Herrn in unserem Leben erfüllen. Mehr als einmal hat Gott Nephi und seinem Volk verheißen, dass es ihnen im Land wohl ergehen würde und sie aus der Hand ihrer Feinde befreit würden, wenn sie die Gebote hielten (siehe 1 Nephi 1:20; 2:20–24). Jarom schrieb sein Buch, um Zeugnis zu geben, dass der Herr hält, was er versprochen hat. Achte beim Lesen darauf, was die Nephiten zur Zeit Jaroms tun mussten, um ihre Feinde zu besiegen.

Die heiligen Schriften verstehen

Jarom 1

Genügt mir (Vers 2) – Ist für mich genug

Kundgibt (Vers 4) – Zeigt, gibt

Sie begingen keine Entweihung, auch keine Lästerung (Vers 5) – Sie missbrauchten Heiliges nicht und sprachen auch nicht voller Missachtung darüber; sie waren nicht leichtfertig

Wurde erfüllt (Vers 9) – Erwies sich als wahr

Abspaltungen (Vers 13) – Uneinigkeit

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Jarom 1 studierst.

A Eine Liste machen

Jarom hat geschrieben: „Und da wir so vorbereitet waren, den Lamaniten entgegenzutreten, kamen sie gegen uns nicht auf" (Jarom 1:9.)

1. Lies Vers 4 bis 8 aufmerksam durch und schreibe mindestens dreierlei in dein Aufgabenheft, was die Nephiten taten, um sich auf ihre Feinde vorzubereiten.
2. Entscheide dich für einen Punkt auf deiner Liste, der dir helfen könnte, dich den Versuchungen und Einflüsterungen des Satans entgegenzustellen, und erkläre, wie du auf diese Weise verhindern kannst, dass er gegen dich aufkommt.

Das Buch Omni

Wer war Omni?

Omni war der Sohn Jaroms, der Enkel von Enos und der Urenkel Jakobs.

Was ist an diesem Buch so einzigartig?

Das Buch Omni enthält die Schriften von fünf verschiedenen nephitischen Geschichtsschreibern und umfasst den Zeitraum von 361 v. Chr. bis ungefähr 130 v. Chr. (siehe Jarom 1:13; Mosia 1:10). Das Buch Omni ist auch das letzte Buch, das von den kleinen Platten Nephis übersetzt wurde. (Siehe „Die wichtigsten Quellen des Buches Mormon", Seite 12.)

Omni 1

Eine Übersicht über die Könige von Omni bis Benjamin

Das Buch Omni enthält nur dreißig Verse. Es wurde von fünf verschiedenen Schreibern verfasst und umfasst einen Zeitraum von etwa zweihundert Jahren. Die Schreiber haben zwar nur wenig geschrieben, aber ihre Worte zeigen uns doch, was zwischen der Zeit Omnis und der Regierung König Benjamins geschehen ist. Von besonderem Interesse sind die Ereignisse zur Zeit König Mosias I., des Vaters von König Benjamin. Damals wurden die rechtschaffenen Nephiten erneut aufgefordert, in einen anderen Landesteil zu fliehen.

Die heiligen Schriften verstehen

Omni 1

Satzungen (Vers 2) – Gebote, Gesetze, Regeln

Ermahnt (Vers 13) – Angewiesen

Verderbt (Vers 17) – Abgeändert

Omni 1:12–30 – Wer war wer im Buch Omni?
Amaleki, der fünfte Schreiber im Buch Omni, hat in Omni 1:12–30 die folgenden verschiedenen Gruppen erwähnt (siehe auch „Chronologie des Buches Mormon", Seite 213).

- Die Nephiten, die zusammen mit König Mosia I. das Land Nephi verließen und in die Wildnis zogen, bis sie das Land Zarahemla erreichten.
- Die Lamaniten (und alle Nephiten, die sich ihnen anschlossen), die im Land Nephi blieben.
- Das Volk Zarahemla (manchmal auch als Mulekiten bezeichnet), das zur Zeit Zidkijas aus Jerusalem gekommen war (etwa um 587 v. Chr.).
- Koriantumr und die Getöteten seines Volkes (siehe Vers 21; die Jarediten), die vom Turm in Babel gekommen waren.
- Die Nephiten, die Zeniff aus dem Land Zarahemla geführt hatte und die ins Land Nephi zurückgekehrt waren.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige drei der folgenden Aufgaben (A bis E), während du Omni 1 studierst.

A Ähnliche Themen finden

Das Buch Omni enthält die Schriften von fünf verschiedenen Männern: Omni, Amaron, Kemisch, Abinadom und Amaleki.

1. Schreibe die fünf Namen in dein Aufgabenheft, und gib zu jedem Namen an, wer welchen Vers geschrieben hat.
2. Welche Ereignisse, über die Omni, Amaron, Abinadom und Amaleki schrieben, weisen Parallelen auf? Was sagt uns das über die Zeitspanne von etwa zweihundert Jahren, die dieses Buch umfasst?

B Einen Vergleich ziehen

Lies Omni 1:12,13 und anschließend 1 Nephi 2:1–4 und 2 Nephi 5:5–8.

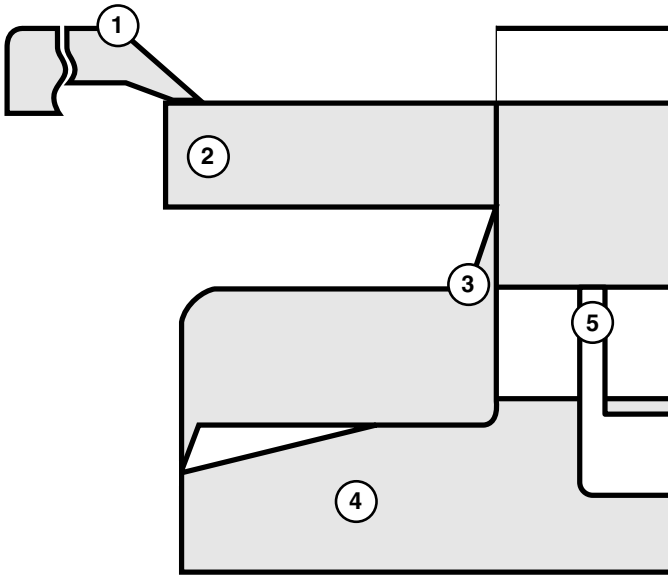
1. Was für Parallelen weisen diese Schriftstellen auf?
2. Inwiefern sind sie alle ein Beispiel für das, was Nephi in 1 Nephi 1:20 gesagt hat?
3. Was kannst du aus diesen Versen für dich lernen?

C Eine Prophezeiung geht in Erfüllung

Lehis Familie und das Volk Zarahemla (das manchmal auch als Mulekiten bezeichnet wird) waren beide aus Jerusalem geflohen, allerdings zu verschiedenen Zeiten. Ein wichtiger Unterschied zwischen beiden war, dass Lehis Familie die heiligen Schriften mitgenommen hatte, das Volk Zarahemla aber nicht. Lies noch einmal Omni 1:14–17 und erkläre, wie sich dieser Unterschied auf das Volk Zarahemla ausgewirkt hat und inwiefern daran deutlich wird, dass das richtig war, was Nephi vom Herrn in 1 Nephi 4:12–17 gesagt bekam.

D Eine Verbindung zwischen den Gruppen herstellen

Zeichne ein Diagramm wie das unten abgebildete in dein Aufgabenheft, und beschrifte die fünf verschiedenen Gruppen, die im Buch Omni erwähnt werden. Gib auch zu jeder Gruppe eine kurze Beschreibung und wichtige Daten an (siehe bei Bedarf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu Omni 1:12–30 und „Chronologie des Buches Mormon", Seite 213). Du kannst die einzelnen Gruppen im Buch Omni auch neben die entsprechende Schriftstelle an den Rand schreiben.



E Wie lautet die richtige Antwort?

Amaleki beendete seine Aufzeichnungen mit einer kurzen Biographie König Benjamins, des Sohnes von König Mosia I. Lies Omni 1:23–30 und trage in dein Aufgabenheft die Antworten auf die folgenden Fragen ein:

1. Wie erfolgreich war König Benjamin in der Kriegsführung?
2. Warum gab Amaleki die Aufzeichnungen der Nephiten an König Benjamin weiter?
3. Woher wissen wir, dass Amaleki ein rechtschaffener Mann war?
4. Was geschah mit der ersten Gruppe, die Zarahemla verließ und in das Land Nephi zurückkehren wollte?

Die Worte Mormons

Ein Buch außerhalb des Zeitrahmens

Das kurze Buch mit dem Titel „Die Worte Mormons“ wurde vom Propheten und Geschichtsschreiber Mormon um 385 n. Chr. verfasst, also etwas mehr als fünfhundert Jahre nach dem letzten Schreiber im Buch Omni. Hier erklärt Mormon, warum er die kleinen Platten Nephis in seinen Auszug aus den großen Platten Nephis aufgenommen hat. Wenn du dich später mit den Schriften des Propheten Mormon befasst, wirst du mehr über ihn erfahren.

Wie Nephi (siehe 1 Nephi 9:5; 19:3) wusste auch Mormon nicht, warum zwei verschiedene Platten notwendig waren, die denselben Zeitraum umfassten. Mormon nahm den gesamten Inhalt der kleinen Platten Nephis in seinen Auszug aus den großen Platten Nephis auf, weil der Herr ihn dazu inspiriert hatte. Achte darauf, warum Mormon die kleinen Platten für so wichtig hielt. (Mehr dazu findest du im Abschnitt „Die wichtigsten Quellen des Buches Mormon“, Seite 12.)

Die heiligen Schriften verstehen

Die Worte Mormons 1

Auszug (Vers 3) – Kurzfassung

Mancherlei Abspaltungen zu den Lamaniten hin (Vers 16) – Viele Nephiten verließen das Volk, um sich den Lamaniten anzuschließen

Worte Mormons 1:5–7 – Worin bestand der weise Zweck, die kleinen Platten Nephis in den Auszug aufzunehmen?
Der Herr hatte Nephi geboten, zwei Arten von Platten zu beschriften: auf die großen Platten sollte er die geschichtlichen Aufzeichnungen gravieren, und auf die kleinen Platten – zu einem „besonderen Zweck“ – religiöse Aufzeichnungen (siehe 1 Nephi 9). Obwohl Mormon aus den großen Platten Nephis einen Auszug angefertigt hatte, der den Zeitraum von Lehi bis König Benjamin umfasste, wurde er auch inspiriert, die kleinen Platten Nephis aufzunehmen, die denselben Zeitraum umfassten, und zwar „zu einem weisen Zweck“ (Worte Mormons 1:7).
Er nahm sie auf, ohne die geringsten Änderungen vorzunehmen. Worin dieser weise Zweck bestand, kannst du im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu 1 Nephi 9:3–6 nachlesen (siehe Seite 20).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du die Worte Mormons studierst.

A Welche Platten sind gemeint?

Manchmal ist es nicht so leicht, nachzuvollziehen, welche Platten Mormon jeweils meinte, wenn er über die verschiedenen Aufzeichnungen berichtete, mit denen er arbeitete. Übertrage die folgenden Aussagen in dein Aufgabenheft. Lies dann Worte Mormons 1:1–9 und gib an, welche der vier Platten jeweils gemeint sind. Du kannst die entsprechende Erklärung auch neben jeden Vers an den Rand schreiben.

Aussage
„Den Bericht, den ich angefertigt habe“ (Vers 1)
„Diese Aufzeichnungen“ (Vers 2)
Die „Platten Nephis“ (Vers 3)
Die Aufzeichnungen, „die mir in meine Hände übergeben worden waren“ (Vers 3)
Ich „fand diese Platten“ (Vers 3)
„Was auf diesen Platten ist, gefällt mir“ (Vers 4)
„Darum habe ich dieses hier gewählt“ (Vers 5)
„Meinen Bericht“ (Vers 5)
„Platten Nephis“ (Vers 5)
„Ich werde diese Platten... nehmen“ (Vers 6)
„Meinen Bericht fertigzustellen“ (Vers 9)

Erklärung
1. Das Buch Mormon
2. Nephis geschichtliche Aufzeichnungen (die großen Platten)
3. Nephis religiöse Aufzeichnungen (die kleinen Platten)
4. Die verschiedenen Aufzeichnungen, aus denen Mormon einen Auszug anfertigte

B Ein Umschlagbild entwerfen

Zeichne ein Umschlagbild für die kleinen Platten Nephis in dein Aufgabenheft, das den Inhalt des Buches widerspiegelt. Der Umschlag soll die Leute anregen, das Buch zu lesen. Lies Worte Mormons 1:3–6; hier findest du vielleicht Anregungen für dein Umschlagbild.

C Einen Zeitstrahl zeichnen

Weil das Buch Mosia erst einsetzt, als König Benjamin schon alt war, wollte Mormon uns von seinen großen Leistungen erzählen. Lies Worte Mormons 1:12–18 und zeichne einen Zeitstrahl, auf dem die Ereignisse aus König Benjamins Leben angegeben sind. Fasse sein Leben dann mit einem einzigen Satz zusammen.

Das Buch Mosia

Wer hat das Buch Mosia geschrieben?

Die Bücher im Buch Mormon, die auf den kleinen Platten Nephis basieren (1 Nephi bis Omni) wurden von Mormon nicht weiter bearbeitet. Er nahm diese Platten unverändert zu dem Auszug, den er von den großen Platten angefertigt hatte. Mit dem Buch Mosia beginnt der Auszug aus den großen Platten Nephis, den Mormon angefertigt hat.

Das Buch Mosia ist nach dem König und Propheten Mosia benannt, dem Sohn König Benjamins und dem Enkel König Mosias I., von dem du im Buch Omni gelesen hast (siehe Omni 1:12).

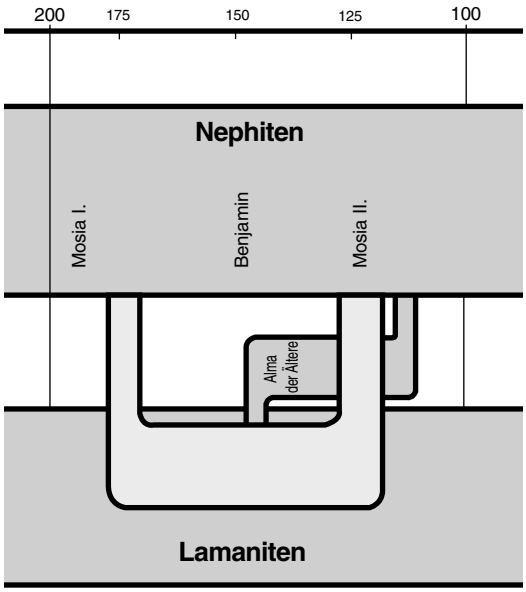
Was steht in diesem Buch?

In Mosia liest du von großen Helden wie König Benjamin, König Mosia II., Abinadi und Alma dem Älteren. Du findest aber auch Geschichten über große Schurken wie beispielsweise König Noa und Amulon. Doch am wichtigsten ist, dass das Evangelium Jesu Christi hier in großartigen Predigten erklärt und mit spannenden Geschichten veranschaulicht wird.

Das Buch Mosia beginnt um 130 v. Chr. und endet um 91 v. Chr. Es beinhaltet jedoch keine chronologisch geordnete Historie. Mormon hat vielmehr drei Berichte über verwandte Gruppen der Nephiten miteinander verknüpft:

- Die Nephiten in Zarahemla (siehe Mosia 1–8; 25–29)
- Die Nephiten, die Zeniff zurück ins Land Nephi folgten (siehe Mosia 9–22)
- Alma der Ältere und seine Anhänger, die sich bekehrt hatten (siehe Mosia 23,24)

Die folgende Übersicht veranschaulicht den Teil des Buches Mormon, von dem im Buch Mosia erzählt wird. (Mehr dazu findest du im Abschnitt „Chronologie des Buches Mormon," Seite 213).



Mosia 1

Heilige Aufzeichnungen sind wichtig

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wie dein Leben wohl ohne die Bibel und das Buch Mormon aussehen würde? Was wüsstest du dann über den Zweck des Erdenlebens, und was könntest du nach dem Tod erwarten? So wie das Buch Mormon ein verlässlicher Zeuge dafür ist, dass Joseph Smith ein Prophet Gottes war, so waren die Platten Nephis und die Messingplatten den Nephiten ein Zeugnis, dass der Herr ihre Vorfahren wirklich aus dem Land Jerusalem geführt hatte.

Achte beim Lesen von Mosia 1 bis 5 darauf, dass die Lehren des Herrn nicht den Zweck verfolgten, ein schlechtes Volk zur Umkehr aufzurufen. Die Nephiten, von denen hier erzählt wird, befolgten die Gebote und hielten ihre Bündnisse getreu ein. Darum wollte König Benjamin ihnen ja auch einen neuen Namen geben (siehe Mosia 1:11). Wie lautete dieser neue Name, und wie kann dir eine solche Segnung ebenfalls zuteil werden?

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 1

Bewahrt (Vers 5) – Zu einem besonderen Zweck aufgehoben

Geheimnisse (Vers 5) – Wahrheiten, die man nur durch Glauben und Offenbarung erkennt

Verfallen (Vers 5) – Allmählich abfallen

Ratsam (Vers 9) – Angemessen, wünschenswert

Aufruf (Vers 10) – Ankündigung, Erklärung

Ausgezeichnet (Vers 11) – Erkannt

Ehebrecherisch (Vers 13) – Bündnissen und Verheißungen nicht treu; unsittlich

Auf sich ziehen (Vers 17) – Verdienen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Mosia 1 studierst.

A Eine Tagebucheintragung verfassen

Stelle dir vor, du wärst Mosia II., der Sohn König Benjamins. Studiere Mosia 1:1–8, und schreibe dann eine Tagebucheintragung in dein Aufgabenheft, in der du den Rat zusammenfasst, den dein Vater dir in den genannten Versen erteilt hat. Gehe auch auf mindestens zwei wichtige Grundsätze im Zusammenhang mit der heiligen Schrift ein, die er dir erklärt hat.

B Ein Quiz zusammenstellen

Lies noch einmal Mosia 1:11–18 und überlege dir mindestens drei Quizfragen: eine aus Vers 11 und 12, eine aus Vers 13 bis 15 und eine aus Vers 16 bis 18. Gib auch die Antworten dazu an.

Mosia 2

Dienst für Gott

© 1967 Bill L. Hill

Als König Benjamins Leben sich dem Ende zuneigte, wünschte er sich, zu seinem Volk über das Evangelium zu sprechen und dem Volk zu sagen, wer nach ihm König werden sollte. König Benjamins Rede beginnt in Mosia 2 und setzt sich in den Kapiteln 3 und 4 fort. Diese eindrucksvolle Predigt kann uns helfen, das Evangelium zu verstehen. Denke daran, dass diese Predigt nicht für ungetreue Mitglieder bestimmt war, sondern für ein Volk, das in Frieden lebte. König Benjamins Volk bestand aus glaubenstreuen Mitgliedern, die bereit waren, den nächsten Schritt hin zur geistigen Neugeburt zu tun (siehe Mosia 1:11; 5:7.. Achte beim Lesen von König Benjamins Predigt auf die Gründe, die er dafür nennt, warum jemand durch die Sühne Christi „ein Heiliger" werden soll (siehe Mosia 3:19).

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 2

Erstling (Vers 3) – Erstgeborener

Leichtfertig umgehen (Vers 9) – Für unwichtig halten

Geweiht (Vers 11) – Zu einem heiligen Zweck bestimmt

Unnütz (Vers 21) – Unproduktiv, wertlos

Abweichen (Vers 22) – Ändern

Gelüsten (Vers 33) – Den Wunsch haben

Mosia 2:16,17 – Warum verlangt Gott von uns, dass wir einander dienen?

Präsident Marion G. Romney, ehemals Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft, hat gesagt:

„Dienen ist nicht als etwas zu verstehen, was wir hier auf der Erde ertragen, damit wir uns das Recht verdienen, im celestialen Reich zu wohnen. Dienen ist vielmehr der Stoff, aus dem das erhöhte Leben im celestialen Reich gemacht ist.

Wenn wir uns vor Augen halten, dass der himmlische Vater im Dienen Erfüllung findet und dass wir dort sein möchten, wo er ist, und so sein möchten, wie er ist, warum müssen wir uns da noch gebieten lassen, einander zu dienen? Wie herrlich wird der Tag, wo all dies für uns ganz natürlich ist, nämlich wegen unserer Herzensreinheit! Dann ist kein Gebot mehr notwendig, weil wir alle selbst erlebt haben, dass wir nur dann wirklich glücklich sind, wenn wir selbstlosen Dienst leisten." (Generalkonferenz, Oktober 1982.)

Mosia 2:20–24 – Warum hat König Benjamin gesagt, wir seien „unnütze Knechte"?
König Benjamin hat zwei Gründe dafür genannt, warum wir unnütze Knechte sind. Erstens ist alles, was wir haben und sind, nur deshalb möglich, weil Gott allen seinen Kindern die Gabe des Lebens geschenkt hat (siehe Mosia 2:23). Deshalb stehen wir in seiner Schuld. Zweitens „segnet er euch unverzüglich, und damit hat er euch bezahlt. Und ihr seid ihm immer noch zu Dank verpflichtet." (Vers 24.) Dies gilt selbst dann, wenn wir gehorsam sind. Die wichtigste Segnung, die er uns geschenkt hat, ist natürlich die Gabe des Sühnopfers. Der Preis, den Jesus Christus gezahlt hat, um uns von der Sünde und vom Tod zu erlösen, ist unendlich hoch; wir können unsere Schuld niemals begleichen. Dennoch dürfen wir nicht meinen, Gott vergliche alles, was er für uns getan hat, mit dem, was wir für ihn tun. Er liebt uns und freut sich, wenn wir nach Kräften bemüht sind, zu dienen und gehorsam zu sein.

Mosia 2:27,28 – Was bedeutet es, „meine Kleider von eurem Blut" zu reinigen?
Im alten Israel war es Sitte, inmitten einer Ansiedelung einen hohen Turm zu bauen, auf dem ein Wachposten stand, der die Menschen warnte, wenn Gefahr im Verzug war. Wenn der Wachposten es versäumte, rechtzeitig vor dem Feind zu warnen, wurde er für diejenigen verantwortlich gemacht, die beim Angriff gefallen waren. Oder, um es in der Sprache des Alten Testaments auszudrücken, ihr „Blut" klebte an seinen Händen und seiner Kleidung. König Benjamin wusste, dass seine Berufung als Prophet und König der Aufgabe des Wachpostens auf dem Turm ähnelte (siehe Ezechiel 33:1–9). Wenn er es versäumte, das Volk zu unterweisen, ihm getreu Zeugnis zu geben und es zur Umkehr aufzufordern, dann würde (geistig gesehen) ihr „Blut" an seiner Kleidung kleben (siehe auch Jakob 1:18,19).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A bis C, während du Mosia 2 studierst.

A Eine Charakterstudie erstellen

1. Lies noch einmal Mosia 2:9–16 und schreibe auf, was für ein Führer König Benjamin war. Nenne alle Eigenschaften, die in diesen Versen erwähnt werden.
2. Warum würdest du gerne in einem Land leben, das von einem solchen König regiert wird?

B Schriftstelle lernen – Mosia 2:17

König Benjamin hat erklärt, dass wir Gott nur dann wirklich dienen, wenn wir unseren Mitmenschen dienen.

1. Warum verlangt der Herr wohl von uns, dass wir einander dienen? (Siehe bei Bedarf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu Mosia 2:16,17.)
2. Erzähle, wie du einmal selbstlosen Dienst geleistet hast und was du dabei empfunden hast.

C Über König Benjamins Lehren nachsinnen

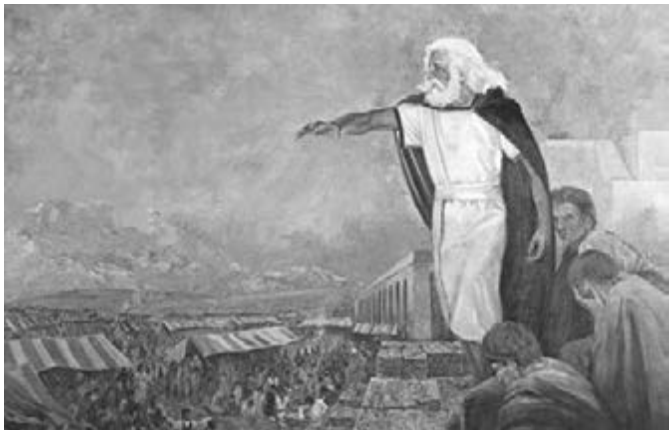
König Benjamins Rede steckt voller wichtiger Lehren, über die man intensiv nachdenken sollte. Studiere Mosia 2:18–41, und beantworte *drei* der folgenden Fragen:

1. An wessen Worte erinnert dich Mosia 2:18 (siehe Lukas 22:24–26)? Was sagt das über einen rechtschaffenen Führer aus?
2. Lies Mosia 2:20–24. Inwiefern sind wir „unnütze Knechte„? Wie steht Gott deiner Meinung nach trotzdem zu uns, obwohl wir „unnütze Knechte" sind?
3. Lies Mosia 2:25 und Helaman 12:4–13. Inwiefern sind wir noch weniger als der Staub der Erde?
4. Lies noch einmal Mosia 2:27,28. Warum wollte König Benjamin ein letztes Mal zu seinem Volk sprechen? Was müssen wir tun, damit unser Gewand nicht mit dem Blut unserer Mitmenschen befleckt wird? (Siehe bei Bedarf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu Mosia 2:27,28.)
5. Was ist darunter zu verstehen, dass sich jemand „in offene Auflehnung gegen Gott" begibt? (Siehe Vers 36,37.) Schildere mindestens zwei Situationen, wie sich ein junger Mensch in deinem Alter, der der Kirche angehört, „in offene Auflehnung" begeben kann, ohne es selbst vielleicht recht zu merken.
6. In Vers 38 bis 41 spricht König Benjamin von einer furchtbaren Lage und einem "glücklichen Zustand". Was bedeuten diese beiden Wendungen? Wer befindet sich in welchem Zustand?

Mosia 3

Eine Prophezeiung über Christus

Mosia 3 ist die Fortsetzung der begeisternden Rede, die König Benjamin seinem Volk gehalten hat. Mehr als einhundert Jahre vor der Geburt Christi schaute König Benjamin einen Engel, der ihm das Kommen des Erretters in bemerkenswerter Ausführlichkeit darlegte. Wodurch gelingt es dem Erretter, uns zum himmlischen Vater zurückzuführen? Achte auf die Erklärung hierzu. Wenn du dieses Kapitel gelesen hast, verstehst du noch besser, was Christus für uns alle getan hat.



© 1967 Bill L. Hill

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 3

Irdische Hülle (Vers 5) – Physischer Körper

Schmerz (Vers 7) – Trauer, Kummer, Leid

Geißeln (Vers 9) – Mit einer Peitsche schlagen, die Knochen- oder Steinsplitter an den Enden hat

Sühnt (Vers 11,16) – Zahlt den Preis

Zuwege bringen (Vers 15) – Wert sein

Fügsam (Vers 19) – Zum Gehorsam bereit

Überantwortet (Vers 25) – Übergeben

Mosia 3:15 – „Sinnbilder und Vorzeichen“
Sinnbilder und Vorzeichen sind Symbole, die große Wahrheiten lehren und bestätigen. Das Gesetz des Mose enthielt viele Symbole, die auf das zukünftige Leben und Wirken des Erretters hinwiesen und es bezeugten. Das erstgeborene, makellose Schaf beispielsweise, das geopfert wurde, war ein Sinnbild und ein Vorzeichen des zukünftigen Sühnopfers, das Jesus Christus als Lamm Gottes bringen sollte (siehe Alma 25:15).

Mosia 3:19 – Was ist der „natürliche Mensch“, den wir ablegen müssen?

Elder Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt:

„Als erstes ist festzuhalten, dass der natürliche Mensch ein ‚Feind Gottes‘ ist (siehe Mosia 3:19.) Das bedeutet, dass sich ein solcher Mensch (unabhängig davon, ob er die Folgen seiner Widerspenstigkeit kennt oder nicht) dem höchsten Ziel widersetzt, das Gott für die Menschheit vorgesehen hat und das, wie wir ja wissen, darin besteht, ‚die Unsterblichkeit und das ewige Leben des Menschen zustande zu bringen‘ (Mose 1:39). Vom Blickwinkel der Ewigkeit aus betrachtet ist der natürliche Mensch dennoch nicht unser Freund, auch wenn wir uns manchmal ganz wohl bei ihm fühlen. ….

Anstatt ein Heiliger zu werden, wie ein Kind und willig, sich dem ewigem Vater zu fügen, lehnt sich der natürliche Mensch auf und will seinen eigenen Weg gehen. Er ist kindisch, aber nicht wie ein Kind.

Der natürliche Mensch sucht starrsinnig nach Glück im Übeltun – eine unglaublich naive Vorstellung von Glück und dem Universum. …

Daher ist es so, dass der natürliche Mensch beim Versuch, ‚ohne Gott in der Welt‘ zu leben und sich wie ein Sklave seinen natürlichen Instinkten hinzugeben, in Wirklichkeit ein Leben in einem Zustand führt, ‚der der Natur des Glücklichseins entgegen ist‘ (Alma 41:11).“ (*Notwithstanding My Weakness* [1981], Seite 71f.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Mosia 3 studierst.

A Fünf wichtige Aussagen über Christus

König Benjamin wurde von einem Engel über das Kommen Jesu Christi unterwiesen.

1. Lies Mosia 3:1–8 und nenne fünf wichtige Aussagen über Christus.

B Warum werden wir durch das Blut Christi errettet?

Wenn das Sühnopfer Jesu Christi nicht für unsere Sünden gezahlt hätte, könnten wir nicht errettet werden. In Mosia 3:11–18 nennt König Benjamin drei Gruppen, für die das Blut Christi „sühnt.“ Forsche in diesen Versen, und erkläre, um was für Gruppen es sich dabei handelt. Was müssen wir laut König Benjamin tun, um an der Errettung teilhaben zu können, die im „sühnenden Blut Christi, des Herrn, des Allmächtigen“ ist (Vers 18)?

C Schriftstelle lernen – Mosia 3:19

Um dir bewusst zu machen, wie wichtig es ist, den natürlichen Menschen abzulegen und ein Heiliger zu werden, beantworte die folgenden Fragen, während du Mosia 3:19 studierst:

1. Was ist der „natürliche Mensch“, und warum ist er ein Feind Gottes? (Siehe 1 Korinther 2:12–14; Alma 41:11; Abschnitt “Die heiligen Schriften verstehen“ zu Mosia 3:19.)
2. Wie gibt man den Einflüsterungen des Heiligen Geistes nach?
3. Inwiefern hilft das Sühnopfer Jesu Christi dir, ein Heiliger zu werden? (Siehe Mosia 5:2; 27:25,26.)

Mosia 4

Sündenvergebung erlangen und sich sichern

In Mosia 3:19 werden wir aufgefordert, den „natürlichen Menschen“ abzulegen und „durch die Sühne Christi, des Herrn, ein Heiliger“ zu werden. In Mosia 4 kannst du nachlesen, wie dies König Benjamins Volk gelang. Dann erklärte der König ihnen auch, wie sie sich die große Segnung bewahren konnten, die ihnen zuteil geworden war. Woran kann man laut König Benjamin erkennen, ob jemand sich wirklich bekehrt hat?

In Mosia 4 geht König Benjamins Rede, die in Mosia 2 begonnen hat, zu Ende. Mormon hat auch einige der später folgenden Lehren König Benjamins wiedergegeben, und zwar in Mosia 5.

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 4

Ließ er seine Augen ringsum schweifen (Vers 1) – Schaute er sich um

Fleischlicher Zustand (Vers 2) – Irdischer bzw. gefallener Zustand

Erfassen (Vers 9) – Verstehen

Beistehen (Vers 16) – Helfen, unterstützen

Meine Hand zurückhalten (Vers 17) – Meine Hilfe zurückhalten

Schuldig sprechen (Vers 22) – Verurteilen

Begehren (Vers 25) – Sich etwas aus egoistischen Gründen wünschen

Ratsam (Vers 27) – Notwendig, wesentlich

Verschiedene (Vers 29) – Viele

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B und Aufgabe C oder D, während du Mosia 4 studierst.

A Was ist geschehen?

Als das Volk König Benjamins Lehren anwandte, vollzog sich mit ihm eine bemerkenswerte Wandlung.

1. Lies Mosia 4:1–3 und schreibe die Antwort auf die folgenden Fragen in dein Aufgabenheft.

Was wurde dem Volk bewusst?	→	Worum bat es?	→	Was geschah daraufhin?

2. Inwiefern ist das, was mit diesem Volk geschehen ist, ein Beispiel für das, wozu König Benjamin es in Mosia 3:19 aufgefordert hatte?
3. Inwiefern lässt sich dies mit dem vergleichen, was Lehi in seinem Traum gesehen hat? (Siehe 1 Nephi 8:10–12.)

B Listen anfertigen

König Benjamin wollte, dass sein Volk verstand, wie es im Gottesreich errettet werden konnte. Aus Mosia 4:1–3 geht hervor, dass die Menschen aufgrund ihres Glaubens erlebten, wie es ist, wenn einem Sündenvergebung zuteil wird.

1. In Vers 4 bis 10 erklärt König Benjamin weiter, was zur Errettung notwendig ist. Studiere diese Verse, und fertige in deinem Aufgabenheft zwei Listen an – eine Liste mit den Wahrheiten, die wir laut König Benjamin verstehen müssen (siehe Vers 5–7), und eine weitere Liste mit den Grundsätzen, an die wir zuerst „glauben“ und nach denen wir dann handeln müssen, um Errettung zu erlangen (siehe Vers 8–10).
2. Selbst wenn uns Vergebung zuteil geworden ist und wir rein gemacht worden sind, ist es nicht immer leicht, auch rein zu bleiben. Studiere Vers 11 und 12, und schreibe auf, was wir laut König Benjamin tun müssen, um uns Vergebung für unsere Sünden zu „sichern“.
3. In Vers 12 bis 16 nennt König Benjamin die Segnungen, die uns zuteil werden, wenn wir das tun, wozu wir in Vers 11 aufgefordert werden. Bedenke, dass Sündenvergebung nur eine der Segnungen ist, die uns zuteil werden, wenn wir gehorsam sind. Schreibe alle Segnungen auf, die er erwähnt hat, und gib dann zu zwei Segnungen an, warum sie für dich wünschenswert sind.

C Welche Ausreden könnten sie angeben?

Das abgedruckte Bild veranschaulicht, was König Benjamin von Menschen hielt, die sich weigern, den Armen etwas zu geben. Lies Mosia 4:17–25 und ergänze dann in deinem Aufgabenheft die Ausreden, die die Betreffenden in der jeweiligen Situation angeben könnten. Welche Einstellung sollten sie sich laut König Benjamin stattdessen zu eigen machen?

Ich will nichts geben, weil...

Ich kann nichts geben, weil...

D Schriftstelle lernen – Mosia 4:30

1. Zeichne ein Bild in dein Aufgabenheft, das den Gedanken veranschaulicht, den König Benjamin in Mosia 4:30 erklärt hat.
2. Erkläre, warum es deiner Meinung nach wichtig ist, dass wir auf unsere Gedanken, Worte und Taten achthaben.

Mosia 5

Kinder Christi werden

In Mosia 5 ist der Rat festgehalten, den König Benjamin seinem Volk nach seiner Predigt erteilt hat, die wir in Mosia 2 bis 4 nachlesen können. Denke daran, dass diese Predigt gute, gehorsame Menschen inspirieren und anspornen sollte, sich auf eine höhere Ebene der Rechtschaffenheit und der wahren Bekehrung zu erheben. (Siehe die Einleitung zu Mosia 1 in diesem Leitfaden, Seite 76.) Welcher Rat König Benjamins hat dem Volk geholfen, sich zu ändern? Was für größere Segnungen sind den Menschen aufgrund dieser Wandlung zuteil geworden?

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 5

Neigung (Vers 2) – Starker Wunsch

Ratsam (Vers 3) – Angemessen, wünschenswert

Haupt (Vers 8) – Name Christi

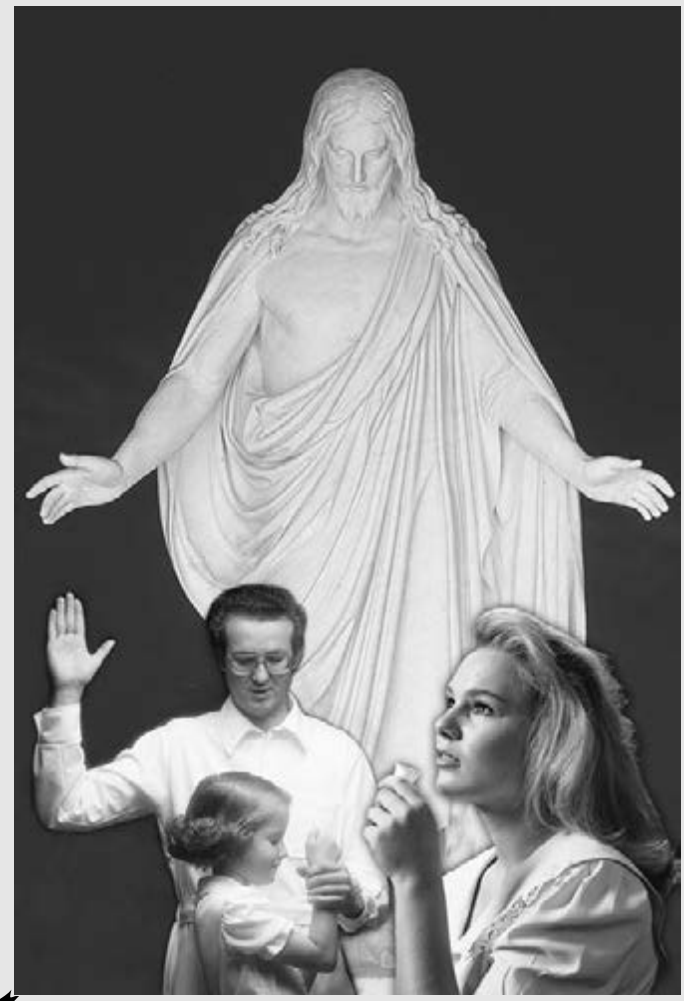
Reich an (Vers 15) – Erfüllt von

Mosia 5:7 – Warum werden wir Kinder Christi genannt?
Der himmlische Vater ist der Vater unseres Geistes (siehe Hebräer 12:9). Unser irdischer Vater ist der Vater unseres physischen, sterblichen Körpers. In seiner großen Predigt hat König Benjamin erklärt: Wegen des sühnenden Opfers, das Jesus Christus für uns gebracht hat, ist er der Vater unserer geistigen Neugeburt geworden (siehe Mosia 3:19; 5:7). Die „mächtige Wandlung", die sich im Herzen des Volkes König Benjamins vollzog, ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie jemand „von neuem geboren" wird (siehe Mosia 4:2,3; 5:2; 27:24–26; Johannes 3:5). Präsident Joseph Fielding Smith hat gesagt, Christus sei „unser Vater geworden, weil er uns durch seinen Tod und sein Opfer am Kreuz Unsterblichkeit und ewiges Leben geschenkt hat." (*Answers to Gospel Questions,* 4:178f.)

Mosia 5:8–15 – Was bedeutet es, den Namen Christi auf sich zu nehmen?
Elder M. Russell Ballard vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erläutert: „Mit der Taufe nehmen wir den Namen Christi auf uns und versprechen, alles zu tun, was er tun würde. Dazu gehört auch, dass wir die Gebote Gottes halten wollen. Dafür verspricht der Herr uns, dass er seinen Geist senden wird, der uns führt, stärkt und tröstet [siehe 2 Nephi 31:13; Mosia 18:8–10]. Aber noch wichtiger ist vielleicht, dass er auch verheißt, uns unsere Sünden zu vergeben, wenn wir wahrhaft Umkehr üben [siehe 2 Nephi 31:17]. Wer in das Wasser der Taufe hinabsteigt, dessen Sünden werden im wahrsten Sinne des Wortes hinweggewaschen. Er entsteigt dem Taufbecken so sündenlos und rein, wie er es am Tag seiner Geburt gewesen ist." (*Our Search For Happiness* [1993], Seite 90.)

Doch den Namen Christi nimmt man nicht nur einmal auf sich. Präsident Boyd K. Packer, Amtierender Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel, hat gesagt: „Manch einer fragt sich, ob er sich zu bald hat taufen lassen. Er wünscht sich, er könne jetzt getauft werden und noch einmal von vorn anfangen. Aber das ist gar nicht nötig! Durch die Verordnung oder heilige Handlung des Abendmahls kann man die Bündnisse, die man mit der Taufe eingegangen ist, erneuern. Wenn man alle Bedingungen der Umkehr erfüllt, so schwer sie auch sein mögen, kann man Vergebung erlangen, und die Übertretungen der Vergangenheit beunruhigen einen nicht mehr." (*Der Stern,* Juli 1997, Seite 9.)

Mache dir bewusst, wie sehr sich das Evangelium von den Vorstellungen der Welt unterscheidet. Vielen Menschen scheint es am Herzen zu liegen, herauszufinden, wer sie wirklich sind. König Benjamin aber hat deutlich gemacht, dass eine andere Frage viel wichtiger ist, nämlich „*wessen*" wir sind." Den Namen Christi auf sich zu nehmen bedeutet, dass man einen Bund schließt und nun Christus gehört. Wenn unser Erdenleben vorüber ist, werden wir entweder „mit dem Namen Christi gerufen werden" (Mosia 5:9) und zu ihm gehören (siehe Vers 15), oder „mit einem anderen Namen gerufen werden" und nicht Christus, sondern dem Satan gehören (siehe Vers 10; siehe auch Alma 5:38,39).



Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Mosia 5 studierst.

A Was ist geschehen?

In Mosia 5 werden wichtige Schritte deutlich, die wir alle gehen müssen, um zu Christus zu kommen.

1. Zeichne ein Diagramm wie das folgende in dein Aufgabenheft, und ergänze die Kästchen mit den Antworten. (Du musst deine Kästchen größer machen.)

Worin bestand die „mächtige Wandlung", die sich in den Menschen vollzog, und warum vollzog sie sich? (Siehe Mosia 5:1–4.)	**Wozu waren die Menschen als nächstes bereit? (Siehe Mosia 5:5,6.)**	**Was geschah dann? (Siehe Mosia 5:7–9.)**

2. Mache anhand eines Beispiels aus der heutigen Zeit deutlich, wie es sich auf das tägliche Verhalten eines Menschen auswirkt, wenn er geistig ein Sohn bzw. eine Tochter Christi wird.

Nachdem König Benjamin aufgezeichnet hatte, wer einen Bund mit Christus geschlossen hatte, machte er seinen Sohn Mosia (Mosia II.) zum König über das Reich. Was tut ein neuer König wohl als erstes? Vielleicht erstaunt dich Mosias Verhalten. In Mosia 7 wird erzählt, was mit den Nephiten geschah, die in das Land Nephi zurückgekehrt waren, über das wir in Omni 1:27–30 gelesen haben. Noch ausführlicher kannst du diese Geschichte in Mosia 9–22 nachlesen.

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 6

Ratsam (Vers 1) – Angemessen, wünschenswert

Mosia 7

Drängen (Vers 1) – Wiederholte Bitten

Unterfangen (Vers 12) – Versuchen

Unterworfen sein (Vers 18, 22) – In der Hand anderer sein

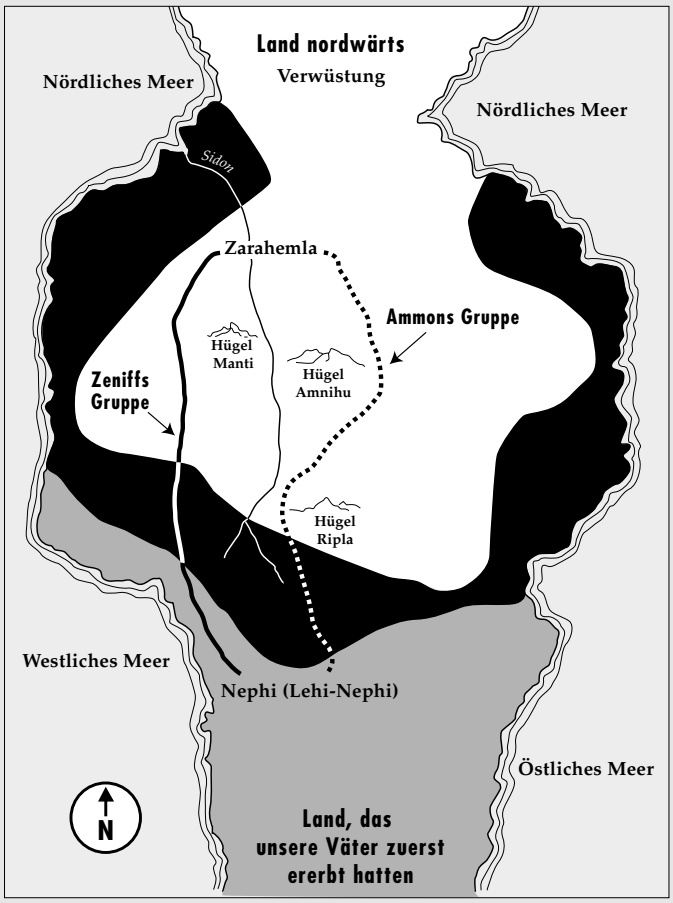
Übereifrig (Vers 21) – Zu eifrig

Beistehen (Vers 29) – Helfen, unterstützen

Verzäunen (Vers 29) – Blockieren

Mosia 7:1–6 – Wo lag das Land Lehi-Nephi im Verhältnis zum Land Zarahemla?

Einige Zeit nach der Ankunft von König Mosia I. (dem Vater König Benjamins) in Zarahemla äußerte eine Gruppe den Wunsch, ins Land Nephi zurückzukehren. Die erste Gruppe, die sich auf den Rückweg machte, scheiterte aber wegen interner Streitigkeiten (siehe Omni 1:27,28). Die zweite Gruppe, die von Zeniff angeführt wurde, schaffte es, sich im Land Lehi-Nephi anzusiedeln (siehe Omni 1:29,30; Mosia 7:9,21). Ungefähr fünfzig Jahre später sandte König Mosia II. einen von Ammon geführten Spähtrupp aus, der herausfinden sollte, was mit Zeniff und seinen Leuten geschehen war (siehe Mosia 7:1–6). Mehr zu diesem Thema findest du im Abschnitt „Mögliche Landkarte des Buches Mormon (wie die geographischen Angaben zueinander in Beziehung stehen)", (Seite 212.)



Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Mosia 6,7 studierst.

A Eigene Aufzeichnungen verfassen

König Benjamin bat darum, dass die Namen derjenigen aufgezeichnet werden sollten, die den Bund eingingen, Jesus Christus nachzufolgen (siehe Mosia 6:1). Auch heute werden in der Kirche Berichte geführt. Für jedes Mitglied gibt es einen Mitgliedschein, auf dem sein Familienstand und wichtige Daten vermerkt sind. So wie für das Volk König Benjamins, so gilt auch für dich, dass dein Name aufgezeichnet ist und dass du als jemand bekannt bist, der einen Bund mit Christus geschlossen hat. Nenne mehrere wichtige Ereignisse, die sich in deinem Leben bereits zugetragen haben bzw. noch zutragen werden. Schreibe zu den Ereignissen, die bereits eingetreten sind, auch das entsprechende Datum hinzu.

B Einen Brief schreiben

Stelle dir vor, du würdest zur Zeit Limhis leben und hättest Angehörige, die krank sind und seine Rede deshalb nicht hören können. Studiere Mosia 7:17–33, und schreibe dann einen Brief an deine Familie, in dem du ausführlich auf wichtige Grundsätze eingehst, die Limhi dargelegt hat. Erkläre auf jeden Fall die folgenden Gedanken:

1. Warum sollte das Volk „getrost" sein? (Siehe Vers 18.)
2. Warum ließen die Lamaniten das Volk ins Land Lehi-Nephi zurückkehren?
3. Worauf waren die damaligen Probleme wirklich zurückzuführen?
4. Was musste das Volk tun, damit es befreit werden konnte?

Mosia 8

Was ist ein Seher?

In Mosia 7 erklärt König Limhi kurz, was mit seinem Volk seit der Zeit geschehen war, wo sein Großvater Zeniff eine Schar Nephiten aus dem Land Zarahemla zurück in das Land Lehi-Nephi geführt hatte. In Mosia 8 erklärt Ammon König Limhi, wie man Aufzeichnungen aus alter Zeit übersetzen kann und worin der Unterschied zwischen einem Propheten und einem Seher besteht. Wozu musste Limhi das wissen? Inwiefern weißt du die heutigen Führer der Kirche besser zu schätzen, wenn du dieses Kapitel gelesen hast?

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 8

Zerfressen (Vers 11) – Zerstört

Die Übersetzer (Vers 13) – Der Urim und Tummim

Unzugänglich (Vers 20) – Hart im Herzen, unbelehrbar

Mosia 8:16 – Ein Seher ist „ein Offenbarer und auch ein Prophet"

Ammons Erklärung in Mosia 8:13–18 entnehmen wir, dass zwar sowohl ein Prophet als auch ein Seher das Wort Gottes verkünden kann, dass dem Seher aber Möglichkeiten offen stehen, Offenbarung von Gott zu empfangen, die nicht jedem Propheten offen stehen (siehe Vers 13). Er kann nicht nur die Zukunft klar und deutlich sehen, sondern auch die Vergangenheit und Verborgenes (siehe Vers 17). Ein Seher „sieht" durch die Macht Gottes das, was man mit dem natürlichen Auge nicht sehen kann (siehe Mose 6:35,36). Jedesmal, wenn wir auf der Generalkonferenz die Führer der Kirche bestätigen, erkennen wir die Erste Präsidentschaft der Kirche und das Kollegium der Zwölf Apostel als Propheten, Seher und Offenbarer an.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Mosia 8 studierst.

A Ein Bericht und eine Landkarte

Limhi erzählte Ammon von einem Suchtrupp, den er nach Norden gesandt hatte, um Zarahemla zu finden. Dies gelang dem Trupp aber nicht. Stattdessen entdeckte er das Land der Jarediten (das auch Land nordwärts bzw. Verwüstung genannt wurde).

1. Zeichne in dein Aufgabenheft eine Landkarte wie die im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu Mosia 7:1–6 abgebildete, und markiere den Weg, den der Suchtrupp genommen haben mag (siehe auch die Landkarte auf Seite 212.)
2. Stelle dir vor, du wärst der Führer dieses Trupps. Studiere Mosia 8:7–11, und verfasse einen Bericht über das, was ihr dort vorgefunden habt.

B Was sagt uns das heute?

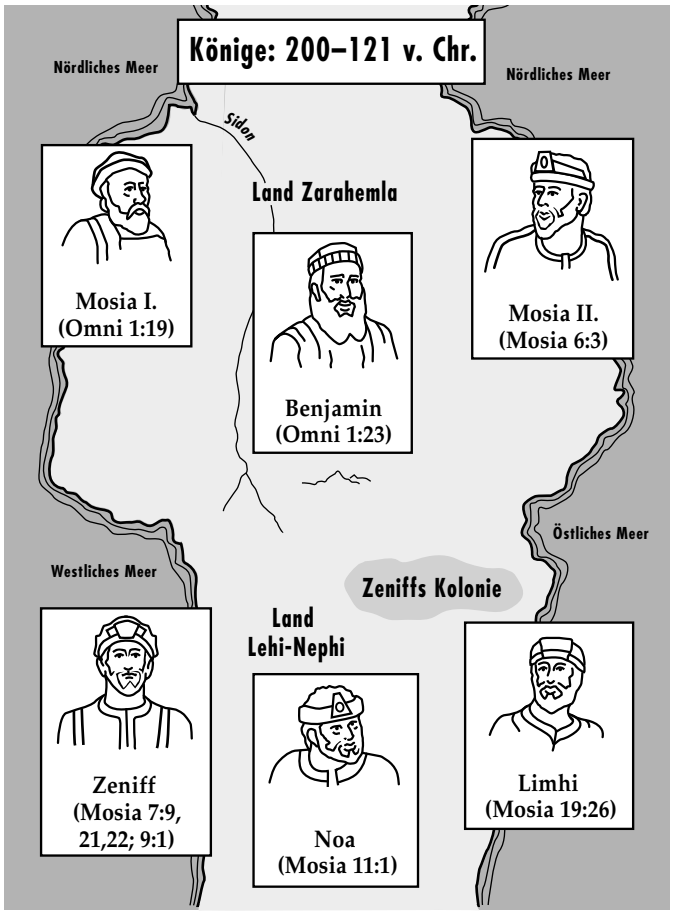
1. Studiere Mosia 8:13–18, und schildere die Gaben, die König Mosia in seiner Eigenschaft als Seher besaß und die ihn über einen Propheten hinaushoben. (Siehe bei Bedarf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu Mosia 8:16.)
2. Beschäftige dich mit aktuellen Aussagen unserer neuzeitlichen Propheten, Seher und Offenbarer (Ansprachen auf der Generalkonferenz, Artikel in Zeitschriften der Kirche (auch in der Zeitung *Church News)* oder andere zur Verfügung stehende Quellen), und erkläre die Wahrheiten und die Gefahren, die sie im Gegensatz zu den Menschen der Welt „sehen".

Mosia 9,10

Der Beginn der Aufzeichnungen Zeniffs

Denke beim Lesen von Mosia 9–24 daran, dass es zwei und manchmal sogar drei verschiedene Gruppen von Nephiten gab, die in verschiedenen Landesteilen lebten (siehe die Abbildung und die Chronologie des Buches Mormon auf Seite 213.)

Halte dir vor Augen, dass Mosia I. vom Herrn gewarnt und aufgefordert wurde, mit den rechtschaffenen Menschen, die ihm folgen würden, „aus dem Land Nephi zu fliehen" (Omni 1:12). Er und sein Volk stießen auf eine weitere Gruppe, die ebenfalls in dem Land lebte, das sie Zarahemla nannten. Mosia I. wurde schließlich zum König über die Nephiten und das Volk Zarahemla bestimmt. Auf Mosia I. folgten sein Sohn, Benjamin, und sein Enkel, Mosia II.



Einige Zeit nach der Ankunft Mosias I. in Zarahemla führte Zeniff eine Schar Nephiten zurück ins Land Nephi (siehe Omni 1:27–30; Mosia 7:21). Dort gründete er eine Siedlung unter den Lamaniten und machte sich zu ihrem König. Mosia 9–22 stammt aus den Aufzeichnungen Zeniffs, die einen Zeitraum von mehr als fünfzig Jahren umfassen und auch von Zeniffs Nachfolgern berichten, nämlich seinem Sohn Noa und seinem Enkel Limhi. Außerdem liest du hier etwas über Abinadi und Alma den Älteren – zwei große Propheten, deren Mission völlig unterschiedlich begann und endete.

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 9

Land, das unsere Väter zuerst ererbt hatten (Vers 1) – Das Land, in dem sie sich nach ihrer Ankunft in Amerika ansiedelten

Übereifrig (Vers 3) – Zu eifrig

Geschlagen (Vers 3) – Bestraft, bedrängt

Wehklagen (Vers 19) – Große Trauer

Mosia 10

Lederner Schurz (Vers 8) – Breiter Ledergurt

Lenden (Vers 8) – Hüfte

Anfeuern (Vers 19) – Anspornen, begeistern

Mosia 10:11–18 – Falsche Überlieferungen sind gefährlich

Die Lamaniten brachten ihren Kindern „einen ewigen Hass" auf die Nephiten bei, und zwar wegen der falschen Überlieferungen, die ihre Väter an sie weitergegeben hatten (siehe Mosia 10:13–17). Mosia 10:11–18 macht deutlich, wie wahr die folgende Offenbarung ist, die dem Propheten Joseph Smith erteilt wurde: „Und jener Schlechte kommt und nimmt von den Menschenkindern infolge ihres Ungehorsams und wegen der Überlieferungen ihrer Väter Licht und Wahrheit weg." (LuB 93:39.)

Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, wie man verhindern kann, dass man aufgrund falscher Überlieferungen das Licht des Evangeliums verliert:

„Studieren Sie sorgfältig die heiligen Schriften und den Rat der Propheten, um zu verstehen, welchen Lebenswandel der Herr von Ihnen erwartet. Überprüfen Sie jeden Aspekt Ihres Lebens, und ändern Sie, was nötig ist. Bemühen Sie sich um Hilfe von jemandem, den Sie achten und dem es gelungen ist, fest verankerte Überzeugungen und Traditionen, die mit dem Plan des Herrn nicht in Einklang stehen, aufzugeben. Wenn Sie zweifeln, stellen Sie sich die Frage: ‚Erwartet der Erretter dies von mir?' …

„Ich bezeuge, dass Sie das abbauen müssen, was Sie daran hindert, glücklich zu sein, und dass Sie größeren Frieden finden, wenn Sie in erster Linie Ihrer Mitgliedschaft in der Kirche Jesu Christi treu sind und seine Lehren zur Grundlage Ihres Lebens machen. Wo die Traditionen der Familie oder des Landes, Bräuche und gesellschaftliche Trends mit den Lehren Gottes im Widerstreit stehen, geben Sie sie auf. Wo Traditionen und Bräuche mit seinen Lehren im Einklang sind, hegen und pflegen Sie sie, um Ihre Kultur und Ihr Erbe zu bewahren. Es gibt aber ein Erbe, das Sie niemals ändern müssen. Das ist das Erbe, das Ihnen dadurch zuteil wird, dass Sie eine Tochter bzw. ein Sohn des himmlischen Vaters sind. Wenn Sie glücklich sein wollen, dann lassen Sie dieses Erbe Ihr Leben bestimmen." (Generalkonferenz, April 1998.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Mosia 9–10 studierst.

A Hört auf den Propheten

Die Geschichte, die in Mosia 9 erzählt wird, enthält die Antwort auf eine ganz aktuelle Frage: Was nutzt es einem, dass es einen lebenden Propheten gibt, wenn man nicht auf seine Worte hört?

1. Lies noch einmal Omni 1:12,13 und erkläre, wer die Nephiten aus dem Land Nephi nach Zarahemla führte und *warum.*
2. Lies noch einmal Mosia 9:1–3 und schildere, wer die Nephiten in das Land Nephi zurückführte und *warum.*
3. Studiere Mosia 9:4–19, und fasse kurz zusammen, was mit den Nephiten geschah, die in das Land Nephi zurückgekehrt waren.
4. Wie kann man aus den Erfahrungen, die sie mit den Lamaniten gemacht haben, auf den Grund dafür schließen, warum der Herr ihnen ursprünglich befohlen hatte, das Land zu verlassen?
5. Schildere die Wandlung, die sich laut Mosia 9:3,17–19 in den Menschen vollzog, und erkläre, inwiefern das zu ihrer Rettung beitrug.
6. Zeniffs Volk lernte eine wichtige Lektion, aber es hätte den Krieg verhindern und viele Menschenleben retten können, wenn es einfach auf seinen Propheten, nämlich Mosia I., gehört hätte und im Land Zarahemla geblieben wäre. Denke über den Rat nach, den der lebende Prophet der Kirche vor kurzem erteilt hat. Nenne drei Grundsätze, die zu befolgen er uns aufgetragen hat, und schildere, welchen Problemen du wohl aus dem Weg gehen könntest, indem du auf seinen Rat hörst.

B Den Rat des Herrn anwenden

In Mosia 10:11–18 werden zahlreiche falsche Überlieferungen (Behauptungen) der Lamaniten aufgeführt, die sie an ihre Kinder weitergaben und so den Hass auf die Nephiten weiter schürten.

1. Nenne zu jedem der folgenden Ereignisse die falsche Behauptung bzw. Auslegung der Lamaniten, und schildere dann, was wirklich geschehen ist.

   a) Flucht aus Jerusalem

   b) Überquerung des Meeres

   c) Ankunft im verheißenen Land (dem „Land, das unsere Väter zuerst ererbten“)

   d) Nephi und alle Glaubenstreuen fliehen vor Laman und Lemuel in die Wildnis
2. Lies noch einmal das Zitat von Elder Scott im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Mosia 10:11–13. Erkläre, was du tun musst, um solche Bräuche und Überlieferungen in deiner Kultur oder deiner Heimat festzustellen, die nicht mit dem Evangelium Jesu Christi in Einklang stehen.

Mosia 11,12

Der schlechte König Noa und der Prophet Abinadi

Was bewirkt es, wenn ein Volk rechtschaffene Führer hat? Denke an das, was das Volk des rechtschaffenen Königs Benjamin in Mosia 1–5 erlebt hat. Was geschah wohl mit Zeniffs Volk, als es vom schlechten König Noa beherrscht wurde? Achte beim Lesen von Mosia 11,12 erneut darauf, wie sehr sich ein Volk von der Einstellung und dem Verhalten seiner Führer beeinflussen lässt. Achte auch darauf, was Abinadis kühnes Zeugnis bei diesem Volk bewirkte.

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 11

Übertrug (Vers 1) – Übergab

Nebenfrauen (Vers 2) – Gesetzlich angetraute Frauen, die einen niedrigeren sozialen Rang und weniger Rechte besitzen als die Hauptfrau

Hurerei (Vers 2,6) – Sexuelle Sünden

Gemästete Tiere (Vers 3) – Jungtiere, die vor dem Schlachten absichtlich fett gefüttert werden

Wurden Götzendiener (Vers 7) – Fingen an, Götzen zu verehren

Brüstung (Vers 11) – Eine etwa brusthohe Mauer

Dirnen (Vers 14) – Unsittliche Frauen

Weinsäufer (Vers 15) – Jemand, der Wein im Übermaß trinkt, ein Säufer

Mosia 11:2–König Noas „viele Frauen und Nebenfrauen“
Damals hatte der Herr es den Menschen untersagt, mehr als eine Frau zu haben und sich Nebenfrauen zu nehmen (siehe den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Jakob 2:23–30, Seite 64.)

Mosia 12

Hungersnot und Seuche (Vers 4) – Hunger und Krankheit

Stumm (Vers 5) – Unfähig zu sprechen

Aufdecken (Vers 8) – Offen legen, bekannt machen

Beschämte sie (Vers 19) – Verwirrte sie

Verkehrt (Vers 26) – Verändert, verderbt

Mosia 12:31,32 – „Kommt die Errettung durch das Gesetz des Mose?“
Abinadi fragte König Noas schlechte Priester, ob die Errettung „durch das Gesetz des Mose“ komme (siehe Mosia 12:31). Sie antworteten, man könne errettet werden, indem man nach dem Gesetz des Mose lebt. Doch diese Antwort war nur teilweise richtig. In Mosia 13:27–35 gibt Abinadi eine ausführlichere Antwort.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Mosia 11,12 studierst.

A Die Liste vervollständigen

1. Suche die folgenden Begriffe in Mosia 11:1–15, und schreibe dann zu jedem Begriff einen Satz, in dem du erklärst, wie sich das Reich nach der Machtübernahme durch Noa veränderte:

   a) Gebote
   b) Frauen
   c) Sünde
   d) Ein Fünftel
   e) Priester
   f) Götzenverehrung
   g) Gebäude
   h) Turm
   i) Ausschweifendes Leben
   j) Wein

2. Nenne einige Unterschiede zwischen König Noa und König Benjamin, von dem du in Mosia 1,2 gelesen hast. Welchen von beiden hättest du lieber als Führer? Warum?

B Die Prophezeiungen vergleichen

Der Herr berief Abinadi dazu, König Noa und sein Volk zu warnen und zur Umkehr aufzufordern. Wenn es nicht umkehrte, sollte es bestraft werden.

1. Lies aufmerksam Mosia 11:20–25 und suche alle Sätze, in denen „und wenn sie nicht umkehren“ und „wenn dieses Volk nicht umkehrt“ vorkommt. Nenne auch vier Strafen, die laut Abinadi über das Volk kommen sollten, wenn es nicht umkehrte.
2. Was taten König Noa und sein Volk, als sie Abinadis Worte hörten? (Siehe Mosia 11:26–29.)
3. In Mosia 12 lesen wir, dass der Herr den Abinadi zwei Jahre später erneut zum Volk sandte, um ihm zu prophezeien. Suche in Mosia 12:1–7 die Wörter *will* und *werde,* und schreibe auf, was laut Abinadi mit dem Volk geschehen *sollte.*
4. Inwiefern bekommt Abinadis zweite Prophezeiung durch die Wörter *will* und *werde* eine andere Bedeutung als die erste Warnung, die er in Mosia 11:20–25 ausgesprochen hat?
5. Lies Mosia 12:8 und erkläre, was der Herr zu Abinadi gesagt hat. Was sollte diesmal mit dem Volk geschehen, „wenn sie nicht umkehrten“?

C Wie lässt sich das heute anwenden?

In Mosia 12:9–37 liest du von Abinadis Festnahme und dem Beginn seines Prozesses vor König Noa und dessen Priestern.

1. Lies Vers 9 bis 16 und erkläre, was deiner Meinung nach der wirkliche Grund dafür war, dass das Volk so zornig auf Abinadi war. Wie lässt sich das auf unsere Zeit übertragen, wo es manchen Mitgliedern anscheinend schwer fällt, den Rat des Propheten anzunehmen?
2. Welchen Grund gibt Abinadi in Mosia 12:27 dafür an, dass die Priester die heiligen Schriften nicht verstanden? Lies auch 1 Korinther 2:11–14 und erkläre, was du aus diesen beiden Schriftstellen darüber lernst, wie man am effektivsten in der heiligen Schrift studiert.

Mosia 13,14

Abinadi fordert die schlechten Priester heraus

Wenn der Herr uns eine Aufgabe gibt, dann gibt er uns auch die Kraft, diese auszuführen (siehe 1 Nephi 3:7). Abinadis Aufgabe bestand darin, König Noa und sein Volk zur Umkehr aufzurufen. In Mosia 13,14 kannst du nachlesen, auf welch wundersame Weise der Herr dem Abinadi geholfen hat, diese Aufgabe zu erfüllen. Stelle dir beim Lesen seines kühnen Zeugnisses vor, Abinadi würde heute so zu einflussreichen politischen Führern sprechen. Was würden sie wohl mit ihm machen?

In Mosia 14 lesen wir, dass Abinadi Jesaja 53 zitiert hat, wo es um den Preis geht, den Christus für unsere Sünden zahlen sollte, und auch darum, wie wenig die Menschen diese Gabe zu schätzen wissen würden. Warum hat Abinadi den schlechten Priestern wohl gerade dieses Kapitel vorgetragen?

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 13

Geheiligt (Vers 19) – Heilig gemacht

Begehren (Vers 24) – Ein übermäßiges bzw. egoistisches Bedürfnis haben

Ratsam (Vers 27,29) – Notwendig, wesentlich

Gesetz der Verrichtungen und Verordnungen (Vers 30) – Die Rituale und Verordnungen im Gesetz des Mose

Mosia 13:10 – „Das Vorbild und der Schatten“ dessen, „was kommen wird“

Ein Vorbild bzw. Schatten ist ein Symbol für bzw. eine Erinnerung an größere Wahrheiten (siehe den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Mosia 3:15, Seite 78). Abinadi warnte König Noa und seine Priester und sagte ihnen, alles, was sie mit ihm tun würden, sei ein „Vorbild“ bzw. Symbol dessen, was mit ihnen und anderen geschehen sollte. In Mosia 19 und Alma 25 kannst du später nachlesen, wie diese Prophezeiung in Erfüllung gegangen ist.

Mosia 13:27,28 – „Die Errettung kommt nicht durch das Gesetz allein“

In Mosia 13:27,28 korrigiert Abinadi die falschen Vorstellungen der Priester König Noas (siehe Mosia 12:31,32). Er erklärt, dass das Befolgen des Gesetzes des Mose allein keine Errettung bringt. Sie alle hatten es aber nötig, dass der Erretter für ihre Sünden sühnte (zahlte), weil sie sonst „unweigerlich zugrunde gehen“ müssten, und zwar „trotz des Gesetzes des Mose“.

Elder Bruce R. McConkie, ehemals Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel, hat diesen Grundsatz auf die heutige Zeit bezogen:

„Nehmen wir jetzt einmal einen aktuellen Fall an. Nehmen wir an, wir hätten die heiligen Schriften, das Evangelium, das Priestertum, die Kirche, die heiligen Handlungen, die Organisation, ja, sogar die Schlüssel des Reiches – alles so, wie es derzeit ist, jedes Jota und Pünktchen – aber es gäbe das Sühnopfer Christi nicht. Was dann? Könnten wir errettet werden? Würden unsere guten Werke uns erretten? Würden wir für all unsere Rechtschaffenheit belohnt?

Ganz sicher nicht. Wir werden nicht allein aufgrund unserer Werke errettet, gleichgültig, wie gut sie sein mögen; wir werden errettet, weil Gott seinen Sohn gesandt hat, damit dieser sein Blut in Getsemani und auf Golgota vergießt, damit alle durch ihn freigekauft werden können. Wir werden durch das Blut Christi errettet. (Siehe Apostelgeschichte 20:28; 1 Korinther 6:20.)

Oder um es mit Abinadi zu sagen: ‚Die Errettung kommt nicht durch die Kirche allein; und wenn nicht die Sühne wäre, die Gott selbst ohne Gegenleistung für die Sünden und Übeltaten seines Volkes zustande bringt, so würden alle Menschen unweigerlich zugrunde gehen, und das trotz der Kirche und allem, was damit in Zusammenhang steht.‘“ (*Doctrines of the Restoration: Sermons and Writings of Bruce R. McConkie,* Hg. Mark L. McConkie [1989], Seite 76.)

Mosia 14

Nicht Gestalt noch schönes Aussehen (Vers 2) – Keine ungewöhnliche Schönheit bzw. Attraktivität

Die Züchtigung um unseres Friedens willen (Vers 5) – Die Strafe, die Christus auf sich genommen hat und die uns Frieden schenkt

Striemen (Vers 5) – Verletzungen, die durch Schläge entstehen; das Leiden des Herrn

Beschwernis (Vers 11) – Leid, Pein, Qual

Fürsprache einlegen für (Vers 12) – Jemanden verteidigen, für jemanden eintreten

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und C und Aufgabe B oder D, während du Mosia 13,14 studierst.

A Einen Brief schreiben

Stelle dir vor, du wärst ein Diener an König Noas Hof und hättest miterlebt, wie Abinadi zur Aburteilung hereingeführt wurde. Schreibe gemäß dem, was du in Mosia 12:17 bis 14:12 gelesen hast, einen Brief an einen Freund in dein Aufgabenheft, in dem du die Ereignisse schilderst. Fasse auch kurz zusammen, was Abinadi gesagt und prophezeit hat. Erkläre ebenfalls, wie der König und seine Priester reagiert haben und was sonst noch Ungewöhnliches geschehen ist. Schreibe zum Schluss deine eigene Meinung zum Propheten Abinadi. Diesen Brief kannst du später beispielsweise als Grundlage für eine Ansprache in der Abendmahlsversammlung nehmen.

B Die Zehn Gebote heute

In Mosia 12:34 bis 13:24 zitierte Abinadi König Noa und seinen Priestern die Zehn Gebote.

1. Suche und markiere jedes einzelne Gebot in deiner heiligen Schrift (vgl. bei Bedarf Exodus 20:3–17).
2. Entscheide dich für drei der Zehn Gebote, und schreibe zu jedem Gebot auf, was sich in deiner Umgebung bzw. deinem Gemeinwesen ändern würde, wenn jeder an dieses Gebot glauben und es halten würde.

C Abinadis Antwort analysieren

Abinadi fragte die schlechten Priester, ob jemand dadurch errettet werden könne, dass er nach dem Gesetz des Mose lebe (siehe Mosia 12:31,32). Sie antworteten, das sei möglich. Dann erklärte Abinadi ihnen, warum diese Antwort nicht ganz richtig war. (Siehe Mosia 12:33–13:26). Er stimmte zu, dass es notwendig sei, Gottes Gebote zu halten, zu denen auch die Zehn Gebote gehörten, die Mose gegeben worden waren, aber er sagte auch, dies sei nicht ausreichend. Dann legte er etwas sehr Wichtiges dar. Studiere Mosia 13:27–35, und beantworte die folgenden Fragen:

1. Was sollte laut Abinadi zukünftig mit dem Gesetz des Mose geschehen?
2. Worin bestand der Zweck des Gesetzes des Mose? (Siehe Vers 29,30.)

3. Was wollte der Herr ihnen durch die heiligen Handlungen und Opfer des Gesetzes des Mose deutlich machen? (Siehe Vers 31–35.)

4. Warum reichte das Gesetz alleine nicht aus, um jemanden zu erretten? (Siehe auch Römer 3:20,23; 2 Nephi 2:5–7.)

5. Abinadi hat die Stellung erklärt, die das Gesetz des Mose einnimmt. Inwiefern gilt Ähnliches auch für die Gesetze und Verordnungen des Evangeliums in der heutigen Zeit? (Siehe den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu Mosia 13:27,28.)

D Welcher Vers gehört zu welchem Satz?

Um das zu untermauern, was Abinadi über die Notwendigkeit eines Erretters gesagt hatte, zitierte er Lehren des Propheten Jesajas über Jesus Christus.

1. Lies Mosia 14 und übertrage dann die folgenden Sätze in dein Aufgabenheft. Schreibe hinter jeden Satz den Vers, in dem die betreffende Wahrheit zu finden ist.

a) Er ist mit Verbrechern gestorben, obwohl er nichts Falsches getan hatte.

b) Er hat für unsere Sünden gelitten, und seine Strafe schenkt uns Frieden.

c) Die meisten Menschen haben ihn verworfen; darüber war er sehr traurig.

d) Er hat nicht versucht, sich zu verteidigen bzw. sein Leben zu retten.

e) Jesus Christus ist ein rechtschaffener Knecht, der durch sein Sühnopfer viele Menschen erretten wird.

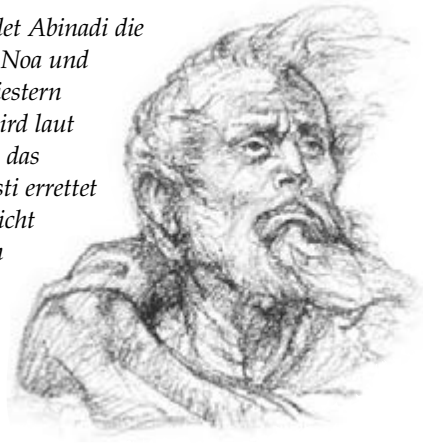
Mosia 15,16

Abinadi predigt Jesus Christus und erklärt, wer errettet werden wird

Hattest du schon einmal Gelegenheit, mit einem Mitglied einer anderen christlichen Kirche über das Wesen Gottes zu sprechen? Die meisten anderen christlichen Kirchen vertreten die Lehre von der Dreifaltigkeit, die besagt, dass Gott der Vater, Jesus Christus und der Heilige Geist drei unterschiedliche Erscheinungsformen desselben Wesens sind. Als der Prophet Joseph Smith im heiligen Wald den Vater und den Sohn sah, erfuhr er, dass die Gottheit aus drei verschiedenen Wesen besteht (siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:15–20; LuB 130:22,23).

In Mosia 15 erklärt Abinadi, dass Jesus „der Vater und der Sohn" ist und dass sie „ein Gott" sind, „ja, selbst der ewige Vater des Himmels und der Erde" (Vers 2,4). Dies mag zuerst verwirrend erscheinen, aber wenn man diesen Grundsatz richtig versteht, eröffnet sich einem eine entscheidende Wahrheit über die Gottheit – vor allem über Jesus Christus –, die man manchmal schnell übersieht. Achte auf diese Wahrheit, während du dich mit Abinadis Zeugnis beschäftigst.

In Mosia 15,16 beendet Abinadi die Lehren, die er König Noa und seinen schlechten Priestern dargelegt hat. Wer wird laut seinen Worten durch das Sühnopfer Jesu Christi errettet werden? Wer wird nicht erlöst werden? Wenn du diese Kapitel zu Ende gelesen hast, kannst du besser als vorher erklären, was uns erwartet, wenn alle Menschen auferstehen.



Abinadi

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 15

Das Fleisch unterworfen (Vers 2) – Den physischen Körper zum Gehorsam gezwungen

Empfangen (Vers 3) – Erschaffen, Leben spenden

Enteignet (Vers 5) – Verworfen

Fürsprache einlegen (Vers 8) – Verteidigen, für jemanden eintreten

Nachkommen (Vers 10) – Kinder (hier im symbolischen bzw. geistigen Sinne gebraucht)

Vorsätzlich (Vers 26) – Absichtlich

Mosia 15:1–7 – Inwiefern ist Christus sowohl der Vater als auch der Sohn?

1916 haben die Erste Präsidentschaft und das Kollegium der Zwölf Apostel eine ausführliche Erklärung zum Vater und zum Sohn abgegeben. Im Folgenden findest du einige Beispiele dafür, inwiefern Jesus Christus ihrer Auffassung nach der Vater ist:

1. Er ist der Schöpfer von allem und wird daher in vielen Schriftstellen als „der ewige Vater des Himmels und der Erde" bezeichnet. (Siehe Mosia 15:4; 16:15; Alma 11:38,39; Ether 4:7.)

2. Er ist der Vater aller, die sein sühnendes Opfer annehmen und ihm mit einem Bund versprechen, dass sie sein immerwährendes Evangelium befolgen werden (siehe Mosia 5:7; 15:10–13; Ether 3:14; LuB 25:1).

3. Durch göttliche Vollmacht ist er der Vater. Das bedeutet, dass der Erretter als bevollmächtigter Beauftragter seines Vaters handelt und dass alles, was er in Ausübung des Willens des Vaters tut, dauerhaft und bindend ist, denn es wird ja vom Auserwählten des Vaters getan.

Mosia 15:21 – Was ist die erste Auferstehung?
Die „erste Auferstehung“, von der Abinadi spricht, begann mit der Auferstehung Jesu Christi. Damals erstanden viele auf, die vor dem Herrn gestorben waren und sich celestiale Herrlichkeit verdient hatten. Wenn der Erretter wiederkehrt, wird er den Morgen der ersten Auferstehung ausrufen, wo andere auferstehen werden, die gestorben sind und sich celestiale Herrlichkeit verdient haben (siehe LuB 88:96–98). Die erste Auferstehung wird bis zum Ende des Millenniums dauern. (Siehe McConkie, *Mormon Doctrine*, Seite 640.)

Mosia 16

Mit den Zähnen knirschen (Vers 2) – Vor Wut oder Schmerz die Zähne aufeinander beißen

Verleiten (Vers 3) – Täuschen, verlocken

Fleischlich, sinnlich, teuflisch (Vers 3) – Nur an körperlicher Befriedigung und weltlichen Wünschen interessiert

Verwesliches (Vers 10) – Sterbliches

Unverwesliches (Vers 10) – Unsterbliches

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei Aufgaben aus A bis D und eine Aufgabe aus E bis F, während du Mosia 15,16 studierst.

A Die Lehre zusammenfassen

Studiere Abinadis Worte in Mosia 15:1–7, und erkläre, inwiefern Jesus sowohl „der Vater“ als auch „der Sohn“ ist (siehe bei Bedarf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Mosia 15:1–7).

B Wie lautet die Frage?

Die folgenden Wendungen stammen aus Mosia 15:8,9. Hier wird erklärt, inwiefern Jesus Christus uns von der Sünde und vom Tod frei macht. Denke über jede Wendung nach, und überlege dir eine Frage, die sich mit dieser Wendung beantworten ließe.

Antwort	Wie lautet die Frage?
Zerreißt die Bande des Todes	
Legt für die Menschenkinder Fürsprache ein	
Ist von Mitleid erfüllt	
Hat ihr Übeltun auf sich genommen	
Hat die Forderungen der Gerechtigkeit erfüllt	

C Für wen ist Jesus der Vater?

Abinadi hat Beispiele dafür genannt, für wen Jesus Christus der Vater ist.

1. Studiere Mosia 15:11–13, und schreibe auf, welche beiden Gruppen die „Nachkommen“ (Kinder) Jesu Christi genannt werden.
2. Lies Vers 14 bis 17, und nenne eine weitere Gruppe, die auch als „Nachkommen“ Christi bezeichnet werden könnte, weil die Menschen nämlich das gleiche tun wie die zweite Gruppe, die du bereits aufgeführt hast.

D Wer wird bei der ersten Auferstehung hervorkommen?

In Mosia 15:19–26 nennt Abinadi drei Gruppen, die bei der ersten Auferstehung hervorkommen werden, um ewiges Leben zu ererben.

1. Lies diese Verse und achte dabei auf Schlüsselwörter wie *geglaubt*, *Unwissenheit* und *kleine Kinder.* Fasse die Merkmale aller drei Gruppen in einem einzigen Satz zusammen.
2. Es ist eine Segnung, lebende Propheten zu haben, denn sie können beispielsweise Fragen der Lehre klären. Es mag einem so vorkommen, als habe Abinadi gesagt, dass *jeder,* der gestorben sei, ohne jemals das Evangelium zu hören, automatisch ewiges Leben erlangen wird. Aber das stimmt natürlich nicht. Lies LuB 137:7–9 und erkläre dann, inwiefern diese Verse deutlich machen, wer von denjenigen, „die gestorben sind, ohne vom Evangelium zu wissen“, das celestiale Reich ererben wird.
3. Lies Mosia 15:26,27 und erkläre, wer *nicht* bei der ersten Auferstehung hervorkommen wird.

E Einen Brief beantworten

Stelle dir vor, du bekommst den folgenden Brief von einem Freund, den du im letzten Sommer auf einer Reise kennen gelernt hast. Schreibe anhand der Wahrheiten, die Abinadi in Mosia 16 gelehrt hat, einen Antwortbrief an deinen Freund in dein Aufgabenheft.

Lieber Freund,
ich habe immer wieder an unser Gespräch im letzten Sommer denken müssen. Als du mir gesagt hast, woran du glaubst, hat das eine Seite in mir zum Klingen gebracht. Dann habe ich über das nachgedacht, was du mir über Jesus Christus erklärt hast. Dabei habe ich eines nicht verstanden. Du hast gesagt, dass du daran glaubst, Jesus sei unser Erretter. Ich verstehe aber nicht, warum wir überhaupt errettet werden müssen bzw. wovon wir errettet werden müssen. Wenn Gott uns erschaffen hat, können wir doch gar nicht so schlecht sein. Ich fand auch den inneren Frieden beeindruckend, den dein Glaube dir offensichtlich schenkt. Du kommst mir viel glücklicher vor als ich. Woran liegt das? Was geschieht, wenn ich nicht an das glaube, woran du glaubst, und nicht das tue, was deine Kirche lehrt? Hoffentlich hast du Zeit, mir zu antworten, denn ich möchte wirklich gerne mehr über deinen Glauben erfahren.
Dein Freund

F Den Satz ergänzen

In Mosia 16:6–9 gibt Abinadi Zeugnis davon, wie der Tod für alle Menschen überwunden wird, und zwar durch die Macht Jesu Christi. Ergänze die folgenden Sätze anhand dessen, was du aus diesen Versen erfährst:

1. Wenn Christus nicht gekommen wäre, dann …
2. Wenn Christus den Tod nicht überwunden hätte, dann …
3. Wegen seiner Auferstehung …
4. Weil Christus das Leben und das Licht der Welt ist, …
5. Die Wahrheiten, die Abinadi verkündet hat, bewirken eine Änderung in meinem Leben, weil …

Mosia 17,18

Alma glaubt Abinadis Worten

© 1996 Ronald K. Crosby

In Mosia 12–16 weist Abinadi König Noa und seine schlechten Priester zurecht und fordert sie zur Umkehr auf. Doch erwartungsgemäß verwarf der schlechte König Abinadis Worte und befahl, dass Abinadi hingerichtet werden sollte. Doch ein einziger von König Noas Priestern glaubte Abinadis Worten und übte Umkehr. Er versuchte sogar, Abinadi zu retten. Dieser Mann spielt im restlichen Buch Mosia eine wichtige Rolle. Wie viel Mut braucht man wohl, um sich gegen den König und seine Mitpriester zu stellen und einen Mann zu verteidigen, auf den sie zornig sind und den sie umbringen möchten?

Alma

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 17

Eine Anklage gegen dich (Vers 7) – Ein Verbrechen, dessen wir dich beschuldigen können

Schmähen (Vers 12) – Kränken, beleidigen

Peinigten ihm die Haut (Vers 13) – Schlugen ihn, peitschten ihn aus

Scheiterhaufen (Vers 13) – Ein Haufen Holzscheite oder Äste, auf dem jemand oder etwas verbrannt werden soll

Mosia 18

Begab sich dorthin (Vers 5) – Ging dorthin

Dickicht (Vers 5) – Dichtes Gebüsch

Mosia 18:13 – Woher bekam Alma die Vollmacht, Taufen zu vollziehen?

Präsident Joseph Fielding Smith hat erklärt: „Wir können wohl annehmen, dass Alma schon das Priestertum besaß, ehe er sich – zusammen mit anderen – von König Noa verleiten ließ. Es ist aber unerheblich, ob es nun so war oder nicht. Denn im Buch Mosia wird unmissverständlich gesagt, dass er Vollmacht besaß [siehe Mosia 18:13,18].“ (*Answers to Gospel Questions*, 3:203.)

Mosia 18:14,15 – Kann man sich selbst taufen?

Als Alma den Helam in den Wassern Mormon taufte, tauchte er Helam unter und sich selbst gleich mit. Bei der nächsten Taufe tauchte Alma nur den Täufling unter, nicht aber sich selbst. Präsident Joseph Fielding Smith hat dazu erklärt: „Dass Alma untertauchte, während er Helam taufte, ist nicht so zu verstehen, dass Alma sich selbst taufte. Es sollte nur ein Zeichen für den Herrn sein, dass er demütig war und vollständig Umkehr geübt hatte.“ (*Answers to Gospel Questions*, 3:203.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B und eine der übrigen Aufgaben (C bis E), während du Mosia 17,18 studierst.

A Womit hatte Abinadi den Tod verdient?

Nachdem Noa und seine Priester Abinadi zugehört hatten, brauchten sie drei Tage, um etwas zu finden, dessen sie ihn beschuldigen konnten und wofür er den Tod verdient gehabt hätte (siehe Mosia 17:6–8).

1. Lies Mosia 17:6–8 und Limhis Worte in Mosia 7:26–28. Was warfen sie Abinadi vor?
2. Warum waren Noa und seine Priester wohl so zornig wegen dieses „Verbrechens"?

B Einen Augenzeugenbericht verfassen

In Mosia 17:9–20 stehen das letzte Zeugnis und die letzte Prophezeiung Abinadis. Studiere diese Verse, und verfasse dann einen Bericht von diesem Ereignis, und zwar so, als ob du einen Zeitungsartikel schreiben würdest. Gehe auch darauf ein, wie Abinadi seine frühere Prophezeiung über König Noa in Mosia 12:3 noch ergänzt.

C Ein Beispiel aus unserer Zeit nennen

Ehe Alma die Menschen aufforderte, die Taufe anzunehmen, erklärte er ihnen einige der Verheißungen, die mit dem Taufbündnis einhergehen.

1. Fertige in deinem Aufgabenheft eine Übersicht wie die abgebildete an, während du Mosia 18:8–10 studierst. Die in Klammern gesetzten Wörter helfen dir, die von Alma genannte Voraussetzung zu finden, ebenso das, was wir versprechen, und die Verheißungen, die der Herr uns nennt. Trage alle Angaben, die du findest, in die Übersicht ein. Du kannst die Verheißungen auch in deiner heiligen Schrift markieren und nummerieren.

Die erste Voraussetzung	Was ich verspreche	Was der Herr verspricht
1. (Wunsch)	1. (Last)	1. (erlöse)
	2. (trauern)	2 (ersten)
	3. (trösten)	3. (ewiges)
	4. (aufzutreten)	4. (Geist)
	5. (dienen)	
	6. (halten)	

2. Wähle dreierlei aus, was wir bei der Taufe versprechen, und nenne ein aktuelles Beispiel dafür, was dies heute in der Kirche bedeutet.

D Einen Vergleich ziehen

In Mosia 18:11–16 wird geschildert, was geschah und was die Menschen fühlten, als Alma an den Wassern Mormon taufte. Schildere mit wenigen Sätzen in deinem Aufgabenheft, was du bei deiner Taufe empfunden hast. Wie haben sich die Verheißungen des Herrn in deinem Leben erfüllt? Was schätzt du an deiner Taufe heute mehr als damals?

E Einen Führer der Kirche beschreiben

Als Alma die Menschen getauft hatte, musste er in der Wildnis die Kirche gründen, um sich um sie zu kümmern. Mosia 18:18–26 erzählt von den Priestern und Führern der Kirche, die er berief.

1. Studiere diese Verse, und fasse dann die Voraussetzungen zusammen, die diese Führer der Kirche erfüllen mussten. (Ein Beispiel: „Ein Führer der Kirche ist … und bereit …") Inwiefern entsprechen diese Voraussetzungen den heutigen Bedingungen für die Berufung eines Bischofs bzw. Zweigpräsidenten?
2. Lies Mosia 18:21–30 und erkläre mit wenigen Sätzen, was von den neuen Mitgliedern erwartet wurde.
3. Warum waren die Menschen damals wohl so glücklich?

Mosia 19

Das Ende des schlechten Königs Noa

Hast du schon einmal miterlebt, wie sich jemand gegen seinen Peiniger erhoben hat? In Mosia 19 kannst du nachlesen, wie sich Gideon gegen den schlechten König Noa erhoben hat. Du erfährst auch, wie König Noa vor Gideon geschützt wurde, aber nicht vor der Erfüllung von Abinadis Prophezeiung. Achte beim Lesen dieses Kapitels auch darauf, wie Abinadis Prophezeiung bezüglich des Volkes in Erfüllung gegangen ist.

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 19

Seelenpein (Vers 7) – Angst

Tribut (Vers 15,26) – Steuern, erzwungene Abgaben, um den Frieden zu sichern

König Noa

König Limhi

Die heiligen Schriften studieren

Erledige eine der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Mosia 19 studierst.

A Eine Szene aus der Geschichte zeichnen

Lies Mosia 19 und wähle dann eine Szene aus dieser Geschichte aus, die du mit einer einfachen Zeichnung in deinem Aufgabenheft skizzierst. Berücksichtige dabei alle wichtigen Einzelheiten. Schreibe neben deine Zeichnung eine Erklärung, was du gezeichnet hast, und nenne die entsprechenden Schriftverse.

B Prophezeiungen und ihre Erfüllung

1. Lies Abinadis Prophezeiungen über König Noa und sein Volk in Mosia 12:2,3. Studiere dann Mosia 19 und schreibe alle Verse heraus, aus denen hervorgeht, dass diese beiden Prophezeiungen in Erfüllung gegangen sind. Du kannst auch den Vers, in dem die Prophezeiung steht, neben den Vers schreiben, in dem die Erfüllung steht.
2. Erkläre in deinem Aufgabenheft, wie jede Prophezeiung in Erfüllung gegangen ist.

C Ein Interview führen

Das Schicksal von König Noa wird in Mosia 19:18–24 geschildert. Stelle dir vor, du wärst als Zeitungsreporter mit Gideons Männern unterwegs und würdest nun einen der Männer interviewen, die König Noa begleitet hatten. Schreibe auf, was er wohl auf die folgenden Fragen geantwortet hätte:

- Warum bist du mit dem König gezogen, anstatt bei deiner Familie zu bleiben?
- Warum ist der König jetzt nicht hier?
- Was ist ihm zugestoßen?
- Was ist den Priestern zugestoßen?
- Warum kehrst du zurück?
- Wenn du die Zeit zurückdrehen könntest, was würdest du dann anders machen?

Mosia 20

Limhis Volk kämpft, um die Familie zu verteidigen

Viele Priester König Noas waren schlechte Menschen. In Mosia 20 kannst du nachlesen, wie sie selbst nach dem gewaltsamen Tod König Noas weiter an ihrer Schlechtigkeit festhielten und in die Wildnis flohen, um ihr Leben zu retten. Achte beim Lesen dieses Kapitels darauf, mit welcher Kraft Limhis Volk kämpfte, als es um eine gute Sache ging.

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 20

Stehe davon ab (Vers 17) – Höre damit auf

Lege ihm dies nicht zur Last (Vers 17) – Gib ihm nicht die Schuld

Zurückführen (Vers 23) – Die Schuld geben

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Mosia 20 studierst.

A Was hast du über Gideon erfahren?

Du hast bereits von mehreren Ereignissen gelesen, an denen Gideon beteiligt war. Beispielsweise war er König Noa entgegengetreten und hatte Männer ausgesandt, die herausfinden sollten, was mit dem König und den Männern geschehen war, die ihre Familie im Stich gelassen hatten und mit ihm geflohen waren (siehe Mosia 19). Studiere Mosia 20, und beantworte die folgenden Fragen:

1. Welches Amt hatte Gideon in König Limhis Regierung inne?

2. Wie hielt Gideon die Lamaniten davon ab, das Volk erneut anzugreifen? (Siehe Mosia 20:14–24.)
3. Worauf waren laut Gideon die Bedrängnisse zurückzuführen, denen Limhis Volk ausgesetzt war?
4. Was sagt das über den Menschen Gideon aus?

B Wie lautet die richtige Antwort?

Du hast jetzt Mosia 20 gelesen. Formuliere nun fünf Fragen zu wichtigen Ereignissen bzw. Grundsätzen, die in diesem Kapitel erwähnt werden. Gib nach jeder Frage auch die richtige Antwort an und den Vers, in dem die Antwort zu finden ist.

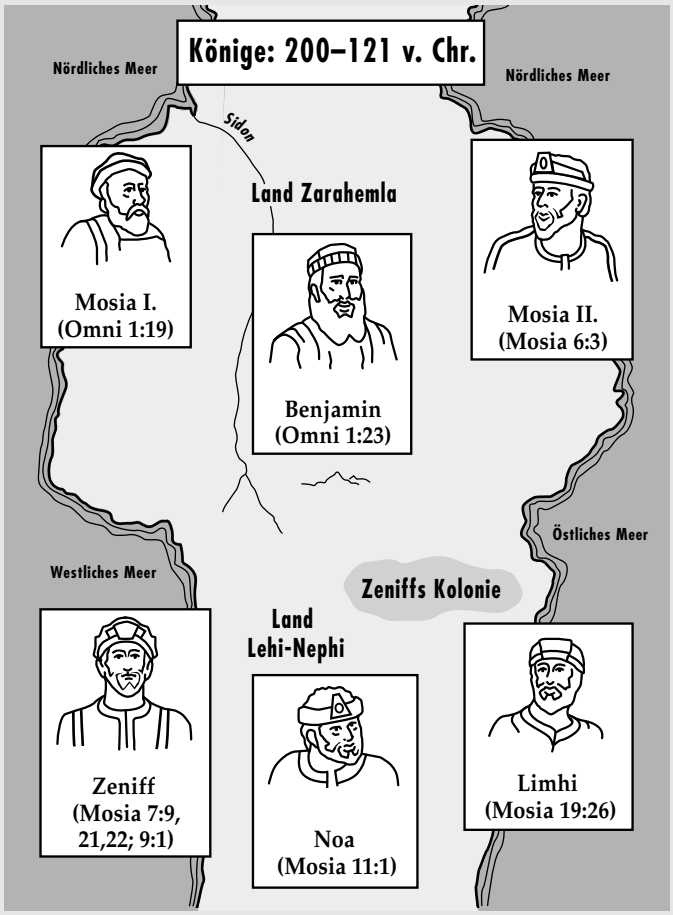
Was würdest du tun, wenn du in Kriegsgefangenschaft wärst und vom Feind als Lastträger missbraucht würdest? Was würdest du tun, um wieder frei zu werden? Wo würdest du nach Hilfe suchen? Lies Mosia 21,22 und achte beim Lesen darauf, was Limhis Volk in dieser Situation getan hat. Mache dir auch bewusst, wie Abinadis Prophezeiungen weiterhin in Erfüllung gegangen sind.

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 21

Wehklagen (Vers 9) – Ausdruck der Trauer bzw. des Bedauerns

Mosia 21:22–24 – Zwei Geschichten verschmelzen erneut
Denke daran, dass es sich bei Mosia 1–8 um Mormons Auszug aus den Aufzeichnungen Mosias handelt, der die Geschichte der Nephiten in Zarahemla bis zur Regierung von König Mosia II. enthält (siehe „Chronologie des Buches Mormon“, Seite 213). Mosia 9–22 ist den Aufzeichnungen Zeniffs entnommen und erzählt von den Nephiten, die Zarahemla zu Lebzeiten König Mosia I. verlassen hatten und Zeniff zurück ins Land Lehi-Nephi gefolgt waren.



In Mosia 7–9 lesen wir, dass Mosia II. einen Spähtrupp aussandte, der von Ammon angeführt wurde und herausfinden sollte, was mit Zeniff und seinen Leuten geschehen war, die mehr als fünfzig Jahre zuvor Zarahemla verlassen hatten. Ammon fand Zeniffs Enkel, König Limhi, und sein Volk in Knechtschaft bei den Lamaniten. In Mosia 21 schildert Limhi, wie er das Erscheinen Ammons und seiner Männer erlebte.

Mosia 22

Aufruf (Vers 6) – Bekanntmachung

Tribut (Vers 7) – Steuern, erzwungene Abgaben, um den Frieden zu sichern

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Mosia 21,22 studierst.

A Wie ist diese Prophezeiung in Erfüllung gegangen?

Obwohl Abinadi schon vor langer Zeit hingerichtet worden war, gingen seine Prophezeiungen weiterhin in Erfüllung.

1. Vergleiche Mosia 12:1–8 mit 21:1–3. Was geschah mit Limhis Volk? Was hatte Abinadi prophezeit?
2. Vergleiche Mosia 11:23–25 mit 21:13–15. Was ist Limhis Volk noch widerfahren? Was hatte Abinadi prophezeit?

B Den wahren Grund finden

So wie der Prophet Abinadi es prophezeit hatte, geriet Limhis Volk in Knechtschaft bei den Lamaniten. Zeichne eine Übersicht wie die hier abgebildete in dein Aufgabenheft:

Fluchtversuche	Folgen
Mosia 21:6–9	
Mosia 21:10–11	
Mosia 21:12	
Mosia 21:25–26 (Mosia 8:7–8)	
Mosia 21:13–15; 22:1–16	

1. Studiere die in der ersten Spalte aufgeführten Schriftverse, und schildere – ebenfalls in dieser Spalte – kurz, wie Limhis Volk versucht hat, der lamanitischen Knechtschaft zu entfliehen. Trage dann in die zweite Spalte die jeweiligen Folgen des Fluchtversuchs ein.
2. Lies noch einmal, was Abinadi in Mosia 11:23 prophezeit hat, und erkläre anhand dieses Verses den wahren Grund dafür, warum die ersten vier Fluchtversuche fehlschlugen.
3. Warum kamen Ammon und seine Männer wohl erst dann aus Zarahemla, nachdem Limhis Volk sich gedemütigt und „mächtig zu Gott" geschrien hatte (siehe Mosia 21:14)?
4. Wer gab Gideon wohl den erfolgreichen Fluchtplan ein?
5. Denke an die „Knechtschaft", in die jemand gerät, der den Versuchungen des Satans nachgibt. Was kannst du aus den Erfahrungen lernen, die Limhis Volk gemacht hat? Wie kannst du der Knechtschaft der Sünde entfliehen?

C Eine Landkarte zeichnen

Studiere Mosia 21:23–27 und Mosia 8:7–9. Zeichne dann eine Landkarte, die den Weg anzeigt, den Limhis dreiundvierzigköpfiger Spähtrupp eingeschlagen haben könnte. Zeichne das Land ein, nach dem sie suchten, und das Land, das sie stattdessen fanden. Halte dich dabei an die Abbildung über die mögliche Lage der im Buch Mormon erwähnten Stätten in diesem Leitfaden (siehe Seite 212).

Mosia 23,24

Knechtschaft und Befreiung für Almas Volk

Limhis Volk ist nun in Zarahemla und damit in Sicherheit. Mosia 23,24 wendet sich wieder dem zu, was mit Alma und den Gläubigen geschah, die ihm nachfolgten. In Mosia 18 haben wir gelesen, wie sie vor den Heeren König Noas geflohen waren. Wenn du diese Kapitel liest, erfährst du auch, was mit Almas ehemaligen Mitbrüdern, den schlechten Priestern König Noas, geschehen ist. Sie ließen nicht von ihrer Schlechtigkeit ab. Achte beim Lesen darauf, wie Abinadis Prophezeiungen weiterhin in Erfüllung gegangen sind.

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 23

Ratsam (Vers 7) – Angemessen, empfehlenswert

Schlinge (Vers 9) – Falle

Schwere (Vers 9) – Kummervoll, schmerzlich

Drangsal (Vers 10) – Leiden

Banden (Vers 13) – Sklaverei

Banden des Übeltuns (Vers 13) – Fesseln der Freiheit; Folgen der Sünde

Mosia 23:21–24 – Almas Volk in Knechtschaft

Abinadis Prophezeiung über König Noa und sein Volk besteht aus zwei Teilen. Als Abinadi sie zum ersten Mal warnte, ließ er sie wissen, dass sie Bedrängnisse und Knechtschaft erleben würden, wenn sie nicht Umkehr übten (siehe Mosia 11). Als er sie zwei Jahre später zum zweiten Mal warnte, hatten sie immer noch nicht Umkehr geübt. In seiner zweiten Warnung sagte Abinadi, Knechtschaft und Bedrängnisse würden gewiss über sie kommen, und wenn sie dann immer noch nicht umkehrten, sollten sie vernichtet werden (siehe Mosia 12). Obwohl Alma und sein Volk nach Abinadis zweiter Warnung Umkehr übten, hatten sie doch nicht schnell genug gehandelt und entgingen der prophezeiten Knechtschaft und den prophezeiten Bedrängnissen daher nicht.

Mosia 24

Schlau (Vers 7) – Raffiniert, zum Täuschen bereit

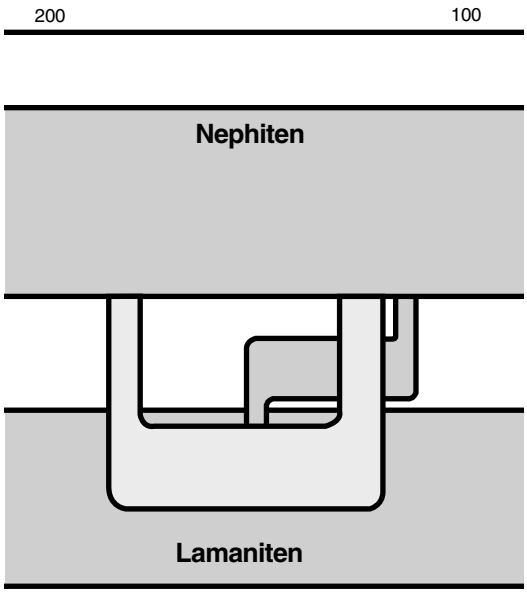
Ausplünderung (Vers 7) – Stehlen unter Gewaltanwendung

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis D), während du Mosia 23,24 studierst.

A Personen und Plätze auseinander halten

Das abgebildete Diagramm stammt aus dem Abschnitt „Chronologie des Buches Mormon“ (siehe Seite 213). Zeichne ein ähnliches Diagramm in dein Aufgabenheft. Lies dann Mosia 1–24 und trage die folgenden Namen und Stätten an der richtigen Stelle ein: Zeniff, Mosia I., König Noa, Abinadi, König Benjamin, König Mosia II., König Limhi, Alma der Ältere, Land Zarahemla, Land Lehi-Nephi.



B Das Unerwartete erklären

In Mosia 23:16–24:4 geschieht einiges, was einem merkwürdig vorkommen mag. Studiere die nachfolgenden Fragen, und erkläre, warum die geschilderten Ereignisse wohl so und nicht anders eingetreten sind.

1. Warum ließ der Herr es wohl zu, dass Alma und sein Volk von den Lamaniten in Knechtschaft gebracht wurden, obwohl sie Umkehr geübt hatten und rechtschaffen waren? (Gehe in deiner Antwort auch auf das ein, was du in Mosia 11:23; 12:1,2 gelesen hast; siehe bei Bedarf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Mosia 23:21–24.)
2. Warum hatten die lamanitischen Soldaten (die Limhis Volk verfolgt hatten) wohl Erbarmen mit Alma und seinem Volk?
3. Warum flehten die Töchter der Lamaniten wohl um Erbarmen mit den schlechten Priestern, die sie entführt hatten?
4. Warum erhielten Amulon und die übrigen schlechten Priester wohl hohe Machtpositionen bei den Lamaniten?

C Die Charaktere vergleichen

Sowohl Amulon als auch Alma waren Priester am Hof von König Noa gewesen. Aber seitdem hatten beide ganz unterschiedliche Wege eingeschlagen.

1. Lies Mosia 23:6–20 und 24:8–12 und fasse mit wenigen Sätzen zusammen, was für ein Mensch Alma und was für ein Mensch Amulon geworden war. Vergleiche beide Charaktere miteinander.
2. Was kannst du daraus über die Wirkung entnehmen, die ein Zeugnis vom Evangelium auf die Menschen ausübt? Warum sind die Schlechten wohl immer so zornig auf diejenigen, die sich bemühen, gut zu sein?

D Die Fluchtversuche vergleichen

Die Art und Weise, wie Alma und sein Volk aus der Hand der Lamaniten befreit wurden, unterscheidet sich ganz erheblich von der Art und Weise, wie Limhi und sein Volk befreit wurden. Lies Mosia 21–24 und beantworte dann die folgenden Fragen:

1. *Wann* entschlossen die beiden Völker sich, den Herrn im Gebet darum zu bitten, er möge sie befreien? Wo liegt der Unterschied? (Vergleiche Mosia 21:11–15 und 23:25–29; 24:9–12.)
2. Wie machte der Herr beiden Völkern die Last leichter? Wo liegt der Unterschied? (Vergleiche Mosia 21:15–17 und 24:13–15.)
3. Inwiefern war der Herr an dem beteiligt, was mit den lamanitischen Wachen geschah und beiden Völkern die Flucht ermöglichte? Wo liegt der Unterschied? (Vergleiche Mosia 22:3–11 und 24:16–19.)
4. Inwiefern war der Herr an dem beteiligt, was mit den Soldaten geschah, die beide Male ausgesandt wurden, um die Geflohenen wieder gefangenzunehmen? Wo liegt der Unterschied? (Vergleiche Mosia 22:13–16 und 24:20–25.)
5. Inwiefern ähneln die Prüfungen und Schwierigkeiten der heutigen Zeit denen, die Almas Volk zu bestehen hatte?
6. Wie verhärten die Menschen heute ihr Herz? Nenne Beispiele.

Mosia 25

Alma gründet die Kirche Gottes

Die verschiedenen Gruppen der Nephiten waren schließlich wieder im Land Zarahemla vereint und damit in Sicherheit. Stelle dir vor, du seiest Nephit und die ganze Zeit in Zarahemla geblieben. Was hättest du wohl gedacht, wenn du von den Erfahrungen gehört hättest, die Limhis Volk und Almas Volk gemacht hatten? Mache dir dabei bewusst, was König Mosia II. und Alma getan haben, damit es dem Volk in Zarahemla wohl erging.

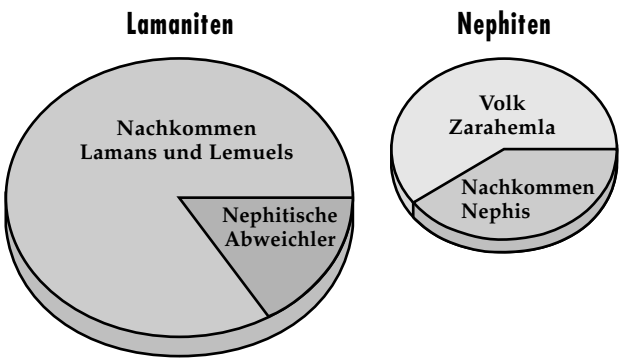
Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 25

Schmerz (Vers 11) – Trauer, Kummer

Ermahnen (Vers 16) – Drängen, anspornen, unterweisen

Mosia 25:1–4,13 – Wer war Nephit?
Die beiden Hauptbevölkerungsgruppen im Buch Mormon waren die Nephiten und die Lamaniten. Doch keine der beiden Gruppen bestand ausschließlich aus Menschen gleicher Herkunft. Zu den Lamaniten gehörten nicht nur die Nachkommen Lamans und Lemuels sowie diejenigen aus Lehis Gruppe, die bei ihnen geblieben waren, sondern auch schlechte Nephiten, die sich ihnen später angeschlossen hatten. Zu den Nephiten gehörten die Nachkommen Nephis und diejenigen aus Lehis Gruppe, die ihm nachgefolgt waren, außerdem noch das Volk Zarahemla (siehe Mosia 25:13).



Alle Angaben sind geschätzt

Einfacher wird es wahrscheinlich, wenn man sich vor Augen hält, dass die Nephiten im allgemeinen das Evangelium Jesu Christi befolgten, die Lamaniten hingegen nicht. Es gab mehr als doppelt so viele so genannte Lamaniten wie Nephiten und das Volk Zarahemla zusammengenommen (siehe Mosia 25:2,3).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Mosia 25 studierst.

A Was dachten sie?

Als die Leute hörten, was sich während und nach der Regierungszeit König Noas zugetragen hatte, wurden sie „von Verwunderung und Erstaunen gepackt" (Mosia 25:7). Lies die folgenden Verse und schildere, was sie hörten und was sie dabei dachten. Der erste Satz soll dir als Beispiel dienen.

1. Mosia 25:8–Sie hörten, wie Limhis Volk aus der lamanitischen Knechtschaft befreit wurde. Dies erfüllte sie mit großer Freude.
2. Mosia 25:9
3. Mosia 25:10
4. Mosia 25:11
5. Mosia 25:12

B Eine Versammlung in Zarahemla

1. In Mosia 25:1 lesen wir, dass Mosia das ganze Volk zusammenrief. Diese Zusammenkunft ist vielleicht mit der Generalkonferenz vergleichbar, die heute regelmäßig in der Kirche abgehalten wird. Schreibe in dein Aufgabenheft eine Tagesordnung bzw. einen Bericht (siehe Abbildung), und füge ergänzend die Angaben hinzu, die du den aufgeführten Versen entnimmst.

Tagesordnung der Versammlung in Zarahemla

Datum: **(siehe vorgeschlagene Termine in Mosia 24:25)**

Präsident: **(siehe Mosia 25:1)**

1. Sprecher: **(siehe Mosia 25:5)**
Thema: **(siehe Mosia 25:5,6)**
Reaktion der Zuhörer: **(siehe Mosia 25:7–13)**

2. Sprecher: **(siehe Mosia 25:14)**
Thema: **(siehe Mosia 25:15,16)**
Reaktion der Zuhörer: **(siehe Mosia 25:17)**

Nach der Konferenz:
(Lies Mosia 25:18–23 und schildere, was sich nach dieser wichtigen Konferenz in Zarahemla zutrug.)

2. Wie lässt sich dies auf die heutige Zeit beziehen?
3. Was tat der Herr laut Mosia 25:24 für das Volk?
4. Warum ist es wohl so wichtig, dass man weiß, was der Herr für sie tat?

Mosia 26

Die heranwachsende Generation fällt vom Glauben ab

Nachdem nun alle Nephiten wieder – aus der Hand der Lamaniten befreit – in Zarahemla und damit in Sicherheit waren, könnte man doch meinen, das Leben sei nun friedlich und ohne Probleme weitergegangen. Aber so ist das Leben sehr oft eben nicht. Viele erwachsene Nephiten hatten die schweren Prüfungen erlebt, die mit Schlechtigkeit einhergehen, aber auch die Freude, die einem zuteil wird, wenn man Vergebung vom Herrn erlangt und frei gemacht wird. Doch ihre Kinder hatten so etwas nicht erlebt, und viele verwarfen die Lehren und das Zeugnis ihrer Eltern. Gibt es heute junge Menschen, die mit denselben Schwierigkeiten zu kämpfen haben und sich gegen ihre Eltern auflehnen? Achte beim Lesen von Mosia 26 darauf, was der Herr als Grund für diese Auflehnung genannt hat und wohin so etwas führt.

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 26

Abspaltungen (Vers 5) – Meinungsverschiedenheiten, Streitigkeiten

Ermahnen (Vers 6) – Vor sündigem Verhalten warnen

Mancherlei Übeltaten (Vers 11) – Verschiedene Sünden

Übertreter (Vers 19) – Jemand, der ein Gesetz bricht

Umsichtig (Vers 37) – Vorsichtig, aufmerksam

Mosia 26:5–12 – Die Gesetze Gottes und die Gesetze der Menschen

Man muss sich bewusst machen, dass Sünde und Verbrechen nicht unbedingt das gleiche sind. Von einem Verbrechen spricht man dann, wenn die Landesgesetze gebrochen werden; eine Sünde hingegen besteht in der Übertretung der Gesetze Gottes. Oft trifft beides gleichzeitig zu, aber manchmal steht eine bestimmte Sünde nicht im Widerspruch zu den Gesetzen der Menschen. Alma bat den König wegen der Übeltaten seines Volkes um Hilfe. König Mosia erkannte, dass vieles von dem, was seine Untertanen glaubten, falsch war, und dass sich manche Mitglieder der Kirche von „Schmeicheleien“ (Mosia 26:6) hatten täuschen lassen. Dennoch stand ihr Verhalten nicht im Widerspruch zum nephitischen Gesetz. Deshalb wandte Alma sich nun an den Herrn und bat ihn, ihm zu zeigen, was er in Bezug auf die Übeltaten in der Kirche tun solle. In LuB 134 findest du eine neuzeitliche Offenbarung zum selben Thema.

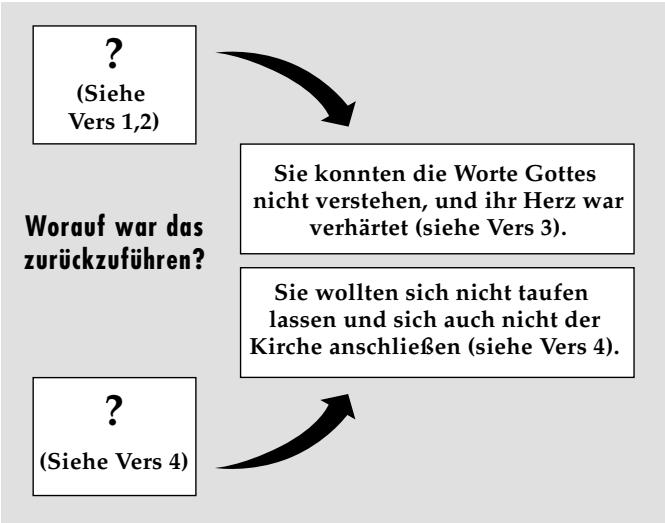
Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis D), während du Mosia 26 studierst.

A Wo liegen die Gründe

Offensichtlich gibt es wohl in jeder Generation junge Menschen aus der heranwachsenden Generation (siehe Mosia 26:1), die von den Erfahrungen, die ihre Eltern gemacht haben, und von deren guten Ratschlägen nichts wissen wollen. In Mosia 26 kannst du nachlesen, wie es damals in Zarahemla war.

1. Studiere Mosia 26:1–5, und zeichne dann ein Diagramm wie das nachstehend abgebildete in dein Aufgabenheft. Ersetze das Fragezeichen (?) in den Kästchen durch den Grund für das Problem, das in den entsprechenden Schriftversen geschildert wird.



2. Denke einmal an Menschen in deinem Bekanntenkreis, die sich gar nicht die Mühe machen, das Evangelium zu verstehen, bzw. sich strikt weigern, in die Kirche einzutreten oder darin aktiv zu sein. Erkläre mit wenigen Sätzen die Parallelen, die du zwischen dem Grund für ihre Probleme und dem Grund für die damaligen Probleme in Zarahemla siehst.
3. Lies LuB 136:32,33 und erkläre, was man tun kann, um solche Probleme und ihre Ursachen auszumerzen.

B Wie ist der Ablauf?

In Mosia 26 schildert Mormon ein schwieriges Problem, dem Alma sich in seiner Eigenschaft als Oberhaupt der Kirche gegenübersah. In der Amtlichen Erklärung Nr. 2 hinten im Buch „Lehre und Bündnisse“ wird ein schwieriges Problem behandelt, dem sich Präsident Spencer W. Kimball in seiner Eigenschaft als Präsident der Kirche gegenübersah.

1. Studiere Mosia 26:1–12 und schildere das Problem, dem Alma sich gegenübersah.

2. Lies die Amtliche Erklärung Nr. 2 und schildere das Problem, dem Präsident Kimball sich gegenübersah.
3. Lies Mosia 26:13,14 und schreibe alle Wörter und Wendungen auf, die deutlich machen, was Alma *empfand* und was er *tun* musste, ehe „die Stimme des Herrn an ihn" erging.
4. Lies aufmerksam die Amtliche Erklärung Nr. 2 und schreibe alle Wörter und Wendungen auf, die deutlich machen, was Präsident Kimball und die Erste Präsidentschaft getan hatten, ehe ihnen diese Offenbarung zuteil wurde.
5. Was sagen diese Listen darüber aus, wie man sich für eine Offenbarung bereitmacht?

C Wo sind die Segnungen?

Das Wort *gesegnet* kommt in jedem Vers von Mosia 26:15–19 vor.

1. Lies diese Verse aufmerksam durch und schreibe auf, wer laut den Worten des Herrn in jedem Vers „gesegnet" ist und *warum.*
2. Welchen Bund bzw. welche Verheißung ließ der Herr dem Alma in Mosia 26:20 zuteil werden?
3. Warum ließ der Herr dem Alma wohl eine solche Verheißung zuteil werden?

D Wie lautet die richtige Antwort?

Alma suchte den Herrn und empfing eine Offenbarung auf seine Frage, was er in Bezug auf die Mitglieder der Kirche tun sollte, die schwerwiegende Sünden begingen. Achte beim Lesen von Mosia 26:21–39 auf die Antworten auf folgende Fragen:

1. Was tut der Herr für diejenigen, die Glauben haben und sich taufen lassen? (Siehe Vers 21–24.)
2. Was geschieht mit denjenigen, die sich weigern, Umkehr zu üben und das Evangelium anzunehmen? (Siehe Vers 25–28.)
3. Was muss die Kirche tun, wenn ein Mitglied schwerwiegende Sünden begeht, nachher aber Umkehr übt? (Siehe Vers 29–31.)
4. Was muss die Kirche tun, wenn ein Mitglied nicht zur Umkehr bereit ist? (Siehe Vers 32.)
5. Was bedeutet es, „nicht dem Volk" des Herrn „zugezählt" zu werden? (Siehe Vers 36.)
6. Wie wirkte sich das, was Alma tat, auf die Kirche aus? (Siehe Vers 37–39.)

Wie würdest du es wohl finden, wenn du dir große Mühe gegeben hättest, etwas Bestimmtes zu erreichen, und dann käme einfach jemand daher und würde versuchen, alles wieder zunichte zu machen? Wäre es etwas anderes, wenn du Liebe für denjenigen empfändest, der dein Werk zerstören möchte? In einer solchen Situation befanden sich sowohl der Prophet Alma als auch König Mosia. In Mosia 27 kannst du nachlesen, dass es die eigenen Söhne waren, die das Werk dieser großen Männer zerstören wollten! Achte beim Lesen auf den Glauben des guten Vaters und auf die Bereitschaft des himmlischen Vaters, großen Glauben zu belohnen. Die in diesem Kapitel geschilderten Ereignisse hatten dramatische Auswirkungen sowohl auf die jungen Männer selbst als auch auf die Nephiten und die Lamaniten.

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 27

Hochmut (Vers 4) – Arroganz, Stolz

Zerreißen (Vers 18) – Auseinander brechen

Galle der Bitternis (Vers 29) – Die höchste Form der Bitterkeit

Abgrund (Vers 29) – Tiefes Loch, bodenlose Tiefe

Gepeinigt (Vers 29) – Großer Qual ausgesetzt

Tröstung (Vers 33) – Trost, Zuspruch

Beschwernis (Vers 33) – Mühe, Plage

Mosia 27:11–26 – Die bemerkenswerte Bekehrung Almas des Jüngeren

Der Bericht über die Bekehrung Almas des Jüngeren ist ein hervorragendes Beispiel für das, was das Sühnopfer Jesu Christi für die Menschen bewirkt, die Umkehr üben. „Vom Herrn erlöst worden" zu sein (siehe Mosia 27:24) bedeutet, dass man gerettet bzw. freigekauft ist, und zwar von großer Schuld (siehe Vers 27–29). „Aus dem Geist geboren" zu sein, „von neuem geboren" zu sein oder „aus Gott geboren" zu sein bedeutet, dass man über seinen irdischen Stand hinauswächst und einen „Zustand der Rechtschaffenheit" erreicht, wodurch man ein neues Geschöpf wird (siehe Vers 25,26). Dann ist man nicht länger Sklave der Sünde, sondern hat stattdessen den Wunsch, ständig Gutes zu tun (siehe Mosia 5:2).

Die Geschichte von der Bekehrung Almas des Jüngeren ist schon beeindruckend. Dennoch hat Präsident Ezra Taft Benson uns Folgendes ans Herz gelegt:

Wir müssen „bei unserem Streben, Gott immer ähnlicher zu werden, darauf achten, … dass wir den Mut und die Hoffnung nicht verlieren. Es nimmt das ganze Leben in Anspruch, so wie Christus zu werden, und meistens wachsen und verändern wir uns nur langsam, fast unmerklich. In der heiligen Schrift lesen wir von Menschen, mit denen sich – anscheinend in einem einzigen Augenblick – eine dramatische Wandlung vollzogen hat. Alma der Jüngere, Paulus auf dem Weg nach Damaskus, Enos, der bis tief in die Nacht betet, König Lamoni. Solche eindrucksvollen Beispiele, die zeigen, wie sich tief in Sünde verstrickte Menschen geändert haben, lassen uns darauf vertrauen, dass das Sühnopfer auch diejenigen erreicht, die sich in tiefster Verzweiflung befinden.

Wir müssen bei der Besprechung solcher eindrucksvollen Beispiele allerdings vorsichtig sein. Sie haben sich zwar zugetragen und sind auch sehr beeindruckend, aber sie sind die Ausnahme und nicht die Regel. Auf jeden Paulus, auf jeden Enos, auf jeden König Lamoni kommen Hunderte und Tausende, für die sich die Umkehr weit weniger dramatisch, sondern viel unmerklicher gestaltet. Tag um Tag nahen sie sich dem Herrn, ohne sogar richtig zu merken, dass sie Gott immer ähnlicher werden.

Wir dürfen die Hoffnung nicht verlieren, denn die Hoffnung ist der Anker für den Menschen. Der Satan möchte gerne, dass uns dieser Anker verloren geht, weil es uns dann entmutigen und zur Aufgabe bewegen kann. Aber wir dürfen die Hoffnung nicht verlieren. Der Herr freut sich über jedes Bemühen, über die allerkleinste alltägliche Anstrengung, durch die wir ihm ähnlicher werden wollen. Auch wenn uns bewusst ist, dass wir auf dem Weg zur Vollkommenheit noch weit zu gehen haben, dürfen wir die Hoffnung nicht verlieren." *(„Eine mächtige Wandlung im Herzen,"* Der Stern, *März 1990, Seite 7.)*

Mosia 27:29 – Wie lange dauert ewige Qual?
Während Alma der Jüngere bewusstlos war, durchlitt er „viel Drangsal" beinahe bis zum Tod (siehe Mosia 27:28). Sein Leiden war so groß, dass er darüber sagte, er sei „von ewiger Qual gepeinigt" worden (siehe Vers 29). Die Wendung „ewige Qual" mag verwirrend klingen, denn wir wissen ja ebenfalls aus diesem Kapitel, dass er kaum mehr als zwei Tage bewusstlos war.

Wir müssen uns aber bewusst machen, dass der Begriff *ewig* für den Herrn eine andere Bedeutung hat als für die Welt. In einer neuzeitlichen Offenbarung hat der Herr gesagt:

„Ich bin endlos, und die Strafe, die aus meiner Hand kommt, ist endlose Strafe, denn Endlos ist mein Name. Also:

endlose Strafe ist Gottes Strafe." (LuB 19:10,11).

Ein Ausdruck wie „ewige Strafe" dient also mehr zur Beschreibung der *Art* der Qual (Gottes Qual) denn als Angabe zur Dauer des Leidens (siehe LuB 19:6–12). Mache dir auch bewusst, dass es hier um die Strafe für Sünden geht, von denen man nicht umgekehrt ist.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis D), während du Mosia 27 studierst.

A Was ist richtig, was ist falsch?

Lies Mosia 27:1–7 und anschließend die folgenden Aussagen. Gib an, welche Aussage richtig bzw. falsch ist. Wenn du eine Aussage für falsch hältst, dann formuliere sie so um, dass sie richtig wird.

1. Die Nephiten in Zarahemla gehörten alle zur Kirche und waren untereinander einig.
2. Der König erließ ein Gesetz, dass jeder die Kirche zu achten hatte.
3. Die Mitglieder der Kirche, die arm waren, beklagten sich darüber, dass sie von den reichen Mitgliedern schlecht behandelt wurden.
4. Die Führer der Kirche waren alle ehrenamtlich tätig und bekamen kein Geld für ihre Arbeit.
5. Weil es so viele arme Mitglieder gab, versank auch die Kirche in Armut.

B Mit eigenen Worten wiedergeben

Das Erscheinen des Engels hinterließ einen nachhaltigen Eindruck bei Alma dem Jüngeren.

1. Studiere Mosia 27:13–16, und gib mit eigenen Worten wieder, was der Engel sagte. Denke daran, dass der Engel kein Blatt vor den Mund nahm und Alma keine Ausrede ließ.
2. Wodurch erklärt sich in diesen Versen, warum der Herr den Engel zu Alma dem Jüngeren und den Söhnen Mosias gesandt hatte?

C Ein Gespräch führen

Denke an jemanden in deiner Gemeinde, deinem Zweig, deinem Pfahl bzw. deinem Distrikt oder an einen Verwandten, dessen Gottesglauben und Gehorsam dem Evangelium gegenüber du bewunderst.

1. Führe ein Gespräch mit dem Betreffenden, und stelle ihm dabei die folgenden Fragen:
   - Wie hast du ein Zeugnis vom Evangelium Jesu Christi erlangt?
   - Hast du dieses Zeugnis von einer Minute auf die andere empfangen oder über einen längeren Zeitraum hinweg?
   - Wie lange hast du gebraucht, um so gehorsam und glaubenstreu zu werden, wie du jetzt bist?
2. Erkläre, wie die Erfahrungen des Betreffenden mit den Erfahrungen übereinstimmen bzw. sich davon unterscheiden, die Alma der Jüngere in Mosia 27:23–32 gemacht hat.
3. Lies auch das Zitat von Präsident Ezra Taft Benson im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu Mosia 27:11–26; erkläre, was du darüber gelernt hast, wie man Christus ähnlich wird.

D Was änderte sich?

1. Lies noch einmal Mosia 27:8–10,32–37 und schildere, wie Alma der Jüngere und die vier Söhne Mosias sich aufgrund ihres Erlebnisses und ihrer Bekehrung änderten.
2. Inwiefern sind sie ein Beispiel für das, was in Mosia 27:25,26 gesagt wird? Wann hat sich jemand wirklich bekehrt?

Mosia 28

König Mosia, der Seher

Stelle dir vor, du seiest schwer erkrankt, und zwar an einer schrecklichen Krankheit, die Tausende um dich herum wegrafft. Dann bekommst du aber das Rezept für ein wirksames Heilmittel, das dich wieder ganz gesund macht. Was würdest du mit diesem Rezept tun? Würdest du es für dich behalten? Würdest du es verkaufen? Würdest du es verschenken? Dies wäre eine ähnliche Situation wie die Situation, in der sich die vier Söhne Mosias befanden. Überlege beim Lesen von Mosia 28, worin die „Krankheit" bestand und was sie mit dem „Heilmittel" taten, das sie bekommen hatten.

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 28

Die allerschändlichsten Sünder (Vers 4) – Die allerschlimmsten Sünder

Seelenpein (Vers 4) – Kummer, Trauer

Übersetzer (Vers 20) – Der Urim und Tummim (siehe auch Vers 13,14)

Mosia 28:11–19 – Wo steht die Übersetzung, die Mosia von den Goldplatten angefertigt hat?
Die goldenen Platten, die Limhis Volk gefunden hatte, erzählen von den Jarediten. Moroni verfasste später einen Auszug aus diesen Aufzeichnungen, nämlich das Buch Ether (siehe Ether 1:1). Siehe auch „Die wichtigsten Quellen des Buches Mormon" (Seite 12).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Mosia 28 studierst.

A Einen Brief an König Mosia verfassen

In Mosia 28:1–5 erklärt Mormon, warum die vier Söhne Mosias zu den Lamaniten auf Mission gehen wollten.

1. Studiere diese Verse, und achte dabei auf alles, was über die Gründe dafür gesagt wird, warum sie auf Mission gehen wollten.
2. Verfasse einen Brief an König Mosia, als ob du Ammon oder Aaron wärst, und erkläre darin, wohin du gehen möchtest und warum. Gehe auch auf die Gründe ein, die du in Vers 1 bis 5 gefunden hast.
3. Welche Gründe waren für die Männer wohl am wichtigsten? Warum?

Die Söhne Mosias wünschten sich nichts sehnlicher, als auf Mission gehen zu dürfen

B Wie lauten die Fakten?

Als die Söhne Mosias darum baten, zu den Lamaniten auf Mission gehen zu dürfen, musste König Mosia einige wichtige Entscheidungen treffen. Suche in Mosia 28:5–20 nach den Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Was brachte Mosia dazu, seine Söhne zu den Lamaniten auf Mission gehen zu lassen, die ja ihre Feinde waren? (Siehe Vers 5–9.)
2. Welche drei Verheißungen gab der Herr dem Mosia, seine Söhne betreffend? (Siehe Vers 7.)
3. Was gaben die Söhne Mosias auf, um auf Mission zu gehen? (Siehe Vers 10.)
4. Welche drei Platten werden in Vers 11 erwähnt?
5. Welche Platten übersetzte Mosia, und was ermöglichte es ihm, sie zu übersetzen? (Siehe Vers 11–13.)
6. Wo steht das, was Mosia von den Goldplatten übersetzte?

7. Wem gab Mosia die Aufzeichnungen? Was sagt das über die Vergebungsbereitschaft des Herrn aus?

Mosia 29

Das Ende der Königsherrschaft und der Beginn der Regierung der Richter

Keiner von König Mosias Söhnen war bereit, die Nachfolge seines Vaters anzutreten und König zu werden. Stattdessen gingen sie lieber zu den Lamaniten auf Mission (siehe Mosia 28:5–10). In Mosia 29 kannst du nachlesen, vor welche Schwierigkeiten diese Entscheidung die Nephiten stellte und wozu König Mosia sich entschloss. Achte beim Lesen dieses Kapitels darauf, was Mosia an Positivem und Negativem über die Königsherrschaft gesagt hat. Welche andere Regierungsform schlug er vor, und welche Vorteile und Gefahren sah er darin?

Die heiligen Schriften verstehen

Mosia 29

Verkehren, verkehrt (Vers 7,23) – Aus Gutem Schlechtes machen, verderben

Ratsam (Vers 13,16,24) – Angebracht, wünschenswert

Das Eingreifen ihres allweisen Schöpfers (Vers 19) – Gott ist ihnen zu Hilfe gekommen

Entthronen (Vers 21) – Vom Thron stoßen, entfernen

Fallenlassen (Vers 38) – Aufgeben

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Mosia 29 studierst.

A Richtig oder falsch?

Die folgenden Argumente sprechen für die Königsherrschaft. Gib anhand dessen, was du in Mosia 29:18–25 gelesen hast, an, ob ein Argument richtig oder falsch ist.

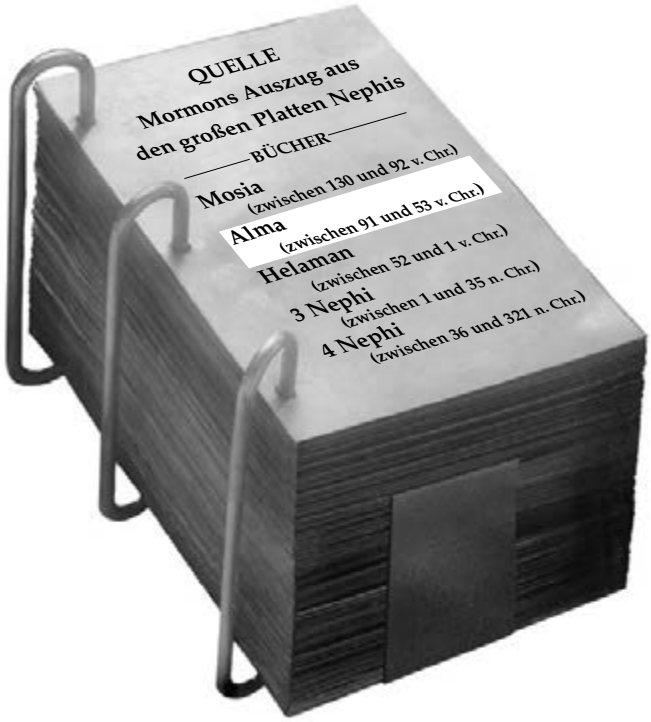
1. Ein König ist nur ein Einzelner; seine Probleme wirken sich nicht auf sein Volk aus.
2. Ein König ist dem Willen des Volkes unterworfen.
3. Ein König muss sich an das Landesgesetz halten.
4. Die Königsherrschaft ist die beste Regierungsform.

B Wichtige Grundsätze nennen

In Mosia 29:25–31 kommen mehrere wichtige Grundsätze zum Ausdruck. Im Folgenden sind Schlüsselwörter und Versangaben aus Mosia 29 aufgeführt. Lies jede Schriftstelle und schreibe dann den Grundsatz nieder, der sich daraus ableiten lässt.

1. Üblich (siehe Vers 26)
2. Zerschlagung (siehe Vers 27)
3. Ungerechte Richtersprüche (siehe Vers 28,29)
4. Auf ihr eigenes Haupt vergolten (siehe Vers 30)
5. Auf das Haupt ihrer Könige vergolten (siehe Vers 31)

Das Buch Alma



Wer hat das Buch Alma geschrieben?

Auf der ersten Seite des Buches Alma wird im vollständigen Titel und in der Einleitung erklärt, dass Alma, der Sohn Almas, der oft auch als Alma der Jüngere bezeichnet wird, der Prophet ist, nach dem dieses Buch benannt wurde. Das Buch Alma besteht im Auszug, den Mormon vom Buch Alma aus den großen Platten Nephis angefertigt hat (siehe „Die wichtigsten Quellen des Buches Mormon“, Seite 12.)

Das Buch heißt zwar das Buch Alma, enthält aber auch die Schriften anderer Schreiber:

- Das 1. bis 44. Kapitel stammen aus Almas Aufzeichnungen.
- Das 45. bis 62. Kapitel stammen aus den Schriften Helamans, einem von Almas Söhnen.
- Das 63. Kapitel besteht hauptsächlich aus den Aufzeichnungen Schiblons, eines weiteren Sohnes Almas.

Was steht im Buch Alma?

Das Buch Alma ist das längste Buch innerhalb des Buches Mormon, umfasst aber nur einen Zeitraum von knapp vierzig Jahren (ungefähr von 91 bis 52 v. Chr.). In diesem Buch finden sich einige der spannendsten Missionarsgeschichten im ganzen Buch Mormon. Hier erfährst du beispielsweise, was mit den vier Söhnen Mosias geschah, die alle zu den Lamaniten auf Mission gehen wollten und von denen nicht einer zum König über die Nephiten gemacht werden wollte. In Mosia 28 kannst du nachlesen, wie sie diese Entscheidung getroffen haben.

Das Buch Alma enthält außerdem einige der wichtigsten Lehren im Buch Mormon. Du erfährst etwas über Grundsätze wie beispielsweise:

- Priestertumsberufungen vor dem Erdenleben,
- die Macht des Sühnopfers Jesu Christi, allen Menschen die Auferstehung zu ermöglichen und den Umkehrwilligen Errettung zu bringen,
- die Macht des Wortes ist größer als die Gewalt des Schwertes,
- den Zusammenhang zwischen der Schöpfung, dem Sündenfall und dem Sühnopfer,
- wie der Glaube an Jesus Christus und die Umkehr uns für die Barmherzigkeit durch das Sühnopfer bereitmachen und die Forderungen der Gerechtigkeit erfüllen.

Das Buch Alma erzählt auch von mehreren Kriegen, vor allem in den Kapiteln 43 bis 62. Doch auch wenn es in diesen Kapiteln um schreckliche Kriege geht, kann man trotzdem wichtige und zeitlose Wahrheiten darin finden, die für unsere Zeit von Bedeutung sind.

Alma war der Oberste Richter von Zarahemla und der Führer der Kirche. Zu seinen ersten schwierigen Aufgaben, die er zu erfüllen hatte, gehörte es, über einen Mann namens Nehor Gericht zu halten, der eine Gegenkirche gegründet hatte, falsche Lehre verbreitete und einen glaubenstreuen Nephiten umgebracht hatte. Heute glauben und lehren viele Menschen dieselben falschen Lehren, die Nehor verkündet hatte. Denke beim Lesen von Alma 1 darüber nach, was an Nehors Lehre falsch ist und warum Alma gesagt hat, sie sei gefährlich.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 1

Beliebt (Vers 3) – Vom Volk bewundert, unterstützt

Kostbare Gewänder (Vers 6,27) – Teure Kleidung

Ermahnen (Vers 7) – Zurechtweisen, warnen

Vergeltung (Vers 13) – Strafe

Schändlich (Vers 15) – Unehrenhaft

Teilen (Vers 20) – Geben, lehren

Ausgelöscht (Vers 24) – Entfernt, ausradiert

Ordentlich (Vers 27) – Anziehend

Sich hingeben (Vers 32) – Seinen Wünschen nachgeben

Geschwätz (Vers 32) – Nutzloses Gerede

Alma 1:12 – Was ist Priestermacht? Was lehrte Nehor? Warum hörten die Menschen das so gerne?
Nephi hat erklärt: „Priestermacht besteht darin, dass Menschen predigen und sich selbst der Welt als Licht hinstellen, um von der Welt Gewinn und Lob zu ernten; aber sie trachten nicht nach dem Wohlergehen Zions.“ (2 Nephi 26:29.). Gemäß dieser Erklärung war das, was Nehor lehrte, Priestermacht.

- Er kritisierte die Kirche und lehrte, dass Priester und Lehrer beim Volk beliebt sein müssten (siehe Alma 1:3). Daran wird deutlich, dass er vom Volk gelobt werden wollte und dass es ihm nachfolgen sollte anstatt Gott.
- Er lehrte, dass alle Priester und Lehrer (wie er) für ihr Predigen bezahlt werden sollten, anstatt selbst für ihren Lebensunterhalt zu arbeiten (siehe Vers 3). Daran wird deutlich, dass er auf Kosten anderer leben und wohlhabend werden wollte.
- Um für sein Predigen bezahlt zu werden, verkündete Nehor – wie alle falschen Lehrer – das, was die Leute hören wollten. Er erklärte, dass am letzten Tag „alle Menschen ewiges Leben haben“ würden (siehe Vers 4). Diese Lehre war natürlich Musik in den Ohren der Ungehorsamen. Wie viel leichter und angenehmer ist es doch, wenn man hört, dass am letzten Tag alle errettet werden, als wenn man hört, dass Grundsätze wie Glauben, Umkehr und Gehorsam eine notwendige Voraussetzung für die Errettung sind. Daran wird deutlich, dass es Nehor mehr um sein eigenes Wohlergehen ging als um das Wohlergehen Zions und darum, den Menschen zu helfen, in Rechtschaffenheit Fortschritt zu machen.

Nehor wurde hingerichtet, weil er Gideon umgebracht hatte, aber damit verloren seine Lehren nicht an Beliebtheit. Während deines weiteren Studiums des Buches Mormon wirst du immer wieder auf Menschen stoßen (wie beispielsweise die Amlissiten, die Amalekiten, die Amuloniten und die Ammonihaiten), die den Lehren Nehors anhingen.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige eine der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 1 studierst.

A Wie lautet die richtige Lehre?

Nehor war der Priestermacht und des Mordes schuldig.

1. Damit du Nehors Lehre und die Gefahren der Priestermacht besser verstehst, zeichne eine Übersicht wie die nachstehend abgebildete in dein Aufgabenheft.

Nehor	Priestermacht	Priestertum
1.		
2.		
3.		

2. Trage in die erste Spalte die drei Elemente der Lehre Nehors aus Alma 1:3,4 ein.
3. Erkläre in der zweiten Spalte, inwiefern jede falsche Lehre, die er verbreitete, laut 2 Nephi 26:29 als Priestermacht zu verstehen ist. (Siehe bei Bedarf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 1:12.)
4. Korrigiere in der dritten Spalte jede falsche Lehre, und gib an, was ein echter Priestertumsträger stattdessen lehren würde.

B Gibt es auch einen falschen Weg, die Wahrheit zu verteidigen?

In Alma 1:19,20 kannst du nachlesen, wie die Mitglieder der Kirche verfolgt wurden.

1. Wie reagierten manche Mitglieder auf diese Verfolgung? (Siehe Vers 21,22.)
2. Wie wirkte sich ihre Reaktion auf die übrigen Mitglieder und auch auf sie selbst aus? (Siehe Vers 23,24.)
3. Inwiefern ähnelte die Reaktion dieser Mitglieder auf Widerstand der Reaktion, die Nehor in Alma 1:7–9 an den Tag gelegt hatte?
4. Erkläre, was man aus diesem Kapitel über die Reaktion auf Verfolgung lernen kann und warum dies die beste Möglichkeit ist.

C Ein Tag im Leben eines nephitischen Teenagers

Lies noch einmal Alma 1:25–33, wo geschildert wird, wie das Leben in der Kirche zur Zeit Almas aussah. Erledige dann eine der folgenden Aufgaben:

1. Stelle dir vor, du wärst ein Teenager, der zur Zeit Almas lebte. Schildere einen typischen Tag in deinem Leben in dieser gesegneten Gesellschaft. Sei kreativ, und schreibe über deine Familie, darüber, wie du dich für die Schule fertig machst, was du anziehst, wie deine Mitmenschen mit dir umgehen und wie du mit ihnen umgehst. Wie ist dein Verhältnis zu denen, die nicht gläubig sind?
2. Vergleiche das Gemeinwesen, in dem du heute lebst, mit dem Gemeinwesen, das in Alma 1:25–33 geschildert wird. Was ist ähnlich? Was ist anders? Wie kannst du dazu beitragen, dass du und das Gemeinwesen, in dem du lebst, dem Gemeinwesen ähnlicher wird, das Alma beschrieben hat?

Alma 2,3

Die Amlissiten lehnen sich auf

Mit Nehors Tod (siehe Alma 1) waren die Probleme, die seine vom Satan inspirierten Lehren verursacht hatten, noch nicht gelöst. In Alma 2,3 kannst du etwas über Amlissi lesen, einen Anhänger Nehors, der mehr wollte, als aus Gewinnstreben eine Gegenkirche zu gründen. Achte beim Lesen dieser Kapitel darauf, was Amlissi wirklich wollte und wie Alma und die übrigen Mitglieder der Kirche dieser Drohung begegnet sind. Alma hat gesagt, die Schlechten würden sich selbst kennzeichnen. Wie lässt sich das auf unsere Zeit übertragen?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 2

Darangehen (Vers 2) – Versuchen

Stimme (Vers 3,4) – Wahl

Berauben (Vers 4) – Mit Gewalt wegnehmen

Wunderlich (Vers 5) – Merkwürdig, erstaunlich

Bezeichnet (Vers 11) – Genannt

Reißend (Vers 37) – Sehr hungrig

Alma 3

Geschoren (Vers 4) – Kahl rasiert

Umgürtet (Vers 5) – Umschlungen

Nachkommen vermischen (Vers 9,15) – Heiraten und Kinder haben

Angesehen (Vers 10) – Bezeichnet

Schuldspruch (Vers 19) – Strafe, Verurteilung

Gelüstet (Vers 26,27) – Gewünscht

Alma 3:6–12 – Wer ist Lamanit und wer ist Nephit?
Zu diesem Zeitpunkt im Buch Mormon bestand das Unterscheidungsmerkmal zwischen einem Nephiten und einem Lamaniten nicht so sehr in der Abstammung, sondern im Glauben. Diejenigen, die sich „von den Lamaniten verleiten" ließen (siehe Alma 3:10), wurden als Lamaniten bezeichnet, und zwar unabhängig von ihrer eigentlichen Abstammung. Wer an die Aufzeichnungen der Nephiten und an „die Gebote Gottes" glaubte (siehe Vers 11), wurde als Nephit bezeichnet, und zwar unabhängig von seiner eigentlichen Abstammung.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe B und Aufgabe A oder C, während du Alma 2,3 studierst.

A Worin bestand das Problem?

Amlissi

Amlissi war ein talentierter, schlauer Mensch. Alma war sich bewusst, dass er eine wirkliche Gefahr für die nephitische Gesellschaft darstellte.

1. Studiere Alma 2:1–4 und schildere, was Amlissi geplant hatte.
2. Inwiefern geht aus Vers 5 bis 10 hervor, dass Almas Sorgen in Bezug auf Amlissi berechtigt waren?

B Eine Anwendungsmöglichkeit finden

In Alma 2:12–38 werden die Kriegsvorbereitungen und die Schlachten im Krieg zwischen den Nephiten und den Amlissiten und Lamaniten geschildert. Denke über diese Ereignisse nach, und überlege dabei, was diese Schlachten mit den Schlachten gemein haben, die du gegen die Schlechtigkeit schlagen musst. Beantworte auch die folgenden Fragen:

1. Inwiefern ähnelt Amlissis Plan für die Nephiten dem Plan, den der Satan für dich hat?

2. Gehe auf mindestens zweierlei ein, was Alma tat, um Amlissi zu besiegen, und was du gleichermaßen tun könntest, um dich gegen die Angriffe des Satans zu verteidigen.

C Ein Beispiel aus unserer Zeit nennen

In Alma 3 erinnert Mormon uns an den Fluch, der in den Tagen Nephis über die Lamaniten gekommen war (siehe 2 Nephi 5:20–25; Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu 2 Nephi 5:20–25, Seite 41.)

1. Lies noch einmal Alma 3:4–10 und erkläre den Grund für diesen Fluch.
2. Was drohte der Herr denjenigen an, die sich den Lamaniten anschlossen und gegen die Nephiten kämpften? (Siehe Vers 9–17.)
3. Wie ließen die Amlissiten diese Drohung selbst Wahrheit werden?
4. Wie kennzeichnet sich heute jemand als ungläubig?

Alma 4

Alma gibt den Richterstuhl auf

Der Herr verhieß den Nephiten immer wieder, dass es ihnen im Land wohl ergehen würde, wenn sie die Gebote hielten (siehe beispielsweise Mosia 1:7). In Alma 2,3 kannst du nachlesen, wie die glaubenstreuen Nephiten vor der Bedrohung gerettet wurden, die von den Amlissiten und den Lamaniten ausging, indem sie den Herrn um Kraft anflehten. Der Herr segnete sie, und sie wurden befreit.

*In Alma 4 wird nicht von einem Feind außerhalb der Kirche erzählt, auch nicht von Kriegen und Streitigkeiten. Dennoch war die Lage viel verzweifelter als zu dem Zeitpunkt, wo die Lamaniten in das Land eingefallen waren. Woher rührte diese Gefahr? Präsident George Q. Cannon, ehemals Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft, hat gesagt: „Wir müssen in allem geprüft werden, und früher oder später müssen wir auch durch Wohlstand und Fülle auf die Probe gestellt werden. Viele Menschen, die treue Mitglieder blieben, solange sie arm waren, verlieren ihren Stand vielleicht, wenn sie reich sind. Reichtum [hat] sehr schädliche Auswirkungen auf das menschliche Herz, und man muss schon in höchstem Maße rein sein, wenn man inmitten von Luxus und Reichtum genauso ehrlich, tugendhaft, demütig und aufrichtig bleiben will wie in ärmlichen Verhältnissen.“ (*Gospel Truth, *Hg. Jerreld L. Newquist, 2 Bände, [1957, 1974], 2:319.)*

Achte beim Lesen von Alma 4 darauf, inwiefern Präsident Cannons Worte für die Nephiten der damaligen Zeit und auch für uns heute Gültigkeit haben.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 4

Bedrängt (Vers 2) – In Schwierigkeiten

Bekümmert (Vers 7) – Traurig, voller Kummer

Bosheit (Vers 9) – Gemeinheit, Hass

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Alma 4 studierst.

A Zwei Zeitabschnitte miteinander vergleichen

Es gibt interessante Parallelen und wichtige Unterschiede zwischen dem, was in Alma 1 und in Alma 4 über die Kirche gesagt wird. Im zweiten Jahr der Regierung der Richter erging es der Kirche und ihren Mitgliedern wohl (siehe Alma 1:31). Doch gerade einmal sechs Jahre später fing die Kirche an, „in ihrem Fortschritt zu stocken“ (siehe Alma 4:9,10).

1. Zeichne eine Übersicht wie die nachstehend abgebildete in dein Aufgabenheft. Studiere die für jede Spalte angegebenen Verse und erkläre, was die verschiedenen Themen in den unterschiedlichen Zeiträumen mit der Kirche zu tun hatten. Ein Beispiel: Wie wohl erging es den Mitgliedern, und wie wirkte sich dieser Wohlstand auf sie aus? (Siehe Alma 1:29–31; 4:6–8.)

	Alma 1:25–31	Alma 4:6–12
Verfolgung		
Gleichheit und Nächstenliebe		
Stolz		
Frieden		
Wohlstand		

2. Vergleiche die beiden Listen und fasse die in Alma 4 genannten Gründe dafür zusammen, warum die Kirche in ihrem Fortschritt zu stocken begann.
3. Denke über dein Verhalten in den genannten Bereichen nach. Wie könntest du rechtschaffener werden und dadurch zum Fortschritt der Kirche beitragen?

Alma 5

Eine mächtige Wandlung im Herzen

Hast du schon einmal jemanden behaupten hören, man müsse nicht vollkommen sein, um in den Himmel zu kommen; Gott werde einen schon einlassen, solange man sich vor wirklich schwer wiegenden Sünden hüte? Vielleicht kennst du Menschen, die so etwas zwar nicht sagen, aber so leben, als ob sie an diese Maxime glaubten. Was würdest du einem solchen Menschen sagen? Wie gut müssen wir sein, damit wir zu Gott zurückkehren und bei ihm leben können? Was tut Gottes Barmherzigkeit für uns, und wie wird uns diese Barmherzigkeit zuteil? In Alma 5 findet sich die Antwort auf solche Fragen.

Alma gab sein Amt als Oberster Richter auf, um sich ganz dem Aufbau der Kirche zu widmen (siehe Alma 4:11–20). Er begann damit in der Stadt Zarahemla. Alma 5 ist wie eine Ansprache des Propheten Alma anlässlich einer Generalkonferenz. Was er sagt, gehört mit zum Wichtigsten im Buch Mormon. Denke beim Lesen seiner Worte darüber nach, wie du sie auf dich beziehen kannst.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 5

Sein Abbild in euren Gesichtsausdruck aufgenommen (Vers 14) – In Einstellung und Verhalten wie Christus werden

Richterstuhl (Vers 18) – Gerichtshof

Getrotzt (Vers 18) – Wissentlich übertreten, widersetzt

Seine Kleider seien weiß gewaschen (Vers 21) – Eine symbolische Anspielung darauf, dass man von seinen Sünden rein gewaschen wird

Irren (Vers 43) – Einen Fehler machen

Ordnung (Vers 49) – Priestertumsvollmacht

Alma 5:9 – Bist du errettet?

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt: „So wie die Heiligen der Letzten Tage die Begriffe *errettet* und *Errettung* verwenden, haben sie wenigstens sechs verschiedene Bedeutungen. Laut einigen von ihnen ist unsere Errettung sicher – sind wir bereits errettet. Andere sprechen von der Errettung als einem zukünftigen Ereignis … oder … etwas, das von einem zukünftigen Ereignis abhängt. … Aber für jede Bedeutung oder Art der Errettung gilt, dass die Errettung in und durch Jesus Christus erfolgt.“ (*Der Stern,* Juli 1998, Seite 66.) Im Folgenden sind die sechs verschiedenen Bedeutungen, von denen Elder Oaks gesprochen hat, noch einmal zusammengefasst:

1. Wir sind von den dauerhaften Auswirkungen des Todes errettet. Aufgrund der Auferstehung Jesu Christi werden alle Menschen auferstehen.
2. Wir sind von der Sünde errettet, und zwar durch das Sühnopfer Christi und indem wir uns an den Evangeliumsplan halten. Die Umkehr spielt eine wichtige Rolle dabei, dass wir von den Folgen unserer Sünden errettet werden.
3. Wir werden errettet, wenn wir „von neuem geboren“ werden. Dies geschieht, wenn wir einen Bund mit Christus eingehen, indem wir die Taufe annehmen, den Heiligen Geist empfangen und den Namen Christi auf uns nehmen. Außerdem müssen wir diesen Bund getreu einhalten und erneuern.
4. Wir werden aus der Finsternis der Unwissenheit errettet, wenn wir den Evangeliumsplan lernen. Das Evangelium Jesu Christi trägt Licht in unser Leben.
5. Wir werden vom zweiten Tod errettet, nämlich dem endgültigen geistigen Tod, und zwar durch das Sühnopfer Christi. Mit Ausnahme der wenigen, die Söhne des Verderbens werden, wird jeder in ein Reich der Herrlichkeit eingehen.
6. Wir hoffen darauf, schließlich im celestialen Reich errettet zu werden. Diese Art der Errettung bzw. Erhöhung erfordert neben anderen Voraussetzungen auch, dass wir im Tempel Gottes heilige Bündnisse schließen und treu einhalten. (Siehe *Der Stern,* Juli 1998, Seite 66ff.)

Alma 5:7–14 – Worin besteht die mächtige Wandlung im Herzen?

Wenn man sich ausführlicher mit einigen der Schriftstellen befasst, die diese Wandlung schildern, dann werden einem einige Eigenschaften bewusst, die ein Mensch aufweist, der diese mächtige Wandlung erlebt hat. Dazu gehören unter anderem die folgenden Eigenschaften:

- Sie haben „keine Neigung mehr“, „Böses zu tun, sondern, ständig Gutes zu tun“. (Mosia 5:2.)
- Sie sind „aus ihrem fleischlichen und gefallenen Zustand umgewandelt in einen Zustand der Rechtschaffenheit“. (Mosia 27:25.)
- Sie sind erweckt „aus einem tiefen Schlaf“ und „durch das Licht des immer währenden Wortes erleuchtet“. (Alma 5:7.)
- „Sie demütigten sich und setzten ihr Vertrauen in den wahren und lebendigen Gott“. (Alma 5:13.)

Elder Merrill J. Bateman von den Siebzigern hat erklärt, wie man diese mächtige Wandlung in sich vollzieht: „Im Herzen findet dann eine Veränderung statt, wenn man das Samenkorn pflanzt und nährt [siehe Alma 32:28]. Schriftstudium, Beten, Gehorsam und Dienen sind wichtige Elemente, wenn es darum geht, den Glauben an Christus zu festigen.“ (*Der Stern,* Januar 1993, Seite 25.)

König Benjamin und Alma haben beide unter Beweis gestellt, wie viel das machtvolle Predigen des Wortes Gottes zur mächtigen Wandlung beiträgt (siehe Mosia 4:1–3; 5:1,2; Alma 5:7,11–13).

Präsident Ezra Taft Benson hat über die Macht der heiligen Schriften gesprochen, vor allem über die Macht des Buches Mormon, das Leben der Menschen zu verändern: „Das Buch Mormon lehrt uns aber nicht nur Wahrheit, wenngleich das der Fall ist. Es tut noch mehr. In diesem Bericht steckt eine Macht, die sich auf Ihr Leben überträgt, sobald Sie beginnen, es ernsthaft zu studieren. Sie haben mehr Kraft, Versuchungen zu widerstehen. Sie lassen sich nicht mehr so einfach täuschen. Sie finden die Kraft, auf dem engen und schmalen Pfad zu bleiben. Die Schriften werden als ‚die Worte des Lebens‘ (LuB 84:85) bezeichnet, und das gilt nirgendwo mehr als für das Buch Mormon. Wenn Sie anfangen, nach diesen Worten zu hungern und zu dürsten, finden Sie ein Leben in immer größerer Fülle.“(*Der Stern,* Januar 1987, Seite 5.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und eine weitere Aufgabe (B bis D), während du Alma 5 studierst.

A Einen Brief schreiben

Stelle dir vor, du hättest einen Freund, der Religion und das Evangelium nicht besonders ernst nimmt. Er hat die Einstellung, dass man eigentlich gar kein besonders guter Mensch sein muss, um errettet zu werden. Dein Freund glaubt, dass Gott unsere Schwächen kennt und uns trotzdem erretten wird; wir müssten nur aufpassen, dass wir keine wirklich schwer wiegenden Sünden begehen. Du hast deinen Freund wirklich sehr lieb und möchtest, dass er diesen Grundsatz richtig versteht und glücklich

wird. Schreibe ihm einen Brief, und erkläre ihm, was an seiner Meinung zum Sühnopfer falsch ist. Unterweise ihn anhand der Wahrheiten, die Alma in Alma 5:10–42 dargelegt hat. Gehe in deinem Brief auf jeden Fall auf die folgenden Punkte ein:

- Was bedeutet der Begriff *errettet?*
- Was bedeutet es, die „mächtige Wandlung" zu erleben und „aus Gott geboren" zu sein? Wie kann dieser Grundsatz dazu beitragen, dass ein Mensch sich ändert?
- Was kann man tun, um diese mächtige Wandlung zu erleben?
- Warum muss man überhaupt eine Wandlung im Herzen erleben und aus Gott geboren werden?
- Was wird aus uns, wenn wir uns nicht ändern?

B Den Tag des Gerichts erklären

Alma hat den Tag des Gerichts geschildert, wo wir alle vor Gott treten, um gerichtet zu werden.

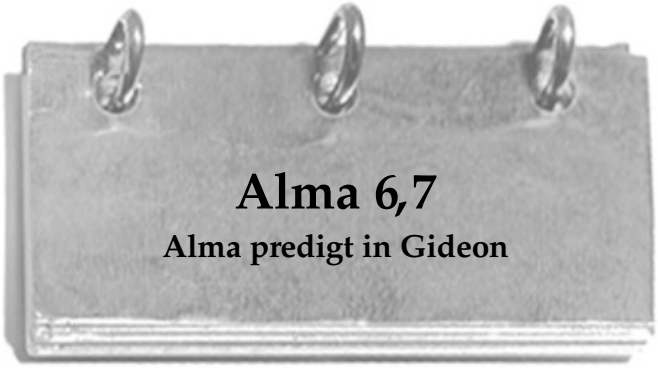
1. Vergleiche anhand dessen, was in Alma 5:16–25 steht, wie sich die Unbußfertigen fühlen und wie sich die Bußfertigen fühlen.
2. In LuB 76:5–10 lesen wir mehr darüber, wie die Bußfertigen und die Rechtschaffenen gesegnet werden. Studiere diese Verse, und vergleiche das, was der Herr denjenigen verheißt, die ihm nachfolgen, mit dem, was der Teufel seinen Anhängern verheißt. Was wäre dir lieber? Warum? Wie wäre dir zumute, wenn der Herr das, was in Alma 5:16 steht, zu dir sagen würde?

C Mit unserer Zeit vergleichen

Alma wusste, dass die Mitglieder zu seiner Zeit schwierige Probleme zu bewältigen hatten. Lies aufmerksam Alma 5:26–35, 52–62 und nenne zwei Probleme, die Alma hier erwähnt und die auch heute noch bestehen. Erkläre anhand dessen, was du von Alma gelernt hast, wie man diese Probleme bewältigen kann.

D Den Inhalt anhand wichtiger Schlüsselwörter zusammenfassen

In Alma 5:37–52 gibt Alma Zeugnis. Nenne fünf Wörter bzw. Wendungen in seinem Zeugnis, die deiner Meinung nach wichtig sind. Gib zu jedem Punkt an, warum du dich gerade für dieses Wort bzw. diese Wendung entschieden hast.



Alma 6,7

Alma predigt in Gideon

Alma

Als Alma die Kirche in Zarahemla stark gemacht hatte, reiste er in die Stadt Gideon. Er stellte fest, dass die dortigen Mitglieder der Kirche dem Glauben treuer waren als die Mitglieder in Zarahemla. Deshalb rief er die Heiligen in Gideon auch nicht so sehr zur Umkehr auf, sondern unterwies sie und sprach ihnen Mut zu. Achte auf das, was Alma in Alma 6,7 über die Mission des Erretters gesagt hat und darüber, was wir tun müssen, um durch sein Sühnopfer rein gemacht zu werden.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 6

Anordnungen (Vers 7) – Regeln

Alma 7

Um seine Gnade angefleht (Vers 3) – Um seine Hilfe gebetet

Zwiespalt (Vers 3,18) – Krise, verzweifelte Lage

Gefäß (Vers 10) – Mensch mit besonderen Eigenschaften und einer besonderen Berufung

Beistehen (Vers 12) – Helfen, unterstützen

Befallen (Vers 15) – In Schwierigkeiten bringen

Seine Bahn ist dieselbe ewige Runde (Vers 20) – Gottes Wege sind ewig und unwandelbar

Leicht zu erweichen (Vers 23) – Bereit, Weisungen und Rat anzunehmen

Alma 7:11–13 – Wie kann das Sühnopfer Jesu Christi mir helfen?

Viele Christen verstehen, dass der Erretter durch sein Leiden in Getsemani und am Kreuz für unsere Sünden gezahlt hat. In Alma 7:11–13 erklärt der Prophet Alma, dass er durch das Sühnopfer dieses und noch viel mehr für uns getan hat. Alma gibt Zeugnis, dass der Erretter auf die Erde gekommen ist, um jedes Leid auf sich zu nehmen, das zum Erdenleben dazugehört.

- Er hat „die Schmerzen und Krankheiten seines Volkes" (Vers 11) auf sich genommen, also auch die vielen verschie-

denen Arten von Bedrängnissen, denen wir ausgesetzt sind – auch dann, wenn wir gar nichts Falsches getan haben.

- Er hat den Tod auf sich genommen, damit wir auferstehen können (siehe Vers 12).
- Er hat unsere Schwächen auf sich genommen (siehe Vers 12), also auch die Schwächen und Unvollkommenheiten des Körpers, des Sinns und des Charakters, mit denen wir uns in unserem Bestreben abmühen, so wie Christus zu werden.
- Er hat unsere Sünden auf sich genommen, damit uns vergeben werden kann (siehe Vers 13).

Elder John H. Groberg von den Siebzigern hat gesagt: „Ich bezeuge, dass niemand Lebensumstände erleben kann – sei es nun Enttäuschung, Verrat, Schmerz, Verfolgung, Leid oder was immer –, was nicht im Erretter verschlungen ist! Es gibt keinen Schmerz seelischer oder körperlicher Art, den er nicht bereits gefühlt hat. Es gibt kein Zusammenspiel menschlicher Gefühle und physischer Krankheiten bzw. Leiden, das nicht im Opfer des Erretters geborgen wäre. Er *weiß*, wie er uns helfen kann. Und er *möchte* uns helfen. Bitte, lassen Sie es zu.“ (*”Trust the Lord“* [CES-Fireside für Junge Erwachsene, 1. Mai 1994].)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe B und Aufgabe A oder C, während du Alma 6,7 studierst.

A Das Taufbündnis erklären

Ein Bündnis bzw. ein Bund ist eine Übereinkunft bzw. ein Versprechen oder Vertrag zwischen zwei Menschen bzw. zwei Parteien. Vergleiche Alma 7:15,16 und LuB 20:77 miteinander, und erkläre zusammenfassend, was wir dem himmlischen Vater versprechen und was er uns verheißt, wenn wir den Bund der Taufe schließen (siehe bei Bedarf Mosia 18).

B Das Sühnopfer auf die heutige Zeit beziehen

In Alma 7:9–16 gibt Alma Zeugnis vom Leben und der Mission Jesu Christi.

1. Lies aufmerksam Vers 11 bis 13 und nenne vier unterschiedliche Probleme, denen wir hier auf der Erde ausgesetzt sind und bei deren Bewältigung uns das Leben und das Sühnopfer Jesu Christi helfen (siehe auch die Hinweise im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 7:11–13).
2. Gib zu jeder der folgenden Situationsbeschreibungen an, um welches der vier Probleme es sich handelt, und erkläre, inwiefern es dem Betreffenden helfen würde, sich Jesus Christus zuzuwenden:

   a) Melinda ist zwölf Jahre alt. Im letzten Monat hatte sie einen Autounfall und ist seitdem querschnittsgelähmt.

   b) Juan hat einige falsche Entscheidungen getroffen und etwas getan, dessen er sich jetzt sehr schämt. Er ist deprimiert und hat das Gefühl, nichts wert zu sein.

   c) Michael ist 45 Jahre alt. Er hat eine Frau und Kinder. Gerade hat man bei ihm Krebs diagnostiziert, und die Ärzte meinen, er habe höchstens noch ein Jahr zu leben. Er ist traurig, entsetzt und sogar ein wenig wütend.

   d) Emma ist gerade als Präsidentin ihrer Lorbeermädchenklasse berufen wurden. Eine solche Berufung hatte sie noch nie zuvor inne. Das Evangelium ist ihr sehr wichtig, und sie möchte ihre Aufgabe gut erfüllen. Aber sie hat große Angst und fühlt sich der Aufgabe nicht gewachsen.

C Ein Bild zeichnen

Studiere Alma 7:19–21 und zeichne ein Bild, auf dem ein wichtiger Evangeliumsgrundsatz dargestellt ist, der hier erklärt wird. Gib deiner Zeichnung einen Titel, aus dem hervorgeht, was dein Bild darstellt.

Alma 8

Alma trifft auf Amulek

Missionsarbeit verlangt große Anstrengungen und kann manchmal auch ziemlich enttäuschend sein. Als Präsident Gordon B. Hinckley als junger Mann eine Mission in England erfüllte, war er sehr niedergeschlagen. „[Er] schrieb seinem Vater, er komme mit der Missionsarbeit einfach nicht weiter und sehe keinen Sinn darin, seine Zeit und das Geld seines Vaters zu verschwenden. Sein Vater, Bryant Hinckley, sandte in seiner Eigenschaft als Vater als auch als Pfahlpräsident einen kurzen, knappen Antwortbrief: ‚Lieber Gordon, ich habe deinen Brief bekommen und kann dir nur eines sagen: Denk nicht mehr an dich, und mach dich an die Arbeit.‘“ (Sheri L. Dew, Go Forward With Faith: The Biography of Gordon B. Hinckley *[1996], Seite 64.)*

Alma war niedergeschlagen, als er in Ammoniha predigte. Achte beim Lesen darauf, wie der Herr ihm Mut machte und ihm Kraft gab, damit er seine Arbeit fortsetzen konnte.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 8

Heilige Ordnung Gottes (Vers 4) – Melchisedekisches Priestertum

Schmähen (Vers 13) – Beleidigen, beschimpfen

Seelenpein (Vers 14) – Kummer, Trauer, Schmerz

Entgegen den Satzungen (Vers 17) – Gegen die Gesetze

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 8 studierst.

A Einen Artikel verfassen

Vergleiche das, was Alma im Land Melek (siehe Alma 8:3–6) und in Ammoniha (siehe Vers 7–13) erlebt hat. Stelle dir vor, du wärst Reporter und solltest einen Artikel über Almas Besuch dort schreiben. Was würdest du berichten? Gehe auch darauf ein, wie man ihm entgegentrat und warum.

B Das Gesagte zusammenfassen

Ein Engel sprach zu Alma und auch zu Amulek.

1. Fasse zusammen, was der Engel zu Alma (siehe Alma 8:14–17) und zu Amulek (siehe Alma 8:20; 10:7) gesagt hat.
2. Wie kann das, was der Engel gesagt hat, heutigen Missionaren Mut machen?

C Einen Brief nach Hause schreiben

Stelle dir vor, du seiest Alma bzw. Amulek und würdest einen Brief an deine Familie schreiben. Studiere Alma 8:21–32 und teile deiner Familie mit, was du auf Mission in Ammoniha erlebt hast.

Alma 9

Alma predigt den Bewohnern Ammonihas Umkehr

Die hartherzigen Bewohner Ammonihas waren wütend auf Alma und Amulek und beschimpften sie lautstark. Später wurden die beiden getreuen Missionare sogar ins Gefängnis geworfen. Wie würdest du reagieren, wenn du in solche Schwierigkeiten geraten würdest? Stelle dir beim Lesen von Alma 9 vor, du seiest bei Alma. Was für eine Art von Mut braucht man, um sich solchen Menschen entgegenzustellen? Was könntest du sagen, um ihnen zu helfen? In den Kapiteln 9 bis 14 kannst du nachlesen, was Alma und Amulek den Bewohnern Ammonihas erklärt haben.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 9

Halsstarrig (Vers 5,31) – Starrköpfig, stolz

Verderbte Generation (Vers 8) – Böse Menschen

Einem Zustand überantwortet (Vers 11) – In einen Zustand geraten

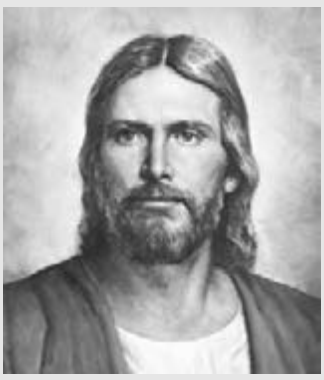
Verwirklicht (Vers 14) – Als wahr erwiesen

Erträglicher (Vers 15,23) – Besser

Ihr Dasein verlängern (Vers 16) – Ihnen mehr Zeit zugestehen

Nahe (Vers 25) – Kommt bald

Alma 9:26,27 – Heilung durch Umkehr



Präsident James E. Faust, Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft, hat gesagt: „Wir alle machen unterwegs Fehler. Ich glaube, dass der gütige und barmherzige Gott, dessen Kinder wir alle sind, uns wegen der Fehler, die wir begangen haben, so milde beurteilen wird, wie er nur kann, und dass er uns für das Gute, das wir getan haben, so reich segnet, wie er nur kann. Almas erhebende Worte [siehe Alma 9:26] scheinen mir dies zu bestätigen.“ (Der Stern, Januar 1997, Seite 54.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B oder Aufgabe C, während du Alma 9 studierst.

A Was lässt sich aus der Geschichte lernen?

Zähle einmal nach, wie oft Alma in Alma 9:7–14 die Wendungen „habt ihr vergessen“ und „denkt ihr nicht mehr daran“ verwendet.

1. Nenne die Beispiele, die er aus der nephitischen und der lamanitischen Geschichte aufführt, um deutlich zu machen, wie notwendig es ist, Umkehr zu üben.
2. Erkläre, inwiefern diese Beispiele die Bewohner Ammonihas deiner Meinung nach zur Umkehr hätten führen müssen.
3. Inwiefern wecken seine Beispiele in dir verstärkt den Wunsch, Umkehr zu üben?

B Sieh den Segen

Alma führt die vielen Segnungen auf, die den Nephiten laut Alma 9:18–22 zuteil geworden waren.

1. Zeichne zwei Spalten in dein Aufgabenheft. In die eine Spalte schreibst du die zeitlichen (physischen) Segnungen, die den Nephiten zuteil wurden, in die andere die geistigen Segnungen, die sie empfingen.
2. Lies Almas Warnung in Alma 9:23,24. Was hat diese Warnung mit dem zu tun, was in LuB 82:3 steht? Warum?

C Ein Poster entwerfen

Entwerfe ein Poster zu den in Alma 9:25–30 vermittelten Lehren. Gestalte es so, dass du es im Unterricht in der Kirche verwenden könntest, um anderen Schülern besser verständlich zu machen, was Alma über Jesus Christus gesagt hat.

Bischof H. David Burton hat als Erster Ratgeber in der Präsidierenden Bischofschaft gesagt: „Alma und Amulek hörten auf den Engel. Sie nahmen die Missionsberufung an und predigten Umkehr. Sie blieben auch angesichts von Unglück und Gefangenschaft standhaft. Sie sind Helden, die es wert sind, dass man ihnen nacheifert.“ (Der Stern, Juli 1993, Seite 47.) Überlege beim Lesen von Amuleks Bekehrungsgeschichte und seinem Zeugnis, wie das, was er über Jesus Christus wusste, ihm in dieser schwierigen Zeit half. Welche Eigenschaften Amuleks würdest du auch selbst gern besitzen?

Amulek

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 10

Die Hand meines Fleißes (Vers 4) – Fleißiges, ehrliches Arbeiten

Geheimnisse (Vers 5) – Wahrheiten, die man nur durch Offenbarung von Gott wissen kann

Bewahrt (Vers 5) – Gerettet

Kundtun (Vers 10) – Bekannt machen

Hinterhältige Schlichen (Vers 13) – Durch Fragen und Antworten täuschen und in die Irre führen

Verkehren (Vers 18) – Ändern, verderben

Seuche (Vers 22,23) – Krankheit, Plage

Schmähen (Vers 24,29) – Kritisieren, beleidigen

Allen voran (Vers 31) – Erster, was Rang bzw. Wichtigkeit betrifft

Alma 10:22,23 – „Die Gebete der Rechtschaffenen“
Als Präsident Spencer W. Kimball amtierender Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel war, hat er einmal gesagt: „Viele Geister, die uns verführen wollen, flüstern uns fleischliches Vergnügen und uneingeschränkte körperliche Befriedigung zu. Die heutige Welt ist kaum anders als die Welt zur Zeit des nephitischen Propheten, der gewarnt hat: ‚Wäre es nicht um der Gebete der Rechtschaffenen willen, … würdet ihr schon jetzt mit völliger Vernichtung heimgesucht werden.‘ (Alma 10:22.) Natürlich gibt es viele aufrichtige, glaubenstreue Menschen, die alle Gebote halten und deren Lebensführung und deren Gebete die Welt vor der Vernichtung bewahren.“ (Generalkonferenz, April 1971.)

Amuleks Vorfahren

Josef
(der nach Ägypten verkauft worden war)
▼
Manasse
|
Lehi
(der aus Jerusalem gekommen war)
▼
Nephi
|
Aminadi
(der die Schrift an der Mauer des Tempels übersetzte)
|
Ischmael
▼
Giddonach
▼
Amulek

▼ **Vater/Sohn** | **Nachkomme**

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 10 studierst.

A Mit jemandem sprechen, der sich erst vor kurzem bekehrt hat

Unterhalte dich mit jemandem, der sich erst vor kurzem zur Kirche bekehrt hat, über seine Bekehrung und sein Zeugnis. Vergleiche seine Erfahrungen mit dem, was Amulek erlebt hat

und was in Alma 10:1–11 geschildert wird. Beantworte dann die folgenden Fragen:

1. Inwiefern gleichen sich die Erfahrungen?
2. Inwiefern unterscheiden sie sich?
3. Inwiefern ähneln sich Alma 10:8 und 1 Nephi 3:7?

B Eine Liste mit Wörtern anfertigen

1. Lies Alma 10:12–32 und schreibe dabei alle Wörter auf, die sich auf die Gesetzeskundigen und Richter in Ammoniha beziehen.
2. Warum gingen Amuleks Worte diesen gelehrten, reichen und einflussreichen Menschen wohl so sehr gegen den Strich?

C Die richtigen Antworten geben

In Alma 10:22,23 hat Amulek eine wichtige Lehre dargelegt. Studiere diese Verse, und beantworte anschließend die folgenden Fragen:

1. Was bewahrte die Stadt Ammoniha vor der Zerstörung?
2. Woran zeigt sich beispielsweise, dass dieser Grundsatz auch heute noch gilt?
3. Inwiefern tröstet und beruhigt dieser Grundsatz dich?

Alma 11

Die Auferstehung wird „für alle sein“

Würdest du für viel Geld dein Zeugnis leugnen? In Alma 11 widerspricht Zeëzrom, ein Gesetzeskundiger, der ein schlechter Mensch war, den Lehren Almas und Amuleks. Wie viel Geld hat er Amulek angeboten, damit dieser die Existenz Gottes leugnete? Wie hat Amulek den Zeëzrom zuschanden gemacht?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 11

Mammon (Vers 24) – Geld

Vorenthalten (Vers 25) – Behalten

Die Bande des Todes lösen, die Bande dieses zeitlichen Todes lösen (Vers 41,42) – Den Tod durch die Auferstehung besiegen

Zeitlich (Vers 42) – Physisch, sterblich

Wiederherstellung (Vers 44) – Auferstehung

Keine Verwesung mehr erleben (Vers 45) – Nie wieder sterben

Alma 11:5–19 – Das Geldsystem der Nephiten

Die folgende Übersicht lässt dich das Geldsystem der Nephiten zur Zeit der Regierung der Richter besser verstehen. Halte dir vor Augen, dass der damalige Tageslohn eines Richters einer Senine Gold entsprach. (Siehe Alma 11:3.)

Gewichte und Maßeinheiten der Nephiten

Silbermünzen	= Goldmünzen	= Wert in Gerste
Lea	—	1/8 Maß
Schiblum	—	1/4 Maß
Schiblon	—	1/2 Maß
Senum	Senine	1 Maß
—	Antion	1 1/2 Maß
Amnor	Seon	2 Maß
Ezrom	Schum	4 Maß
Onti	Limna	7 Maß

Alma 11:38,39 – Inwiefern ist Jesus Christus auch „der ewige Vater“?

Siehe den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Mosia 15:1–7 (Seite 87).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Alma 11 studierst.

A Wie steht es um deine Rechenkünste?

Lies Alma 11:1–19 und löse die folgenden Rechenaufgaben:

1. Wie viele Maß Gerste konnte ein nephitischer Richter von seinem Tageslohn kaufen? (Siehe Vers 3,7).
2. Wie viele Tageslöhne war ein Onti Silber wert? (Siehe Vers 11–13.)
3. Wie viele Tageslöhne bot Zeëzrom dem Amulek an, sofern dieser sein Zeugnis leugnete? (Siehe Vers 22.)
4. Welcher Summe würde der Betrag, mit dem Zeëzrom Almulek bestechen wollte, wohl heute entsprechen?
5. Warum ist es wohl wichtig, dass wir über das Geldsystem der Nephiten Bescheid wissen?

B Schriftstellen, die für Missionare hilfreich sind

Missionare müssen viele Fragen beantworten. Schreibe auf, anhand welcher Verse aus Alma 11:36–46 du jeweils die folgenden Fragen beantworten würdest:

1. Wie sehe ich als auferstandenes Wesen aus?
2. Wie viele von denen, die auf der Erde gelebt haben, werden auferstehen?
3. Was muss ich tun, damit ich in den Himmel eingehen kann?
4. Werde ich nach der Auferstehung noch einmal sterben?

Alma 12

Alma erklärt den Plan der Erettung

Zeëzrom

Du hast während deines Lebens wahrscheinlich häufig Gelegenheit, mit anderen Menschen über das Evangelium zu sprechen und diejenigen zu unterweisen, die nicht der Kirche angehören. In Alma 11 wird geschildert, was Amulek mit Zeëzrom erlebt hat. In Alma 12 wird geschildert, wie Alma den Zeëzrom und das Volk ringsum unterwiesen hat. Denke beim Lesen des Kapitels 12 darüber nach, wie heutige Missionare diese Lehren in ihren Gesprächen mit anderen Menschen nutzen könnten.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 12

Bewusstsein (Vers 1) – Wissen um

Listig (Vers 4) – Schlau, geschickt, raffiniert

Schmähen (Vers 4) – Kritisieren, beleidigen

Schlinge (Vers 6) – Falle

Auferlegt (Vers 9) – Gegeben

Beachtung und Eifer (Vers 9) – Gehorsam und Glaubenstreue

Würden gar froh sein (Vers 14) – Würden uns wünschen

Kerubim (Vers 21) – Eine Art von Engel

Unnütz (Vers 23) – Nutzlos

Zustand der Bewährung, Vorbereitungszeit (Vers 24,26) – Prüfungszeit

Von Grundlegung der Welt an (Vers 25) – Im vorirdischen Leben

Herausgefordert, Herausforderung, herausfordern (Vers 36,37) – Jemandem einen Grund geben, zornig zu sein; mit der „ersten Herausforderung“ könnte der Fall des Menschen gemeint sein, aber auch die Zeitspanne, wo die Kinder Israel murrten und sich der Schlechtigkeit hingaben, nachdem der Herr sie aus Ägypten befreit hatte.

Alma 12:9,10 – Wie kann man die „Geheimnisse Gottes“ erkennen?
Neuzeitliche Offenbarung macht uns bewusst, dass wir Schritt um Schritt Fortschritt machen. Wir empfangen mehr Licht und Wahrheit, wenn wir Gottes Gebote halten und dem Licht und der Wahrheit entsprechend leben, die wir bereits empfangen haben. (Siehe LuB 84:44–47; 93:20,27,28.)

Alma 12:16–18,32 – Was ist der zweite Tod?
Elder Boyd K. Packer vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt: „Das Sühnopfer war unbedingt notwendig, damit der Mensch sich von Sünde reinigen und den zweiten Tod überwinden konnte, nämlich den geistigen Tod, der darin besteht, dass man vom himmlischen Vater getrennt ist. Denn in der Schrift heißt es – sieben Mal ist es dort zu lesen –, dass nichts Unreines in die Gegenwart Gottes gelangen kann.“ (*Der Stern*, Juli 1988, Seite 64; siehe auch den 5. Punkt im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 5:9, Seite 105.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 12 studierst.

A Methoden des Satans feststellen

1. Lies Alma 12:6 und schreibe drei Wendungen auf, aus denen die Absichten des Satans hervorgehen.
2. Schreibe zu jeder von dir genannten Wendung eine Methode dazu, die der Satan anwendet, um junge Menschen heute hinabzuzerren.
3. Studiere Alma 12:9–11, und erkläre den Begriff „Ketten der Hölle“.

B Eine Ansprache verfassen

Stelle dir vor, du solltest in der Abendmahlsversammlung eine Ansprache über das Thema „Das letzte Gericht“ halten. Verfasse auf der Grundlage von Alma 12:12–18 eine kurze Ansprache, die mindestens zwei Zitate aus diesen Versen enthält.

C Ein Fall – aber nach oben

Lies Alma 12:19–27 und beantworte die folgenden Fragen:

1. Was geschah, als Adam von der verbotenen Frucht aß?
2. Was wäre geschehen, wenn Adam zuerst von der verbotenen Frucht und danach vom Baum des Lebens gegessen hätte? (Siehe Vers 23.)
3. Warum ist ein „Zustand der Bewährung“ notwendig, ehe wir auferstehen und gerichtet werden können? (Siehe Alma 42:4,5.)

Alma 13

Das Priestertum Gottes

Das Priestertum ist Gottes Vollmacht, die auf den Menschen übertragen wurde, damit dieser für die Errettung der Gotteskinder wirkt. Der himmlische Vater hat im vorirdischen Dasein Männer ausgewählt, von denen er wusste, dass sie ihm hier auf der Erde helfen konnten. Woher wusste er denn, wen er auswählen sollte? Alma hat dies erklärt und uns deutlich gemacht, wie groß die Verantwortung ist, die auf denjenigen ruht, die das Priestertum empfangen. Wenn du Alma 13 gelesen hast, kannst du erklären, warum das Priestertum wichtig ist und was der Herr von denjenigen erwartet, die diese Macht innehaben.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 13

Eure Gedanken vorwärts lenken (Vers 1) – Euch bitten, an den Anfang zu denken

Vorherwissen Gottes, Vorherwissen in allem (Vers 3,7) – Gottes Fähigkeit, die Zukunft vorherzusehen

Geheiligt (Vers 11) – Von Sünde rein gemacht

Kleider wurden weiß gewaschen (Vers 11) – Sünden wurden vergeben

Abscheu (Vers 12) – Hass

Frucht hervorbringen (Vers 13) – Gute Werke tun

Vorbild (Vers 16) – Symbol, Abbild

Entstellen (Vers 20) – Verdrehen, die Bedeutung verkehren

Alma 13:1–18 – Die heilige „Ordnung Gottes“
Die Wendung „heilige Ordnung Gottes“ erscheint häufig so oder in abgewandelter Form in Alma 13. Damit ist das Melchisedekische Priestertum gemeint. Vor Melchisedek wurde dieses Priestertum „das *heilige Priestertum nach der Ordnung des Sohnes Gottes*“ genannt.

“Aber aus Achtung und Ehrfurcht vor dem Namen des höchsten Wesens und um die allzu häufige Wiederholung seines Namens zu vermeiden, nannte sie, nämlich die Kirche, in alter Zeit dieses Priestertum nach Melchisedek, also das Melchisedekische Priestertum.“ (LuB 107:3,4.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und Aufgabe B oder C, während du Alma 13 studierst.

A Die Bedeutung erklären

Lies Alma 13:1–6 und fasse das hier Gesagte mit eigenen Worten zusammen.

B Einen Priestertumsträger befragen

Lies zusammen mit einem Bruder, der das Melchisedekische Priestertum trägt, Alma 13:7–13. Stelle ihm anschließend die folgenden Fragen, und schreibe seine Antworten nieder:

1. Was ist die wichtigste Lehre in diesen Versen?
2. Warum ist es ein Vorzug, das Melchisedekische Priestertum tragen zu dürfen?
3. Was wäre, wenn alle Priestertumsträger der Beschreibung in Vers 12 entsprächen?

C Einen Führer der Kirche vorstellen

Du bist gebeten worden, Melchisedek auf einer Fireside als Sprecher vorzustellen. Informiere dich anhand von Alma 13:14–19 über ihn, damit du weißt, was du sagen sollst. Schreibe nieder, mit welchen Worten du diesen großartigen Mann vorstellen würdest.

Alma 14

Die Evangeliumsbotschaft stachelt die Schlechten zum Zorn auf

Oft erfordert es Mut, die Lehren der Knechte des Herrn zu befolgen. Die Schwierigkeiten jedoch, mit denen die Demütigen in Alma 14 zu kämpfen hatten, sind wirklich bemerkenswert. Vielleicht überrascht es dich, wie viel neue Mitglieder und andere rechtschaffene Menschen für ihren Glauben ertragen müssen. Mache dir vor allem bewusst, was Amulek empfunden haben mag, als er Zeuge der Ereignisse wurde und Almas Kraft und Weisheit sah. Versuche außerdem, dir vorzustellen, was die Schlechten wohl gedacht haben mögen, als sie sahen, was schließlich mit Alma und Amulek geschah.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 14

Schmähen (Vers 2,5,7) – Kritisieren, beleidigen

Marterstätte (Vers 9) – Ort, wo Menschen wegen ihres Glaubens leiden und sterben

Verzehrt (Vers 9,10,14) – Verbrannt

Schwefel (Vers 14) – Sulfur; Symbol für die Qual, die die Schlechten leiden müssen

Geradewegs (Vers 28) – Unverzüglich

Alma 14:8–11 – Warum lässt der Herr es zu, dass die Rechtschaffenen leiden müssen?

Vielen von uns mag es ergehen wie Amulek, als er sah, wie die Rechtschaffenen und Demütigen leiden mussten. Doch Alma machte ihm (und auch uns) bewusst, dass der himmlische Vater das, was sterblichen Menschen wie eine Tragödie erscheint, von einem anderen Blickwinkel aus betrachtet. Als Spencer W. Kimball noch dem Kollegium der Zwölf Apostel angehörte, hat er einmal Folgendes erklärt:

„Es gibt viele Menschen, die Kritik äußern, wenn ein Rechtschaffener ums Leben kommt, wenn ein junger Vater bzw. eine junge Mutter aus der Familie gerissen wird oder wenn sich ein gewaltsamer Todesfall ereignet. Manche verbittern, wenn immer wieder vorgebrachte Gebete scheinbar unerhört bleiben. Manche verlieren den Glauben und werden zornig, wenn von heiligen Männern vollzogene feierliche Handlungen ohne Wirkung zu bleiben scheinen. … Aber wenn alle Kranken geheilt würden, wenn alle Rechtschaffenen beschützt und alle Schlechten vernichtet würden, dann wäre der ganze Plan des himmlischen Vaters nichtig, und mit dem Grundprinzip des Evangeliums, nämlich der Entscheidungsfreiheit, wäre es zu Ende. …

Wenn alle Gebete unverzüglich gemäß unseren egoistischen Wünschen und unserem begrenzten Verständnis erhört würden, dann gäbe es nur wenig oder gar kein Leid, keinen Kummer, keine Enttäuschung und sogar keinen Tod. Und wenn es das alles nicht gäbe, dann gäbe es auch keine Freude, keinen Erfolg, keine Auferstehung, kein ewiges Leben und kein Gottsein.“ („Tragedy or Destiny,“ *Improvement Era,* März 1966, Seite 180, 210; siehe auch Alma 60:13; LuB 98:13.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Alma 14 studierst.

A Die Grundsätze erklären

1. Studiere Alma 14:8–11; 60:13 und das Zitat von Präsident Kimball im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 14:8–11. Erkläre dann, warum Alma und Amulek ihre Priestertumsmacht wohl nicht eingesetzt haben, um die Rechtschaffenen zu retten, die umgebracht wurden. Beachte besonders die Anweisung des Geistes, die Alma befolgte.
2. Wie erklärt sich durch das Zitat von Präsident Kimball, warum Alma und Amulek so lange warten mussten, ehe sie Macht erhielten, sich aus dem Gefängnis zu befreien? (Siehe Alma 14:26–29.)

B Unbeantwortete Fragen

Nachdem die schlechten Richter in Ammoniha Alma und Amulek gezwungen hatten, mit anzuschauen, wie die treuen Gläubigen verbrannt wurden, stellten sie ihnen viele Fragen, von denen sieben in Alma 14:14–21 festgehalten sind.

1. Suche diese Fragen heraus, und trage sie in dein Aufgabenheft ein. Schreibe anschließend die Antwort dazu, die Alma und Amulek deiner Meinung nach gegeben haben könnten, wenn sie es für richtig gehalten hätten, überhaupt zu antworten.
2. Lies noch einmal Alma 14:2–5 und anschließend 3 Nephi 14:6 und Matthäus 27:11–14; erkläre, warum sie sich wohl geweigert haben, die Fragen der schlechten Richter zu beantworten.
3. Ist es notwendig, jedem eine Antwort zu geben, der dich wegen deines Glaubens verspottet bzw. das Werk des Herrn kritisiert? Warum bzw. warum nicht?

© 1991 Gary L. Kapp

Alma 15

Auf Mission im Land Sidom

Wie du bereits in Alma 14 erfahren hast, haben die schlechten Bewohner Ammonihas einige von denen, die Almas Worten glaubten, aus der Stadt vertrieben, unter anderem auch Zeëzrom. Wer übrig blieb, wurde auf dem Scheiterhaufen verbrannt. In Alma 15 wird nun erzählt, wohin sich die Gläubigen wandten und was mit Zeëzrom und Amulek geschah, die alles verloren hatten, was sie in Ammoniha besessen hatten. Mache dir auch klar, was in diesem Kapitel über die Folgen der Schuld und die Macht des Sühnopfers gesagt wird.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 15

Drangsale (Vers 3) – Leiden

Peinigen (Vers 3) – Quälen

Zuschreiben (Vers 15) – Verantwortlich machen

Abbruch (Vers 17) – Ende

Heiligtum (Vers 17) – Stätte der Gottesverehrung

Die heiligen Schriften studieren

Erledige eine der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 15 studierst.

A Was hätte er wohl gesagt?

Lies noch einmal Alma 15:1–4 und schreibe auf, was Zeëzrom Alma und Amulek deiner Meinung nach gerne gesagt hätte.

B Eine Tagebucheintragung verfassen

Verfasse eine Tagebucheintragung, als ob du entweder Zeëzrom oder Alma wärst und über die in Alma 15:5–12 geschilderten Erfahrungen berichten würdest.

C Ein Beispiel aus der heutigen Zeit nennen

1. Führe anhand von Alma 15:16 auf, was Amulek geopfert hat, um dem Herrn zu dienen.
2. Schreibe etwas über jemanden aus deinem Bekanntenkreis, der wie Amulek bereit war, Opfer zu bringen, um eine Mission zu erfüllen.

Alma 16

Das Ende der Stadt Ammoniha

Alma warnte die schlechten Bewohner Ammonihas, sie würden vernichtet werden, wenn sie nicht Umkehr übten (siehe Alma 8:16,17; 9:4). In Alma 16 wird erzählt, wie diese Prophezeiung in Erfüllung gegangen ist. Im Gegensatz dazu erfreute sich das restliche Land großer Segnungen des Herrn, während die Kirche unter Almas Weisung und Führung gedieh. Überlege beim Lesen dieses Kapitels, was Mormon uns wohl damit deutlich machen wollte, dass er die Geschichte von Ammoniha der Schilderung der Segnungen gegenüberstellte, die den Rechtschaffenen zuteil wurden.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 16

Ausreichend (Vers 3) – Groß genug

Verwüstet (Vers 10,11) – völlig zerstört, nicht mehr bewohnt

Synagoge (Vers 13) – Kirche, Stätte der Gottesverehrung

In den wahren Weinstock eingepfropft (Vers 17) – Mit Christus und seiner Kirche vereint

Einpfropfen bedeutet, den Zweig eines Baumes in den Stamm eines anderen Baumes einzusetzen. Dies ist ein Symbol dafür, wie wir mit Jesus Christus zusammengefügt werden.

Hader (Vers 18) – Streit

Bosheit (Vers 18) – Wunsch, anderen weh zu tun, Hass

Schmähungen (Vers 18) – Kritik, Beleidigungen

Sittenverderbnis (Vers 18) – Lüsternes Verhalten

Die heiligen Schriften studieren

Erledige eine der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 16 studierst.

A Eine Landkarte zeichnen

1. Zeichne eine vereinfachte Version der Landkarte über die Lage der Länder im Buch Mormon auf Seite 212 in dein Aufgabenheft. Gib auf der Landkarte an, wo die in Alma 16:1–8 erwähnten Stätten liegen. Zeichne dann mit Pfeilen und Erklärungen nach, was in Vers 1 bis 8 erzählt wird.
2. Was sollen wir wohl aus dieser Geschichte lernen? Was hat Mormon beabsichtigt?

B Sich in die Geschichte hineinversetzen

Stelle dir noch einmal das Leben in Zarahemla vor, und zwar nachdem „allgemein im ganzen Land Kirchen aufgerichtet" worden waren (siehe Alma 16:15; siehe auch Vers 15 bis 21). Beschreibe zweierlei, was dir am besten gefallen hätte, wenn du damals dort gelebt hättest.

C Die Segnungen nennen

Lies aufmerksam Alma 16 und nenne mindestens drei Segnungen, die deinem Gemeinwesen zuteil würden, wenn jeder dort nach dem Evangelium leben würde.

Ammon, Aaron, Omner, Himni

In Mosia 28 haben die vier Söhne König Mosias den Wunsch geäußert, auf Mission zu gehen. Keiner von ihnen wollte König werden. In Alma 17 beginnt der Bericht über ihre Mission bei den Lamaniten. Hier finden sich herrliche Beispiele dafür, was es bedeutet, Missionar zu sein. Achte beim Lesen der nächsten Kapitel besonders darauf, wie sich ein erfolgreicher Missionar für seine Aufgabe bereitmacht, was er tut und was er lehrt. Und denke daran: Du musst kein Vollzeitmissionar sein, um das anzuwenden, was du hier gelernt hast.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 17

Erschöpfung (Vers 5) – Müdigkeit

Träge (Vers 15) – Faul

Stellungen (Vers 18) – Aufgaben

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Alma 17 studierst.

A Den Weg bestimmen

1. Zeichne ein einfaches Diagramm wie das nachstehend abgebildete in dein Aufgabenheft. Lies dann aufmerksam Alma 17:2,3 und trage in die entsprechenden Kästchen ein, was die Söhne Mosias getan haben, um geistige Macht zu erlangen.

Wie haben sie sich bereitgemacht?	→	Wozu hat das geführt?

2. Welche der genannten geistigen Segnungen wünschst du dir auch besonders? Was musst du tun, damit sie dir zuteil wird?

B Die heilige Schrift anwenden

Stelle dir einmal die folgende Situation vor: Bruder Brown und Bruder Wilson werden als erste Missionare in eine kleine, abgelegene Stadt versetzt. Der Bürgermeister der Stadt hat in Erfahrung gebracht, dass Missionare gekommen sind, und schickt ihnen nun einen Brief, in dem er ihnen mitteilt, sie seien nicht willkommen. Während ihres Evangeliumsstudiums am Morgen lesen die Missionare Alma 17. Beide haben das Gefühl, sie sollten das, was sie daraus gelernt haben, in ihrer aktuellen Situation anwenden.

1. Schreibe diese Geschichte zu Ende. Was werden die beiden Missionare wohl tun, um die Grundsätze aus Alma 17 anzuwenden? Versuche, so viele Grundsätze effektiver Missionsarbeit wie möglich einzuflechten.
2. Nenne am Ende deiner Geschichte noch einmal alle Grundsätze, die die Missionare angewandt haben, und jeweils den Vers, in dem der entsprechende Grundsatz zu finden ist.

Alma 18

König Lamoni bekehrt sich

Ob ein Missionar Erfolg hat, hängt oft auch davon ab, wie er jemanden mit dem Evangelium bekannt macht. Wie würdest du anfangen, wenn du einen König im Evangelium unterweisen müsstest? Achte beim Lesen von Alma 18 auf weitere Beispiele dafür, wie man andere Menschen effektiv im Evangelium unterweist – sowohl in Bezug darauf, was man lehrt, als auch darauf, wie man es vermittelt.

© 1995 Gary L. Kapp

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 18

Plündern (Vers 7) – Stehlen

Wahrnehmen (Vers 16) – Verstehen, kennen

Erkennen (Vers 18) – Wissen

Falschheit (Vers 23) – Trick, Taktik

Erläutern (Vers 38–40) – Erklären

Beklagten sein Hinscheiden (Vers 43) – Trauerten, weil sie meinten, er sei tot

Alma 18:36–43 – Die Macht der Evangeliumslehren

Wo fängst du an, wenn du die Möglichkeit bekommst, jemanden im Evangelium zu unterweisen, der überhaupt nichts über Gott weiß? Ammon fing an, indem er König Lamonis Fragen über das Wesen Gottes beantwortete (siehe Alma 18:18–28) und ihm dann die Schöpfungsgeschichte (siehe Vers 28–36), den Sündenfall einschließlich des Falls seiner Vorfahren (siehe Vers 36–38) und das Sühnopfer bzw. den „Plan der Erlösung" (Vers 39) erklärte. Worin Ammon den König unterwies und in welcher Reihenfolge er das tat, war auf Inspiration zurückzuführen und beeindruckte König Lamoni höchst nachhaltig (siehe Vers 42,43).

Elder Russell M. Nelson vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, warum die genannten Lehren so wichtig sind: „Weil das Sühnopfer im Mittelpunkt dieses Plans steht, müssen wir uns bemühen, seine Bedeutung zu erfassen. Bevor wir das Sühnopfer begreifen können, müssen wir den Fall Adams verstehen. Und bevor wir den Fall richtig würdigen können, müssen wir zuerst die Schöpfung begreifen. Diese drei Ereignisse – die Schöpfung, der Fall und das Sühnopfer – sind drei zentrale Säulen im Plan Gottes, und in unserer Lehre stehen sie in Wechselbeziehung zueinander." (*Der Stern*, Januar 1994, Seite 32.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 18 studierst.

A Die heiligen Schriften mit einem Beispiel aus unserer Zeit vergleichen

1. Lies die folgende Geschichte, die Elder Robert E. Wells erzählt hat, ein ehemaliger Siebziger. Inwiefern ähnelt seine Geschichte dem, was Ammon laut Alma 17,18 erlebt hat?

   „Zwei Missionare trafen und belehrten einen Professor. … Er wollte sich der Botschaft der Missionare nicht öffnen, denn er musste ins Krankenhaus, um operiert zu werden. Während er sich dort wieder erholte, litten sein Hof und sein Garten. Die beiden Missionare hatten das Gefühl, sie sollten an ihrem Vorbereitungstag seinen Rasen mähen, die Hecke schneiden und die Blumenbeete jäten.

   Die Frau des Professors erzählte ihrem Mann, was sie getan hatten. Er ließ sie ins Krankenhaus kommen, und mit Tränen in den Augen sagte er: ‚Noch nie in meinem Leben hat sich irgendjemand besonders bemüßigt gefühlt, etwas für mich zu tun.'

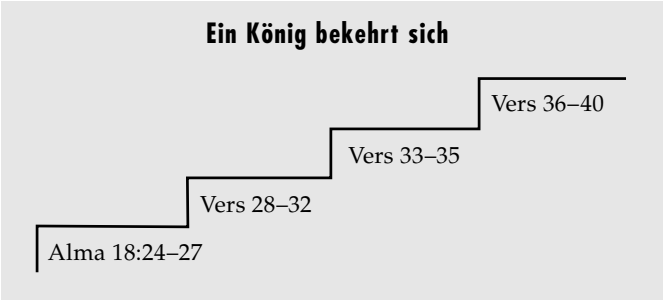
   Sein Verhalten änderte sich. Er hörte sich die Missionarslektionen an. Vorher skeptisch, zeigte er nun eine gespannte Aufmerksamkeit und wurde sichtlich immer demütiger und sanftmütiger. Er betete zum ersten Mal seit seiner Kindheit, empfing ein Zeugnis und wurde getauft." (*Der Stern*, Januar 1986, Seite 25.)

2. Wie kannst du heute in deiner Familie, deiner Nachbarschaft und deinem Gemeinwesen dienen?

B Ein Plan für die Unterweisung im Evangelium

Ammon machte den König Schritt für Schritt mit dem Evangelium vertraut.

1. Zeichne ein Diagramm wie das nachstehend abgebildete in dein Aufgabenheft, und gib zu jedem Schritt an, worin Ammon den lamanitischen König laut Alma 18:24–40 unterwiesen hat.



2. Erkläre, warum Ammon diese Lehren wohl gerade in dieser und keiner anderen Reihenfolge dargelegt hat (siehe bei Bedarf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu Alma 18:36–43).

C Wie man andere Menschen im Evangelium unterweist

Schreibe drei wichtige Grundsätze über die Unterweisung im Evangelium nieder, die du aus Alma 17,18 gelernt hast. Wie können alle Mitglieder der Kirche – und nicht nur die Vollzeitmissionare – diese Grundsätze umsetzen?

Alma 19

König Lamonis Frau und andere bekehren sich

In Alma 19 sind einige bemerkenswerte geistige Erlebnisse festgehalten. Sie erscheinen einem sogar noch bemerkenswerter, wenn man in Alma 17:14,15 nachliest, unter was für Menschen Ammon wirkte. Achte besonders auf das, was Mormon uns mit den Erlebnissen bewusst machen wollte, von denen am Ende von Alma 19 erzählt wird.

© 1966 Ronald K. Crosby

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 19

Schleier (Vers 6) – Vorhang

Auf der Erde hingestreckt (Vers 17,18) – Flach am Boden

Zurechtweisen (Vers 20,21,26) – Tadeln

Sich ihrer annehmen (Vers 33) – Ihnen helfen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Alma 19 studierst.

A Wie eine Bekehrung abläuft

In Alma 19 wird ausführlich darauf eingegangen, wie eine Bekehrung abläuft. Beantworte die folgenden Fragen; sie machen den Ablauf deutlich:

1. Was sind wohl die wichtigsten Wörter und Wendungen in Alma 19:6,33, mit denen die Bekehrung von König Lamoni und seinen Knechten geschildert wird? Warum sind die Wörter bzw. Wendungen, die du genannt hast, so wichtig?

2. Wie bekehrte sich Abisch laut Alma 19:16,17?
3. Wie bekehrten sich andere Lamaniten laut Alma 19:29–35?
4. Warum bekehrten sich einige wohl gar nicht?

Denke darüber nach, welche Wörter, Wendungen bzw. Erfahrungen, über die in Alma 19 berichtet wird, auf den Ablauf deiner Bekehrung passen.

B Wie lautet die Moral von der Geschichte?

In Alma 19:36 erklärt der Prophet und Geschichtsschreiber Mormon, was wir aus Ammons Erfahrungen lernen sollen.

1. Erkläre mit eigenen Worten, was wir laut Mormon lernen sollen, und nenne mindestens zwei Ereignisse aus Alma 17–19, die den betreffenden Grundsatz veranschaulichen.
2. Was bewirkt dieser Grundsatz in deinem Leben?

Alma 20

Ammon lernt Lamonis Vater kennen

Nicht alle Söhne Mosias waren auf Mission so erfolgreich wie Ammon. In Alma 20 kannst du nachlesen, wie Aaron, Ammons Bruder, und seine Mitarbeiter ins Gefängnis geworfen werden. Du kannst auch nachlesen, wie Ammon mit dem Schwert um ihre Freilassung kämpfte, und zwar gegen Lamonis Vater! Was als gefährliches Abenteuer begann, endete mit einer weiteren guten Möglichkeit, Missionsarbeit zu leisten.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 20

Schlauheit (Vers 13) – Hinterlist

Ratsam, dass du das nicht tust (Vers 18) – Notwendig, dass du aufhörst

Vergeltung (Vers 18) – Strafe

Die heiligen Schriften studieren

Erledige eine der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 20 studierst.

A Einen Missionar interviewen

1. Lies noch einmal Alma 20:1–5 und erkläre, woher Ammon wusste, dass seine Brüder im Gefängnis waren.
2. Sprich mit jemandem aus deinem Pfahl bzw. Missionsdistrikt, der eine Mission erfüllt hat bzw. gerade auf Mission ist. Bitte ihn, davon zu erzählen, wie er einmal vom Geist geführt wurde. Fasse dieses Erlebnis dann in deinem Aufgabenheft zusammen.

B Die Sätze ergänzen

Ammon ließ sich von König Lamonis wütendem Vater nicht einschüchtern. Nachfolgend findest du Sätze, in denen seine Worte sowie die Reaktion von König Lamonis Vater zusammengefasst werden. Übertrage die Sätze in dein Aufgabenheft, und ergänze sie mit eigenen Worten anhand dessen, was du aus Alma 20:17–27 erfahren hast. Gib nach jedem Satz auch an, wer hier gesprochen hat.

1. Du sollst deinen Sohn nicht töten, doch wäre es besser, er würde …
2. Wenn du stirbst, dann …
3. Ich weiß, wenn ich meinen Sohn …
4. Lass meine Brüder aus dem Gefängnis …
5. Wenn du mich verschonst, …
6. Weil du meinen Sohn liebst, …

C Eine Wandlung im Herzen

Beantworte die nächsten beiden Fragen mit einem Zitat aus Alma 20 und die dritte Frage mit eigenen Worten.

1. Wie stand König Lamonis Vater zu Ammon, als die beiden sich das erste Mal trafen?
2. Warum änderte er seine Meinung?
3. Was lernen wir daraus über den Umgang mit Menschen, die sich der Wahrheit widersetzen?

Alma 21

Aaron und seine Brüder unterweisen die Lamaniten

In Alma 21–26 wird von der Missionsarbeit erzählt, die Aaron, Muloki und ihre Brüder geleistet haben. Sie hatten etwas ganz anderes erlebt als Ammon. Achte beim Lesen von Alma 21 auf die Unterschiede und die Gründe dafür. Vielleicht wird es dich überraschen zu erfahren, wer ihnen die meisten Schwierigkeiten gemacht hat.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 21

Gräuel (Vers 3) – Sünden; Gedanken und Taten, mit denen man Gott beleidigt

Synagogen (Vers 5,6,11,16,20) – Kirchen, Stätten der Gottesverehrung

Erlösen (Vers 7) – Retten

Eifrig (Vers 23) – Voller Begeisterung

Alma 21:3–Wer waren die Amalekiten und die Amuloniten?
Die Amalekiten waren vom Glauben abgefallene Nephiten. Sie werden hier zum ersten Mal im Buch Mormon erwähnt. Die Amuloniten waren Nachkommen der schlechten Priester König Noas, die ihre Familien im Stich gelassen hatten, in die Wildnis geflohen waren, lamanitische Frauen geheiratet hatten und in die lamanitische Gesellschaft eingegliedert worden waren (siehe Mosia 23:31–35).

Alma 21:4 – Die Ordnung der Nehorer
Mehr zur „Ordnung der Nehorer“ findest du im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 1:12 (Seite 102).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Alma 21 studierst.

A Einen Brief schreiben

Lies Alma 21 und schreibe anschließend einen Brief an deine Familie in dein Aufgabenheft, in dem du so tust, als ob du Aaron wärst. Schildere darin kurz deine Erlebnisse.

B Deine Lieblingsschriftstelle

Lies noch einmal Alma 21:9. Nimm einmal an, du wolltest einem Freund die Schriften bezüglich des Erretters „eröffnen“. Welche Schriftstelle aus dem Buch of Mormon, die du schon gelernt hast, würdest du ihm nennen? Warum?

Alma 22

Aaron unterweist den König der Lamaniten

Die Missionare haben den Auftrag, das Evangelium zu lehren. Doch diese Aufgabe stellt sie oft vor Schwierigkeiten. Ein Missionar muss sich fragen: Was lehre ich? Was kann ich dazu beitragen, dass jemand den Geist spürt? Wie antworte ich auf Fragen? Heute kannst du nachlesen, wie Aaron König Lamonis Vater unterwiesen hat. Achte beim Lesen auf positive Beispiele dafür, wie man das Evangelium lehrt. Wie und was hat Aaron gelehrt? Vergleiche dies mit Ammons Erlebnis, von dem in Alma 18:22–40 erzählt wird.

Lamonis Vater

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 22

Großmut (Vers 3) – Selbstlosigkeit

Fleischlicher Zustand (Vers 13) – Irdischer bzw. zeitlicher Zustand

Verdienst (Vers 14) – Anrecht

Mir aus der Brust gerissen (Vers 15) – Aus meinem Herzen bzw. meiner Seele entfernt

Streckte sich auf die Erde nieder (Vers 17) – Fiel vor Ehrfurcht zu Boden

Zurückgedämmt (Vers 33) – Umzingelt

Alma 22:12–14 – Um das Sühnopfer zu verstehen, muss man zuerst die Lehre von der Erschaffung der Welt und vom Fall Adams verstehen

Elder Bruce R. McConkie, ehemals Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel, hat geschrieben: „Der ewige Plan des Vaters sah die Schöpfung, den Fall und das Sühnopfer vor; alle drei verschmelzen miteinander zu einem Ganzen.“ (*A New Witness for the Articles of Faith* [1985], Seite 82.)

Präsident Ezra Taft Benson hat diesen Gedanken weiter erläutert:

“Die Heiligen, von denen im Buch Mormon berichtet wird, wussten, dass am Anfang des Erlösungsplans der Fall Adams stehen muss. . . .

So wie es einen erst wirklich nach Essen verlangt, wenn man hungrig ist, so hat man erst dann Verlangen nach der Errettung durch Christus, wenn einem bewusst wird, warum man Christus braucht.

Keiner weiß wirklich, warum er Christus braucht, solange er nicht die Lehre vom Fall versteht und sie annimmt und solange er nicht begreift, wie sich der Fall auf die Menschheit auswirkt. Und kein anderes Buch auf der Welt erklärt diese wichtige Lehre auch nur annähernd so gut wie das Buch Mormon. . . .

„Akzeptieren und lehren wir, was uns die Offenbarungen sagen – über die Schöpfung, über Adam und den Fall des Menschen und über die Erlösung vom Fall durch die Sühne Christi . . .

Verstehen wir die Sühne, lehren und predigen wir sie wirkungsvoll? Was bedeutet uns persönlich das Leiden des Herrn in Getsemani und auf dem Kalvarienberg?

Was bedeutet uns die Erlösung vom Fall?“ (*Der Stern*, Juli 1987, Seite 79.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Alma 22 studierst.

A Schlüsselwörter finden

1. Lies noch einmal Alma 22:5–11 und nenne fünf Schlüsselwörter, die die Hauptgedanken dieser Schriftstelle widerspiegeln.
2. Ziehe einen Kreis um das deiner Meinung nach wichtigste Wort, und erkläre, warum du dich gerade für dieses Wort entschieden hast.
3. Warum erklären die Missionare wohl zuerst die Grundprinzipien des Evangeliums?

B Fragen beantworten

1. Welche drei grundlegenden Lehren erklärte Aaron dem König laut Alma 22:12–14? (Siehe bei Bedarf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 22:12–14.)
2. Als der König diese Lehren gehört hatte, stellte er zwei wichtige Fragen (siehe Vers 15). Gib diese beiden Fragen mit eigenen Worten wieder.
3. Schreibe nach dem Beispiel von Alma 22:15–18 deine Antwort so nieder, als ob ein Freund dir diese Fragen gestellt hätte.

Alma 23

Die Anti-Nephi-Lehier

Kennst du jemanden, der sich aufgrund der Arbeit der Missionare zum Herrn und seinem Evangelium bekehrt hat? Wie hat sich der Betreffende verändert, nachdem er das Evangelium angenommen hatte? Wie hat dich das Studium des Buches Mormon beeinflusst? Achte beim Lesen von Alma 23 darauf, wie die Botschaft des Evangeliums die Menschen veränderte, die Ammon unterwies. Was für einen Bund haben sie geschlossen, und wie hat sich das auf ihr zukünftiges Leben ausgewirkt?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 23

Verfügung (Vers 2) – Gesetz, Verordnung

Freien Zutritt (Vers 2) – Kommen und gehen, wie man will

Plündern (Vers 3) – Rauben

Weihen (Vers 4) – Für einen heiligen Zweck bestimmen

Sich beraten (Vers 16) – Besprechen, um Rat fragen

Unterscheiden (Vers 16) – Bekannt sein

Alma 23:17 – Was bedeutet der Name Anti-Nephi-Lehi?
Der Name *Anti-Nephi-Lehi* könnte bedeuten, dass die neuen Mitglieder wie Nephi und Lehi werden wollten und sich einen neuen Namen gaben, der ihre rechtschaffenen Wünsche deutlich machen sollte. Studien haben ergeben, dass es in manchen Sprachen eine gemeinsame Wurzel für das Wort *anti* gibt, das hier „im Angesicht von“ bzw. „angesichts“ bedeutet – so als ob man in einen Spiegel schauen würde. Vielleicht hat dieses Wort eine ähnliche Bedeutung wie *Nachahmung*. Wenn man es so betrachtet, könnte der Name *Anti-Nephi-Lehi* auch bedeuten, dass seine Träger den Wunsch hatten, das nachzuahmen, was Nephi und Lehi gelehrt hatten (siehe Daniel H. Ludlow, *A Companion to Your Study of the Book of Mormon* [1976], Seite 210.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 23 studierst.

A Wahre Bekehrung

Lies Alma 23:6–13 und beantworte die folgenden Fragen:

1. Wodurch haben die Lamaniten, die sich taufen ließen, gezeigt, dass sie sich wirklich zum Herrn bekehrt hatten?
2. Warum sind diese Lamaniten wohl „niemals mehr“ vom Glauben abgefallen (siehe Vers 6)?
3. Welche Waffen der Auflehnung gegen Gott sollten die Menschen heute niederlegen?

B Das Evangelium lehren

Studiere Alma 23:4–6, und beantworte die folgenden Fragen:

1. Was nutzten Aaron und seine Brüder in erster Linie für die Unterweisung im Evangelium?
2. Welche Macht half ihnen dabei?
3. Welche Wendung beschreibt, wie effektiv sie lehrten?
4. Was für Erlebnisse haben dein Zeugnis gefestigt?

C Wer und warum?

Lies noch einmal Alma 23:6–13,16–18. Erkläre, wer das Volk war, das sich den Namen Anti- Nephi-Lehi gegeben hatte, und warum es die Gebote so getreu hielt.

Alma 24

Ein Bund wird eingehalten

Denke an die Bündnisse, die du bei der Taufe geschlossen hast, und daran, wie wichtig diese Bündnisse sind. Würdest du lieber sterben als deine Bündnisse brechen? Den Anti-Nephi-Lehiern waren ihre Bündnisse wichtiger als ihr Leben. Du liest heute von ihrem festen Entschluss. Denke dabei darüber nach, wie viel Mut man braucht, um seine Bündnisse in der heutigen Welt einzuhalten.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 24

Verdienste (Vers 10) – Rechtschaffene Taten, das Sühnopfer

Makel (Vers 11–13,15) – Verfärbung, Fleck; in Vers 11 und das erste Mal in Vers 12 und 15 ist dieser Ausdruck ein Symbol für Schuld bzw. Sünden

Beteuern (Vers 18) – Versprechen

Plagten sie (Vers 25) – Verursachten ihnen Schmerzen und Kummer

Erkennen (Vers 30) – Wissen, verstehen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Alma 24 studierst.

A Richtig oder falsch?

Übertrage die folgenden Aussagen in dein Aufgabenheft. Gib dann anhand von Alma 24:11–19 an, welche Aussage richtig ist, indem du an das Ende des Satzes *richtig* schreibst. Formuliere die falschen Aussagen so um, dass sie richtig werden.

1. Das Volk meinte, sie seien die verlorensten aller Menschen, weil sie vor ihrer Bekehrung so viele Morde begangen hatten (siehe Vers 11).
2. Die Anti-Nephi-Lehier waren sicher, dass der Herr es ihnen vergeben würde, wenn sie wieder in die Schlacht zogen (siehe Vers 12,13).
3. Das Volk legte unaufgefordert seine Waffen nieder, weil es Angst davor hatte, in einem möglichen Krieg ums Leben zu kommen (siehe Vers 16).
4. Anstatt zu töten und zu stehlen, ließen sich die neuen Mitglieder lieber von den Nephiten versorgen (siehe Vers 18).
5. Sie hatten sich so sehr bekehrt, dass sie lieber sterben wollten, als eine Sünde zu begehen (siehe Vers 19).

B Ein Denkmal entwerfen

Lies Alma 24:17–26. Stelle dir vor, an der Stelle, wo sich die geschilderten Ereignisse zugetragen haben, solle ein Denkmal errichtet werden. Fertige eine Zeichnung dieses Denkmals an. Wie soll es aussehen, und was soll darauf geschrieben werden?

Alma 25

Eine Prophezeiung erfüllt sich

Der Herr hat seine Propheten gesandt, damit sie als seine Botschafter wirken und seinen Willen bekannt machen. Manchmal sagt ein Prophet auch zukünftige Ereignisse voraus. In Alma 25 wird in erstaunlicher Ausführlichkeit geschildert, wie einige Prophezeiungen in Erfüllung gehen, die der Prophet Abinadi, der den Märtyrertod erlitten hatte, ausgesprochen hatte. Denke beim Lesen über das nach, was der heutige Prophet sagt. Warum finden wir größeres Glück, wenn wir seinen Rat beherzigen?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 25

Vergeltung (Vers 1) – Rache

Vorbild (Vers 10) – Symbol, Sinnbild

Äußerliche Verrichtungen (Vers 15) – Heilige Handlungen im Zusammenhang mit dem Gesetz des Mose

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe B und dann Aufgabe A oder C, während du Alma 25 studierst.

A In der heiligen Schrift nachlesen

Lies Alma 8:16 und 16:9; hier wird deutlich, warum die Bewohner des Landes Ammoniha vernichtet wurden. Fasse kurz zusammen, was in Ammoniha geschah und warum.

B Wie hat sich die Prophezeiung erfüllt?

1. Abinadi prophezeite über seine Ankläger und ihre Nachkommen, als er auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde. Lies Abinadis letzte Worte in Mosia 17:14–19 und führe die einzelnen Punkte seiner Prophezeiung auf.

2. Lies aufmerksam Alma 25:4–12. Mit welchen Ereignissen haben sich Abinadis Worte erfüllt? Schreibe die Nummer des entsprechenden Verses neben die Prophezeiungen, die du aufgeführt hast.
3. Sprich mit deinen Eltern, einem Lehrer oder einem anderen Erwachsenen in der Kirche über prophetische Worte von Propheten der Letzten Tage, die in Erfüllung gegangen sind. Schreibe nieder, was du dabei gelernt hast.

C Schlüsselgedanken finden

Viele Lamaniten schlossen sich dem Volk Anti-Nephi-Lehi an und nahmen das Gesetz des Mose an. Suche die Stellen in Alma 25:15,16, wo erklärt wird, warum das Gesetz des Mose damals ein wichtiger Bestandteil des Evangeliums war. Fasse dann in einem einzigen Satz zusammen, warum dieses Gesetz deiner Meinung nach hilfreich für die Nephiten war.

Alma 26

„Mit seiner Stärke kann ich alles tun“

Wer eine Vollzeitmission erfüllt hat, kehrt meist voller Begeisterung zurück. Was sagt ein glaubenstreuer Missionar in der Regel über seine Erlebnisse auf Mission, die Menschen, die er unterwiesen hat, und den Herrn? Stelle dir beim Lesen von Alma 26 vor, du wärst dabei gewesen, als Ammon von seiner Mission erzählte. Gibt er an? Oder erscheint er dir demütig? Wem schrieb er seinen Erfolg zu? Was kannst du daraus über Dankbarkeit lernen?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 26

Abgrund (Vers 3) – Tiefstes Loch, bodenlose Tiefe

Herde Gottes (Vers 4) – Kirche

Garben … in die Speicher gesammelt (Vers 5) – Bezieht sich auf die Ernte; ein Symbol für die neuen Mitglieder, die zur Kirche geführt worden waren

Langmut (Vers 16) – Geduld

Überantworten (Vers 19) – Ausliefern, übergeben

Bußfertig (Vers 21) – Umkehrwillig, demütig

Jegliche Entbehrung gelitten (Vers 28) – Notwendiges entbehrt

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 26 studierst.

A Die Übersicht ergänzen

Ammon malte seine Gedanken in Alma 26:3–7 anschaulich aus. Übertrage die folgende Übersicht, und ergänze sie:

Alma 26	Ammons Worte	Bedeutung
Vers 3	„Im finstersten Abgrund“	Ein Zustand größter Sünde
Vers 3	„In der Hand Gottes zu Werkzeugen geworden“	
Vers 5	„Das Feld war reif“	
Vers 5		Predigte das Evangelium und hatte Erfolg
Vers 5		Führte neue Mitglieder zur Kirche
Vers 6		Auch in Versuchungen stark bleiben
Vers 7	Der Herr der Ernte	

B Gib die Antwort mit eigenen Worten

Lies noch einmal Alma 26:10. Was tat Ammon? Wie hatte Aaron das verstanden?

1. Lies Alma 26:11–16 und fasse zusammen, was Ammon wirklich gesagt und getan hat.
2. Nenne Beispiele aus deinem Leben, wo der Herr dir geholfen hat.

C Einen Brief schreiben

1. Lies LuB 18:13–16 und nenne die Verheißungen, die der Herr denjenigen gibt, die das Evangelium verbreiten. Welche Ereignisse in Alma 26:1–4,13,14,35 entsprechen diesen Verheißungen? Gib zu jeder Verheißung, die du aufgeschrieben hast, die entsprechende Versnummer an.
2. Schreibe einen Brief an einen Missionar in deinem Bekanntenkreis, oder unterhalte dich mit einem zurückgekehrten Missionar. Zitiere dabei den Vers aus Alma 26, der dir am besten gefallen hat. Bitte den Betreffenden, dir kurz die größte Freude zu schildern, die er während seines Dienstes für den Herrn erlebt hat.

Alma 27

Eine neue Heimat für die Anti-Nephi-Lehier

Dass sich viele Lamaniten zum Herrn bekehrten und lieber sterben wollten, anstatt das Schwert wieder aufzunehmen, zeigt doch, wie sehr sie sich dem Herrn verpflichtet hatten. Achte beim Lesen von Alma 24 auf das Verhalten der dem Herrn treu ergebenen und bußfertigen Lamaniten, das zur Bekehrung weiterer Lamaniten führte. Doch nicht jeder ließ sich von ihrem Verhalten beeindrucken. Andere Lamaniten (und Nephiten, die sich abgespaltet hatten) waren weiterhin bemüht, die Anti-Nephi-Lehier zu vernichten. In Alma 27 kannst du nachlesen, was der Herr dazu gesagt hat. Denke beim Lesen über die Entscheidung der Nephiten nach. Wie hättest du gestimmt? Warum? Inwiefern ist ihr Beispiel heute noch gültig?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 27

Prüfen (Vers 15) – Auf die Probe stellen, ihre wahren Gefühle feststellen

Bußfertig (Vers 18) – Umkehrwillig, demütig

Eifrig (Vers 27,30) – Fleißig, engagiert

Abscheu (Vers 28) – Hass, Ekel

Bereitet (Vers 29) – Aufgezwungen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 27 studierst.

A Wie sah der Plan aus?

Die folgende Übersicht stellt das Problem dar, dem Alma sich gegenüber sah, und den Plan, den er sich überlegte. Übertrage die Übersicht in dein Aufgabenheft, und ergänze sie dann anhand der Angaben in Alma 27:1–12.

Die Sicherheit der Anti-Nephi-Lehier

Das Problem (siehe Alma 27:1–4)

Der Plan (siehe Vers 5)

Vorteile
1.
2.

Nachteile
1.
2.
(siehe Vers 6–9)

Wie wurde die Entscheidung getroffen? (Siehe Vers 10–12.)

Was geschah? (Siehe Vers 14,15, 20–26.)

B Was muss man tun?

1. Wer erlebt laut Alma 27:18 am meisten Freude und Glück?
2. Wer wird niemals erfahren, ob das, was in Alma 27:18 gesagt wird, wahr ist? Wer wird es auf jeden Fall nicht erfahren?

C Wörter und Wendungen finden

1. Schreibe aus Alma 27:27–30 die Wörter und Wendungen heraus, die schildern, wodurch sich die Anti-Nephi-Lehier, die ja auch das Volk Ammon waren, auszeichneten.
2. Durch welche dieser Eigenschaften würdest du dich auch gerne auszeichnen? Warum?

Alma 28

Die Nephiten verteidigen das Volk Ammon

Es erschien nur recht und billig, dem Volk Ammon das Recht einzuräumen, im selben Land zu leben wie die Nephiten. Aber wie sah die Sache aus, wenn man dabei Gefahr lief, im Kampf zu ihrer Verteidigung Vater oder Bruder zu verlieren? In Alma 28 wird deutlich, wie wichtig es den Nephiten war, Menschen zu helfen, die in Not waren, und das zu tun, was der Herr von ihnen erwartete. Achte vor allem auf die letzten Verse dieses Kapitels, wo Mormon uns vor Augen hält, dass ein großer Teil des Leides und des Kummers, über den wir in Alma 28 lesen, gar nicht nötig gewesen wäre. Er nannte den wahren Grund

für solche und weitere „Ungleichheit" – oder anders ausgedrückt, den Grund dafür, warum es Ungerechtigkeit gibt. Er hält uns aber auch vor Augen, was wir tun können, um so etwas zu verhindern.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 28

Wehklagen (Vers 4) – Große Traurigkeit, Trauer

Feierlichkeit (Vers 6) – Ernsthaftigkeit

Unfassbar (Vers 8) – Anscheinend unmöglich zu verstehen

Vermodern (Vers 11) – Verwesen, verrotten

Überantwortet (Vers 11) – Übergeben, bestimmt

Weh (Vers 11) – Kummer, Elend

Frohlocken (Vers 12) – Feiern, seiner Freude Ausdruck verleihen

Umgarnen (Vers 13) – In die Falle locken

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Alma 28 studierst.

A Wie lautet die Moral von der Geschichte?

In Alma 28:13 schreibt Mormon den ersten der beiden Sätze, die mit „und so sehen wir" beginnen. Dann erklärt er, was man aus den geschilderten Ereignissen lernen kann. Fasse mit eigenen Worten zusammen, was er deutlich gemacht hat, und erkläre, was dies mit den in diesem Kapitel geschilderten Ereignissen zu tun hat. In Alma 28:14 stehen noch zwei weitere Aussagen, die mit „und so sehen wir" beginnen. Du kannst sie in deiner heiligen Schrift markieren.

Wer ehrenhaft eine Mission erfüllt, macht viele wertvolle Erfahrungen und bekommt die Möglichkeit, geistig Fortschritt zu machen. Er erlebt eine Freude, die das Herz erfüllt. Versuche beim Lesen von Alma 29 zu erspüren, was Alma empfand, als er an die Segnungen dachte, die ihm und anderen zuteil geworden waren, weil er im Werk des Herrn gewirkt hatte. Auch heute kann ein Missionar diese Freude empfinden, während er anderen Menschen dient. Achte auch darauf, wie sich Almas Freude auf das auswirkte, was er sich wünschte.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 29

Zugeteilt (Vers 3,4) – Gegeben

Zerreißen (Vers 4) – Als Qual empfinden

Unabänderlich (Vers 4) – Unveränderlich

Gewissensqual (Vers 5) – Bedauern, Schuldgefühle

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 29 studierst.

A Rat erteilen

Verfasse anhand dessen, was du in Alma 29 gelesen hast, einen Brief mit einem Ratschlag, den man einem jungen Mann auf dem Weg ins Missionsfeld in die Hand drücken könnte. Gehe auf mindestens zwei Gedanken aus Alma 29 über die Einstellung ein, durch die sich ein guter Missionar auszeichnet.

B Auf ein wichtiges Wort achten

Die Wendung *ich denke an* kommt in Alma 29:10–13 mehrmals vor. Wenn du willst, kannst du sie jedes Mal markieren.

1. Woran dachte Alma? Warum dachte er gerade daran?
2. Woran denkst du, wenn du den Wunsch hast, dir mehr geistige Gesinnung anzueignen?

C Ein Wort definieren

Was würde Alma laut Alma 29:13–17 darunter verstehen, als Knecht des Herrn – beispielsweise als Missionar – *Erfolg* zu haben? (In Alma 8:15 kannst du nachlesen, was der Engel Alma zu einem früheren Zeitpunkt darüber gesagt hatte, warum er viel Grund habe, sich zu freuen, obwohl er sich doch scheinbar vergeblich abmühte.)

Präsident Ezra Taft Benson hat erklärt: Das Buch Mormon macht „die Feinde Christi offenkundig. … Es wappnet den demütigen Nachfolger Christi gegen die bösen Pläne, Absichten und Lehren des Teufels in der heutigen Zeit. Die Menschen, die zur damaligen Zeit vom Glauben abgefallen sind, ähneln denen, die es heute tun. Gott hat in seinem unbegrenzten Vorherwissen das Buch Mormon so angelegt, dass wir den Irrtum erkennen und wissen, wie wir den falschen erzieherischen, politischen,

religiösen und philosophischen Vorstellungen der heutigen Zeit entgegentreten können.“ („Das Buch Mormon ist das Wort Gottes,“ Der Stern, *Mai 1988, Seite 3.)*

Alma 30 gehört wohl zu den Kapiteln, die Präsident Benson gemeint hat. In diesem Kapital liest du nämlich etwas über einen Christusgegner, dessen Argumente den Lehren und Anschauungen mancher heutiger Menschen sehr ähnlich sind. Achte beim Lesen auf Fehler in der Logik, derer er sich bediente, um falsche und schlechte Lehren so darzustellen, als könne jeder intelligenter Mensch sie akzeptieren. Dieses Kapitel ist besonders wertvoll, denn es zeigt uns, wie wir heute falsche Lehren bemerken und abwehren können.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 30

Wahnwitz (Vers 16) – Einbildung, Wahnsinn

Verwirrung (Vers 16) – Geisteskrankheit

Fähigkeit des einzelnen Geschöpfs (Vers 17) – Kontrolle über das eigene Handeln

Das Haupt emporheben (Vers 18, 23) – Sich schuldlos fühlen, Stolz empfinden

Verkehren (Vers 22,60) – Verändern, verderben

Mästen (Vers 27,31,32) – Weit mehr bekommen, als man braucht; in übermäßigem Luxus leben

Launen (Vers 28) – Plötzliche Einfälle ohne Tiefgang

Schmähen (Vers 29,31) – Beleidigen, kränken

Gott lästern (Vers 30) – Voller Missachtung über Heiliges sprechend

Geschwollen (Vers 31) – Lauter und eindringlicher werden

Stumm (Vers 47,49,52) – Unfähig zu sprechen

Fleischlich (Vers 53) – Weltlich, nicht geistig

Alma 30:12–50 – Die Kirche kritisieren und Zeichen suchen

Der Prophet Joseph Smith hat gesagt: „Wenn jemand aufsteht, um andere zu verurteilen, an der Kirche etwas auszusetzen und zu behaupten, sie sei abgewichen, er selber aber sei rechtschaffen, dann könnt ihr mit Bestimmtheit wissen, dass der Betreffende sich auf dem Weg zum Abfall vom Glauben befindet; und wenn er nicht umkehrt, wird er abfallen, so wahr Gott lebt. Der Grundsatz ist ebenso richtig wie der, den Jesus darlegte, als er sagte, wenn jemand ein Zeichen suche, sei er ein ehebrecherischer Mensch. Dieser Grundsatz ist ewig, beständig und so fest wie die Säulen des Himmels; denn wann auch immer ihr seht, dass jemand ein Zeichen sucht, könnt ihr es schriftlich geben, dass er ein ehebrecherischer Mensch ist.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith,* Seite 158f.) Wie wahr der letzte Satz ist, zeigt sich in Alma 30:18,53.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B und dann Aufgabe C oder D, während du Alma 30 studierst.

A Die Folgen erklären

Elder Boyd K. Packer vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt: „Wahre Lehre, richtig verstanden, verändert die Einstellung und das Verhalten.“ (Generalkonferenz, Oktober 1986.) Man könnte auch sagen, dass sich Einstellung und Verhalten ändern, wenn jemand *falsche* Lehren glaubt. Dies wird vor allem an den Ereignissen im Zusammenhang mit Korihor deutlich.

1. Fertige eine Übersicht mit vier Spalten wie die nachstehend abgebildete an. Schreibe in die erste Spalte mindestens fünf Lehren, die Korihor in Alma 30:13–18 als wahr ausgibt. In die zweite Spalte schreibst du, wie sich der Glaube an diese Lehre deiner Meinung nach auf die Einstellung bzw. das Verhalten eines Menschen auswirken würde. In die dritte Spalte trägst du dann die wahre Lehre ein. Und in der letzten Spalte gibst du an, wie sich die wahre Lehre wahrscheinlich auf die Einstellung und das Verhalten eines Menschen auswirken würde.

Auswirkungen von wahrer bzw. falscher Lehre

Korihors falsche Lehre	Auswirkungen auf Einstellung und Verhalten	Wahre Lehre	Auswirkungen auf Einstellung und Verhalten

2. Wie beeinflusste Korihor laut Alma 30:17,18 die Einstellung und das Verhalten seiner Zuhörer bzw. wie versuchte er das?

B Logische Fehler offen legen

Der Mensch versucht in einer Diskussion oft, mit logischen Argumenten deutlich zu machen, wie vernünftig seine Position ist. Doch ein logisches Argument basiert immer auf dem, was jemand für richtig hält bzw. als richtig annimmt. Korihor hat da keine Ausnahme gemacht. In Alma 30:12–18 stehen die beiden „logischen“ Folgerungen, die er gezogen hat. Sie stellen das Ergebnis seines logischen Denkens dar, das mit „darum“ eingeleitet wird, oder anders ausgedrückt: „logisch gesehen bedeutet das …“

1. Nenne Korihors logische Folgerung in Vers 15. Gib dann an, was er als wahr angenommen hatte, um zu dieser Folgerung zu gelangen.
2. Nenne Korihors logische Folgerung in Vers 17. Gib dann an, was er als wahr angenommen hatte, um zu dieser Folgerung zu gelangen.
3. Wo liegt das Problem bei dem, was Korihor als wahr angenommen hatte?

4. Korihor fragte Gläubige, woher sie mit Gewissheit wissen wollten, ob das, was sie glaubten, wahr war. Wir könnten Korihor dieselbe Frage stellen. Beachte, was Alma ihn in Vers 40 fragt. Womit bewies Alma dann in Vers 41 und 44, dass das wahr war, was er glaubte?

C Wie lauten die Argumente heute?

Nenne fünf Behauptungen, die Korihor in Alma 30:12–18,23–28 aufstellt und die auch heute noch gegen das wahre Evangelium Jesu Christi vorgebracht werden. Schreibe neben jedes Argument, das Korihor vorgebracht hat, wie es heute verwendet wird.

D Mormons Schlussfolgerung untermauern

In Alma 30:60 erklärt Mormon, was wir aus der Begebenheit mit Korihor lernen sollen. Mache anhand dessen, was du aus Alma 30 gelernt hast, eine Liste mit Argumenten, die Mormons Schlussfolgerung untermauern.

Alma 31

Auf Mission bei den Zoramiten

Am Ende von Alma 30 kannst du nachlesen, dass Korihor gestorben ist, während er bei einem Volk betteln ging, das Zoramiten genannt wurde. In Alma 31 lesen wir, wie Alma und andere ihnen das Evangelium predigen wollten. Obwohl die Zoramiten auf Korihor hinabsahen, fanden sich doch vieler seiner Ideen in ihrer Religion. Achte beim Lesen dieses Kapitels darauf. Außerdem kannst du in Alma 31 zwei gegensätzliche Gebete lesen. Überlege dabei, was solche Gebete über den Menschen aussagen, der sie spricht.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 31

Verbindung (Vers 4) – Freundliche Beziehungen und Gespräche

Abspalten (Vers 8) – Auflehnen, trennen

Erwählt (Vers 16,17) – Ausgesucht

Schmerzlich berührt (Vers 24) – Traurig

Aufgeblasen (Vers 27) – Voller Stolz und Eitelkeit

Untreue (Vers 30) – Mangel an Loyalität

Berührte er alle mit seinen Händen (Vers 36) – Legte ihnen die Hände auf, um ihnen einen Priestertumssegen zu geben

Alma 31:3–Die Zoramiten

Im Buch Mormon gibt es zwei Gruppen, die beide Zoramiten genannt wurden. Zum einen waren das die Nachkommen Zorams, des Knechtes Labans, der Jerusalem zusammen mit Nephi verlassen hatte. Zum zweiten waren das die Anhänger eines vom Glauben abgefallenen Nephiten namens Zoram, der sein Volk zur Auflehnung gegen die Nephiten und die Wege des Herrn geführt hatte.

Alma 31:5 – Die Macht des Wortes

Ist es nicht interessant, dass Alma ein politisches Problem mit einem geistigen Rezept lösen wollte? Die Nephiten befürchteten, die Zoramiten könnten die Lamaniten zum Krieg gegen die Nephiten aufstacheln. Almas Meinung nach ließ sich das am besten dadurch verhindern, dass den Zoramiten das Evangelium gepredigt wurde, so dass sie eine Wandlung im Herzen erleben konnten. Alma wollte also an die Ursache des Problems herangehen und nicht nur an den Symptomen herumkurieren.

In einer Ansprache mit dem Titel „Die Kraft des Wortes“ hat Präsident Ezra Taft Benson den Priestertumsführern erklärt, dass sie an die Wurzel der Probleme innerhalb der Kirche herangehen müssen: „Oft wenden wir viel Mühe auf, um die Aktivität in unseren Pfählen zu erhöhen. Wir arbeiten eifrig, um die Anwesenheit in unseren Abendmahlsversammlungen zu steigern. Wir strengen uns an, um mehr junge Männer auf Mission zu schicken. Wir streben danach, die Anzahl derer zu erhöhen, die im Tempel heiraten. Das sind alle lobenswerte Anstrengungen; sie sind wichtig für das Wachstum des Gottesreiches. Aber wenn jedes Mitglied und jede Familie sich regelmäßig und konsequent in die heiligen Schriften vertieft, kommt dies von selbst. Das Zeugnis wird stärker, der Einsatz wird gefestigt, die Familie wird gestärkt, und Offenbarung wird fließen.“ (*Der Stern*, Juli 1986, Seite 81.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 31 studierst.

A Ein Beispiel nennen

In Alma 31:5 kannst du nachlesen, dass Alma meinte, das Wort Gottes habe die Kraft, Menschen zu inspirieren, damit sie das tun, wodurch sie durch das Schwert oder auf andere Art mit Gewalt nicht gezwungen werden können. Nenne ein Beispiel aus deinem Leben, das deutlich macht, wie die heiligen Schriften bzw. die Lehren der Führer der Kirche dich zu einem bestimmten Verhalten bewegt haben, zu dem du dich von niemandem hättest zwingen lassen.

B Eine Verbindung herstellen

Schreibe die Wendungen aus Alma 31:8–20 heraus, die deutlich machen, inwiefern die schlechten Lehren und Bräuche der Zoramiten dem ähnelten, was Korihor verkündet hatte. Gib hinter jeder Wendung die entsprechende Versnummer aus Alma 30 an, wo Korihor diesen Gedanken erklärt hatte.

C Einen Vergleich ziehen

Vergleich die in Alma 31:13–18,23 geschilderte Einstellung und die Gebete der Zoramiten mit Almas Einstellung und seinem Gebet in Alma 31:24–38. Gib in deinem Vergleich mindestens zwei wichtige Aspekte an, worin sie sich unterschieden. Erkläre zum Schluss, was der neuzeitliche Leser hieraus über das Prinzip des Betens lernen kann.

Alma 32

Ein Versuch mit dem Wort

In Alma 31 wird von der Missionsarbeit bei den Zoramiten erzählt. Stelle dir vor, du wärst Alma. Worin hättest du sie unterweisen wollen? Wie hättest du das angefangen?

Alma 32 ist ein Lieblingskapitel der Missionare, denn man kann es nutzen, um Menschen zu erklären, wie sie zu der Erkenntnis gelangen können, dass die Grundsätze des Evangeliums wahr sind. Dennoch ist dieses Kapitel nicht nur für Menschen bestimmt, die sich mit der Kirche beschäftigen. Wir alle können die Grundsätze anwenden, die Alma in diesem Kapitel erklärt, und zwar unabhängig vom Niveau unserer geistigen Gesinnung.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 32

Grob (Vers 2) – Rau, schlicht

Gewänder (Vers 2) – Kleidung

Abschaum (Vers 3) – Von geringem Wert bzw. Nutzen

Verachtet (Vers 5,12) – Gehasst, verabscheut

Bußfertig (Vers 7) – Umkehrwillig, demütig

Gezwungen (Vers 13–16,25) – Von den Umständen gezwungen

Beschämen (Vers 23) – Verwirren

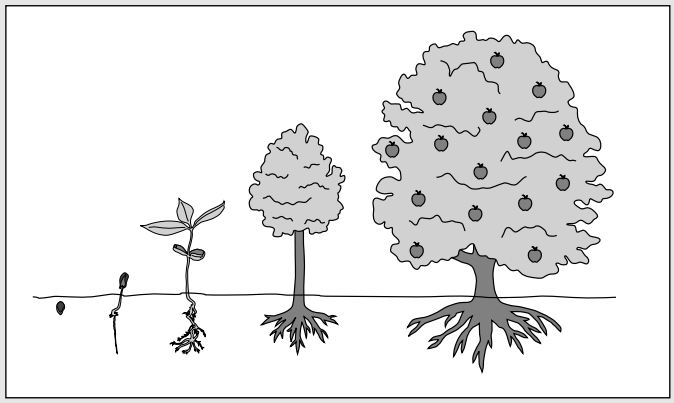
Weckt eure Geisteskraft (Vers 27) – Seid wachsam und aufmerksam

Ruht (Vers 34) – Ist inaktiv, wird nicht genutzt

Erkennen (Vers 35) – Verstehen

Unfruchtbar (Vers 39) – Unproduktiv, hat keine Nährstoffe, die etwas wachsen lassen

Ernten (Vers 43) – Bekommen



Alma 32:21,22 – Worin besteht der Unterschied zwischen Für-Wahr-Halten, Glauben und Wissen?

Für-Wahr-Halten ist etwas Passives, nämlich die bloße Annahme, dass etwas Bestimmtes wahr ist. Der Glaube hingegen ist etwas Aktives. Der Glaube setzt voraus, dass man etwas für wahr hält und darauf vertraut, dass es wirklich wahr ist. Er schenkt einem Zuversicht und Überzeugung und bewegt einen zum Handeln. Man kann nicht glauben, ohne etwas für wahr zu halten, aber man kann etwas für wahr halten, ohne zu glauben. Daher reicht es nicht, einfach nur an Jesus Christus zu glauben. Damit man sich vom Evangelium segnen lassen kann, muss man die Art von Glauben besitzen, die einen dazu bewegt, dem Herrn nachzufolgen. Auch die Gewissheit erfordert, dass man etwas tut, wenn man davon Nutzen haben will. Die schlichte Gewissheit, dass etwas Bestimmtes uns helfen bzw. schaden kann, nützt uns gar nichts, solange wir uns nicht dementsprechend verhalten. Es gibt spezielle Erkenntnis, die uns zuteil wird, wenn wir Glauben üben und bemüht sind, nach dem Evangelium zu leben. Wenn wir voller Glauben gemäß dem handeln, was wir für wahr halten, dann rührt der Geist unser Herz und unseren Sinn an. Dann empfangen wir ein geistiges Zeugnis vom Heiligen Geist, das uns in die Lage versetzt, zu sagen, wir wüssten, dass Christus unser Erretter ist und dass die Kirche wahr ist. (Siehe James E. Talmage, *Articles of Faith,* Seite 96ff.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 32 studierst.

A Schriftstelle lernen – Alma 32:21

1. Mache an einem Beispiel deutlich, inwiefern sich der Glaube eines Menschen durch das Befolgen der Gebote Gottes ausdrückt. Erkläre in deinem Beispiel auch, wie jemand zwar nicht „vollkommene Kenntnis von etwas hat“, aber doch auf etwas hofft, „was man nicht sieht, was aber doch wahr ist“.
2. Stelle dir vor, du unterhieltest dich mit einem Freund über den Glauben. Dabei zitierst du das, was Alma in Alma 32:21 über den Glauben gesagt hat. Dann fragt dein Freund aber: „Woher weißt du denn, ob etwas wahr ist, was man nicht sehen kann?“ Was würdest du ihm antworten? Nenne ein konkretes Beispiel für etwas, von dem du weißt, dass es wahr ist, das man aber nicht sehen kann.

B Eine Anleitung verfassen

Schreibe eine Anleitung zu dem „Versuch“, den Alma in Alma 32:27–43 schildert. Führe jeden einzelnen Schritt auf, und gehe auch auf das ein, was jemanden daran hindern könnte, das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

C Einen oft wiederholten Gedanken suchen und erklären

Suche die drei Wörter, die in Alma 32:41–43 in jedem Vers vorkommen. Erkläre, was für eine wichtige Rolle diese drei Eigenschaften bzw. Merkmale deiner Meinung nach bei geistigem Fortschritt und Verständnis spielen. Du kannst diese Wörter auch in deiner heiligen Schrift markieren.

Alma 33

Die Worte, die sie pflanzen sollten

In Alma 32 erklärt Alma den Zoramiten, wie man an geistigem Glauben und Erkenntnis zunimmt. Er fordert sie auf, sich die Evangeliumswahrheiten durch das Wort Gottes ins Herz zu pflanzen, und erläutert ihnen, wie das kleine Samenkorn des Gotteswortes zu einem starken Baum des Lichts, der Freude und des immer währenden Lebens heranwachsen kann. In Alma 33 werden die Evangeliumswahrheiten genannt, die sich die Zoramiten damals ins Herz “pflanzen“ sollten. Beachte, wie Almas Lehren vor allem auf die Fragen und die Probleme eingehen, die er bei den Zoramiten beobachtet hatte und die in Alma 31 und 32 geschildert sind.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 33

Ihr irrt sehr (Vers 2) – Ihr begeht einen großen Fehler

Erwiesen (Vers 16) – Geschenkt

Vorbild (Vers 19) – Symbol, Abbild

Hebt eure Augen (Vers 21) – Schaut auf

Träge (Vers 21) – Faul

Alma 33:3–17 – Zenos und Zenoch

Siehe den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu 1 Nephi 19:10 (Seite 31).

Alma 33:18–22 – Warum hängte Mose eine Schlange an einer Fahnenstange auf?

Elder Bruce R. McConkie, ehemals Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel, hat erklärt: „Als der Herr ‚Giftschlangen‘ unter das Volk schickte, so dass viele Israeliten gebissen wurden und starben, fertigte Mose in der Wüste eine kupferne Schlange an und hängte sie an einer Fahnenstange auf. Alle, die von den Giftschlangen gebissen worden waren und voller Glauben zur Kupferschlange aufschauten, blieben am Leben; die anderen aber starben. Warum? Weil Gott dem Mose geboten hatte, dies zu tun, und weil es in Israel eine heilige Handlung darstellte – eine heilige Handlung, die versinnbildlichen sollte, dass der verheißene Messias auf das Kreuz gehoben werden sollte und dass alle, die voller Glauben zu ihm aufschauten, leben sollten. Die anderen aber sollten sterben.“ (*The Mortal Messiah: From Bethlehem to Calvary,* 4 Bände [1979–1981], 1:476f.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Alma 33 studierst.

A Die Lösung des Herrn

1. In Alma 31:8–23 und 32:2–5 sind die Probleme der Zoramiten aufgeführt. Außerdem wird erklärt, wie viele von ihnen in die Irre gegangen waren. Nenne mindestens zwei Probleme und Irrlehren, und fasse dann das zusammen, was Alma in Alma 33 gesagt hat. Hier findest du die Antwort bzw. die Lösung für die von dir aufgeführten Probleme.
2. Warum war es für Alma wichtig, dass er den Zoramiten erklärte, wie sie einen Versuch mit dem Gotteswort machen konnten (siehe Alma 32), ehe er darangehen konnte, ihnen zu sagen, wie sie ihre Probleme lösen konnten (siehe Alma 33)?

B Die Schlange an der Fahnenstange

1. Lies Numeri 21:4–9 und Alma 33:18–22. Erkläre, inwiefern die Kupferschlange an der Fahnenstange ein Sinnbild (Symbol) für Jesus Christus war (siehe bei Bedarf den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 33:18–22).
2. Wie kann es dir helfen, wenn du zu Christus aufschaust bzw. dich ihm zuwendest?

Alma 34

Der ewige Plan der Erlösung

Hast du dich schon einmal verirrt? In Alma 34 bezeugt Amulek, dass alle Menschen zwei verschiedene Tode erleiden würden und für immer verloren wären, wenn es das Sühnopfer des Erretters nicht gegeben hätte. So dramatisch wirkt sich der Fall Adams auf alle Menschen aus. Denke beim Lesen darüber nach, wie das Sühnopfer Jesu Christi uns hilft, diese beiden Tode zu besiegen. Mache dir dabei bewusst, dass uns nur dann alle Segnungen des Erlösungsplanes Gottes zuteil werden, wenn wir aktiv mitarbeiten, indem wir das tun, was der himmlische Vater von uns verlangt. Was musst du tun, um seinen Plan zu erfüllen?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 34

Abgespaltet (Vers 2) – Aufgelehnt, vom Glauben abgefallen

Ratsam (Vers 9,10,13) – Notwendig, wesentlich

Jedes Jota und Pünktchen (Vers 13) – Bis ins Kleinste (Jota und Pünktchen sind die kleinsten hebräischen Schriftzeichen)

Unnütz (Vers 28) – Wertlos, hilft nicht

Abschaum (Vers 29) – Ausstoß, von nur geringem Wert bzw. Nutzen

Untertan geworden (Vers 35) – Beherrscht werden

Schmähen (Vers 40) – Beleidigen, kritisieren

Alma 34:9–14 – „Ein großes und letztes Opfer“
Amulek hat erklärt, dass nur „ein unbegrenztes und ewiges Opfer" die Macht habe, Gottes Kinder vom Fall Adams zu erlösen, durch den Sünde und Tod in die Welt gekommen sind (siehe Alma 34:10 – 12). Elder Russell M. Nelson hat gesagt: „Jesus war der Einzige, der solch ein unbegrenztes Sühnopfer darbringen konnte, denn er stammte von einer sterblichen Mutter und einem unsterblichen Vater ab. Und wegen dieser einzigartigen Herkunft war Jesus ein unbegrenztes Wesen.“ (*Der Stern*, Januar 1997, Seite 33.)

Alma 34:32–34 – Warum ist es wichtig, dass wir hier auf der Erde Umkehr üben und uns vorbereiten?
Elder Bruce R. McConkie hat erklärt: „Dieses Leben ist die Zeit, die dem Menschen gegeben worden ist, um Umkehr zu üben und sich vorzubereiten, Gott zu begegnen. Wer hier auf der Erde die Möglichkeit hat, die Wahrheit anzunehmen, muss das auch tun, denn sonst wird ihm vollständige Errettung verwehrt werden. Die Hoffnung auf den Lohn der so genannten *Umkehr auf dem Totenbett* ist nutzlos.“ (*Mormon Doctrine*, Seite 631.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis D), während du Alma 34 studierst.

A Woraus besteht ein Zeugnis?

In Alma 34:8–16 ist Amuleks Zeugnis ausschnittsweise festgehalten.

1. Lies die folgenden Auszüge aus Alma 34 noch einmal und schreibe in dein Aufgabenheft, was sie deiner Meinung nach bedeuten: Vers 8,9,10–12,13,14,15,16.
2. Worauf gründete sich Amuleks Zeugnis deiner Meinung nach?
3. Was aus Amuleks Zeugnis deckt sich mit deinem Zeugnis?

B Einen Brief schreiben

Eine Freundin erzählt dir, dass sie nicht mehr betet, weil sie nirgendwo ungestört ist und außerdem auch nicht weiß, um was sie eigentlich beten soll. Studiere Alma 34:17–27 und schreibe ihr einen Brief, der auf Amuleks Rat aufgebaut ist und in dem du ihr fünf Vorschläge dazu machst, wo und wann sie beten kann und worum sie beten soll.

C Schriftstelle lernen – Alma 34:32–34

Du machst dir Sorgen wegen eines Freundes, der die Gebote nicht hält. Seine Einwände sind im Folgenden aufgeführt. Übertrage sie in dein Aufgabenheft, und schreibe zu jedem Einwand ein Gegenargument. Verwende dabei Wörter bzw. Wendungen aus Alma 34:32–34.

1. „Ich werde schon rechtzeitig vor meiner Mission Umkehr üben, aber bis dahin will ich ein wenig Spaß haben.“
2. „Na ja, wenn ich sterbe, kann ich ja immer noch in der Geisterwelt Umkehr üben. Dazu ist die Geisterwelt ja da.“

D Ein Quiz schreiben

Denke dir zu jedem Vers in Alma 34:37–41 eine Frage aus, die sich mit diesem Vers beantworten lässt. Gib nach jeder Frage auch deine Antwort an.

Alma 35

Die bekehrten Zoramiten fliehen nach Jerschon

Wer nach dem Evangelium leben will, muss sein Leben manchmal von Grund auf ändern. Das ist nicht leicht. Vielleicht muss man die Arbeitsstelle wechseln, sich neue Freunde suchen oder sogar umziehen. Achte beim Lesen von Alma 35 darauf, welche schwierigen Änderungen von den Zoramiten gefordert wurden, die an Almas und Amuleks Worte glaubten. Wie hat der Herr es ihnen ermöglicht, Freude im Evangelium zu finden? Überlege einmal, wie dir das bei den Prüfungen, die du zu bestehen hast, Hoffnung geben kann.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 35

Im Geheimen (Vers 5) – Heimlich

Ausstoßen (Vers 9) – Vorbringen

Sein Herz verhärten (Vers 15) – Kein Gefühl mehr für Rechtschaffenheit haben

Die heiligen Schriften studieren

Erledige eine der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 35 studierst.

A Den geheimen Plan offen legen

Stelle dir vor, du seiest ein Kundschafter, der sich in die Führungsriege der Zoramiten eingeschlichen hätte. Lies Alma 35:1–6 und schreibe anschließend ein Memorandum, in dem du den bösartigen Plan der Zoramiten offen legst und darstellst, wie er sich auf die Menschen auswirken wird, die nach den Evangeliumsgrundsätzen leben.

B Einen Zeitungsartikel schreiben

Lies Alma 35:7–12 und schreibe einen Zeitungsartikel über die Krise in Jerschon. Berücksichtige dabei die folgenden Punkte:

1. Eine Schlagzeile.
2. Ein Beispiel für die Drohungen, die die Zoramiten ausgestoßen haben könnten.
3. Eine Zusammenfassung der Reaktion der Ammoniten und wie sich eine solche Reaktion positiv auf dein jetziges Umfeld auswirken könnte.

C Was mag Alma empfunden haben?

1. Denke über Alma 35:14–16 nach, und schildere, was Alma wohl empfunden haben mag und was er tat.
2. Die neuzeitlichen Propheten haben uns erklärt, wie wir unsere Familie für die schweren Zeiten bereitmachen können, die für die Zukunft prophezeit sind. Inwiefern entsprechen Almas Worte dem, was neuzeitliche Propheten gesagt haben?

Alma 36

Alma erzählt Helaman von seiner Bekehrung

Wie macht ein liebevoller Vater seine Kinder bereit, den Versuchungen des Satans zu widerstehen? Wie kann er in ihnen den Wunsch nach den Segnungen des Evangeliums wecken, so dass sie diese wichtiger nehmen als die zeitlichen Verlockungen der Welt? In Alma 36–42 wird erzählt, was der Prophet Alma seinen Söhnen geraten hat. Studiere diese Kapitel gebeterfüllt, damit du verstehst, was Almas Kinder wissen und tun sollten. Die Wahrheiten, die er dargelegt hat, sind Verheißungen auf irdische und ewige Segnungen, die alles übersteigen, was der Satan zu bieten hat.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 36

Zeitliches (Vers 4) – Physisches, Sterbliches

Fleischlicher Sinn (Vers 4) – Weisheit der Welt

Gepeinigt, peinigte (Vers 12,14,16,17) – Gequält, beunruhigt

Zerrissen (Vers 12,17,19) – Gequält, gepeinigt, in tiefem Kummer

Außerordentliches (Vers 21) – Intensives

Alma 36:18 – Die Galle der Bitternis
Wir erleben die „Galle der Bitternis“, wenn wir großes Bedauern bzw. tiefen Kummer wegen unserer Fehler spüren. Aber nicht jeder Mensch scheint sich dieses Bedauern zu gestatten. Präsident Spencer W. Kimball hat gesagt: „Wer sich für diesen Weg entscheidet, bekommt nach und nach Schwielen auf der Seele und verliert den Wunsch, Umkehr zu üben. Die andere Alternative besteht darin, Bedauern zu empfinden, das [uns] zu völligem Kummer führt, dann Umkehr zu üben und so schließlich Vergebung zu erlangen.“ („The Gospel of Repentance,“ *Ensign*, Oktober 1982, Seite 4.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 36 studierst.

A Denke an die Gefangenschaft deiner Väter

Alma 36 beginnt und endet mit Almas Rat an seinen Sohn Helaman, er solle an die Gefangenschaft ihrer Väter denken und daran, wie sie schließlich durch die Macht Gottes befreit worden

waren (siehe Alma 36:2,28,29). Beachte, wie Alma diesen Gedanken an seinem eigenen Beispiel deutlich macht.

1. Lies Alma 36:6–16 und erkläre, inwiefern Alma sich in Gefangenschaft befunden hatte.
2. Lies Vers 17 bis 21 und erkläre, wie Alma durch die Macht Gottes befreit wurde.
3. Erkläre mit wenigen Sätzen, wie die geschilderten Ereignisse dir helfen, daran zu glauben, dass Gott die Macht hat, dich aus den Prüfungen des Lebens zu erretten, die dich gefangen zu halten scheinen.

B Die einzelnen Schritte nennen

Weise anhand von Alma 36:13–24 nach, dass Alma jeden der folgenden Schritte, die zur Umkehr gehören, gegangen ist:

1. Sich die Sünde bewusst machen
2. Gottgewollte Traurigkeit empfinden
3. Bekennen
4. Wiedergutmachung leisten (das ersetzen, was verloren gegangen ist)

C Die Schlüsselsätze erläutern

Denke über die Segnungen nach, die in Alma 36:25–29 aufgeführt sind. Nenne zu jedem der folgenden Schlüsselsätze und -wörter die Segnungen, die damit verbunden sind, und erkläre, warum diese Segnungen wichtig sind:

1. „Aus Gott geboren“ (Vers 26)
2. „Gestärkt“ (Vers 27)
3. „Erheben“ (Vers 28)

Hast du schon einmal einen Kompass verwendet? Wobei kann er dir helfen? Es gibt Zeiten, wo man einen geistigen Kompass braucht, von dem man sich führen lässt. Der Herr hat uns einen geistigen Kompass geschenkt. Achte beim Lesen von Alma 37 darauf, worin dieser geistige Kompass besteht und wie sehr er dir heute helfen kann.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 37

Beschämen (Vers 6) – Verwirren

Absehen (Vers 11) – Aufhören

Übersetzer (Vers 21) – Urim und Tummim

Gazelem (Vers 23) – Offensichtlich der Name eines unbekannten Sehers

Verabscheuen (Vers 29) – Hassen

Eigenartig (Vers 39) – Sorgfältig und genau gearbeitet

Träge (Vers 41,43,46) – Faul

Seligkeit (Vers 44) – Große Freude

Alma 37:21–31 – Die vierundzwanzig Goldplatten und geheime Verbindungen

Alma ermahnte Helaman, die Aufzeichnungen der Jarediten (die vierundzwanzig Goldplatten) gut zu bewachen, damit die Eide, Zeichen und Bündnisse der geheimen Verbindungen, die die Jarediten vernichtet hatten, nicht unter den Nephiten bekannt würden. Elder Bruce R. McConkie hat geschrieben: „In allen späteren Zeitaltern hat es Gruppen, Organisationen, Kirchen und Regierungen mit ähnlichen geheimen Eiden und Zielen gegeben – alle vom Satan inspiriert.“ (*Mormon Doctrine*, Seite 471.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B und Aufgabe C, während du Alma 37 studierst.

A Schriftstelle lernen – Alma 37:6,7

Manche Menschen scheinen zu meinen, die heiligen Schriften seien nichts weiter als bloße Aufzeichnungen aus der Vergangenheit und könnten ihnen heute nicht im Geringsten helfen.

1. Lies noch einmal Alma 37:6,7 und nenne ein Beispiel für einen kleinen und einfachen Schriftvers, der dir schon geholfen hat.
2. Lies aufmerksam Alma 37:8–20 und nenne mindestens drei weise Zwecke dafür, warum die heiligen Schriften aufbewahrt wurden. Fasse dann zusammen, inwiefern die Menschen heute dadurch gesegnet werden können.

B Schriftstelle lernen – Alma 37:35

Denke über Alma 37:35 nach und darüber, wie du diese Schriftstelle einem fünfjährigen Kind verständlich machen könntest. Skizziere kurz, was du sagen würdest, und untermauere das mit dem, was in Vers 36 und 37 gesagt wird.

C Anweisungen verfassen

In Alma 37:38–47 vergleicht Alma den Liahona bzw. Richtungsweiser mit den heiligen Schriften bzw. den Worten von Christus.

1. Lies diese Verse noch einmal und verfasse eine Gebrauchsanweisung zum Liahona.

2. Erkläre, wie diese Anweisungen auch dir helfen können, die heiligen Schriften besser zu nutzen.

Alma 38

Alma erteilt seinem Sohn Schiblon Rat

Almas Rat für seinen Sohn Schiblon war kurz (nur ein einziges kurzes Kapitel), aber eindrucksvoll. Studiere ihn sorgfältig; so erfährst du, worin Schiblons Stärken und Schwächen bestanden. Achte auch darauf, wie du deinen Eltern Freude machen kannst.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 38

Seelenpein (Vers 8) – Trauer, Kummer, tiefe Pein

Maßvoll (Vers 10) – Beherrscht

Anmaßend (Vers 12) – Dominant, herrschsüchtig

Alma 38:12 – Sieh zu, dass du „alle deine Leidenschaften zügelst“

Der Zügel ist dazu da, ein Pferd im Zaum zu halten und zu lenken, aber nicht dazu, es zu quälen oder gar umzubringen. Das ist auch der Sinn hinter dem Rat, alle unsere Leidenschaften zu zügeln. Ist Selbstverleugnung deshalb klug, weil etwas mit unseren Leidenschaften falsch ist, oder doch eher deshalb, weil etwas mit unseren Leidenschaften richtig ist? Alma hat seinem Sohn ans Herz gelegt: ‚Sieh auch zu, dass du alle deine Leidenschaften zügelst, *dass du von Liebe erfüllt seiest*.‘ (Alma 38:12; Hervorhebung hinzugefügt.) Er forderte ihn nicht auf, seine Leidenschaften auszumerzen oder zu unterdrücken, sondern, sie zu *zügeln* – sie zu kontrollieren, zu lenken und zu konzentrieren. Und warum? Weil Disziplin reichere, tiefere Liebe ermöglicht.“ (Bruce C. Hafen und Marie K. Hafen, *The Belonging Heart* [1994], Seite 302.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Alma 38 studierst.

A Schwächen in Stärken verwandeln

1. Zeichne zwei Spalten in dein Aufgabenheft. Schreibe über die eine Spalte „Schiblons Stärken“ und über die andere „Warnungen an Schiblon“. Lies noch einmal Alma 38:1–5, 10–15 und schreibe auf, worin deiner Meinung nach Schiblons Stärken bestanden und wie die Warnungen aussahen.
2. Lies Ether 12:27 und erkläre, inwiefern es uns Kraft geben kann, wenn wir die Warnungen unserer Führer beherzigen.

B Einen Brief schreiben

Alma erklärte seinem Sohn Schiblon, wie man geistige Erkenntnis erlangt.

1. Zeichne eine Übersicht wie die nachstehend abgebildete, aber lasse dabei die Fragen aus. Lies noch einmal Alma 38:6–9 und achte dabei auf die Antworten auf die Fragen. Schreibe in die Kästchen den Vers bzw. die Verse, in denen die Antwort zu finden ist.

Es gibt nur einen einzigen Weg, wie wir errettet werden können. Welchen?

↓

Was ertrug Alma, damit ihm seine Sünden vergeben werden konnten?

↓

Wie hat Alma die Geburt genannt, die Menschen durchleben, wenn sie Umkehr üben?

↓

Wie empfängt jemand, der aus Gott geboren ist, größere geistige Erkenntnis?

↓

Geistige Erkenntnis

2. Schreibe einen Brief an einen Freund in dein Aufgabenheft, und erkläre ihm, wie man geistige Erkenntnis erlangt.

Alma 39

Sexuelle Sünde ist eine schwer wiegende Sünde

Alma war mit seinen Söhnen Helaman und Schiblon zufrieden. Doch das unsittliche Verhalten seines Sohnes Korianton stimmte ihn sehr traurig. Alma kannte ja den Schmerz, der mit Sünde verbunden ist, und wollte andere vor diesem Schmerz bewahren (siehe Alma 36:11–16). Deshalb hatte er seinem Sohn Korianton auch mehr zu sagen als seinen übrigen Söhnen. Was hat Alma seinem Sohn geraten, damit es diesem gelang, seine Sünden zu besiegen?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 39

Dirne (Vers 3) – Hure, Prostituierte

Zerreißen (Vers 7) – Quälen, peinigen, in tiefem Kummer

Lassen (Vers 9) – Aufgeben, ablassen

Widerstehen (Vers 9) – Sich versagen, aufhören

Abstehen (Vers 12) – Etwas nicht mehr tun

Alma 39:5,6 – Wie schwer wiegend sind sexuelle Sünden in den Augen des Herrn?

In einer während der Generalkonferenz im Oktober 1942 verlesenen Botschaft hat die Erste Präsidentschaft Folgendes verkündet:

„Die sexuelle Sünde kommt … in ihrer Schwere gleich nach dem Mord. …

Man kann sich nicht außerhalb der Ehe auf unerlaubte sexuelle Handlungen einlassen … und den Strafen sowie den Richtersprüchen entgehen, die der Herr für diese Sünde festgesetzt hat.“ (Generalkonferenz, Oktober 1942.)

Alma 39:6 – Wann kann Mord vergeben werden?

Elder Bruce R. McConkie hat gesagt: „Auch einem Mörder wird letzten Endes vergeben, allerdings nur in dem Sinne, dass alle Sünden – mit Ausnahme der Sünde gegen den Heiligen Geist – vergeben werden; ihm wird aber nicht in dem Sinn vergeben, dass ihm die Errettung im celestialen Reich ermöglicht würde.“ (*Mormon Doctrine*, Seite 520.)

Als Spencer W. Kimball noch Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel war, hat er erklärt:

„Johannes hat geschrieben: ‚Kein Mörder hat ewiges Leben, das in ihm bleibt.‘ [1 Johannes 3:15.] Der Mörder nimmt sich selbst die Möglichkeit, im celestialen Reich errettet zu werden, und in diesem Sinne kann ihm sein Verbrechen auch nicht vergeben werden. …

Doch natürlich kennen sowohl die Landesgesetze als auch Gottes Gesetze den großen Unterschied zwischen Mord bzw. vorsätzlichem Mord und fahrlässiger Tötung ohne Vorsatz. Gleichermaßen müssen Männer anderen Menschen im Krieg unglücklicherweise das Leben nehmen.“ (*The Miracle of Forgiveness* [1969], Seite 127ff.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe B und Aufgabe A oder C, während du Alma 39 studierst.

A Warum war Alma so traurig?

1. Lies Alma 39:1–11 und nenne mindestens fünf Gründe dafür, warum Alma traurig über das war, was Korianton getan bzw. unterlassen hatte und was ihn davon abhielt, ein guter Missionar zu sein.
2. Schreibe auf, was Korianton tun musste, um Umkehr zu üben (siehe Vers 7 bis 13).

B Einen Brief schreiben

Präsident Ezra Taft Benson hat gesagt: „Die Sünde, die diese Generation plagt, ist sexuelle Unsittlichkeit.“ (Generalkonferenz, April 1986.) Lies noch einmal Alma 39:3–9 und erkläre mit wenigen Sätzen in deinem Aufgabenheft, wie man sich gegen die Versuchungen wappnen kann, sich unsittlich zu verhalten.

1. Erkläre, wie schwer wiegend sexuelle Unsittlichkeit ist.
2. Erkläre, warum du dich entschlossen hast, der Versuchung nicht nachzugeben.
3. Erkläre anhand dessen, was im Abschnitt “Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 39:5,6 gesagt wird, warum diese Sünden wohl so schwer wiegend sind (siehe auch LuB 42:24,25).

C Was macht dein Beispiel aus?

Lies noch einmal Alma 39:11–13 und denke darüber nach, wie sich Koriantons Beispiel auf die Zoramiten ausgewirkt hat.

1. Vergleiche das, was Korianton getan hatte (siehe Vers 11) mit dem, was er eigentlich hatte verkünden sollen (siehe Vers 15,16).
2. Wie kann sich ein schlechtes Beispiel auf andere Menschen auswirken?
3. Wie kann sich ein gutes Beispiel auf andere Menschen auswirken?

Alma 40

Die Geisterwelt und die Auferstehung

Hat dich schon einmal ein Freund gefragt, wohin wir nach dem Tod gehen? Was würdest du auf diese Frage antworten? In Alma 40 stehen die Antworten, die Alma auf mehrere Fragen zum Leben nach dem Tod gegeben hat. Lies, was Alma gesagt hat. Hat er auch Fragen beantwortet, die du zum Leben nach dem Tod hattest?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 40

Dieses Sterbliche zieht nicht Unsterbliches an (Vers 2) – Der sterbliche Körper wird nicht auferstehen

Spanne (Vers 6) – Zeitraum

Feuriger Unwille (Vers 14) – Intensiver gerechter Zorn

Überantwortung, überantwortet (Vers 15,17,26) – Zuweisung, Richterspruch

Neige (Vers 26) – Völlig

© 1994 Jolynn M. Hegsted

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe C und Aufgabe A oder B, während du Alma 40 studierst.

A Den Satz ergänzen

Überfliege Alma 40:1–8. Mit welchen Wörtern lassen sich die folgenden Sätze ergänzen? Schreibe die vollständigen Sätze in dein Aufgabenheft.

1. „_____ gibt es keine Auferstehung."
2. „Es ist eine Zeit bestimmt, da _____."
3. „Es muss aber notwendigerweise _____ geben."

B Paradies oder Gefängnis?

In Alma 40:11–15 werden zwei Lebensbedingungen in der Geisterwelt genannt. Lies diese Verse und nenne einige Folgen, deren sich die Rechtschaffenen bzw. die Schlechten nach dem Tod ausgesetzt sehen.

C Welcher Satz gehört zu welchem Vers?

Verfasse anhand dessen, was du aus Alma 40:15–26 erfahren hast, für die folgenden Wendungen je einen Lehrsatz über die Auferstehung:

1. Der Geist und der Leib
2. Zur Zeit der Auferstehung Christi
3. Zwischen Tod und Auferstehung
4. Zustand des Glücklichseins bzw. Zustand des Elends
5. Vor Gott gestellt
6. Alles wiederhergestellt

Alma 41

„Schlecht zu sein hat noch nie glücklich gemacht"

Hast du dich schon einmal gefragt, warum manche Menschen den Folgen falschen Verhaltens zu entgehen scheinen? Alma hat seinem Sohn Korianton erklärt, was mit Menschen geschieht, die meinen, schlecht zu sein mache glücklich. Achte beim Lesen von Alma 41 auf das, was über das letzte Gericht und über den Grundsatz der Wiederherstellung gesagt wird. Hier heißt es, bei der Auferstehung werde jeder wieder die Merkmale und Eigenschaften bekommen, die er sich hier auf der Erde angeeignet hat.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 41

Verdreht (Vers 1) – Verkehrt, die Bedeutung verändert

Unabänderlich (Vers 8) – Unveränderlich

Fleischlich (Vers 11,13) – Irdisch, sterblich

Rechtfertigen (Vers 15) – Vergeben

Alma 41:2 – Was ist der „Plan der Wiederherstellung„?
Der Begriff *Wiederherstellung* bedeutet, dass man etwas in einen früheren Zustand zurückversetzt. In Alma 40:1 bis 41:2 wird erklärt, der Plan der Wiederherstellung sei die Auferstehung, wo nämlich der Geist und der Körper wieder zusammengeführt werden. In Alma 41:3–15 kommt noch eine weitere Bedeutung zum Ausdruck. Zum Plan der Wiederherstellung gehört auch das letzte Gericht, wo wir gemäß dem, was wir hier auf der Erde getan haben, unseren Lohn erhalten. Präsident Joseph Fielding Smith hat erklärt: „Es gibt ein göttliches Gesetz der Wiedergutmachung. Das Erdenleben ist daher eine Prüfungszeit. Der Mensch wird gemäß seinen Taten gerichtet, und für alles, was jemand als sterblicher Mensch getan hat, empfängt er entweder Lohn oder Strafe. Im Gottesreich herrscht Gerechtigkeit. Jeder bekommt das, was er verdient.“ (*Answers to Gospel Questions,* 5:16). Das, was in der Ewigkeit aus uns wird, bestimmen wir also im wahrsten Sinne des Wortes durch unser Verhalten und unsere Wünsche hier auf der Erde. (Siehe LuB 88:21–32.)

Alma 41:11 – „Galle der Bitternis“
Siehe „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 36:18 (Seite 130).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Alma 41 studierst.

A Eine Frage beantworten

Lies Alma 41:1–6 und schreibe die Antwort auf zwei beliebige der folgenden Fragen zum Plan der Wiederherstellung in dein Aufgabenheft:

1. In diesen Versen ist mit *Wiederherstellung* manchmal die Auferstehung gemeint. Erkläre, wie der Begriff *Wiederherstellung* hier noch verwendet wird.
2. Inwiefern ist der Plan der Wiederherstellung gerecht?
3. Was geschieht mit den Schlechten, gemäß den Richtersprüchen Gottes?
4. Nach welchen Aspekten unseres Lebens werden wir laut Mosia 4:30 gerichtet?

B Schriftstelle lernen – Alma 41:10

Präsident Ezra Taft Benson hat gesagt: „Man kann nicht das Falsche tun und sich dabei richtig fühlen. Das ist unmöglich!“ („To ‚the Rising Generation‘“, *New Era,* Juni 1986, Seite 5.) Beantworte anhand von Alma 41:3–10 die folgenden Fragen:

1. Warum gilt Präsident Bensons Aussage sowohl für dieses Leben als auch für das zukünftige Leben?
2. Warum hat schlecht zu sein noch nie glücklich gemacht? Warum werden wir glücklicher, wenn wir bemüht sind, dem Beispiel und den Lehren Jesu Christi nachzueifern?

Alma 42

Barmherzigkeit und Gerechtigkeit

Ehe Alma die Unterweisung Koriantons abschloss, beantwortete er Fragen dazu, wie das Leben ohne Umkehr, Sünde, Gesetz und Strafen aussähe. Gott kann sowohl gerecht als auch barmherzig sein. Aus Alma 42 kannst du lernen, warum du hier auf der Erde bist und wie wichtig das Erdenleben für deinen ewigen Fortschritt ist.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 42

Überantwortet (Vers 1,14) – Zugewiesen, gerichtet

Kerubim (Vers 2) – Eine Art von Engel

Bewährungszeit, Bewährungszustand (Vers 4,10,13) – Erdenleben

Zeitlich (Vers 7–9) – Physisch, sterblich

Zuwege bringen (Vers 15) – Erfüllen, zufrieden stellen

Gewissensqual (Vers 18) – Scham, Schuld, Bedauern

Bußfertig (Vers 23,24) – Umkehrwillig, demütig

Alma 42:7–9,15 – Der zeitliche und der geistige Tod sind durch den Sündenfall in die Welt gekommen und werden durch das Sühnopfer Jesu Christi aufgehoben
In ihrem Zeugnis von Jesus Christus haben die Erste Präsidentschaft und das Kollegium der Zwölf Apostel verkündet:

„Er gab sein Leben hin, um für die Sünden aller Menschen zu sühnen. Er war die große Gabe, die stellvertretend für alle Menschen dargebracht wurde, die je auf der Erde leben sollten.

Wir bezeugen feierlich, dass sein Leben, das ja den zentralen Punkt der Menschheitsgeschichte bildet, weder in Betlehem begann noch auf dem Kalvarienberg endete. Er war der Erstgeborene des Vaters, der einziggezeugte Sohn im Fleisch, der Erlöser der Welt.

Er ist aus dem Grab auferstanden – als ‚der Erste der Entschlafenen‘ (1 Korinther 15:20).“ (*Der lebendige Christus,* 36299 150).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe B oder Aufgabe A und C, während du Alma 42 studierst.

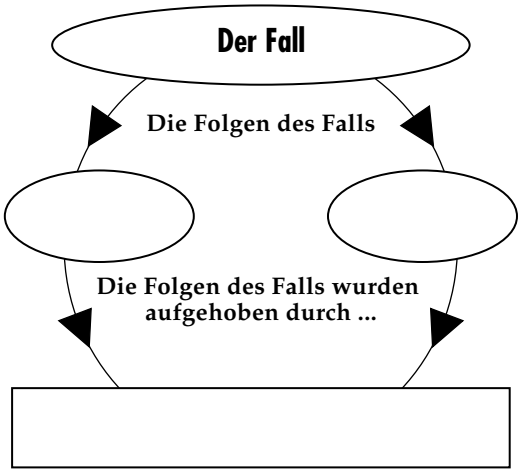
A Wie lauten deine Antworten?

Beantworte anhand von Alma 42:1–10 die folgenden Fragen:

1. Welche beiden Tode sind infolge des Falls Adams in die Welt gekommen?
2. Welcher Tod hätte keine Auswirkungen gehabt, wenn Adam vom Baum des Lebens gegessen hätte?
3. Welchen Tod hätte Adam auch dann erlitten, wenn er vom Baum des Lebens gegessen hätte?
4. Was wäre geschehen, wenn Adam nach dem Fall vom Baum des Lebens gegessen hätte?
5. Was tat der Herr nach dem Sündenfall mit dem Baum des Lebens? Warum?
6. Nenne einen Zweck unserer Bewährungszeit, nämlich des Erdenlebens.
7. Wie kannst du deine Bewährungszeit klug nutzen?

B Das Diagramm ergänzen

Zeichne das nachstehend abgebildete Diagramm in dein Aufgabenheft. Trage anhand von Alma 42:11–24 und dem Zitat aus dem Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu Alma 42:7–9,15 in die Ovale ein, welche beiden wesentlichen Folgen der Sündenfall nach sich gezogen hat und wodurch diese Folgen aufgehoben werden. Beantworte dann die Fragen.



1. Was vollbringt das Sühnopfer laut Vers 15, und was bringt es zuwege bzw. was befriedigt es?
2. Übertrage den folgenden Satz in dein Aufgabenheft, und ergänze die leeren Stellen mit dem, was du in Vers 17 gelesen hast: Der Mensch könnte nicht _____ wenn er nicht zuerst _____ , was er wiederum nicht hätte tun können, wenn es kein _____ gäbe, das wiederum nicht in Kraft wäre, wenn es keine _____ gäbe.
3. Wie überwindet das Sühnopfer den zeitlichen Tod? (Siehe Vers 23.)
4. Wie überwindet das Sühnopfer den geistigen Tod, der durch den Fall Adams in die Welt gekommen ist? (Siehe Vers 23.)
5. Wem wird Barmherzigkeit zuteil werden? (Siehe Vers 23,24.)
6. Inwiefern beeinflusst das, was du über das Sühnopfer weißt, deine Empfindungen gegenüber Jesus Christus?

C Eine Zusammenfassung schreiben

Almas letzte Worte an seinen Sohn Korianton stehen in Alma 42:27–31. Stelle dir vor, du wärst Vater bzw. Mutter und hättest einen ungeratenen Sohn bzw. eine ungeratene Tochter. Lies noch einmal Alma 42:27–31 und fasse zusammen, was du deinem Kind sagen würdest, um es auf den rechten Weg zu führen und ihm Kraft zu geben.

Alma 43

Die Nephiten verteidigen ihre Familien, ihre Freiheit und ihre Religion

In Alma 43 wird zum ersten Mal von Hauptmann Moroni erzählt, einem großen Militärbefehlshaber der Nephiten. Außerdem geht der Bericht über die Kriege zwischen den Lamaniten und den Nephiten weiter. Es gibt viele Gründe dafür, warum Mormon Berichte über Kriege in das Buch Mormon aufgenommen hat. Denke beim Lesen und Studieren dieser Seiten darüber nach, wofür du zu kämpfen bereit wärst. Gibt es etwas, für dessen Verteidigung du dein Leben aufs Spiel setzen würdest?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 43

Heilige Ordnung (Vers 2) – Priestertum

Aneignen (Vers 8) – Ohne Berechtigung bzw. mit Gewalt nehmen

Die Lenden umgürtet (Vers 20) – Um die Hüfte geschlungen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und Aufgabe B oder C, während du Alma 43 studierst.

A Die Gründe für den Krieg herausfinden

1. Lies Alma 43:4–8 und nenne die Gründe, warum die Lamaniten Krieg angefangen haben.
2. Lies Vers 9–12,26,30 und nenne die Gründe, warum die Nephiten im Krieg gekämpft haben.
3. Lies Vers 18–21 und gib an, wie sich die Nephiten auf den Krieg vorbereitet haben.
4. Wie kann man sich bereitmachen, die Versuchungen des Erdenlebens zu überwinden? Was kannst du von den Nephiten darüber lernen? (Siehe auch LuB 27:15–18.)

B Moroni beschreiben

1. Lies Alma 43:16,17,23–26,53,54 und gib eine Personenbeschreibung Moronis, des großen Militärbefehlshabers der Nephiten.
2. Beschreibe jemanden aus deinem Bekanntenkreis, der einige der Eigenschaften besitzt, durch die Moroni sich auszeichnete.
3. Nenne zwei Eigenschaften Moronis, die du auch sehr gerne besäßest.

C Eine Landkarte zeichnen

Lies noch einmal Alma 43:22–53, und zwar so, als ob du dich mit Militärgeschichte beschäftigen würdest. Erledige anschließend Folgendes:

1. Schlage den Abschnitt „Mögliche Landkarte des Buches Mormon (wie die geographischen Angaben zueinander in Beziehung stehen)“ auf (siehe Seite 212), und lokalisiere die in Alma 43:22–53 angegebenen Stätten.
2. Vergleiche das, was die Lamaniten zum Kampf trieb, mit dem, was die Nephiten trieb, und erkläre, warum die Nephiten gewonnen haben (siehe Vers 43–50).
3. Fasse in wenigen Sätzen zusammen, was deiner Meinung nach das Wichtigste ist, was man aus dieser Schlacht lernen kann.

Alma 44

Der Sieg der Nephiten

Warum befahl Moroni seinen Soldaten, den Kampf zu beenden, als sie ihre Feinde fast besiegt hatten? Was sagt das über Moronis Charakter aus? Moroni war eine ganz andere Führungspersönlichkeit als Zerahemnach. Du musst bedenken, dass beide Männer Nephiten waren und dass die meisten Schlachten zwischen glaubenstreuen Nephiten und abgefallenen Nephiten sowie den Lamaniten tobten, die sie als Verbündete gewonnen hatten. Ohne Menschen wie Zerahemnach hätte es diesen Krieg niemals gegeben. Was empfindest du, wenn in deinem Leben etwas geschieht, was vermeidbar gewesen wäre?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 44

Ausgerottet werden (Vers 7) – Alle sterben

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 44 studierst.

A Ein Interview führen

Stelle dir vor, du könntest Hauptmann Moroni und Zerahemnach nach dem Krieg interviewen. Lies noch einmal Alma 44:1–9 und lasse die folgenden Punkte in dein Interview mit einfließen:

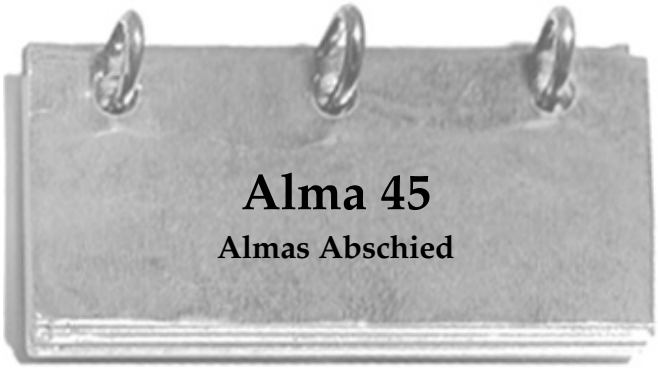
1. Vergleiche, was Moroni bzw. Zerahemnach über den Grund für den Sieg der Nephiten gesagt haben (siehe Alma 44:3,4,9).
2. Erkläre, warum es manchen Menschen deiner Meinung nach schwer fällt, die Macht Gottes zu erkennen (siehe 3 Nephi 2:1,2).

B Einen Zeitungsartikel schreiben

Schreibe einen Zeitungsartikel über die Schlacht, die in Alma 44:11–24 aufgezeichnet ist. Halte dir dabei vor Augen, dass deine Leser neugierig auf Einzelheiten über den Krieg sind.

C Einen Vergleich ziehen

1. Lies noch einmal Alma 44:11–24 und gib an, wie Moroni selbst im Krieg sowohl Gerechtigkeit als auch Barmherzigkeit walten ließ (siehe Alma 43:54).
2. Lies Alma 42:22–24 und vergleiche Moronis Gerechtigkeit und Barmherzigkeit mit der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Gottes.



Alma 45

Almas Abschied

Wann hattest du zum letzten Mal ein Interview mit deinem Vater bzw. einem Priestertumsführer? Ehe Alma die Aufzeichnungen und die Führungsrolle an seinen Sohn Helaman weitergab, führte er ein Interview mit ihm und segnete ihn. Inwiefern ähnelt dieses Interview den Interviews, die du bereits hattest? Beachte die wichtigen Weisungen, die ihm erteilt wurden, und mache dir bewusst, wie schwer die Aufgabe war, die vor ihm lag.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 45

In Unglauben verfallen (Vers 10,12) – Nach und nach vom Glauben abfallen

Seuchen (Vers 11) – Krankheiten

Ausgerottet (Vers 11,14) – Vollständig vernichtet

Sittenverderbnis (Vers 12) – Unsittlichkeit, Lüsternheit

Spaltungen (Vers 21,23) – Auflehnung, Abfall vom Glauben

Ordnung (Vers 21) – Berichtigt, neu organisiert

Alma 45:18,19 – Wurde Alma entrückt?
Präsident Joseph Fielding Smith hat erklärt: „Es ist sehr gut möglich, dass sowohl Mose als auch Alma – so wie Elija und Johannes [der Offenbarer] – entrückt wurden, um Aufgaben zu erfüllen, die der Herr für einen zukünftigen Zeitpunkt für sie vorgesehen hatte.“ (*Answers to Gospel Questions,* 5:38.) Wenn ein rechtschaffener Mensch entrückt wird, ändert sich die Beschaffenheit seines Körpers, so dass er weder Schmerzen noch dem Tod ausgesetzt ist. Manchmal wird ein entrücktes Wesen auch von der Erde genommen, ohne den Tod zu schmecken, um die Absichten des Herrn zu erfüllen. Doch auch ein entrücktes Wesen wird eine weitere Änderung durchmachen, wenn es von seinem bisherigen Zustand in einen auferstandenen Zustand übergeht.

Alma

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 45 studierst.

A Ein Interview mit Alma

In Alma 45:1–8 kannst du Almas Interview mit seinem Sohn Helaman nachlesen. Stelle dir vor, Alma würde das Interview mit dir führen. Schreibe seine Fragen und deine Antworten nieder.

B Deine Meinung nennen

Lies noch einmal Alma 45:9–14.

1. Fasse die wichtige Prophezeiung zusammen, die Helaman laut Alma geheim halten sollte.
2. Warum musste diese Prophezeiung geheim bleiben? Schreibe deine Meinung dazu nieder.
3. Was erfahren wir aus dieser Prophezeiung über Almas Gabe, die Gott ihm geschenkt hatte, nämlich Prophezeiungen auszusprechen und die Zukunft zu schauen?

C Entrückte Wesen

Lies Alma 45:18,19 und das Zitat von Präsident Joseph Fielding Smith im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 45:18,19. Schreibe mindestens drei Wahrheiten über entrückte Wesen nieder, die hier genannt werden.

Alma 46

Das Recht auf Freiheit

Weißt du noch, was du in Alma 2 über Amlissis Aufstand gelesen hast? Ein ähnlicher Aufstand wird auch in Alma 46 geschildert. Amalikkja, ein weiterer Möchte-gern-König, wollte die nephitische Regierung stürzen. Welcher nephitische Hauptmann hat sich ihm entgegengestellt? Wahrscheinlich wird sich dieser Mann zu einem deiner Lieblingshelden im Buch Mormon entwickeln. Beachte auch, wie dieser Hauptmann sein Volk für die Sache der Freiheit begeisterte, und überlege, warum ihm dies wohl so gut gelang.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 46

Bedenklich (Vers 7) – Unsicher, gefährlich

Um die Lenden gegürtet (Vers 21) – Um die Hüfte geschlungen

Überrest (Vers 23,24,27) – Rest

Stellen (Vers 32) – Zum Anhalten zwingen, umzingeln

Die heiligen Schriften studieren

Erledige eine der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 46 studierst.

A Die Schlüsselwörter nennen

1. Zeichne drei Spalten und beschrifte sie mit „Amalikkjas Wunsch“, „Amalikkjas Methode“ und „Amalikkjas Erfolg“. Lies noch einmal Alma 46:1,7 und trage wichtige Schlüsselwörter in die einzelnen Spalten ein.
2. Lies aufmerksam Vers 8 bis 10 und erkläre, was wir daraus lernen können, dass Amalikkja so großen Einfluss auf die Nephiten nehmen konnte.
3. Welche Menschen, Gruppen und Organisationen verfolgen heute dieselben Ziele wie Amalikkja und wenden dieselben Methoden an?

B Eine neuzeitliche Fassung schreiben

Lies in Alma 46:12 nach, was Hauptmann Moroni auf das Recht auf Freiheit schrieb. (Du kannst diese Stelle in deiner heiligen Schrift markieren.) Fertige dein eigenes Recht auf Freiheit an, das du in deinem Zimmer oder im Seminarraum aufstellen kannst. Nimm Wörter und Bilder dessen darin auf, was es deiner Meinung nach wert ist, bewahrt und verteidigt zu werden.

C Das Bild erklären

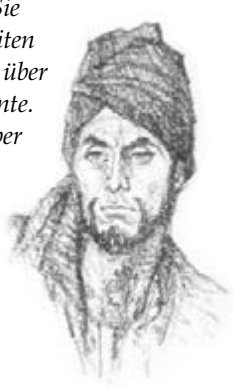
Lies noch einmal Alma 46:21–28 und verfasse eine Tagebucheintragung, als ob du dabei gewesen wärest. Erkläre, was im dazugehörigen Bild dargestellt ist und was du wohl empfunden hättest, wenn du Hauptmann Moroni zugehört hättest.

Alma 47

Der Mann, der König sein wollte

Obwohl Amalikkja aus Zarahemla fliehen musste, um sein Leben zu retten, gab er seine Pläne, an die Macht zu gelangen, nicht auf. Er schmiedete vielmehr den Plan, die Lamaniten zu benutzen: Sie sollten ihm helfen, die Nephiten zu besiegen, damit er König über das ganze Land werden konnte. Sein Plan war klug, zeigt aber auch deutlich, was für ein schlechter Mensch Amalikkja war und dass es ihm ganz allein um sich selbst ging.

Lehonti



Amalikkja

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 47

Aufruf (Vers 1–2) – Offizielle Bekanntmachung

Unter die Waffen zwingen (Vers 3) – Zum Kämpfen zwingen

Entthronen (Vers 8) – Entmachten

Abordnung (Vers 10,32) – Offizieller Bote bzw. offizielle Boten

Zeichen (Vers 23) – Symbol

Abgespalten, Abtrünnige (Vers 35,36) – Aufrührer

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 47 studierst.

A Den Plan darlegen

In Alma 47:4–19 wird von Amalikkjas Plan erzählt, König zu werden. Erkläre anhand der unten genannten Verse, *was* er tun wollte und *warum.*

Was tat Amalikkja?	Warum tat er das?
(Siehe Vers 5)	(Siehe Vers 4)
(Siehe Vers 10)	(Siehe Vers 8)
(Siehe Vers 13)	
(Siehe Vers 18)	

B Wie hätten sie reagiert?

Lies in Alma 47:20–29 nach, was Amalikkja getan hat, und erkläre kurz, was die folgenden Gruppen deiner Meinung nach zu den Ereignissen gesagt hätten:

1. Die Knechte des Königs
2. Amalikkjas Knechte
3. Das Volk Ammon

C Verfasse einen Satz, der mit „und so sehen wir“ beginnt

In Alma 47:36 werden interessante Wahrheiten über das Leben vermittelt. Denke über das nach, was Mormon geschrieben hat, und verfasse dann einen Satz über das, was wir aus diesem Vers lernen können. Erkläre auch, inwiefern dies auch für die heutige Zeit Gültigkeit hat.

Alma 48

Hauptmann Moroni, ein Mann Gottes

Denke an eine Führungskraft, die großen Einfluss auf dich gehabt hat. Durch welche Eigenschaften zeichnet sich ein guter Führer wohl aus? Der Herr segnete die Nephiten mit einem hervorragenden Führer, und zwar genau zu der Zeit, als die Lamaniten entschlossen waren, die Herrschaft über das ganze Land an sich zu reißen. Was hat Hauptmann Moroni zu einem großen Menschen gemacht? Achte beim Lesen von Alma 48 auf einige seiner Charaktereigenschaften, die du auch gerne besäßest. Wie hat Mormon diesem mutigen Führer Tribut gezollt?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 48

Befestigungen (Vers 9) – Verteidigungsanlagen

Barbarisch (Vers 24) – Grausam, brutal

Alma 48:19 – „Nicht weniger nützlich“

© 1988 Merrett T. Smith

Wenn man in der heiligen Schrift von großen Helden liest, hat man manchmal vielleicht das Gefühl, ihren hohen Maßstäben nicht gewachsen zu sein und auch nicht viel zum Aufbau des Gottesreiches beitragen zu können. Als Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel hat Howard W. Hunter gesagt: „Nicht jeder Schüler wird Schülersprecher oder Lehrer im Ältestenkollegium, nicht jede Schülerin wird FHV-Leiterin. Ihr werdet nicht alle wie

Moroni und bekommt auch nicht täglich und den ganzen Tag lang Lob von euren Kollegen zu hören. Nein, die meisten von euch entwickeln sich zu ruhigen, relativ unbekannten Menschen, die kommen und gehen und ohne großes Getöse ihre Arbeit tun. Denjenigen von euch, die meinen, das sei ein einsames, Furcht erregendes oder unspektakuläres Leben, sage ich: Ihr seid ‚nicht weniger nützlich' als eure berühmten Altersgenossen. Auch ihr gehört zum Heer Gottes!" („No Less Serviceable", Ansprache an der Brigham-Young-Universität, 1990.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 48 studierst.

A Vergleiche die Art der Vorbereitung

Sowohl Moroni als auch Amalikkja hatten einen Plan, wie sie den bevorstehenden Krieg gewinnen wollten.

1. Lies noch einmal Alma 48:1–10 und vergleiche das, was die beiden jeweils taten, um ihr Volk vorzubereiten.
2. Was tat Hauptmann Moroni zuerst, um sein Volk vorzubereiten? Was sagt das über seine Weisheit und seinen Glauben aus?
3. Wie kannst du das anwenden, was Moroni getan hat, um dich den Schwierigkeiten in deinem Leben zu stellen?

B Eine Einführung schreiben

Schreibe anhand von Alma 48:10–13,17,18 eine kurze Einführung, die du verlesen könntest, wenn du Moroni auf einer Jugend-Fireside als Sprecher vorstellen müsstest.

C Wie standen sie zum Krieg?

Stelle dir vor, dein Geschichtslehrer würde die Schüler in seiner Klasse beauftragen, sich ausführlich darüber zu informieren, wie die verschiedenen Religionen und Kulturen zum Krieg stehen.

1. Studiere Alma 48:14–16,23–25, und erkläre mit wenigen Sätzen, wie die Nephiten zum Krieg standen.
2. Was wäre auf der Welt wohl anders, wenn alle Menschen eine solche Einstellung hätten?

Alma 49

Der Sieg der Nephiten

In Alma 48 geht es um die Vorbereitungen, die sowohl Moroni als auch Amalikkja für den Krieg trafen. In Alma 49 kannst du nachlesen, was diese Vorbereitungen bewirkt haben. Amalikkja vertraute auf seine eigene Kraft; Moroni hingegen vertraute auf den Herrn. Was bewirkte das für einen Unterschied? Achte beim Lesen dieses Kapitels auf Möglichkeiten, wie du die Grundsätze, die du heute lernst, anwenden kannst.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 49

Verlegt (Vers 2) – Stationiert

Erdwall (Vers 4) – Wall aus Erde

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Alma 49 studierst.

A Kriegsberichterstatter spielen

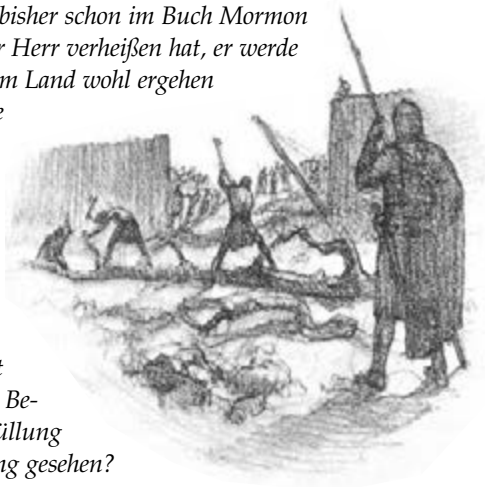
Stelle dir vor, du seiest Zeitungsreporter und solltest dem lamanitischen Heer in die Schlacht folgen.

1. Schreibe zu jedem der drei folgenden Schriftstellenblöcke eine Schlagzeile und einen kurzen Artikel, in dem du deinen Lesern die Ereignisse schilderst: Alma 49:1–12,13–25 und 26–30.
2. Der Apostel Paulus hat gesagt: „Denn wir haben nicht gegen Menschen aus Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen die Fürsten und Gewalten, gegen die Beherrscher dieser finsteren Welt, gegen die bösen Geister des himmlischen Bereichs." (Epheser 6:12.) Erkläre, wie du das, was du aus den Kriegsvorbereitungen der Nephiten gelernt hast, in den geistigen Schlachten gegen und den Konflikten mit Sünde und Schlechtigkeit anwenden kannst.

Alma 50

Der Herr lässt es seinen gehorsamen Kindern wohl ergehen

Wie oft hast du bisher schon im Buch Mormon gelesen, dass der Herr verheißen hat, er werde es seinem Volk im Land wohl ergehen lassen, wenn die Menschen seine Gebote hielten? Und wie oft hast du im Leben der Menschen, von denen im Buch Mormon erzählt wird, schon den Beweis für die Erfüllung dieser Verheißung gesehen?



In Alma 50 findest du ein weiteres Beispiel für diesen wahren Grundsatz. Warum ließ der Herr seine Knechte diese Botschaft wohl so oft wiederholen?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 50

Überantwortet (Vers 22) – Übergeben, ausgeliefert

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Alma 50 studierst.

A Ein Bild zeichnen

In Alma 50:1–6 werden die Verteidigungsanlagen geschildert, mit denen die Städte geschützt werden sollten. Zeichne auf, wie du dir diese Verteidigungsanlagen vorstellst. Halte dir vor Augen, dass sie ausreichten, um die zahlreichen lamanitischen Krieger abzuschrecken.

B Den Grund erklären

Alma 50:23 enthält eine wichtige Beobachtung über diesen Zeitraum der nephitischen Geschichte.

1. Studiere Alma 50:17–22, und führe die Wahrheiten auf, die wir laut Mormon lernen sollen.
2. Warum waren diese Menschen wohl so glücklich?

Alma 51

Der Aufstand der Königsleute

Was tust du, wenn du mit widersprüchlichen Meinungen zu wichtigen Themen umgehen musst? Achte beim Lesen von Alma 51 auf den Konflikt, dem sich die Nephiten ausgesetzt sahen. Wodurch wurde die Lage noch komplizierter? Denke darüber nach, welcher Gruppe du dich angeschlossen hättest, wenn du damals gelebt hättest.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 51

Hohe Abkunft (Vers 8) – Edle Abstammung, Reichtum, Macht

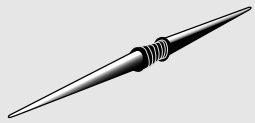
Bittschrift (Vers 15) – Formelle, schriftlich niedergelegte Bitte

Sich auf sein Blut berufen (Vers 21) – Vorgeben, aufgrund seiner Geburt einen hohen Rang zu bekleiden

Zurückgeworfen (Vers 31) – Zurückgeschlagen

Sie setzten ihnen zu (Vers 32) – Sie griffen sie immer wieder an

Spieß (Vers 34) – Speer



Alma 51:5,6 – Wer waren die Freiheitsleute und die Königsleute?
In Alma 51 werden zwei Regierungsformen beschrieben. Die eine Form basierte auf dem Gedanken, dass die Mehrheit des Volkes (Freiheitsleute) sich für das entscheiden würde, „was recht ist" (Mosia 29:26). Die andere Form wurde von einer Gruppe (Königsleute) gebildet, die aus egoistischen Gründen nach „Macht und Gewalt über das Volk" strebten (siehe Alma 51:8).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 51 studierst.

A Eine Beschreibung erstellen

Was haben die Königsleute und die Freiheitsleute wohl gesagt, um das Volk auf ihre Seite zu ziehen? Lies Alma 51:1–8 und erstelle anschließend eine kurze Beschreibung der beiden politischen Ansichten.

B Wie lautet die Antwort?

Studiere Alma 51:13–21, und schreibe dabei die Antworten auf die folgenden Fragen auf:

1. Wie reagierten die Königsleute auf den Angriff der Lamaniten?
2. Wie reagierte die Regierung auf das Verhalten der Königsleute?
3. Wie machte Moroni dem Aufstand der Königsleute ein Ende?
4. Warum musste Moroni wohl so handeln?
5. Warum hat Mormon wohl die vielen Einzelheiten über die Bedrohung der Freiheit in seinen Auszug aus den Aufzeichnungen der Nephiten aufgenommen? (Siehe Mormon 8:34,35.)

C Eine Geschichte erzählen

Lies noch einmal Alma 51:29–37 und gib mit eigenen Worten die Geschichte von Teankum und Amalikkja wieder, und zwar so, dass du sie PV-Kindern erzählen könntest.

Alma 52

Der Sieg der Nephiten

Hast du schon einmal in einer Zwickmühle gesteckt? Eine Zwickmühle ist eine Situation, in der man die schwierige Entscheidung zwischen mehreren Alternativen treffen muss. In Alma 52 fanden sich die Nephiten in einer weiteren schwierigen Situation wieder. Achte beim Lesen dieses Kapitels darauf, wie der Herr ihnen half, dieser Zwickmühle zu entgehen. Denke auch darüber nach, wie dir diese Lösung helfen könnte, wenn du in der Zwickmühle steckst.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 52

Pfand (Vers 8) – Tauschmittel

Züchtigen (Vers 10) – Angreifen, bedrängen

Botschafter (Vers 20) – Offizielle Boten

Locken (Vers 21) – Überlisten

Ausdauer (Vers 24) – Energie, Kraft

Einen unbezähmbaren Geist haben (Vers 33) – Sich nicht geschlagen geben

Abstehen (Vers 37) – Einhalt gebieten

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Alma 52 studierst.

A Das Problem erklären und die Lösung zusammenfassen

Die Lamaniten eroberten viele nephitische Städte und schützten ihre Truppen mit Hilfe ihrer Festungen vor den nephitischen Heeren. Lies Alma 52:16–20 und erkläre die Zwickmühle, in der sich die nephitischen Führer befanden.

1. Lies noch einmal Vers 21 bis 32 und fasse mit wenigen Sätzen zusammen, mit welcher Strategie die Nephiten die Lamaniten dann doch noch besiegten.
2. Welche Pläne kannst du schon jetzt machen bzw. welche Entscheidungen treffen, damit du die Angriffe des Satans dein Leben lang besser abwehren kannst?

Alma 53

Die zweitausend jungen Soldaten

Helaman

Elder Rex D. Pinegar von den Siebzigern hat gesagt: „Wer von Ihnen das Buch Mormon gelesen hat, kennt die Geschichte von den Söhnen Helamans. (Siehe Alma 53:56–58.) Als ihre Väter sich zum Evangelium bekehrten, schlossen sie einen Bund mit dem Herrn, dass sie nie wieder die Waffen aufnehmen wollten. Doch schließlich wurden sie so sehr von einem feindlichen Heer bedroht, dass sie einen Entschluss fassen mussten. Entweder mussten sie kämpfen oder sterben. Da erklärten sich die zweitausend jungen Männer, die ja nicht durch diesen Bund gebunden waren, bereit, ihre Eltern und ihr Zuhause zu verteidigen.“ (Generalkonferenz, Oktober 1982.) Was können wir aus ihrem Glauben und ihrem Verhalten lernen? Präsident James E. Faust hat den Brüdern in der Kirche, die das Aaronische Priestertum tragen, gesagt: „Ihr jungen Männer gleicht in meinen Augen den Heerscharen Helamans, und sie ‚waren wegen ihres Mutes und auch ihrer Stärke und Regsamkeit überaus tapfer‘. Wir hoffen, dass ihr, gleich ihnen, Männer seid, ‚die zu allen Zeiten und in allem, was ihnen anvertraut war, treu‘ sind.“ (Der Stern, *Juli 1998, Seite 48.)*

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 53

Brustwehr aus Holz (Vers 4) – Hölzerner Wall

Machenschaften (Vers 8,9) – Geheime Pläne

Spaltungen (Vers 8,9) – Diskussionen, Auflehnung

Wegen ihres Mutes tapfer (Vers 20) – Ungewöhnlich tapfer

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 53 studierst.

A Lösungen nennen

Das nephitische Heer hatte zwar gesiegt, später aber mit mehreren Problemen zu kämpfen.

1. Lies Alma 53:1–7 und nenne mindestens drei Probleme, denen sich die Nephiten damals gegenübersahen.
2. Nenne die Lösungen, die Hauptmann Moroni für jedes einzelne Problem fand.

B Bündnisse vergleichen

1. Vergleiche den Bund, den das Volk Ammon eingegangen war (siehe Alma 53:10–15), mit dem Bund, den seine Söhne eingegangen waren (siehe Vers 17).
2. Erkläre mit wenigen Sätzen, warum es wichtig ist, Bündnisse einzuhalten.

C Ähnliche Eigenschaften finden

Lies Alma 53:20,21 und führe die Eigenschaften auf, die die zweitausend jungen Soldaten besaßen und die unsere Vollzeitmissionare ebenfalls besitzen müssen.

Alma 54

Ein Briefwechsel

Hauptmann Moroni schrieb einen Brief an Ammoron, den Anführer der Lamaniten, um über den Austausch von Kriegsgefangenen zu verhandeln. Was würdest du in einem Brief an den Feind schreiben? Vielleicht überrascht dich das, was Moroni geschrieben hat. Achte beim Lesen von Moronis Brief und Ammorons Antwortschreiben auf die heftigen Emotionen, die auf beiden Seiten deutlich werden.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 54

Vorräte (Vers 2) – Nahrungsmittel und anderes

Das Schwert seines allmächtigen Grimms (Vers 6) – Gottes Strafe

Land unseres ersten Erbteils (Vers 12) – Der Ort, wo unser Volk zuerst gewohnt hat (das Land Nephi)

Ich werde sein Blut an euch rächen (Vers 16) – Ich werde euch töten, weil ihr ihn getötet habt

Ausgestoßen (Vers 19) – Wütend gesagt

Ausgerottet (Vers 20) – Vollständig vernichtet

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 54 studierst.

A Drei Briefe

Lies noch einmal den Briefwechsel in Alma 54:1–4,11,12,15,20.

1. Wer schrieb den ersten Brief? Was verlangte er darin?
2. Wer schrieb den zweiten Brief? Wie wollte Hauptmann Moroni den Gefangenenaustausch vollziehen?
3. Wer schrieb den dritten Brief? Warum war er mit den Bedingungen einverstanden?

B Die Verheißungen umformulieren

Denke über die Verheißungen nach, die Hauptmann Moroni ausgesprochen hat, und formuliere sie so um, dass sie dem modernen Sprachgebrauch entsprechen.

1. Erste Verheißung (siehe Alma 54:6)
2. Zweite Verheißung (siehe Vers 10)
3. Dritte Verheißung (siehe Vers 12)
4. Warum war Moroni wohl so wütend auf Ammoron? Was empfindest du, wenn du miterlebst, wie jemand anderen Menschen mit Gewalt droht?

C Vergleiche die beiden Männer

Vergleiche Moronis Worte (siehe Alma 54:4–14) mit Ammorons Worten (siehe Vers 16–24). Schreibe nieder, was das Geschriebene über sie aussagt.

Alma 55

Die nephitischen Gefangenen kommen frei

Der Erretter hat seine Jünger aufgefordert: „Seid daher klug wie die Schlangen." (Matthäus 10:16). Seine Jünger in Amerika brauchten auch Inspiration und Weisheit und manchmal sogar Klugheit, um sich ihre Freiheit zu bewahren. Was für eine listige Strategie hat Moroni angewandt, um die nephitischen Kriegsgefangenen zu befreien, ohne dass irgendjemand dabei ums Leben kam?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 55

Gerechte Sache (Vers 1) – Richtiger Grundsatz, rechtschaffenes Ziel

Stück (Vers 21) – Kurze Strecke

Machenschaften (Vers 27) – Geheime Pläne

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Alma 55 studierst.

A Fragen ausdenken

Lies noch einmal in Alma 55:4–24 nach, wie Moroni die nephitischen Gefangenen befreit hat. Denke dir dann sechs Fragen aus, und gib die richtige Antwort dazu an. Die Fragen sollen so formuliert sein, dass man mit einem ganzen Satz antworten muss.

Alma 56

Die zweitausend jungen Soldaten in der Schlacht

Hast du schon einmal durch Briefe mit jemandem kommuniziert? Vielleicht hast du einem Freund oder einem Angehörigen auf Mission regelmäßig geschrieben. Vielleicht hast du auch Freundschaft mit jemandem in einer anderen Stadt oder einem anderen Land geschlossen. Wenn man jemandem gute Nachrichten schickt, kann man ihn damit aufmuntern, ihm den Tag verschönen und ihn mit der eigenen guten Laune anstecken. Achte beim Lesen von Alma 56 auf die gute Nachricht, die Helaman über seine neuen Soldaten zu berichten hatte. Beachte auch, was er Hauptmann Moroni darüber schrieb, wie der Herr die jungen Männer beschützt hatte.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 56

Gegend (Vers 1) – Landesteil, Provinz

Drangsale (Vers 2, 7) – Schwierigkeiten, unglückliche Ereignisse

Es genügt mir (Vers 5) – Es reicht mir aus

Infolge (Vers 51) – Wegen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 56 studierst.

A Mutig in der Schlacht

Lies Alma 56:42–56 und beantworte die folgenden Fragen:

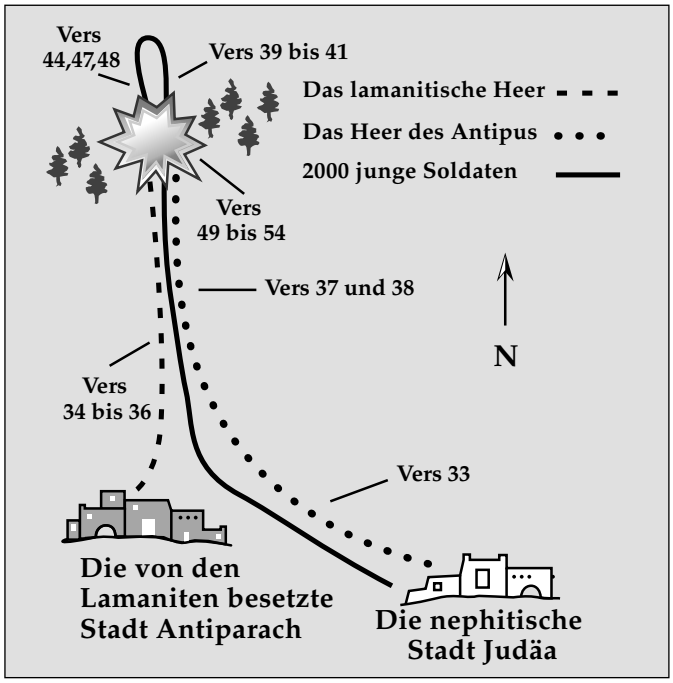
1. Warum waren die Söhne des Volkes Ammon so mutig?
2. Warum empfand Helaman nach der Schlacht große Freude?

B Einen Brief schreiben

Lies noch einmal Alma 56:27–29, 47,48,54–56 und stelle dir vor, du seiest einer der jungen Soldaten. Schreibe einen Brief an deine Eltern und sage ihnen, wie ihr Einfluss dir bei deiner Aufgabe als Soldat geholfen hat.

C Erklären, was in diesem Vers geschieht

Die folgende Landkarte veranschaulicht die in Alma 56:27–54 geschilderten Ereignisse. Führe die auf der Landkarte angegebenen Schriftstellen auf, und erkläre, was jeweils geschehen ist.



Kinder, die die Lehren rechtschaffener Eltern und Führer getreu befolgen, können Großes vollbringen. Helamans zweitausend junge Soldaten waren solche Kinder, die tapfer im Krieg gegen die Lamaniten kämpften. Denke beim Lesen von Alma 57 darüber nach, was diese jungen Soldaten vollbracht haben und warum ihnen dies möglich war.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 57

Unterstützung (Vers 12) – Hilfe

Genötigt (Vers 13) – Gezwungen

Unverzagt (Vers 20) – Furchtlos, ohne Angst

Überstellen (Vers 22) – Übergeben, eskortieren

Zuschreiben (Vers 26) – Verantwortlich machen für

Allesamt (Vers 33) – Als Gruppe

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Alma 57 studierst.

A Schlüsselwörter niederschreiben

Lies noch einmal Alma 57:19–27.

1. Schreibe Schlüsselwörter und –sätze nieder, die deiner Meinung nach erklären, was die jungen Soldaten taten und glaubten. Wie wurden sie dadurch auf wundersame Weise gerettet?
2. Erkläre kurz, wie du Glauben entwickelt hast, und erzähle davon, wo die Macht Gottes dir deines Glaubens wegen geholfen hat.

B Eine Pressekonferenz abhalten

Stelle dir vor, du seiest ein Vertreter der nephitischen Regierung und solltest nun eine Pressekonferenz abhalten, in der es um die Kriege geht. Beantworte anhand von Alma 57:19–36 die folgenden Fragen:

1. Wie viele Menschen sind im jüngsten Konflikt ums Leben gekommen bzw. verwundet worden?
2. Worauf führen Sie die geringe Todesrate unter den zweitausend jungen Soldaten zurück?
3. Warum sind so viele lamanitische Kriegsgefangene gestorben?

Das nephitische Heer hatte in der Schlacht häufig mit einem zahlenmäßig überlegenen lamanitischen Heer zu tun. In Alma 58 wird von einer Zeit erzählt, wo das nephitische Heer

dringend Vorräte und neue Streitkräfte brauchte. Hast du schon einmal das Gefühl gehabt, dass dir eine bestimmte Situation über den Kopf wächst? Was hat dir da geholfen? Achte beim Lesen dieses Kapitels darauf, was die Nephiten daran hinderte, aufzugeben. Woran haben sie geglaubt? Was hat in ihnen den festen Entschluss reifen lassen, alle Schwierigkeiten zu bewältigen?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 58

Weglocken (Vers 1) – Überlisten, in die Falle locken

Botschaft (Vers 4) – Offizielle Nachricht bzw. offizieller Überbringer einer Nachricht

Einen Ausfall machen (Vers 6) – Nach vorne stürmen, um anzugreifen

Meinungsverschiedenheit (Vers 36) – Abspaltungen

Satzungen (Vers 40) – Gesetze

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Alma 58 studierst.

A Wie lässt sich das heute anwenden?

Lies Alma 58:1–13.

1. Was taten die Nephiten, als sie sich einer scheinbar aussichtslosen Situation ausgesetzt sahen?
2. Schildere eine in der heutigen Zeit mögliche Situation, die sich auf ähnliche Weise bewältigen ließe.

B Was wäre, wenn du es wärst?

Lies Alma 58:39–41.

1. Führe kurz auf, was Helaman über die jungen Soldaten gesagt hat.
2. Falls du ein Mädchen bist: Wie fändest du es, mit einem solchen Jungen befreundet zu sein und auszugehen? Warum? Falls du ein Junge bist: Wie fändest du es, wenn man dir solche Eigenschaften zuschriebe? Was kannst du an dir ändern, um diese Eigenschaften zu entwickeln?

Die lamanitischen Streitkräfte wurden immer stärker und bedrohten nephitische Städte. Hauptmann Moroni schickte einen Brief an Pahoran, in dem er um weitere Soldaten und Nachschub für die Verteidigung des Landes bat, aber nichts geschah. Achte beim Lesen von Alma 59 auf das, was wegen dieser fehlenden Unterstützung geschah, und mache dir mindestens zweierlei bewusst, was Moroni beunruhigte, wenn er an sein Volk und an die Regierung dachte, die ihn eigentlich hätte unterstützen müssen.

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 59

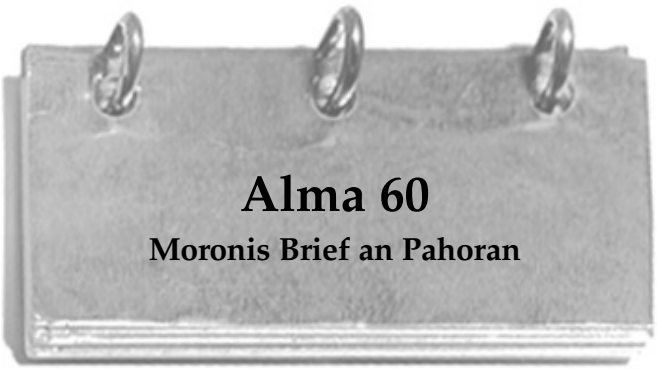
Gleichgültig (Vers 13) – Ohne Interesse

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Alma 59 studierst.

A Einen Brief schreiben

Lies noch einmal Alma 59:3–13 und schreibe einen Brief an Pahoran. Stelle dir dabei vor, du wärst Moroni. Auf welche Punkte und Befürchtungen würdest du in deinem Brief eingehen?



Hauptmann Moroni sah, wie sich die Waagschale zugunsten der Lamaniten neigte. Während das lamanitische Heer immer größer wurde, erhielten die Nephiten von Pahoran weder Verstärkung noch Nachschub. Worum hättest du dir Sorgen gemacht, wenn du an Moronis Stelle gewesen wärst? Was würdest du von Pahoran halten? In Alma 60 findest du einen Brief, den Moroni an Pahoran geschrieben hatte. Ähnelt das, was Moroni dachte und fühlte, dem, was du gedacht und gefühlt hättest?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 60

Zukommen lassen (Vers 5) – Schicken

Starre (Vers 7) – Geistige Unbeweglichkeit

Trägheit (Vers 14) – Faulheit

An sich reißen (Vers 27) – Sich ungerechtfertigt bzw. mit Gewalt nehmen

Ihr rafft euch auf (Vers 29) – Ihr wacht auf, fangt an zu handeln

Festhalten (Vers 34) – Treu bleiben, unterstützen

Alma 60:23,24 – „Zuerst soll das Gefäß innen gesäubert werden“
Es ist wichtiger, dass wir unser Herz und unseren Sinn rein halten, als dass wir uns übermäßige Gedanken um äußerliche Reinheit machen. Als man Jesus vorwarf, seine Jünger würden sich nicht – wie es Sitte war – vor dem Essen die Hände waschen, entgegnete er: „Aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugenaussagen und Verleumdungen.“ Und weiter sagte er: „Das ist es, was den Menschen unrein macht“, nicht aber ungewaschene Hände (siehe Matthäus 15:19,20).

Moroni befürchtete, die Seele seines Volkes könne krank sein, was Geistiges betraf, und müsse daher rein gemacht werden. Präsident Ezra Taft Benson hat darüber gesprochen, wie notwendig eine solche Reinigung in der heutigen Zeit ist:

„Wenn wir das Gefäß innen säubern wollen, müssen wir von der Unsittlichkeit lassen und rein sein. . . .

Brüder und Schwestern, wenn wir das Gefäß innen säubern wollen, muss es Änderungen geben – im eigenen Leben und in der Familie und in der Kirche.“ (*Der Stern*, Juli 1986, Seite 5, 7.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Alma 60 studierst.

A Einen Führer wählen

Stelle dir vor, Hauptmann Moroni kandidiere für ein politisches Führungsamt in deinem Land. Lies Alma 60:2–10 und nenne alle Eigenschaften, die ihn deiner Meinung nach zu einem guten Führer machen würden.

B Drei Aussagen wählen

Überfliege Alma 60:10–15, und schreibe drei der folgenden Aussagen in dein Aufgabenheft, die deiner Meinung nach am besten widerspiegeln, was Moroni in seinem Brief an Pahoran geschrieben hat.

1. Die Führer der Nephiten liebten und unterstützten ihre Soldaten.
2. Die Führer der Nephiten waren verantwortlich für die Gefallenen aus ihren Reihen.
3. Die Führer der Nephiten saßen untätig herum, während die Soldaten im Kampf fielen.
4. Die nephitischen Soldaten fielen, weil es ihnen an Glauben mangelte.
5. Die nephitische Regierung war träge und vernachlässigte ihre Armee.

C Die Sätze umformulieren

Nachstehend findest du mehrere Sätze aus Alma 60:23–36. Lies jeden Satz im Verszusammenhang und formuliere ihn dann mit eigenen Worten um.

1. „Ehe wir zuerst unser Gefäß innen gesäubert haben“ (Vers 24)
2. „Dann will ich unter euch Aufstände erregen“ (Vers 27)
3. „Wegen eures Übeltuns haben wir so viele Verluste erlitten“ (Vers 28)
4. „Wenn ihr euch unserer nicht hilfreich annehmt, siehe, dann komme ich zu euch“ (Vers 30)
5. „Während euer Übeltun nur um eurer Ruhmesliebe und um der Nichtigkeiten der Welt willen geschieht“ (Vers 32)
6. „Ich trachte nicht nach Macht, sondern danach, sie niederzureißen“ (Vers 36)

Alma 61

Pahorans Antwortschreiben an Moroni

Die Stadt Zarahemla und die nephitische Regierung waren von Feinden eingenommen worden, die Freiheit und Rechtschaffenheit bedrohten. Und gerade in dieser gefährlichen Phase kam Moronis Brief bei Pahoran an. Wie hättest du an Pahorans Stelle auf Moronis Brief reagiert? Denke beim Lesen von Pahorans Antwortschreiben daran, wie barsch Moronis Brief geklungen hatte. Was für ein Mensch muss Pahoran wohl gewesen sein?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 61

Eingeschüchtert (Vers 4) – Angst gemacht

Trotz bieten (Vers 7) – Sich widersetzen

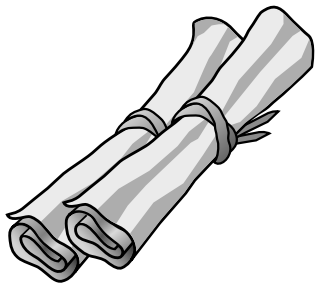
Bündnis (Vers 8) – Allianz, Partnerschaft

Getadelt (Vers 9) – Kritisiert

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Alma 61 studierst.

A Probleme und Lösungen



Zeichne zwei Spalten in dein Aufgabenheft. Über die eine Spalte schreibst du „Das Problem“ und über die andere „Die Lösung“. Lies Alma 61 und schildere das Problem, mit dem Pahoran zu kämpfen hatte. Nenne auch die Lösungen, die er empfahl. Lies anschließend die Kapitelüberschrift von Alma 51

und erkläre, wie Moroni deiner Meinung nach auf Pahorans Lösungsvorschlag reagieren würde.

B Ein Beispiel nennen

Lies noch einmal Alma 61:15–21.

1. Nenne zwei Beispiele dafür, wie jemand Erfolg hatte, weil der Herr ihm Kraft schenkte.
2. Nenne zwei Möglichkeiten, wie du die Kraft des Herrn stärker in deinem Leben spüren kannst.

Alma 62

Moroni kommt Pahoran zu Hilfe

Wegen des Mutes und der Führungsqualitäten Moronis und anderer nephitischer Führer konnte der Aufstand der Königsleute in Zarahemla niedergeschlagen werden. Auch der Krieg mit den Lamaniten ging schließlich zu Ende. Wie wirkte sich der Aufstand wohl auf das Land aus? Wie mag sich der lange, von großen Zerstörungen begleitete Krieg gegen die Lamaniten wohl auf die nephitische Gesellschaft und auf die Kirche ausgewirkt haben? Achte beim Lesen von Alma 62 auf die Antworten auf diese Fragen.

Moroni

Pahoran

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 62

Abgespalten (Vers 6) – Nephiten, die sich aufgelehnt hatten

Ordnung (Vers 44) – Berichtigung, neue Organisation

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis D), während du Alma 62 studierst.

A Die Ereignisse skizzieren

Schreibe zu jedem der folgenden wichtigen Ereignisse aus Alma 62:1–11 zwei Einzelheiten nieder, die dazu passen.

1. Das Banner hissen (siehe Vers 1–5)
2. Die Königsleute besiegen (siehe Vers 6–9)
3. Auf die Einhaltung des Gesetzes achten (siehe Vers 10,11)

B Was würdest du sagen?

Lies noch einmal Alma 62:12–17. Stelle dir vor, du wärst der Führer des Volkes Ammon. Schreibe nieder, was du den lamanitischen Kriegsgefangenen sagen würdest.

C Einen Nachruf schreiben

Lies Alma 62:35–38 und schreibe einen Nachruf auf Teankum. (Ein Nachruf ist eine Art Todesanzeige, in dem die Verdienste des Verstorbenen kurz gewürdigt werden.) Erkläre beispielsweise, wer er gewesen war, was er geleistet hatte und warum er so und nicht anders gehandelt hatte.

D Eine Zusammenfassung geben

Lies noch einmal Alma 62:39–51.

1. Nenne Gründe dafür, warum einige Nephiten durch den Krieg „verstockt“ geworden waren, während anderen das „Herz erweicht“ wurde.
2. Erkläre, wie Helaman und seine Brüder dazu beitrugen, dass das Volk die Folgen des Krieges bewältigte.
3. Wie kannst du dich heute auf die schwierigen Zeiten vorbereiten, die dir später noch bevorstehen, damit dein Herz nicht verstockt wird?

Alma 63

Nephiten ziehen in das Land nordwärts

Als der Krieg mit den Lamaniten vorüber war, fingen die Nephiten an, das Land nordwärts zu besiedeln. Warum war das wohl wünschenswert? Ging es dabei nur um neues Land und die damit verbundenen Vorteile, oder gab es noch andere

Gründe für diese Siedlungspolitik? Manche der Nephiten, die sich auf den Weg in das Land im Norden gemacht hatten, verschwanden spurlos. Niemand weiß, wo sie sich schließlich niedergelassen haben. Wohin mögen sie gezogen sein?

Die heiligen Schriften verstehen

Alma 63

Heilige Gegenstände (Vers 1,11) – Die heiligen Aufzeichnungen der Nephiten

und andere heilige Gegenstände

Alma 63:5–9 – Wer war Hagot?
Hagot baute große Schiffe und segelte nach Norden. Die Nephiten erfuhren niemals, wo er landete. Neuzeitliche Propheten haben erklärt, Hagots Schiffe hätten die pazifischen Inseln erreicht, wo sich die Besatzung mit den Polynesiern vermischt hätte. Nachdem Präsident Joseph F. Smith von polynesischen Mitgliedern ein Telegramm erhalten hatten, sie seien „möglicherweise" Nachkommen Hagots, antwortete er ihnen im Jahre 1913: „Ich möchte Ihnen, Brüder und Schwestern aus Neuseeland, gerne sagen, dass Sie *in der Tat* Nachkommen Hagots sind. Das gibt es KEIN MÖGLICHERWEISE!" Er erklärte ihnen Folgendes: Während der Zeit, als er als Missionar auf Hawaii diente, hatte der Geist ihm bestätigt, dass die Polynesier Nachkommen Lehis seien. (In William A. Cole und Elwin W. Jensen, *Israel in the Pacific* [1961], Seite 388.) Später dankte Präsident Heber J. Grant dem himmlischen Vater im Weihungsgebet für den Hawaii-Tempel dafür, dass „Tausende und Abertausende der Nachkommen Lehis in diesem bevorzugten Land zur Erkenntnis des Evangeliums gelangt sind". („The Dedicatory Prayer in the Hawaiian Temple," *Improvement Era,* Februar 1920, Seite 283.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Alma 63 studierst.

A Eine Rechenaufgabe

Lies noch einmal Alma 43:3,17; 62:39; 63:3 und löse die folgende Rechenaufgabe:

1. Wie viele Jahre kämpfte Moroni gegen die Lamaniten?
2. Wie viele Jahre konnte er nach dem Ende des Krieges noch seinen Ruhestand in Frieden genießen?

B Was hast du gelernt?

Du hast das Buch Alma nun zu Ende gelesen. Schreibe etwas über eine Schriftstelle, eine Geschichte oder etwas anderes aus dem Buch Alma, das dich positiv beeinflusst hat. Erkläre, wie du dadurch ein besserer Mensch geworden bist.

Das Buch Helaman

Höhen und Tiefen

Bisher hast du im Buch Mormon von Zeiten lesen können, wo die Nephiten rechtschaffen waren, und von Zeiten, wo sie schlecht waren. Im Buch Helaman pendeln sie so oft zwischen Rechtschaffenheit und Schlechtigkeit hin und her, dass man kaum Schritt halten kann. Man muss sich wirklich fragen, warum sie so labil waren. Vielleicht möchtest du in deinem Aufgabenheft oder am Rand der Schriftstellen festhalten, wann die Nephiten im Buch Helaman von Rechtschaffenheit zu Schlechtigkeit pendelten bzw. sich von Schlechtigkeit zu Rechtschaffenheit aufschwangen. Achte vor allem darauf, wie Mormon diese Veränderungen in Helaman 12 erklärt.

Auch die Lamaniten verändern sich

Weiterhin ist am Buch Helaman ungewöhnlich, dass die Lamaniten oft rechtschaffener waren als die Nephiten. Ja, einer der bemerkenswertesten Propheten, von dem in diesem Buch bzw. im ganzen Buch Mormon erzählt wird, ist ein Lamanit namens Samuel.

Vorbereitung auf den Erretter

Das Buch Helaman endet kurz vor der Geburt Jesu Christi. Präsident Ezra Taft Benson hat erklärt: „Die Aufzeichnungen über die Geschichte der Nephiten kurz vor dem Erscheinen des Erretters weisen viele Parallelen zur heutigen Zeit auf, wo wir ja auf das Zweite Kommen des Erretters warten.“ (Generalkonferenz, April 1987.) Achte beim Lesen des Buches Helaman auf diese Parallelen.

Helaman 1

Krieg in Zarahemla

Als der große nephitische Richter Pahoran gestorben war, gab es Streit um seine Nachfolge. Dies führte zu Abspaltungen und Blutvergießen. Während dieser Zeit sahen sich die Nephiten zwei Feinden gegenüber, nämlich Kischkumen und Koriantumr. Wer waren diese Männer, und was für Ziele verfolgten sie? Sie kämpften zwar auf unterschiedliche Weise gegen die Nephiten, hatten aber denselben Wunsch, nämlich die Zerstörung der nephitischen Gesellschaft.

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 1

Schlug die Wache nieder (Vers 20) – Tötete die Wachposten

Verweilen (Vers 23) – Dableiben

Hauptstadt (Vers 27) – Offizieller Regierungssitz

Stellte sie (Vers 30) – Schnitt ihnen den Weg ab

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Helaman 1 studierst.

A Wer hat was getan?

1. Erkläre in je einem Satz, was die folgenden Leute getan haben, von denen in Helaman 1 erzählt wird: Pahoran (der Sohn), Paankhi, Pakumeni, Kischkumen, Koriantumr, Tubalot, Moronihach.
2. Denke über das nach, was in Helaman 1:13–17 über Koriantumr und Tubalot gesagt wird. Überlege anhand dieser Schriftstelle, was diese beiden schlechten Menschen wohl gemeinsam hatten. Wahrscheinlich bist du anschließend überrascht.

B Die Moral von der Geschichte

1. Was hätten die Nephiten eigentlich aus den in Helaman 1 geschilderten Ereignissen lernen müssen? Nenne konkrete Beispiele aus diesem Kapitel.
2. Was müssten die heutigen Menschen deiner Meinung nach aus Helaman 1 lernen? Nenne konkrete Beispiele aus diesem Kapitel.

C Ein Bild zeichnen

In Helaman 1:18–34 wird Koriantumrs fatale Militäraktion geschildert, die zu seiner Niederlage führte. Lies diese Verse und zeichne anschließend ein Bild, das darstellt, was mit den Heeren der Lamaniten geschah und wie es Moronihach gelingen konnte, sie zu besiegen.

Helaman 2

Die Gadiantonbanden

In Helaman 1 erzählt Mormon von zwei Obersten Richtern, die ermordet wurden. Achte beim Lesen von Helaman 2 darauf, wer neuer Oberster Richter wurde. Warum wurde wohl gerade er gewählt? Wie verhinderte er, dass er der dritte Oberste Richter wurde, der einem Mordanschlag zum Opfer fiel? Wie konnte der neuen, gefährlichen Bedrohung begegnet werden, der sich das nephitische Volk ausgesetzt sah? Beachte auch, was Mormon über die Folgen solcher geheimer Verbindungen gesagt hat.

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 2

Einen Hinterhalt legen (Vers 3) – Im Geheimen abwarten

Geheime Verbindung (Vers 8) – Gruppe, die im Geheimen agiert

Helaman 2:8 – Was ist eine geheime Verbindung?

Gadianton

Gadiantons Bande bzw. Organisation war eine geheime Verbindung. Unter einer geheimen Verbindung versteht man Menschen, die sich verwerflicher Methoden bedienen, um Macht und Reichtum zu erlangen. Sie arbeiten im Geheimen, weil sie andere Menschen täuschen und übervorteilen wollen. Sie betrügen, morden und täuschen und sind die Feinde jeder ehrlichen Regierung und aller guten Menschen, wo auch immer sie sein mögen. Sie sind bereit, alles Notwendige zu tun, um ihre Sache voranzutreiben. Neuzeitliche Propheten haben uns gewarnt, dass es heutige Organisationen gibt, die genauso gefährlich sind wie die Gadiantonbanden zur Zeit der Nephiten.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Helaman 2 studierst.

A Wichtige Elemente nennen

1. Was schreibt Mormon in Helaman 2:13,14 über die Auswirkungen, die die geheimen Verbindungen schließlich auf die Nephiten hatten?
2. Erkläre anhand von Helaman 1:9–12 und 2:1–8,11, was geheime Verbindungen tun, warum sie es tun und wie sie es tun.

B Ein Beispiel aus unserer Zeit nennen

1. Denke an das, was du bei Aufgabe A gelernt hast. Erkläre jetzt schriftlich, wie dein Leben von geheimen Verbindungen beeinflusst werden könnte.
2. Was können wir deiner Meinung nach tun, um die Ausbreitung von geheimen Verbindungen zu verhindern?

Helaman 3

Eine Phase des Wohlstands und des Fortschritts

Helaman, Sohn von Helaman

Helaman 3 umfasst den Zeitraum von etwa zehn Jahren. Dies war eine Phase großen Wohlstands bei den Nephiten. Auch die Kirche hatte bemerkenswertes Wachstum zu verzeichnen. Mormon hat extra darauf hingewiesen, was wir aus diesem Kapitel lernen können. Achte besonders auf Wendungen wie „ja, so sehen wir" und „ja, wir sehen"; dort sind diese wichtigen Lektionen zu finden.

Doch nicht alles war wohl. Achte auf die Schwierigkeiten, denen sich die Nephiten gegenübersahen. Worauf waren diese Schwierigkeiten zurückzuführen?

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 3

Spaltungen (Vers 1,3,14,17) – Streitigkeiten, Aufstände

Verödet (Vers 5,6) – Ruiniert, zur Wüste gemacht

Handlungen (Vers 13) – Taten

Zerteilen (Vers 29) – Zuschanden machen und vernichten

Schlingen (Vers 29) – Fallen

Tücke (Vers 29) – Täuschung

Geheiligt (Vers 35) – Rein gemacht

Hingeben (Vers 35) – Schenken, untertan machen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Helaman 3 studierst.

A Einen Zeitstrahl zeichnen

Überall in Helaman 3 findest du Datumsangaben. Jeder Vers auf dem abgebildeten Zeitstrahl erzählt von einem bestimmten Ereignis und nennt das Jahr, in dem es sich zugetragen hat. Zeichne einen Zeitstrahl wie den nachfolgend abgebildeten in dein Aufgabenheft, und ergänze ihn anhand dessen, was du in Helaman 3 gelesen hast.

Zeitstrahl: Helaman 3

Vers	1	3	18	19	23	32	33	37
Jahr								
Was ist geschehen?								

B Den Zusammenhang erklären

Worin besteht laut Helaman 3:1 der Zusammenhang zwischen Stolz und Abspaltung?

C Die heiligen Schriften anwenden

Stelle dir vor, du hättest einen Freund, dem es schwer fällt, richtige Entscheidungen zu treffen. Er weiß zwar, dass das Evangelium wahr ist, aber weil er falsche Entscheidungen getroffen hat, hat er Schuldgefühle. Er weiß auch nicht recht, ob er Umkehr üben kann und ob das die Mühe überhaupt wert ist. Wie könntest du ihm anhand von Helaman 3:27–30,35 konkret helfen, sich der Versuchung zu entziehen und wieder zur Kirche zu gehen und mehr Glauben an Jesus Christus zu üben?

Helaman 4

Schlechtigkeit und ihre Folgen

Wohlstand kann zu Schlechtigkeit führen. Schlechtigkeit wiederum kann dann zur Vernichtung führen. Das gilt nicht nur für die Nephiten, sondern auch für die Menschen heute. Warum muss uns Vernichtung angedroht werden, ehe wir uns bewusst machen, dass wir in geistigen Schwierigkeiten stecken? Warum haben die Nephiten dem Herrn nicht sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten gehorcht? In Helaman 4 erklärt Mormon, was geschah, als Wohlstand zu Schlechtigkeit führte. Seine Worte können ebenfalls für uns und bestimmte Bereiche unserer heutigen Gesellschaft gelten.

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 4

Daran gehen (Vers 3) – Versuchen

Unterdrücken (Vers 12) – Grausam sein

Für nichts geachtet (Vers 21) – Ignoriert, übertreten, für unwichtig gehalten

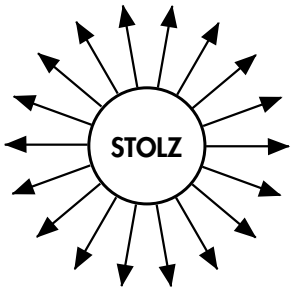
Festhalten (Vers 25) – Nahe bleiben, treu bleiben

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Helaman 4 studierst.

A Die universelle Sünde

1. Es heißt, Stolz sei die universelle Sünde. Das soll heißen, dass fast jede Sünde irgendetwas mit Stolz zu tun hat. Veranschauliche diesen Zusammenhang in deinem Aufgabenheft, indem du das Wort *Stolz* mitten auf die Seite schreibst. Ziehe einen Kreis darum, und zeichne Pfeile, die von diesem Kreis ausgehend in jede Richtung zeigen. Schreibe ans Ende eines jeden Pfeils eine der Sünden, die die Nephiten laut Helaman 4:12,13 aufgrund ihres Stolzes begingen.



2. Wähle drei der Sünden aus, die du aufgeschrieben hast, und erkläre, inwiefern jede Sünde durch Stolz ausgelöst wird.
3. Was können wir laut Helaman 3:35 tun, um Stolz zu verhindern bzw. auszumerzen und dadurch viele verschiedene Sünden zu verhindern?

B Jetzt sehe ich

1. Suche die Wendung „sie sahen" in Helaman 4:23–26, und markiere sie. Nenne auch die Folgen der Sünde, die über die Nephiten kamen.
2. Was für Segnungen hat der Herr für uns bereitet, die uns die Folgen im Voraus „sehen" lassen, damit wir sie nicht selbst erleben müssen? (Siehe Mosia 8:16–18.)
3. Nenne ein konkretes Beispiel für die Folgen einer Sünde, die der Herr dir bzw. deiner Familie im Voraus bewusst gemacht hat und die ihr aufgrund seiner Segnung vermeiden konntet.

Helaman 5

Nephi und Lehi im Gefängnis

Nephi, der Sohn von Helaman, gab den Richterstuhl auf, damit er mehr Zeit für die Verkündigung des Evangeliums hatte, so wie Alma es einige Jahrzehnte zuvor getan hatte (siehe Alma 4:15–19). Was lernen wir aus dem Verhalten dieser beiden Propheten darüber, wie man eine Gesellschaft am besten reformiert? Nephi predigte zusammen mit seinem Bruder Lehi, einem Mann, der genauso geistig gesinnt war wie Nephi selbst (siehe Helaman 11:19). In Helaman 5 liest du etwas über diese großartigen Missionare und über den Rat, den ihr Vater ihnen erteilte. Achte beim Lesen dieses Kapitels auf den Beweis dafür, dass sie den Rat ihres Vaters beherzigt hatten..

Nephi und Lehi, von einer Feuersäule umgeben © 1966 Ronald K. Crosby

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 5

Reif (Vers 2) – Bereit

Beschämen (Vers 17) – Verwirren

Zerteilen (Vers 31,42,43) – Verschwinden, auflösen

Auferlegt (Vers 49) – Gesagt

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Helaman 5 studierst.

A Ein wichtiges Wort

Als Präsident Spencer W. Kimball noch dem Kollegium der Zwölf Apostel angehörte, hat er einmal gesagt: „Was ist wohl das wichtigste Wort überhaupt? Möglicherweise ‚daran denken'. Denn wir alle haben Bündnisse geschlossen – Sie wissen, was Sie tun müssen und wie Sie es tun müssen. Wichtig ist nur, dass Sie daran denken. … ‚Daran denken', das ist das Wort. ‚Daran denken', das ist das Programm." („Circles of Exaltation", Ansprache vor Religionserziehern, 28. Juni 1968.)

1. Suche den Begriff *daran denken* in Helamans Rat an seine Söhne in Helaman 5:5–14, und markiere ihn. Schreibe dann in dein Aufgabenheft, woran sie denken sollten.
2. Suche dir einen Punkt auf deiner Liste aus, und erkläre, wie es sich auf den Betreffenden auswirken würde, wenn er unablässig an diesen Grundsatz dächte.
3. Wie reagierten Nephi und Lehi laut Helaman 5:5,14 auf den Rat ihres Vaters?

B Schriftstelle lernen – Helaman 5:12

Fertige ein Bild an – du kannst zeichnen, ausgeschnittene Bilder zusammenkleben oder beides kombinieren –, mit dessen Hilfe du PV-Kindern erklären könntest, was in Helaman 5:12 gesagt wird. Zeige das Bild deinen Eltern und Geschwistern.

C Wo ist der Beweis?

In den heiligen Schriften ist oft von der Macht des Gotteswortes die Rede. Damit sind die Auswirkungen gemeint, die die Unterweisung im Evangelium auf den Menschen hat. Das Evangelium bringt die Menschen dazu, sich zu ändern und von ihren Sünden umzukehren. Lies noch einmal Helaman 5:13–19 und achte dabei auf Beispiele für die „Macht des Gotteswortes". Erkläre, wie sich die Bewohner in Nephis Gemeinwesen änderten, als er ihnen predigte.

Helaman 6

Wohlstand führt zu Schlechtigkeit – wieder einmal!

In Helaman 6 kannst du nachlesen, was Nephis und Lehis Mission beim Volk bewirkte – vor allem bei den Lamaniten. Es gab viel Frieden und Wohlstand. Doch in Zeiten des Friedens und Wohlstands ist es oft einfacher, den Herrn zu vergessen. Wenn sich jemand nämlich auf die Versuchungen der Welt konzentriert, kann der Satan größere Macht über ihn erlangen. Zu seinen wirksamsten Hilfsmitteln dabei zählen geheime Verbindungen. Geheime Verbindungen blühen dort, wo Egoismus, Habgier und Machthunger herrschen. In diesem Kapitel wird erzählt, wie der Satan und geheime Verbindungen wieder mehr Macht bei den Nephiten erlangten. Was können wir daraus lernen? Lies sorgfältig. Was sollen wir gemäß dem Wunsch Mormons und des Herrn verstehen, damit wir nicht dieselben Fehler machen und dem Satan Macht über uns einräumen?

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 6

Unbußfertig (Vers 2) – Nicht umkehrwillig, ohne Reue

Ermahnen (Vers 4) – Auffordern, drängen

Verkehr (Vers 8) – Handel, Kommunikation

Plündern, Plünderungen (Vers 17,18,21,23) – Anderen mit Gewalt etwas wegnehmen

Verleiten (Vers 26) – Verführen

Verführt (Vers 38) – Zu Ungehorsam verlockt

Beute (Vers 38) – Gestohlene Reichtümer

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis D), während du Helaman 6 studierst.

A Wichtige Wendungen finden

1. Aus Helaman 6:31 geht hervor, dass der Satan über den größten Teil der Nephiten Gewalt erlangt hatte. Er zwang sie nicht, ihm untertan zu sein, denn das kann er nicht. Nenne mindestens zwei Wendungen, die deutlich machen, wie es ihm gelang, Gewalt über das Herz der Nephiten zu erlangen, und schreibe sie in dein Aufgabenheft.
2. Wie kannst du verhindern, dass der Satan Gewalt über dein Herz erlangt? Gehe in deiner Antwort auch auf einige der Grundsätze ein, die du in Helaman 5 gelernt hast.

B Eine Frage ausdenken

Zeichne eine Übersicht wie die nachfolgend abgebildete in dein Aufgabenheft, die Wendungen aus Helaman 6:21–31 enthält. Denke dir eine Frage aus, die sich mit der vorgegebenen Wendung beantworten lässt. Der erste Satz ist als Beispiel gedacht, damit du weißt, wie es geht.

Helaman 6	Antwort	Frage
Vers 21	Der Satan	Wer inspiriert die Anführer geheimer Verbindungen?
Vers 22	„Damit sie einen Bruder, der das Bündnis eingegangen war, erkennen konnten"	
Vers 26	Gadianton	
Vers 28	„Zur völligen Vernichtung"	
Vers 30	„Der Urheber aller Sünde"	
Vers 31	Sie traten unter ihre Füße	

C Was kannst du tun?

1. Führe auf, was in Helaman 6:17–40 über geheime Verbindungen gesagt wird. Schreibe den Vers, in dem die einzelnen Punkte zu finden sind, ebenfalls mit auf deine Liste.
2. Fertige anhand dessen, was in Helaman 6 erzählt wird, eine weitere Liste an, in der du dreierlei aufführst, was du tun kannst, um bei der Verhinderung bzw. Auslöschung geheimer Verbindungen und deren schädlichen Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft zu helfen. Nenne zu jedem Vorschlag einen Schriftvers aus Helaman 6 (oder einen Vers aus einer anderen heiligen Schrift).

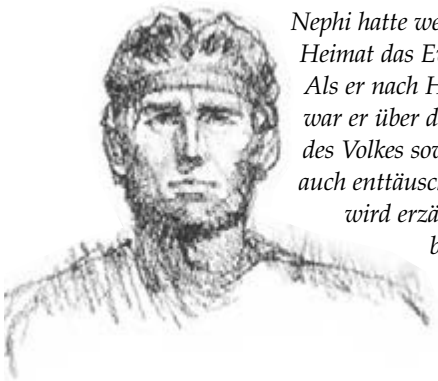
D Einen Vergleich ziehen

Zeichne eine Übersicht wie die nachstehend abgebildete in dein Aufgabenheft, und vergleiche den Zustand, in dem sich die Nephiten befanden, mit dem Zustand, in dem sich die Lamaniten am Ende von Helaman 6 befanden. Gib zu jedem Vers aus Helaman 6 an, was hier über den Zustand der Nephiten bzw. der Lamaniten ausgesagt wird. In manchen Versen steht nur etwas über eine der beiden Gruppen.

Nephiten	Helaman 6	Lamaniten
	Vers 34	
	Vers 35	
	Vers 36	
	Vers 37	
	Vers 38	
	Vers 39	
	Vers 40	

Helaman 7

Nephi verkündet seinem Volk Umkehr



Nephi

Nephi hatte weit entfernt von seiner Heimat das Evangelium gepredigt. Als er nach Hause zurückkehrte, war er über die große Schlechtigkeit des Volkes sowohl überrascht als auch enttäuscht. In Helaman 7 wird erzählt, was er dem Volk bezüglich des Zustands sagte, in dem es sich befand.

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 7

Land seiner Geburt (Vers 3) – Ort, wo er geboren worden war (Zarahemla)

Leicht zu behandeln (Vers 7) – Leicht zu überzeugen

Überantwortet (Vers 9) – Überzeugt, zufrieden

Verlockungen (Vers 16) – Versuchungen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Helaman 7 studierst.

A Ein Kirchenlied vorschlagen

Lies noch einmal Helaman 7:1–11. Welches Kirchenlied könnte Nephi jetzt aufmuntern? Warum? (Wenn du Hilfe brauchst, schaue im Stichwortverzeichnis hinten im Gesangbuch nach.)

B Wichtige Gedanken nennen

Beantworte anhand dessen, was du aus Helaman 7:11–29 gelernt hast, die folgenden Fragen:

1. Was war laut Nephi der Grund für seine „große Trauer“ (Vers 11) wegen der Nephiten?
2. Was sollte laut Nephi mit ihnen geschehen, wenn sie nicht Umkehr übten? (Achte auf die häufig wiederholte Wendung „wenn ihr nicht umkehrt“ in diesen Versen.)
3. Wovor haben unsere lebenden Propheten die Menschen in der heutigen Zeit gewarnt?

Helaman 8

Ein Mord wird prophezeit

In Helaman 7 wird deutlich, dass Nephi sehr direkte Worte wählte, als er Umkehr predigte. Was war geschehen, als Lehi, Nephi, Abinadi, Alma und Amulek ihrem Volk mit so direkten Worten entgegengetreten waren? Wie nahmen die Nephiten Nephis Worte wohl auf? Achte besonders auf das, was die Gadiantonrichter sagten und taten.

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 8

Ergreifen (Vers 1) – Festnehmen

Schmähen (Vers 2,5) – Kränken, beschimpfen

Gegen (Vers 3) – Im Gegensatz zu

Zurückgehalten (Vers 10) – Beherrscht

Gedrängt (Vers 11) – Vom Geist gedrängt

Ehern (Vers 14) – Kupfern

Helaman 8:19,20 – Wer waren Zenos, Zenoch und Ezias?
Ezias wird hier zum einzigen Mal in den heiligen Schriften erwähnt. So wie die Lehren des Zenos und des Zenoch waren auch seine Lehren auf den Messingplatten zu finden (siehe den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu 1 Nephi 19:10, Seite 31.

Helaman 8:21 – Mulek, der Sohn von Zidkija
Die Nachkommen Muleks gehörten zum Volk Zarahemla, das Mosia I. und sein Volk entdeckt hatten (siehe Omni 1:14–19). Sie wurden Nephiten.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Helaman 8 studierst.

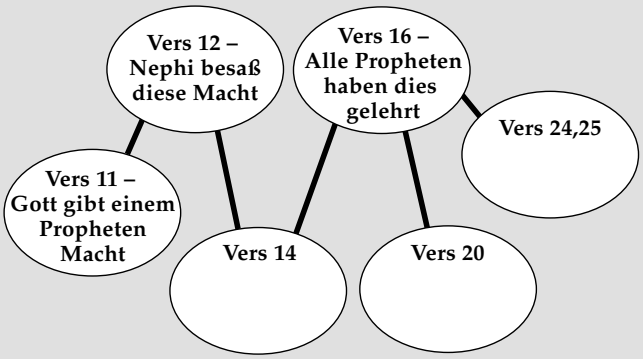
A Einen Vergleich ziehen

1. In Helaman 8:1–10 wurde Nephi von einigen der korrupten Führer des Volkes verurteilt. Warum ergriffen und verschleppten sie ihn laut Vers 4 und 10 aber nicht?
2. In Helaman 8 wird geschildert, wie sich ein schlechter Mensch fühlt. Lies LuB 121:45. In welchem Satz kommt zum Ausdruck, wie man sich fühlen kann, wenn man ein tugendhaftes, rechtschaffenes Leben führt?
3. Schreibe einen kurzen Aufsatz, in dem du zusammenfasst, was wir aus Helaman 8:4,10 lernen können.

B Eine Gliederung anfertigen

Nephi zitierte Beispiele aus der Geschichte, um den Menschen die Wahrheit verständlich zu machen. Zeichne ein Diagramm wie das nachstehend abgebildete in dein Aufgabenheft, in dem du die Hauptgedanken seines Vortrags aufführst. Ergänze die fehlenden Punkte anhand von Helaman 8:11–20.

Nephi erklärte dieselben Wahrheiten wie andere Propheten vor ihm.



Woher weiß man, ob jemand ein Prophet ist? Am Ende von Helaman 8 prophezeit Nephi den Tod des Obersten Richters. Eigentlich wäre es doch logisch gewesen, dass die Menschen, wenn sie die Wahrheit dieser Prophezeiung entdeckten, dies als Beweis dafür nahmen, dass Nephi wirklich ein Prophet war. Lies Helaman 9 und achte dabei auf die unterschiedlichen Reaktionen, die die Menschen an den Tag legten, als diese Prophezeiung in Erfüllung ging. Warum reagierten die Leute wohl so unterschiedlich? Kannten sie die Aufgabe eines Propheten? Worin besteht die wichtigste Aufgabe eines Propheten?

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 9

Vermummungsgewand (Vers 6) – Maskiert

In Verwirrung bringen (Vers 19) – In Widersprüche verwickeln

Mittäter (Vers 20) – Komplize

Im Herzen unbeschnitten (Vers 21) – Im Herzen unrein

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Helaman 9 studierst.

A Was wurde ihnen bewusst?

Lies noch einmal Helaman 9:1–15 und beantworte die folgenden Fragen:

1. Was entdeckten die fünf Nephiten im Zusammenhang mit Nephis Prophezeiung?
2. Warum „überkam sie die Furcht", warum „bebten" sie und „fielen zur Erde nieder", und zwar aufgrund dessen, was sie gesehen hatten? (Sei genau; zitiere in deiner Antwort aus dem entsprechenden Vers in Helaman 7.)
3. Warum wurden die fünf Nephiten ins Gefängnis geworfen?

B Was war der wahre Grund?

1. Wie erklärten die korrupten Richter laut Helaman 9:16–20 die Genauigkeit der Prophezeiung, die Nephi ausgesprochen hatte?
2. Wenn die korrupten Richter hätten erklären müssen, warum Nephi die Tat begangen haben sollte, derer sie ihn beschuldigten, was hätten sie da wohl gesagt?
3. Warum haben sie Nephi wohl wirklich beschuldigt?
4. Inwiefern sind diese Richter wie die heutigen Menschen, die sich weigern, den Beweisen dafür zu glauben, dass Gott lebt und zu seinen Propheten spricht?

C Den Satz ergänzen

Übertrage die folgenden unvollendeten Sätze in dein Aufgabenheft. Ergänze die Sätze dann anhand dessen, was in Helaman 9:39–41 steht.

1. Manche glaubten Nephis Worten, weil …
2. Andere hörten zu, was die fünf Nephiten zu sagen hatten, und glaubten ihnen, weil …
3. Manche sagten, Nephi sei ein Prophet, weil …
4. Andere sagten, er sei ein Gott, weil …

Helaman 10

Nephi erhält große Macht

Man möchte doch meinen, dass die Menschen auf Nephi hören wollten, nachdem seine Prophezeiungen bezüglich des Obersten Richters in Erfüllung gegangen waren. Der Streit, von dem am Ende von Helaman 9 erzählt wird, ist jedoch ein Beweis dafür, dass sich Menschen nicht aufgrund von Wundern bekehren. Achte beim Lesen von Helaman 10 auf die Eigenschaften, die einen Menschen befähigen, standhaft zu sein. Achte auch auf die besondere Macht, die der Herr dem Nephi zuteil werden ließ. Warum schenkte er ihm eine solche Segnung? Wie ließen sich die Menschen von dieser Macht beeindrucken? Wie hätten sie sich beeindrucken lassen müssen?

Nephi

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 10

Niedergeschlagen (Vers 3) – Traurig, enttäuscht, mutlos

Nicht dein eigenes Leben im Auge gehabt (Vers 4) – Dich nicht nur um dich selbst gekümmert

Seuche (Vers 6) – Ansteckende Krankheit beim Menschen bzw. beim Getreide

Siegeln (Vers 7) – Durch spezielle Priestertumsmacht binden bzw. bestätigen

Schlagen (Vers 10) – Strafen

Ungeachtet (Vers 13) – Trotz

Helaman 10:4–10 – Nephi empfängt besondere Macht von Gott

In Helaman 10:7 wird erklärt, dass der Herr dem Nephi verhieß, alles, was er auf Erden binden bzw. lösen werde, solle auch im Himmel gebunden bzw. gelöst sein. Das ist dieselbe Macht, die der Erretter Petrus, Jakobus und Johannes (siehe Matthäus 16:19) sowie dem Propheten Joseph Smith übertrug (siehe LuB 128:8–10; 132:46). Der Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage hat dieselben Kräfte bzw. Schlüssel inne. Aus Helaman 10 erfahren wir, dass diese Macht nur denjenigen zuteil wird, denen der Herrn vertrauen kann.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Helaman 10 studierst.

A Warum wurde Nephi so große Macht zuteil?

1. Führe die Verheißungen auf, die der Herr dem Nephi in Helaman 10:4–10 zusprach.
2. Warum war der Herr laut diesem Vers bereit, ihm so große Macht zu schenken?
3. Lies auch LuB 50:29 und erkläre, was in diesen Versen darüber gesagt wird, warum Nephi so sehr gesegnet wurde. Erkläre auch, was dieser Vers für dich bedeutet.

B Was würdest du sagen?

Stelle dir vor, du seiest Nephit und lebtest zu der Zeit, die in Helaman 10 geschildert wird. Außerdem hättest du die hier geschilderten Ereignisse miterlebt. Was würdest du einem Freund in einer entfernten Stadt über den Propheten Nephi schreiben? Welche drei Eigenschaften würdest du in deinem Brief erwähnen? Erkläre, welchen Eindruck dir jede dieser Eigenschaften von der Person Nephis vermittelt.

Helaman 11

Nephi nutzt seine Macht zum Wohl des Volkes

Wenn du die Macht besäßest, die der Herr dem Nephi in Helaman 10 zuteil werden ließ, wie würdest du sie dann zum Wohl deines Volkes nutzen? In Helaman 11 wird erzählt, was Nephi tat und wie das Volk reagierte. Achte auch auf das, was über die Auswirkungen gesagt wird, die die Gadiantonbanden auf das Volk hatten. Was war deiner Meinung nach das größte Problem bei den Nephiten? Wie zeigt sich dieses Problem auch heute?

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 11

Sackleinen (Vers 9) – Ein raues Tuch, das zum Zeichen der Trauer getragen wird

Besänftigen (Vers 11) – Beschwichtigen, beenden

Verheerung (Vers 27) – Schaden, Verwirrung, Zerstörung

Genötigt (Vers 31) – Gezwungen

Unsicher machen (Vers 31) – Übernehmen, füllen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Helaman 11 studierst.

A Einzelheiten nennen

Übertrage die folgenden Überschriften in dein Aufgabenheft. Suche dann Einzelheiten aus Helaman 11:1–18 heraus, die zu jeder Überschrift gehören.

- Das Problem
- Nephis Lösung
- Der Erfolg
- Das Endergebnis

B Die Titelseite einer Zeitung entwerfen

In Helaman 11:17–22 wird geschildert, was während mehrerer Jahre der Regierung der Richter geschah (etwa zwischen 16 und 14 v. Chr.). Entwerfe anhand des abgebildeten Musters einer Titelseite aus dem Jahr 76 v. Chr. je eine Titelseite für das Jahr 77 und 78, wo du die Ereignisse aus diesem Jahr schilderst.

C Wie ist es geschehen?

Lies noch einmal Helaman 11:28–37 und beantworte die folgenden Fragen:

1. Wie versuchten das nephitische und das lamanitische Heer, die Gadiantonräuber auszurotten?
2. Gelang ihnen dies?
3. Warum waren die Gadiantonräuber so mächtig geworden? Was können wir daraus für die heutige Zeit lernen?

Helaman 12

„Und so sehen wir"

In Helaman 12 unterbricht Mormon seinen Bericht über die Nephiten und wendet sich direkt an uns. In den vorangegangenen Kapiteln hat er erzählt, wie die Nephiten zwischen Schlechtigkeit und Rechtschaffenheit und wieder Schlechtigkeit pendelten – immer und immer wieder. Besonders enttäuscht war Mormon wohl darüber, dass die Nephiten nur dann rechtschaffen waren, wenn sie Gottes Hilfe dringend brauchten. Aber wenn der Herr sie segnete und es ihnen wohl ergehen ließ, dann hatten sie für Rechtschaffenheit nicht mehr viel übrig. Lies dieses Kapitel aufmerksam durch; es wurde ja für unsere Zeit geschrieben. Hoffentlich lernen wir etwas aus Mormons Rat und gehen so den Problemen aus dem Weg, mit denen die Nephiten zu kämpfen hatten.

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 12

Ratschläge (Vers 5) – Lehren

Für nichts achten (Vers 6) – Für wertlos bzw. bedeutungslos halten

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Helaman 12 studierst.

A Wie lauten die Grundsätze?

1. In jedem der drei ersten Verse von Helaman 12 schreibt Mormon über das, was wir aufgrund des Beispiels der Nephiten „sehen" sollen. Vielleicht möchtest du die Wendungen „so können wir erkennen", „wir können sehen" und „so sehen wir" in Vers 1 bis 3 markieren. Gib dann in deinem Aufgabenheft mit eigenen Worten die Grundsätze wieder, die Mormon uns deutlich machen wollte.
2. Gib auch die Grundsätze in Bezug auf Gott und den Menschen an, die Mormon in Vers 4 bis 6 erklärt.
3. Nenne ein Beispiel, an dem deutlich wird, wie einer der genannten Grundsätze heute seine Gültigkeit unter Beweis gestellt hat.

B Die wichtigen Wörter auswählen und verwenden

In Helaman 12:8–20 wird die Macht des Herrn geschildert. Wähle aus jedem Vers in diesem Schriftstellenblock ein deiner Meinung nach wichtiges Wort bzw. eine Wendung aus, woraus hervorgeht, was Mormon uns deutlich machen wollte. Wenn du alle Schlüsselwörter aufgeführt hast, schreibst du unter Verwendung dieser Wörter eine kurze Zusammenfassung dessen, was Mormon in diesen Versen sagt.

C Die Zusammenfassung

In Helaman 12:23–26findest du Mormons Rat in Bezug auf das, was sich der Herr von uns wünscht. Stelle dir vor, du hättest einen Freund, der ähnliche Probleme hat wie damals die Nephiten. Nimm an, du hättest die Grundsätze bereits erklärt, die Mormon in Helaman 12:1–22 deutlich macht. Wiederhole sie deinem Freund nun noch einmal mit eigenen Worten.

Helaman 13

Samuel der Lamanit prophezeit den Nephiten

Die Situation, die in Helaman 13 geschildert wird, ist anders als das, was wir sonst im Buch Mormon finden. Hier wird nämlich von einem lamanitischen Propheten namens Samuel erzählt, der die unbußfertigen Nephiten vor der bevorstehenden Zerstörung warnte. Doch die Nephiten verwarfen Samuel – allerdings nicht deswegen, weil er Lamanit war. Denke beim Lesen dieses Kapitels über Samuels Worte nach und darüber, warum er den Nephiten gerade das sagen wollte. Frage dich, warum die Menschen Samuel und seine Worte verwarfen. Warum verwerfen die Menschen immer wieder die Worte der Propheten?

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 13

Seuche (Vers 9) – Ansteckende Krankheit, Epidemie

Gräuel (Vers 14–17) – Schreckliche Sünden

Zwist (Vers 22) – Streitigkeiten

Bosheit (Vers 22) – Wunsch, anderen zu schaden

Verwüstung (Vers 32) – Strafe

Bewährung (Vers 38) – Das Erdenleben, wo man auf die Probe gestellt wird

Helaman 13:24–29 – Die Propheten verwerfen

Wenn wir wahre Propheten verwerfen, die durch das Licht der Offenbarung sehen, und stattdessen denen nachfolgen, die Gottes Licht nicht besitzen, dann folgen wir damit „blinden Führern“ (Helaman 13:29). Präsident Marion G. Romney, ehemals Mitglied der Ersten Präsidentschaft, hat gesagt: „Diejenigen, die vorgeben, das Evangelium anzunehmen, aber zur selben Zeit den Rat des Propheten kritisieren und nicht annehmen wollen, legen damit eine nicht zu entschuldigende Einstellung an den Tag. Eine solche Einstellung führt zum Abfall vom Glauben.“ (Generalkonferenz, April 1983.) Als Präsident Ezra Taft Benson Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel war, hat er erklärt: „Unsere Glaubenstreue zeigt sich darin, wie wir auf die Worte des lebenden Propheten reagieren, wenn er uns etwas sagt, was wir wissen müssen, aber lieber nicht hören wollen.“ („Fourteen Fundamentals in Following the Prophet,“ Ansprache an der Brigham-Young-Universität, 1980.)

Helaman 13:38 – Wie wird man glücklich?

Der Prophet Joseph Smith hat gesagt:

„Glücklich zu sein ist der Zweck und die Absicht unseres Daseins, und dieses Ziel wird auch erreicht werden, wenn wir dem Pfad folgen, der dahin führt. Dieser Pfad heißt Tugend, Untadeligkeit, Glaubenstreue, Heiligkeit und dass man sämtliche Gebote Gottes befolgt. …

[Gott] hat nie eine Verordnung geschaffen oder seinem Volk ein Gebot gegeben – und wird es auch nie tun –, womit nicht dem Glücklichsein Rechnung getragen würde, das er geplant hat, und womit nicht die größte Menge Gutes und Herrliches für diejenigen zustande gebracht würde, die seine Gesetze und Verordnungen auf sich nehmen.“ (*Lehren des Propheten Joseph Smith*, Seite 260f.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Helaman 13 studierst.

A Die Sünden und ihre Folgen nennen

1. Suche die Sünden heraus, und schreibe sie auf, von denen der Herr gesagt hat, sie würden die Menschen am stärksten in Versuchung führen (siehe Vers 7,8,14,24,26,28,38).
2. Welche dieser Sünden führen die Menschen heute wohl am stärksten in Versuchung?

3. Nenne die Folgen, vor denen der Herr die Nephiten für den Fall warnte, dass sie nicht umkehrten (siehe Vers 8–10, 17–20,29–38).

4. Inwiefern müssen die Menschen, die sich heute weigern, Umkehr zu üben, diese Folgen ebenfalls auf sich nehmen?

B Wahre Propheten, falsche Propheten

In Helaman 13:24–28 schildert Samuel, wie die Nephiten wahre Propheten verwarfen und stattdessen falsche Propheten in Ehren hielten. Lies diese Verse noch einmal zusammen mit deinem Vater, deiner Mutter oder einem Führer der Kirche. Erledigt dann gemeinsam die folgenden Aufgaben:

1. Nenne Beispiele dafür, wie Menschen heute die wahren Propheten des Herrn verwerfen.

2. Nenne Beispiele dafür, wie Menschen bzw. Organisationen als Richtschnur genommen werden, nicht aber die Propheten des Herrn.

3. Lies aufmerksam Helaman 13:29–39 und erkläre, inwiefern diese Verse auch heute zutreffen.

© 1995 Acey Harper

Helaman 14

Zeichen der Geburt und des Todes Christi

Die Nephiten waren viele hundert Kilometer von der Stätte des irdischen Wirkens des Erretter entfernt. Sie wussten durch ihre heiligen Schriften, das Zeugnis ihrer Propheten und eigene Offenbarung von Jesus Christus und seinem Evangelium. In Helaman 14 kannst du nachlesen, welche konkreten Zeichen den Nephiten im Zusammenhang mit der Geburt und dem Tod Jesu Christi in Israel verheißen waren. Achte beim späteren Studium von Helaman und 3 Nephi darauf, wann und wie diese Zeichen gegeben wurden. Beachte auch, wer diesen Zeichen glaubte und wer nicht. Warum?

Wir befinden uns in einer ähnlichen Situation. Seit dem irdischen Wirken des Erretters sind viele hundert Jahre vergangen. Wir haben dieselben Zeugen und auch die Möglichkeit, Offenbarung zu empfangen. Außerdem haben wir noch das Zeugnis neuzeitlicher Propheten, dass Jesus Christus wirklich der Sohn Gottes ist und dass er wiederkehren wird. Außerdem kennen wir die Zeichen, die mit seinem Zweiten Kommen einhergehen sollen. Denke beim Lesen der Prophezeiungen über das Erste Kommen des Erretters darüber nach, wie vollständig sie in Erfüllung gegangen sind. Mache dir auch die Parallelen zu den Prophezeiungen bewusst, die wir über sein Zweites Kommen haben (siehe auch LuB 1:37,38).

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 14

Verdienst (Vers 13) – Sühnopfer, Charaktereigenschaften

Gebührt ihm (Vers 15) – Ist notwendig, dass er

Ratsam (Vers 15) – Notwendig, wesentlich

Abgehauen (Vers 18) – Abgeschnitten

Unwetter (Vers 23,27) – Heftige Stürme

Helaman 14:18–20 – Was ist der geistige Tod bzw. der zweite Tod?
Mehr dazu findest du im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 12 (siehe Seite 111).

Helaman 14:29–31 – Wir können zwar unser Verhalten bestimmen, aber nicht die Folgen
Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt:

„Wenn Ihnen jemand einen Rat gegeben hat, haben Sie jemals gesagt: ‚Ich glaube nicht das, was du glaubst. Das sind deine Maßstäbe und Grundsätze. Ich habe meine eigenen!‘ Verstehen Sie bitte: Keiner kann die Wahrheit ändern. Weder das moralische Mäntelchen noch Egoismus, noch alle Argumente der Menschen oder der eigene Wille können die Wahrheit ändern. Der Satan weiß das, darum will er dafür sorgen, dass man, ohne es zu wissen, den Eindruck bekommt, man könne nicht nur bestimmen, was man tun will, sondern auch, was *recht* ist. …

Aber schon vor der Erschaffung der Welt hat Gott, der ewige Vater, die Wahrheit sowie Recht und Unrecht festgelegt. Er hat auch die Folgen des Gehorsams und des Ungehorsams

gegenüber diesen Wahrheiten festgelegt. Er lässt zu, dass wir unseren Lebensweg selbst wählen, so dass wir wachsen, uns entwickeln und glücklich sein können, aber *wir haben nicht das Recht, die Folgen unseres Handelns zu wählen. …*

Verstehen Sie bitte: Niemand hat das Recht zu bestimmen, was recht ist. Gott hat dieses Vorrecht sich vorbehalten. Unsere Entscheidungsfreiheit lässt uns zwischen verschiedenen Wegen wählen, danach sind wir aber an die Folgen gebunden, die Gott festgelegt hat. Wenn uns später die Richtung nicht gefällt, können wir sie nur ändern, indem wir umkehren.“ (*Der Stern*, Januar 1993, Seite 55.)

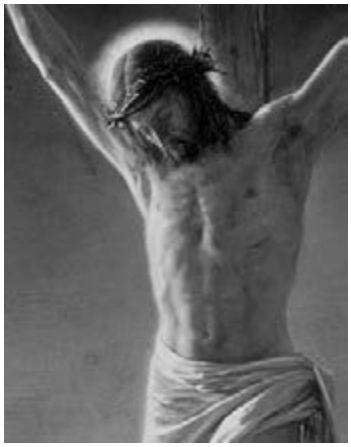
Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Helaman 14 studierst.

A Die Zeichen aufführen

1. Ziehe zwei Spalten in dein Aufgabenheft. Über die eine Spalte schreibst du „Zeichen der Geburt Christi“ und über die andere „Zeichen des Todes Christi“. Führe die Zeichen auf, die Samuel dem Volk in Helaman 14:2–7,20–28 genannt hat; gib auch an, in welchem Vers welches Zeichen erwähnt wird.
2. Was sollten diese Zeichen laut Helaman 14:8–13,28–31 bewirken?

B Warum musste Jesus sterben?



Nationalhistorisches Museum Frederiksborg

In Helaman 14:14 beginnen Samuels Prophezeiungen über die Zeichen des Todes Jesu Christi. Im Zusammenhang damit erklärt er auch, warum es notwendig war, dass Christus starb. Fasse diese wichtigen Lehren zusammen, indem du die Gründe nennst, die Samuel in Helaman 14:15–19 aufgeführt hat.

C Die Antworten anhand der heiligen Schriften geben

Stelle dir vor, jemand in deinem Alter würde dir sagen: „Alle regen mich nur auf! Meine Eltern, meine Führer, meine Lehrer – alle sagen mir dauernd, was ich tun soll. Warum gibt es bloß so viele Gebote? Warum können sie mich nicht einfach in Ruhe lassen? Warum lassen sie mich meine Entscheidungen nicht selbst treffen?“ Formuliere anhand von Helaman 14:29–31 und Elder Scotts Zitat im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ eine Antwort auf diese Fragen. Erkläre dabei auch den Zusammenhang zwischen Entscheidungsfreiheit, Folgen und den Geboten des himmlischen Vaters.

Helaman 15

„Wenn ihr nicht umkehrt …“

Fast das ganze Buch Mormon hindurch erfreuten sich die Nephiten der Segnungen des Evangeliums. Außerdem hatten sie Propheten und heilige Schriften. Der Herr hat gesagt, wem viel gegeben sei, von dem werde viel gefordert (siehe Lukas 12:48; LuB 82:3). Achte darauf, wie Samuel diesen Grundsatz in Helaman 15 deutlich gemacht hat.

Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 15

Verwüstet (Vers 1) – Gebrandschatzt, zerstört, leer

Gezüchtigt (Vers 3) – Durch Strafen bzw. Leiden zurechtgewiesen

Umsichtig (Vers 5) – Rechtschaffen

Satzungen (Vers 5) – Gesetze

In Unglauben verfallen (Vers 11,15) – Sich nach und nach von der Wahrheit abwenden

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Helaman 15 studierst.

A Den Gedanken erklären

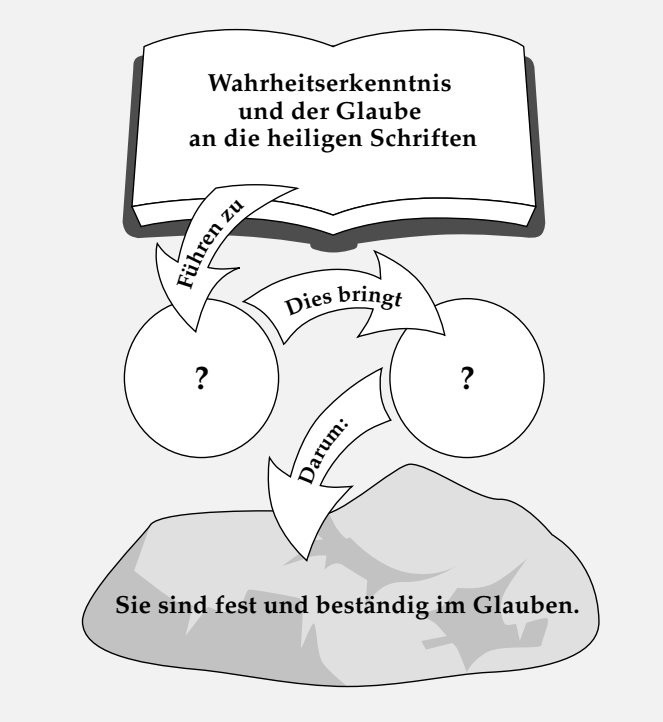
1. Warum züchtigt der Herr die Menschen laut Helaman 15:3 und LuB 95:1; 101:1–9?
2. Inwiefern ist solche Züchtigung ein Beweis dafür, dass Gott uns liebt?
3. Inwiefern entspricht die züchtigende Liebe des Herrn der Liebe von Eltern, die ihre Kinder bei Bedarf zurechtweisen?
4. Lies noch einmal die Warnung an die Nephiten, die Samuel in Helaman 15:14–17 ausspricht. Inwiefern entspricht diese Warnung der Warnung des Herrn in LuB 82:1–4?

B Wie man fest und standhaft ist

Samuel hat erklärt, dass die Lamaniten, die sich aufgrund der Worte Ammons und seiner Brüder bekehrt hatten, auch dann dem Glauben treu blieben, als die Nephiten abfielen (siehe Helaman 15:1 – 6).

1. Lies aufmerksam Helaman 15:7–8 und erkläre, warum die Lamaniten so „fest und beständig“ im Glauben blieben. Was war geschehen?“

2. Zeichne das folgende Diagramm in dein Aufgabenheft, und ergänze die fehlenden Schritte anhand dessen, was du in Vers 7 und 8 gelesen hast.

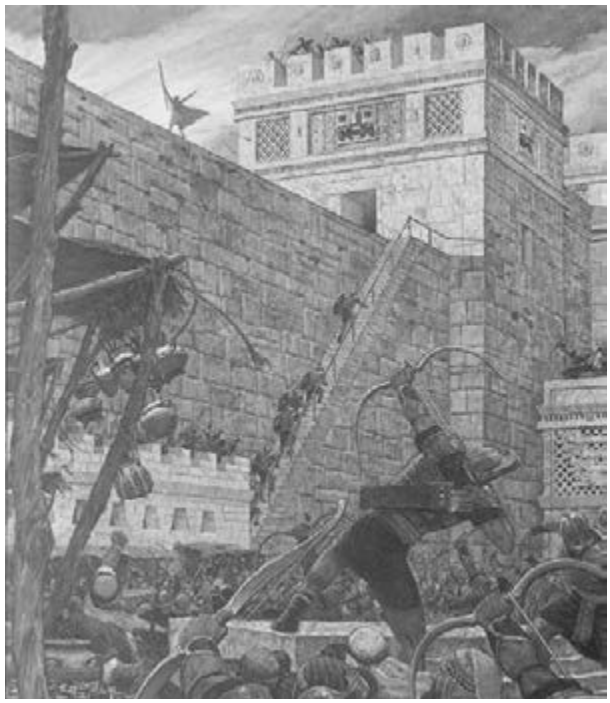


3. An welchem Schritt musst du noch mehr arbeiten, um deinen Glauben an Jesus Christus zu steigern?

Helaman 16

Die Reaktionen auf Samuels Worte

Während in Helaman 13 bis 15 über die Prophezeiungen Samuels bei den Nephiten berichtet wird, erzählt Helaman 16, wie unterschiedlich die Menschen auf seine Prophezeiungen reagierten. Die Botschaft des Evangeliums kann viele verschiedene Reaktionen hervorrufen. Präsident Spencer W. Kimball hat gesagt, Gottesverehrung sei „die Verantwortung eines jeden Einzelnen. Unabhängig von dem, was von der Kanzel gepredigt wird, kann jemand, dessen Wunsch es ist, den Herrn im Geist und in der Wahrheit anzubeten, dies auch tun, indem er die Versammlungen besucht, das Abendmahl nimmt und über die schönen Lehren des Evangeliums nachsinnt. Wenn Ihnen der Gottesdienst [in der Kirche] nichts gibt, dann liegt das nur an Ihnen. Niemand kann an Ihrer Stelle Gott anbeten; Sie müssen den Herrn schon selbst verehren." („*The Sabbath – A Delight*", Ensign, *Januar 1978, Seite 5.) Du wirst jetzt nachlesen, wie die Menschen auf Samuels Worte reagiert haben. Denke beim Lesen darüber nach, wie du an ihrer Stelle auf seine Worte reagiert hättest. Achte auch darauf, wie sich die Einstellung der Menschen änderte, je mehr Zeit nach Samuels Prophezeiungen verging.*



Die heiligen Schriften verstehen

Helaman 16

Umsicht (Vers 10) – Rechtschaffenheit

Schlauheit (Vers 21) – List, Tücke

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Helaman 16 studierst.

A Vergleiche die unterschiedlichen Reaktionen der Menschen

1. Trage die folgenden Wendungen in dein Aufgabenheft ein: „viele" (Helaman 16:1), „aber alle" (Vers 2), „viele weitere" (Vers 3), „alle" (Vers 5), „der größere Teil" (Vers 6), „der größere Teil" (Vers 10), „der geringere Teil" (Vers 10), „des Volkes" (Vers 12), „Männern, weisen Männern" (Vers 14), „das Volk" (Vers 15–22), „dem Volk des Herrn" (Vers 23). Gib nach jeder Wendung mit eigenen Worten an, wie die Betreffenden auf Samuels Worte, Nephis Lehren bzw. die Zeichen und Wunder reagierten, die sich in den letzten fünf Jahren vor der Geburt Jesu Christi zutrugen.
2. Denke darüber nach, wie es wohl gewesen sein muss, zu der Zeit, von der in Helaman 16 berichtet wird, ein wahrer Anhänger Jesu Christi gewesen zu sein. Schreibe nieder, was du heute tun kannst, um dich für das Zweite Kommen des Herrn bereit zu machen, und warum das wichtig ist.

Dritter Nephi: Das Buch von Nephi

Über Dritter Nephi

Bis zur Ausgabe des Buches Mormon, die im Jahre 1879 erschien, trug dieses Buch den Titel „Das Buch von Nephi, dem Sohn Nephis, der der Sohn Helamans war." Elder Orson Pratt, ehemals Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel, schlug vor, es „Dritter Nephi" zu nennen. Dem stimmte die Erste Präsidentschaft zu.

Mormon stellte 3 Nephi aus den Aufzeichnungen eines Propheten namens Nephi zusammen, der zu den Nachkommen Almas gehörte, die ja die heiligen Aufzeichnungen in ihrer Obhut hatten (siehe die abgebildete Übersicht).

Hüter der Aufzeichnungen

- **Alma der Ältere**
- **Alma der Jüngere**
- **Helaman**
- **Helaman,** der Sohn Helamans
- **Nephi**
- **Nephi,** der Sohn Nephis

Dieses Buch beginnt zur Zeit der Geburt des Erretters. In den ersten Kapiteln wird erzählt, was sich während des irdischen Wirkens Christi bei den Nephiten und den Lamaniten zutrug. Der größte Teil von 3 Nephi berichtet über die Worte und Taten des Erretters während seines Erscheinens bei den Menschen, von denen im Buch Mormon erzählt wird, und zwar nach seiner Kreuzigung und Auferstehung.

3 Nephi 1

„Morgen komme ich in die Welt"

Bist du schon einmal wegen deines Glaubens verspottet worden? Überlege einmal, wie viel Glauben jemand wohl braucht, um treu zu bleiben, wenn er Gefahr läuft, wegen seines Glaubens ins Gefängnis geworfen oder zum Tod verurteilt zu werden. Gläubige Nephiten und Lamaniten waren dieser Gefahr ausgesetzt, als die Zeit herankam, wo sich Samuels Prophezeiungen bezüglich des Kommens Jesu Christi erfüllen sollten. Versuche dir beim Lesen von 3 Nephi 1 vorzustellen, was die Ungläubigen den Gläubigen wohl gesagt haben mögen und wie schwierig es in dieser Zeit gewesen sein muss, dem Glauben treu zu bleiben. Wir sind ja zum größten Teil mit der Geschichte von der Geburt des Erretters in Betlehem vertraut. Doch das, was sich zur Zeit der Geburt Christi bei den Menschen zutrug, von denen das Buch Mormon erzählt, ist genauso wichtig.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 1

Statt (Vers 3) – Stelle

Gewirkt (Vers 4) – Getan

Unnütz (Vers 6,8) – Nutzlos, töricht

Aufruhr (Vers 7) – Unruhe

Darangehen (Vers 24) – Versuchen

Ratsam (Vers 24) – Notwendig

Jota oder Pünktchen (Vers 25) – Das Kleinste

Stützpunkt (Vers 27) – Festung

Abtrünnige (Vers 28) – Menschen, die den Glauben verloren und sich dem Feind angeschlossen hatten

Heranwachsende Generation (Vers 30) – Jugend

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du 3 Nephi 1 studierst.

A Einen Tagebucheintrag verfassen

1. Was mag jemand, der die in 3 Nephi 1:1–21 geschilderten Ereignisse miterlebt hat, wohl in sein Tagebuch geschrieben haben? Verfasse eine entsprechende Eintragung. Schildere darin die Situation – die Hoffnungen Befürchtungen und Reaktionen des Betreffen.
2. Erkläre, was wir daraus über den Herrn und seine Propheten lernen können.

B Bekehrungen

1. Nenne mindestens vier verschieden Gruppen, von denen in 3 Nephi 1:22–30 erzählt wird, und schildere, wie die Zeichen der Geburt Christi das Zeugnis und die Bekehrung der Mitglieder der einzelnen Gruppen beeinflusst haben.
2. Was sagt das darüber aus, wie wichtig Zeichen bei der Bekehrung sind?

3 Nephi 2

Wunder inmitten von Schlechtigkeit und Krieg

Der „größere Teil des Volkes" bekehrte sich, als die Zeichen der Geburt Christi erschienen (siehe 3 Nephi 1:22). Doch niemand bekehrt sich wirklich aufgrund eines Zeichens. Für diejenigen jedoch, die sich bereits bekehrt haben, ist ein Zeichen die Bestätigung der Wahrheit. In 3 Nephi 2 wird erzählt, was geschah, als die Menschen, die sich aufgrund der Zeichen bekehrt hatten, die Wunder und die übrigen Ereignisse wieder vergaßen, deren Zeuge sie geworden waren.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 2

Verwüsten (Vers 11) – Zerstören

Blutbad (Vers 11) – Vernichtung, Blutvergießen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du 3 Nephi 2 studierst.

A Auf dem Weg nach unten

Auch wenn es einem so vorkommt, als hätte sich die Einstellung der Menschen, von denen in 3 Nephi 2:3 erzählt wird, ungeheuer schnell verändert, so vollzog sich dieser Wandel doch nicht von einem Tag auf den anderen.

1. Zeichne ein Diagramm, das den Weg nach unten darstellt, den manche Menschen eingeschlagen hatten und der sie von „einer großen Sündenvergebung" in 3 Nephi 1:23 zu großer „Schlechtigkeit" in 3 Nephi 2:3 führte. Bezeichne jeden einzelnen Schritt mit Wendungen aus 3 Nephi 1:27 bis 2:3.
2. Zeichne ein weiteres Diagramm, das den Weg nach oben hin zu mehr geistiger Gesinnung darstellt. Erkläre, was du tun kannst, um dem Evangelium treu zu bleiben und mehr Glauben an Jesus Christus sowie ein festeres Zeugnis zu erlangen.

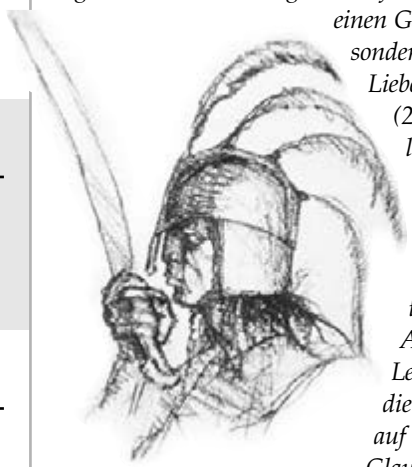
B Wie schützt man sich?

1. Was taten die Nephiten und die Lamaniten, zum sich zu schützen und „einigen Vorteil" über die Gadiantonräuber zu erlangen? (Siehe 3 Nephi 2:11,12,17.)
2. Wodurch erlangten die Gadiantonräuber „viele Vorteile"? (Siehe Vers 18.)
3. Was können die heutigen Mitglieder deiner Meinung nach aus diesen Ereignissen lernen?

3 Nephi 3,4

Gadiantonräuber bedrohen das Volk

Hat dir der negative Einfluss der Welt schon einmal Angst gemacht? In der heiligen Schrift heißt es: „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern der Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit." (2 Timotheus 1:7.) Außerdem lesen wir dort: „Wenn ihr bereit seid, werdet ihr euch nicht fürchten." (LuB 38:30). In 3 Nephi 3 und 4 versuchen die Gadiantonräuber, den Gläubigen Angst zu machen. Achte beim Lesen dieser Kapitel darauf, wie die Nephiten und die Lamaniten auf Böses reagierten, nämlich mit Glauben anstatt mit Furcht.



Giddianhi

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 3

Festigkeit (Vers 2,5) – Standhaftigkeit, Beharrlichkeit

Unter Waffen (Vers 3) – Mit Waffen ausgerüstet

Bedacht auf euer Wohlergehen (Vers 5) – In Sorge um euch

Ausgelöscht (Vers 8) – Vernichtet

Abgespalten (Vers 10,11) – Aufgelehnt

Aufruf (Vers 13,22) – Botschaft, Bekanntmachung

3 Nephi 4

Hervorbrechen (Vers 1) – Eilen

Wild (Vers 2, 20) – Tiere, die man jagen konnte

Plündern (Vers 4,5) – Stehlen, mit Gewalt wegnehmen

Gegürtet (Vers 7) – Gekleidet

Geschoren (Vers 7) – Kahl rasiert

Belagern (Vers 16–18,23) – Umzingeln und angreifen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du 3 Nephi 3,4 studierst.

A Schlechten Einfluss erkennen und besiegen

1. Führe auf, was Giddianhi und Zemnarihach in 3 Nephi 3:1–10; 4:7,16–23 taten und sagten. Was daran erinnert dich an die Methoden und Versuchungen des Satans?
2. Wie kannst du den Rat anwenden, den Lachoneus und Gidgiddoni in 3 Nephi 3:11–22,24–26; 4:8–10,15,18,33 erteilt haben, um heute die Angriffe des Satans abzuwehren?

B Kleider machen Leute

1. Schildere, wie die Gadiantonräuber gekleidet waren (siehe 3 Nephi 4:7,8) und erkläre, warum sie sich wohl so kleideten. Hatte dies den gewünschten Erfolg?
2. Erzähle von einer Situation in deinem Leben, wo du durch deine Kleidung einen bestimmten Eindruck vermitteln wolltest.
3. Fasse den Rat zusammen, den die heutigen Führer der Kirche in Bezug auf Kleidung und Auftreten in der Broschüre *Für eine starke Jugend* erteilt haben.

3 Nephi 5

Mormons Erklärung und sein Zeugnis

In 3 Nephi 4 kannst du nachlesen, wie die Drohungen der Gadiantonräuber die Nephiten und die Lamaniten zur Umkehr anspornten. In 3 Nephi 5 wird von den Segnungen erzählt, die ihnen zuteil wurden, weil sie Umkehr geübt hatten. Wie lange dauerte diese Zeit des Friedens und des Wohlstands wohl, wenn du bedenkst, was du bisher im Buch Mormon gelesen hast? In diesem Kapitel erzählt Mormon uns auch etwas über sich und erklärt, warum er die Aufzeichnungen geführt und abgekürzt hat, die wir heute das Buch Mormon nennen. Denke daran, dass das Evangelium in den Letzten Tagen allen Menschen gebracht wird und dass das Haus Israel gesammelt wird.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 5

Lassen (Vers 3) – Aufgeben

Hurerei (Vers 3) – Sexuelle Unsittlichkeit

Handlungen (Vers 9) – Geschichte, Ereignisse

Von hinnen gegangen (Vers 14) – Gestorben

Überrest (Vers 23,24) – Restlicher Teil

3 Nephi 5:13 – Mormon, ein Jünger Jesu Christi
Elder Theodore M. Burton, ehemals Mitglied der Siebziger, hat erklärt, dass „zumindest im Englischen, das Wort *Disziplin* dieselbe Wurzel hat wie das Wort *disciple* [Jünger]." (Generalkonferenz, Oktober 1985.) Man kann wohl sagen, das ein Jünger ein disziplinierter Mensch ist, der eine Lehre bzw. eine Lebensform annimmt, lernt und entsprechend lebt. (Siehe Johannes 3:25.). Mormon war ein Anhänger Jesu Christi und lebte nach seinen Lehren.

3 Nephi 5:21–26 – Das Haus Jakob und die Nachkommen Josefs
In 3 Nephi 5:21–26 nimmt Mormon ein Thema wieder auf, das im Buch Mormon häufig behandelt wird, nämlich die Sammlung des Hauses Jakob bzw. des Hauses Israel. Mit dem „Überrest der Nachkommen Josefs" sind die heute lebenden Nachkommen Lehis gemeint. Die Prophezeiungen bezüglich der Kinder Lehis gehen in unserer Zeit auf dramatische Weise in Erfüllung.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 3 Nephi 5 studierst

A Den Verfasser kennen lernen

1. Lies 3 Nephi 5:8–20 und nenne mindestens fünferlei, was du erfährst über –

   a) Mormon,

   b) die Aufzeichnungen, aus denen Mormon einen Auszug für das Buch Mormon anfertigte.

2. Inwiefern kannst du das Buch Mormon jetzt besser verstehen und schätzen?

Denke an jemanden in deinem Alter, der rechtschaffen ist und ein festes Zeugnis hat. Stelle dir vor, du würdest den Betreffenden in vier Jahren wieder treffen und müsstest feststellen, dass er in alle Art Schlechtigkeit verfallen ist. Was könnte in den vier Jahren geschehen sein? Wie konnte das so schnell gehen, wo das Zeugnis des Betreffenden doch so fest war? Etwas Ähnliches wird auch in 3 Nephi 6 erzählt. Das Kapitel beginnt im Jahr 26 nach der Geburt Christi und endet im Jahr 30. Du kannst jetzt nachlesen, was innerhalb so kurzer Zeit mit den Nephiten geschehen ist. Achte beim Lesen auf die Gründe, die Mormon für ihren Absturz nennt.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 6

Verzehrt (Vers 2) – Gegessen

Auseinandersetzungen (Vers 10) – Diskussionen, Streitigkeiten

Unterscheiden (Vers 12) – Aufteilen, bezeichnen

Unwissend (Vers 12) – Ungebildet

Schimpf (Vers 13) – Beleidigung, Kränkung

Bußfertig (Vers 13) – Umkehrwillig

Trotz bieten (Vers 30) – Nicht befolgen, gering schätzen

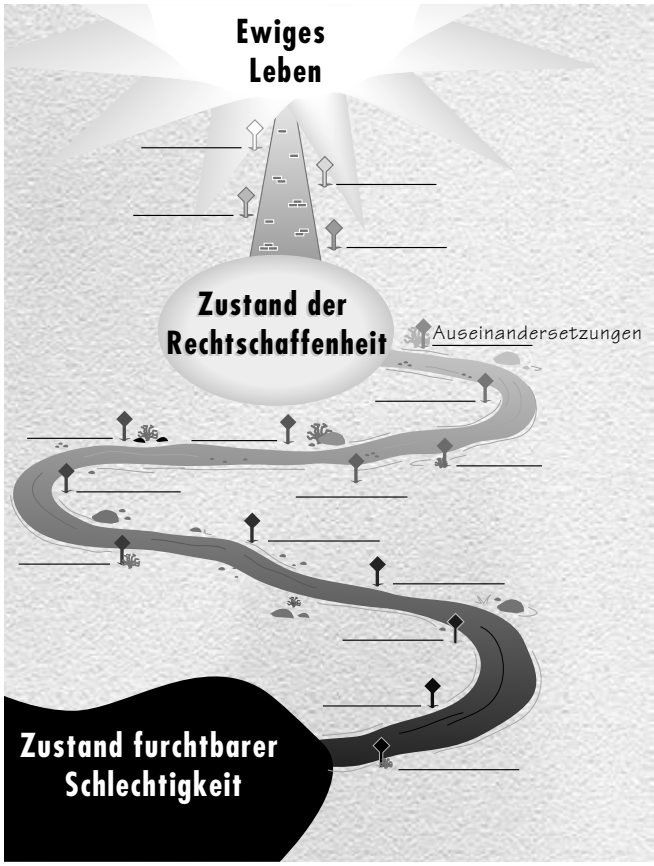
Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du 3 Nephi 6 studierst.

A Eine Straßenkarte zeichnen

1. Zeichne eine Straßenkarte in dein Aufgabenheft, die beim „Zustand der Rechtschaffenheit" beginnt und beim „Zustand furchtbarer Schlechtigkeit" endet. Lies aufmerksam 3 Nephi 6:9–18 und zeichne die Punkte auf der Karte ein, die die „Stätten" darstellen, durch die die Menschen auf ihrem Weg nach unten zum Zustand furchtbarer Schlechtigkeit gekommen sind. Gib jedem Punkt einen Namen, der deutlich macht, wie die Nephiten sich von der Rechtschaffenheit entfernt haben. Gib auch jeweils den entsprechenden Vers an.

2. Zeichne eine weitere Straße in deine Karte ein, die zum ewigen Leben führt. Trage auch hier – wie bei der anderen Straße – Punkte ein, die widerspiegeln, was einige wenige Menschen in 3 Nephi 6 getan haben, um auch dann rechtschaffen zu bleiben, als fast jeder auf dem Weg zur Schlechtigkeit unterwegs war.



B Schwer wiegende Folgen

1. Fasse mit eigenen Worten zusammen, was laut Mormons Worten in 3 Nephi 6:17,18 besonders falsch an der Schlechtigkeit der Menschen war.
2. Was sind laut Mosia 2:36–39 die Folgen einer solchen Einstellung und eines solchen Verhaltens?

3 Nephi 7

Die große Spaltung

*Warum fällt es jemandem, der reich ist, manchmal so schwer, inmitten seines Wohlstands dem Glauben treu zu bleiben? Nachdem die Nephiten und die Lamaniten im großen Krieg gegen die Gadiantonräuber ihre Freiheit zurückgewonnen hatten, stand immer währendem Wohlstand eigentlich nichts im Wege – außer ihre Sünden (siehe 3 Nephi 6:4,5). Die einen wünschten sich mehr als Frieden und Wohlstand. Sie wollten auch von Menschengesetzen und den Geboten Gottes frei sein. Elder Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt: „Wir dürfen frei entscheiden, ob wir Gottes Gebote halten wollen oder nicht. Aber wir haben nicht das Recht, diese Gebote zu verändern. Und wir können auch den Folgen nicht entgehen, wenn wir diese Gebote übertreten. Wenn wir eine Entscheidung treffen, müssen wir uns gleichzeitig auch für die Folgen dessen entscheiden, was wir tun wollen." (*Wherefore, Ye Must Press Forward *[1977], Seite 11.) Du kannst jetzt nachlesen, was mit den Menschen geschehen ist, von denen in 3 Nephi 7 erzählt wird. Überlege beim Lesen, ob sie wohl wirklich mit den Folgen ihrer verderbten Wünsche glücklich waren.*

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 7

Anordnungen (Vers 6) – Gesetze

Eine Sau zu dem Kot, worin sie sich gewälzt hat (Vers 8) – Ein Schwein, das sich im Dreck wälzt

Abtrünnige (Vers 12) – Menschen, die sich gegen die Machthaber auflehnen

Verhindert (Vers 13) – Aufgehalten, verlangsamt

Sich vergehen (Vers 14) – Etwas Falsches tun, sündigen

Genügen (Vers 17) – Ausreichen

Zu verstehen geben (Vers 21) – Zeigen, deutlich machen

Gebrechen (Vers 22) – Schwächen

Eingewirkt (Vers 22) – Gesegnet, beeinflusst

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du 3 Nephi 7 studierst.

A Wie lauten die Fakten?

Ergänze die folgenden Sätze mit eigenen Worten anhand dessen, was du aus 3 Nephi 7 erfahren hast. Schreibe jeden Satz in dein Aufgabenheft.

1. Nach der Ermordung des Obersten Richters … (siehe Vers 1–8)
2. Jakob … (siehe Vers 9–14)
3. Nephis Glaube war so groß, dass … (siehe Vers 15–20)
4. Diejenigen, die sich bekehrt hatten, … (siehe Vers 21–26)

B Warum zeigt der Herr den Schlechten Wunder?

In 3 Nephi 7:14 lesen wir, dass einunddreißig Jahre seit der Geburt Christi vergangen waren. Schon bald sollten die prophezeiten Zerstörungen im Zusammenhang mit dem Tod Jesu Christi über die Menschen kommen (siehe 3 Nephi 8:5).

1. Lies noch einmal 3 Nephi 7:15–22 und führe alle Beweise für die Macht Gottes auf, die in diesen Versen zu finden ist. Mache auch deutlich, wie unterschiedlich die Menschen darauf reagiert haben.
2. Lies Ezechiel 33:6–11 (im Alten Testament) und erkläre, warum der Herr den Nephiten wohl so große Macht zeigte.
3. Welchen Rat haben unsere lebenden Propheten den Menschen bezüglich der Zerstörungen erteilt, die für das Zweite Kommen des Erretter vorhergesagt worden sind?

3 Nephi 8

Zerstörung und Finsternis

Beim Zweiten Kommen Jesu Christi werden die Schlechten vernichtet; die Rechtschaffen hingegen werden entrückt, um dem Erretter zu begegnen. Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wie das wohl sein wird? In 3 Nephi 8 werden die Zerstörungen geschildert, die es bei den Nephiten gab, als Jesus in Jerusalem gekreuzigt wurde. Achte beim Lesen darauf, wer vernichtet wurde und warum. Beachte auch, dass sich alles genauso zutrug, wie Samuel der Lamanit es prophezeit hatte (siehe Helaman 14:20–27).

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 8

Gerecht (Vers 1) – Rechtschaffen, ehrlich

Ernst (Vers 3) – Eifer

Unwetter (Vers 6,12,17) – Orkan

Zerbersten (Vers 6) – Zerbrechen

Verödet (Vers 14) – Leer

Gefallen (Vers 20) – Gestorben

Schwaden (Vers 20) – Wolke

3 Nephi 8:25 – Die Propheten verwerfen
Viele derjenigen, die den Zerstörungen, die in 3 Nephi 8 geschildert werden, entgangen waren, gelangten zu der Erkenntnis, dass die Mehrheit des Volkes nicht vernichtet worden wäre, wenn sie die Propheten nicht verworfen hätten.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du 3 Nephi 8 studierst.

A Zwei Ereignisse vergleichen

1. Wonach schauten die Menschen „mit großem Ernst“ aus (siehe Vers 3)? Warum?
2. Fasse zusammen, was in LuB 133:38–45 gesagt wird. Was werden die Rechtschaffenen empfinden, wenn die Zeit des Zweiten Kommens des Erretters näherrückt?

B Einen Brief schreiben

1. Warum gab es unter den Menschen, von denen in 3 Nephi 8:23 berichtet wird, „Trauern,“ „Heulen“ und „Wehklagen“?
2. Was hätten sie laut 3 Nephi 8:24,25 im Nachhinein gerne getan, um diese tragischen Ereignisse zu vermeiden?
3. Stelle dir vor, du wärst einer der Propheten des Herrn. Schreibe einen Brief an alle Menschen, in dem du ihnen erklärst, was sie tun müssen, um die Zerstörungen in den Letzten Tagen zu verhindern, die nämlich dann eintreten werden, wenn die Menschen nicht Umkehr üben.

3 Nephi 9,10

Die Stimme Jesu Christi dringt durch die Finsternis

Die Menschen, die die in 3 Nephi 8 geschilderten Katastrophen überlebt hatten, hörten in der Finsternis die Stimme Jesu Christi. Seine Worte sind in 3 Nephi 9 aufgezeichnet. Eine Zeit lang war es still, und dann erklang seine Stimme erneut. Das, was Jesus Christus dann sagte, steht in 3 Nephi 10. Achte vor allem auf das, was der Erretter über die Zerstörungen im Land sagte. Was sollten diejenigen tun, die am Leben geblieben waren?

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 9

Wehe (Vers 2) – Trauer, Kummer

Nicht mehr vor mich komme (Vers 5,7–9,11) – Nicht mehr zu mir schreie und Gerechtigkeit fordere

Stelle (Vers 7) – Ort

Alpha und Omega (Vers 18) – Der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets; soll deutlich machen, dass der Herr Macht über alle hat – von Anfang bis Ende

Blut vergießt (Vers 19) – Tieropfer unter dem Gesetz des Mose

Reuiges Herz (Vers 20) – Demütiges Herz, belehrbar

Zerknirschten Geist (Vers 20) – Umkehrwillig, belehrbar

3 Nephi 9:13–„Damit ich euch heile“
Es ist bemerkenswert, dass überhaupt jemand die Zerstörungen überlebte. Diejenigen, die am Leben geblieben waren, waren so rechtschaffen, dass sie beschützt werden konnten. Dennoch wurde noch viel von ihnen verlangt. Es wurde ihnen geboten, zurückzukommen, umzukehren und sich zu bekehren, „damit ich euch heile“. Präsident Harold B. Lee hat gesagt: „Die größten Wunder, die ich heute sehe, bestehen nicht notwendigerweise in der Heilung eines kranken Körpers. Die größten Wunder, die ich sehe, bestehen vielmehr in der Heilung einer kranken Seele.“ (Generalkonferenz, April 1973.)

3 Nephi 9:16 – „Ich bin in das Meine gekommen, und die Meinen haben mich nicht empfangen“
Jesus begann sein Wirken bei seinem alten Bundesvolk, dem Haus Israel – und insbesondere bei den Juden. Sie besaßen die Worte der Propheten und das Gesetz des Mose. Sie wurden Augenzeugen vieler Wundertaten, die der Erretter wirkte und die alle von ihm Zeugnis gaben. Doch weil die meisten von ihnen ohne Glauben waren, verwarfen sie den Herrn und seine Lehren. (Siehe auch Johannes 1:11; LuB 6:21.)

3 Nephi 10

Gehegt (Vers 4) – Kraft gegeben und gesegnet

Zerteilen (Vers 9) – Auflösen

Spalten (Vers 9) – Auseinander brechen

Heftig (Vers 9) – Laut

Sich zusammenfügen (Vers 10) – Sich schließen

Überrest ihrer Nachkommen (Vers 16,17) – Teil ihrer Nachkommen

Auffahrt (Vers 18) – Aufstieg

So wie die Henne für ihre Küken sorgt, so bietet der Erretter allen Schutz, die ihm nachfolgen, indem er sie unablässig vor Gefahren warnt und sie zum sicheren Hafen führt.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 3 Nephi 9,10 studierst.

A Einen oft wiederholten Gedanken nennen

1. Lies noch einmal 3 Nephi 9:5,7–9,11; 10:12. Was hat der Erretter eindeutig als Grund dafür genannt, dass manche Menschen vernichtet wurden und andere bewahrt blieben?
2. Lies 3 Nephi 10:14–16. Was sollen wir uns laut Mormon bewusst machen?
3. Inwiefern wird das Zweite Kommen des Erretters laut LuB 1:14 seinem Erscheinen ähneln, von dem im Buch Mormon berichtet wird?

B Kommt zu mir

1. Ziehe zwei Spalten in dein Aufgabenheft. Auf die eine Seite schreibst du alles, was Jesus den Rechtschaffeneren laut 3 Nephi 9:12–22 auftrug. Auf die andere Seite schreibst du, was Jesus ihnen in diesen Versen verhieß.
2. Was sagt dies über Jesus Christus aus? Inwiefern schenkt dir das den Glauben, alles zu tun, was er verlangt, und darauf zu vertrauen, dass er das erfüllen kann, was er verheißen hat?

C Sich die Liebe des Erretters bewusst machen

1. Vergleiche die Reaktion des Teufels auf die Zerstörungen im Land, die in 3 Nephi 9:2 geschildert wird, mit der Reaktion des Erretters, die in 3 Nephi 9:13,14; 10:4–6 geschildert wird.
2. Lies 2 Nephi 2:18,27; 26:24,25 und erkläre, warum sich die Reaktion des Teufels und die Reaktion Jesu so stark voneinander unterschieden.
3. Schreibe etwas darüber, wie der Erretter dich „gesammelt" bzw. „gehegt" hat, so wie er es seinem Volk in 3 Nephi 10:4–6 verheißen hat.

3 Nephi 11

Der Erretter erscheint!

Sechshundert Jahre lang hatten die nephitischen und lamanitischen Propheten vom Kommen Jesu Christi gesprochen, geschrieben und prophezeit. Sie wussten, dass er während seines irdischen Wirkens nicht bei ihnen erscheinen würde, dass er den Kindern Lehis aber nach seiner Auferstehung erscheinen sollte (siehe 2 Nephi 26:9; Alma 16:20).Die Gläubigen setzten ihren ganzen Glauben und ihre ganze Hoffnung auf ihn und seine Mission der Errettung. In 3 Nephi 11 kannst du nachlesen, wie herrlich diese Prophezeiungen in Erfüllung gegangen sind. Der Bericht vom Erscheinen des Erretters in Amerika setzt sich bis 3 Nephi 28 fort. Denke beim Lesen darüber nach, was die Menschen wohl empfunden haben, die dabei waren, als der Erretter erschien. Denke intensiv über das nach, was Jesus in der kurzen Zeit, die er bei ihnen verbrachte, sagte und tat. Was war ihm wichtig?

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 11

Ließen die Augen ringsum gehen (Vers 3) – Schauten sich um

Gelitten (Vers 11) – Befolgt

Mit einer Stimme (Vers 16) – Alle gemeinsam

Hosanna! (Vers 17) – Gewähre mir Errettung!

Auseinandersetzungen (Vers 22, 28) – Diskussionen Streitigkeiten

Untertauchen (Vers 26) – Vollständig bedecken

Ererben (Vers 33,38) – Rechtmäßig empfangen

Pforten der Hölle (Vers 39,40) – Die Macht des Teufels

Obsiegen (Vers 39) – Siegen, gewinnen

3 Nephi 11:14,15 – Die Wunden des Erretters

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt:

„Obwohl die durch die Kreuzigung verursachten Wunden durch die Macht der Auferstehung vollständig geheilt und neu gemacht worden sein könnten – und eines Tages zweifellos auch werden –, entschied Christus sich doch, die Narben für einen bestimmten Zweck zu behalten, unter anderem auch für sein Erscheinen in den Letzten Tagen, wo er sie zeigen und offenbaren wird, dass er im Haus seiner Freunde verwundet wurde [siehe Sacharja 13:6; siehe auch LuB 45:52].

Die Wunden an seinen Händen und Füßen und in seiner Seite sind ein Zeichen dafür, dass hier auf der Erde selbst den Reinen und Vollkommenen Schmerzliches zugefügt wird, ein Zeichen dafür, dass Bedrängnisse eben *nicht* der Beweis dafür sind, dass Gott uns nicht liebt. Es ist eine wichtige, Hoffnung einflößende Tatsache, das der *verwundete* Christus kommt, um uns zu retten. Er, der die Narben des Opfers, die Wunden der Liebe, die Sinnbilder der Demut und Vergebungsbereitschaft trägt, ist der Herrscher über unsere Seele. Die Beweise für den Schmerz, den er während seines Erdenlebens ertragen hat, sind – und zweifellos voller Absicht – dazu bestimmt, den Menschen Mut zu machen, denen das Leben ebenfalls Schmerzen und Wunden zufügt, vielleicht sogar ebenfalls im Haus ihrer Freunde.“ (*Christ and the New Covenant* [1997], Seite 258f.)

3 Nephi 11:1–8 – Wie spricht Gott zum Menschen?

Als Präsident Joseph F. Smith Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft war, hat er gesagt: „Der Heilige Geist Gottes hat zu mir gesprochen – nicht durch das Ohr, nicht durch das Auge, sondern zu meinem Geist, zu dem, was in mir lebendig und ewig ist – und hat mir offenbart, dass Jesus der Messias ist, der Sohn des lebendigen Gottes.“ (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph F. Smith,* Seite 7.)

3 Nephi 11:27,32–36 – Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind eins

In 3 Nephi 11 findet sich ein weiteres Zeugnis für die Lehre, dass die Mitglieder der Gottheit eigenständige Wesen sind, die allerdings in ihrem Wirken, „die Unsterblichkeit und das ewige Leben des Menschen zustande zu bringen“, vollständig eins sind (siehe Mose 1:39). Sie können füreinander sprechen und voneinander Zeugnis geben, weil sie eins sind, was Ziele und Lehre angeht. Die Menschen hörten die Stimme des Vaters; sie sahen und hörten Jesus Christus, und sie wurden in Bezug auf die unterschiedlichen, aber dennoch einheitlichen Rollen dieser beiden Wesen und des Heiligen Geistes unterwiesen. (Siehe auch Johannes 17:20–23 und LuB 130:22, was die Einheit und die Individualität der Mitglieder der Gottheit betrifft.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis E), während du 3 Nephi 11 studierst.

A Eine Ansprache verfassen

Stelle dir vor, du sollst in der Abendmahlsversammlung über das folgende Thema sprechen: „Wie man lernt, auf Gott zu hören“.

1. Verfasse anhand von 3 Nephi 11:1–8 eine Ansprache, in der du erklärst, wie man sich besser bereitmachen kann, das Wort Gottes zu hören. Gehe beispielsweise auf die folgenden Fragen ein: Woher war die Stimme zu hören? Wie klang sie? Was taten die Menschen, um sie zu vernehmen? Warum hörten sie sie beim ersten Mal nicht?
2. Lies auch LuB 136:32,33 und suche anhand des Stichwortverzeichnisses weitere Schriftstellen heraus, die einem helfen können, durch den Heiligen Geist Gottes Stimme zu hören und zu verstehen. Erkläre diese Schriftstellen ebenfalls in deiner Ansprache. (Siehe bei Bedarf LuB 1:38; 18:34–36.)

B Was bedeutet es?

1. Jesus hätte viele Möglichkeiten gehabt, den Menschen zu sagen, wer er war. Warum hat er wohl gerade das gesagt, was in 3 Nephi 11:10,11 festgehalten ist? Was erfahren wir aus diesen Worten über den Erretter?
2. Lies LuB 19:16–20 und erkläre, was alles dazu gehört hat, den „bitteren Kelch“ zu trinken.

C Zeuge sein

1. Lies noch einmal 3 Nephi 11:14–16 und erkläre, was Jesus den Menschen sagen wollte und was sie dann taten, um dieses Zeugnis zu erlangen
2. Erkläre mit wenigen Sätzen, warum Jesus die Menschen einen nach dem anderen an sich herantreten und sich berühren ließ.

3. Wie kannst *du* wissen, dass Jesus auferstanden ist, obwohl du seine Wunden weder gesehen noch berührt hast?

D Lehren zur Taufe nennen

Nenne mindestens vier wichtige Wahrheiten bezüglich der Taufe, die man dem entnehmen kann, was Jesus laut 3 Nephi 11:18–40 sagte und tat.

E Schriftstelle lernen – 3 Nephi 11:29

1. Formuliere zwei Fragen zum Thema Streitigkeiten, die sich anhand von 3 Nephi 11:28–30 beantworten lassen. Nenne auch die Antworten.
2. Lies Sprichwörter 15:1 und fasse zusammen, was dort gesagt wird. Wie kann man Streitigkeiten aus dem Weg gehen? Nenne zwei weitere Möglichkeiten, wie man deiner Meinung nach Streitigkeiten in der Familie vermeiden kann.

> Elder Lynn G. Robbins von den Siebzigern hat gesagt:
>
> „Wer zornig ist, gibt dem Einfluss des Satans nach. . . .
>
> Wenn wir uns den Zusammenhang zwischen Entscheidungsfreiheit und Zorn bewusst machen, haben wir damit den ersten Schritt getan, um dieses Gefühl aus unserem Leben zu verbannen. Wir können uns dafür entscheiden, nicht zornig zu werden.“ (*Der Stern,* Juli 1998, Seite 92.)

3 Nephi 12

Die Predigt am Tempel, Teil 1

Die Bergpredigt in Matthäus 5 bis 7 im Neuen Testament ist wohl die überhaupt beste Zusammenfassung der Lehren, die Jesus Christus während seines irdischen Wirkens verkündigt hat. Daher ist es nicht weiter erstaunlich, dass er den Nephiten fast dieselbe Predigt hielt, als er ihnen erschien. Beachte aber, wie die Predigt vor den Kindern Lehis das, was im Neuen Testament zu lesen ist, verdeutlicht und weiter erklärt. Die Predigt am Tempel steht in 3 Nephi 12–14. Hier erklärt der Erretter, was er von denjenigen erwartet, die seine Jünger sein wollen.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 12

Beachten (Vers 1) – Befolgen

Die im Geist Armen (Vers 3) – Die Demütigen

Die Sanftmütigen (Vers 5) – Die Demütigen, die Geduldigen

Schmähen (Vers 11) – Schlechtes über jemanden sagen

Würzkraft (Vers 13) – Geschmack, Einfluss

Das Gesetz oder die Propheten (Vers 17) – Das Gesetz des Mose und die Lehren der Propheten im Alten Testament

Nicht ein Jota und nicht ein Pünktchen (Vers 18) – Der kleinste Buchstabe und das kleinste Zeichen im hebräischen Alphabet

Hohlkopf (Vers 22) – Ein Schimpfwort (damit ist jemand gemeint, der nichts im Kopf hat)

Rat (Vers 22) – Gericht

Sich versöhnen (Vers 24) – Frieden schließen

Widersacher (Vers 25) – Feind

Die letzte Senine (Vers 26) – Den vollen Betrag (eine Senine ist eine nephitische Münze)

Gelüsten nach (Vers 28) – Unreine Gedanken haben; begehren

Euer Kreuz auf euch nehmen (Vers 30) – Etwas sehr Schweres tun, um ein Jünger Christi zu sein

Unzucht (Vers 32) – Sexuelle Sünde

Keinen Meineid schwören (Vers 33) – Sein Versprechen nicht brechen; nichts versprechen, was man nicht halten will

Schwöre (Vers 34, 36) – Einen Eid bzw. ein Versprechen ablegen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 3 Nephi 12 studierst.

A Wie man gesegnet wird

1. Suche und unterstreiche das Wort *gesegnet* in 3 Nephi 12:1–11. Dieser Abschnitt der Predigt Jesu wird oft auch als „Seligpreisungen“ bezeichnet.
2. Zeichne eine Übersicht wie die nachstehend abgebildete in dein Aufgabenheft, und trage ein, was du aus 3 Nephi 12:1–12 gelernt hast und was du selbst denkst und empfindest.

Wodurch werden wir laut Jesus „gesegnet“?	Die Segnungen, die Jesus verheißen hat, treten ein, wenn man	Warum jemand „selig“, also glücklich ist
Wenn man auf die Worte der zwölf Apostel hört, die Jesus ausgewählt hat (siehe Vers 1)	Wenn man sich mit Wasser, Feuer und dem Heiligen Geist taufen lässt (siehe Vers 1)	Weil die Taufe zur Sündenvergebung notwendig ist

B Die Vergleiche erklären

In 3 Nephi 12:13–16 vergleicht Jesus seine Anhänger mit Salz bzw. Licht. Manche meinen vielleicht, wenn er ihnen das Gefühl geben wollte, wertvoll zu sein, hätte er sie mit Gold vergleichen sollen. Besprich diesen Gedanken mit deinen Eltern oder einem Lehrer, und tue anschließend Folgendes:

1. Führe alle Gründe auf, die dir einfallen, warum Salz nützlicher ist als Gold.
2. Erkläre, warum das Licht ein passendes Symbol für einen wahren Jünger Jesu Christi ist.

C Die wahre Bedeutung des Gesetzes

Jesus erklärte den Nephiten, er sei nicht gekommen, um das Gesetz zu zerschlagen, sondern, um es zu erfüllen (siehe 3 Nephi 12:17). Dies tat er unter anderem dadurch, dass er den Menschen die volle Bedeutung der Gesetze und Gebote bewusst machte, die er den Kindern Israel schon vorher gegeben hatte. Im Folgenden sind die Gesetze aufgeführt, die er ihnen anhand von 3 Nephi 12:20–48 besser verständlich machen wollte. Erkläre zu jedem Punkt die volle Bedeutung des Gesetzes im Evangelium Christi, so wie er es in diesem Kapitel vorgemacht hat.

1. „Du sollst nicht töten“ (Vers 21).
2. „Du sollst nicht Ehebruch begehen“ (Vers 27).
3. „Du sollst keinen Meineid schwören“ (Vers 33).
4. „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ (Vers 38).
5. „Du sollst deinen Nächsten lieben“ (Vers 43).

3 Nephi 13

Die Predigt am Tempel, Teil 2

© 1995 Gary L. Kapp

In 3 Nephi 13 spricht der Erretter weiter über eine höhere Stufe der Rechtschaffenheit und über Heuchelei. Ein Heuchler ist jemand, der etwas sagt, aber etwas ganz anderes tut, sich also zum Beispiel in der Öffentlichkeit gegen schmutzige Videos ausspricht, sie heimlich aber selbst anschaut. Beachte, was der Erretter gesagt hat, nämlich dass wir das Richtige aus den richtigen Gründen tun müssen, und zwar sowohl in der Öffentlichkeit als auch in unseren eigenen vier Wänden.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 13

Almosen (Vers 1–4) – Gute Taten, Spenden

Heuchler (Vers 2,5,16) – Jemand, der etwas anderes predigt, als er selbst tut

Kammer (Vers 6) – Ein ruhiger Raum im Haus

Unnütze Wiederholungen (Vers 7) – Jemand wiederholt immer wieder dieselben Worte, ohne darüber nachzudenken und etwas dabei zu empfinden

Heiden (Vers 7) – Menschen, die das Evangelium nicht annehmen

Geheiligt werde (Vers 9) – Heilig sei

Gesichtsausdruck (Vers 16) – Mimik, Erscheinung

Lauter (Vers 22) – Unverwandt auf Rechtschaffenheit konzentriert

Mammon (Vers 24) – Reichtümer, weltliche Gesinnung

Säen (Vers 26) – Pflanzen

Elle (Vers 27) – Maßeinheit (ungefähr 46 Zentimeter)

Maß (Vers 27) – Körpergröße

Spinnen (Vers 28) – Garn herstellen

Jeder Tag hat genug an seinem eigenen Übel (Vers 34) – Jeder Tag bringt genug neue Probleme

3 Nephi 13:25–34 – Sorgt euch nicht darum, was ihr essen, trinken oder anziehen sollt

Viele Menschen haben den Rat des Erretters in Matthäus 6:25–34, sich nicht um ihr Leben zu sorgen, missverstanden. Manche haben gemeint, das solle bedeuten, dass man sich keine Gedanken um seinen Arbeitsplatz machen soll und darum, ob man für seinen Lebensunterhalt sorgen kann. Die Version dieser Predigt im Buch Mormon macht aber deutlich, dass dieser Rat in erster Linie für die Zwölf Apostel und die zwölf nephitischen Jünger galt, die auf alles Weltliche verzichten und ihre ganz Kraft ihrer Berufung widmen sollten. Dennoch können auch alle Mitglieder der Kirche diese Grundsätze auf sich beziehen und sich mehr auf Geistiges und weniger auf Weltliches konzentrieren.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige eine der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 3 Nephi 13 studierst.

A Ein Beispiel aus der heutigen Zeit nennen

Lies noch einmal 3 Nephi 13:1–24 und nenne die vier Beispiele, die Jesus aufgeführt hat und in denen es um Menschen geht, die das Richtige aus den falschen Gründen tun. Gib nach jedem Beispiel ein Beispiel aus der heutigen Zeit dafür an, wie jemand das Richtige aus den richtigen Gründen tun könnte.

B Gebete mit mehr Inhalt

Erkläre schriftlich, wie du mit einer Kleinkinderklasse anhand von 3 Nephi 13:5–15 über das Beten sprechen würdest. Lasse alle Anregungen aus diesen Versen einfließen, die du gerne durchnehmen würdest, und gib an, wie sie sich auf die Schüler in deiner Klasse beziehen lassen.

C Sich eine Anwendung überlegen

Schildere mindestens zwei Situationen, die jungen Menschen in deinem Alter vertraut sind und in denen man viele Entscheidung treffen muss. Inwiefern kann der Rat des Erretters in 3 Nephi 13:19,20,33 dazu beitragen, dass man richtige Entscheidungen trifft?

Kennst du jemanden, der zwar der Ansicht ist, es sei wichtig, Mitglied der Kirche zu sein, aber dennoch meint, es sei wirklich nicht nötig und werde auch nicht erwartet, alle Gebote zu halten? In 3 Nephi 14, das Parallelen zu Matthäus 7 aufweist, erteilt Jesus Christus vor allem denjenigen Rat, die vorgeben, ihm nachzufolgen, seine Gebote aber nicht halten.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 14

Richterspruch, mit dem ihr richtet (Vers 2) – Maßstab, den ihr anlegt

Splitter (Vers 3–5) – Kleines Stück

Balken (Vers 3–5) – Großes Stück

Säue (Vers 6) – Schweine

Das Gesetz und die Propheten (Vers 12) – Die Bedeutung des Gesetzes des Mose und die Lehren der Propheten im Alten Testament

Schmal (Vers 13,14) – Eng

Reißende Wölfe (Vers 15) – Symbol für Menschen, die andere ausnutzen, um ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen

Bekennen (Vers 23) – Sagen

Übeltäter (Vers 23) – Jemand, der Schlechtes tut

Die heiligen Schriften studieren

Erledige eine der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 3 Nephi 14 studierst.

A Wie würdest du reagieren?

Das Gebot, das Jesus in 3 Nephi 14:1–5 (oder Matthäus 7:1–5) ausspricht, wird oft missverstanden oder sogar missbraucht. Stelle dir beispielsweise vor, ein Freund habe dich zum Mitmachen bei etwas aufgefordert, was gegen die Maßstäbe des Herrn verstößt. Dein Freund zitiert nun Matthäus 7:1–5 und sagt, wenn du damit nicht einverstanden seist, würdest du über ihn und andere richten, und genau das dürfe ein Christ eben nicht tun. Schreibe nieder, was du ihm gemäß dem Willen des Erretters antworten solltest. In seiner inspirierten Bibelübersetzung hat der Prophet Joseph Smith diese Lehre des Erretters verdeutlicht, nämlich dass wir nicht ungerecht richten sollen, damit wir nicht selbst gerichtet werden; wir sollen vielmehr gerecht richten. (Siehe bei Bedarf auch Matthäus 7:1,2; 3 Nephi 14:15–20 und Moroni 7:14–19.)

B Beten und eine Antwort empfangen

1. Was erfährst du aus dem, was Jesus Christus in 3 Nephi 14:7–11 lehrt, über den himmlischen Vater?
2. Was würde der himmlische Vater laut diesen Versen tun, wenn du ihn um Brot oder einen Fisch bitten würdest? Würde er dir etwas Schädliches geben? Was würden deine Eltern tun?
3. Schreibe nieder, wie du einmal dankbar dafür warst, das der himmlische Vater dir nicht das geschenkt hat, was du dir eigentlich gewünscht hattest. Erkläre, warum und wie dieses Erlebnis dir bei späteren Gebeten und Bitten helfen kann.
4. Fasse anhand dessen, was du in 3 Nephi 18:20 und LuB 50:28,29; 88:64,65 gelesen hast, zusammen, wie der himmlische Vater unsere Bitten erhört.

C Eigene Fragen formulieren

Formuliere mindestens drei wichtige, sinnvolle Fragen, die oft gestellt werden und sich anhand von 3 Nephi 14:13–27 beantworten lassen. Nenne auch die Antworten aus der heiligen Schrift.

Bis zum Erscheinen Jesu Christi lebten die rechtschaffenen Kinder Israel in Amerika nach dem Gesetz des Mose. In 3 Nephi 15 erklärte Jesus dem Volk, dass sich das Gesetz des Mose in ihm erfüllt hatte. In Kapitel 15 und 16 sagte Jesus,

mit seinem Erscheinen bei ihnen sei eine Prophezeiung in Erfüllung gegangen, die er während seines irdischen Lebens ausgesprochen habe (siehe Johannes 10:16). Außerdem ging er noch auf weitere Prophezeiungen bezüglich des Hauses Israel ein.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 15

Ließ er seine Augen rings über die Menge gehen (Vers 1) – Schaute er sich um

Bemerken (Vers 2) – Etwas wissen, ohne dass jemand etwas gesagt hätte

3 Nephi 15:2–7 – Das Gesetz des Mose ist erfüllt
Als Jesus verkündete, das Gesetz des Mose sei „erfüllt" und hätte darum „ein Ende", wollte er damit nicht sagen, dass die darin enthaltenen Grundsätze und Lehren ungültig geworden waren, sondern vielmehr, dass die Zeremonien und Opfer, die auf sein Sühnopfer hinwiesen, nicht mehr fortgesetzt werden sollten (siehe Alma 34:13,14). Du hast dich ja bereits damit beschäftigt, wie manche Grundsätze des Gesetzes, das Mose gegeben worden war, im Gesetz des Evangeliums aufgegangen sind (siehe 3 Nephi 12:21–48; siehe auch 3 Nephi 24; 25; LuB 59:5–14). Oder anders ausgedrückt: Die Art und Weise, wie das Evangelium unter dem Gesetz des Mose praktiziert wurde, fand ihr Ende, nicht aber die grundlegenden Gebote, Prinzipien und Lehren des Evangeliums, das ja für immer besteht.

3 Nephi 16

Ungeachtet dessen (Vers 8) – Obwohl

Geschlagen … und bedrängt (Vers 9) – Von anderen verwundet und unter Druck gesetzt

Spott und Schimpf (Vers 9) – Schmähungen

Täuschung (Vers 10) – Unehrlichkeit

Bosheit (Vers 10) – Schlechtigkeit

Priestermacht (Vers 10) – Jemand predigt für Geld und um von anderen gelobt zu werden (siehe 2 Nephi 26:29)

Hurerei (Vers 10) – Unsittliches sexuelles Verhalten

Wächter (Vers 18) – Im Altertum standen Wächter auf einem Turm und hielten nach Feinden bzw. Boten Ausschau (in diesem Fall würden sie auf die gute Nachricht warten, dass Zion errichtet worden ist)

Seinen heiligen Arm hat der Herr entblößt (Vers 20) – Der Herr hat seine Macht gezeigt

3 Nephi 16:4–15 – Die Andern
Der Begriff *die Andern* bezieht sich auf andere Länder. Damit sind alle Menschen gemeint, die nicht zum Haus Israel gehören bzw. nicht an den Gott Israels glauben. Der Begriff wird im Buch Mormon aber auch für Menschen verwendet, die aus anderen Ländern stammen, also aus Ländern außerhalb Israels, und zwar auch dann, wenn sie eigentlich von Israel abstammen (siehe 1 Nephi 13:13–19).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis D), während du 3 Nephi 15,16 studierst.

A Wie ist das mit dem Gesetz des Mose?

1. Lies Mosia 13:27–30 und Alma 25:15,16 sowie den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" zu 3 Nephi 15:2–7. Fasse zusammen, was hier über das Gesetz des Mose gesagt wird.
2. Fasse zusammen, was Jesus in 3 Nephi 15:2–10 über das Gesetz des Mose gesagt hat.
3. Erkläre, was Jesus wohl im ersten Satz von 3 Nephi 15:9 gemeint hat.

B Missionar sein

Stelle dir vor, jemand, der nicht der Kirche angehört, fragt dich, was Johannes 10:16 bedeutet.

1. Schreibe nieder, was du dem Betreffenden anhand von 3 Nephi 15,16 antworten würdest.
2. Was würdest du antworten, wenn du gefragt würdest: „Wie kann ich erfahren, ob das, was im Buch Mormon steht, wahr ist?"

C Was kann man lernen?

1. Warum wussten laut 3 Nephi 15:11 bis 16:5 die Jünger Jesu in Jerusalem nicht, wer die anderen Schafe waren?
2. Was gebot der Herr, um sicherzustellen, dass dieses Wissen nicht verloren ging?
3. Nenne zweierlei, was man aus diesem Ereignis lernen kann.

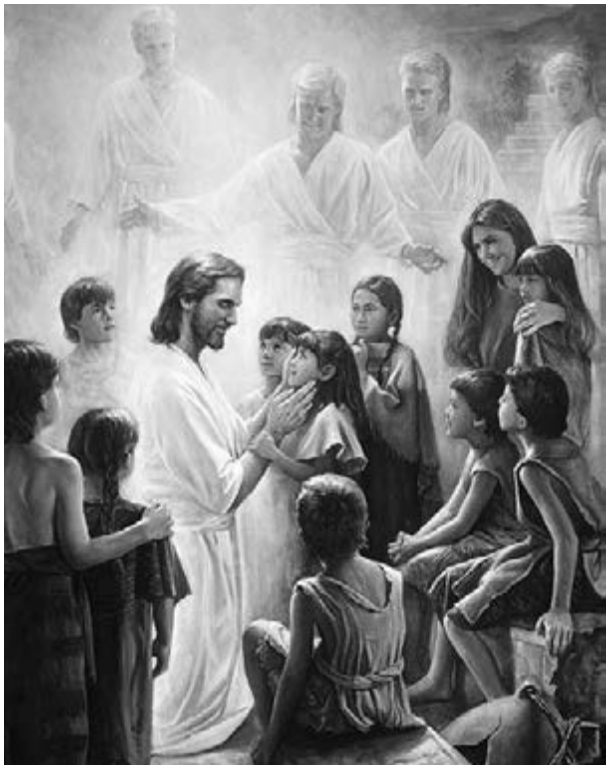
D Prophezeiungen, die in Erfüllung gehen sollen

Wenn im Buch Mormon von den Andern die Rede ist, sind alle gemeint, die nicht zum Haus Israel gehören bzw. nicht aus dem Land Israel stammen. Obwohl die meisten Mitglieder der Kirche heute ihrer Abstammung nach zum Haus Israel gehören, würden die Menschen, von denen im Buch Mormon erzählt wird, sie zu den Andern zählen.

1. Was wollte der Herrn den Andern (uns) laut 3 Nephi 16:1–7 kundtun? Ist diese Prophezeiung in Erfüllung gegangen? Wenn ja, wie?
2. Was soll laut den Worten des Herrn geschehen, wenn die Andern dies annehmen? Was soll geschehen, wenn sie es nicht annehmen? (Siehe Vers 8 bis 15.) Woran merkt man, dass diese Prophezeiung heute in Erfüllung geht?
3. Was hat der Herr den Nachkommen Lehis verheißen? (Siehe Vers 16.)

3 Nephi 17

„Meine Freude ist voll“



Die meisten Menschen, die dort wohnten, wo Jesus während seines irdischen Wirkens predigte, glaubten nicht daran, dass er der verheißene Messias war. Doch alle, die den Erretter im Land Überfluss sahen, glaubten an ihn, verehrten ihn und beherzigten seine Lehren, denn sie waren ja der rechtschaffene Überrest, der die Zerstörung anlässlich seiner Kreuzigung überlebt hatte (siehe 3 Nephi 10:9–14). In 3 Nephi 17 neigt sich ihr erster Tag mit dem Erretter dem Ende zu. Stelle dir beim Lesen dieses Kapitels vor, du wärst auch dabei.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 17

Verweilen (Vers 5) – Dableiben

Mitleid (Vers 6,7) – Sympathie, Liebe, Güte

Lahme (Vers 7,9) – Krüppel

Gichtbrüchig (Vers 7) – Jemand, der sich nur noch unter Schmerzen bewegen kann

Krüppel (Vers 7) – Behindert

Heil (Vers 10) – Gesund

Erfassen (Vers 17) – Verstehen, sich vorstellen

Hieß sie (Vers 19) – Forderte sie auf

Dienen (Vers 24) – Lehren, segnen, zu Diensten sein

Die heiligen Schriften studieren

Erledige eine der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 3 Nephi 17 studierst.

A Wie lernt man am besten?

1. Wozu forderte Jesus die Nephiten in 3 Nephi 17:1–3 auf? Inwiefern sollten sie dadurch seine Lehren besser verstehen?
2. Mache eine Liste, in der du aufführst, wie du dieselben Methoden auf dein Evangeliumsstudium anwenden kannst.

B Wenn du dabei wärst

Denke noch einmal an alles, was in 3 Nephi 17 geschehen ist, und schreibe über die Ereignisse, die du gerne gesehen bzw. miterlebt hättest. Erkläre auch, warum du sie gerne miterlebt hättest.

C Das Wesen Jesu Christi

Vergleiche das, was Jesus laut 3 Nephi 17:14 getan hat, mit dem, was in Vers 15 bis 24 geschildert wird. Beantworte dann die folgenden Fragen:

1. Warum heißt es in Vers 14, Jesus sei beunruhigt?
2. Warum weinte er laut Vers 21 bis 23?
3. Was sagt uns das über Jesus?
4. Wir wissen ja, wie Jesus zu uns steht. Inwiefern kann diese Gewissheit einem Sünder helfen, Umkehr zu üben?

3 Nephi 18

Der Erretter führt das Abendmahl ein

Für die Menschen im Land Überfluss war es ein herrliches, geistiges Erlebnis, in der Gegenwart Jesu Christi zu sein. Da ist es leicht zu verstehen, warum sie ihn nicht fortlassen wollten (siehe 3 Nephi 17:5). Doch ehe er sie verließ, erklärte er ihnen noch, wie sie seinen Geist immer mit sich haben konnten. In 3 Nephi 18 hat der Erretter erklärt, wie man seinen Geist empfängt. Dies gilt heute genauso für uns wie damals für die Menschen, von denen im Buch Mormon erzählt wird.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 18

Euch schüttle wie den Weizen (Vers 18) – In seiner Macht gefangen hält

Von meinem Fleisch und Blut nehmen (Vers 28–30) – Das Abendmahl nehmen

Verdammnis (Vers 29) – Das Ende jeglichen geistigen Fortschritts

Mit voller Herzensabsicht (Vers 32) – Mit dem festen Entschluss, gehorsam zu sein

Schuldspruch (Vers 33) – Strafe

3 Nephi 18:6–14 – Die Segnungen des Abendmahls

Elder Jeffrey R. Holland hat erklärt: „Das ist der Grund, warum jede Evangeliumsverordnung auf die eine oder andere Weise auf das Sühnopfer des Herrn Jesus Christus ausgerichtet ist, und das ist gewiss auch der Grund dafür, dass diese eine heilige Handlung mit all ihrem Symbolismus und den Assoziationen uns leichter verständlich ist und öfter wiederholt wird als irgendeine andere im Leben. Sie findet in einer Versammlung statt, die einmal ‚die *heiligste* aller Versammlungen der Kirche' genannt worden ist. (Siehe Joseph Fielding Smith, *Doctrines of Salvation,* Hg. Bruce R. McConkie, 3 Bände, 1954–1956, 2:340.)" (*Der Stern,* Januar 1996, Seite 61.)

Elder Melvin J. Ballard vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt:

„Gibt es jemanden unter uns, der seinem Geist von Sabbat zu Sabbat nicht durch das Wort, den Gedanken oder die Tat schadet? Wir tun etwas, was uns nachher Leid tut und wofür wir uns Vergebung wünschen. … Wenn jemand die Sehnsucht spürt, Vergebung zu erlangen, dann wird ihm diese Vergebung nicht durch eine erneute Taufe zuteil. … Er muss vielmehr von seinen Sünden umkehren, auf diejenigen zugehen, gegen die er gesündigt hat, und sie um Verzeihung bitten, und dann am Abendmahlstisch erscheinen. Sofern er aufrichtig Umkehr geübt und sich die richtige Einstellung angeeignet hat, wird ihm Vergebung zuteil. Seine Seele wird geistig heil. … Ich bezeuge, dass das Segnen und Austeilen des Abendmahles von einem Geist begleitet wird, der uns die Seele von Kopf bis Fuß wärmt. Man spürt, wie die Wunden des Geistes geheilt werden und die Last von einem genommen wird. Trost und Glück ziehen in die Seele dessen ein, der würdig ist und wahrhaft den Wunsch hat, diese geistige Nahrung zu sich zu nehmen." (*Melvin J. Ballard: Crusader for Righteousness* [1966], Seite 132f.)

3 Nephi 18:28,29 – Wann ist man würdig, das Abendmahl zu nehmen?

Elder John H. Groberg von den Siebzigern hat erklärt: „Meiner Meinung nach sind wir würdig, wenn wir den Wunsch haben, uns zu bessern (was umkehren bedeutet), und keinerlei Einschränkungen von seiten des Priestertums unterliegen. Wenn wir jedoch nicht den Wunsch haben, besser zu werden, wenn wir nicht der Führung des Geistes folgen wollen, müssen wir uns fragen: Sind wir würdig, das Abendmahl zu nehmen, oder verspotten wir den Sinn des Abendmahls, das uns doch zu Umkehr und Besserung bewegen soll?" (*Der Stern,* Juli 1989, Seite 36.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und Aufgabe B oder C, während du 3 Nephi 18 studierst.

A Besser verstehen

1. Schreibe fünf wichtige Wahrheiten nieder, die wir dem entnehmen können, was Jesus in 3 Nephi 18:1–14,28–32 über das Abendmahl gesagt hat.
2. Vergleiche das, was Jesus in 3 Nephi 18:12,13 über das Abendmahl gesagt hat, mit dem, was er in 3 Nephi 11:38–40 über die Taufe gesagt hat. Wie wichtig ist das Abendmahl?
3. Lies 3 Nephi 18:1–14,28–32 und die Zitate über das Abendmahl im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen" und entwerfe anschließend einen Plan, in dem du festlegst, wie du dem Abendmahl mehr Bedeutung für dich verleihen kannst.

B Wie lautet die Frage?

Schreibe fünf Fragen zum Beten nieder, die sich anhand von 3 Nephi 18:15–23 beantworten lassen. Gib nach jeder Frage die richtige Antwort sowie den Vers an, in dem die Antwort zu finden ist.

C Wie soll das gehen?

In 3 Nephi 12:14–16 erklärt Jesus seinen Anhängern, dass sie „das Licht dieses Volkes“ sein und ihr Licht vor den Menschen leuchten lassen sollen. Dieser Grundsatz gilt heute gleichermaßen für uns. Worin besteht laut 3 Nephi 18:22–25 das Licht, das wir hoch halten sollen? Wie gelingt uns das?

3 Nephi 19

Jesus betet mit dem Volk und für das Volk

Nach den in 3 Nephi 18 geschilderten Ereignissen verließ Jesus Christus das Volk und stieg in den Himmel auf. In Kapitel 19 wird erzählt, was die Menschen während der Nacht und des folgenden Tages taten, als Jesus wieder erschien. Am Ende dieses Kapitels findest du Jesu Zeugnis bezüglich der Kraft ihres Glaubens. Achte beim Lesen darauf, was sie taten, um ihren Glauben unter Beweis zu stellen, und überlege, wie du ihrem Beispiel nacheifern kannst.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 19

Zerstreuen (Vers 1) – Sich auflösen

Die Rede ging um (Vers 2,3) – Überall wurde darüber gesprochen

Abweichen (Vers 8) – Sich unterscheiden

Ohne Unterlass (Vers 24,30) – Ohne aufzuhören

Sie machten nicht viele Worte (Vers 24) – Sie beteten so, wie der Heilige Geist es ihnen eingab

Angesicht (Vers 25) – Erscheinung, Gesicht

3 Nephi 19:11–13–Waren sie nicht schon getauft?
Als Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel hat Joseph Fielding Smith einmal erklärt:

„Obwohl sie bereits zur Sündenvergebung getauft worden waren, … gebot der Erretter Nephi und dem Volk dennoch, sich erneut taufen zu lassen, denn er hatte die Kirche und das Evangelium neu organisiert. Vorher war alles gemäß dem Gesetz [des Mose] organisiert gewesen.

Aus dem gleichen Grund wurden Joseph Smith sowie alle, die sich vor dem 6. April 1830 hatten taufen lassen, am Tag der Gründung der Kirche erneut getauft.“ (*Doctrines of Salvation*, Hg. Bruce R. McConkie, 3 Bände [1954–1956], 2:336.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe B und Aufgabe A oder C, während du 3 Nephi 19 studierst.

A Den Heiligen Geist empfangen

Nach der Taufe spendet uns der Bruder, der uns konfirmiert, einen Segen und fordert uns auf, den Heiligen Geist zu empfangen. Oder anders ausgedrückt: Die Macht des Priestertums kann zwar die Gabe des Heiligen Geistes übertragen, aber dann liegt es an uns, den Heiligen Geist auch zu empfangen.

1. Was taten die Jünger laut 3 Nephi 19:8–14, um den Heiligen Geist zu empfangen?
2. Wie kannst du ihrem Beispiel nacheifern? Wie kannst du den Heiligen Geist häufiger spüren? Lasse das, was du aus 3 Nephi 18 gelernt hast, in deine Antwort einfließen.

B Jesus betet

1. Führe auf, was Jesus beim Beten über diejenigen gesagt hat, die an ihn glauben (siehe 3 Nephi 19:19–23,27–29).
2. Was beeindruckt dich von dem, worum Jesus gebetet hat, am meisten?
3. Was kann es für dein tägliches Leben ausmachen, wenn du weißt, dass der Erretter dieses Gebet für dich gesprochen hat?

C Beispiele für den Glauben

In 3 Nephi 19:35 sagt Jesus, die Jünger hätten „großen und festen Glauben“ unter Beweis gestellt. Nenne aus 3 Nephi 19 zwei deiner Meinung nach wichtige Beispiele für ihren Glauben.

3 Nephi 20–22

Prophezeiungen bezüglich der Kinder des Bundes

In 3 Nephi 20–22 findest du Prophezeiungen über das Haus Israel und die Andern sowie darüber, wie der Herr die Bündnisse erfüllen wird, die er mit seinen Kindern geschlossen hat. Die Nachkommen derjenigen, mit denen der Herr Bündnisse geschlossen hat, werden als „Kinder des Bundes“ bezeichnet und haben das Recht auf bestimmte Segnungen, die mit diesen Bündnissen einhergehen, sofern sie Glauben üben. Doch letzten

Endes besteht der Bund des Herrn darin, dass alle Kinder des himmlischen Vaters die Möglichkeit erhalten, Teil der Bundesfamilie zu werden und Errettung sowie Erhöhung zu empfangen. Die Lehren in diesen drei Kapiteln sind sozusagen das Zeugnis Jesu Christi, nämlich dass er diesen großen Bund zur von ihm bestimmten Zeit bis ins Kleinste erfüllen wird, und zwar sowohl für das Haus Israel als auch für die Andern. Oder anders ausgedrückt: Für die gesamte Gottesfamilie.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 20

Überrest (Vers 10,13,16) – Rest

Erbteil (Vers 14,29,33,46) – Besitz (in der Regel ist damit das Erbe gemeint, das von den Eltern bzw. anderen Vorfahren auf jemanden übergeht)

Garben (Vers 18) – Gebündelte Getreidehalme

Tenne (Vers 18) – Dreschboden

Ich werde dein Horn zu Eisen und deine Hufe zu Erz machen (Vers 19) – Ich werde dir in den Letzten Tagen große Kraft verleihen

Ihren Gewinn weihen (Vers 19) – Ihren Reichtum durch Weihen heiligen

Geißel (Vers 28) – Peitsche (Symbol für Prüfungen und Schwierigkeiten)

Seinen heiligen Arm entblößt (Vers 35) – Seine Macht gezeigt

Unbeschnittener (Vers 36) – Jemand, der keine Bündnisse mit dem Herrn geschlossen hat

Die ihr die Gefäße des Herrn tragt (Vers 41) – Die ihr das Werk des Herrn tut; die ihr eine heilige Last tragt

Nachhut (Vers 42) – Schutz

Erhoben (Vers 43) – Gelobt

Aussehen (Vers 44) – Erscheinungsbild

Entstellt (Vers 44) – Das Aussehen zu Ungunsten verändert

3 Nephi 21

Vollbracht (Vers 5) – Getan

Gefällt (Vers 6) – Wird als notwendig erachtet

Wahrsager (Vers 16) – Menschen, die vorgeben, die Zukunft vorauszusagen bzw. andere Wunder zu wirken, die aber nicht von Gott berufen sind

Haine (Vers 18) – Stätten, wo die Menschen zur Zeit des Alten Testaments Götzen verehrten

Priestermacht (Vers 19) – Jemand, der für Geld und Lob predigt (siehe 2 Nephi 26:29)

Vergeltung (Vers 21) – Feurige Rache, Strafe

3 Nephi 21:6 – Die Andern werden zum Haus Israel gezählt werden

Präsident Joseph Fielding Smith hat erklärt: „Jeder, der das Evangelium annimmt, wird in das Haus Israel aufgenommen. Oder anders ausgedrückt: Er wird Mitglied des erwählten Geschlechts bzw. zu den Kindern Abrahams durch Isaak und Jakob gezählt, denen diese Verheißungen gemacht wurden. (*Doctrines of Salvation*, 3:246; siehe auch 2 Nephi 30:1,2.)

3 Nephi 21:22–25 (siehe auch 3 Nephi 20:22) – Das neue Jerusalem

Das neue Jerusalem wird im Landkreis Jackson im amerikanischen Bundesstaat Missouri errichtet und Zion genannt werden (siehe LuB 45:64–68; 57:1–3; Mose 7:62).

3 Nephi 22

Unfruchtbare (Vers 1) – Eine Frau, die keine Kinder hat

Wehen (Vers 1) – Schmerzen beim Gebären

Vereinsamt (Vers 1,3) – Einsam, allein, leer, verlassen

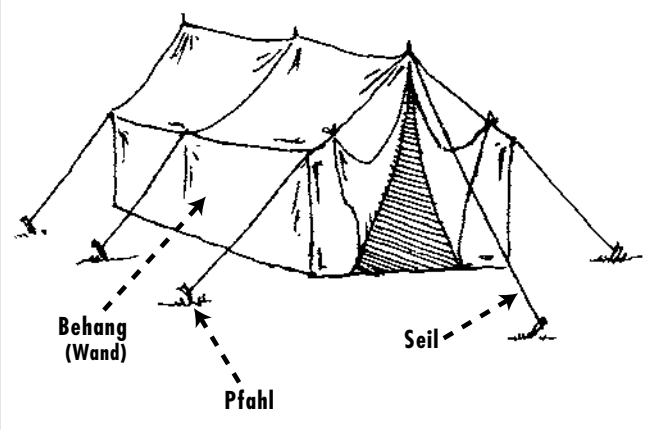
Schmach (Vers 4) – Scham und Schande im Zusammenhang mit früheren Sünden

Saphire, Achate, Karfunkelsteine (Vers 11,12) – Wertvolle Edelsteine und Halbedelsteine

Schmied (Vers 16) – Jemand, der Metall zu Gebrauchsgegenständen formt

3 Nephi 22:2 – Behänge, Seile, Pfähle

Jesaja hat das Haus Israel mit einem Zelt verglichen. Je länger die Seile und die Behänge und je stärker die Pfähle, desto größer darf das Zelt sein.



Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis D), während du 3 Nephi 20–22 studierst.

A Die Sammlung Israels

Die Sammlung Israels betrifft nicht nur andere Menschen an einem anderen Ort; sie betrifft auch uns und die heutige Zeit. Studiere 3 Nephi 20:13,18,19,29–33; 21:1,20–28; 22:13,14,17 und führe auf, was der Herr gesagt hat. Warum wollte er Israel sammeln, und was sollte dann geschehen?

B Segnungen vom Herrn

1. Wie hat der Herr laut 3 Nephi 20:25,26 „die Kinder des Bundes“ bisher gesegnet? Wie wird er sie auch weiterhin segnen?

2. Wie hat der Herr laut 3 Nephi 20:27 die Nationen der Andern gesegnet?
3. Wie haben diese beiden Segnungen dir bisher geholfen? (Siehe bei Bedarf die Einleitung zu 3 Nephi 20–22 und den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“.)

C Eine Botschaft an die Nationen der Andern

1. Erkläre mit eigenen Worten, was der Herr in 3 Nephi 21:14–21 gesagt hat. Was soll geschehen, wenn die Nationen der Andern nicht Umkehr üben? Veranschauliche das Gesagte anhand einiger Beispiele aus unserer Zeit.
2. Was hat der Herr in 3 Nephi 21:22–25 über die Andern gesagt, die doch umkehren und sich im neuen Jerusalem sammeln?

D Die Worte Jesajas auf uns beziehen

In 3 Nephi 22 zitiert der Erretter Jesaja 54, ein poetisches Zeugnis für die Liebe, die der Herr seinem Volk entgegenbringt. Hier wird erklärt, wie er den Bund erfüllt, sie zu sammeln und in die Gegenwart Gottes zu führen.

1. In den heiligen Schriften hat der Herr seinen Bund mit seiner Kirche oft mit der Ehe verglichen. Er ist der Ehemann, und die Kirche ist die Ehefrau. Denke darüber nach, welche Eigenschaften den Herrn zu einem guten Ehemann für seine Kirche machen. Er gibt seiner Familie beispielsweise ein gutes Beispiel, bringt ihr Liebe entgegen, sorgt für das, was sie braucht, und spendet ihr Trost und Schutz. Nenne zu jedem dieser Bereiche mindestens eine Wendung aus 3 Nephi 22, die deutlich macht, dass der Herr der vollkommene „Ehemann“ für die Kirche ist.
2. Wie kann das, was in 3 Nephi 22 gesagt wird, ein neues Mitglied trösten? Wie kann man das, was der Herr in 3 Nephi 22 gesagt hat, nutzen, wenn man sich um neue Mitglieder kümmert?

3 Nephi 23
Wie wichtig ist das geschriebene Wort?

Hattest du schon einmal einen Gedanken bzw. ein Erlebnis, das du nie vergessen wolltest? Hast du es aufgeschrieben, damit du dich genau daran erinnern kannst? Hast du schon gemerkt, dass das Gedächtnis solche Erlebnisse und Gedanken verblassen lässt oder sogar verändert, wenn du nicht alles genau aufschreibst? Achte darauf, wie der Erretter den Nephiten diesen Grundsatz in 3 Nephi 23 ans Herz gelegt hat.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 23

Eifrig (Vers 1) – Fleißig und regelmäßig

Hören (Vers 5) – Zuhören und gehorchen

Ausgelegt (Vers 6,14) – Erklärt

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du 3 Nephi 23 studierst.

A Konkret sein

1. Nenne zwei Wörter, anhand derer Jesus deutlich gemacht hat, wie wir die Prophezeiungen Jesajas lesen sollen. Du kannst diese Wörter in deiner heiligen Schrift unterstreichen.
2. Erkläre schriftlich drei Methoden, derer sich jemand bedienen könnte, um die heiligen Schriften so zu lesen, wie Jesus es erklärt hat.

B Inwiefern gilt das für dich?

Lies noch einmal 3 Nephi 23:6–13 und erkläre, wozu Jesus seinen Jünger Nephi aufforderte. Schreibe dann nieder, inwiefern seine Worte deiner Meinung nach für dich gelten.

3 Nephi 24,25
Die Prophezeiungen Maleachis

Maleachi war ein Prophet im Alten Testament, der etwa um 430 v. Chr. wirkte, also fast zweihundert Jahre, nachdem Lehi Jerusalem verlassen hatte. In 3 Nephi 24,25 zitiert der Erretter aus Maleachi, und zwar das, was heute in Maleachi 3 steht, damit die Nephiten diese wichtigen Lehren erfuhren. Diese Kapitel enthalten auch eine wichtige Botschaft an die Menschen in den Letzten Tagen.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 24

Aushalten (Vers 2) – Überleben, ertragen

Schmelzer (Vers 2,3) – Jemand, der Steine erhitzt, um das darin enthaltene Metall freizusetzen (dieses Symbol soll veranschaulichen, dass die Menschen beim Zweiten Kommen Christi von ihren Unvollkommenheiten und Sünden rein gemacht werden)

Walker (Vers 2) – Jemand, der Stoffe bleicht

Läutern (Vers 3) – Rein machen

Zauberer (Vers 5) – Jemand, der vom Satan beeinflusste Magie praktiziert und verderbt ist

Den Mietling drücken (Vers 5) – Angestellte betrügen bzw. ausnutzen

Verzehrt (Vers 6) – Vernichtet

Fressheuschrecke (Vers 11) – Kahlfressendes Insekt

Trotzig (Vers 13) – Kühn, deutlich

Unnütz (Vers 14) – Sinnlos, ohne Wert

Wohl stehen (Vers 15) – Erfolg haben

Gott versuchen (Vers 15) – Den Herrn herausfordern, indem man seine Gebote übertritt

Fürchten (Vers 16) – Verehren, lieben, gehorchen

3 Nephi 24:3,4 – Die Söhne Levi

Unter dem Gesetz des Mose trugen die Mitglieder des Stammes Levi das Priestertum und amtierten für die Menschen in den Verordnungen des Gesetzes. Heute bezeichnen wir das Priestertum, das sie trugen, als „Aaronisches Priestertum" (siehe LuB 13:1; 84:31,32; 128:24).

3 Nephi 24:10–12 – Die Segnungen des Zehnten

Präsident Heber J. Grant hat über die geistigen und zeitlichen Segnungen des Zehnten gesagt: „Wohlstand wird denjenigen zuteil, die das Gesetz des Zehnten befolgen. Und wenn ich Wohlstand sage, dann denke ich dabei nicht nur an klingende Münze. … Unter wirklichem Wohlstand … verstehe ich nämlich, dass man mehr Gotteserkenntnis und ein festeres Zeugnis erlangt und die Kraft hat, nach dem Evangelium zu leben und seine Familie ebenfalls dazu anzuhalten. Das ist wirklicher Wohlstand." (*Gospel Standards* [1941], Seite 58.)

3 Nephi 25

Stoppeln (Vers 1) – Nach dem Mähen stehen gebliebener Rest des Getreidehalms

Nicht Wurzel noch Zweig (Vers 1) – Weder Eltern und Großeltern (Vorfahren) noch Kinder (Nachkommen)

Satzungen (Vers 4) – Gesetze

Der große und schreckliche Tag des Herrn (Vers 5) – Das Zweite Kommen Jesu Christi

3 Nephi 25:5,6 – Der Herr wird Elija senden

In Erfüllung der Verheißung, die der Herr durch Maleachi hatte ergehen lassen, kehrte Elija zur Erde zurück. Im Jahre 1836 erschien er im Kirtland-Tempel und übertrug die Schlüssel des Priestertums, die es ermöglichten, die für die Errettung notwendigen heiligen Handlungen für die Verstorbenen zu vollziehen (siehe LuB 110:13–16). Er stellte auch eine Macht wieder her, die manchmal als Siegelungsgewalt des Priestertums bezeichnet wird. Durch diese Macht wird die Familie für die Ewigkeit gesiegelt.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und Aufgabe B oder C, während du 3 Nephi 24,25 studierst.

A Wer wird das Zweite Kommen überleben? Wer wird es nicht überleben?

Zeichne zwei Spalten in dein Aufgabenheft. In die eine Spalte schreibst du alle Wörter und Wendungen aus 3 Nephi 24,25, aus denen hervorgeht, wer den Tag *nicht* aushalten *wird* und was mit ihm geschieht. In die andere Spalte trägst du alles ein, was in diesen beiden Kapiteln über den gesagt wird, der den Tag aushalten *wird*, was mit ihm geschieht und was er tun wird.

B Die Segnungen des Zehnten

1. Was hat der Herr in 3 Nephi 24:8,9 über diejenigen gesagt, die den Zehnten nicht zahlen?
2. Was hat der Herr laut Vers 10 bis 12 über diejenigen gesagt, die den Zehnten zahlen? Schreibe deine Antwort nieder.
3. Vergleiche LuB 64:23 mit 3 Nephi 25:1. Schreibe nieder, was der Herr denen verheißen hat, die getreu den Zehnten zahlen. Was können wir dem Herrn – neben dem Zehnten – noch als Opfer darbringen, um uns für sein Zweites Kommen bereitzumachen?

C Wie hat es dich beeinflusst?

Erkläre schriftlich, wie sich die Erfüllung dessen, was in 3 Nephi 25:5,6 steht, ganz konkret auf dich auswirkt.

3 Nephi 26

Eine Prüfung für die Menschen in den Letzten Tagen

Das zweite Erscheinen Jesu bei den Nephiten, dessen Schilderung in 3 Nephi 19 beginnt, endet in Kapitel 26. Du wirst sehen, dass Mormon in diesem Kapitel erklärt hat, Jesus habe dem Volk mehr gesagt und viel mehr unter ihm gewirkt, als im Buch Mormon festgehalten ist. Er hat aber auch gesagt, dass wir eines Tages zusätzliche Aufzeichnungen darüber bekommen könnten, was er gesagt und getan hat. Achte beim Lesen darauf, warum wir diese Aufzeichnungen nicht haben und was wir tun müssen, um sie zu erhalten.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 26

Prüfen (Vers 9,11) – Auf die Probe stellen

Kundgetan (Vers 9) – Offenbart

Schuldigsprechung (Vers 10) – Strafe, kein Fortschritt mehr, Verurteilung

Sie hatten alles unter sich gemeinsam (Vers 19) – Sie teilten alles, was sie besaßen, miteinander

3 Nephi 26:9–11 – „Das Größere" wird zurückgehalten
Als Joseph Fielding Smith Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel war, hat er gesagt: „Wenn wir, die Mitglieder der Kirche, bereit sind, die Gebote so zu halten, wie sie uns gegeben worden sind, und unseren Glauben unter Beweis stellen, … dann wird der Herr auch die anderen Aufzeichnungen hervorbringen und uns zuteil werden lassen. Jetzt aber sind wir noch nicht dafür bereit. Und warum nicht? Weil wir nicht die Voraussetzungen erfüllen … und nicht genug in den Aufzeichnungen lesen, die uns gegeben worden sind, und die darin erteilten Ratschläge nicht genug befolgen." (Generalkonferenz, September – Oktober 1961.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du 3 Nephi 26 studierst.

A Größeres und Geringeres

1. Lies noch einmal 3 Nephi 26:6–12 und schreibe nieder, was hier über den Inhalt des Buches Mormon gesagt wird.
2. Lies auch Alma 12:9–11, LuB 84:54–58 und den obigen Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen". Erkläre dann schriftlich, was jeder von uns tun muss und was die Kirche als Ganzes tun muss, um „das Größere" vom Herrn zu empfangen.
3. Nenne einiges von dem Größeren, das sich nach dem Abschied Jesu unter den Nephiten zutrug (siehe 3 Nephi 26:15–21).

3 Nephi 27

„Dies ist mein Evangelium"

Während der ersten beiden Male, wo Jesus Christus in Amerika erschien, erklärte er sein Evangelium persönlich und leitete die Errichtung seiner Kirche bei den Nephiten. Er wählte Führer aus, die sein Werk fortsetzen sollten, und ordinierte sie. Sie lehrten sein Evangelium weiter und amtierten weiter in den heiligen Handlungen des Priestertum, die zur Errettung notwendig sind. In 3 Nephi 27 wird erzählt, dass der Erretter nach einer nicht genauer festgelegten Zeit zum dritten Mal bei seinen nephitischen Jüngern erschien. Dieses Erscheinen zeigt uns, dass Jesus Christus, das Oberhaupt seiner Kirche, niemals fern ist und den Führern der Kirche Weisung erteilt. Auch heute führt der Herr seine Kirche durch seine gesalbten Knechte. Als Gordon B. Hinckley Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft war, hat er bezeugt: „Eins muss uns allen klar sein: Jesus Christus steht an der Spitze dieser Kirche, die seinen heiligen Namen trägt. Er wacht über sie und führt sie. Er steht zur Rechten des Vaters und leitet dieses heilige Werk." (Der Stern, Juli 1994, Seite 52.) Achte beim Lesen auf das, was Jesus in diesem Kapitel über sein Evangelium gesagt hat.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 27

Auseinandersetzungen (Vers 3) – Streitigkeiten, Meinungsverschiedenheiten

Zöge, ziehen (Vers 14,15) – Bringen, anziehen

Geheiligt (Vers 20) – Rein und heilig gemacht; gereinigt

Sohn des Verderbens (Vers 32) – Jemand, der den zweiten (geistigen) Tod durchmacht

3 Nephi 27:3–8 – Der Name der Kirche
In 3 Nephi 27 hat Jesus klar und deutlich gesagt, dass seine Kirche auch nach seinem Namen genannt ist. Als der Herr in unserer Zeit sein Evangelium wiederherstellte, offenbarte er, dass seine Kirche wieder nach seinem Namen genannt werden sollte (siehe LuB 115:3,4). Obwohl zu Lebzeiten Joseph Smiths viele verschiedene Kirchen vorgaben, christlich zu sein, trugen doch nur wenige den Namen Jesu Christi.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe B und Aufgabe A oder C, während du 3 Nephi 27 studierst.

A „In meinem Namen“

1. Du kannst in 3 Nephi 27:1–10 alle Wendungen markieren, die etwas mit den Namen Jesu Christi zu tun haben (beispielsweise „im Namen Jesu Christi“, „den Namen Christi“, „mit diesem Namen“, „in seinem Namen“ oder „in meinem Namen“). Lies auch Mosia 3:17; 5:7–13 und erkläre mit wenigen Sätzen, warum alles, was wir in der Kirche sagen und tun, im „Namen Jesu Christi“ geschehen muss.

B Was ist die „gute Nachricht„?

Der Begriff *Evangelium* bedeutet buchstäblich übersetzt „gute Nachricht“ bzw. „ frohe Kunde“.

1. Lies aufmerksam 3 Nephi 27:9–21 und unterstreiche das Wort *Evangelium,* so oft es vorkommt.
2. Woraus besteht laut den Worten Jesu sein Evangelium vor allem?
3. Fasse mit wenigen Sätzen zusammen, was diese Verse über das Evangelium Jesu Christi mit dem 3. und 4. Glaubensartikel zu tun haben.
4. Inwiefern ist das Evangelium für dich eine „gute Nachricht“?
5. Was bedeutet es für dich, nach dem Evangelium zu leben?

C Schriftstelle lernen – 3 Nephi 27:27

1. Welchen besonderen Auftrag erhielten die zwölf nephitischen Jünger in 3 Nephi 27:24–27 vom Erretter?
2. Was mussten sie laut Jesus tun bzw. sein, um ihre Aufgabe zu erfüllen?
3. Schildere mit wenigen Sätzen, wie du bemüht bist, Christus ähnlicher zu werden. Gehe vor allem auf das ein, was du schon getan hast und was du in Zukunft noch besser machen möchtest.

3 Nephi 28

Die besonderen Wünsche der Zwölf Apostel

Wenn du den Erretter um die Erfüllung eines Wunsches bitten könntest, was würdest du erbitten? Die zwölf nephitischen Jünger bekamen diese Möglichkeit. Achte auf das, was sie erbaten. Würdest du etwas Ähnliches erbitten? Oder etwas ganz anderes?

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 28

Menschenalter (Vers 2) – Die Anzahl der Jahre, die ein Menschenleben normalerweise währt

Sterblichkeit (Vers 8,36) – Einen physischen Körper haben, der dem Tod unterworfen ist

Unsterblichkeit (Vers 8,36) – Einen auferstandenen Körper haben, der nie wieder stirbt

Fleisch (Vers 9) – Physischer bzw. sterblicher Körper

Verweilen (Vers 12) – Auf der Erde bleiben

Vereinigten (Vers 18) – Bekehrten

Entzwei bersten (Vers 19) – Auseinanderbrechen

Hingereicht (Vers 20) – Tief genug

3 Nephi 28:13–17,36–40 – Entrückung und Verwandlung
Mormon hat gesagt, drei der zwölf nephitischen Jünger seien „entrückt“ worden. Darunter ist eine zeitlich begrenzte Veränderung zu verstehen, die jemand durchmachen muss, damit er die Gegenwart Gottes aushalten kann, ohne umzukommen (siehe LuB 67:11; Mose 1:11). Man darf die Entrückung aber nicht mit der Verwandlung des Körpers verwechseln, obwohl beides den Körper wohl auf ähnliche Weise verändert. Die Entrückung ist eine vorübergehende Veränderung, die Verwandlung hingegen eine dauerhafte Veränderung des Körpers, die erst dann zu Ende geht, wenn der Betreffende von der Sterblichkeit in

die Unsterblichkeit übertritt bzw. aufersteht (siehe 3 Nephi 28:8). Verwandelt worden sind unter anderem Henoch und die Stadt Zion (siehe Mose 7:18–23,27), Elija, der Apostel Johannes (siehe LuB 7) und die drei nephitischen Jünger (siehe 3 Nephi 28:4–11,15–40).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du 3 Nephi 28 studierst.

A Was wünschst du dir?

1. Schreibe nieder, was sich neun der zwölf nephitischen Jünger laut 3 Nephi 28 wünschten. Nenne auch die Segnungen, die der Herr ihnen verheißen hat.
2. Schreibe nieder, was sich die übrigen drei Jünger laut 3 Nephi 28 wünschten. Nenne auch die Segnungen, die der Herr ihnen verheißen hat.
3. Wenn du die Wahl hättest zwischen dem, was den neun Jüngern zuteil wurde, und dem, was den drei Jüngern zuteil wurde, was würdest du dann wählen? Warum?

B Ein Quiz entwerfen

Entwirf anhand dessen, was du über verwandelte Wesen im Allgemeinen und die drei Nephiten im Besonderen gelernt hast, ein Quiz, in dem man angeben muss, ob eine Antwort richtig oder falsch ist. Dieses Quiz soll mindestens fünf Fragen enthalten. Gib nach jeder Frage die richtige Antwort an sowie den Vers, dem diese Antwort zu entnehmen ist.

Anstatt weiter zu erzählen, was nach dem Erscheinen Jesu Christi bei den Nephiten geschah, gibt Mormon am Ende von 3 Nephi Zeugnis, erteilt seinen zukünftigen Lesern Rat und spricht Warnungen aus. Denke beim Lesen des 29. und 30. Kapitels daran, dass Mormon hier direkt zu den Menschen der heutigen Zeit spricht.

Die heiligen Schriften verstehen

3 Nephi 29

Unnütz (Vers 3) – Wertlos

Missachten (Vers 4,5,8) – Verachten, verwerfen, leichtfertig umgehen

Erfüllen (Vers 9) – Vollziehen

3 Nephi 30

Hurerei (Vers 2) – Sexuelle Sünden

Gräuel (Vers 2) – Schwer wiegende Sünden; Gedanken und Taten, mit denen man Gott beleidigt

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du 3 Nephi 29,30 studierst.

A Eine Liste aufstellen

1. Lies, was Mormon in 3 Nephi 29:1–4,8,9 sagt, und führe alles auf, was wir aufgrund der Tatsache, dass diese Aufzeichnungen für die Welt hervorgebracht worden sind, wissen bzw. tun sollen. Wenn du in diesen Versen den Grund dafür findest, warum wir das wissen bzw. tun sollen, dann schreibe ihn ebenfalls auf deine Liste.
2. Nenne die einzelnen Gruppen, denen Mormons Warnungen in 3 Nephi 29:5–7; 30:2 gelten. Wenn du neben der Warnung auch die entsprechenden Folgen findest, schreibe sie ebenfalls auf deine Liste.
3. Nenne aus den Ratschlägen und Warnungen, die Mormon in 3 Nephi 29,30 ausspricht, das, was ihm in Bezug auf unsere Zeit eingegeben wurde.

B Wer spricht hier?

Lies aufmerksam 3 Nephi 30:1,2. Wessen Worte sind in Vers 2 festgehalten? Warum sollte Mormon sie wohl niederschreiben?

Vierter Nephi: Das Buch von Nephi

Über Vierter Nephi

Bis zur Ausgabe des Buches Mormon, die im Jahre 1879 erschien, trug das Buch den Titel „Das Buch von Nephi, der der Sohn Nephis ist – einer der Jünger Jesu Christi". Elder Orson Pratt, ehemals Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel, schlug vor, es „Vierter Nephi" zu nennen. Dem stimmte die Erste Präsidentschaft zu.

Der erste Teil von 4 Nephi wird manchmal auch als „Das goldene Zeitalter" bezeichnet. 170 Jahre lang lebten die Menschen harmonisch und friedlich miteinander. Es gab keine Streitigkeiten, und sie hatten „unter sich alles gemeinsam" (4 Nephi 1:3). Wie gelang es ihnen, solch eine gesegnete Zeit des Wohlstands herbeizuführen? Doch später begannen die Menschen dann wieder, sich zu spalten, und begingen „allerart Übles" (Vers 34). Warum schlugen sie nach einer solchen segensreichen Friedenszeit wohl diesen Weg ein?

Nachdem die Schlechten vernichtet und die Übriggebliebenen vom Erretter unterwiesen worden waren, und nachdem der Herr und Engel ihnen gedient hatten, lebten die Menschen viele Generationen lang in Frieden und Rechtschaffenheit miteinander. Ihr Leben verlief ähnlich wie das des Volkes Henoch, das Zion genannt wurde (siehe Mose 7:18). Mormon schrieb: „Gewiss konnte es kein glücklicheres Volk … geben." (4 Nephi 1:16.) Achte beim Lesen darauf, welche Evangeliumsgrundsätze sie befolgten, wodurch ihnen solches Glück zuteil wurde.

Leider wurden die Menschen schließlich wieder genauso schlecht wie in der Zeit vor dem Erscheinen Jesu Christi. Es täte uns gut, intensiv über ihre Fehler nachzudenken, die sie von großer Rechtschaffenheit und Glück zu Schlechtigkeit und Elend führten, und daraus zu lernen. Diese Fehler zogen schließlich die vollständige Vernichtung der nephitischen Nation nach sich.

Die heiligen Schriften verstehen

4 Nephi

Alles gemeinsam (Vers 3) – Jeder war sich bewusst, dass alles, was sie besaßen, vom Herrn kam, und deshalb teilten sie das, was sie besaßen, bereitwillig mit anderen und setzten es für den Aufbau des Gottesreiches ein

Aufruhr (Vers 16) – Unruhen, Rebellionen

Sittenverderbnis (Vers 16) – Lüsternheit, sexuelle Sünden

Gewand (Vers 24) – Kleidung

Klassen (Vers 26) – Gesellschaftliche Gruppen auf der Basis von Geld bzw. Berühmtheit

Verfallen (Vers 34,38) – Allmählich abfallen

Eitel (Vers 43) – Egoistisch

Handelten in allerart Handel (Vers 46) – Kauften und verkauften alles Mögliche

Gedrängt (Vers 48) – Beauftragt

Überrest (Vers 49) – Nachkommen, Rest

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du 4 Nephi studierst.

A Das glücklichste Volk

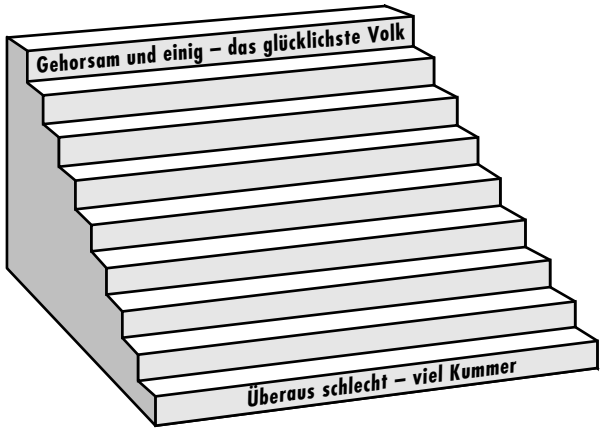
1. In 4 Nephi 1:16 schreib Mormon, es könne kein glücklicheres Volk geben als das Volk, von dem in 4 Nephi 1:1–22 erzählt wird. Nenne mindestens fünf Grundsätze aus diesen Versen, die deiner Meinung ursächlich dafür waren, dass das Volk ein so glückliches Leben führte.
2. Worin bestand laut 4 Nephi 1:15 der einzige Grund dafür, dass es keine Streitigkeiten mehr gab? Erkläre, warum diese Eigenschaft wohl der ausschlaggebende Grund war.

B Ein Interview führen

Stelle dir vor, eine Gruppe junger Leute aus dem Zeitalter, von dem in 4 Nephi 1:1–22 die Rede ist, stände heute für ein Interview zur Verfügung. Schreibe drei Fragen nieder, die junge Menschen aus der heutigen Zeit ihnen wohl gerne stellen würden. Gib dann anhand dessen, was du in 4 Nephi gelesen hast, an, was sie wohl antworten würden.

C Die Schritte nach unten

1. Als Spencer W. Kimball dem Kollegium der Zwölf angehörte, hat er erklärt: „Mit der Sünde ist es wie mit einer Reise. Sie beginnt mit dem ersten Schritt.“ (*The Miracle of Forgiveness* [1969], Seite 214.) In 4 Nephi wird erzählt, dass die nephitische Gesellschaft Gottes Gebote befolgte. Dies nimmt die erste Hälfte des Kapitels ein. Doch am Ende des Kapitels sind alle Menschen äußerst schlecht geworden. Zeichne eine Treppe in dein Aufgabenheft, die nach unten führt. Diese Treppe soll fünf bis acht Stufen haben. Schreibe auf die oberste Stufe, was in 4 Nephi darüber gesagt wird, welches der erste Schritt nach unten war, den die Menschen taten. Gib auch an, welchem Vers du dies entnommen hast. Beschrifte anhand von 4 Nephi auch die übrigen Stufen nach unten, auf denen sich die Menschen von der Lebensweise entfernten, die der Herr sich für sie wünschte.



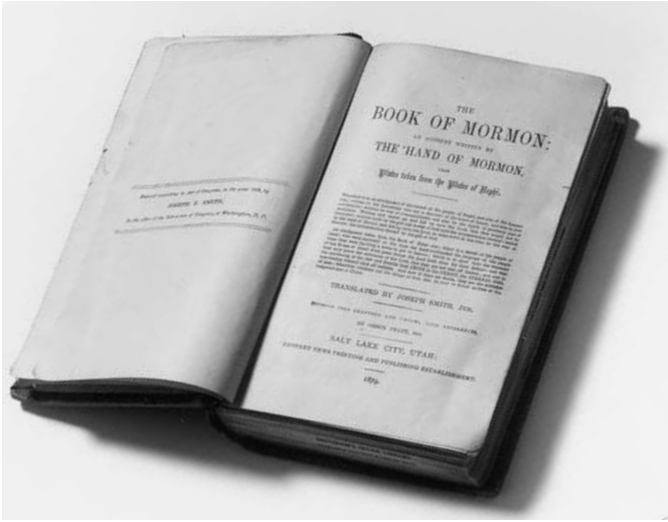
2. Am Ende von 4 Nephi gab es nur noch wenige Menschen in der nephitischen Gesellschaft, die man als rechtschaffen bezeichnen konnte. Fasse neben jeder Treppenstufe kurz zusammen, was die Rechtschaffenen wohl getan hatten, um rechtschaffen zu bleiben, wo doch die übrige Gesellschaft den Schritt nach unten ging.

3. Wie erging es einem wohl, wenn man zu den wenigen gehörte, die am Ende von 4 Nephi getreu nach den Lehren Jesu Christi lebten? Welchen Schwierigkeiten war ein rechtschaffener Mensch damals wohl ausgesetzt?

Das Buch Mormon

Das eigene Buch des Verfassers

Nachdem der Prophet Mormon alle Bücher zusammengestellt und niedergeschrieben hatte, die heute das Buch Mormon bilden, schrieb er auch einen Bericht über seine Zeit. Dieses kurze Buch heißt ebenfalls „das Buch Mormon“, obwohl es Teil des umfangreicheren Buches ist, das ebenfalls Buch Mormon heißt. Einige Zeit, nachdem Mormon das niedergeschrieben hatte, was wir heute in Mormon 7 finden, wurde er umgebracht. Sein Sohn Moroni beendete die Aufzeichnungen, die sein Vater begonnen hatte (siehe Mormon 8,9).



„Besser“

Um die falsche Übersetzung des Namens *Mormon* zu korrigieren, die manche Menschen verbreiteten, schrieb der Prophet Joseph Smith einen Brief an den Herausgeber der Zeitschrift *Times and*

Seasons, die damals von der Kirche veröffentlicht wurde. Darin heißt es:

„Mit Hilfe Ihrer Zeitung möchte ich einen Irrtum berichtigen. …

Der Irrtum, von dem ich spreche, ist die Definition des Wortes Mormon. Es ist gesagt worden, das Wort stamme vom griechischen *mormo.* Das stimmt nicht. Auf den Platten, von denen ich durch die Gnade Gottes das Buch Mormon übersetzt habe, hat es kein Griechisch und kein Lateinisch gegeben. …

Das Wort Mormon [bedeutet], mehr gut, besser." (*Lehren des Propheten Joseph Smith,* Seite 305.)

Mormon = Besser

Präsident Gordon B. Hinckley hat über Menschen gesprochen, die nicht der Kirche angehören und uns als „Mormonen" bezeichnen. Dabei hat er uns gezeigt, wie wir diesen Spitznamen als Kompliment auffassen können.

Er hat erklärt:

„Auch wenn ich manchmal bedauere, dass die Menschen die Kirche nicht bei ihrem richtigen Namen nennen, so freue ich mich doch, dass der Spitzname ehrenvoll ist, weil er der Name eines Mannes und eines Buches ist, das ein Zeugnis ohnegleichen vom Erretter der Welt gibt.

Wer den Mann namens Mormon kennt, weil er seine Worte gelesen und darüber nachgedacht hat, wer diesen kostbaren Schatz der Geschichte liest, den in erster Linie er zusammenstellte und bewahrte, der wird erfahren, dass ‚Mormone' keinen schlechten Klang hat, sondern das wiedergibt, was wirklich gut ist – das, was von Gott kommt. Der Übersetzer dieses alten Berichts hat gesagt, wenn jemand es lese, werde er dadurch näher zu Gott kommen als durch jedes andere Buch.

All das überträgt uns heute in der Kirche eine große Verantwortung: Wir müssen nämlich erkennen, dass wir, wenn man uns Mormonen nennt, so leben müssen, dass unser Beispiel dazu führt, dass Mormone wirklich ‚besser' bedeuten kann." (*Der Stern,* Januar 1991, Seite 52f.)

Wenn du in den wenigen Kapiteln dieses Buches etwas über Mormon liest, dann denke darüber nach, wie du seinem Beispiel nacheifern und selbst „besser" werden kannst.

Mormon war schon als junger Mann etwas Besonderes. Präsident Spencer W. Kimball hat den Jungen in der Kirche ans Herz gelegt: „Ihr Jungs müsst nicht darauf warten, endlich ein großer Mensch zu werden. Ihr könnt überdurchschnittlich gute Missionare, starke junge Männer, hervorragende Gefährten und glückliche, vertrauenswürdige Führer der Kirche sein. Damit braucht ihr nicht bis morgen zu warten." (Generalkonferenz, April 1976.) Präsident Gordon B. Hinckley hat den jungen Männern und Frauen den Rat gegeben, „an eure Lernfähigkeit zu glauben und etwas aus eurem Leben zu machen. Tut das, was recht ist, und schreitet voran." (Teachings of Gordon B. Hinckley, *Seite 715.)*

Achte beim Lesen von Mormon 1 darauf, wie alt Mormon war und was schon in diesem Alter über ihn gesagt wurde. Denke auch an das, was du im letzten Teil von 4 Nephi über die Gesellschaft gelesen hast, in der Mormon aufgewachsen ist. Er ist ein Beispiel dafür, wie man als junger Mensch inmitten großer Schlechtigkeit ein rechtschaffenes Leben führen kann. Ist das nicht beeindruckend?

Die heiligen Schriften verstehen

Mormon 1

Ein ernsthaftes Kind (Vers 2,15) – Ein Kind, das ernsthaft über wichtige Fragen nachdenken kann und geistig gesinnt ist

Beobachten (Vers 2) – Lernen, verstehen

Gravierungen, eingravieren (Vers 3,4) – Schriften auf Metall

Überhand nehmen (Vers 13) – Den größten Einfluss haben

Darangehen (Vers 16) – Versuchen, sich bemühen

Zauberei (Vers 19) – Der Versuch, aus üblen Quellen falsche Offenbarungen zu erzwingen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Mormon 1 studierst.

A Folgen

Auf das Wörtchen *weil* sollte man in der heiligen Schrift immer gut achten. Es zeigt einem nämlich oft, welches Verhalten welche Konsequenzen nach sich zieht – seien sie nun gut oder schlecht.

1. Zeichne anhand dessen, was du in Mormon 1:13,14 gelesen hast, ein Diagramm wie das unten abgebildete, und trage die Folgen ein, die über die Nephiten kamen, sowie die Verhaltensweisen, die solche Folgen nach sich gezogen haben.

Verhalten „Weil“ **Folgen**

2. Stelle dir vor, ein Nephit – ein Zeitgenosse Mormons – sähe dein Diagramm bzw. läse diese Verse. Du würdest ihm die entsprechenden Grundsätze erklären, und er würde dann antworten: „Na und?“ Schreibe eine Antwort nieder, die ihm bewusst machen könnte, wie wichtig diese Folgen sind. Gehe auch auf konkrete Beispiele aus deinem Leben ein, und mache deutlich, was die Segnungen, von denen Mormon gesprochen hat, für dich bewirken.

Mormon 2

Ein mächtiger Führer inmitten großer Schlechtigkeit

In Mormon 1 werden die geistigen Folgen der Schlechtigkeit der Nephiten geschildert. In Mormon 2 erfahren wir etwas über bestimmte Übertretungen, die sie begangen haben, und die daraus entstandenen Folgen. Manchmal stimmt es einen ja demütig, wenn einem etwas Schlechtes widerfährt, und man ist geneigt, sein Leben zu überprüfen und notwendige Veränderungen vorzunehmen. Achte beim Lesen von Mormon 2 darauf, wie die Nephiten zur Zeit Mormons auf die Niederlagen, die traurigen Ereignisse und den Kummer reagiert haben, den sie durch ihr Verhalten über sich gebracht hatten. Was kann man aus ihrem Beispiel lernen? Was kann man aus dem Beispiel lernen, das Mormon in diesem Kapitel gibt?

Die heiligen Schriften verstehen

Mormon 2

Groß an Gestalt (Vers 1) – Hochgewachsen

Gemetzel (Vers 8) – Verwundete bzw. Leichen

Trauern und Wehklagen (Vers 11,12) – Große Traurigkeit, Weinen, tiefer Kummer

Umsonst (Vers 13) – Vergebens

Reuiges Herz (Vers 14) – Demut, gottgewollte Traurigkeit

Zerknirschter Geist (Vers 14) – Der tief empfundene Wunsch, Umkehr zu üben und Gottes Willen zu tun

Zusammengehauen (Vers 15) – In der Schlacht getötet

Gräuel (Vers 18,27) – Schwerwiegende Sünden; Gedanken und Taten, mit denen man Gott beleidigt

Ausdauer (Vers 24) – Anstrengung, Durchhaltevermögen

Unheil (Vers 27) – Unglück, Katastrophe

Mormon 2:11–14 – „Das Trauern der Verdammten“ und das Trauern, das der Umkehr diente

Präsident Spencer W. Kimball hat erklärt, dass „die Menschen sehr oft meinen, sie hätten Umkehr geübt und seien würdig, Vergebung zu empfangen, wenn sie doch nur ihre Trauer bzw. ihr Bedauern wegen des unglücklichen Gangs der Ereignisse ausgedrückt haben.“ (*Teachings of Spencer W. Kimball,* Hg. Edward L. Kimball [1982], Seite 87.) Was Mormon in Mormon 2:11–14 schildert, macht uns bewusst, dass nur Trauer, die der Umkehr dient, die Veränderungen hervorruft, die uns rein machen. Nur so wandelt sich die Trauer zu Glück. Diese tiefer gehende, „gottgewollte Traurigkeit“ (siehe 2 Korinther 7:10) besteht in der Erkenntnis, dass unser schlechtes Verhalten in Wirklichkeit Auflehnung gegen Gott ist (siehe Mormon 2:15) und dass wir damit zum Leid anderer beigetragen haben – auch zum Leid des Erretters (siehe Mosia 14:5; LuB 19:16–19). Unter Trauer, die der Umkehr dient, ist zu verstehen, dass wir den Wunsch haben, uns zu ändern.

Mormon 2:15 – Der Tag der Gnade ist vorübergegangen

Als Präsident Joseph Fielding Smith Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel war, hat er erklärt, dass „der Mensch aufgrund von Auflehnung und Schlechtigkeit so tief in Finsternis versinken kann, dass der Geist der Umkehr ihn verlässt. … Dann ist die Macht der Umkehr für ihn nicht mehr wirksam.“ (*Doctrines of Salvation,* 2:194; siehe auch Helaman 13:38.)

Mormon half seinem Volk auch weiterhin, als ihm bewusst geworden war, dass der Tag der Gnade vorübergegangen war. Daraus können wir viel über seinen Charakter lernen.

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Mormon 2 studierst.

A Gründe für Traurigkeit

1. Warum trauerten die Nephiten laut Mormon 2:10–15? Gib nach jedem Grund auch den Vers bzw. die Verse an, denen du diesen Grund entnommen hast.
2. Warum trauerte Mormon laut Mormon 2:10–15,18,19,25–27? Gib nach jedem Grund auch den Vers bzw. die Verse an, denen du diesen Grund entnommen hast.

3. Worin unterschieden sich die Traurigkeit der Nephiten und die Traurigkeit Mormons?

4. Erkläre, inwiefern jede der folgenden Schriftstellen mit der Traurigkeit der Nephiten, der Traurigkeit Mormons oder beidem zu tun hat: Alma 41:10; 42:29; Moroni 10:22; Mose 7:28–40.

Mormon 3

Eine neue Chance und erneut eine Zurückweisung

In Mormon 3 erfahren wir viel über Gottes Barmherzigkeit und Mormons innere Größe. Der Herr gab den schlechten Nephiten noch eine weitere Gelegenheit, Umkehr zu üben. Er half ihnen auch im Kampf gegen die Lamaniten. Zu Ezechiel, einem Propheten des Alten Testaments, hatte der Herr einst gesagt: „Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen … und nicht vielmehr daran, dass er seine bösen Wege verlässt und so am Leben bleibt?“ (Ezechiel 18:23.) Doch so sehr der Herr es sich auch wünscht, dass alle Menschen umkehren – er zwingt niemanden, und das Gesetz der Gerechtigkeit muss befriedigt werden. Achte beim Lesen von Mormon 3 auf das Verhalten und die Einstellung, die die Nephiten vom Herrn trennten. Leider machen heute viele Menschen dieselben Fehler. Anscheinend wollte Mormon, dass wir etwas aus der traurigen Geschichte der Selbstvernichtung der Nephiten lernen, denn im letzten Teil dieses Kapitels wendet er sich direkt an uns.

Die heiligen Schriften verstehen

Mormon 3

rundweg (Vers 11) – Ganz und gar

Vergeltung (Vers 15) – Gerechtigkeit, Strafe

Müßig (Vers 16) – Unparteiisch

Kund tun (Vers 16, 20) – Bekannt machen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Mormon 3 studierst.

A Die Stimme eines, der aus dem Staube ruft

Wenn du die letzten Seiten des Buches Mormon liest, hast du bestimmt an manchen Stellen das Gefühl, Mormon und Moroni würden unsere Zeit genauso gut kennen wie ihre eigene. In Mormon 3:17 spricht Mormon uns direkt an: „Darum“ oder anders ausgedrückt, „aufgrund dessen, was ihr jetzt wisst, sage ich euch Folgendes“.

1. Nenne die Wahrheiten, die Mormon in Mormon 3:17–22 bezeugt hat.

2. Erkläre schriftlich, wie die Erkenntnis dieser Wahrheiten dich daran hindern kann, die traurigen Fehler der Nephiten zu wiederholen.

Mormon 4

„Die Schlechten werden eben durch die Schlechten bestraft“

In Mormon 3 kannst du nachlesen, dass Mormon sich weigerte, die nephitischen Heere als Oberbefehlshaber zu führen, weil das Herz seines Volkes verstockt war und sich beständig am Blutvergießen erfreute. Doch er beobachtete sein Volk weiter und schrieb seine Geschichte auf. Achte beim Lesen von Mormon 4 auf Veränderungen in der Einstellung der Nephiten und auf Siege, die sie in der Schlacht davontrugen.

Die heiligen Schriften verstehen

Mormon 4

Geschlagen (Vers 4) – Besiegt

Zurückgeschlagen (Vers 8) – Erreichten ihr Ziel nicht

Verharren (Vers 10) – Beibehalten

Gemetzel (Vers 11) – Leichen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Mormon 4 studierst.

A Ein Quiz entwerfen

Verfasse ein kurzes Quiz, in dem es um die drei bis fünf deiner Meinung nach wichtigsten Ereignisse in Mormon 4 geht. Du kannst die Fragen entweder so formulieren, dass sie sich mit „richtig“ oder „falsch“ beantworten lassen oder nur eine

kurze Antwort erfordern. Fertige auch ein Antwortraster an, aus dem hervorgeht, in welchem Vers bzw. welchen Versen die jeweilige Antwort zu finden ist.

B Die Umkehr verweigert

Markiere diejenigen Verse in Mormon 4:10–18, die deiner Meinung nach schildern, was mit den Nephiten geschah, weil sie sich weigerten, Umkehr zu üben. Schreibe nieder, wie sich die Nephiten damals wohl fühlten und warum.

Mormon 5

Der Zweck von Mormons Aufzeichnungen

Trauer und Verzweiflung sprechen aus Mormons Bericht über die Ereignisse, die sich zu seinen Lebzeiten zutrugen. Leider besserten sich die Lebensumstände der Nephiten eben wegen ihrer Schlechtigkeit nicht. In Mormon 5 nimmt Mormon sich die Zeit, uns zu erklären, was die Menschen in den Letzten Tagen seiner Meinung nach aus dieser traurigen Geschichte lernen sollten.

Die heiligen Schriften verstehen

Mormon 5

Bedrängnisse (Vers 1) – Schwierigkeiten, Leiden

Behaupten (Vers 4) – Halten, verteidigen, schützen

Auszug (Vers 9) – Kurzfassung

Unheil (Vers 11) – Unglück, Katastrophe

Widerlich (Vers 15) – Hassenswert, abscheulich, Ekel erregend

Spreu (Vers 16,18) – Getreidehülse

Fahrzeug (Vers 18) – hier: Boot

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Mormon 5 studierst.

A Gründe für das Hervorkommen des Buches Mormon

1. In Mormon 5:14,15 nennt Mormon die Gründe dafür, warum das Buch Mormon in unserer Zeit hervorkommen sollte. Schreibe diese Gründe in dein Aufgabenheft.
2. Schreibe auch die in 1 Nephi 13:40; 2 Nephi 3:12 und LuB 3:19, 20; 10:48–52,62,63; 20:11,12 genannten Gründe hinzu.

B An die Andern

Mormon wusste, dass die Nationen der Andern in den Letzten Tagen seine Worte besitzen würden. Deshalb widmete er speziell ihnen einen großen Teil von Mormon 5:9–24. Fasse zusammen, was Mormon den Andern zu sagen hat, indem du mit eigenen Worten einen Brief schreibst, der mit „An die Andern in den letzten Tagen“ beginnt. Achte beim Schreiben sowohl auf das, was Mormon *über* die Andern gesagt hat, als auch auf das, was er *zu* ihnen gesagt hat.

Mormon 6

„Die Vernichtung meines Volkes“

Mehr als sechzig Jahre liegen zwischen den in Mormon 1 und den in Mormon 6 geschilderten Ereignissen. Mormon hatte die nephitischen Heere mehr als fünfzig Jahre lang befehligt. Doch wie du ja bereits nachgelesen hast, weigerten sich die Nephiten, die Änderungen zu vollziehen, die es ihnen ermöglicht hätten, Hilfe vom Herrn zu erhalten, und die sie vor der Vernichtung bewahrt hätten. In Mormon 6 wird von den letzten Schlachten erzählt, die die nephitische Nation geschlagen hat – eine Nation, die mehr als neunhundert Jahre zuvor ihren Anfang genommen hatte, eine Nation, der der Herr besondere Verheißungen geschenkt hatte, eine Nation, die den Vorzug genossen hatte, den auferstandenen Sohn Gottes zu schauen. Du kannst nachlesen, wie groß Mormons Traurigkeit war. Denke dabei darüber nach, inwiefern seine Worte dem

ähneln, was Jesus Christus gesagt hat: „Jerusalem, Jerusalem … Wie oft wollte ich deine Kinder um mich sammeln, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt; aber ihr habt nicht gewollt." (Matthäus 23:37).

Die heiligen Schriften verstehen

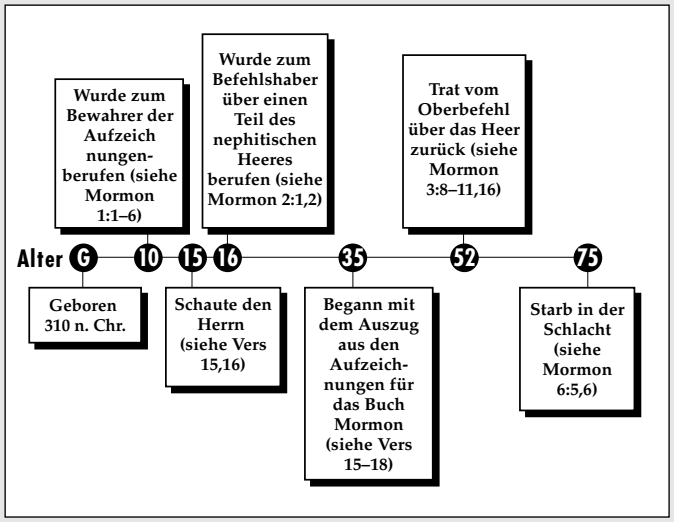
Mormon 6

Vermodern (Vers 15) – Verwesen

Von Pein zerrissen (Vers 16) – Von innerem Schmerz gequält

Unsterblichkeit (Vers 21) – Ein auferstandener Körper, der für immer leben wird

Mormon 6 – Mormons Leben als Zeitstrahl



Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Mormon 6 studierst.

A Einen Vergleich ziehen

Wenn man von der Vernichtung eines Volkes liest, das von Rechtschaffenheit in große Schlechtigkeit verfiel, muss man sich auch vor Augen halten, dass es hier um einen Mann geht, der mehr als sechzig Jahre lang inmitten unglaublicher Schlechtigkeit ein rechtschaffenes Leben führte. Wenn man näher hinschaut, weiß man noch mehr zu schätzen, wie sehr Mormon Christus ähnlich war und dass er uns ein Beispiel dafür gegeben hat, wie wir heute richtige Entscheidungen treffen können.

1. Teile eine Seite in deinem Aufgabenheft in zwei Spalten. Über die eine Spalte schreibst du „Die Nephiten" und führst alles auf, was du den folgenden Schriftstellen über die Nephiten zur Zeit Mormons entnimmst: Mormon 1:13,14,16, 17,19; 2:10–15,18,26; 3:9,10,13,14; 4:8, 10–12; 5:2, 15–18; 6:7.
2. Über die zweite Spalte schreibst du „Mormon" und führst alles auf, was du aus den folgenden Schriftstellen über Mormon erfährst: Mormon 1:1,2,5,15–17; 2:1,2,9,12–15,19,23, 24,27; 3:1–3,11–14,16–22; 5:1,2,8–11,13; 6:2–4,6,16–22. Versuche zu verstehen, was in einigen Schriftstellen über Mormon angedeutet wird, und ziehe daraus Rückschlüsse auf seinen Charakter. Überlege beispielsweise, was er in einer bestimmten Situation getan hat und was er sonst hätte tun können. Oder betrachte sein Verhalten vor dem Hintergrund der Menschen, unter denen er lebte und die er anführte.
3. Erkläre mit wenigen Sätzen, warum Mormon zu den Menschen in der heiligen Schrift gehört, die Christus am ähnlichsten waren.

Mormon 7

Mormon gibt seinem Volk Zeugnis

In Mormon 6 wird von schrecklichen, vernichtenden Schlachten erzählt. In einer solchen Schlacht wurde auch Mormon verwundet. In Mormon 7 findest du Mormons Worte „zum Überrest dieses Volkes, der verschont geblieben ist" (Vers 1). Diese Worte gelten sowohl für seine Zeit als auch für die Letzten Tage. Da Moroni, Mormons Sohn, Mormon 8 geschrieben hat und hierin von Mormons Tod erzählt, ist dieses Kapitel das letzte Zeugnis, das Mormon im Buch Mormon gegeben hat.

Die heiligen Schriften verstehen

Mormon 7

Dieser hier (Vers 9) – Das Buch Mormon

Jener Bericht (Vers 9) – Die Bibel

Bewirkt (Vers 9) – Getan

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Mormon 7 studierst.

A Was und warum

In seinem letzten Zeugnis an die Nachkommen der Nephiten und der Lamaniten schrieb Mormon das nieder, was sie wissen und tun sollten. Schreibe oben auf eine Seite in deinem Aufgabenheft alles aus Mormon 7, was Mormon die Menschen wissen lassen wollte. Schreibe dann unten auf die Seite, was sie tun sollten. Erkläre nach jedem Punkt kurz, warum sie das deiner Meinung nach wissen bzw. tun sollten.

B Mormons letzte Worte

In Mormon 1–7 findest du die letzten Worte, die Mormon auf die Platten schrieb. Erkläre mit wenigen Sätzen, wie du zu Mormon und zu dem stehst, was er geschrieben hat.

In Mormon 8 beginnen die Schriften von Moroni, Mormons Sohn. Er schrieb, dass sein Vater im Kampf gefallen sei und er, Moroni, allein übrig geblieben sei. Den Rest des Kapitels hat Moroni dem Hervorkommen des Buches Mormon in den Letzten Tagen durch die Macht Gottes gewidmet. Sein Vater hatte ihm aufgetragen, seinen Bericht zu Ende zu führen (siehe Mormon 8:1). Alles Übrige stammt aus Visionen, die der Erretter ihm in Bezug auf die Letzten Tage gezeigt hatte (siehe Vers 34–41).

Moroni wusste, dass keiner seiner Zeitgenossen die Aufzeichnungen lesen würde und dass er seine Worte an die Menschen der heutigen Zeit richtete. Weil Moroni und andere Propheten im Buch Mormon unsere Zeit gesehen haben, hat Präsident Ezra Taft Benson uns ans Herz gelegt: „Wenn sie unsere Zeit gesehen haben und das ausgewählt haben, was für uns von größtem Wert ist, sollen wir das Buch Mormon dann nicht dementsprechend studieren? Wir müssen uns ständig fragen: ‚Warum hat der Herr Mormon (oder Moroni oder Alma) inspiriert, gerade das in seinen Bericht aufzunehmen? Was kann ich daraus für mich lernen? Wie kann mir das helfen?‘“ (Der Stern, *Januar 1987, Seite 4.) Stelle dir diese Fragen beim Lesen dieses Kapitels und des restlichen Buches Mormon.*

Die heiligen Schriften verstehen

Mormon 8

Voreilig (Vers 19) – Ein schnelles, leichtfertiges Urteil fällen

Vergeltung (Vers 20,40,41) – Gericht, Strafe

Entweiht (Vers 28) – Unrein, unheilig, verderbt

Unwetter (Vers 29) – Schreckliche Stürme

Rauchschwaden (Vers 29) – Rauchwolken

Galle der Bitternis (Vers 31) – Siehe den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 36:18 (Seite 125)

Banden des Übeltuns (Vers 31) – In der Knechtschaft der Sünde

Verkehrt (Vers 33) – Verderbt, absichtlich ungehorsam

Halsstarrig (Vers 33) – Stolz

Umgewandelt (Vers 33) – Geändert, verkehrt

Gewand (Vers 36,37) – Kleider

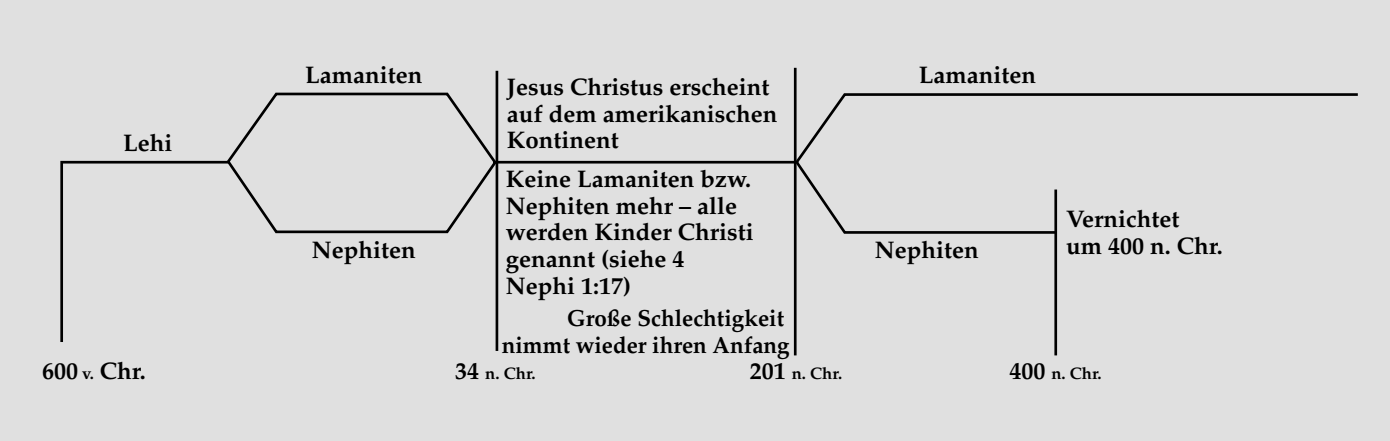
Bosheit (Vers 36) – Zorn, Hass

Zierrat (Vers 37) – Überladene Verzierungen

Zerfressen (Vers 38) – Verderben, vernichtet werden

Rächen (Vers 41) – Vergeltung üben

Mormon 8:7 – Die völlige Vernichtung der Nephiten
Nach dem Erscheinen Jesu Christi gab es keine „Nephiten“ und keine „Lamaniten“ mehr; alle Menschen waren in ihm eins. Doch später fingen die Menschen wieder an, sich in Gruppen aufzuspalten und sich als Lamaniten bzw. Nephiten zu bezeichnen – je nach ihrem Glauben und ihren Überlieferungen, aber nicht unbedingt nach ihrer Abstammung. Wenn wir daher lesen, dass die Nephiten vollständig vernichtet wurden, bedeutet das, dass alle vernichtet wurden, die der nephitischen Überlieferung anhingen. Unter den Lamaniten, die nicht als Ganzes vernichtet wurden, können sich daher durchaus Nachkommen von Nephi, Sam, Jakob und Josef befunden haben.



Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Mormon 8 studierst.

A Anleitung zum Lesen

Stelle anhand dessen, was Moroni in Mormon 8:12,17–19,21,23, 34,35 geschrieben hat, eine „Anleitung für den Leser des Buches Mormon“ zusammen“.

B Den Tag schildern

1. In Mormon 8:26–32 schildert Moroni den Tag, an dem das Buch Mormon hervorkommen und der Welt zugänglich gemacht werden sollte. Nenne mindestens zehn Lebensumstände, die laut Moroni in dieser zukünftigen Zeit vorherrschen werden.
2. Was beeindruckt dich an Moronis Prophezeiung über unsere Zeit am meisten?

C Moroni antworten

1. In Mormon 8:34,35 gibt Moroni Zeugnis, dass er unsere Zeit gesehen hat. Worüber machte er sich laut Vers 36 bis 41 anscheinend die meisten Sorgen?
2. Suche alle Fragen, die Moroni in Mormon 8:36–41 stellt, und führe sie auf. Gib dann jeweils die Antwort, die deiner Meinung nach die Einstellung der heutigen Welt am besten widerspiegelt.
3. Schreibe einen kurzen Antwortbrief an Moroni. Erkläre ihm, was du im Hinblick auf die Sorgen tust, die er in Mormon 8:36–41 anklingen lässt.

Mormon 9

„Ich weiß, dass ihr meine Worte haben werdet“

In Mormon 8 kannst du nachlesen, dass Moroni unsere Zeit gesehen hat und wusste, wann seine Prophezeiungen in Erfüllung gehen würden. In Mormon 9 nahm er die seiner Ansicht nach letzte Möglichkeit wahr, sich an die Menschen der heutigen Zeit zu wenden, die nicht an Christus glauben (siehe Mormon 9:1). Doch auch der Gläubige kann aus seinen Lehren und der Art, wie er sie erklärt hat, viel lernen.

Die heiligen Schriften verstehen

Mormon 9

Heimsuchung (Vers 2) – Das Zweite Kommen Jesu Christi

Geplagt (Vers 3) – Gequält

Zeitlich (Vers 13) – Physisch, sterblich

Seine Jünger, die verweilen sollten (Vers 22) – Die drei nephitischen Jünger, die verwandelt wurden und ihr Wirken auf der Erde fortsetzten

Bestätigen (Vers 25) – Beweisen

Verachten (Vers 26,27) – Hassen

Bewährung (Vers 28) – Prüfungszeit hier auf der Erde

Was ihr in euren Begierden verzehrt (Vers 28) – Womit ihr eure körperlichen bzw. irdischen Bedürfnisse befriedigt

Die heiligen Schriften studieren

A Ein Rat an ein besonderes Volk

In Mormon 9 spricht Moroni zu mindestens vier verschiedenen Gruppen. Fasse zusammen, was er den folgenden Gruppen gesagt hat:

1. Denjenigen, die „nicht an Christus glauben“ (Vers 1–6).
2. Denjenigen, „die die Offenbarungen Gottes leugnen“ (Vers 7–14).
3. Denjenigen, die nicht daran glauben, dass Gott Wundertaten bewirken kann (Vers 15–25).
4. Denjenigen, die „die Werke des Herrn verachten“ (Vers 26–31).

B Die Lehren vom Plan Gottes

Es gibt nicht eine einzige Schriftstelle, in der Gottes Plan der Errettung ausführlich erklärt und alle dazugehörigen Elemente im Verhältnis zueinander deutlich gemacht würden. Die Lehren des Plans sind in der ganzen heiligen Schrift verstreut, wo sie nur diejenigen finden und anwenden können, die eifrig darin studieren. Diese Mühe verleiht dem Gelernten mehr Bedeutung, und man kann es sich auch besser merken. In Mormon 9 findest du mehrere wichtige Lehren über den großen Plan des Glücklichseins. Suche aus Mormon 9 fünf deiner Meinung nach wichtige Lehren im Zusammenhang mit diesem Plan heraus. Schreibe sie zusammen mit einer kurzen Erklärung dazu, wie wichtig diese Lehre für den gesamten Plan ist, in dein Aufgabenheft.

Das Buch Ether

Wer war Ether?

Ether war der letzte Prophet und Hüter der Aufzeichnungen der Jarediten (siehe Ether 15:33,34). Sein Bericht über den Aufstieg und den Untergang des jareditischen Volkes stand auf vierundzwanzig Platten, die das Volk König Limhis gefunden hatte (siehe Mosia 8:7–11). König Mosia übersetzte die Aufzeichnungen schließlich. Er und sein Volk waren sehr traurig über das, was sie dort lasen (siehe Mosia 28:18). Während Moroni im Land umher wanderte, fertigte er einen Auszug aus den Aufzeichnungen der Jarediten an und fügte sie den übrigen Aufzeichnungen für das Buch Mormon bei, denn sein Vater, Mormon, hatte gesagt, „es ist ratsam, dass alles Volk weiß, was in diesem Bericht geschrieben steht“ (Mosia 28:19).

Wer waren die Jarediten?

Die Ereignisse, von denen das Buch Ether erzählt, beginnen zur Zeit des Turmbaus von Babel (um 2200 v. Chr.), als der Herr die Sprachen verwirrte. Der Herr segnete Jared und seinen Bruder sowie deren Familien, so dass sie der Sprachverwirrung entgingen, und führte sie auf den amerikanischen Kontinent. Sie nannten sich Jarediten. Dort erging es ihnen wohl, und der Herr segnete sie, weil sie sein erwähltes Volk waren. Doch die Geschichte der Jarediten ging auf fast dieselbe Weise zu Ende wie die des nephitischen Volkes etwa 2600 Jahre später. Stolz, geheime Verbindungen und das Verwerfen der Worte der Propheten waren die Ursache dafür, dass beide Völker sich von Gott abwandten und vollständig vernichtet wurden.

Was kann man aus diesen Aufzeichnungen lernen?

Das Buch Ether erzählt von vielen Kriegen, Aufständen und Zerstörungen bei den Jarediten. Dennoch gibt es inmitten dieser großer Schlechtigkeit bewegende Erzählungen von Menschen, die an Jesus Christus glaubten und denen der Herr viele herrliche Wunder zuteil werden ließ. Außerdem werden hier viele wichtige Lehren erklärt. Du wirst dich als Mitglied der Kirche in den Letzten Tagen auch oft inmitten schädlicher Einflüsse wiederfinden. Was du aus dem Buch Ether lernst, wird dir helfen, stark und rein zu bleiben. Lies diese alten Aufzeichnungen sorgfältig durch und überlege dabei, warum sie wohl bewahrt wurden. Frage dich auch, was du von solch gläubigen Menschen wie Jareds Bruder, Emer, Ether und anderen lernen kannst.

Ether 1

Die Jarediten am Turm von Babel

Der Turmbau von Babel Photo © 1986 Sotheby's

Hast du schon einmal eine Zeit erlebt, wo du die Hilfe des Herrn besonders gebraucht hast – wo du Segnungen bzw. Kräfte gebraucht hast, die über deine natürlichen Fähigkeiten hinausgegangen sind? Zwei Familien, die zur Zeit des Turms von Babel lebten, brauchten die Hilfe des Herrn besonders nötig. Achte beim Lesen von Ether 1 auf die besondere Segnung, die sie sich wünschten. Wie haben sie sich für diese Segnung würdig gemacht?

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 1

Schwor in seinem Grimm (Vers 33) – Versprach vor lauter Zorn

An ihrer Spitze gehen (Vers 42) – Führen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Ether 1 studierst.

A Eine Zusammenfassung niederschreiben

In Ether 1:2 ist von „den vierundzwanzig Platten" die Rede. Lies noch einmal den Abschnitt „Die wichtigsten Quellen des Buches Mormon" (Seite 12) sowie die folgenden Schriftstellen. Fasse dann zusammen, was wir alles über diese Aufzeichnungen wissen: Mosia 8:9; 21:27; 22:14; 28:11; Alma 37:21–32.

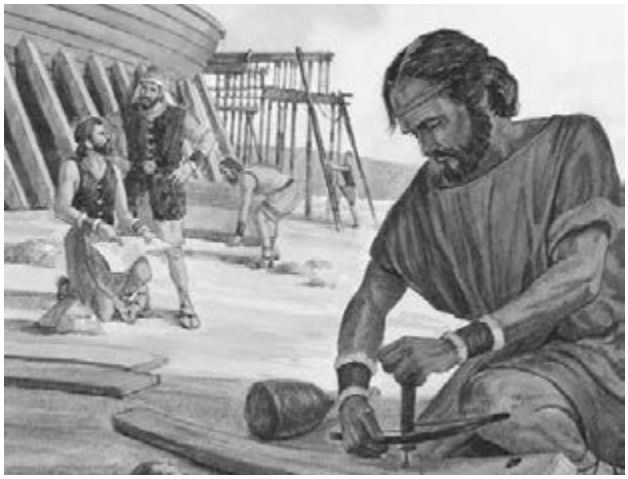
B Probleme mit der Hilfe des Herrn lösen

Übertrage die folgende Übersicht in dein Aufgabenheft. Lies Ether 1:33–43 und beantworte jede Frage anhand dessen, was du in den aufgeführten Versen gelesen hast.

Wo lag das Problem?	Was taten sie?	Wie segnete der Herr sie?
Vers 33,34	Vers 35	Vers 35
Vers 36	Vers 37	Vers 37
Vers 38	Vers 39,40	Vers 41–43

Ether 2

Die Jarediten bauen Schiffe



Die Jarediten fuhren auf ihrer Reise in das verheißene Land über viele Wasser (siehe Ether 2:6,7). Der Herr wusste, dass ihre Reise über das Meer schwierig werden würde, und erteilte ihnen daher konkrete Anweisungen, wie sie die Schiffe bauen sollten, die sie sicher ans Ziel bringen würden. Lies Ether 2 und vergleiche ihre Reise in das verheißene Land mit deinem Leben, wo du ja Fortschritt hin zum celestialen Reich machst. Als Gordon B. Hinckley noch Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel war, hat er erklärt, dass unsere Reise durch das Leben ebenfalls nicht leicht ist:

„Ich treffe mit so vielen Menschen zusammen, die sich ständig über die Last der Verantwortung beklagen, die sie zu tragen haben. Natürlich ist der Druck groß. Es gibt viel, so schrecklich viel zu tun. … Ändern Sie Ihre Einstellung. Das Evangelium ist wirklich eine frohe Nachricht. Menschen sind, damit sie Freude haben können. Seien Sie fröhlich! Lassen Sie diese Fröhlichkeit aus Ihren Augen und Ihrem Zeugnis strahlen. …

Mir gefällt das folgende Zitat von Jenkins Lloyd Jones. . . .

‚Wer sich einbildet, dass Glückseligkeit [in der Ehe] normal sei, der verschwendet später viel Zeit damit, herumzulaufen und zu rufen, er sei betrogen worden.

Die meisten Golfschläge gehen nicht ins Loch. Das meiste Fleisch ist zäh. Aus den meisten Kindern werden ganz einfach Leute. Die meisten guten Ehen erfordern ein hohes Maß an gegenseitiger Nachsicht. Die meisten Jobs sind eher langweilig als spannend.

Das Leben ist wie eine Fahrt mit einer alten Eisenbahn – Verspätungen, Nebengleise, Staus, Schlacke und Stöße, und nur hin und wieder hat man einen schönen Ausblick und braust begeistert dahin.

Das Geheimnis besteht darin, dem Herrn dafür zu danken, dass man mitfahren darf.‘“ (Ansprache vor Religionserziehern, *15. September 1978.)*

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 2

Fangschnüre (Vers 2) – Fallen

Das ist, übersetzt (Vers 3) – Das bedeutet

Teil (Vers 5) – Gebiet

Bewahrt (Vers 7) – Aufgehoben, geschützt

Züchtigen (Vers 14) – Schelten, zurechtweisen

Ether 2:13 – „Moriankumer“

„Als Bruder Reynolds Cahoon in Kirtland wohnte, wurde ihm ein Sohn geboren. Eines Tages ging Präsident Joseph Smith an seinem Haus vorüber. Bruder Cahoon rief den Propheten hinein und bat ihn, das Baby zu segnen und ihm einen Namen zu geben. Joseph Smith kam seinem Wunsch nach und gab dem Jungen den Namen Mahonri Moriankumer. Als er den Segen zu Ende gesprochen hatte, legte er das Kind auf das Bett, wandte sich Bruder Cahoon zu und sagte: ‚Der Name, den ich Eurem Sohn gegeben habe, ist der Name von Jareds Bruder; der Herr hat ihn mir gerade gezeigt (oder offenbart).‘“ („Questions and Answers,“ *Improvement Era,* Juli 1905, Seite 705.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Ether 2 studierst.

A Eine Frage beantworten

Stelle dir vor, ein Freund, der nicht der Kirche angehört, fragt dich, was mit dem Ausdruck „Land der Verheißung“ (Ether 2:9) gemeint sei. Schreibe nieder, wie du ihm anhand von Ether 2:8–12 die Bedeutung dieses Ausdrucks in Bezug auf das in diesen Versen erwähnte Land erklären würdest.

B „Und so sehen wir“

Lies Ether 2:13–16 und denke darüber nach, was du aus diesen Versen lernen kannst. Erkläre dann in einem Satz, der mit „und so sehen wir“ beginnt, was wir laut dem Herrn aus diesem Ereignis lernen sollen.

C Ein Bild zeichnen

1. Lies noch einmal Ether 2:16–25 und zeichne ein Bild, wie du dir die jareditischen Schiffe vorstellst. Deine Zeichnung soll deutlich machen, wie die Schiffe funktionierten und warum sie für den Zweck, den sie zu erfüllen hatten, so gut geeignet waren.
2. Schreibe anhand von Ether 2:1–7; 6:1–4 alles auf, was die Jarediten mit auf ihre Schiffe nahmen.

Ether 3

Eine heilige Vision

Welche Eigenschaft sollen die Leute mit dir verbinden, wenn sie nach deinem Tod an dich denken? Jareds Bruder war für seinen Glauben bekannt. Ja, wegen seines Glaubens sah er sogar Jesus Christus, und zwar in seiner vorirdischen Gestalt. Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat

*Folgendes erklärt: Als Christus sagte: „Niemals habe ich mich einem Menschen gezeigt, den ich erschaffen habe“ (Ether 3:15), da habe er Jareds Bruder damit sagen wollen: ‚Niemals habe ich mich einem Menschen auf diese Weise gezeigt, nämlich ohne eigenen Willen, sondern nur aufgrund des Glaubens meines Gegenübers.‘ Es ist die Regel, dass Propheten in die Gegenwart des Herrn geladen werden. … Offensichtlich hat der Herr selbst diesen noch nie da gewesenen Glauben mit dieser noch nie da gewesenen Vision in Verbindung gebracht.“ (*Christ and the New Covenant, *Seite 23.) Studiere Ether 3 und achte dabei darauf, was du von Jareds Bruder sonst noch über die Macht des Glaubens lernen kannst.*

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 3

Schmelzen (Vers 1,3) – Erhitzen, flüssig machen

Umschlossen (Vers 2) – Umgeben, bedeckt

Wütende Tiefe (Vers 3) – Äußerst stürmische Gewässer

Zwei Steine (Vers 23, 28) – Urim und Tummim

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Ether 3 studierst.

A Wie lautet die Antwort?

Beantworte die folgenden Fragen, während du Ether 3:1–8 studierst:

1. Warum fertigte Jareds Bruder durchscheinende Steine an?
2. Warum befürchtete Jareds Bruder, der Herr könne zornig werden?
3. Worum betete Jareds Bruder?

B Was hast du gelernt?

In Ether 3 steht, dass Jareds Bruder viel über Jesus Christus, „das Licht und das Leben und die Wahrheit der Welt“ (Ether 4:12) erfuhr. Lies noch einmal Ether 3 und nenne mindestens zehn Wahrheiten, die du hier über den Erretter erfährst.

Ether 4

Kehrt um, und kommt zu Christus

Du weißt vielleicht noch, dass ein Teil der goldenen Platten, die dem Propheten Joseph Smith übergeben wurden, versiegelt war. Hast du dich schon einmal gefragt, was der versiegelte Teil der Aufzeichnungen wohl enthalten haben mag? In Ether 4 sagt Moroni etwas zum Inhalt dieser Aufzeichnungen. Achte beim Lesen auf die Antwort auf die folgenden Fragen: Warum sind wir nicht im Besitz der Aufzeichnungen von Jareds Bruder? Was muss geschehen, ehe uns dieser Bericht zugänglich gemacht wird? Was wird von uns verlangt?

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 4

Kundtun (Vers 2,4,14,16) – Offenbaren

Verfallen (Vers 3) – Allmählich abfallen

Die Übersetzer (Vers 5) – Urim und Tummim

Zerreißen (Vers 15) – Sich öffnen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und Aufgabe B oder C, während du Ether 4 studierst.

A Was hätte Moroni gesagt?

Schreibe nieder, wie Moroni laut Ether 4:1–6 wohl die folgenden Fragen beantworten würde:

1. Warum musstest du die Aufzeichnungen und die Übersetzer verbergen?
2. Was muss geschehen, ehe diese Aufzeichnungen offenbart werden?
3. Worum geht es in diesen Aufzeichnungen?

B Eine Begriffserklärung

Lies Ether 4:11,12 und erkläre den Begriff *Gutes,* so wie er in diesen Versen verwendet wird.

C Eine Zusammenfassung niederschreiben

Fasse in zwei, drei Sätzen unter Verwendung der folgenden Wörter aus Ether 4:13–19 den Hauptgedanken dieser Schriftstelle zusammen: *Andern, zeigen, zerreißt, entfaltet, begonnen, emporgehoben.*

Ether 5

Drei Zeugen werden verheißen

In Ether 5 wendet sich Moroni an den zukünftigen Übersetzer des Buches Mormon, nämlich den Propheten Joseph Smith. Stelle dir vor, was der Prophet Joseph Smith wohl empfunden haben mag, als er in diesem Kapitel erfuhr, dass drei weitere Zeugen die goldenen Platten sehen sollten. Was von dem, was Moroni geschrieben hat, wird ihn wohl noch besonders interessiert haben?

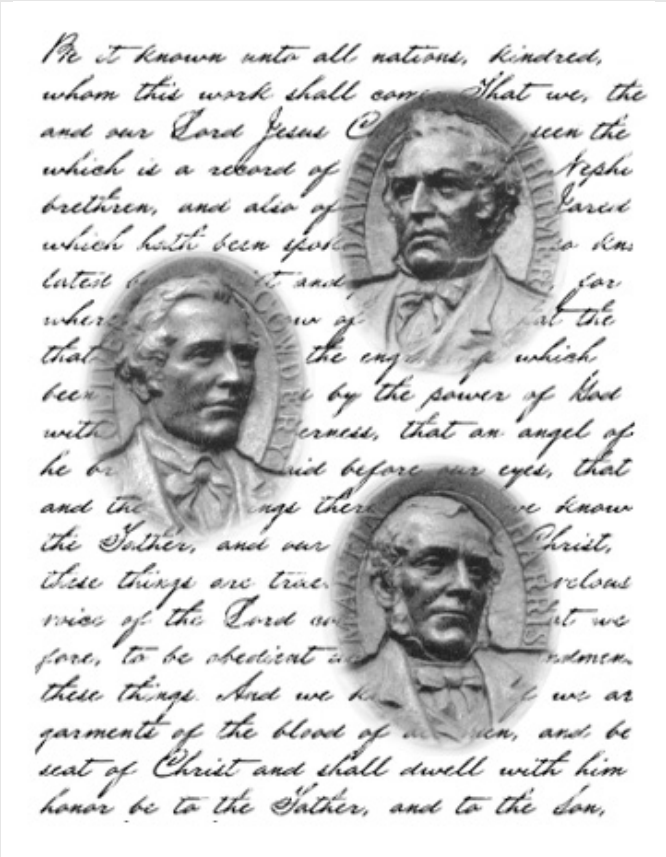
Die heiligen Schriften verstehen

Ether 5

Vorzug (Vers 2) – Segnung

Mit Gewissheit (Vers 3) – Ohne jeden Zweifel

Bestätigt (Vers 4) – Bewiesen, für wahr erklärt



Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Ether 5 studierst.

A Dein Zeugnis niederschreiben

Lies Ether 5:3 und beachte das Wort *Gewissheit*.

1. Lies „Das Zeugnis von drei Zeugen" vorne im Buch Mormon. Wie konnten sie „mit Gewissheit wissen", dass die nephitischen Aufzeichnungen wahr waren?
2. Erzähle schriftlich von einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Buch Mormon, dass dir gezeigt hat, dass es wahr ist.

B Den Grund erklären

Lies Ether 5:4–6 und erkläre, warum der Herr deiner Meinung nach Zeugen brauchte und berufen wollte, die bestätigten, dass das Buch Mormon wahr ist.

Ether 6

Die Jarediten überqueren den Ozean

Was für eine gefährliche, Angst erregende Fahrt die Jarediten bei der Überquerung des Ozeans hinter sich gebracht haben müssen! Beachte, wie der Herr ihnen half und sie tröstete. Einige Zeit nach der Ankunft im Verheißenen Land erbat das Volk etwas von Jareds Bruder, das ihm große Sorgen bereitete. Denke beim Lesen darüber nach, warum das Volk dieses wohl erbat, wo es doch wusste, wie sein Führer dazu stand.

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 6

Anempfehlen (Vers 4) – Sich anvertrauen

Unwetter (Vers 6) – Heftige Stürme

Dicht (Vers 7) – Wasserdicht

Umschlossen (Vers 7) – Umgeben, bedeckt

Anhaben (Vers 10) – Schaden, verletzen

Schmerzlich (Vers 23) – Sehr aufwühlend

Drängen (Vers 25) – Zwingen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Ether 6 studierst.

A Eine Tagebucheintragung verfassen

Lies Ether 6:1–11 und stelle dir vor, du wärst Passagier auf einem der jareditischen Schiffe.

1. Verfasse eine deiner Meinung nach typische Tagebucheintragung für einen Tag. Erzähle darin, in welchem Zustand sich die Schiffe befinden, wie die Reise verläuft, was dir Angst macht und worüber du dich freust.
2. Vergleiche die Schwierigkeiten, mit denen die Jarediten zu kämpfen hatten, mit den Schwierigkeiten, mit denen du während deiner Reise durch das Leben zu kämpfen hast. Schreibe nieder, was dir in deinem Leben „Licht" gibt und inwiefern du dadurch gesegnet wirst.

B Eine Presseerklärung abgeben

Stelle dir vor, Fernsehreporter hätten Jared und seine Familie interviewt und ihnen Fragen zum Wunsch des Volkes nach einem König gestellt. Verfasse anhand von Ether 6:22–30 die Antworten, die die folgenden Personen gegeben haben mögen:

- Jareds Bruder: „Warum sind Sie gegen einen König?"
- Jared: „Wie stehen Sie zu der Idee, einen König einzusetzen?"
- Pagag: „Wie finden Sie Ihre Wahl zum König?"
- Orihach: „Warum haben Sie die Wahl zum König angenommen?"

Ether 7

Die Söhne des Orihach

Der Rat von Jareds Bruder, keinen König einzusetzen, war inspiriert. Dies zeigt sich an den Streitigkeiten und an der Machtbessenheit, die durch die Königsherrschaft ausgelöst wurden. Die Nachkommen Orihachs kämpften gegeneinander um die Macht im Reich. Solche Schlechtigkeit an hoher Stelle zog Schlechtigkeit im Volk nach sich. Achte beim Lesen von Ether 7 darauf, was die Menschen schließlich zur Umkehr bewegte.

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 7

Schmolz (Vers 9) – Schmolz Erz

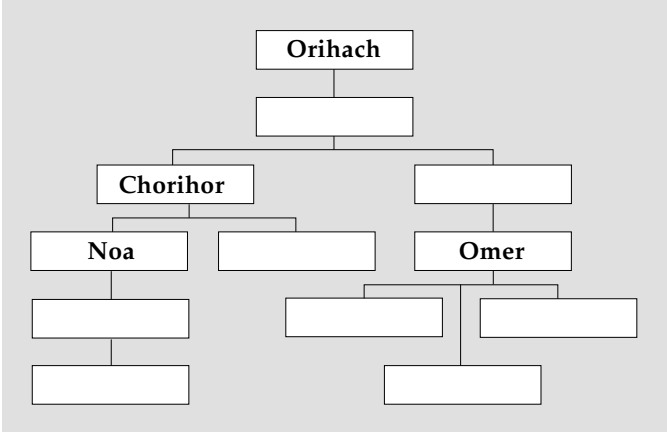
Schmählich (Vers 24) – Schändlich sprechen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Ether 7 studierst.

A Wer ist wer?

Lies aufmerksam Ether 7:1 bis 8:7 und übertrage den folgenden Stammbaum in dein Aufgabenheft.



1. Ergänze die leeren Stellen im Stammbaum.
2. Ziehe einen Kreis um die Namen derjenigen, die als König herrschten.

3. Schreibe neben den Namen der Rechtschaffenen den Buchstaben „R“ und neben den Namen der Schlechten den Buchstaben „S“.

4. Beantworte die folgenden Fragen zum Stammbaum:

   a) Inwiefern zeigt sich hier, dass die Prophezeiung, die Jareds Bruder in Ether 6:23 ausgesprochen hat, in Erfüllung gegangen ist?

   b) Wer aus dieser Familie beeindruckt dich am meisten? Warum?

Ether 8

Geheime Verbindungen kommen auf

Die Probleme gingen weiter, während die jareditischen Führer gegeneinander um Macht und Reichtum kämpften. Doch in Ether 8 wird alles noch schlimmer. Achte darauf, wie ein Übel aufkommt, das schließlich zur Vernichtung des gesamten jareditischen Volkes beitrug. Moroni schloss das Kapitel mit einer eindringlichen Warnung an alle zukünftigen Leser ab. Inwiefern gilt seine Warnung auch für dich?

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 8

Kundig (Vers 8) – Klug

Schwören (Vers 13,14) – Versprechen

Verlautbaren (Vers 14) – Verraten

Eide (Vers 15,16,20) – Versprechen

Gräuelreich (Vers 18) – Schrecklich, vernichtend

Vergeltung (Vers 22,24) – Strafe

Verleiten (Vers 25) – Täuschen

Ether 8:9–22 – Geheime Verbindungen

Eine geheime Verbindung ist eine Gruppe von schlechten Menschen, die sich im Geheimen zusammenschließen, um zu lügen, zu betrügen, zu stehlen, zu morden und alles zu tun, was notwendig ist, um Reichtum und Macht zu erlangen (siehe Helaman 7:21; 8:26–28). Die erste geheime Verbindung gab es zwischen dem Satan und Kain, der seinen Bruder Abel umbrachte (siehe Mose 5:28–32). Geheime Verbindungen führten zur Zeit Noachs zum Untergang der Menschen und schließlich der gesamten jareditischen und auch der nephitischen Gesellschaft (siehe Ether 8:21).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Ether 8 studierst.

A Eine Stimme der Warnung

Schreibe die Warnung nieder, die du jeweils in einer der folgenden Situationen aussprechen würdest:

1. Du bist verdeckter Ermittler und erfährst vom Plan, den Akisch sich ausgedacht hatte (siehe Ether 8:4–12). Schreibe einen Bericht an deinen Vorgesetzten, in dem du ihn vor diesem geheimen Plan warnst.

2. Du hast vom Propheten die Aufgabe bekommen, eine Ansprache zu halten, und zwar über Ether 8:20–26. Schildere in wenigen Sätzen die Warnung, die die heutigen Mitglieder der Kirche deiner Meinung nach hören müssen.

Ether 9

Was Menschen anrichten, die nach Macht streben und ihren Vorteil suchen

In Ether 9 wird sowohl das Beste als auch das Schlechteste an der jareditischen Gesellschaft deutlich. Hier liest du etwas über schlechte Könige, über rechtschaffene Könige, über Söhne voller Glauben und über Söhne, die sich gegen ihre Väter auflehnten. Achte beim Lesen darauf, wie sich Volk und König änderten, wenn die Schlechtigkeit zunahm.

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 9

Gewinn (Vers 11) – Reichtum

Kureloms und Kumoms (Vers 19) – Wir wissen nicht genau, was für Tiere das waren

Zuwenden (Vers 26) – Annehmen

Teuerung (Vers 30) – Hungersnot bzw. Trockenheit

Verlegen (Vers 33) – Blockieren

Verschlang (Vers 34) – Begierig aufessen

Aufleben (Vers 35) – An Kraft zunehmen

Ether 9 – Wer ist wer in Ether 9?

Nachstehend findest du einen Zeitstrahl abgebildet, der dir hilft, die vielen in Ether 9 geschilderten Personen und Ereignisse auseinander zu halten.

Schlecht zu sein kann nicht glücklich machen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Ether 9 studierst.

A Einen Bericht schreiben

Gib wieder, was Nimrach laut Ether 9:1–9 in seinem Bericht an Omer über die Ereignisse im Königreich geschrieben haben könnte.

Die Jarediten waren wohl nicht in der Lage, aus den Ereignissen der Vergangenheit zu lernen. Sie begingen immer und immer wieder dieselben Sünden. Überlege beim Lesen von Ether 10, was Wohlstand und die Probleme der Jarediten miteinander zu tun hatten. Was wollte Moroni uns mit seinem Bericht über die vielen jareditischen Könige deutlich machen?

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 10

Schmerzlich (Vers 5) – Schwer

Bedrängen (Vers 7) – Misshandeln, belasten, das Leben schwer machen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe B und Aufgabe A oder C, während du Ether 10 studierst.

A Eine Einführung schreiben

Lies noch einmal Ether 10:1–8 und schreibe eine kurze Einführung zu Schez und seinem Sohn Riplakisch. Denke daran, dass man in einer Einführung auf die Leistungen des Betreffenden als Führer eingeht.

B Wer hat die Gebote gehalten?

1. Schreibe die Namen der zwölf in Ether 10:9–34 genannten Führer in dein Aufgabenheft.
2. Gib zu jedem Namen an, ob der Betreffende die Gebote gehalten hat oder nicht bzw. ob du es nicht weißt.

C Einen Satz erklären

Moroni schreibt in Ether 10:28: „Niemals konnte ein Volk mehr gesegnet sein und mehr von der Hand des Herrn begünstigt sein als sie."

1. Wen meinte er damit?
2. Warum hat Moroni dies wohl gesagt?

Gottes Propheten sind berufen, Umkehr zu predigen. Wer auf die Propheten hört, erlebt, dass der Herr sein Wort hält. Er wird gemäß dem gesegnet, was der Herr verheißen hat. Wer aber nicht auf die Propheten hört, dem werden keine Segnungen zuteil (siehe LuB 1:14). Die Propheten hatten die Jarediten oft zur Umkehr aufgefordert. Auch heute rufen die Propheten den Schlechten – wie in der Vergangenheit – warnend zu, Umkehr zu üben und zum Herrn zu kommen. Wer das nicht tut, wird vernichtet werden. Heute kannst du nachlesen, wie die Jarediten ihre Gesellschaft vernichtet haben. Denke beim Lesen darüber nach, was du aus ihren Fehlern lernen kannst.

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 11

Unheil (Vers 6) – Not, Elend

Seuchen (Vers 7) – Ansteckende Krankheiten

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Ether 11 studierst.

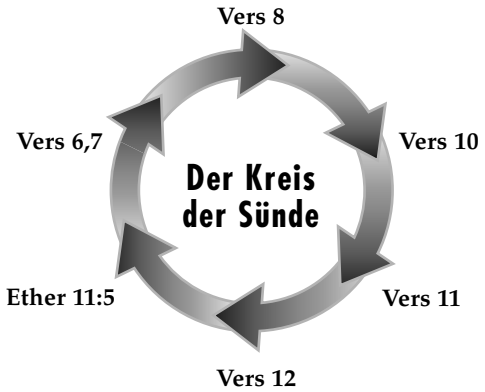
A Eine Erklärung schreiben

Lies noch einmal Ether 11:1–5,13–23 und beantworte die folgenden Fragen:

1. Warum verwarfen die Jarediten die Propheten und versuchten, sie umzubringen?
2. Wie können die Menschen den Propheten deiner Meinung nach heute verwerfen?
3. Warum ist es wohl wichtig, dass man auf den Rat des Propheten hört?

B Das Diagramm erklären

Betrachte das folgende Diagramm, während du Ether 11:5–12 studierst.



1. Nenne zu jeder angegebenen Schriftstelle die wichtigsten Ereignisse.
2. Erkläre, inwiefern die Grafik veranschaulicht, was bei den Jarediten geschah.

Was ist der Glaube an den Herrn Jesus Christus? Inwiefern kann sich unser Leben durch diesen Glauben verbessern? Inwiefern kannst du anderen Menschen zum Segen gereichen, wenn du dir mehr Glauben aneignest? Kennst du Beispiele dafür, inwiefern der Glaube Macht ist? Wie hilft Gott uns, Glauben zu erlangen? Wie kannst du anderen Menschen helfen, wenn du dir mehr Glauben an Gott aneignest? Moroni hat diese und weitere wichtige Fragen beantwortet, als er aus seiner Erfahrung heraus über Glauben, Hoffnung und Nächstenliebe schrieb.

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 12

Reich an guten Werken (Vers 4) – Viele gute Werke tun

Teilhaben (Vers 8,9) – Empfangen

Nächstenliebe (Vers 28,34–37) – Die reine Christusliebe

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Ether 12 studierst.

A Schriftstelle lernen – Ether 12:6

Stelle dir vor, du erhieltest einen Brief von einem Freund, der sich mit der Kirche beschäftigt, aber daran zweifelt, dass der Bericht des Propheten Joseph Smith über die Erste Vision wahr ist. Er will einen Beweis für die Wahrheit dieser Geschichte haben. Schreibe ihm anhand von Ether 12:4–9 einen Antwortbrief.

B Eine Liste aufstellen

Lies Ether 12:10–22.

1. Nenne Beispiele für Wunder, die Moroni aufgeführt hat, als er über den Glauben schrieb.
2. Wähle eines dieser Wunder aus und erkläre schriftlich, wo in der heiligen Schrift über dieses Wunder berichtet wird.
3. Fasse mit eigenen Worten den Hauptgedanken dessen zusammen, was Moroni mit diesen Beispielen deutlich gemacht hat.

© 1991 Gary L. Kapp

© 1991 Gary L. Kapp

C Schriftstelle lernen – Ether 12:27

Stelle dir vor, du hättest die Aufgabe erhalten, eine Klasse über Ether 12:27–29 zu unterrichten. Schreibe ein Beispiel nieder, an dem deutlich wird, wie sich diese Schriftstelle auf die heutige Zeit beziehen lässt.

Ether 13

Das neue Jerusalem

Im 10. Glaubensartikel heißt es: „Wir glauben daran, dass Zion (das neue Jerusalem) auf dem amerikanischen Kontinent errichtet werden wird." Hast du dich schon einmal gefragt, was das wohl bedeuten mag, wo Zion errichtet werden wird, wann es errichtet werden wird und wer es errichten wird? Diese Prophezeiung ist für die Ereignisse, die sich vor dem Zweiten Kommen des Erretters zutragen sollen, sehr wichtig. Achte beim Lesen von Ether 13 auf das, was hier über das neue Jerusalem gesagt wird.

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 13

Der Überrest (Vers 6) – Die Übriggebliebenen, der Rest

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Ether 13 studierst.

A Einen Beitrag für ein Lexikon verfassen

Du bist gebeten worden, für ein Kinderlexikon einen Beitrag zu verfassen. Das Thema lautet: „Das Neue Jerusalem". Schreibe anhand von Ether 13:1–12 einen Beitrag, der fünfzig Wörter umfasst und so formuliert ist, dass ihn ein elfjähriges Kind verstehen kann.

B Mehrere Tagebucheintragungen verfassen

© Gary E. Smith

Lies Ether 13:13–22 und verfasse vier kurze Tagebucheintragungen, in denen du so tust, als würdest du mit Ether das Versteck teilen. In deinen Tagebucheintragungen soll es um die Zeit gehen, in der Ether sich versteckt hielt.

Ether 14

Eine Zeit großer Kriege und Zerstörungen

Konnten die Jarediten noch brutaler und schlechter werden, als sie es bereits waren? Denke beim Lesen von Ether 14 darüber nach, warum Moroni die überaus große Schlechtigkeit der Jarediten schriftlich festhielt. Warum ist auch dies eine wichtige Lektion, die wir aus dem Buch Mormon lernen können?

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 14

Belagern (Vers 5) – Immer wieder angreifen, umzingeln

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Ether 14 studierst.

A Wer sind diese Männer?

In Ether 14:1–17 werden außer Koriantumr vier weitere Führer der Jarediten namentlich erwähnt.

1. Wie heißen diese vier Männer?
2. Erkläre, was mit diesen vier Männern sowie mit Koriantumr jeweils geschah.

B Einen Zeitungsartikel verfassen

Du bist Kriegsberichterstatter und musst den Menschen, die nicht in den Krieg verwickelt sind, über das Geschehen berichten. Lies noch einmal Ether 14:18–31 und verfasse drei kurze Berichte für deine Zeitung, in denen du deinen Lesern erklärst, was sich im jareditischen Bürgerkrieg zuträgt.

Ether 15

Das Ende der Jarediten

Das Ende der Jarediten war gekommen. Hat irgendjemand überlebt? Was geschah mit dem Propheten Ether? Heute kannst du nachlesen, was Moroni über die Vernichtung der Jarediten erzählt hat. Denke beim Lesen daran, dass die Nephiten auf ähnliche Weise Vernichtung über sich gebracht haben. Woran mag Moroni gedacht haben, als er über die Jarediten schrieb? Denke darüber nach, was wir aus dem Schicksal dieser einst großen Völker lernen können.

Die heiligen Schriften verstehen

Ether 15

Wehklagen (Vers 16) – Weinen, trauern

Zerreißen (Vers 16,17) – Durchdringen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Ether 15 studierst.

A Einen Brief schreiben

Lies noch einmal Ether 15:1–12 und verfasse einen Brief, wie Koriantumr ihn an seine Familie hätte schreiben können.

B Den Grund erklären

Lies aufmerksam Ether 15:19 und erkläre mit wenigen Sätzen, warum die in Ether 15:13–22 geschilderte Lage für die Jarediten so schrecklich war.

C Was kann man daraus lernen?

Lies Ether 15:19 und schreibe dann nieder, was wir laut Moroni aus dem Schicksal der Jarediten lernen sollen (siehe auch Omni 1:20–22).

Das Buch Moroni

So wie das Ausrufezeichen am Ende eines Satzes ist Moronis Zeugnis das i-Tüpfelchen auf dem Buch Mormon. Der Herr ließ Moroni eine bemerkenswerte Vision unserer Zeit schauen. Moroni hat uns Zeugnis gegeben: „Siehe, ich spreche zu euch, als seiet ihr gegenwärtig, und doch seid ihr es nicht. Aber siehe, Jesus Christus hat euch mir gezeigt, und ich weiß, was ihr tut." (Mormon 8:35). Wenn man dies bedenkt, ist es wohl notwendig, mehr über Moroni und seine Worte zu erfahren.

Wer war Moroni?

Elder Mark E. Petersen vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, dass Moroni „vor etwa fünfzehnhundert Jahren in Amerika gelebt hat und ein Prophet Gottes war. Er und sein Vater, Mormon, zeichneten die Geschichte der Menschen auf, die zuvor in diesem Land gewohnt hatten. Sie schrieben die Geschichte ihres eigenen Volkes nieder, und zwar gravierten sie sie auf Goldplatten, die dem Zahn der Zeit widerstehen sollen. Denn diese Aufzeichnungen waren ja von großer Wichtigkeit für die Letzten Tage." (*Conference Report*, Oktober 1983, Seite 41.)

Moroni verbarg die heiligen Aufzeichnungen um 421 n. Chr. im Hügel Cumorah. Dort blieben die Platten bis zum 22. September 1827, als Moroni – als Engel und im Auftrag des Herrn – sie dem Propheten Joseph Smith übergab, damit dieser sie übersetzte (siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:59).

Warum soll ich das Buch Moroni lesen?

Moroni schließt sein Buch mit der Aufforderung an alle Menschen ab, zu Christus zu kommen (siehe Moroni 10:32). In diesen Kapiteln kannst du nachlesen, was Moroni darüber gesagt hat, wie uns das gelingt. Wer ehrlich nach der Wahrheit sucht, dem zeigt er den Weg, zwischen Gutem und Schlechtem zu unterscheiden (siehe Moroni 7:13–19). Außerdem erklärt Moroni, wie man erfahren kann, dass das Buch Mormon wahr ist (siehe Moroni 10:4,5). Er nennt auch wichtige Einzelheiten, an denen man die Zeichen und Gebräuche in der wahren Kirche Jesu Christi erkennt (siehe Moroni 1–6; 8:10–12; 10:8–18). Moroni bezeugt, dass man nur durch Jesus Christus heilig und vollkommen gemacht werden kann. Diese tiefgründige Aussage ist ein passender Schlusspunkt für das Buch Mormon, das ja alle Menschen davon überzeugen soll, dass „Jesus der Christus ist, der ewige Gott" (Titelblatt des Buches Mormon).

Moroni 1–3

Die Vollmacht des Priestertums

Stelle dir vor, du seiest ganz allein. Du hast kein Zuhause; deine Freunde und Angehörigen sind umgebracht worden, und ihre Mörder trachten jetzt auch dir nach dem Leben. So erging es Moroni, als er die Aufzeichnungen seines Vaters abschloss. Obwohl er meinte, nicht mehr viel Zeit zum Schreiben zu haben, achtete er doch darauf, alles aufzunehmen, was seiner Meinung nach für zukünftige Generationen von Wert sein würde. Achte beim Lesen von Moroni 1–3 auf wichtige Lehren und Verordnungen des Evangeliums sowie auf Grundsätze für die Führung der Kirche.

Die heiligen Schriften verstehen

Moroni 1

Entgegen dem (Vers 4) – Im Gegensatz zu dem

Moroni 2

Jünger (Vers 1) – Die zwölf Führer der Kirche bei den Nephiten

Moroni 3

Ordinieren (Vers 1,3,4) – Die Vollmacht des Priestertums übertragen

Die heiligen Schriften studieren

Erledige zwei der folgenden Aufgaben (A bis C), während du Moroni 1–3 studierst.

A Eine Danksagung schreiben

Lies noch einmal Moroni 1 und schreibe eine Danksagung an Moroni, in der du vor allem auf die Schwierigkeiten eingehst, die er zu bewältigen hatte, und ihm sagst, wie sehr du das schätzt, was er getan hat.

B Jemanden außerhalb der Kirche eine heilige Handlung erklären

Stelle dir vor, ein Freund, der nicht zur Kirche gehört, käme zu eurer Abendmahlsversammlung und erlebte mit, wie jemand konfirmiert und als Mitglied der Kirche bestätigt wird. Erkläre anhand von Moroni 2, was du deinem Freund über diese heilige Handlung und die Macht sagen würdest, durch die die Gabe des Heiligen Geistes gespendet wird.

C Eine Gliederung erstellen

Dein Bischof bzw. Zweigpräsident hat dich gebeten, einem jungen Mann anhand von Moroni 3 das Aaronische Priestertum zu erklären. Erstelle eine Gliederung, die deutlich macht, was du ihm erklären würdest.

Elder David B. Haight vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt: „Der wertvollste Teil der Gottesverehrung in der Abendmahlsversammlung ist das heilige Abendmahl, denn es ermöglicht es uns, unser Herz und unseren Sinn auf den Erretter und sein Opfer zu richten." (Der Stern, *Januar 1990, Seite 56.) Deshalb ist es angebracht, dass Moroni inspiriert wurde, die Abendmahlsgebete in seine Aufzeichnungen aufzunehmen.*

Die heiligen Schriften verstehen

Moroni 4

Heiligen (Vers 3) – Heilig machen, rein machen

Moroni 5:1 – Das Abendmahl
Elder Robert D. Hales vom Kollegium der Zwölf Apostel hat den Jungen in der Kirche ans Herz gelegt:

„Ihr jungen Diakone, Lehrer und Priester: Seid ihr würdig, beim Vorbereiten, beim Austeilen und beim Segnen des Abendmahls zu amtieren? Das sind heilige Aufgaben. Das Brot und das Wasser stellen das Fleisch und Blut unseres Erretters dar, sein Sühnopfer.

Denkt doch einmal darüber nach. Das Abendmahl, das ihr jede Woche segnet und austeilt, ist zum Gedächtnis des Sühnopfers Jesu Christi bestimmt. Das wundersame Geschenk des Sühnopfers überwindet den geistigen Tod bedingungslos, und es ist unendlich, denn es ist wirksam für alle, die jemals auf Erden gelebt haben und jemals leben werden. Aufgrund des Sühnopfers sind wir alle vom Fall Adams erlöst und werden einmal auferstehen.

Damit aber alle mit dem Sühnopfer einhergehenden Segnungen für uns wirksam werden und es uns gestatten, zum himmlischen Vater zurückzukehren und bei ihm zu leben, müssen wir von unseren Sünden umkehren und die Gebote Gottes treu befolgen. Die erlösenden Segnungen von Umkehr und Vergebung sind also ein wichtiger Aspekt des Sühnopfers, aber sie hängen davon ab, wie treu wir nach den Geboten und Verordnungen Gottes leben.

Der Herr segnet die würdigen Träger des Aaronischen Priestertums, die das Abendmahl zu seinem Gedächtnis segnen und es an die treuen Mitglieder der Kirche austeilen. Und wie er diejenigen segnet, die würdig das Abendmahl nehmen!" (*Der Stern,* Juli 1996, Seite 33.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A, während du Moroni 4,5 studierst.

A An den Bund denken

Wenn wir das Abendmahl nehmen, erneuern wir die Bündnisse, die wir bei der Taufe geschlossen haben. Lies aufmerksam die Abendmahlsgebete in Moroni 4:3 und 5:2 durch und beantworte anschließend die folgenden Fragen:

1. Was versprichst du Gott, wenn du das Abendmahl nimmst?
2. Was für Segnungen verheißt der Herr denen, die ihre Bündnisse einhalten?
3. Welches Ziel kannst du dir setzen, damit es dir leichter fällt, die Bündnisse zu halten, die du während des Abendmahls erneuerst?

Moroni 6

Die Kirche soll sich oft versammeln

Hast du schon einmal das Gefühl gehabt, du könntest in der Kirche eigentlich nichts Besonderes leisten, weil du noch so jung bist? Moroni hat sowohl alten als auch jungen Menschen Hinweise in Bezug auf ihre Mitgliedschaft in der Kirche gegeben. Stelle dir beim Lesen von Moroni 6 die folgenden Fragen: Was tue ich, um dazu beizutragen, dass meine Familie und meine Freunde durch „das gute Wort Gottes" genährt werden? Wie kann ich dazu beitragen, dass die Versammlungen in der Kirche geistig erbaulicher werden?

Die heiligen Schriften verstehen

Moroni 6

Frucht (Vers 1) – Werke

Reuig (Vers 2) – Umkehrwillig

Eingewirkt (Vers 4) – Verändert

Genährt (Vers 4) – Gefördert

Verdienste (Vers 4) – Das Sühnopfer sowie Charakter und Eigenschaften

Mit wirklichem Vorsatz (Vers 8) – Mit voller Herzensabsicht

Ermahnen (Vers 9) – Anspornen, drängen

Flehen (Vers 9) – Demütig um Segnungen bitten

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A oder B, während du Moroni 6 studierst.

A Die Taufe erklären

Deine Freundin hat dir einen Brief geschrieben, in dem sie dir mitteilt, dass sie sich der Kirche anschließen möchte. Lies Moroni 6:1–4 und schreibe ihr einen Antwortbrief, in dem du ihr die folgenden Punkte erklärst:

1. Die Voraussetzungen, die sie erfüllen muss, damit sie getauft werden kann.
2. Was der Herr nach der Taufe von ihr erwartet.
3. Wie ihr die übrigen Mitglieder nach ihrer Taufe helfen werden.

B Eine Führungskraft der Kirche interviewen

Interviewe eine Führungskraft in deiner Gemeinde oder jemanden aus deiner Familie. Schreibe dann die Erklärungen des Betreffenden zu den folgenden Wendungen aus Moroni 6:5–9 auf:

1. „Miteinander über das Wohlergehen ihrer Seele" sprechen (siehe Vers 5)
2. „Streng darauf bedacht, dass es unter ihnen kein Übeltun gäbe" (Vers 7)
3. „Vor den Ältesten schuldig" sprechen (siehe Vers 7)
4. „Wurde ihnen vergeben" (Vers 8)
5. „Ihre Versammlungen wurden … so, wie der Geist auf sie einwirkte, … geleitet" (Vers 9)

Moroni 7

Jedem Menschen ist der Geist Christi gegeben

Wie aufmerksam würdest du zuhören, wenn der Prophet in deiner Gemeinde bzw. deinem Zweig eine Ansprache hielte? Der Prophet Mormon hat an einer der heiligen Stätten seines Volkes zu seinem Volk gesprochen, und Moroni hat den größten Teil seiner Worte in Moroni 7 festgehalten. Was hat Mormon über das Beten gesagt und darüber, wie man zwischen Gut und Böse unterscheiden kann und wodurch Wunder möglich werden? Denke über das nach, was Mormon über die Nächstenliebe gesagt hat und darüber, warum sie für das ewige Leben notwendig ist.

Das Sühnopfer war der höchste Beweis der Nächstenliebe Christi.

Die heiligen Schriften verstehen

Moroni 7

Widerwillig (Vers 8) – Unfreiwillig, zögernd

Locken (Vers 12,13) – Überreden, in Versuchung führen

Anflehen (Vers 19) – Bitten

Kunde geben (Vers 22) – Bekannt machen

Eintreten (Vers 28) – Sich einsetzen

Ratsam (Vers 33) – Notwendig

Langmütig (Vers 45) – Geduldig, ohne zu klagen

Sucht nicht das Ihre (Vers 45) – Stellt Gott und seine Mitmenschen an die erste Stelle

Moroni 7:6–9 – Sind deine Beweggründe rein?
Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt:

„Es reicht nicht aus, wenn wir nur *tun,* was recht ist. Wir müssen auch aus den rechten Beweggründen handeln. Heutzutage bezeichnet man das als *gutes Motiv.* In der heiligen Schrift wird diese geistige Einstellung oft mit der Wendung *volle Herzensabsicht* oder *wirklicher Vorsatz* deutlich gemacht.

Aus der heiligen Schrift geht ganz klar hervor, dass Gott unsere Beweggründe versteht und unser Verhalten dementsprechend beurteilt. Wenn wir nicht aus den richtigen Gründen handeln, werden uns unsere Taten auch nicht als Rechtschaffenheit angerechnet.“ (*Pure in Heart* [1988], Seite 15.)

Moroni 7:45–47 – Was ist Nächstenliebe?
Elder C. Max Caldwell, ehemals Mitglied der Siebziger, hat gesagt: „Nächstenliebe ist nicht bloß eine Idee oder ein Grundsatz, nicht bloß ein Wort, mit dem man Verhalten und Einstellung beschreibt. Sie ist vielmehr eine innere Haltung, die man entwickeln und erfahren muss, um sie verstehen zu können. Wir besitzen Nächstenliebe, wenn sie Teil unseres Wesens ist. Jemand, der Nächstenliebe hat, liebt Jesus Christus; er hat von seiner Liebe empfangen und liebt seine Mitmenschen so, wie Christus sie liebt.“ (*Der Stern,* Januar 1993, Seite 27.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe D und zwei der übrigen Aufgaben (A bis C), während du Moroni 7 studierst.

A Den Satz vervollständigen

Vervollständige anhand von Moroni 7:1–11 die folgenden unvollständigen Sätze:

1. Mormon nannte diejenigen gläubige Mitglieder der Kirche, die …
2. Ein unaufrichtiges Gebet nutzt nichts, denn …

B Schriftstelle lernen – Moroni 7:16,17

Präsident Ezra Taft Benson hat gesagt: „Verwenden wir … [Mormons] Maß, um das zu beurteilen, was wir lesen, anhören, uns ansehen und denken. Bemühen wir uns, Christus ähnlicher zu sein.“ (*Der Stern,* Juli 1986, Seite 78.) Lies Moroni 7:12–19 und erkläre, woran du erkennen kannst, ob etwas gut oder schlecht ist.

C Glauben, Hoffnung und Nächstenliebe

Markiere die Wörter *Glauben, Hoffnung* und *Nächstenliebe* jeweils in Moroni 7:21–48; Ether 12:3–36 und Moroni 10:20–23. Erkläre kurz schriftlich, was du hier über Glauben, Hoffnung und Nächstenliebe gelernt hast.

D Schriftstelle lernen – Moroni 7:45

Überlege dir eine drei- bis fünfminütige Ansprache zum Thema Nächstenliebe und erkläre darin, wie wir dem Erretter im Alltag näher kommen können. Mache anhand von Moroni 7:45–48, von Elder Caldwells Zitat im Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ sowie anhand von konkreten Beispielen deutlich, wie man wahre Christusliebe an den Tag legen kann.

Moroni 8

Kleine Kinder und die Taufe

Weißt du, warum ein Kind erst dann getauft wird, wenn es acht Jahre alt ist? Mormon hat den Grund dafür in einem Brief an seinen Sohn Moroni erklärt. Moroni nahm diese wichtige Weisung in seine heiligen Aufzeichnungen auf. Denke über Mormons Worte nach, und überlege, inwiefern sie von der Macht des Sühnopfers Jesu Christi Zeugnis geben.

Die heiligen Schriften verstehen

Moroni 8

Auseinandersetzungen (Vers 4,5) – Streitigkeiten

Feierliches Gespött (Vers 9,23) – Ernstliche Missachtung

Parteiisch (Vers 12,18) – Ungerecht, mit Vorurteilen

In der Galle der Bitternis (Vers 14) – Siehe den Abschnitt „Die heiligen Schriften verstehen“ zu Alma 36:18 (Seite 125)

Für nichts achten (Vers 20) – Für unwirksam erklären, für wertlos halten

Moroni 8:8 – „Das Gesetz der Beschneidung ist in mir abgeschafft“
Unter Beschneidung versteht man die Entfernung der Vorhaut des männlichen Gliedes.

Moroni 8:8–24 – Die Kleinkindertaufe

Im Jahre 1830 wurde dem Propheten Joseph Smith gesagt: „Kleine Kinder sind von der Grundlegung der Welt an durch meinen Einziggezeugten erlöst.“ Sie können „nicht sündigen, denn dem Satan ist nicht die Macht gegeben, kleine Kinder zu versuchen, ehe sie anfangen, vor mir verantwortlich zu sein“ (LuB 29:46,47). Ein Jahr später, nämlich 1831, offenbarte der Herr dem Propheten, dass Kinder mit acht Jahren das Alter der Verantwortlichkeit erreichen (siehe LuB 68:25–27).

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Moroni 8 studierst.

A Trost spenden

Deine Nachbarn gehören nicht zur Kirche. Ihr Neugeborenes stirbt ganz plötzlich. Lies noch einmal Moroni 8:5–22 und schreibe ihnen anhand von Mormons Worten einen Brief, um ihnen Trost zu spenden. Gehe auch auf das ein, was Mormon als Grund dafür genannt hat, dass kleine Kinder nicht getauft zu werden brauchen.

B Die Schriftstelle zu einer Geschichte in Bezug setzen

Lies Moroni 8:25,26 und nenne die Grundsätze, die in der folgenden Geschichte deutlich werden:

Thomas hat sich gestern Abend taufen lassen. Er ist neunzehn Jahre alt und hat von einem Studienkollegen etwas über die Kirche erfahren. Als die Missionare ihn unterwiesen, hörte er auf, Kaffee, Tee und Bier zu trinken. Er geht gerne zur Kirche und hat dort auch schon neue Freunde gefunden. Seine alten Freunde sagen, er hätte sich geändert – er sei etwas zurückhaltender und nachdenklicher geworden, auch etwas reifer, doch das Zusammensein mit ihm mache keinen Spaß mehr. Thomas aber freut sich auf sein Leben in der Kirche. Er will auf Mission gehen, sobald er ein Jahr lang Mitglied ist, damit er anderen helfen kann, das zu finden, was er selbst gefunden hat.

Moroni 9

Wenig Hoffnung für die Nephiten

Kurz nach der Ankunft im verheißenen Land prophezeite Lehi seinem Volk. Wenn sie, „nachdem sie so große Segnungen aus der Hand des Herrn empfangen haben, … den Heiligen Israels, den wahren Messias, ihren Erlöser und Gott, verwerfen, siehe, dann wird das Strafgericht dessen, der gerecht ist, auf ihnen sein“. (2 Nephi 1:10). Er sagte, Gott werde „das Land ihres Erbteils von ihnen nehmen“, und er werde „sie zerstreuen und schlagen lassen“. Es sollte „Blutvergießen und große Heimsuchungen“ unter ihnen geben (siehe Vers 11,12). Achte beim Lesen des Briefes, den Mormon an seinen Sohn Moroni schrieb, auf die Gründe dafür, warum Lehis Prophezeiung nun bald in Erfüllung gehen sollte. Was kannst du aus Moroni 9 lernen? Wie kann dir das helfen, der Schlechtigkeit zu widerstehen, die heute auf der Welt herrscht?

Die heiligen Schriften verstehen

Moroni 9

Schmerzlich (Vers 1) – Schwer in Worte zu fassen, der Seele Schmerz zufügend

Abmühen (Vers 4) – Arbeiten, ringen

Irdene Hülle (Vers 6) – Sterblicher Körper

Gräuel (Vers 9,13,15) – Schwerwiegende Schlechtigkeit, Böses

Gesittet (Vers 12) – Gehorsam, höflich

Verworfenheit (Vers 18) – Verderbtheit

Schmerzen (Vers 25) – Bekümmern, trauern lassen

Mormon 9:9 – Warum ist das Gesetz der Keuschheit so wichtig?
Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt: „Sexuelle Unmoral schafft eine Barriere gegen den Heiligen Geist und seine Fähigkeit, emporzuheben, zu erleuchten und Kraft zu spenden. Sie verursacht starke körperliche und emotionale Erregung. Mit der Zeit weckt sie einen unstillbaren Hunger, der den Übertreter in immer schwer wiegendere Sünden treibt. Sie verursacht Selbstsucht und kann zu aggressiven Handlungen führen wie beispielsweise Brutalität, Abtreibung, sexuellem Missbrauch und Gewaltverbrechen. Solche Stimulation kann zu homosexuellen Handlungen führen, und so etwas ist schlecht und absolut falsch.“ (*Der Stern*, Januar 1995, Seite 38.)

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und B, während du Moroni 9 studierst.

A Beweise finden

In Moroni 9:4 schreibt Mormon, er befürchte, dass der Geist des Herrn die Nephiten verlassen habe.

1. Lies noch einmal Moroni 9:1–20 und erkläre mit zehn Sätzen, inwiefern Mormons Einschätzung richtig war.
2. Lies Vers 21 bis 26 und fasse mit wenigen Sätzen zusammen, was Mormon empfunden hat.
3. Gib die Antwort auf die Frage, die Mormon seinem Sohn in Vers 13 und 14 gestellt hat.
4. Erkläre, was es deiner Meinung nach bedeutet, „kein Gefühl mehr" zu haben (siehe Vers 20). Woran zeigt sich dies in der heutigen Zeit?

B Deine Meinung vertreten

Lies Moroni 9:9 und erkläre, warum Keuschheit und Tugend deiner Meinung nach „vor allem anderen höchst teuer und kostbar" sind.

Am Anfang des Schuljahres hast du damit begonnen, jeden Tag im Buch Mormon zu studieren, das von Jesus Christus und dem Plan der Errettung Zeugnis gibt. Jetzt ist es an der Zeit, deine Empfindungen und dein Zeugnis vom Buch Mormon einer Prüfung zu unterziehen. Dein Zeugnis müsste jetzt fester sein als vorher, denn du hast ja viele Grundsätze der Errettung angewandt, die in diesem Buch erklärt werden.

Moroni

Doch wenn du heute das letzte Kapitel im Buch Mormon liest, so darf das nicht bedeuten, dass du nun zum letzten Mal in diesem heiligen Buch liest und studierst. Mache es dir zur Gewohnheit, dein ganzes Leben lang in diesem Buch zu studieren, denn so kannst du zu Christus kommen und in ihm vollkommen werden (siehe Moroni 10:32).

Die heiligen Schriften verstehen

Moroni 10

Gesondert (Vers 17) – Individuell

Hoffnungslosigkeit (Vers 22) – Verzweiflung

Weiterzischen (Vers 28) – Sich verbreiten, erklingen, durchdringen

Beschämt (Vers 31) – Getrennt

Die heiligen Schriften studieren

Erledige Aufgabe A und eine der übrigen Aufgaben (B bis D), während du Moroni 10 studierst.

A Schriftstelle lernen – Moroni 10:4,5

1. Lies Moroni 10:3–7 und gib an, was man tun muss, um von allem zu wissen, ob es wahr ist.
2. Verfasse eine Tagebucheintragung, in der Folgendes zum Ausdruck kommt: (1) dein Zeugnis vom Buch Mormon, (2) inwiefern dein Zeugnis dadurch fester geworden ist, dass du den Rat in diesen Versen befolgt hast, und (3) wie sich dein Zeugnis verändert hat, als du dieses Jahr im Seminar das Buch Mormon studiert hast.

B Die Gaben des Geistes nennen

In Moroni 10:8–19 werden einige Beispiele für Gaben des Geistes genannt.

1. Trage in dein Aufgabenheft die Gaben ein, die Moroni genannt hat.
2. Warum schenkt Gott den Menschen wohl solche Gaben?
3. Erkläre, inwiefern diese Gaben dir, deiner Familie und anderen helfen können, einander zu dienen.

C Den Satz ergänzen

Ergänze anhand dessen, was du in Moroni 10:24–29 gelesen hast, die folgenden Sätze:

1. Weh denen, die in ihren Sünden sterben, denn …
2. Jeder wird die Wahrheit erkennen, wenn …
3. Es ist möglich, die Wahrheit zu erkennen, und zwar wegen …

D An ein Erlebnis denken

Denke an die Erfahrungen, die du in diesem Jahr im Seminar gemacht hast, und beantworte dann die folgenden Fragen zu Moroni 10:32–34:

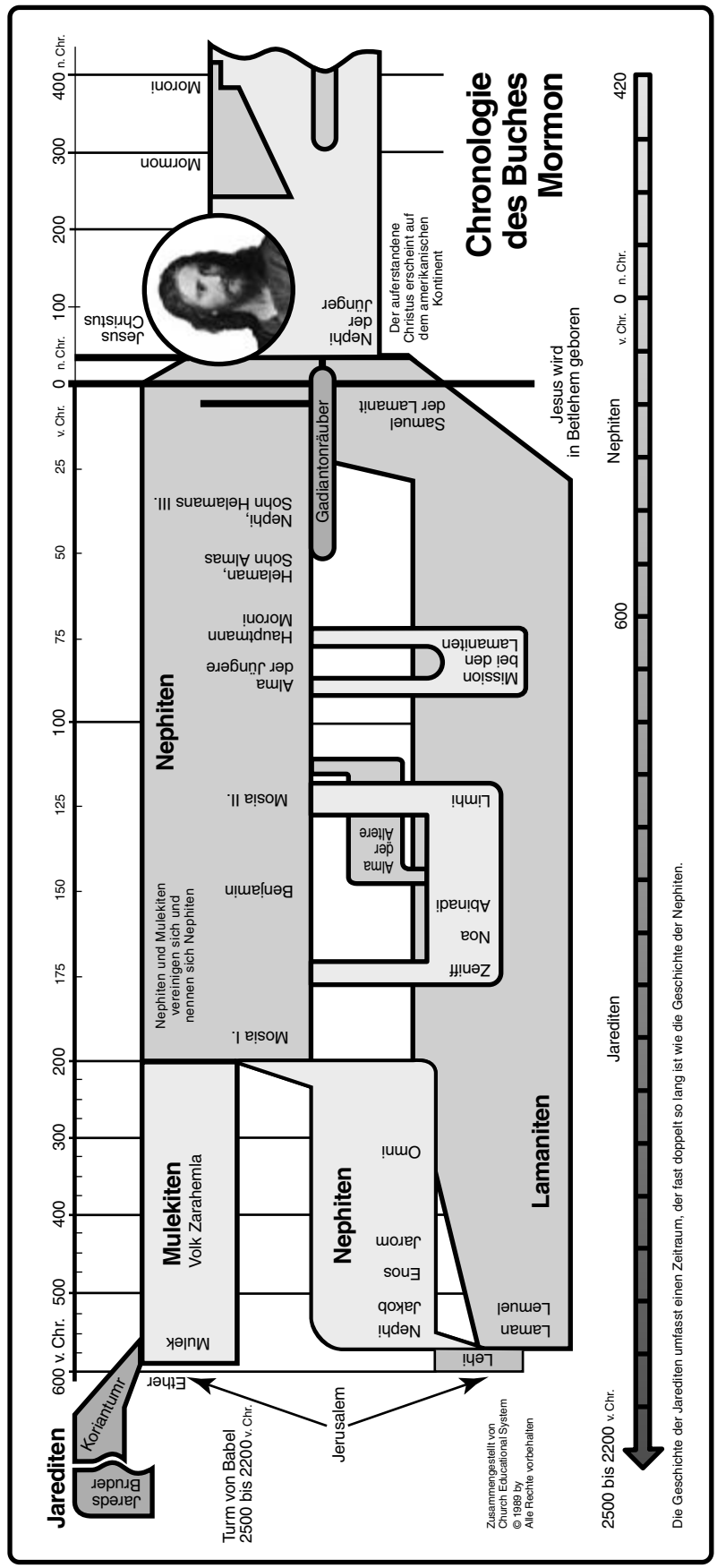
1. Vers 32: Erzähle von einem Erlebnis, das dir geholfen hat, zu Christus zu kommen und auf alles zu verzichten, was ungöttlich ist.

2. Vers 33: Nenne eine Lektion aus dem diesjährigen Stoff, die in dir den Wunsch geweckt hat, heilig zu werden, „ohne Makel“.
3. Vers 34: Welcher andere Prophet im Buch Mormon hat dieselbe Lehre verkündet, die Moroni in diesen Versen dargelegt hat? (Siehe Jakob 6:13.)

Mögliche Landkarte des Buches Mormon
(wie die geographischen Angaben zueinander in Beziehung stehen)

Die mögliche Lage der im Buch Mormon erwähnten Stätten basiert auf Angaben in diesem Buch. Es sollte nicht versucht werden, auf dieser Landkarte angegebene Stätten mit derzeit bestehenden geographischen Gegebenheiten zu vergleichen. Ursprünglich angefertigt von Daniel H. Ludlow und mit seiner Genehmigung veröffentlicht.

Chronologie des Buches Mormon



KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

GERMAN
4 02341 87150 7
34187 150